1062

Bibl. Mont.

<36635398380013

<36635398380013

Bayer. Staatsbibliothek

Lehrbuch

der

allgemeinen Geographie

nach den

neuesten politischen Bestimmungen.

Von

Joseph Anton Eisenmann,

Doktor der Philosophie, Domkapitulare, geistlichen und Consistorial-Rathe zu Bamberg.

Dritte, berichtigte Auflage.

München, 1827.

Druck und Verlag von Ernst August Fleischmann.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede

zur dritten Auflage.

Die gütige Aufnahme dieses Lehrbuches sowohl in öffentlichen Schulen als auch beym Privat-Unterrichte und der, nach dem baldigen Absatze der ersten und zweyten Auflage, von vielen Seiten her mir geäußerte Wunsch, eine neue Auflage dieses Lehrbuches zu besitzen, waren mir eine ehrenvolle Aufforderung zur Veranstaltung einer dritten Auflage desselben. Ich habe hierbey alle Abschnitte und Paragraphen nochmal sorgfältig durchgesehen, das Fehlende ergänzt, das Unrichtige verbessert, Manches zweckmäßiger dargestellt und insbesondere alle neuen politischen Veränderungen, die sich bisher in verschiedenen Ländern, hauptsächlich in Amerika, so schnell und häufig ergaben, genau bemerkt.

Der Plan, den ich in den zwei vorhergehenden Auflagen befolgte, ist auch in der dritten beybehalten worden. Nach der Einleitung, in welcher die nothwendigsten Begriffe von der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie erklärt werden, folgen die Beschreibungen der fünf Erdtheile. Bey Beschreibung jedes derselben werden die Gegenstände in folgender Ordnung abgehandelt: 1. Lage, Grenzen, Größe;

2. Eintheilung (Bestandtheile); 3. Berge und zwar a) Hauptgebirge und b) höchste einzelne Berge; 4. Gewässer und zwar a) Meere, b) Seen, c) Haupt- und Nebenflüsse; 5. Naturbeschaffenheit, Klima; 6. Naturprodukte nach den drey Reichen, Gewerbfleiß; 7. Einwohner, Regierung; 8. vorzügliche Orte.

Dieser Plan ist bey jedem Lande und Staate befolgt, die dahin gehörige Materie, consequent nach demselben, gemäß der eigenen Bestimmung des Buches, erschöpft worden. Um nicht zu weitläufig zu werden, sind bey den Ortsbeschreibungen nur die vorzüglichsten Orte, und von diesen nur die merkwürdigsten Eigenschaften, gedrängt und mit leicht verständlichen Abkürzungen, angegeben worden. Auf diese Weise hab' ich mich bemüht, dieser Schrift, nebst einer auf sichere Quellen gegründeten Richtigkeit, auch System und Deutlichkeit zu verschaffen; und dieser Umstand gewährt mir die schmeichelhafte Hoffnung, daß dieses Lehrbuch auf vorzügliche Brauchbarkeit in Schulen und beym Privatunterrichte Anspruch machen dürfe.

Bamberg, den 12. Mai 1826.

Der Verfasser.

Einleitung.

Erdbeschreibung (Geographie) ist diejenige Wissenschaft, welche uns die Oberfläche der Erde nach allen ihren Theilen und Beschaffenheiten, als Wohnplatz der Menschen, gründlich kennen lehrt.

Die Erdbeschreibung wird, nach Verschiedenheit der Gegenstände, welche sie besonders abhandelt, I. in mathematische, II. in physikalische und III. in politische Erdbeschreibung abgetheilt. Die mathematische Erdbeschreibung handelt von der Gestalt, Größe und Bewegung der Erde und von den daher rührenden Erscheinungen; die physikalische behandelt die Erde als einen Inbegriff von verschiedenen Stoffen und Körpern, und beschreibt die darauf befindlichen Gebirge, Quellen, Flüsse, Seen, Meere, Thiere, Pflanzen, Mineralien, Atmosphäre u. s. w.; die politische hat die Erde zum Gegenstande, in so fern sie Wohnplatz vernünftiger Geschöpfe ist, welche deren Oberfläche unter sich getheilt haben, und in Gesellschaften, Staaten, mit verschiedenen Sitten und Gebräuchen, leben.

I. Mathematische Erdbeschreibung.

§. 1.

Die Erde hat eine kugelähnliche, aber nicht ganz kugelförmige Gestalt; sie ist eine After-Kugel (Sphéroide), gegen die beyden Pole platt gedrückt, gleich einer Pomeranze. Daß die Erde rund sey, beweisen, außer den Messungen und Berechnungen, folgende Umstände: 1. das frühere Erscheinen der Sonne den mehr östlichen, als westlichen Bewohnern; 2. der Schatten, den die Erde in dem Monde bildet, wenn sie zwischen diesen und die Sonne zu stehen kömmt; 3. die Beobachtung, daß die, dem festen Lande sich nähernden, Seefahrer zuerst die höheren Gegenstände, nämlich Berg-Spitzen und Thürme, und nachher die niederen, nämlich Häuser, Bäume

u. s. w. erblicken; 4. die wiederholte Umschiffung unserer Erde seit 1519, und 5. die auf einem bestimmten Theile der Erde mögliche Erblickung gewisser Sterne, die zu gleicher Zeit an einem andern Orte unsichtbar sind. Die Oberfläche der Erde beträgt 9,281,910 Quadratmeilen; der körperliche Inhalt derselben 2,659,072,000 Kubikmeilen.

§. 2.

Die Erde hat eine doppelte Bewegung: eine um ihre eigene Achse, eine andere um die Sonne. Die Bewegung um ihre eigene Achse, welche immer innerhalb 24 Stunden geschieht, veranlaßt die Abwechslung von Tag und Nacht. Die Richtung dieser Bewegung ist von Abend gegen Morgen. Bei dieser Bewegung kann man sich an der Erde zwey äußerste, entgegengesetzte Punkte als unbeweglich — als fixirt denken. Diejenige gerade Linie, welche man sich von einem dieser Punkte zum andern, durch den Mittelpunkt der Erde, gezogen denkt, heißt Erdachse. Diese enthält eine Länge von 1716$\frac{2}{7}$ Meilen. Die beyden äußersten Punkte derselben werden Pole, und zwar der eine Nord- und der andere Südpol genannt. Die Bewegung der Erde um die Sonne wird vollendet binnen einer Jahresfrist, 5 Stunden und beinahe 49 Minuten, in einer länglichrunden, 119 Millionen Meilen großen Bahn. Die mittlere Entfernung der Erde von der Sonne beträgt ungefähr 20 Millionen, ihre kleinste 19,800,000, und ihre größte 20,487,000 geographische Meilen. In der mittlern Entfernung rollt die Erde in jeder Minute 240 Meilen fort. Licht und Wärme empfängt unsere Erde, wie jeder Planet, von der Sonne. Um die Erde und mit derselben bewegt sich auch der Mond um die Sonne; daher ist er Nebenplanet von der Erde. Er ist in seinem mittlern Abstande von dem Mittelpunkte der Erde 51,353 Meilen entfernt. Durch diese Bewegung, wo nämlich entweder die Erde zwischen die Sonne und den Mond, oder dieser zwischen Sonne und Erde, zu stehen kömmt, entstehen im ersten Falle eine Monds-, im zweyten eine Sonnen-Finsterniß.

Diejenige Gegend, wo die Sonne scheinbar aufgeht, heißt Morgen (Aufgang, Ost); diejenige, wo sie scheinbar untergeht, Abend (Untergang, West). Das Gesicht gegen Auf-

gang kehrend, haben wir im Rücken Abend, zur rechten Seite Mittag (Süd), zur linken Mitternacht (Nord). Diese Hauptgegenden werden wieder in kleinere Theile, gewöhnlich in 32 oder 64, getheilt. Die Mitte zwischen Norden und Osten ist Nordost, zwischen Osten und Süden, Südost u. s. w. Ein Schema oder ein Kreis, auf welchem die 32 Welt- oder Himmels-Gegenden vorgestellt sind, heißt Wind- oder Schiffs-Rose. Ueberall auf der Erde kann man sich vorstellen, daß aus dem Mittelpunkte der Erde, durch die Mitte des Hauptes jedes Menschen, eine gerade Linie bis an den Himmel, auf- und abwärts gezogen werden könne. Der Punkt, wo diese Linie oberhalb am Himmel auftrifft, heißt das Zenith (der Scheitel- oder Vertikalpunkt); der entgegengesetzte Punkt unter den Füßen aber, wird das Nadir (der Fußpunkt) genannt. Folglich hat nicht nur jeder Mensch auf der Erde sein besonderes Zenith und Nadir; sondern er bekömmt auch jedesmal ein anderes, so oft er seine Stelle ändert. — Denkt man sich einen Zirkel durch die Erde, welcher allenthalben 90 Grade von dem Zenith und Nadir entfernt ist; so hat man den Horizont, und zwar den mathematischen oder astronomischen, zum Unterschiede von dem scheinbaren Horizonte, unter welchem wir jenen Kreis verstehen, wo Himmel und Erde an einander zu gränzen scheinen.

§. 3.

Um die Oberfläche der Erde auf einmal ganz überschauen zu können; stellt man sich dieselbe in der Gestalt einer gespaltenen Kugel vor, deren äußere Theile, in einer ebenen Fläche, uns zugekehrt sind. Dieser Grundriß der ganzen Erde wird Planiglobium genannt. Auf diese Art werden auch besondere Theile der Erde, einzelne Staaten und Länder dargestellt, wie dieß auf Landkarten geschieht. Auch bedient man sich zur versinnlichten Vorstellung der Erde künstlicher Kugeln von Pappe, Holz, Kupfer, Messing u. s. w. Diese Kugeln heißt man Erdkugeln, oder Globen. Auf den Erdkugeln, wie auf den Planiglobien, sind die Erde und Wassertheile, verschiedene bemerkenswerthe Punkte, Linien und Kreise unsers Planeten, dargestellt.

Derjenige Kreis, welcher durch den Mittelpunkt der Erde, gleichweit von beyden Polen, gezogen ist, wird Erd=Aequator (Gleicher, Linie) genannt, und theilet die Erde in zwey Halbkugeln (Hemisphären): in die nördliche und südliche. Den Umfang des Erdäquators nimmt man zu 5400, und den Durchmesser desselben zu 1719 geographische Meilen an. Es giebt noch eine Menge anderer Kreise, die wir uns auf unserer Erde, in derselben Richtung, wie den Aequator, und in immer gleicher Entfernung von diesem, gezogen denken. Diese heißen Parallelkreise. Die merkwürdigsten derselben sind: Die Wende= und Polarkreise. Wendekreise sind diejenigen Parallel=Kreise, welche auf beyden Seiten vom Aequator $23\frac{1}{2}$ Grad entfert sind. Es giebt einen nördlichen Wende=Kreis, oder einen Wendekreis des Krebses, und einen südlichen, oder einen Wendekreis des Steinbocks. Polarkreise sind diejenigen Parallelkreise, welche auf beiden Seiten des Aequators, von den Polen $23\frac{1}{2}$ Grad entfernt sind. Man unterscheidet einen nördlichen und einen südlichen Polarkreis. Auch an der Himmelskugel stellt man sich solchnamige Kreise vor; der Himmels=Aequator fällt mit dem Erdäquator zusammen. Die Ekliptik (Sonnenbahn, Sonnenzirkel), ist ein länglich=runder (öfters auch auf dem Erdglobus dargestellter) Kreis der Himmelskugel, welcher den Aequator in zwey entgegengesezten Punkten, unter einem Winkel von $23\frac{1}{2}$ Grad, durchschneidet. Die Punkte, wo die Ekliptik den Aequator durchschneidet, heißen Aequinoctialpunkte, und zwar der eine, Frühlings=Punkt, von welchem die Sonne dem Nordpole, der andere, Herbstpunkt, von welchem sie sich dem Südpole scheinbar nähert. Die Zeit der Erscheinung der Sonne in einem dieser Punkte heißt Nachtgleiche (Aequinoctium). Diejenigen Punkte der Ekliptik, in welchen die Sonne am höchsten oder tiefsten steht, heißen Solstitialpunkte, so wie die Tage, an welchen dieser Stand eintritt, Sonne=Stillstandstage (Solstitia); weil man dann, während einiger Tage, keinen merklichen Unterschied in der Mittagshöhe wahrnimmt. Von diesem schiefen Gange der Sonne in der Ekliptik entstehen die Ungleichheit der Tage und Nächte, wie die Verschiedenheit der Jahres=Zeiten. Der Eintritt der Sonne in den Aequator ist für diejenige Halbkugel, über welche sie aufwärts zu steigen

beginnt, der Anfang des Frühlings, oder die Frühlings-Nachtgleiche; hat die Sonne den Wendekreis erreicht, so tritt das Sommersolstitium ein: es fängt der Sommer an. Geht sie wieder auf den Aequator zurück, um über die entgegengesetzte Halbkugel sich zu erheben; so wird es, bey ihrem Eintritt in den Aequator, Herbst, auf welchen der Winter folgt, sobald sie den südlichen Wendekreis erreicht hat. Das Nämliche gilt umgekehrt auf der andern Halbkugel der Erde. Sommer und Winter erscheinen daher als die Extreme auf beyden Halbkugeln, und Frühling wie Herbst berühren sich im Aequator.

Die Ekliptik wird, nach unsern Monaten, in 12 gleiche Theile eingetheilt. Diese haben ihre Namen von den Stern-Bildern, welchen die Sonne vor ungefähr 2000 Jahren nahe gewesen, und sind folgende; gegen Norden: Widder ♈, Stier ♉, Zwillinge ♊, Krebs ♋, Löwe ♌, Jungfrau ♍; gegen Süden: Waage ♎, Scorpion ♏, Schütz ♐, Steinbock ♑, Wasser-Mann ♒, Fische ♓.

Diejenigen Kreise, welche sowohl durch die beyden Pole, als durch den Aequator, in zwey entgegengesetzten Punkten, gehen, und folglich die Erde für jeden Ort, durch den sie gezogen sind, in den östlichen und westlichen Theil scheiden, heißen Meridiane oder Mittagskreise; weil die Sonne für den Ort, durch den sie gehen, Mittags um 12 Uhr in denselben zu stehen kömmt. Der Meridiane giebt es eine Menge. Man nimmt daher einige bestimmte an, nach welchen man sich bey den Messungen zu richten pflegt. Solche Meridiane heißen erste Meridiane. Als unsern ersten Meridian lassen wir den, über die kanarische Insel Ferro gezogenen, Meridian gelten.

§. 4.

Alle bisher genannten Kreise werden in gleiche Theile, d. i. Grade (°), abgetheilt. Jeder Kreis enthält 360 solcher Theile; jeder dieser Theile wieder 60 Minuten (60′), jede Minute 60 Sekunden (60″) u. s. w. Ein Grad des Aequators enthält 15 geographische Meilen. Die Grade der übrigen Parallelkreise werden immer kleiner, jemehr diese den Polen sich nähern; darnach richtet sich auch die Zahl der Meilen,

welche ein Grad auf denselben beträgt. Diese Abnahme geschieht in folgenden Verhältnissen:

Grade der Breite.		Meilen.
0	=	15,000.
10	=	14,771.
20	=	14,095.
30	=	12,990.
40	=	11,491.
50	=	9,642.
60	=	7,500.
70	=	5,130.
80	=	2,605.
90	=	0,000.

§. 5.

Unter geographischer Länge eines Ortes versteht man die Entfernung desselben, ost- oder westwärts, von dem ersten Meridiane; unter geographischer Breite eines Ortes aber die Entfernung desselben, nord- oder südwärts, vom Aequator. Die sicherste Angabe der Lage eines Ortes erhält man immer von der genauen Bestimmung, unter welchem Grade der Länge und Breite der Ort liegt.

II. Physikalische Erdbeschreibung.

§. 1.

Unsere Erde schwebt in einem unermeßlichen Raume, welcher der Himmel genannt wird. Dieser über uns sieht fast aus, wie ein blaues Gewölbe, und ist mit Luft angefüllt. Diejenige Masse Luft, in welche die Dünste des Erdkörpers aufsteigen, heißt Atmosphäre (Dunstkreis) der Erde. Diese Luft ist am dichtesten; die entferntere schon etwas dünner, und die noch mehr entfernte, am dünnsten. Gewöhnlich theilt man den ganzen Luftkreis in drey Regionen: in die untere, von der Erde bis zu derjenigen Linie reichend, wo die Luft nicht mehr durch die, von der Erde zurückprallenden, Sonnenstrahlen erwärmt wird; in die mittlere Schichte, die da, wo die untere aufhört, anfängt, und bis in die obersten Wolken reicht, wo die Dämmerung entsteht; in die höchste, welche sich von

der mittlern bis an das Ende der Dunstkugel hinaus über den Mond erstreckt.

§. 2.

In die Luft steigen unaufhörlich allerley Stoffe empor, welche sich dann mit ihr auf die mannigfaltigste Art verbinden, und dadurch die verschiedenen Lufterscheinungen, oder Meteore, erzeugen. Bey diesen Veränderungen geräth die Luft selbst beständig in Bewegung. Diese Bewegung verursacht den Wind. Die Winde kann man eintheilen nach den Bestandtheilen der Dünste, die sie mit sich führen, und nach der Richtung und Geschwindigkeit, in welcher sie wehen. In ersterer Hinsicht giebt es kalte, warme und feuchte Winde. Der Samum in Asien, der Chamsin in Egypten, der Harmattan auf der Küste von Guinea, der Salano und Sirocco in Süd-Europa, sind ihrer schädlichen Eigenschaften wegen bekannt. In Rücksicht der Richtung sind die Winde Passatwinde, welche in gewissen Gegenden des Weltmeeres, eine gewisse Zeit hindurch, beständig aus einer Gegend, und die andere Zeit des Jahres hindurch, aus der entgegengesetzten Gegend wehen; auch unterscheidet man hier Land- Küsten- und Seewinde, je nachdem sie vom Lande, von Küsten, oder von der See kommen. In Hinsicht auf die Geschwindigkeit, mit welcher die Winde wehen, giebt es wieder verschiedene Gattungen: ein Wind, welcher eine Geschwindigkeit von 60 Fuß, in einer Sekunde hat, heißt ein Sturm; ein heftiger Sturm, Orkan; Winde, welche sehr schnell und gewaltig von oben herabwärts, in schraubenförmigen Richtungen wirken, heißen Wirbelwinde. In verschiedenen Erdgegenden herrschen manche Winde nur zu gewissen Jahrszeiten: diese sind z. B. die indischen Monsoons, oder Moussons. Außer den Winden giebt es noch andere Erscheinungen in der Luft: Thau, Nebel, Wolken, Regen, Regenbogen, Wolkenbrüche, Wasserhosen, Reif, Schnee, Hagel, Höherauch, Dämmerung, Morgen- und Abendröthe, Gewitter, Sternschnuppen u. s. w.

§. 3.

Die Oberfläche der Erde besteht aus Land und Wasser. Letzteres nimmt bey weitem den größten Theil der Erde ein; beynahe $\frac{3}{4}$ derselben sind vom Wasser bedeckt, und folglich bleibt

für das trockne Land beynahe nur $\frac{1}{4}$ übrig. Ein zusammenhängendes, großes Stück Land heißt Continent. Der großen Continente nimmt man fünf an: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. Diese heißen Erd-Theile (auch Welttheile); die drey ersten machen die alte Welt, weil sie schon längst bekannt, die zwey letztern aber die neue Welt aus, weil sie erst in neuern Zeiten entdeckt worden sind. Auf der östlichen Halbkugel breitet sich Europa im Nordwesten aus, Asien im Nordosten und Afrika im Südwesten; diese drey Theile hängen zusammen. Amerika liegt auf der westlichen Halbkugel, und Australien besteht aus größern und kleinern Inseln auf der nördlichen, besonders aber der südlichen Halbkugel.

Wenn das Land gleich und eben ist, so heißt es eine Fläche und Ebene; ist aber ein Theil desselben höher als der andere, so heißt der hohe Theil Hügel oder Berg. Eine zwischen zwey Bergen sich verlängernde Tiefe heißt Thal; eine Verbindung von mehreren Bergen, überhaupt Bergkette; viele zusammenhängenden Berge heißen Bergrücken, Gebirge; eine Reihe von Bergen, die nach einer Linie fortgehen, wenn sie auch durch kleine Ebenen von einander getrennt sind, ein Bergzug. Selten stehen Berge ganz einzeln; meistens erblicken wir sie in verbundenen Reihen, die nur durch Thäler und Flüsse von einander geschieden werden. Ein enger Paß ist ein schmaler Durchgang durch das Gebirge, und ein Vorgebirg (Cap) eine, in das Meer sich ausdehnende, erhöhte Landspitze. Einige Berge heißt man Feuerspeier (Vulkane), wenn sie Oeffnungen haben, aus welchen zu Zeiten Rauch und Feuerflammen fahren. Auch eine geschmolzene Materie fließt aus denselben, welche Lava genannt wird, und, wenn sie erkaltet, hart ist, wie Stein. Ferner giebt es Berge, welche beständig mit Eis und Schnee bedeckt sind: man nennt sie Eisberge, Firner, Gletscher. Dasjenige trockne Land, welches ringsherum von Wasser umflossen ist, heißt Insel, Eiland; wenn es nicht ganz, sondern nur zum Theile mit Wasser umgeben ist, Halb-Insel. Ist das Land schmal, und geht es, zwey größere Länder verbindend, zwischen zwey Meeren durch, so wird es Erdenge genannt; Erdzunge hingegen, wenn es spitzig in das Meer, oder in einen großen Fluß,

vorspringt. Niedrige, vom Wasser überströmte Inseln von kleiner Oberfläche, heißen Felsen oder Klippen, wenn sie spitzig zulaufen; Untiefen oder Sandbänke aber, wenn sie eine breite Oberfläche haben. Dünen sind wandelbare Sandhügel, die das Land vom Meere trennen; Watten, Sandplatten, über welche das Wasser bey der Fluth strömt, und bey der Ebbe wieder abläuft.

§. 4.

Das, durch eigene Kraft aus der Erde entsprungene, Wasser heißt Quelle; wiewohl auch der Ort, wo ein Wasser seinen Ursprung hat, Quelle genannt wird. Bleibt das Wasser stehen, so sammelt es sich, und daraus wird ein Brunnen, ein Teich, ein See, oder auch Sumpf und Moraft; fließt es fort, so bildet sich daraus ein Bach, ein Fluß, ein Strom. Aus Quellen entstehen also Bäche, aus Bächen Flüsse, aus Flüssen Ströme. Die Flüsse werden in Hauptflüsse, Nebenflüsse, Küstenflüsse und Steppenflüsse, eingetheilt. Hauptflüsse sind solche, welche von ihrem Ursprunge an weite Strecken Lands durchlaufen, und mehrere Flüsse aufnehmen. Die größten derselben auf einem großen Continente, strömen immer unmittelbar in den Ocean. Nebenflüsse ergießen sich in andere Flüsse; Küstenflüsse sind solche Flüsse, die zwar unmittelbar ins Meer fließen, aber nur eine unbedeutende Strecke an der Küste durchlaufen; Steppenflüsse verlieren sich in den Sand. Die ganze Strecke Landes, die ein Fluß durchströmt, und woher ihm seine Nebenflüsse zufließen, wird sein Flußgebiet genannt. Der Rand eines Flusses überhaupt heißt Ufer, der Rand am Meere gewöhnlich Küste. Die große Wassermasse, welche alle Theile der bewohnbaren Erde umgiebt, zwischen einigen Stellen in sie hineindringt, und alle Flüsse und Ströme in sich aufnimmt, heißt überhaupt das große Weltmeer, der große Ocean; derjenige Theil des Meeres, welcher geschmälert, verengt durch zwey nahe liegende Länder geht, heißt Meerenge, Straße, Sund. Ist die Meerenge bedeutend breit und lang, so heißt sie Kanal. Wenn ein Theil des Meeres ins Land hineintritt, und halb oder darüber mit Land umgeben ist, so heißt er ein Meerbusen, Golf, Haff; ist er klein und von en-

gem Eingange, Bucht, Bai. Eine merkwürdige Bewegung des Meeres ist die Ebbe und Fluth, wo nämlich das Wasser in Zeit von 24 Stunden und 49 Minuten zweymal gegen das Ufer andringt, und eben so oft wieder zurücktritt; Ebbe ist die Bewegung des fallenden, Fluth die Bewegung des steigenden Wassers. Einige Meeresgegenden haben eine kreisförmige Bewegung ihres Wassers; daher Wirbel, Strudel, Mahlstrom. Auch giebt es Strömungen oder Ab- und Zuflüsse des Wassers mit entgegengesetzten Nebenströmungen. Brandungen entstehen durch das Zusammenstoßen der von der Meeresseite an- und der von den Küsten zurückprallenden Wellen.

Der große, umfassende Ocean wird durch die Lage der darin befindlichen Landmassen in fünf Hauptttheile geschieden: 1. in das nördliche Eismeer, um den Nordpol; 2. in das südliche Eismeer, um den Südpol herum, beyde deshalb so genannt, weil sie größtentheils und die meiste Zeit des Jahres zugefroren sind; 3. das atlantische (westliche, amerikanische) Meer, welches vom nördlichen bis zum südlichen Eismeere wogt, und bis zum Aequator auch eigentlich atlantisches, und von dort bis zum südlichen Eismeere, äthiopisches Meer genannt wird. Ueberdieß wird es nach den Wendekreisen und dem Aequator eingetheilt: in Nordmeer, Mittelmeer und Südmeer; 4. das indische Meer, welches östlich vom atlantischen sich ausbreitet und mit dem südlichen Eismeere zusammenhängt, und 5. das große Ost- (australische, stille, Süd-) Meer. Dieses ist unter allen das größte; breitet sich östlich vom indischen Meere aus, gränzt südlich an das südliche Eismeer, und hängt im Norden mit dem nördlichen Eismeere zusammen. In der heißen Zone heißt es eigentlich das stille Meer; der Theil von da nach dem nördlichen Eismeere, Nordmeer; der nach dem südlichen Eismeere zu, die Südsee.

§. 5.

Erdgürtel (Zonen, Erdstriche) heißen jene großen Striche auf der Erde, welche sich merklich durch Kälte und Wärme von einander unterscheiden. Wir haben derselben fünf: eine heiße, zwey gemäßigte, zwey kalte. Die heiße Zone liegt zwischen den Wendekreisen, und hat den Aequator in der Mitte;

die (nördlich- und südlich-) kalten oder Eiszonen dehnen sich aus auf den beyden Halbkugeln, zwischen den Polen und Polar-Kreisen; die (nördlich- und südlich-) gemäßigten, gleichfalls auf beyden Halbkugeln, zwischen den Wende- und Polarkreisen.

Die Witterung und Luftbeschaffenheit einer Gegend, heißt das Klima derselben. Die Verschiedenheit des Klimas hängt von verschiedenen Umständen ab: 1. von der nähern oder entferntern Lage von den Polen, oder dem Aequator; denn je näher ein Theil der Erde einem Pole liegt, desto kälter, je näher dem Aequator, desto wärmer ist er; 2. von Gebirgen und Gewässern; denn hochgelegene, gebirgige Länder sind kälter, als niedrige; flache sind wärmer; dem Meere nahe gelegene Länder, mit stehenden Gewässern und Sümpfen angefüllt, haben eine feuchte, kalte und ungesunde Luft. Hohe Gebirge können noch anders auf ein Land verschiedene Wirkungen äußern. Oft halten sie rauhere Winde von Ländern ab, die hinter ihnen sich ausbreiten; so wie sie manchmal Wärme entziehen, wenn sie ein wärmeres Land von einem kältern trennen; 3. macht auch die Verschiedenheit der Kultur des Bodens einen Unterschied im Klima; ein angebautes Land hat allezeit ein milderes Klima, als ein unangebautes unter gleichem Erdstriche.

§. 6.

Alle Gegenstände, die aus dem Schooße der Erde oder des Meeres hervorgebracht werden, heißen Natur-Produkte. Man sondert sie in drey Hauptklassen oder Reiche ab: 1. in das Thierreich, 2. Pflanzenreich, 3. Mineralreich. Den größten Produkten-Reichthum liefert der heiße Erdgürtel; er erzeugt die kostbarsten Metalle und Steine, die heilsamsten Wurzeln, Pflanzen und Kräuter, die trefflichsten Baumfrüchte, die feinsten Holzarten, die edelsten und schönsten Thiere. Mit der größten Sparsamkeit sind die Polarländer bedacht. Von menschlicher Kunst erzeugte, gebildete Produkte, werden Kunst-Produkte genannt. Ihre Verfertigung geschieht durch Gewerbe, Fabriken und Manufakturen. Der Handel, welcher durch Fuhrleute, Schiffer und Märkte (Messen) befördert wird, bringt die Produkte in Verkehr. Das allgemeinste Austauschmittel ist das Geld.

III. Politische Erdbeschreibung.

§. 1.

Auf unserer Erde wohnt ein unzähliges Heer von Geschöpfen. Unter allen diesen behauptet der Mensch den Vorzug; da er sich über alle durch seinen Geist und seine Bestimmung weit emporhebt. Alles auf der Erde ist für den Menschen da und durch sein Nachdenken lernt er Alles dazu zu benützen, wozu es für ihn da ist. Die Zahl der Bewohner der Erde wird gewöhnlich, in runder Zahl, auf tausend Millionen geschätzt. Die Menschen sind nicht nur in Hinsicht auf ihre Geistesfähigkeiten, ihren moralischen Charakter, ihre Lebensart, Sitten und Gebräuche; sondern auch in Hinsicht auf ihre Leibesfarbe, Größe und Gestalt, von einander verschieden.

§. 2.

In Rücksicht der Leibesfarbe finden wir auf der Erde:

1. Weiße; dazu gehören die Europäer, Westasiaten, zum Theil auch die Nordafrikaner;
2. Gelbbraune; dazu gehören die übrigen Asiaten und nördlichsten Amerikaner;
3. Schwarze; die Neger und negerartigen Kaffern;
4. Kupferrothe, oder rothbraune; dazu gehören die meisten Amerikaner;
5. Schwarzbraune; dazu gehören die Australier größtentheils; auch ein Theil der Afrikaner.

Zwischen diesen Farben ist noch eine Menge verschiedener Schattirungen, die wir, ihrer großen Mannigfaltigkeit wegen, übergehen wollen.

In Rücksicht auf die Gestalt und Größe giebt es zwar keine wirklichen Riesen; doch findet man Völkerschaften, die durchaus von größerer Statur, wie z. B. die Patagonen auf der Südspitze von Amerika; so wie die Lappen, Grönländer, Eskimos u. s. w. von ungewöhnlich kleiner Gestalt sind. Menschen von $6\frac{1}{2}$ bis 8, und Menschen unter 4 Schuhen, kommen selten vor.

In Rücksicht auf Kultur theilt man die Völker der Erde

1. in wilde, rohe, zum Theil auch viehische Barbaren, ohne alle Kultur; hieher die Jäger- und Fischervölker;

2. in halbwilde, auf der untersten Stufe der Kultur; meistens Fischer- und Hirtenvölker;
3. in halbkultivirte, die durch den Ackerbau schon eine höhere Stufe der Kultur erreicht haben;
4. in kultivirte Völker, von welchen außer Jagd, Fischerey, Viehzucht und Ackerbau, auch Künste und Wissenschaften getrieben werden.

In Rücksicht des religiösen Glaubens können am füglichsten folgende Hauptabtheilungen angenommen werden:

1. Fetischdiener, welche allerley leblosen Gegenständen göttliche, oder wenigstens übernatürliche Kräfte zuschreiben; sie haben keine eigentlichen Priester, sondern nur Gauckler, vermeinte Zauberer, listige Volksbetrüger;
2. Gestirnanbeter (Sabäisten), welche Gestirne, Sonne und Mond göttlich verehren;
3. Menschenanbeter, welche theils Verstorbene als Götter verehren, theils noch lebende Menschen für Götter halten;
4. Bilderanbeter, oder Götzendiener, welche Naturkräfte, göttliche Eigenschaften und Tugenden allegorisch, unter der sinnbildlichen Gestalt von menschlichen und andern Figuren, also Götzen, verehren;
5. Gottesverehrer, welche nur ein einziges höchstes Wesen, einen unsichtbaren Gott verehren; dahin gehören die Juden, Mahomedaner und Christen. Im gewöhnlichen Leben, nennt man alle Völker, welche nicht an einen Gott glauben, Heiden.

In Ansehung der Religion kann angenommen werden, daß sich die Anzahl der Christen auf 220, die Anzahl der Mahomedaner auf 170, die der Juden auf 10 und die Anzahl der Heiden auf ungefähr 600 Millionen belaufe.

§. 3.

Ein Mann lebt mit seiner Frau. Diese Verbindung heißt die Ehe, oder der Ehestand. Haben sie Kinder und Gesinde; so bilden sie eine kleine Gesellschaft, die man eine Familie nennt. Dazu gehören: Hausherr, Hausfrau, Kinder, Knechte und Mägde. Mehrere Familien, welche beysammen in einem Dorfe, oder in einer Stadt wohnen, heißen zusammen Ge-

meinde. Die Leute, welche in Dörfern wohnen, nennt man gewöhnlich Bauern oder Landleute. Ihr Geschäft ist die Landwirthschaft, wodurch sie Pflanzen, Thiere und Mineralien gewinnen. Diejenigen Leute, welche in Städten wohnen, nennt man gewöhnlich Bürger, und ihre Arbeiten heißen Handwerke und Künste. Sie machen aus den Mineralien, so wie auch aus den Theilen der Pflanzen und Thiere, alle die Sachen, welche die Menschen zur Nothdurft, Bequemlichkeit und zum Vergnügen des Lebens, brauchen. Wer nicht mit andern Menschen in Gesellschaft, sondern, ganz allein für sich lebend, an einem abgesonderten Orte wohnt, den nennt man einen Einsiedler.

Menschen, die hauptsächlich mit der Viehzucht sich beschäftigen, keine feste, bleibende Wohnung, sondern Zelte haben, heißen Nomaden. Die bleibenden Wohnungen der Menschen bilden Wohnplätze von verschiedenen Namen, als: Einöden, Weiler, Dörfer, Flecken, Städte u. s. w. Die Städte theilen sich wieder in Hauptstädte, Residenzstädte, Vorstädte u. s. w.

§. 4.

In jeder Gesellschaft sind Einige, welche zu befehlen haben, das heißt: sie schreiben den Uebrigen vor, was sie thun oder unterlassen sollen. Man nennt sie Befehlshaber, Vorgesetzte, Obrigkeiten. Bey den Soldaten heißen sie Offiziere. Ein Mann, welcher allen Menschen im ganzen Lande zu befehlen hat, heißt Kaiser, König, Großherzog, Herzog, Fürst, überhaupt Landesherr. Die übrigen Menschen müssen der Obrigkeit gehorchen, und heißen daher Unterthanen.

Jedes Land, dessen Einwohner sich zu einem durch bestimmte Gesetze begründeten Verein unter einer gemeinschaftlichen Oberregierung verbunden haben, heißt ein Staat.

In Hinsicht auf die bürgerliche Verfassung findet man bey den Ländern und Völkern der Erde gleichfalls eine große Verschiedenheit. Es zeichnen sich hier folgende Arten aus:

1. patriarchalische Verfassung. Diese findet statt bey Gesellschaften ohne Gesetze und Grund-Verfassung, wo unabhängige Familienväter, oder ein erblicher, oder gewählter Anführer, eine sehr schwankende höchste Gewalt ausüben;

2. die despotische Verfassung, wo Einer über Alle herrscht, ohne Jemanden verantwortlich, ohne durch Gesetze beschränkt zu seyn; der keine andere Richtschnur, als nur seinen Willen kennt, und die Unterthanen als Leibeigene behandelt;
3. die monarchische Verfassung, wo die Hauptgewalt in den Händen eines Einzigen ist, der aber dieselbe nach bestimmten Gesetzen führet;
4. die republikanische Verfassung ist diejenige, wo mehrere Personen herrschen. Nachdem diese nun entweder aus den Vornehmsten, aus dem Adel, oder aus den, vom Volke selbst ernannten, und von demselben abhängigen Repräsentanten, bestehen; so heißt die republikanische Verfassung aristokratisch oder demokratisch. Wo keine bestimmte Oberherrschaft ist, und jeder thut, was ihm gut dünkt, da ist Anarchie. Wo nur Wenige die angemaßte Gewalt ausüben, da ist Oligarchie, und wo der Pöbel herrscht, Ochlokratie.

§. 5.

Zur Erhaltung der äußern Sicherheit des Staats dient die Kriegsmacht, welche in Land- und Seemacht abgetheilt wird. Die Landmacht besteht aus Infanterie, Kavallerie, Artillerie — alle nach Regimentern eingetheilt; die Seemacht aus einer Anzahl Kriegsschiffe. Kriegsschiffe vom ersten bis vierten Range führen 44 bis 120 Kanonen, und heißen Linien-Schiffe, weil sie bey dem Seetreffen gewöhnlich eine oder einige Linien bilden; Kriegsschiffe, die nur 20 bis 44 Kanonen führen, werden Fregatten genannt. Eine Anzahl von 10 und mehreren Kriegsschiffen heißt eine Flotte; die geringere Anzahl ein Geschwader.

Erste Abtheilung.

Geographie von Europa.

Europa.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Europa liegt (ohne Island) zwischen 6° und 85° östl. Länge, und zwischen 35° und 75° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eismeer; gegen Osten an die werchoturischen und uralischen Gebirge, den Fluß Don, das assowsche und schwarze Meer, die Meerenge von Konstantinopel, das Meer von Marmora, die Straße der Dardanellen und den griechischen Archipel; gegen Süden an das mittelländische, und gegen Westen an das atlantische Meer.

Der Flächenraum von Europa enthält etwa 170,000 Q. M., auf welchem 180 Millionen Menschen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Die Länder Europa's kann man füglich in drey Haupt-Theile eintheilen, nämlich: A. in Westeuropa, worin die Königreiche I. Portugal, II. Spanien, III. Frankreich, IV. das Königreich der Niederlande, V. der brittische Staat; B. in Mitteleuropa, worin I. Teutschland mit seinen verschiedenen Staaten, II. die Schweiz, III. Italien mit seinen verschiedenen Staaten, IV. der östreichische Kaiserstaat, V. der preußische Staat; C. in Nord- und Osteuropa, worin I. der dänische Staat, II. der schwedische Staat, III. das europäische Rußland mit dem Königreiche Polen, IV. die freye Stadt Krakau und V. die europäische Türkey, enthalten sind.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge. Von diesen giebt es eigentlich zwey Hauptstöcke: den ersten Hauptstock bilden die Alpen in der Schweiz. Von hier aus sind Senkungen nach allen Rich-

tungen sichtbar: nach Westen die Sevennen in Südfrankreich, die Pyrenäen zwischen Spanien und Frankreich, die Sierren in Spanien und Portugal; nach Süden die Apenninen in Italien; gegen Osten der große Balkan (oder Hämus) in der europäischen Türkey gegen das schwarze Meer hin; gegen Norden der Schwarzwald, im Westen von Teutschland, das Fichtelgebirge im Königreiche Baiern, welches wieder durch das böhmische, Erz- und Riesengebirge mit den Karpathen, zwischen Ungarn und Galizien, zusammenhängt. Der zweyte Hauptstock ist das hohe Gebirge an der Wolga im europäischen Rußlande, welches sich nach Nordwesten in das Kiblengebirge, zwischen Schweden und Norwegen, ausbreitet, und gegen Osten, durch andere Erdrücken, an den Ural sich anschließt.

b) Höchste einzelne Berge: 1. der Montblanc, der höchste Berg in Europa, von 14,676 pariser Fuß in Savoyen; 2. der Oertles von 14,466 und 3. der Großglockner von 12,978 F., an den Grenzen von Tirol; 4. der Monte Rosa in Italien; 5. das Finsteraahorn; 6. die Jungfrau und 7) das Schreckhorn, in der Schweiz.

c) Vorzügliche Vorgebirge: die Kap 1. St. Vincent und 2. Rocca, in Portugal; 3. das Kap Finis Terrä, in Spanien; 4. das Nordkap, in Norwegen; 5. das Kap Matapan und 6. Gibraltar, im mittelländischen Meere.

d) Feuerspeyende Berge: der Aetna in Sicilien, der Vesuv in Neapel, der Hekla in Island.

§. 4. Gewässer.

Europa ist überhaupt sehr gut bewässert; auf drey Seiten ganz von Meeren umgeben.

a) Meere, die Europa zum Theil oder ganz angehören, sind:

1. das nördliche Eismeer mit seinem Busen, dem weißen Meere;

2. das atlantische Meer, von welchem Theile sind: die Nordsee, oder das teutsche Meer, welches mit dem baltischen Meere oder der Ostsee, von welchem der bothnische und finnische Busen gebildet werden, in Verbindung steht, und das irländische Meer;

3. das mittelländische Meer, welches als ein großer Busen des atlantischen Meeres angesehen werden kann. Auf dieses Meer hat Europa mehr Recht, als irgend ein anderer Erdtheil; das adriatische Meer, ein Busen desselben, gehört ihm ganz allein zu;

4. der griechische Archipel;

5. das Meer von Marmora, und

6. das schwarze Meer mit dem assowschen Meere, theilt Europa mit Asien.

Alle diese Meere hängen durch Meerengen zusammen. Aus der Ostsee führen der Sund und die zwey Belte in die Nordsee; aus dieser die Straße von Calais in das eigentliche atlantische Meer; aus diesem die Meerenge von Gibraltar, oder die sogenannte Straße, in das mittelländische Meer; aus diesem und dem Archipel kömmt man durch den Hellespont, oder die Straße der Dardanellen, in das Meer von Marmora; aus diesem durch die Meerenge von Konstantinopel ins schwarze, und aus diesem durch die Meer-Enge von Kaffa oder Feodosia ins assowsche Meer.

b) Hauptseen: 1. der Bodensee, in Teutschland und in der Schweiz; 2. der Genfersee, in der Schweiz; 3. der Wenner- und 4. der Wettersee, in Schweden; 5. der Onega, 6. Ladoga und 7. Peipus, im nördlichen Theile des europäischen Rußlands; 8. der Plattensee, in Ungarn, und 9. der Lago maggiore, in Italien.

c) Hauptflüsse: 1. die Wolga, 2. die Donau, 3. der Don, 4. der Dnepr, 5. der Rhein und 6. die Dwina.

Die Wolga entspringt im russischen Gouvernement Twer; durchläuft gegen Südosten eine Strecke von mehr als 570 Meilen, und ergießt sich ins kaspische Meer.

Die Donau, der größte Fluß in Europa, entspringt bey St. Georg im Schwarzwalde; strömt gegen Osten zu, und ergießt sich nach einem Laufe von 700 Meilen in das schwarze Meer.

Der Don kömmt aus dem Johannis-See bey Tula, im europäischen Rußland, und fließt, nachdem er eine Strecke von mehr als 200 teutschen Meilen in südlicher Richtung durchlaufen, in das assowsche Meer.

Der Dnepr hat seine Quelle im russischen Gouvernement Smolensk, und seine Mündung, nach einem gegen Süden gerichteten und über 200 teutsche Meilen langen Laufe, in das schwarze Meer.

Der Rhein entspringt auf dem St. Gotthard in der Schweiz; eilt nach Norden zu; hinterlegt eine Strecke von 140 teutschen Meilen, und verliert sich in die Dünen der Nordsee.

Die Dwina entsteht durch die Vereinigung der Flüsse Suchona und Jug, im russischen Gouvernement Wologda, und ergießt sich in nördlicher Richtung, nach einem Laufe von 145 teutschen Meilen, in das weiße Meer.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Naturbeschaffenheit und das Klima dieses Erdtheils sind, im Durchschnitte genommen, vortheilhaft. Das Klima ist größtentheils gemäßigt und gesund; doch kann man drey verschiedene Landstriche aufstellen: den warmen nämlich, von dort, wo die Zitrone ohne Pflege blüht, bis 43° nördlicher Breite; er umfaßt die ganze pyrenäische Halbinsel, Südfrankreich, Italien und einen großen Theil der Türkey; den gemäßigten, wo noch das Getreide zur Reife gedeiht, bis 65°, und den kalten, wo nicht einmal Holz, sondern nur Rennthiermoos fortkömmt; er begreift den ganzen äußern Norden.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Der Boden von Europa ist fast durchgehends fruchtbar. Er erzeugt reichlich alle Produkte, welche zur Erhaltung und Verschönerung des menschlichen Lebens gehören.

a) Aus dem Thierreiche leben bis 55° nördl. Breite, Hasen; bis 60° Schweine und Esel u. s. w. und eine unzählige Menge von Vögeln; bis 64° Hirsche und Rehe; bis 66° noch Pferde, Rindvieh und nordische Schafe; das Rennthier nur in den nördlichsten Gegenden bis 61° südwärts. Von den Thieren, die einen wärmern Erdstrich lieben, soll es Löwen, nach Herodot in den Gebirgen des großen Balkan, und nach dem Nibelungenliede sogar noch bis zur Breite von 48° gegeben haben, wenn nicht vielleicht Wölfe, die eigentlichen Raub-Thiere Europa's, zu diesem Gerüchte Anlaß gegeben haben.

b) Aus dem Pflanzenreiche gedeihen bis 43° nördl. Breite edle Früchte und Baumwolle; bis 46° Oliven; bis 47° Reiß; bis 50° das allbelebende Gewächs der Rebe, Mais und Kastanien; bis 52° die Wallnuß; bis 55° Aepfel, Birnen und Hirse; bis 60° Kirschen und Kartoffeln; bis 62° Flachs und Hopfen; bis 63° Tabak und Hanf; bis 65° Getreide; bis 70° verschiedene Holzarten.

c) Aus dem Mineralreiche. Eisen und Kupfer sind allgemein verbreitet; Gold, Silber und Edelsteine seltener, als in andern Erdtheilen; Blei, Zinn, Salz, Mineralquellen, hinreichend vorhanden. Im Gewerbfleiße, im Handel, im Betriebe der Manufakturen und Fabriken, übertrifft Europa alle übrigen Erdtheile. Hauptsächlich findet man Manufakturen und Fabriken, und zwar in Stahlwaaren, in England und Teutschland; Porzellän in Teutschland, Frankreich, England; Spiegel-Verfertigung in Frankreich, Teutschland, Venedig; Wollenwebereyen in England, Frankreich, Teutschland; Leinwand-Webereyen in Teutschland, Nord-Frankreich; Seidenwebereyen in Italien, Frankreich; Leder in England, Frankreich, Rußland; Papier in England, Frankreich, der Schweiz. Die vorzüglichsten Handelsnationen sind: die Engländer, Franzosen und Russen.

§. 7. Einwohner.

Am richtigsten wird die Volksmenge in Europa auf 180 Millionen angenommen. Die Einwohner sind es, welche Europa den Hauptvorzug vor allen andern Erdtheilen geben. Durch hohe Kultur, durch Künste, Wissenschaften und Aufklärung, haben sie sich über alle Völker emporgeschwungen, und beynahe alle Länder der Erde sich zinsbar gemacht. In Ansehung der wissenschaftlichen Bildung zeichnen sich besonders die Teutschen, Franzosen und Engländer aus. Diese Nationen und die Italiener haben auch vorzügliche Künstler aufzuweisen. Im Westen von Europa wohnen meistens Völker von germanischer, im Osten Völker von slavischer Abstammung.

Die Hauptsprachen, welche von den Europäern gesprochen werden, sind:

1. die lateinische oder römische Sprache, die jetzt nur noch Gelehrtensprache, und Stammmutter der heutigen ita-

lienischen, französischen, spanischen, portugiesischen und wallachischen Sprache ist;

2. die teutsche, die älteste lebende Hauptsprache, eine Tochter der alten celtischen, Mutter der holländischen, englischen, dänischen und schwedischen Sprache;

3. die slavische, eine Hauptsprache, Mutter der russischen, polnischen, böhmischen, wendischen, bulgarischen und illyrischen Sprache. Hierzu kommen noch die türkisch-tartarische, die finnische und ungarische, die neugriechische, nebst den Ueberresten der alten celtischen Sprache, in der kimrischen und iberischen Sprache.

In Europa ist die christliche Religion die vorherrschende. Von ihr findet man verschiedene Confessionen:

die römisch-katholische, die griechische und die evangelische, zu welcher letztern als Unter-Abtheilungen gehören: die evangelisch-lutherische, die evangelisch-reformirte, und die anglicanische oder englische Kirche. Auch bestehen mehrere einzelne Sekten, als:

Herrnhuter, Wiedertäufer, Methodisten, Quäcker und andere. Die übrigen minder zahlreichen Religions-Partheyen sind:

Die Juden und Mahomedaner; erstere beynahe in ganz Europa zerstreut, letztere hauptsächlich in der Türkey. Ueberdieß trifft man in den nördlichsten Gegenden auch noch Heiden, oder vielmehr Fetischdiener, halbwilde Völker, an.

§. 8. Regierungen.

Die verschiedenen Nationen in Europa werden endlich auch auf sehr verschiedene Art regiert. Es giebt Monarchieen, und zwar

1. als Kaiserstaaten: Oestreich, Rußland und die Türkey;

2. als königliche Staaten: Bayern, Dänemark, Frankreich, Großbrittanien, Hannover, das Königreich der Niederlande, Portugal, Preußen, Sachsen, Sardinien, Schweden, das Königreich beyder Sicilien, Spanien, Würtemberg. Die Königreiche Böhmen, Galizien und Lodomerien, Ungarn, Croatien, Slavonien, Dalmatien, Illyrien, das lombardisch-vene-

tianische Königreich, gehören zu Oestreich; Polen zu Rußland; Irland zu Großbritanien; Norwegen zu Schweden;

3. als Großherzogthümer: Baden, Hessen, Weimar, Mecklenburg, Toskana. Die Großherzogthümer Niederrhein und Posen, gehören zu Preußen; Luxemburg zum Königreiche der Niederlande. Hierher können auch gerechnet werden das Kurfürstenthum Hessen mit dem Großherzogthume Fuld und der Kirchenstaat;

4. als Herzogthümer: Nassau, Anhalt, die sächsischen Herzogthümer, Braunschweig, Oldenburg, Parma mit Piacenza und Guastalla, Massa und Carrara, Modena, Lucca, (andere sind größeren Staaten einverleibt);

5. als Fürstenthümer: Hohenzollern, Lichtenstein, Waldeck, Lippe, Schwarzburg, Reuß (andere sind größern Staaten einverleibt);

6. als Landgrafschaft: Hessen-Homburg; (die übrigen sind andern Staaten unterworfen).

Auch giebt es 8 Republiken, nämlich:

die Schweiz, San Marino, die Republik der jonischen Inseln, Hamburg, Bremen, Lübeck, Frankfurt, Krakau.

A. Westeuropa.

I. Das Königreich Portugal.

Der portugiesische Staat von dem nun Brasilien abgerissen worden, enthält mit Portugal und seinen Besitzungen in Asien und Afrika einen Flächenraum von 2,200 Q. M. mit 4,056,000 Menschen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich breitet sich aus vom 8° 15′ bis 11° 55′ östl. Länge, und vom 36° 55′ bis 42° 13′ nördl. Breite. Gegen Norden und Osten grenzt es an Spanien, gegen Süden und Westen an das atlantische Meer. Der Flächenraum beträgt 1933 Q. M., bevölkert von 3,660,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Portugal wird eingetheilt: a) in das eigentliche Portugal, im Norden, und b) in Algarve (Algarbien), im Süden. Ersteres enthält folgende Provinzen: 1. Estremadura, 2. Beira, 3. Entre Minho e Douro, 4. Traz os Montes, 5. Alemtejo.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Serra de Estrella, zwischen dem Ursprunge des Mondego und des Zezere, mit der Serra de Cintra sich endigend; 2. die Serra de Gerez, nordwärts von der Mündung des Bouga, in das atlantische Meer auslaufend; 3. die Serra de Monchique, Portugal und Algarbien trennend.

b) Höchste einzelne Berge: die höchste Spitze von der Serra de Estrella beträgt 8000, jene von der Serra de Monchique 4000 Fuß. Ueberhaupt aber besitzen wir keine bestimmte Messungen von den höchsten Bergen dieses Landes.

c) Vorzügliche Vorgebirge: 1. das Kap Mondego, 2. Kap Rocca, 3. Kap Espichel, 4. Kap St. Vincent und 5. das Kap St. Maria.

§. 4. Gewässer.

a) Meere. Das atlantische Meer bespült Portugal auf der südlichen und westlichen Seite.

b) Hauptflüsse. 1. Der Tejo, 2. Douro, 3. Minho, 4. Guadiana und 5. der Mondego. Der Tejo (Tagus) entspringt in dem Gebirge von Albaracin, und fließt dem atlantischen Meere zu. Der Douro entspringt an dem Gebirge Moncajo, im nördlichen Spanien, und fällt in das atlantische Meer. Der Minho (Minjo) hat seine Quelle in der nordwestlichen spanischen Provinz Galicien, und seine Mündung ins atlantische Meer. Der Guadiana kömmt aus den Lagunas de Ruidera, und ergießt sich ins atlantische Meer. Der Mondego entspringt an der Serra de Estrella, und läuft dem atlantischen Meere zu.

c) Kleinere Flüsse sind: der Zezere, welcher sich mit dem Tejo vereinigt; die Flüsse Sabor, Coa und Tamega,

welche in den Douro fallen; die Flüsse Lima, Vouga, Sado und Cadao, welche dem atlantischen Meere zulaufen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land enthält meistens fruchtbare Hügel und Flächen, zum Theil auch Heideland, und ist in den südlichen Gegenden weniger angebaut, als in den nördlichen. Das Klima ist im Allgemeinen ziemlich warm, doch gemäßigt, angenehm und gesund; die Witterung der Gesundheit der Menschen und Thiere, so wie dem Wachsthume der Pflanzen, sehr zuträglich.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: hübsche Pferde, viele Esel und Maulesel, Hornvieh in geringer Zahl, sehr feinwollige Schafe, viele Ziegen, Schweine von besonderer Art, wenig Wildpret, außer Dammhirschen, Kaninchen und rothen Rebhühnern; das Geflügel ist überhaupt nicht häufig, doch fehlt es nicht an zahmem Geflügel; in den nördlichen Gegenden Wölfe und giftige Vipern, Bienen und Seidenwürmer; an Fischen und andern eßbaren Wasserthieren liefern Meere und Flüsse eine große Anzahl.

b) Aus dem Pflanzenreiche: beynahe alle Arten von Getreide; zur Zeit noch wenig Kartoffeln; Hülsenfrüchte und Zugemüse; viele Kürbisse, Wasser- und andere Melonen; sehr viele und gute Weine (Portwein); edle Südfrüchte und gemeines Obst; Pomeranzen, Zitronen, Granatäpfel, Maulbeere, Feigen, Mandeln, Kastanien, Datteln, Oliven, Lorbeere, Johannisbrod, Lorbeerkirschen, Aepfel, Birnen, Baumwolle u. s. w.; Holz in ziemlicher Menge und nutzbaren Qualitäten, Eichen mit eßbaren Eicheln, Korkholz; Flachs und Hanf nicht hinreichend.

c) Aus dem Mineralreiche: etwas Gold und Silber, Eisen, Blei, Antimonium, Queckfilber, Seesalz, Marmor, Salpeter, Schiefer, Thon-, Töpfer- und Porzellanerde. Auch giebt es viele Mineralquellen.

Die Industrie ist hier in schwacher Regsamkeit. Die Portugiesen treiben zwar Viehzucht, Ackerbau, Fischerei, Handwerke, Künste, Handel und alle Arten unter gebildeten Völkern üblicher Gewerbe; aber alle diese nicht in der Vollkommenheit, wie sie von kultivirteren Nationen, und in besser ein-

gerichteten Staaten, gepflegt werden. Fabriken und Manufakturen giebt es wenige. Zwar findet man einige Fabriken in Seidenwaaren, Wolle, Baumwolle, Glas, Gewehren, Eisen-Waaren, Pulvermühlen u. s. w.; aber nicht hinlänglich. Der Handel befindet sich größtentheils in den Händen anderer Nationen.

§. 7. Regierung.

Die Regierung ist monarchisch, erblich und repräsentativ. Nach der vom Kaiser von Brasilien und König von Portugal, Don Pedro, dem Königreiche verliehenen konstitutionellen Charte, wird die regierende Dynastie fortgesetzt in dem Hause Braganza und in der Person der Prinzessin Maria da Gloria, in Folge der Abdankung und Abtretung Don Pedros I. Die Landmacht beträgt 29,645 Mann, mit der Miliz und dem Landsturme 60,300 Mann Fußvolks und 2000 Pferde; die Seemacht 3 Linienschiffe, 6 Fregatten, 8 Corvetten, 2 Briggs und 6 Goeletten.

§. 8. Vorzügliche Orte:

a) Im eigentlichen Portugal, und zwar

1) in der Provinz Estremadura:

Städte: Lissabon, die Hauptstadt des Königreichs, an einem vom Tejo gebildeten Busen des atlantischen Meeres, mit 44,000 H., 240,000 E., einem k. Schlosse, Zeughause, indischen Hause, einer Börse, 41 Pfarrkirchen, vielen schönen öffentlichen Gebäuden, Fabriken, Wechselgeschäften und schönen Umgebungen der Stadt; Torres-Vedras, mit 2200 E.; Leiria, mit 5000 und Santarem am Tejo, mit 8000 E.; Setupal, am Sado, mit 12,000 E. und wichtigem Salzhandel;

Flecken: Belem, ein befestigter Flecken, Theil von Lissabon, mit einem Kloster, wo der Begräbnißort der k. Familie, und einem schönen Pflanzengarten; Alcobaca, mit dem reichsten Stifte im Königreiche.

2. In der Provinz Beira:

Städte: Coimbra, am Mondego, mit 15,000 E., gelehrten Anstalten und Fabriken; Nova Braganza, mit 4500 E.

Flecken: Almeida, Grenzfestung; Longreiva, mit Mineralquellen; Covilhao, mit einer beträchtlichen Manufaktur; Castell-Branco, mit einem Winterpalaste.

3. In der Provinz Entre Minho e Douro:

Städte: Oporto (Porto), an der Mündung des Douro, berühmt wegen des rothen Weins, mit 70,000 E., einem Hafen, ansehnlichen Fabriken und Handel; Viana, an der Mündung des Lima, mit 7000 E. und Befestigung; Braga, mit 13000 E., einem festen Kastelle, einigen Fabriken und dem Sitze eines Erzbischofs;

Flecken: Guimaräens, mit einem festen Schlosse und warmen Bädern in der Nähe; Villa nova de Cerveira und Mincao, beyde befestigt; Villa nova de Porto, Barcellos, mit Jahrmärkten;

Dörfer: Caldez de Gerez, mit warmen Bädern; Arcos de Valdevez.

4. In der Provinz Traz os Montes:

Städte: Braganza, am Fervenza, mit 5000 E., Fabriken, Stammhaus der jetzigen Königsfamilie; Miranda de Douro, befestigt und von 800 E. bevölkert; Villa real, am Gebirge Marao, mit 4000 E.;

Flecken: Chaves, mit warmen Bädern in der Nähe; Torre de Moncorvo; Moz, mit Eisenwerken.

5. In der Provinz Alemtejo:

Städte: Evora, mit 10,000 E., einem Erzbischofe, röm. Alterthümern, Wasserleitungen, reichem Weinwachse; Beja, mit 6000, Villa-Vicosa, mit 4000, Elvas, mit 12,000 E., einem Arsenale und einer Gewehrfabrike; Portalegre, mit 5000 E. und einer beträchtlichen Tuchfabrik;

Flecken: Estremoz, mit Fabriken und Marmorbrüchen; Serpa, mit lebhaftem Handel; Qurique, Mertola, Campo mayor, Aviz.

6. In Algarbien:

Städte: Tavira, Haupstadt am Sequa, mit 8,600 E. und starkem Fischfange; Lagos, mit 4000, Faro, mit 7700 und Sylves, mit 1800 E.;

Flecken: Castromarim, an der Mündung des Guadiana, mit einem Kastelle.

II. Das Königreich Spanien.

Der spanische Staat hat, außer Europa, auch Besitzungen in Asien, Afrika, Amerika und Australien, und begreift in seinem ganzen Umfange mit den getrennten Freystaaten in Ame-

rika, worauf es seine Rechte noch nicht aufgegeben, 262,000 Q. M. und 26 Millionen Menschen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Spanien breitet sich aus zwischen 3° und 22° östl. Länge, und zwischen 36° und 44° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das biscajische Meer und Frankreich, gegen Osten an das mittelländische Meer, gegen Süden an das mittelländische und atlantische Meer, gegen Westen an Portugal und das atlantische Meer. Der Flächenraum beträgt 9,200 Q. M. worauf 11,351,000 meistens katholische Einwohner sind.

§. 2. Eintheilung.

Spanien ist gegenwärtig in 31 Provinzen getheilt, welche in 17 Landschaften, theils Königreichen, theils Fürstenthümern und Herrschaften, enthalten sind, zu welchen noch die freye Stadt Antequera mit ihrem Gebiete kömmt. Diese Provinzen sind folgende: 1. im Königreiche Neu-Castilien: Madrid, Toledo, Quadalaxara, La Mancha und Cuenca; 2. im Königreiche Alt-Castilien: Burgos, Soria, Segovia und Avila; 3. im Königreiche Leon: Villafranca, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora und Salamanca; 4. im Fürstenthume Asturien: Asturien; 5. im Königreiche Galizien: Galizien; 6. in der Landschaft Estremadura: Estremadura; 7. im Königreiche Sevilla: Sevilla; 8. im Königreiche Cordova: Cordova; 9. im Königreiche Jaen: Jaen (die Königreiche 7, 8 und 9 machen Nieder-Andalusien aus); 10. im Königreiche Granada oder Ober-Andalusien: Granada; 11. Im Königreiche Murcia: Murcia; 12. im Königreiche Valencia: Valencia; 13. im Fürstenthume Catalonien: Catalonien; 14. im Königreiche Aragonien: Aragonien; 15. im Königreiche Navarra: Navarra; 16. in den Baskischen Provinzen: Biscaja, Guipuzcoa und Alava; 17. im Königreiche Majorca oder Mallorca: die balearischen und pythiusischen Inseln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: die rauhen Pyrenäen, welche sich auf

der Nordostseite, in einer Länge von ungefähr 50 Meilen, vom biscajischen bis zum mittelländischen Meere hinziehen — Grenz-Mauer zwischen Frankreich und Spanien. Von diesem Gebirgs-Stocke aus erstrecken sich fünf Bergketten durch das ganze Land: 1. in Nordspanien die biscajischen (kantabrischen), asturischen und galizischen Gebirge; 2. die auf der Nordseite des Tajo nach Portugal hinlaufende Kette; 3. die von der Sierra de Cuenza beginnende, und im Süden des Tajo nach Portugal hinabstreichende Bergkette; 4. die ebenfalls von der Sierra de Cuenza beginnende, und nach Südwesten laufende Bergkette, welche die Sierra Morena bildet; 5. die Bergkette an der südlichen Küste Spaniens, welche das Flußgebiet des Guadalquivirs begrenzt, und die Sierra Segura, Nevada, die Alpujarren und die Sierra de Ronda bildet.

b) Höchste einzelne Berge: 1. der Monsett von 6649 rhein. Fuß, 2. Reinosa, 3. San Adrian, alle in den Pyrenäen; 4. der Montserrat von 3957 rhein. Fuß; 5. der Moncajo, in der zweyten Gebirgskette, 6. der höchste Gipfel der Alpujarren von 8700 Fuß.

c) Vorzügliche Vorgebirge: die Kap 1. Machiaco, 2. Ajo, 3. Pennas, 4. Ortegal, 5. Finisterre, auf der Nord- und Nordwestseite; 6. de Gata, 7. Gibraltar, 8. Trafalgar, 9. Palos und 10. Creus, auf der Süd- und Südostseite.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: auf vier Seiten ist Spanien, mehr oder weniger von Meeren bespült: 1. im Norden und Westen vom atlantischen, 2. im Süden und Osten vom mittelländischen Meere.

b) Hauptflüsse: 1. der Tajo, 2. der Duero, 3. der Guadiana, 4. der Guadalquivir und 5. der Ebro. Die Quellen und Mündungen der drey ersten s. S. 27. Der Guadalquivir hat seine Quelle in der Sierra Segura, und seine Mündung ins atlantische Meer. Der Ebro entspringt auf dem Gebirge Reinosa, und ergießt sich in das mittelländische Meer.

c) Außer diesen Hauptflüssen wird Spanien noch von

mehr als 150 kleinern Flüssen durchschnitten, von welchen wir nur bemerken wollen: den Deba und Durango, in Biskaja; den Tinto, in Sevilla; den Eo, in Galizien; den Jucar oder Xucar, in Valencia, und den Lobregat in Catalonien.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Dieses Land hat in Hinsicht seiner Naturbeschaffenheit sehr wesentliche Vorzüge vor vielen andern Ländern der Erde, und ist deshalb schon in frühern Zeiten, und nicht mit Unrecht, ein irdisches Paradies genannt worden. Das Klima ist überhaupt trocken und warm; in manchen Gegenden, besonders in Thälern, heiß; in den höhern Gebirgsgegenden weniger warm; an den Küsten des mittelländischen Meeres sehr mild und etwas feucht. Beschwerlich sind die Winde Galego und Solano.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: schöne Pferde, Maulesel, Hornvieh, vortreffliche Schafe (Merinos), viele Ziegen, Schweine, alle Arten von Rothwild, ziemlich viel zahmes Federvieh, und von wildem Geflügel giebt es Steinadler, große Eulen, Flamingos, Berghühner, weiße und rothfüßige Rebhühner u. s. w.; die Meere und inländischen Gewässer sind reich an allerley, und mitunter sehr trefflichen Fischen; auch fehlt es nicht an Seekrebsen, Austern und Schildkröten. Die Bienen liefern vortrefflichen Honig;

b) aus dem Pflanzenreiche: beynahe alle Arten von Getreide; Hülsenfrüchte und Gartengewächse, Melonen, Kürbisse, Gurken, Datteln, Anis, Wein, Oel, Zuckerrohr, Baum-Wolle, Seide, Tabak, Flachs, Hanf, Safran, Korkholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Platina, Kupfer, Eisen, Edelgesteine, Seesalz, Steinkohlen, Salpeter u. a. Auch giebt es viele Mineralquellen; man zählt deren über 1500.

Industrie und Gewerbfleiß haben sich in neuern Zeiten mehr emporgehoben, und reifen jetzt ihrer schönen Blüthe entgegen. Man findet jetzt beynahe alle Arten mechanischer Künste und Gewerbe in ziemlicher Vollkommenheit. Es giebt

Wollmanufakturen, Hut- und Baumwollenmanufakturen, Seidenfabriken, Leinwand-, Zeug- und Papier-Fabriken, Leder-Gerbereyen, Zucker- und Glasfabriken. Der Bergbau kömmt auch mehr in Aufnahme. Der innere Handel ist unbedeutend.

§. 7. Regierung.

Die Regierung ist, nach dem Versprechen des Königs, eine durch die Cortes oder Reichsstände beschränkte, in männlicher und weiblicher Linie erbliche Monarchie. Der König, jetzt Ferdinand VII., führt den Titel katholische Majestät, der Kronprinz jenen eines Prinzen von Asturien; die übrigen k. Prinzen und die Prinzessinnen werden Infanten und Infantinnen von Spanien genannt. Die stehende Armee beträgt 46,000 Mann regul. Truppen, 35,500 aktive und 92,050 freywillige Milizen, die Seemacht 12 Linienschiffe, 19 Fregatten und 30 kleinere Fahrzeuge.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Im Königreiche Castilien, mit den Provinzen: Madrid, Toledo, Guadalaxara, Cuenca, la Mancha;

Städte: Madrid, am Manzanares, Haupt- und Residenzstadt von Spanien, mit 7480 H., 114,000 E., einem prächtigen k. Pallaste, 77 Kirchen, vielen wissenschaftlichen und Kunstanstalten, 19 Hospitälern, Fabriken und einer Börse. In der Nähe befinden sich die Lust-Schlösser: El Pardo, Casa del Campo und La Florida, mit Gärten. Toledo, am Tajo, mit 25,000 E., dem Sitze des ersten Erzbischofs, vielen Kirchen, einer hohen Schule und großen Verpflegungsanstalt; Guadalaxara, am Henares, mit 16,000 E. und Tuch-Manufakturen; Cuenca, am Xucar, mit 6000 E., La Mancha mit 8,400, Alcala de Henares, am Henares, mit 4000 und Ciudad Real mit 8000 E. und guten Weinen;

Flecken: Aranjuez, am Tajo, mit einem k. Lustschlosse und schönen Gärten; Talavera de la Reyna, am Tajo, mit 7000 E.; Reguena, in einer sehr fruchtbaren Gegend, mit vielen Seidenwebern; Almaden, mit 300 H. und einem berühmten Queckfilber-Bergwerke; Valdepenas, mit 8000 E. in einer weinreichen Gegend.

2. Im Königreiche Altcastilien, mit den Provinzen: Burgos, Soria, Segovia, Avila;

Städte: Burgos, am Arlançon, mit 11,000 E., einer Domkirche, worin das Grabmal des Helden Cid, und starkem Wollenhan-

del; Logrono, am Ebro, mit 5000 E.; Soria, am Duero, mit 6000 E., wo das ehemalige Numantia gelegen; Segovia, an einem Berge, mit 9000 E., vielen Fabriken, einer Wasserleitung des Kaisers Trajan, in dessen Nähe Alkazar mit einer Artillerieschule: Avilla, auf einem Felsen am Adaja, mit 5000 E. und einer Universität.

Flecken: Santander, am biskajischen Meere, mit 4000 E. und einem Hafen; San Ildefonso, am Guadaramma-Gebirge, mit einem k. Lustschlosse, Garten und einer Spiegelfabrik; El Escorial, wo das berühmte Kloster Escorial, ein Kunstwerk ohne Gleichen mit 22 großen Höfen und 11,000 Fenstern, Begräbnißort der spanischen Könige und Königinnen.

3. Im Königreiche Leon, mit den Provinzen: Villafranca, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora, Salamanca;

Städte: Leon, an der Ezla, mit 10,000 E. und einer gothischen Domkirche; Astorga, am Tuerto, mit 3500 E., zwischen welcher und Bembibre das Land der Maragaten liegt, eines Volkes, durch Tracht und Sitten besonders ausgezeichnet; Villafranca mit Eisenwerken; Palencia, am Carrion, mit 9300 E. und dem pestartige Dünste verbreitenden Sumpfe Nava in der Nähe; Toro, am Duero, mit 6500 E.; Valladolid, an der Pisuerga, mit 30,000 E., vielen Kirchen, einer Universität und Fabriken; Simancas, an der Pisuerga, mit einem Fort und schätzbaren Denkmälern der spanischen Geschichte; Zamora, am Duero, mit 9000 E.; Salamanca, am Tormes, mit 14,000 E., eine Universität und römischen Brücke; Ciudad Rodrigo, Grenz-Festung, gegen Portugal, am Agueda, mit 11,000 E.

4. Im Fürstenthume Asturien;

Städte: Oviedo, zwischen den Flüssen Nora und Nalon, mit 6000 E., einer hohen Schule, Gewehrfabrik und einem reichen Hospiz; eine Stunde hievon sind die Bäder von Caldas; Santillana, mit einem Seehafen.

5. Im Königreiche Galizien:

Städte: San Jago di Compostella, mit 25,000 E., einer hohen Schule, Leinwandfabrik und einer Wallfahrt zum Grabe des heil. Jakobs; Corunna, mit 11,000 E., einem Hafen, Festungs-Werken und Leinwandgewerben; Ferrol, mit 28,000 E., einem wichtigen Arsenale und Kriegshafen; Lugo, mit 4000 E., Leder- und Leinwandfabriken; Tuy, in einer äußerst angenehmen und obstreichen

Gegend, mit starker Leinwandweberey; Ribadeo, mit Festungswerken; Orense, mit warmen Bädern.

6. In der Landschaft Estremadura:

Städte: Badajoz, Grenzfestung gegen Portugal, am Guadiana, mit 15,000 E. und einer Citadelle; Plasencia, am Xerte, mit 6000 E. und einer Wasserleitung, in dessen Nähe das Kloster St. Justi, in welchem Kaiser Karl V. seine letzten Lebenstage zubrachte; Merida, am Guadiana, mit den Ueberbleibseln eines Cirkus, Theaters und einer prächtigen Brücke aus den Römer-Zeiten;

Flecken: Olivença, mit Festungswerken; Bejar und Albuquerque;

Dorf: Guadalcanal, mit dem einzigen Silberbergwerke in Spanien.

7. Das Königreich Sevilla:

Städte: Sevilla: die größte Stadt in Spanien, am Guadalquivir, mit 13,500 H.; 100,000 Einwohnern, 12 Thoren, 29 Pfarrkirchen, 24 Hospitälern, einer Universität, einer großen, prächtigen Domkirche (worin ein Grabmahl des Columbus und eine sehr große Orgel), dem größten Amphitheater zu Stiergefechten in Spanien, der größten Tabaksbereitung (woher der sogenannte Spaniol) auf der Halbinsel, und mehrern andern Fabriken; nicht weit von hier die Trümmer der alten Stadt Italica, Geburtsort von Trajan, Adrian und Theodosius; Cadiz, eine der wichtigsten Städte Spaniens, auf einer Erdzunge der, nur durch einen schmalen Kanal vom festen Lande getrennten, Insel Leon, und an der Bai von den Puntales (2 Forts), mit 70,000 E., lebhafter Schifffahrt, Festungswerken, vortrefflichem Hafen, einer Akademie, großen Seearsenalen und Schiffs-Werften auf der benachbarten Insel La Carraca; Xeres, de la Frontera, am Guadaleta, mit 8000 E. und vortrefflichem Weine; Puerto (Puerto Real und Puerto de Santa Maria), an der Bai Puntalos, mit 18,000 E., Wachsbleichen, Schiffswerfte, Salz; Ecija, mit 24,000 E.; Algeziras, am Meerbusen von Gibraltar, mit 4,500 E. und einem Hafen.

8. Im Königreiche Cordova:

Städte: Cordova, am Guadalquivir, mit 3300 H., 26000 E., einer großen Domkirche, einer Corduanfabrike, Stuterey, Pferdemärkten, und Seidenmanufakturen; Montilla, mit 4000 E., einem Pallaste und guten Weinwachse.

9. Im Königreiche Jaen:

Städte: Jaen, am Flusse Jaen, mit 27,000 E., vielen Kirchen und Hospitälern, in dessen Nähe auf der Sierra Morena von dem Pater Olavides die Pflanzorte Carolina, Carlotta und Luisiana neu angelegt wurden; Andujar, am Quadalquivir, mit 7000 E. und großen Seidenfabriken.

10. Im Königreiche Granada:

Städte: Granada, am Fuße der Sierra Nevada, mit 66,000 Einwohnern, einer Universität, vielen merkwürdigen Kirchen, Seiden-Fabriken, Pulver- und Salpeterverfertigungen, einem alten Pallaste (Alhambra) und einem Lustschlosse (Xeneralife) maurischer Könige in der Nähe; Malaga, am Mittelmeere, mit 30,000 E., einem guten Hafen, dem berühmten süßen Weine und lebhaftem Handel; Alhama, mit 4000 E. und berühmten Bädern; Velez-Malaga, am Velez, mit 20,000 E. und den meisten und besten Rosinen; Guadix, an der Sierra Nevada, mit 8000 E. und den Gesundbrunnen von Graëna.

11. Im Königreiche Murcia:

Städte: Murcia, an der Segura, mit 35,000 E., einer kostbaren Domkirche und großem Handel mit Seide, wovon nördlich die große reitzende Ebene, la Huerta, oder der Garten von Murcia, liegt; Carthagena (Neu-Carthago), am Mittelmeere, mit 29,000 E., einem befestigten Hafen, Schiffswerfte, Seehandel, Fischerey; Lorca, mit 13,000 E. und Salpeterwerken; Villena, mit 6500 E., in dessen Nähe eine Lagune, welche die ganze Gegend mit Salz versorgt.

Dorf: Archena, mit berühmten Bädern.

12. Im Königreiche Valencia:

Städte: Valencia, am Quadalaviar, auf einer schönen, fruchtbaren Ebene, der Garten von Valencia genannt, mit 5800 H., 106,000 E., einer hohen Schule, prächtigen Domkirche, einem Hafen, wichtigen Seidenfabriken; Elche, mit 20,000 E. und den häufigsten Palmwäldern in Südspanien; Segorve, am Palancia, mit 5000 E.; Murviedro (sonst Saguntum), am Palancia, in einer fruchtbaren Gegend, mit 7000 E.; Gandia, am Alcay, mit 6000 E. und Zucker-Rohrbaue in der Gegend; Orihuela, am Segura, mit 21,000 E. und einer Universität; Alicante, an einem Busen, mit 20,000 E., befestigtem Hafen, starkem Handel, berühmtem Weine; Denia, mit 2000 E., einem Hafen und Festungswerken;

Flecken: Grao, wo es viele Orangen-, Granat- und Palm-

Bäume giebt; Guardamar, an der Mündung der Segura, mit einem Hafen und starken Seehandel; Ontiniente, mit vielen Fabriken;

Dorf: Las Aguas, mit berühmten Bädern.

13. Im Fürstenthume Catalonien:

Städte: Barcellona, eine der wichtigsten Städte in Spanien, am Meere, mit 10,000 H., 140,000 E., 82 Kirchen, öffentlichen Plätzen, Festungswerken, einem Hafen, Pallaste, Börse, hohen Schule, Leuchtthurme, arabischen Bädern, Zeughause mit einer Kanonengießerey, einer herrlichen Brücke, bedeutendem Handel; in der Nähe Montserrat, ein berühmtes Benediktiner-Kloster, von sehr großem Umfange, mit 13 Einsiedeleyen und einer Wallfahrt; Barcelonetta, auf einer Erdzunge, mit 10,000 E., einem Hafen und lebhaftem Handel; Reuß, mit 30,000 E., Seidenfabriken und lebhaftem Handel; Tortosa, am Ebro, mit 10,000 E., lebhaftem Handel und einer Brücke; Cerda, mit einer Universität; Lerida, am Segre, mit 17,000 E. und Festungswerken; Mataro, in einer fruchtbaren Gegend, mit ausgebreitetem Weinhandel und sehr wichtigen Baumwollen-, Spitzen- und Glasfabriken; Vique oder Vich, am Ter, mit 8400 E. und Bergwerken von Amethysten, Topasen und farbigen Krystallen in der Nähe; Rosas, in einer tiefen Bai, mit einer Bergfestung; Girona, stark befestigt.

Flecken: Cardona, mit einem merkwürdigen Salzstein-Felsen in der Nähe; Hostalrich, mit mehreren Forts; Figueras, Grenz-Festung mit 4600 E.; San Carlos.

14. Im Königreiche Aragonien:

Städte: Saragossa, in einem Olivenwalde, am Ebro, durch die letztere Belagerung und Erstürmung sehr heruntergekommen; zuvor hatte sie eine Universität, 4700 H., 55,000 E. und zwey öffentliche Bibliotheken; Albarracin, am Guadalaviar, wo eine rauhe Gebirgsgegend und der Ursprung des Tajo ist; Daroca, in einer schönen Gegend, mit 3000 E. und einem sehenswerthen Abzugsgraben in der Nähe; Terruel, auf einem Hügel mit 1200 H. und starkem Wollenhandel; Huesca, am Isuela, mit 8000 E. und einer Universität;

Flecken: Fraga, am Cinca, in einer wüsten Gegend.

15. Im Königreiche Navarra.

Städte: Pamplona, am Arga, mit 1600 H., 14000 E., Festungswerken, einer Universität und starken Citadelle; Tudela, am

Ebro, mit 8000 E., merkwürdig wegen der Schlacht 1808; Estella, in einer sehr fruchtbaren Gegend, mit 4600 E.

16. In der Herrschaft Biscajia, mit den Provinzen: Biscajia, Guipuzcoa und Alava:

Städte: Bilbao, zwischen fruchtbaren Bergen, mit 800 H. und 9000 E., einem prächtigen Dom, Hafen, Wasserleitung, Eisen, Handel mit Schafwolle, Kastanien; San Sebastian, auf einer Halbinsel des biscajischen Meeres, mit 12,000 E., einem Hafen, einer Citadelle und Handel; Fuente-Rabia, an der Mündung der Bidassao, mit 2100 E., wobey die öde Conferenz- oder Fasanen-Insel, merkwürdig wegen des 1659 geschlossenen pyrenäischen Friedens; Vergera, mit 4000 E., Versammlungsort der baskischen ökonomischen Gesellschaft, welcher das dasige Seminar seine Entstehung verdankt; Mondragon, mit sehr guten Eisengruben; Vittoria, mit 7000 E. und lebhaftem Handel.

Flecken: Plasencia, mit Eisenwerken und Gewehr-Fabriken; Alegria, am Berge St. Adrian.

Zu keiner dieser Provinzen gehört die, zwischen Sevilla, Granada und Cordova liegende, Stadt Antequera mit ihrem Gebiete; sie zählt 14,000 E.

17. Im Königreiche Majorca:

Die Balearischen Inseln, mit der Hauptstadt Palma, welche 30,000 E., eine Universität, prächtige Börse, einen Hafen und bedeutenden Handel hat; Ciudadella, mit 600 H.; die Pythyusischen Inseln, mit Ivica, von 650 H. und Festungswerken.

III. Das Königreich Frankreich.

Frankreich besitzt, außer Europa, auch Länder und Gebiete in Asien, Afrika und Amerika; die gesammten Besitzungen enthalten 11632 Q. M., mit 32,550,000 Einwohnern.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich breitet sich aus zwischen 12° 21′ und 26° 4′ östl. Länge, und zwischen 42° 23′ und 51° 3′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das Königreich der Niederlande, den Kanal, die Meerenge von Calais und an Teutschland; gegen Osten an Teutschland, die Schweiz und Italien;

gegen Süden an Spanien und an das mittelländische Meer; gegen Westen an das atlantische Meer und Spanien. Der Flächenraum beträgt 10,264 Q. M., bewohnt von 32,192,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in 86 Departements eingetheilt, welche nach den ehemaligen Provinzen, deren Namen noch häufig gebraucht werden, folgende sind: a) in Isle de France die Departements 1. Seine, 2. Seine und Oise, 3. Oise, 4. Aisne und 5. Seine und Marne; b) in der Picardie die Depart. 6. Somme, 7. Pas de Calais; c) in Champagne mit Brie die Depart. 8. Ardennen, 9. Marne, 10. Ober-Marne, 11. Aube, 12. Yonne; d) in den Provinzen Lyonnais mit Bourbonnais, Auvergne und Marche die Depart. 13. Rhone, 14. Loire, 15. Allier, 16. Puy de Dôme, 17. Cantal, 18. Ober-Loire, 19. Creuse, 20. Charente; e) in Bourgogne die Depart. 21. Côte d'or, 22. Saone und Loire, 23. L'Ain; f) in Dauphinê die Depart. 24. Isère, 25. Drôme, 26. Ober-Alpen; g) in der Provence die Departem. 27. Rhone-Mündungen, 28. Nieder-Alpen, 29. Var, 30. Vaucluse; h) in Languedoc mit Foix und Roussilon die Depart. 31. Ardeche, 32. Locère, 33. Gard, 34. Herault, 35. Taru, 36. Ober-Garonne, 37. Aude, 38. Ost-Pyrenäen, 39. Arriega; i) in Guyenne die Dep. 40. Gironde, 41. Landes, 42. Ober-Pyrenäen, 43. Gers, 44. Lot und Garonne, 45. Dordogne, 46. Lot, 47. Tarn und Garonne, 48. Aveyron, 49. Nieder-Charente, 50. Ober-Vienne, 51. Correge, 52. Nieder-Pyrenäen; k) in Orleanais die Depart. 53. Eure und Loire, 54. Loire und Cher, 55. Loiret, 56. Mayenne, 57. Sarthe, 58. Orne, 59. Indre und Loire, 60. Indre, 61. Mayenne und Loire, 62. Vendèe, 63. beyde Sevres, 64. Vienne, 65. Cher, 66. Nièvre; l) in Bretagne die Dep. 67. Finisterre, 68. Nordküsten, 69. Isle und Villaine, 70. Morbihan, 71. Nieder-Loire; m) in der Normandie die Dep. 72. Nieder-Seine, 73. Eure, 74. Calvados, 75. Canal oder

Mancha; n) in den französ. Niederlanden das Dep. 76. Norden; o) in der Franche Comtè die Dep. 77. Ober-Saone, 78. Doubs, 79. Jura; p) in Lothringen die Dep. 80. Meurthe, 81. Vosges, 82. Mosel, 83. Maas; q) im Elsaß die Dep. 84. Niederrhein, 85. Oberrhein und 86. die Insel Corsica in Italien. Diese Departements sind in Bezirke und Kantone abgetheilt.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Alpen und 2. der Jura, im Südosten; 3. die Pyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien; 4. nördlich von diesen das Lozèregebirge, von welchem der nordwestliche Zweig das Gebirge von Auvergne, und der nordöstliche Zweig die Sevennen (mit Côte d'or) genannt werden; 5. die Vogesen (Wasgau), nördlich von dem Jura; 6. die Ardennen, im Norden Frankreichs.

b) Höchste Berge: 1. der Mont perdu von 10,578 Fuß und 2. der Marbore von 9978 Fuß, auf den Pyrenäen; 3. der Mont d'or von 6288 F. und 4. der Cantal von 5964 F. Höhe, auf dem Gebirge Auvergne.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das atlantische Meer, mit der Nordsee und dem Kanale; 2. das mittelländische Meer, mit dem Busen von Lyon.

b) Hauptflüsse: 1. die Garonne, 2. der Rhone, 3. die Loire, 4. die Seine, 5. der Rhein, 6. die Maas, 7. die Schelde.

Die Garonne entspringt in der Seite der pyrenäischen Gebirgskette; wird nach der Vereinigung mit der Dordogne die Gironde genannt, und ergießt sich in das atlantische Meer. Der Rhone entspringt am Fuße des Furka in der Schweiz, und ergießt sich in das mittelländische Meer. Die Loire entspringt in den Sevennen, und länft in das atlantische Meer. Die Seine hat ihre Quelle im Gebirge Côte d'or, und ihre Mündung in den Canal. Der Rhein macht zum Theile die Grenze zwischen Frankreich und Teutschland. Die Maas entsteht beym Dorfe Meuse, im Departement der Ober-Marne, und wird von der Nordsee aufgenommen. Die

Schelde entspringt in einem Walde bey Beaurevoir, im Departement Aisne, und ergießt sich in die Nordsee.

Frankreich enthält auch viele Kanäle, unter welchen der Süd- oder languedocsche Kanal, der das atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet, der merkwürdigste ist.

c) Vorzügliche Nebenflüsse: die Arriege, der Tarn, die Baise, der Lot und die Dordogne, welche in die Garonne; der Ain, die Saone mit dem Doubs, die Isère, die Drome, die Ardeche, die Durance, der Gard (Gardon), welche in den Rhone; der Allier, der Cher, Indre, die Vienne, die Mayenne und die Nantesische Sevre, welche in die Loire; die Aube, Yonne, Marne und Oise mit der Aisne, welche in die Seine; die Ill und Mosel, welche in den Rhein; die Sambre, welche in die Maas, sich ergießen.

d) Küstenflüsse: die Vilaine, Sevre von Niort, Charente und Adour, welche in das atlantische Meer; der Aude, Herault und Var, welche in das mittelländische Meer; die Somme und Orne, welche in den Kanal fallen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Frankreich ist im Ganzen ein mehr ebenes, als gebirgiges Land; der Boden größtentheils fruchtbar; das Klima überhaupt sehr gemäßigt, mild und angenehm; nur in den Gebirgs-Gegenden rauh.

§. 6. Produkte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Schafe, Pferde, Esel, Maulesel, Ziegen, Schweine, Wildpret, wildes und zahmes Geflügel, Bienen, Fische, Austern, Muscheln, Seidenraupen, Kermes;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein (Champagner, Burgunder, Medoc, Lünel u. a.) Flachs, Hanf, Tabak, sehr gutes Obst, edle Südfrüchte, Küchen- und Futterkräuter, Oliven, Färberröthe, Kapern, Kartoffel, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: wenig Gold, mehr Silber, viel Eisen, Kupfer, Blei, Queckfilber, Alaun, Vitriol, Arsenik, Antimonium, Wißmuth, Steinkohlen, Salz, feine

Thonarten, Marmor, Flintensteine, Steinkohlen, mineralische Wasser.

Die Industrie ist lebhaft; besonders blühen die Seiden-, Wollen- und Leinwandfabriken, Papier-, Porzellan-, Fayence-, Tabakspfeifen-, Tabak-, Zinnober-Fabriken, Branntweinbrennereyen, Glas-, Spiegel-, Metall-, Pulver-, und Gewehr-Fabriken.

§. 7. Regierung.

Die Regierung ist monarchisch und in dem Mannsstamme erblich. Die ausübende Gewalt hat der König (jetzt Carl X.), die gesetzgebende theilt er mit den Kammern der Pairs und den Deputirten der Departemente. Die höchste Centralbehörde ist der Staatsrath; die öffentlichen Geschäfte leiten die Minister. Die Landmacht zählt, ohne das Geniecorps, die k. Haustruppen und Veteranen, 233,320 (im Kriege 314,268) Mann; die Seemacht 45 Linienschiffe, 34 Fregatten, 11 Corvetten und 19 Briggs.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. Im Dep. der Seine:

Städte: **Paris**, an der Seine, Haupt- und Residenzstadt, eine der größten und merkwürdigsten Städte der Erde, mit 3 1/2 Meilen im Umfange, 2 1/4 Stunden im Durchmesser, 17 Vorstädten, 56 Barrieren, 83 öffentlichen Plätzen, 28,000 H., 724,000 E., 189 Straßen, 24 Kasernen, 16 Brücken, 29 Marktplätzen, 82 Springbrunnen, 12 Pfarr-, 26 Filial- und mehreren andern Kirchen, 8 Theatern, 27 Spitälern, 550 Privatpalläst en, den Palläst en der Tuillerien und des Louvre, den Sitzen der Regierung und eines Erzbischofs, einer Universität mit der Akademie, vielen andern Instituten für Wissenschaften und Künste, öffentlichen Bibliotheken, Museen mit Antiken-, Gemälde- Kupferstichsammlungen, Sternwarte, Museen der Naturgeschichte, botanischem Garten, Menagerie, Tapetenfabriken der Gobelins, Savonnerie-, Gold-, Silber-, Seiden-, Kristall-, Glas-, Sattel-, Spiegel-, 33 Porzellanfabriken, k. Buchdruckerey mit Lettern für 131 Sprachen, Bank, Haupttelegraphen, 2000 Restaurateurs, 3000 Kaffeehäusern, 2800 Miethkutschern (Fiakers); in der Nähe sind die Catakomben, lange, unterirdische Gänge und Säle, mit Menschen-Gebeinen von 2 Millionen Todten angefüllt; der Montmartre, ein Hügel, durch die Schlacht 1814 bekannt; Friedensschlüsse zu Paris den 30. May 1814 und den 20. November 1815. St. Denis, mit

6000 E., vormaligen Benediktinerabtey, in deren Kirche die Begräbnisse der Könige sind; in der Nähe liegen ferner die

Flecken: Charenton, mit 1800 E., einer Vieharzneyschule, und Vincennes, mit 1800 E., einem Schlosse und Staatsgefängnissen.

2. Im Dep. der Seine und Dise:

Städte: Versailles, Hauptstadt, mit 27,000 E., ansehnlichem Schlosse, großem Parke, berühmten Gewehrfabrik und den Schlössern Groß- und Klein-Trianon in der Nähe; St. Germain en Laye, an der Seine, mit einem Lustschlosse und 10,000 E.; Pontoise, mit 5200 E. und einer Kanonengießerey; Montmorency, mit der Eremitage, kleinem Landhause, vormaligen Aufenthaltsorte Rousseau's;

Flecken: St. Cloud, mit 1200 E., einem k. Lustschlosse, Parke und dem Lustschlosse Malmaison in der Nähe; Rambouillet, mit einem Schlosse und Schäfereyen.

3. Im Dep. der Dise:

Städte: Bauvais, am Therain, Hauptstadt, mit 12,800 E., Fabriken; Compiegne, mit 7000 E., Schlosse, und Artillerieschule; Senlis, mit 6300 E. und guten Bleichen.

4. Im Dep. der Aisne:

Städte: Laon, Hauptstadt, mit 6700 E., verschiedenen Fabriken; Chateau Thierry, mit 4200 E., Geburtsort des Fabeldichters Lafontaine; Soissons, mit 8000 E. und vielen Fabriken; St. Quentin, mit 10,500 E., Leinwand- und Batistfabriken.

5. Im Dep. der Seine und Marne:

Städte: Melun, an der Seine, Hauptstadt, mit 6100 E., Fabriken und lebhafter Schifffahrt; Meaux, mit 6600 E., Hauptniederlage der bekannten Fromages de Brie; Fontainebleau, mit 7400 E., Schlosse, Fayence- und Porzellanfabrike.

6. Im Dep. der Somme:

Städte: Amiens, an der Somme, feste Hauptstadt, mit 41,000 E., Fabriken in Wolle und Halbseide, bekannt durch den Friedensschluß 1802; Abbeville, mit 18,100 E., Festungswerken, Wollen- und Leinwandfabriken, und lebhaftem Handel; Doulens, Peronne.

7. Im Dep. Pas de Calais:

Städte: Arras, an der Scarpe, feste Hauptstadt, mit 20,000

Einw., Citadelle, Batist- und Salpeterfabriken; St. Omer, mit 20,000 E., Festungswerken und Tabaksfabriken; Boulogne sur Mer, mit 16,000 E., Festungswerken und Hafen; Calais, an der 7 Lieues breiten Meerenge, mit 8,500 E., Fischerey, Handel, Citadelle und Ueberfahrt nach Dower in England.

8. Im Dep. der Ardennen:

Städte: Mezieres an der Maas, feste Hauptstadt, mit 3600 E., Citadelle; Charleville, mit 7700 E., Fabriken; Sedan, mit 10,600 E., Festungswerken, Zeughause und Stückgießerey; Givet, mit der Festung Charlemont, von 3400 E.

9. Im Dep. der Marne:

Städte: Chalons sur Marne, feste Hauptstadt, mit 11,100 Einw., und den Catalannischen Feldern, wo Attila 451 geschlagen wurde; Rheims mit 31,800 E., Fabriken in Wolle und Seide, alte Krönungsstadt der Könige; Vitry sur Marne, 6100 Einw.; Epernay, mit 4600 E., Fabriken und dem besten Champagner-Weine in der Gegend; Menehould, mit 3600 E. und Glasfabriken.

10. Im Dep. der Ober-Marne:

Städte: Chaumont, an der Marne, Hauptstadt, mit 5000 E., Fabriken und Eisengruben in der Nähe; Dizier, mit 5500 E.; Langres, mit 6500 E., Fabriken; Bourbonne les bains, mit 3900 E. und warmen Bädern.

11. Im Dep. der Aube:

Städte: Troyes, an der Seine, Hauptstadt, mit 26,200 E., und vielen Fabriken von Rasch, Atlas, Baumwolle, Leder; Arcis sur Aube, mit 2500 E. und Getreidehandel; Bar sur Aube, mit 3600 Einwohnern; Brienne, mit einem Schlosse, zerstört durch die Schlacht 1814.

12. Im Dep. der Yonne:

Städte: Auxerre, an der Yonne, Hauptstadt, mit 12,000 E. und starkem Weinhandel; Sens, m. 9000 E.; Joigny, m. 5400 E. und starkem Weinbaue; Tonnère, mit 4200 E. und Fabriken.

13. Im Dep. des Rhone:

Städte: Lyon, an dem Rhone, Haupt- und ansehnlichste Stadt nach Paris, m. 8000 H., 145,128 E., großen, schönen Gebäuden und Plätzen, wichtigen Seidenfabriken, Gold-, Silbertressen- und Hutfabriken, den Sitzen eines Erzbischofs, Akademie, Land-Oekonomie-Vete-

rinärschule, öffentlichen Bibliothek und eines sehr lebhaften Handels; Ville franche, m. 5000 E.

14. Im Dep. der Loire:

Städte: Montbrisson, am Vigezy, Hauptstadt, mit 4700 E.; Etienne, mit 16,000 E. nud blühenden Eisen- und Stahl-Fabriken.

15. Im Dep. des Allier:

Städte: Moulins, am Allier, Hauptstadt, mit 13,600 Einw., schönen Brücke, Messer- und Stahlfabriken; Montluçon, m. 4600 E., Fabriken; Burges les Bains, mit 2600 E., Stammhaus der Bourbonen.

16. Im Dep. des Puy de Dome:

Städte: Clermont, Hauptstadt, m. 31,600 E., Akademie, Fabriken, Mineralquellen, Handel, Geburtsort des Cornelius Fronto und des Pascal; Riom, mit 14,000 E. und vielen Fabriken; Aigueperse, mit 2600 E. und einer berühmten Sprudelquelle; Thiers und Ambert, mit Fabriken.

Dorf: Mont d'or les Bains, mit Bädern, welche unter allen Mineralquellen in Europa die meiste fixe Luft enthalten.

17. Im Dep. des Cantal:

Städte: Aurilac, an der Jourdane, Hauptstadt, mit 9200 E., Fabriken in Spitzen, Serche nnd Tapeten; Murat, mit 2500 E.; Chaudes aigues, mit 2800 E. und einem den Römern schon bekannten Bade; St. Flour, mit 5600 E., Fabriken, Geburtsort des Desair.

18. Im Dep. der Ober-Loire:

Städte: Le Pui en Velai, an der Borne, Hauptstadt, mit 12,300 E., Leder-, Baumwollen- und Spitzenfabriken; Brioude, mit 5700 E.

19. Im Dep. der Creuse:

Städte: Gueret, Hauptstadt, mit 3400 E. und starkem Viehhandel; Aubusson, m. 3500 E.; Boussac m. 600 E.

20. Im Dep. der Charente:

Städte: Angulême, an der Charente, Hauptst., m. 14,600 E., und berühmten Papierfabriken.

21. Im Dep. Cote d'or (Goldhügel):

Städte: Dijon, feste Hauptstadt, mit 20,000 E. und beträchtlichem Weinhandel; Auxonne, mit 5700 E. und Festungswerken; Semur, mit 4800 E.; Chatillon sur Seine, mit 3900 E. und vielen Eisenhämmern; Beaune, mit 9400 E., Festungswerken und gutem Weinhandel.

22. Im Dep. der Saone und Loire:

Städte: Macon, an der Saone, Hauptstadt, m. 10,400 E., schönen Brücke, Wein- und Getreidhandel; Chalons sur Saone, m. 10,800 E., Seiden- und Wollenfabriken; Bourbon-Lacy, mit 2600 E. und warmen Bädern; Autun, mit 9400 E.

23. Im Dep. des Ain:

Städte: Bourg en Bresse, an der Reyssouse, m. 7400 E., Geburtsort La Landes; Nantua, mit 3800 E.; Belley, mit 3700 E.

24. Im Dep. der Isère:

Städte: Grenoble, an der Isère, Hauptstadt, mit 20,700 E., Akademie, Fabriken, Geburtsort des berühmten Helden Bayard; Vienne, mit 12,200 E., Metallfabriken, guten Weinen in der Nähe.

25. Im Dep. der Drome:

Städte: Valence, an dem Rhone, Hauptstadt, m. 8,200 E., Citadelle und Wollfabriken; hier starb Pabst Pius VI.; Romans, m. 6800 E. und Fabriken; Montelimart, m. 6800 E. und Fabriken.

26. Im Dep. der Ober-Alpen:

Städte: Gap, am Benne, Hauptstadt, mit 8000 E. und Mineralquellen; Embrun, m. 3000 E.; Briançon, m. 3000 E.

27. Im Dep. der Rhonemündungen:

Städte: Marseille, an einem Busen des Mittelmeeres, Hauptstadt, mit 99,100 E., Fort, Seehafen, Quarantaineanstalt, Lyceum, Bibliothek, Museum und andern literarischen Anstalten, vielen Fabriken und ausgebreitetem Handel; Aix, m. 22,000 E., warmen Bädern und dem Sitze eines Erzbischofs.

28. Im Dep. der Nieder-Alpen:

Städte: Digne, Hauptstadt, mit 3400 E., Fabriken und warmen Bädern; Forcalquier, mit 2400 E.; Sisteron, mit 3800 E.

29. Im Dep. des Var:

Städte: Draviguan, am Vis, Hauptstadt, mit 8000 E.; Toulon, feste Seestadt, mit 26,000 E., Kriegshafen, Seearsenale, Handel; Tropez, mit 3300 E. und Citadelle; Frejus, mit Hafen und 2000 E., in dessen Gegend die 4 Hyerischen Inseln; Grasse, m. 12,300 E. und Handel; Antibes, m. 5100 E. und befestigtem Hafen, wo gegenüber die Lerinischen Inseln.

30. Im Dep. der Vaucluse:

Städte: Avignon, am Rhone, Hauptstadt, mit 24,000 E., Seidenfabriken und Färbereyen, und vielen Kirchen, Grabe des Dichters Petrarca und der Laura in der vormaligen Franziskaner-Kirche, ehemals Residenz der Päbste; Orange, mit 7400 E.; Carpentras, mit 9600 E.

31. Im Dep. der Ardeche:

Städte: Privas, Hauptst., mit 3000 E. und Fabriken; Annonay, mit 5600 E., wichtigen Papierfabriken, Geburtsort des Luft-Ballons-Erfinders Montgolfiers.

32. Im Dep. der Lozére:

Städte: Mende, Hauptstadt, mit 5100 E.; Marvejols, mit 3600 E.

33. Im Dep. des Gard:

Städte: Nimes, Haupst., mit 41,200 E., römischen Alterthümern, Seiden-, Tuch-, Leinwand- und Lederfabriken, Handel; Beaucaire, mit 8600 E.; Uzés, mit 6400 E.; Tuchfabriken und gutem Weinwachse; Pont St. Esprit, mit 4300 E. und großer Brücke.

Flecken: Remoulins, mit der berühmten Pont du Gard in der Nähe, Denkmale römischer Baukunst.

34. Im Dep. des Herault:

Städte: Montpellier, Hauptstadt, mit 33,800 E., medicinischen Schule, sehr berühmten botanischen Garten, Vitriol- und Grünspanfabriken: Cette, mit 8000, Beziéres, mit 14,400 E. und beträchtlichem Handel; Agde, mit 7300, Pezenas, mit 8000 E. und berühmter Messe; Frontignan und Lünel, mit Weinbau, und Handel.

35. Im Dep. des Tarn:

Städte: Alby, am Tarn, Hauptst., mit 10,200 E., Fabriken

und Handel; Castres, m. 13,800 E., Fabriken; Gaillac, m. 6600 E. und Weinhandel.

36. Im Dep. der Ober-Garonne:

Städte: Toulouse, an der Garonne, Hauptst., m. 52,000 E., Universität, schönem Rathhause, Brücke, den Sitzen eines Erzbischofs, vieler Fabriken und Handels; Ville franche, m. 2000, St. Gaudens, mit 4000 E.

37. Im Dep. des Aude:

Städte: Carcassone, am Aude, Hauptstadt, m. 16,000 E. Tuchfabriken und Handel; Castelnaudary, m. 9400 E., Fabriken; Narbonne, m. 9600 E. und ansehnlichem Handel; Limoux, mit 6100 E. und Weinbau.

38. Im Dep. der Ost-Pyrenäen:

Städte: Perpignan, am Tet, feste Hauptstadt, mit 12,500 E. und starkem Weinhandel; Rivesaltes, m. 1900 E. und guten Muskatweinen.

39. Im Dep. der Arriège:

Städte: Foix, Hauptstadt, mit 3600 E., Eisen- und Kupfer-Werken; Pamiers, 6300 E. und vielen Fabriken.

40. Im Dep. der Gironde:

Städte: Bordeaux, an der Garonne, Hauptstadt, m. 90,000 E., 2 Kastellen, Börse, Schauspielhause, vielen Fabriken, wichtigem Handel, Schifffahrt, dem Sitze eines Erzbischofs und 2 großer Messen; Blaye, mit 3600 E. und Festungswerken; Libourne, mit 8000 E. und starkem Salzhandel; Bazas, mit 4200 Einw. und Glashandel.

41. Im Dep. der Landes (Heiden):

Städte: Mont de Marsan, Hauptstadt, mit 4200 E. und Getreidehandel; Sever, m. 5300, Dax, mit 3800 E. und berühmten Mineralquellen.

42. Im Dep. der Ober-Pyrenäen:

Städte: Tarbes, am Adour, Hauptstadt, mit 8100, Bagnéres, de Bigorre (de Campan), mit 6600 E. und warmen Bädern.

43. Im Dep. des Gers:

Städte: Auch, am Gers, Hauptst., m. 9200 E. und Fabriken; Lectoure, m. 6400, Condom, m. 7100. E.

44. Im Dep. des Lot und der Garonne:

Städte: Agen, an der Garonne, Hauptstadt, m. 10,900 E., Wollen- und Seidenfabriken; Néräc, mit 5800 E.

45. Im Dep. der Dordogne:

Städte: Périgueux, an der Ille, Hauptstadt, mit 8600 E.; Bergerac, m. 8600 E., Kanonengießereyen und Eisenfabriken; Sarlat, m. 5900 E.

46. Im Dep. des Lot.

Städte: Cahors, am Lot, Hauptstadt, m. 11,600 E., Woll-Manufakturen und Weinbaue; Figeac, m. 6600. E.

47. Im Dep. des Tarn und der Garonne:

Städte: Montauban, am Tarn, Hauptstadt, m. 25,300 E., Seiden- und Wollenfabriken, Wein- und Getreidhandel; Castel Sarrazin, mit 6900 E.

48. Im Dep. des Aveiron:

Städte: Rhodez, Hauptst., m. 6200 E., hohen Domkirch-Thurme, Fabriken; Ville franche, m. 7100 E., Mousselin- und Leinwandfabriken; Milhaud, m. 6000 E. und vielen Fabriken.

49. Im Dep. der Nieder-Charente:

Städte: La Rochelle, am Ocean, Hauptst., m. 17,500 E. und lebhaftem Handel; Saintes, m. 8000 E., Leder- und Wollen-Fabriken und Handel; Rochefort, mit 15,000 E, Festungswerken, Kriegshafen, Arsenale, Magazine, Schiffswerften, Marinschule, Handel; St. Jean d'Angely, m. 5600 E. und der besten Pulvermühle in Frankreich. An der Küste liegen die Inseln Ré und Oléron.

50. Im Dep. der Ober-Vienne:

Städte: Limoges, an der Vienne, Hauptst., m. 20,300 E. und vielen Metallfabriken; St. Leonard, m. 5000, Bellac, mit 4000 E. und reichlichem Weinbaue.

51. Im Dep. der Corréze:

Städte: Tulles, Hauptst., m. 9400 E. und Gewehrfabriken; Brives, m. 5800 E. und Fabriken.

52. Im Dep. der Nieder-Pyrenäen:

Städte: Pau, Hauptst., m. 10,800 E., Brücke und Fabriken, Geburtsort Heinrichs IV. und des jetzigen Kronprinzen von Schwe-

den; Bayonne, m. 13,600 E., Festungswerken, Hafen, Handel; daher geleitete Benennung der Bayonnete; Oleron, m. 6100, Pontac, m. 2300 E. und gutem Weine.

53. Im Dep. der Eure und Loire.

Städte: Chartres, Hauptst., m. 13,800 E., Fabriken; Nogent, le Rotrou, m. 6600 E.

54. Im Dep. des Loir und Cher:

Städte: Blois, Hauptst., m. 15,000 E., vielen Fabriken; Vendôme, m. 7200 E.

55. Im Dep. des Loiret:

Städte: Orleans, Hauptstadt an der Loire, m. 42,700 E., Brücke, Fabriken, Wachsbleichen, Handel und der Statue der Jeanette d'Arc; Montargis, m. 6200 E.

56. Im Dep. der Mayenne:

Städte: Laval, an der Mayenne, Hauptst., m. 14,800 E., Leinwand- und Wollenfabriken; Mayenne, m. 8500, Chateau-Gonthier, m. 4800 E. und Fabriken.

57. Im Dep. der Sarthe:

Städte: Le Mans, an der Sarthe, Hauptst., mit 18,600 E., Fabriken, 2 Messen; La Fleche, m. 5200 E., Schlosse und Militärschule.

58. Im Dep. der Orne:

Städte: Alençon, an der Sarthe, Hauptstadt, mit 13,500, Argenton, an der Orne, m. 6200 E. und Spitzenfabriken.

59. Im Dep. des Indre und der Loire:

Städte: Tours, Hauptst., m. 23,100 E., Fabriken, Handel, Sitz des Erzbischofs; Amboise; Chinon.

60. Im Dep. des Indre:

Städte: Chateauroux, am Indre, Hauptst., m. 8300 E., Tuch- und Messerfabriken; Issoudun, m. 10,800 E.

61. Im Dep. der Mayenne und Loire:

Städte: Angers, an der Mayenne, Hauptst., mit 33,000 E., Fabriken, Handel; Saumur, mit 9900 E. und vielen Fabriken.

62. Im Dep. der Vendée:

Städte: Bourbon-Vendée, sonst Roche sur Yon, Hauptstadt, m. 3000, Fontenay le Comte, m. 6500 E., Handel; Sables d'Olonne; die Inseln Bouin, Noirmoutier.

63. Im Dep. der beyden Sevres:

Städte: Niort, Hauptst., m. 15,000 E., Wollenfabriken, Handel; Thouars, m. 2100 E., Schlosse.

64. Im Dep. der Vienne:

Städte: Poitiers, Hauptst., m. 18,100, Loudun, m. 5100 E., vielen Fabriken; Chatellerault, m. 3400 E. und Fabriken.

65. Im Dep. des Cher:

Städte: Bourges, Hauptstadt, m. 18,100 E.; St. Amand, mit 5600 E. und Wollenfabriken.

66. Im Dep. der Nièvre:

Städte: Nevers, Hauptst., mit 14,000 E., Parke, Fayence- und andern Fabriken, Brücke, Cosne, m. 5300 E., vielen Fabriken, Clamecy, m. 5300 E., Fabriken.

67. Im Dep. der Finisterre:

Städte: Quimper, Hauptst., m. 6600 E., Hafen; Brest, m. 26,000 E., Festungswerken, Kriegshafen, Rhede, Seemagazine, Arsenale; Morlaix, m. 9300 E., Handel.

68. Im Dep. der Nordküsten:

Städte: Brieux, Hauptst., m. 8100 E.; Hafen, Fischerey, Handel; Dinan, m. 6800 E., Fabriken, Mineralquellen; Loudeac, m. 6100 E.

69. Im Dep. der Isle und Villaine:

Städte: Rennes, an der Villaine, Hauptst., m. 29,800 E. und Handel; St. Malo, m. 9100 E., Hafen, Seearsenale, Schiffswerften, Austernfischerey; Vitrè, m. 8400 E.

70. Im Dep. des Morbihan:

Städte: Vannes, Hauptst., an einem Kanale, mit 10,000 Einw., Hafen und Handel; L'Orient, m. 17,000 E., Hafen und Festungswerken. An der Küste liegt die Belle Isle, m. 6000 E.

71. Im Dep. der Nieder-Loire:

Städte: Nantes, an der Loire, Hauptst., mit 77,000 E., Hafen, Schiffswerften, zahlreichen Fabriken und äußerst wichtigem Handel; Painsboeuf, m. 3700 E. und Handel; Guerande, mit 7300 E. und Salzquellen in der Nähe.

72. Im Dep. der Nieder-Seine:

Städte: Rouen, an der Seine, Hauptstadt, mit 87,000 E., vielen wissenschaftlichen Anstalten, wichtigen Fabriken und Handel; Le Havre de Grace, mit 19,500 E., Hafen, Schiffswerften, Festungswerken, Arsenale und Handel; Dieppe, mit 18,200 E., Festungswerken, Fischerey und Fabriken; Elboeuf, mit 6400 E. und berühmten Tuchfabriken.

73. Im Dep. der Eure:

Städte: Evreux, Hauptst., mit 9200 Einw., Fabriken; Louviers, an der Eure, mit 8000 E., Tuchfabriken.

74. Im Dep. des Calvados:

Städte: Caen, Hauptstadt, mit 36,100 E., vielen Fabriken; Bayeux, m. 10,400, Houfleur, m. 9600, Lisieux, mit 10,900, Falaise, m. 13,000 E., Fabriken, Handel.

75. Im Dep. des Canals:

Städte: St. Lo, Hauptst., m. 7600, Cherbourg, mit 14,300 E. u. Hafen; Coutances, mit 8000 E., Fabriken, Handel; Granville.

76. Im Dep. des Norden:

Städte: Lille (Ryssel), feste Hauptst., mit 61,500 E., Tuch-, Spitzen-, Leder- und Seidenfabriken; Douay, m. 18,000 E., Spitzen-Fabriken, Kanonengießerey, Artillerieschule; Valenciennes, mit 18,500 E., Festungswerken, vielen Fabriken; Dünkirchen, m. 24,200, Maubeuge, mit 5000 E., Gewehrfabrik; Cambray, an der Schelde, mit 15,600 E. und ansehnlichen Fabriken.

77. Im Dep. der Ober-Saone:

Städte: Vesoul, Hauptst., m. 5480 E.; Gray; Luxeville, mit warmen Bädern.

78. Im Dep. des Doubs:

Städte: Besançon, feste Hauptst., m. 28,500 E., vielen

Fabriken, Uhrmacherschule für 200 Lehrlinge; Pontarlier, m. 3900 E. und Fabriken, St. Hippolyte; Montbeliard.

79. Im Dep. des Jura.

Städte: Lons-le-Saulnier, Hauptst., m. 6000 E., Silber-, Alabaster- und Marmorwerken; Dole, m. 8200 E.; Poligny; Arbois; St. Laude, mit vielen Drechslern.

80. Im Dep. der Meurthe:

Städte: Nancy, schöne Hauptst., mit 30,500 E., Akademie, Fabriken; Pont-a-Mousson; Luneville, m. 11,600 E., Schlosse, Fabriken, bekannt durch den Frieden 1801; Toul, mit Gerbereyen, Hutfabriken; Chateau Salins und Dieuze, mit wichtigen Salzquellen.

81. Im Dep. des Wasgau (Vosges):

Städte: Epinal, Hauptst., m. 6700, Rambevillers, m. 4900 E. und Eisenwerken; Mirecourt; St. Dié; Plombiéres, m. warmen Bädern.

82. Im Dep. der Mosel.

Städte: Metz, befestigte Hauptst., m. 42,100 E., Fabriken, Akademie, Artillerieschule, Handel; Longwy; Thionville.

83. Im Dep. der Maas:

Städte: Bar sur Ornain, Hauptst., mit 9000 E., Fabriken, Weinhandel; Verdun, m. 10,000 E., Festungswerken.

84. Im Dep. des Nieder-Rheins:

Städte: Straßburg, feste Hauptstadt, m. 49,000 E., Münsterkirche, Akademie, Seminarium, Artillerieschule, Tabaks- und andern Fabriken, 2 Messen; Hagenau, m. 7000, Weissenburg, m. 4100, Bischweiler, m. 3400, Schlettstadt, m. 7400 E. und Weinhandel.

85. Im Dep. des Ober-Rheins:

Städte: Colmar, Haupst., m. 11,900 E., Zitzmanufaktur, Handel mit Wein und Tabak; Markirch, m. 4000 E., Blei- und Silberbergwerken; Mühlhausen, m. 9400 E. u. Fabriken.

86. Im Dep. Corsica:

Städte: Ajaccio, Hauptst., m. 6600 E., Hafen, Geburtsort Napoleons; Bastia, m. 11,600 E., Citadelle und Verfertigung guter Stilette; Bonifacio; Calvi; Corte.

IV. Das Königreich der Niederlande.

Dieser Staat hat, außer Europa, auch Besitzungen in Asien, Afrika und Amerika, und enthält in seinem ganzen Umfange 6,400½ Q. M., mit 13,988,000 Einwohnern.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich dehnt sich aus vom 20° bis 25° östl. Länge, und vom 49° 30′ bis 53° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Nordsee, gegen Osten an Teutschland, gegen Süden an Frankreich, gegen Westen an die Nordsee. Sein Flächenraum beträgt 1,188 Q. M., bewohnt von 5,576,000 theils katholischen, theils reformirten Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in 18 Provinzen eingetheilt, welche sind: 1. Nordbrabant, 2. Südbrabant; 3. Limburg, 4. Geldern, 5. Lüttich, 6. Ostflandern, 7. West-Flandern, 8. Hennegau, 9. Holland (Süd- und Nord-Holland), 10. Zeeland (Seeland), 11. Namur, 12. Antwerpen, 13. Utrecht, 14. Friesland, 15. Ober-Yssel, 16. Gröningen, 17. Drenthe, 18. Großherzogthum Luxemburg.

§. 3. Berge.

Der Boden ist fast durchaus eben und niedrig; nur in das Luxemburgische und Lüttichische erstreckt sich ein Zweig der Ardennen.

§. 4. Gewässer.

a) Das Hauptmeer ist die Nordsee, mit der Zuyder-See, dem Harlemer Meere und dem Dollart.

b) Hauptflüsse: 1. der Rhein, 2. die Maas, 3. die Schelde.

Der Rhein (s. S. 23.) fließt aus dem Clevischen in dieses Königreich; oberhalb Huissen fließt von ihm links ein

Arm, die Waal, ab, mit der Maas sich vereinigend; bey Arnheim fließt wieder rechts ein Arm, die neue Yssel, ab, welche, durch die alte Yssel verstärkt, in die Zuydersee sich ausbreitet; nächst Wyk by Duerstade fließt links der Arm Leck ab, der mit der Maas sich vereinigt; bey Utrecht sondert sich rechts die Vecht ab, welche in die Zuydersee fließt; der (alte) Rhein mündet sich unweit Kattwyk in die Nordsee. Die Maas (s. S. 41.) kommt aus Frankreich in dieses Gebiet; fließt, nach Vereinigung mit der Waal, in die Merwe; nimmt nach verschiedenen Vermischungen den Namen Maas wieder an, und fällt in die Nordsee. Die Schelde entspringt südlich unweit Cambray in Frankreich; theilt sich in die Oster- und Westerschelde, und fließt in die Nordsee.

c) Besondere Nebenflüsse: die Sambre, Durthe und Roer, welche in die Maas; die Lys, Dender und die, durch die Dyle und Neethe vergrößerte Ruppel, welche in die Schelde fallen.

Auch berührt die Mosel einen kleinen Theil des Landes. Das Land ist von vielen Kanälen durchschnitten.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Im Norden ist der Boden zum Theile morastig, mit Heide und Sand vermischt, und wird gegen die Meeresfluthen durch kostbar zu unterhaltende Dämme, vorspringende Dünen und kleine Inseln, geschützt. Die Luft ist gemäßigt, in den niedrigen Gegenden feucht, dick und schwer; gesünder hingegen in den höher liegenden Provinzen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: vortreffliches Rindvieh, Schafe, Pferde, Schweine, Wildpret, viel Geflügel, Bienenzucht, viele Fische, Austern;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Rübsamen, Tabak, Hopfen, Krapp, Obst, Wein, Holz, Blumen-Pflanzung;

c) aus dem Mineralreiche: Torf, Thon- und Pfeifenerde, Salz in den Nordprovinzen; in den Südprovinzen:

Eisen, Blei, Kupfer, Galmei, Schwefel, Steinkohlen, Kalk, Marmor, mineralische Wasser.

Die Fabriken liefern Tuch, Leinwand, Spitzen, Papier, Porzellan, Fayence, Tabakspfeifen, Tabak, Zinnober. Die Niederländer übertreffen in Hinsicht auf Mühlenbau noch alle Europäer. Ihr Handel erstreckt sich über die ganze Erde.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfassung ist monarchisch; die Krone erblich in des Königs (gegenwärt. Wilhelm I.) männlicher Nachkommenschaft, nach dem Rechte der Erstgeburt, und geht in Ermanglung männlicher Nachkommenschaft auf die Töchter über. Der Kronprinz führt den Titel: „Prinz von Oranien.“ Die Generalstaaten, welche das niederländische Volk repräsentiren, bestehen aus 2 Kammern; beyde führen den Titel: Edelmögende Herren. Die Landmacht enthält, ohne Landwehr, 40,000 Mann; die Seemacht 16 Linienschiffe, 25 Fregatten und mehrere kleine Fahrzeuge.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. 2. In den Provinzen Nord- und Süd-Brabant:

Städte: Brüssel, an der Senne, zweyte Residenzstadt, m. 100,000 Einwohnern, 8 großen öffentlichen Plätzen, k. Pallaste, botanischem Garten, k. Akademie der Wissenschaften und Künste, k. Kollegium und andern Lehranstalten, Bibliothek, Kunst-Museum, vielen Fabriken und dem Lustschlosse Laken in der Nähe; Löwen, mit 25,400 E., Universität, Fabiken, Bierbrauereyen; Nivelles, mit 6900 E., Leinwand- und Batistfabriken; bey dem benachbarten Vorwerke La belle Alliance ist 1815 den 18. Juny die große Schlacht der Alliirten gegen Napoleon vorgefallen; Diest, m. 5800, und Tienen, mit 7800 E. und Fabriken; Lier, m. 9500, Herzogenbusch, m. 15,400 E., Fabriken, Handel und der sehenswerthen St. Jans-Kirche; Eindhoven, m. 2590 E. und vielen Fabriken; Breda, m. 9100 E., Festungswerken, Tuchfabriken.

3. In der Provinz Limburg:

Städte: Mastricht, an der Maas, m. 18,000 E., Bibliothek, Stadthause, und Steinbruche in der Nähe; Hasselt, m. 6300, Roermonde (Rüremonde), m. 4300 E. und Festungswerken; Maseyk, m. 3400 E.

4. In der Provinz Geldern:

Städte: Nimwegen, an der Waal, feste Hauptst. m. 13,300 E., Bierbrauereyen, Handel und den Trümmern des Falkenhofs in der Nähe, ehemaligen Hoflagers der fränkischen Könige; hier wurde 1679 ein Friede geschlossen; Arnheim, m. 10,000 E., Hafen und Festungswerken; Zütphen, m. 7600, Thiel, m. 2900, Doesburg, m. 2300, Haderwyk, m. 3600 E. und einer Universität.

5. In der Provinz Lüttich:

Städte: Lüttich, an der Maas, Hauptst., m. 47,000 E., Tuch-, Leder- und Metallarbeiten und lebhaftem Handel, besonders mit Steinkohlen, Huy, m. 5400 E., Eisen, Alaun, Schwefel und Stein-Kohlen in der Gegend; Limburg, m. 8000 E., Galmai- und Stein-Kohlenbergwerken; Spaa, m. 3100 E. und berühmten Mineralquellen.

6. 7. In der Prov. Ost- und Westflandern:

Städte: Gent, an der Schelde, Hauptst. von Ostflandern, mit 60,800 E., Citadelle, 309 Brücken, vielen Kirchen, Universität, Kamel-Garnverfertigungen, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Oudenarde, mit 5000 E., Leinwand- und Tapetenfabriken; Dendermonde, m. 5000 E.; Brügge, 3 Stunden vom Meere, Hauptst. von Westflandern, m. 34,200 E., Fabriken in Spitzen, Leinwand, Leder und Wolle, Handel, Börse und Markt mit Hallen; Fürnes, (Furne), m. 3200, Cortrik, m. 13,600 E., feinsten Leinwandwebereyen, Bleichen, Damastverfertigungen; Ypern, m. 15,000 E., Festungswerken, Leinwand- und Wollfabriken, Handel; Ostende, mit 10,600 E., ansehnlichem Handel; Nieuport, feste Seestadt, m. 2600 E., Fischereyen; Menin, m. 4600 E., Spitzen- und Leinwandverfertigungen.

8. In der Provinz Hennegau:

Städte: Mons (Bergen), am Flusse Trouille, Hauptst., mit 20,000 E., Spitzenfabriken, Handel mit Getreid und Steinkohlen; Charleroi, mit 4000 E., Festungswerken und vielen Eisenwaaren-Verfertigungen; Dornik, m. 23,300 E., Kathedralkirche mit schönen Gemälden, Kamelotte-, Tapeten- und Florfabriken; Braine le Comte, mit den feinsten Zwirnspinnereyen.

9. In den Prov. Nord- und Südholland:

Städte: Amsterdam, an der Amstel, erste Hauptst. des ganzen Königreichs, nach London die wichtigste Handelsstadt, m. 200,000 E., vielen Kanälen, 290 Brücken, sehr vielen Kirchen, merkwürdigem Rathhause, Börse, Admiralitätsgebäuden, Amstelbrücke, (Hoogeschluys), Bank, Akademie für Wissenschaften und Künste, Schifffahrts- und

Seemannsschulen, mehreren Hospitälern und andern Wohlthätigkeits-Anstalten, vielen Fabriken, über 100 Zuckersiedereyen, Zinnober-, Kampfer-, Borax-, Schwefel-, Scheidewasser-, Porzellanfabriken, Schiffbaue; Haarlem, mit 31,400 E., großer Hauptkirche (worin eine berühmte Orgel), weltberühmten Bleichen, Blumen-, besonders Hyacintenkultur; Hoorn, m. 9500 E., Schiffbau und Handel mit Butter und Käse; Alkmaar, m. 8400 E., Festungswerken, größter Käse-Niederlage in ganz Holland, Handel mit Getreide und Butter; Haag, (Grafenhaag), m. 41,900 E., erste k. Residenzstadt, mit schönen Pallästen, Bibliothek, Kanonengießerey, dem Lustschlosse Hause im Busch, in der Nähe; Delft, m. 13,000 E., merkwürdigen Kirchen, Tapeten-, Fayence-, Decken- und Tücherverfertigungen, Geburtsort des Hugo Grotius; Leyden, m. 28,600 E., Universität, botanischem Garten, Bibliothek, Peterskirche, worin das Grabmahl des berühmten Boerhave; Rotterdam, nach Amsterdam die wichtigste Handelsstadt, m. 59,000 E., Börse, Kanälen, Admiralitätsgebäude, Statue des hier gebornen Erasmus, gemeinen Landshuys, Nadel-, Kork-, Pfropfen-, Bleyweiß-, Bleyzucker-, Scheidewasser- und Lackmusfabriken, Handel; Dortrecht, m. 17,400 E., Hafen, Seesalzsiedereyen, Zuckerraffinerien, Schiffswerfte, Münze und bedeutendem Handel mit Holze; Gorkum, m. 5000 E., Festungswerken und bedeutendem Lachsfange; Briel, mit 5000 E., Festungswerken, Hafen, Handel; Schiedam, m. 10,000 E. und Branntweinbrennereyen; Helvoetsluis, auf der Insel Voorne, mit 1200 E., gewöhnlicher Ueberfahrtsort nach Harwich in England.

Dörfer: Ryswyck, mit dem Schlosse Neuburg, bekannt durch den Friedensschluß 1697; Zaandam, größtes Dorf in Holland, mit 11,000 E., vielen Kaufleuten, Windmühlen, Gewerben, und dem Hause, worin sich einst Peter der Große aufgehalten; Broek im Waterlande, m. 800 E., wegen seiner äußersten Reinlichkeit bekannt.

Inseln: Terel (Tessel), Eierland.

10. In der Prov. Zeeland;

Städte: Middelburg, auf der Insel Walcheren, feste Hauptst., mit 13,200 E., bedeutendem Handel, Seehafen; Zierikzee, auf der Insel Schouwen, m. 6000 E., Handel und Schifffahrt; Goes (ter Goes), auf der Insel Südbeveland, m. 4400 E., Hafen, Salzsiedereyen und Handel; Vlissingen, m. 4700 E., Hafen, Schiffswerfte; Sluys, m. 1200 E. und Festungswerken; Axel, m. 160 H., auf einer Insel.

11. In der Prov. Namur:

Städte: Namur, an der Maas, Hauptst., m. 16,000 E., vie-

len Eisen-, Stahl- und Kupferwaaren-Verfertigungen; Dinant, mit 3600 E., Stein- und Marmorbrüchen; Bouvignes, an der Maas, mit Eisenwerken.

12. In der Prov. Antwerpen:

Städte: Antwerpen, an der Schelde, Hauptst., m. 60,000 E., prächtiger Domkirche, Festungswerken, Rathhause, Börse, Hafen, Fabriken und Handel; Mecheln, m. 20,000 E., dem Sitze eines Erzbischofs, Spitzen-, Leinwand- und andern Fabriken, und Maler-Akademie; Tournhout, mit 10,800 E. und Leinwandverfertigungen; Lier, m. 10,800 E.

13. In der Prov. Utrecht:

Städte: Utrecht, am alten Rhein und an der sich absondernden Vecht, Hauptst., m. 33,600 E., vielen Kanälen, Universität, dem Sitze eines Erzbischofs, botanischem Garten, Musäum der Künste, Seiden-, Spitzen- und Gewehrfabriken; Amersfort, m. 8600 E., Glashütte, Handel.

14. In der Prov. Friesland:

Städte: Leuwarden, am Flusse Ee, Hauptst., m. 17,000 E., Kanälen, Münzstätte, Zeug- und Zuchthause, Handel; Dokkum, mit Festungswerken, 3100 E. und Handel; Franeker, mit 4000 E. und einer Universität; Haarlingen, mit 7400 E., Hafen, Salzsiedereyen, Segeltuchfabriken, Handel; Sneck, mit 4900 E. und Häringsfange.

15. In der Prov. Oberyssel:

Städte: Zwoll, an der Aa, feste Hauptst., mit 13,000 E., ansehnlichem Handel und St. Agnetenberge in der Nähe; Deventer, m. 9600 E., Festungswerken und Handel; Almelo, m. 2200 E., Leinwandwebereyen und Bleichen; Vollenhofen, mit Schifffahrt und Handel; Campen, m. 7000 E.

16. In der Prov. Gröningen:

Städte: Gröningen, an den Flüssen Hunse und Fivel, feste Hauptst., m. 26,600 E., schönem Rathhause, Marktplatze, Universität, Taubstummeninstitute und Handel; Apingadam, m. 2600 E.; Winschoten, m. 2600 E. und Festungswerken.

17. In der Prov. Drenthe:

Städte: Assen, Hauptst., m. 1200 E.; Coevörden, mit 1900 E.

18. Im Großherzogthume Luxemburg:

Städte: Luxemburg, an der Elze, Hauptst. und teutsche

Bundesfestung, mit 9000 E. und starkem Eisenhandel; Arlon, m. 3300 E. und Eisenwerken; Diekirch, m. 2500 E.; Hubert, mit Mineralquellen; Bouillon; Neufchateau.

V. Brittischer Staat.

Dieser Staat hat, außer den Ländern in Europa, auch Besitzungen in Asien, Afrika, Amerika, Australien. Das ganze Gebiet dieses weitumfassenden Staates begreift 182,478 Q. M. mit 136,313,900 Menschen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Inselstaat in Europa erstreckt sich vom 6 bis 20° östl. Länge, und vom 49° 55′ bis 61° nördl. Breite. Rings umher ist er von Gewässern bespült: im Norden vom Nordmeere; im Osten vom teutschen Meere; im Süden vom brittischen Kanale und atlantischen Meere; im Westen vom atlantischen Meere. Der Flächenraum begreift 5554 Q. M., bevölkert von 21,396,600 theils reformirten, theils presbyterianischen, theils katholischen Einwohnern. Von diesen kommen auf England und Wales 3110 Q. M. mit 13,139,808 Menschen; auf Schottland 1461 Q. M. mit 2,113,000 Menschen, und auf Irland 1315 Q. M. mit 6,846,949 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Inselstaat enthält a) das Königreich England, mit dem Fürstenthume Wales; b) das Königreich Schottland, mit den Hebriden, Orkney- (Orkadischen) und Schettlands-Inseln (beyde Reiche unter dem Namen Großbrittanien begriffen); c) das Königreich Irland.

England ist wieder in 40 Grafschaften oder Shires (Scheires) eingetheilt, welche sind: 1. Middelessex, 2. Essex, 3. Suffolk, 4. Nordfolk, 5. Cambrigde, 6. Harford, 7. Buckingham, 8. Oxford, 9. Glouceſter, 10. Maumouth, 11. Hereford, 12. Worceſter, 13. Warwick, 14. Nordhampton, 15. Bedfort, 16. Huntington, 17. Rutland, 18. Leiceſter, 19. Staffort, 20. Shropshire, 21. Cheſhire, 22. Derby, 23. Nottingham,

24. Lincoln, 25. York, 26. Lancaster, 27. Durham, 28. Northumberland, 29. Cumberland, 30. Westmoreland, 31. Kent, 32. Sussex, 33. Surrey, 34. Berkshire, 35. Hamshire, 36. Devonshire, 37. Sommersett, 38. Wiltshire, 39. Dorsetshire, 40. Kornwall. Wales ist in Nord- und Süd-Wales eingetheilt, deren jedes wieder 6 Shires enthält; Schottland in Nord- Mittel- und Süd-Schottland, und Irland in 4 Haupt-Theile, nämlich: 1. Leinster, 2. Ulster, 3. Munster und 4. Conaught, welche zusammen 32 Grafschaften (Counties) enthalten.

In Europa besitzt England noch: das Königreich Hannover, die Insel Helgoland, die Festung Gibraltar, die Insel Maltha. Die Republik der jonischen Inseln steht unter seinem Schutze.

§. 3. Gebirge.

Hauptgebirge: 1. das Cheviotgebirge, zwischen England und Schottland; 2. die Gebirge von Derbyshire, mitten in England; 3. der Snowdon, in Wales; 4. das alpenähnliche schottische Hochgebirge.

Vorzügliche Hochgebirge: 1. das Landsend, 2. das Cap Lizard und 3. das Cap Start, alle im Süden von England.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das atlantische Meer, von welchem 1. das Nordmeer, im Norden; 2. das teutsche Meer, im Osten, und 3. das irländische Meer, zwischen England und Irland, besondere Theile ausmachen.

b) Kanäle: 1. der Bridgewatersche Kanal, Manchester mit Liverpool verbindend, 2. der Grand-Junction-Kanal, von Northamptonshire bis zur Themse gehend, 3. der Oxforder Kanal, den Trent mit der Themse verbindend, in England; 4. der Glasgowsche Kanal, die Clyde mit dem Forth, und 5. der Caledonische Kanal, das atlantische Meer mit der Nordsee verbindend, in Schottland; 6. der große Kanal, welcher den Shanon mit Dublin und dadurch das irländische Meer mit dem Ocean verbindet, in Irland.

c) Busen: 1. von der Themse, 2. von der Humber, 3. von Wash, und 4. von Solwey, in England; die Busen: 1. von Forth und 2. von Neß, in Schottland; die Busen: 1. von Dunnegal und 2. von Galway, in Irland.

d) Seen: 1. das Winander Meer, in Endland; 2. der Lochlommond, und 3. der Lochneß, in Schottland; 4. der Lough-Neagh, in Irland.

e) Hauptflüsse in England: 1. die Themse, 2. Humber, 3. Severn und 4. Mersey.

Die Themse entsteht durch die Vereinigung der, in Glocester entquollenen, Thames mit der Isis, und ergießt sich in die Nordsee. Die Humber entsteht durch die Vereinigung mehrerer Flüsse im nordöstlichen Theile von England, und ergießt sich in die Nordsee. Die Severn hat ihre Quelle auf der nordöstlichen Seite des Plinlimmon, und verliert sich in den Busen von Bristol. Die Mersey kömmt aus den Gebirgen von Derbyshire; nimmt nach Vereinigung mit der Irwell ihren Namen an, und vereinigt sich mit dem irländischen Meere.

Hauptflüsse in Schottland: 1. der Forth, 2. die Clyde, 3. der Tay.

Der Forth entspringt aus 2 Seen am Benlomond, und ergießt sich in die Nordsee. Die Clyde kömmt von den südlichen Gebirgen Lanark, und fällt in einen Arm des Meeres, der ihren Namen führt. Der Tay entspringt aus dem See Tay; theilt Schottland in Nord- und Südschottland, und fällt in die Nordsee.

Hauptflüsse in Irland: 1. der Shanon, 2. die Barrow und 3. der Bann.

Der Shanon kömmt aus dem Alan-See, und breitet sich in großer Mündung dem atlantischen Meere zu. Die Barrow hat ihre Quelle in der Baronie Tinehinch, und ihre Mündung in das atlantische Meer. Der Bann fließt vom See Neagh, und nimmt seinen Lauf nach Norden in das atlantische Meer.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die verschiedene nördliche Breite, und die sehr ungleiche Seehöhe des Bodens, bewirken in diesem Lande ein ziemlich verschiedenes, doch im Ganzen gemäßigtes Klima. Dabey ist die Luft, besonders in England, mit Seedünsten angefüllt, und deshalb meistens trüb und veränderlich; reiner, gesunder, aber auch um vieles kälter in Schottland, und auch hier in den Thälern nebelicht; ungleich gemäßigter, aber auch fruchtbarer endlich in Irland.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Rindvieh, Schafe von vorzüglicher Güte, Hunde, Federvieh, Fische im Ueberflusse, wilde Thiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Futter- und Küchenkräuter, Kirschen, Aepfel, Rhabarber, Kartoffeln, Hopfen, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: allerley Metalle, Zinn, Kupfer, Eisen, Bley, Rubinen, Steinkohlen, Torf, Salz, Mineralquellen, Alaun.

Das englische Volk ist von ungemein großer Betriebsamkeit. Die Manufakturen und Fabriken sind auf den höchsten Grad der Vollkommenheit gebracht, und ihnen verdankt das brittische Reich einen großen Theil seines Reichthums und seiner politischen Größe. Sie zeichnen sich vorzüglich aus in Verfertigung allerley Stahlwaaren, des Steinguts, baumwollener Zeuge, des Papiers, Leinwands, Hüte und durch Schifffahrt und Handel, welche die ausgebreitetsten auf der Erde sind. England zählt gegenwärtig 2,500 Dampfmaschinen, deren Arbeit der Anstrengung von ungefähr 1 Million Menschen gleichkömmt.

§. 7. Regierung.

Das Haupt der Nation ist der König (gegenw. Georg IV.) Er gelangt durch Erbfolge, die sich in der männlichen und weiblichen Linie erhält, auf den Thron, und führt den Titel: König der vereinigten Reiche Großbrittanien und Irland, Beschützer des Glaubens. Der jedesmalige Kronprinz heißt: Prinz

von Wales. Die Gewalt des Königs ist eingeschränkt durch das Reichs-Parlament, welches aus zwey Häusern, dem Ober- und Unterhause, besteht.

Die brittische Landmacht besteht aus 112,485 Mann; die Seemacht bestand 1825 aus 598 Kriegsschiffen, worunter 123 Linienschiffe, 172 Fregatten, 200 Briggs, Sloops, Kutters und Bombenschiffe, 12 Kanonenboote und 91 Transport- und Wachtschiffe, mit 171,549 Matrosen und Marinesoldaten, waren.

§. 8. Vorzügliche Orte.

a) In England, und zwar nach den 3 Hauptttheilen: Nord-, Mittel- und Südengland.

1. In Nordengland.

Städte: Newcastle, am Tynefluss, mit 27,600 E., vielen Fabriken und ausgebreitetem Handel; Shields, mit 20,000, Berwick, mit 8000, Carlisle, mit 12,600, Witehaven, m. 12,000, Workington, mit 6000, Durham, mit 7500, Sunderland, m. 14,000 und Darlington, mit 4700 E.; Leeds, an der Airn, mit 53,162 E. und dem wichtigsten Tuchmarkte in England; Sheffield, mit 35,400 E. und Fabriken; Halifax, mit 9100 E.; York, an der Ouse, mit 18,150 E., Erzbischofe, Kattunfabriken, Hull, mit 40,000 E., Hospitale für Seeleute, Eisengießereyen, Schiffsdoggen, Handel; Wakefield, mit 8300 und Rotheram, mit 3000 E.; Lancaster, am Flusse Loyne, mit 9000, Manchester, Mittelpunkt der englischen Baumwollenfabrikation, mit 98,100 E.; Liverpool, zweyte brittische Handelsstadt, am Einflusse der Mersey in das irländische Meer, mit 94,600 E., Hafen an der Mersey, gelehrten Gesellschaften, Lyceum, Uhren-, Strumpf-, Tabaks-, Porzellan-, Zuckerfabriken; Bolton le Moors, mit 16,000, Preston, mit 12,000, Wigan, mit 11,100, Warington, mit 11,709, Rochdale, m. 10,000 und Bury mit 8100 E.; Kendal, am Fl. Ken, m. 8000 E.

Flecken: Belfort, Maryport mit lebhaftem Handel, Knaresborough, Ambleside.

Dörfer: Chowbent mit vielen Fabriken, Masborough, Eulesfield.

Im Westen erhebt sich die Insel Man, im irländischen Meere.

2. In Mittelengland:

Städte: London, an der Themse, Haupt- und Residenzstadt, wichtigster Handelsort in der Welt, und erste Manufakturstadt in Eu-

ropa, bestehend aus der eigentlichen Stadt London, den Städten Southwark und Westmünster und 46 Ortschaften, mit 164,000 Pallästen, Wohn- und Fabrikgebäuden, 8191 Straßen, 105 öffentlichen Plätzen, 1,272,000 Einwohnern, einer berühmten Börse, vielen gelehrten Gesellschaften, 1854 Fabriken, Wohlthätigkeits- und Unterstützungs-Anstalten, 500 Kirchen, worunter die merkwürdige Paulskirche. Unweit von London sind die k. Lustschlösser: Kensington, Hamptoncourt, Chelsea und Kew, mit einem berühmten botanischen Garten und 18,300 Gewächsen; Chester, an der Dee, mit 15,000 E., Fabriken; Stockport mit 20,000 E., Baumwollenfabriken; Nortwich, mit 6000, Bridgenorth, mit 6000, Monmouth, m. 3400 E.; Nottingham, mit 30,000 E., Strumpfwebereyen, Bleiweißfabriken; Derby, mit 10,500, Chesterfield, mit 4000, Stafford, mit 4000, Volverhampton, mit 14,000, Burton upon Trent, mit 3700 E.; Leicester, mit 23,100 E. und vielen Fabriken; Northampton, mit 7000, Warwik, mit 6000, Conventry, mit 18,000 E. und bedeutenden Seidenbandfabriken; Birmingham, am Trent, einer der ersten Fabrikorte in England, mit 86,800 E., Eisen-, Stahl- und Messingfabriken, vielen Bibliotheken und Bädern; Worcester, mit 13,000 E., vielen Fabriken; Kidderminster, mit 6000, Gloucester, an der Severn, mit 7600 E. und bedeutenden Stecknadelfabriken; Oxford, am Fl. Isis, mit 13,000 E., einer berühmten Universität, Sternwarte; Buckingham, mit 3600, Marlow, mit 3200, Bedfort, mit 4600, Lincoln, mit 7000, Boston, mit 6000, Hundington, mit 2000, Cambrigde, mit 10,000 E., Messen und einer berühmten Universität; Misbeach, mit 5600, Norwich, am Zusammenflusse der Winsder und Yare, m. 37,100 E., Woll-, Seiden- und Hutfabriken; Yarmouth, m. 18,000 E., Hafen, Häringsfischerey und ausgebreitetem Handel; Lynn, m. 10,000 E. und lebhaftem Handel; Ipswich, an der Orwell, mit 12,000, Sundbury, mit 3400, Colchester, an der Coln, m. 11,100 E., vielen Fabriken und Handel; Harwich, an der Stour, mit 18,000, Hartford, mit 3500 E., ostindischen Kollegium und ostindischer Gesellschaft.

Flecken: Wellinborough, mit Manufakturen; Darentri, Soutton, Droitwich, Broomsgrove, mit vielen Gewerben; Marlow, mit vielen Fabriken; Newport-Pagnel, Spalding, St. Joes, Grantham, Woodbridge, Southwold, Nouston, Hitchin, Richmond, mit einem königl. Pallaste und Gartenanlagen.

3. In Südengland.

Städte: Canterbury, mit 11,000 E., Erzbischofe, Seifen- und Baumwollefabriken, merkwürdigen Cathedralkirche; Greenwich, mit

17,400 E., Schifffahrtsschule und einer königl. Sternwarte; Gravesand, an der Themse, mit 6000, Rochester, mit 6900, Sandwich, mit 8700 E., wovon südlich Dover, mit einem festen Schlosse und Hafen; Chichester, mit 7000, Reading, m. 10,900 E., wovon östlich Windsor, an der Themse, mit einem Schlosse und Garten; Newbury, mit 4400, Salisbury, mit 9100, Bradford, mit 8000 E.; Portsmouth, mit 40,000 E., beßte Festung Englands, Hafen, Schiffswerfte, Seeakademie; Southampton, mit einem Hafen, wovon südlich die Insel Wight, mit der Festung Neuport; Dorchester, mit 4000 E., wovon südlich die Halbinsel Portland, und noch südlicher die Inseln: Jersey, Guernsey, Alderney und Starke; Bristol, am Avon, nächst London und Liverpool die vornehmste und reichste Handelsstadt Englands, mit 74,180 E., vielen Fabriken, Schiffswerfte und großem Handel; Bath, mit 25,000 E. und Bädern; Frome, mit 9000, Exeter, m. 19,400 E., 16 Kirchen, Handel; Plymouth, mit 65,000 E. und einer großen Bai, Hauptplatz zum Bau und zur Ausrüstung der Kriegsschiffe; Tiverton, mit 6500, Falmouth, mit 6000 E.; Launceston und Truro auf der Halbinsel Cornwall, wovon westlich die Scilly-Inseln.

Flecken: Feversham, mit Austernfang und Pulvermühlen; Romney, Isley, Wilton, Geburtsort Addisons; Chedder, mit berühmtem Käse; Redruth, mit Bergwerken.

In Wales sind:

Städte: Holywell, unweit der Mündung des Dee, mit 6000 E. und Fabriken; Flint und Denbigh; Wrexham, m. 7000, Cärnareon, mit 1100 E. und lebhaften Gewerben; Pembroke, Hauptstadt in Wales, mit 3000 E., Hafen; Caermathen, mit 7500 E.; Haverford, mit 5000, Swansey, mit 7000 E. und vielem Fabrikfleiße: Beaumaris, Montgomery, Cardigan, Brecknock, mit Tuchfabriken, und Caerdiff.

Flecken: Milford, mit einem der größten Häfen in Europa; Blandovery, Built. In Westen erhebt sich die Insel Anglesey, im irländischen Meere.

b) In Schottland sind enthalten, und zwar

1. in Nordschottland:

Städte: Inverneß, an dem Fluß Neß, mit 10,800 Einw., Schlosse, Hafen, Akademie, vielen Fabriken und Handelsgeschäften; Cromarty, mit 1600, Tain, mit 1800, Wick, mit 1100 E. und einem Hafen.

Flecken: Dingwall, Durneß, Dunet.

Hieher gehören auch: die hebridischen Inseln, 300, die Orkney-Inseln, 67, und Shettlands-Inseln, 86 an der Zahl.

2. In Mittelschottland:

Städte: Campbeltown, auf der Halbinsel Cantyre, mit 8000, Inverary, mit 1100 E. und lebhaftem Fischfange; Perth, am Tay, mit 17,000 E., vielen gelehrten Anstalten, Fabriken und bedeutendem Handel; Dundee, mit vielem Handel und 29,000 E.; Arberbrothik, mit 5000, Montrose, mit 6200, Aberdeen-New, mit 21,600 E., Hafen, lebhaftem Handel und einer Universität; Bamff, Portsoy, Elgin und Forfar.

Flecken: Oban, Inverbervie, Frasersburgh. Merkwürdig ist hier noch das romantische Thal Clanco, als Geburtsort des Dichters Ossian, und als Schauplatz seiner Heldengedichte.

3. In Südschottland:

Städte: Edinburg, am Busen des Forth, Hauptstadt des Königreichs, mit 103,000 E., einem Schlosse, einer Universität, verschiedenen andern gelehrten Anstalten, 2000 Branntweinbrennereyen, vielen Fabriken; Leith, mit 20,000 E., Hafen, Fabriken und großem Gewerbfleiße; Linlithgow, mit 3000, Haddington, mit 4000, Hamilton, Jedburgh, mit 4000, Dumfries, m. 9400 E. und bedeutendem Verkehre; Port-Patrik, mit einem Leuchtthurme, Air, mit 3000, Irvene, mit 4000 und Lanark, mit 3100 E. und sehr einträglichen Twistspinnereyen; Glasgow an der Clyde, die volkreichste Stadt in Schottland, mit keiner an Gewerbfleiß und Handelsblüthe vergleichbar, und nach London und Dublin die erste im Range, mit 100,700 E., Universität, Börse, ansehnlichen Buchdruckereyen, Fabriken und einem Denkmale Nelsons; Paisley, blühender Fabrikort, mit 38,000 E. und berühmten Zwirnspinnereyen; Greenock, mit 19,000 E., Hafen und blühendem Handel; Stirling, am Forth, mit 5800 E. und Teppichfabriken; Alloway, mit großem Handel; Dunfermline, mit 11,600 E., ansehnlichen Leinwandfabriken.

Flecken: Musselburg, mit lebhaften Gewerben; Dalkeith, mit einem schönen Landsitze; Kilmarnock, mit 5600 E., wichtigen Manufakturen; Hawich, mit vielen Gewerben; Stranvaer, mit Handel; Dunlop, Muirkirr, Carworth, mit dem Eisenwerke Wilsontown in der Nähe; St. Ninians, mit vielen Fabriken; The Carron Works, mit vortrefflichen Eisengießereyen.

Dörfer: Eramond; Prestonpans; Galashiels; Creetown, wegen des Schleichhandels berüchtigt. Hieher gehören auch die Inseln: Bute, Arran, Juch, Marnok und Lesser- und Mikle-Cambray.

e) In Irland sind enthalten, und zwar

1. in Leinster:

Städte: Dublin, am Fl. Liffy, Hauptstadt des Königreichs, und nächst London die größte Stadt des brittischen Reiches, m. 242,133 Einw., Sitzen des Vicekönigs und Erzbischofs, wissenschaftlichen und Kunstanstalten, vielen Fabriken, schönen Börse, großen Kasernen, lebhaftem Handel; Wexford, mit 9000, Kilkenny, m. 16,500, Dragheda, m. 10,000 E., Hafen, Handel.

2. In Ulster:

Städte: Belfast, mit 30,800 E., Hafen, festem Schlosse, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Londonderry, m. 20,000 E., Hafen und Leinwandfabriken; Ballishamon und Lisburn.

Flecken: Newry, mit Leinwandfabriken; Learne, Coleraine, Richhill und Tanderagen.

3. In Munster:

Städte: Waterford, an der Mündung der Suire in die Waterfordbai, mit 30,000 E., Hafen, Fischerey, vielen fabrikmäßigen Gewerben und Handel; Limerick, mit 50,000 E. Festungswerken, die dritte Handlungsstadt Irlands; Cork, an der Lee, mit 87,000 E., die zweyte Handlungsstadt Irlands, Hafen, Segeltuch- und Eisenfabriken, Schiffswerfte, wegen der häufigen Ausfuhr von Fleisch und Butter, das Schlachthaus des Reiches genannt.

Flecken: Macromy, Middleton, Tipperary.

4. In Conaght:

Städte: Sligo, an einem Meerbusen, mit 8000, Galway, mit 12,000 E. und guten Fabriken; Castlebar, Athlone.

Flecken: Westport, Casteleragh, Ballinasloe.

Die Stadt Gibraltar enthält 4000 E., ohne die Besatzung, ein festes Schloß, und ist selbst befestigt.

Die Insel Helgoland, in der Nordsee, enthält 6 Q. M., von 2000 Menschen bewohnt, die sich von der Fischerey und als Lootsen ernähren.

Auch gehören den Engländern die Seehäfen und Rheeden der jonischen Inseln.

B. Mitteleuropa.

I. Teutschland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Teutschland breitet sich aus vom 23° bis 37° östlich. Länge, und vom 45° bis 55° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Nordsee, das Königreich Dänemark, wo die Eider die Grenze bildet, und an die Ostsee; gegen Osten an das Königreich Preußen, das Großherzogthum Posen, die freye Stadt Krakau, und die Königreiche Polen, Galizien und Ungarn; gegen Süden an Helvetien, das adriatische Meer und Italien; gegen Westen an Frankreich und das Königreich der Niederlande.

Der Flächenraum beträgt 11,600 Q. M., bewohnt von 30,000,000 Menschen, mit gleichen bürgerlichen und rechtlichen Verhältnissen für Katholiken und Protestanten.

§. 2. Eintheilung.

Alle, zu Teutschland gehörigen, Länder und Staaten bilden gegenwärtig den teutschen Bund. Sie sind in der Ordnung des Ranges ihrer Beherrscher beym Bundestage folgende:

1) Die teutschen Länder des österreichischen Kaiser-Staats; 2. die teutschen Länder des preußischen König-Staats; 3. das Königreich Bayern; 4. das Königreich Sachsen; 5. das Königreich Hannover; 6. das Königreich Würtemberg; 7. das Großherzogthum Baden; 8. Kurhessen; 9. das Großherzogthum Hessen (Darmstadt); 10. die Herzogthümer: a) Holstein und b) Lauenburg; 11. das Großherzogthum Luxemburg; 12. die sächsischen Länder, Ernestinischer Linie; und zwar: a) das Großherzogthum Weimar, b) das Herzogthum Gotha, c) das Herzogthum Meiningen, d) das Herzogthum Hildburghausen, e)

das Herzogthum Coburg-Saalfeld; 13. die Herzogthümer a) Braunschweig und b) Nassau; 14. die Großherzogthümer a) Mecklenburg-Schwerin und b) Mecklenburg-Strelitz; 15. a) das Herzogthum Oldenburg, b) die Herzogthümer Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Cöthen, c) die Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt; 16. die Fürstenthümer: a) Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, b) das Fürstenthum Lichtenstein, c) die Fürstenthümer Reuß-Greitz und Reuß-Schleitz, Lobenstein und Ebersdorf, d) die Fürstenthümer Lippe-Detmold und Lippe-Schauenburg, e) das Fürstenthum Waldeck; 17. die Landgrafschaft Hessen-Homburg; 18. die freyen Städte: a) Frankfurt, b) Lübeck, c) Bremen und d) Hamburg.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Alpen, und zwar die tirolischen, norischen, karnischen und julischen Alpen, im Süden; 2. der Schwarzwald, im Südwesten; 3. die Sudeten und das Riesengebirge, zwischen Böhmen, Schlesien und Mähren; 4. das Fichtelgebirge und der Böhmerwald, im Nordosten von Bayern; 5. der Thüringer-Wald, 6. das Erzgebirge und 7. der Harz, in Sachsen; 8. das Rhöngebirge, im Nordwesten von Bayern; 9. Theile der Vogesen und Ardennen, jenseits des Rheins.

b) Höchste einzelne Berge: 1. der Oertles, von den tirolischen, und 2. der Großglockner, von den norischen Alpen.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. die Nord- und 2. die Ostsee, 3. das adriatische Meer.

b) Seen: 1. der Bodensee, 2. der Traun-, 3. der Chiem- und 4. der Würmsee.

c) Hauptflüsse: 1. die Donau, 2. der Rhein, 3. die Weser, 4. die Elbe, 5. die Oder.

Die Donau hat ihre Quelle bey St. Georgen im Groß-

herzogthume Baden, und ergießt sich in das schwarze Meer. Der Rhein hat seine Quelle auf dem St. Gotthardt in Helvetien, und seine Mündung in die Nordsee. Die Weser wird gebilder durch den Zusammenfluß der Flüsse Werra und Fulda bey Münden, im Hannövrischen, und von der Nordsee aufgenommen. Die Elbe entsteht am Fuße der höchsten Gebirgskuppe des Riesengebirgs, an der schlesischen Grenze, und fließt in die Nordsee. Die Oder entspringt im nordöstlichen Theile Mährens, und mündet sich in die Ostsee.

d) Größte Nebenflüsse, welche in Teutschland in diese Ströme sich ergießen: in die Donau: die Iller, der Lech, die Altmühl, die Nab, der Regen, die Isar, der Inn, die Traun, Ens und March; in den Rhein: der Neckar, Main, die Lahn, Mosel, Ruhr und Lippe; in die Weser: die Aller; in die Elbe: die Moldau, Eger, Saale und Havel, und in die Oder: die Neiße, Bober und Wartha.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Im Ganzen ist das Klima Teutschlands gemäßigt und gesund; doch leidet es, nach Verschiedenheit der Abdachungen des Bodens, einige Modifikationen. Im Norden ist die Luft, da das Land den nördlichen Winden von der See her offen steht, feuchter und rauher; im Süden hingegen trockener und milder. Auch das südliche Pflanzenreich ist daher auffallend von dem nördlichen verschieden.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Teutschland ist ein an mancherley Produkten reiches Land. Es werden hervorgebracht:

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Esel, zahmes und wildes Geflügel, Bienen, Seidenwürmer, mancherley Fische, Krebse, Wildpret ꝛc.;

b) aus dem Pflanzenreiche: alle Arten von Getreide in hinreichender Menge; Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Krapp, Waid, Saflor, Safran, Anis, Süßholz, beträchtliche Waldungen von Laub- und Nadelholz, viel Obst, Kastanien, Weinreben ꝛc.;

c) aus dem Mineralreiche: wenig Gold, viel Silber, Queckſilber, Zinn, Bley, Kupfer, Eiſen ſehr reichlich, Galmey, Waſſerbley, Zinnober, Wismuth, Arſenik, Spiesglas, Alaun, Vitriol, Zink, Schwefel, Kobalt, verſchiedene Edel- und andere nützliche Steinarten, mannigfaltige nützliche Erdarten, Salz in Menge ꝛc.

Die Leinwand-Fabrikation iſt in ganz Teutſchland verbreitet; es giebt viele Leinwandbleichen, Wollenfabriken, Tuchfabriken, Leder-, Eiſen- und Stahlfabriken, viele Eiſen-, Kupfer-, und Stahlhämmer, Porzellan-, Fayence-, Glas-, Gold-, Silber-, Wachs-, Tabak-, künſtliche Blumen-, Strohhut-, muſikaliſche und andere Inſtrumenten-Fabriken, bedeutende Brauereyen, Brennereyen und Siedereyen.

Der Handel Teutſchlands iſt von Wichtigkeit.

§. 7. Einwohner.

Die Hauptſtämme der Bewohner Teutſchlands ſind Germanen und Slaven. Sie ſprechen daher auch zwey Sprachen: die teutſche und zwar die hochteutſche und die Nieder- oder Platteutſche, und die Slaviſche oder Wendiſche. In dem ſüdlichſten Tirol wird auch die italieniſche Sprache geſprochen. Die Einwohner bekennen ſich zur chriſtlichen Religion nach den bekannten 3 Konfeſſionen, in dem Verhältniſſe, daß die Katholiken die größere Zahl ausmachen. Außer denſelben findet man auch verſchiedene Sekten; Juden leben in ganz Teutſchland zerſtreut.

§. 8. Regierung.

Die Regierungs-Verfaſſungen in Teutſchland ſind monarchiſch; nur die Städte Bremen, Frankfurt, Hamburg und Lübek haben eine republikaniſche Form. Sämmtliche ſouveräne Fürſten in Teutſchland, mit den vier freyen Städten, bilden einen Bund, welcher teutſcher Bund geheißen wird, und deſſen Zweck iſt: Erhaltung der äußern und innern Sicherheit Teutſchlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit der einzelnen teutſchen Staaten. Die Angelegenheiten dieſes Bundes werden durch eine Bundesverſammlung, welche ihren Sitz zu Frankfurt am Main hat, und in welcher die Glieder theils einzelne, theils Geſammtſtimmen führen, beſorgt.

Das gesammte Bundesheer besteht aus 301,637 Mann, worunter 222,119 Mann Linien-Infanterie, 11,694 Jäger, 43,090 Mann Kavallerie, 21,717 Mann Artillerie, und 3017 Pioniers und Pontoniers.

1) Die teutschen Länder des österreichischen Kaiser-Staates findet man bey der Beschreibung der österreichischen Monarchie.

2) Die teutschen Länder des preussischen Königreiches findet man bey der Beschreibung der preussischen Monarchie.

---

3) Das Königreich Bayern.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Das Königreich Bayern besteht aus zwey, geographisch von einander getrennten, Ländermassen. Der größere Theil breitet sich aus zwischen 26° 25′ und 31° 23. östl. Länge, und zwischen 47° 20′ und 50° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Gebiete des Kurfürstenthums Hessen und des Großherzogsthums Weimar, an die Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Hildburghausen, Koburg, das Königreich Sachsen und das Reussische; gegen Osten an die Länder des österreichischen Kaiserstaates, nämlich: an das Königreich Böhmen, das Erzherzogthum Oesterreich und Herzogthum Salzburg; gegen Süden an das Herzogthum Salzburg, Tirol und das Vorarlbergische; gegen Westen an das Königreich Würtemberg und die Großherzogthümer Baden und Hessen.

Die Provinz jenseits des Rheins ist im Norden vom großherzoglich-hessischen Gebiete, im Osten vom Rhein, im Süden von den französischen Departementen Nieder-Rhein und Mosel, im Westen vom herzoglich-koburgischen, hessenhomburgischen und preussischen Gebiete begrenzt.

Der Flächenraum vom ganzen Königreiche enthält beyläufig 1383 Q. M. mit 3,743,328 größtentheils katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Das Königreich Bayern ist, nach den größern Flüssen des Landes, in 8 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der Isar-Kreis, 2. der Ober-Mainkreis, 3. der Unter-Main-Kreis, 4. der Rezatkreis, 5. der Regenkreis, 6. der Ober-Donaukreis, 7. der Unter-Donaukreis, 8. der Rheinkreis.

§. 3. Gebirge.

a) Hauptgebirge: 1. die allgauer und norischen Alpen, und Zweige der tirolischen Alpen, im Süden; 2. der Böhmerwald, im Osten; 3. das Fichtelgebirge, im Ober-Mainkreise; 4. das Rhöngebirge, 5. der Steigerwald und 6. der Spessart, im Untermainkreise; 7. ein Theil der Vogesen, im Rheinkreise.

b) Höchste einzelne Berge: 1. die Zugspitze von 10,000 P. Fuß; 2. der Watzmann von 9150 Fuß; 3. der Hochvogel, von 9000 Fuß; 4. der Waxenstein im Süden Bayerns.

§. 4. Gewässer.

a) Die vorzüglichen Flüsse sind: 1. die Donau, 2. die Iller, 3. der Lech, 4. die Isar, 5. der Inn, 6. die Salzach, 7. die Altmühl, 8. der Regen, 9. die Nab, 10. die Regnitz, 11. der Main und 12. der Rhein.

Die Donau (s. S. 71.) tritt bey Ulm ins bayerische Gebiet, und verläßt dasselbe wieder unterhalb Obernzell. Die Iller entspringt im Bregenzer Walde, und mündet sich in die Donau. Der Lech entspringt an der Alpe Formanin, und vereinigt sich mit der Donau. Die Isar hat ihre Quelle bey Haller-Anger in Tirol, und ihre Mündung in die Donau. Der Inn kömmt vom Julierberge in der Schweiz, und fließt in die Donau. Die Salzach hat ihre Quelle an dem Orte, wo Pinzgau, Ziller- und Brixenthal zusammenstoßen,

und ihre Mündung in den Inn. Die Altmühl entspringt unweit Burgbernheim, und fällt in die Donau. Der Regen entsteht aus dem großen und kleinen, dem schwarzen und weißen Regen, und fließt in die Donau. Die Nab wird gebildet durch die fichtelberger, böhmische und Heidnab, und von der Donau aufgenommen. Die Regnitz entsteht durch die Vereinigung der schwäbischen und fränkischen Rezat und der Pegnitz, und fließt in den Main. Der Main entsteht durch den rothen und weißen Main, und fließt in den Rhein. Der Rhein (s. S. 71.) tritt in das bayerische Gebiet unterhalb Lauterburg, und verläßt dasselbe wieder oberhalb Worms.

b) Vorzügliche Nebenflüsse: die Günz, Mindel, Ilm, Paar, Laber, Wörnitz und Ilz, welche in die Donau; die Wertach, welche in den Lech; die Loisach und Amper, welche in die Isar; die Mangfall, welche in den Inn; die Saala, welche in die Salzach; die Sulz, welche in die Altmühl; die Kam oder Champ, welche in den Regen; die Schwarzach und Vils, welche in die Nab; die Schwabach und Aisch, welche in die Regnitz; die Rodach, Baunach, fränkische Saale, Tauber, welche in den Main; die Queich, Primm, die Nahe mit der Alsenz, die Wieslauter, der Speierbach und Reebach, welche in den Rhein; die Eger und Saale, welche in die Elbe sich ergießen.

c) Vorzügliche Seen: 1. ein Theil des Bodensee's, im Ober-Donaukreise; 2. der Chiemsee, 3. der Würm- oder Starenbergersee, 4. der Ammersee, 5. der Tegernsee, 6. der Königs- oder Bartholomäussee, 7. der Tachen- oder Wagingersee, im Isarkreise.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land, im Süden und Osten sehr gebirgig, genießt im Ganzen ein gesundes und warmes Klima; nur in sumpfigen, niedrigen Gegenden ist die Luft weniger gesund, in den gebirgigen mehr rein, kalt und scharf; die meisten fränkischen Provinzen und der Rheinkreis gehören zu den schönsten und angenehmsten Gegenden in Teutschland.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Hornvieh, Pferde, Schweine, Schafe, zahmes und wildes Geflügel, rothes und schwarzes Wildpret, viele Fische, Bienenzucht;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide im Ueberflusse, Flachs, Hanf, Hopfen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Obst, Tabak, Futterkräuter, Wein, Holz, Süßholz u. a.;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Galmey, Vitriol, Queckfilber, Marmor, Kristall, Schiefer, Alabaster, Salpeter, Braun- und Speckfteine, Schleif- und Wetzsteine, Gyps, Thon, Porzellan- und Farbenerde, Steinkohlen, Torf, Perlen, viel Salz, Mineralwasser.

Die Manufakturen und Fabriken sind nicht unbedeutend; besonders die Leinwebereyen, Garnspinnereyen sehr ansehnlich. Die Fabriken liefern Leder, Tuch, Bänder, Kattun, Musselin, Battist, Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, Fayence, Porzellan, Glas, Spiegel, Tabak, Papier, chirurgische und mathematische Instrumente, Mützen, Strümpfe, Stroharbeiten, Teppiche, kleine künstliche Waaren aus Bein und Holz u. s. w. Die Bierbrauereyen und der Weinhandel sind in einigen Provinzen sehr bedeutend.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfassung ist monarchisch, mit einer landständischen Versammlung, getheilt in die Kammer der Reichsräthe, und in die Kammer der Abgeordneten, welche vom Könige wenigstens alle 3 Jahre zusammen berufen werden. Die Krone ist erblich im Mannsstamme, nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatisch-linealischen Erbfolge, geht aber auch auf die weiblichen Nachkommen über, wenn in dem kön. Hause kein successionsfähiger männlicher Sprosse oder kein durch Erbverbrüderung zur Thronfolge berechtigter Prinz, vorhanden ist. Der König (gegenwärtig Ludwig I.) hat in der engern Bundesversammlung 1, in der weitern 4 Stimmen. Das Bundeskontingent beträgt 35,800 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Im Isarkreise:

Städte: München, an der Isar, Kreishauptstadt und zugleich Haupt- und Residenzstadt des Königreichs, mit 6 Vorstädten, k. Schlosse und vielen Palais, worunter jenes des Herzogs von Leuchtenberg das vorzüglichste, einer Glipthotek, 3400 H., 66,200 E., den Sitzen der höchsten Landesstellen, eines Erzbischofs, der obersten Kreisstellen und Behörden, k. Akademien der Wissenschaften und bildenden Künste; einer reichhaltigen Bibliothek und Bildergallerie, einer Universität und einem geistlichen Seminar, Kadetencorps (militärischen Erziehungs-Institutes), Lyceums, Gymnasiums und anderer Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten, verschiedener Wohlthätigkeits-Anstalten für Arme und Kranke, worunter besonders das allgemeine Krankenhaus, einiger Fabriken (optische Institute von Utzschneider und Fraunhofer, und mechanische Institute von Utzschneider, Liebherr, v. Reichenbach u. a.), Manufakturen, mehrerer schönen Kirchen, 2 k. Theatern, eines großen englischen und botanischen Gartens, mit den k. Lustschlössern Nymphenburg und Schleißheim in der Nähe; Freising an der Isar, mit 560 H., einem k. Schlosse, Schullehrer-Seminarium und Taubstummen-Institute; Moosburg, mit 294 H. und einem Schlosse; Erding mit 289 H. und großen Getreidemärkten; Landshut an der Isar, mit 1049 H., 7600 E., einem Schlosse, k. Appellationsgerichte und anderen k. Stellen, und vielen fabrikmäßigen Gewerben; Weilheim, mit 385 H., 1500 E., einem Marmorbruche, in dessen Nähe der Peissenberg; Pfaffenhofen an der Ilm, mit 340 H. und lebhaften Gewerben; Schongau, mit 280 H., 1400 E. und Gerbereyen; Landsberg, mit 526 H., 2560 E., einer Salzniederlage, vielen Gewerben, gutem Hopfenbaue; Wasserburg, mit 319 H., 2100 E., vielen Seilern, einer Tabaksdosen-Fabrik und Handel; Mühldorf, mit 228 H., einem Schlosse, gutem Getreide-, Hopfen- und Gemüsebaue; Traunstein, mit 218 H., 1150 E., Salzwerken und Handel; Reichenhall, mit 300 H., einer Saline; Laufen, mit 114 und Tittmoning, mit 160 H., beyde mit lebhaften Gewerben.

Märkte: Mittenwald, mit 264 H. und Verfertigung musikalischer Instrumente; Murnau, mit 236 H. und Flachsbaue; Dachau, mit 206 H. und vielen Gewerben; Fürstenfeldbruck, mit einem schönen Klostergebäude; Rosenheim, mit 234 H., Saline, Mineralbade, Messingfabrik; Berchtesgaden, mit 158 H., Saline, Waaren aus Bein und Holz.

Dörfer: Lenggries, mit Marmorbrüchen; Benediktbeuern, mit einer Glasfabrik; Ammergau, mit Steinbrüchen

und hölzernen Waaren; Schwangau, mit Marmorbrüchen in der Nähe.

2. Im Ober-Mainkreise:

Städte: Baireuth, am rothen Main, Kreishauptstadt, mit 856 H., 10,000 E., einem Schlosse, verschiedenen Kreisstellen, einem Gymnasium und Unterrichts- und Erziehungsanstalten, einigen Wohlthätigkeits-Instituten, verschiedenen Fabriken, besonders einer Fayence-Fabrik und ansehnlichen Bierbrauereyen; Bamberg, an der Regnitz, mit 1800 H., 18,000 E., einem Schlosse, den Sitzen eines Appellationsgerichtes und Erzbischofs, geistlichem Seminar, Lyceum, Gymnasium, berühmtem Spitale und andern Wohlthätigkeitsanstalten, verschiedenen Fabriken, bedeutendem Handel, reichlichem Gemüse- und Obstbaue, vortrefflichen Bierbrauereyen; Kronach, an der Kronach, mit 418 H., 2600 E., lebhaftem Handel, besonders mit Brettern, Bierbrauereyen, Geburtsort des berühmten Malers Kranach; Berneck, mit 136 H., Drahthämmern und Serpentinsteinbrüchen; Goldkronach, mit 126 H. und Bergwerken; Stadt-Steinach, mit 190 H., Bierbrauereyen und Eisenhammer; Kulmbach, mit 470 H., 3600 E., Gerbereyen, Obstbau und Pulvermühle, in dessen Nähe Plassenburg, Schloß mit einem Zuchthause; Lichtenfels, mit 270 H., 1560 E., Schlosse und Pottaschensiederey; Staffelstein, mit 220 H. und verschiedenen Gewerben, in dessen Nähe Vierzehnheiligen, ein berühmter Wallfahrtsort; Vorchheim, mit 460 H., 3000 E. und Festungswerken; Höchstadt, m. vielen Baumwollenspinnereyen; Münchberg, mit 264 H. und vielen Baumwollenwebereyen; Wunsiedel, mit 330 H., Alaun- und Eisenwerken; Hof, mit 670 H., 6200 E., und einem Gymnasium; Weiden, mit 300 H. und verschiedenen Gewerben; Kemnath, mit 260 H. und 1460 E., Eisengruben, Hammer- und Drahtmühlen.

Märkte: Kupferberg, m. 132 H. und Bergwerken; Weidenberg, mit 186, Turnau, mit 170 H. und einem Schlosse; Scheßlitz, mit 166 H. und vielen Bierbrauereyen; Selbitz und Arzberg, jeder mit 170 H., bey welchem letztern Bergwerke sind.

Dörfer: Banz und Pommersfelden, mit Schlössern.

3. Im Unter-Mainkreise:

Städte: Würzburg, am Main, Kreishauptstadt, mit 1900 H., 21,300 E., einem schönem Schlosse, dem Sitze eines Bischofs, berühmten Hospitale und andern Wohlthätigkeitsanstalten, einer Universität, einem Gymnasium, geistlichen und Schullehrer-Seminar, andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten, vielen schönen Kirchen, einem orthopädischen (jetzt Carolinen-) Institute, Festungswerken und

einem festen Bergschlosse, gutem Weinbaue, verschiedenen Fabriken; Aschaffenburg, am Main, mit 6500 E., einem schönem Schlosse, Lyceum, Gymnasium und andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten; verschiedenen Gewerben und hübschen Gartenanlagen in der Nähe; Eltmann, mit 146 H. und Handel mit gedörrtem Obste; Haßfurth, mit 2000 E. und verschiedenen Gewerben; Schweinfurt, mit 900 H., einer Studienschule, gutem Obst- und Gemüsebaue, großen Mahlmühle und vielen Fabriken; Volkach, mit 1900 E. und gutem Weinwachse; Dettelbach, mit 2140 E. und einer berühmten Wallfahrtskirche; Kitzingen, mit 780 H., Wohlthätigkeitsanstalten, vielen Gewerben und bedeutendem Handel; Heidingsfeld, mit 460 H., vielen Juden und gutem Weinwachse; Lohr, mit 3800 E. und einer Spiegelniederlage; Miltenberg, mit 3000 E. und vielen Gewerben; Amorbach, mit 2200 E. und einem Schlosse, Residenz des Fürsten von Leiningen; Königshofen, mit 268 H. und Festungswerken; Münnerstadt, mit einem Gymnasium; Kissingen, mit 200 H. und Gesundbrunnen; Hammelburg, mit einem Schlosse; Brückenau, mit einem Gesundheitsbade; Arnstein, mit 224 E., einem Schlosse und Geburtsort des berühmten Geschichtschreibers J. Schmidt.

Marktflecken: Wiesentheid, mit 1280 E., einem schönen Schlosse und Garten; Kastell, mit einem Schlosse und schönen Garten; Rüdenhausen, mit einem Schlosse; Markt-Steft, mit 190 H. und lebhaftem Handel; Heidenfeld, in dessen Nähe Triefenstein, ein Schloß.

Dörfer: Gochsheim und Sennfeld, mit vielem Gemüsebaue; Escherndorf und Sommerach, mit gutem Weinbaue; Veitshöchheim und Werneck, mit k. Schlössern.

4. Im Rezatkreise:

Städte: Ansbach, an der fränkischen Rezat, Kreishauptstadt, mit 1060 H., 12,800 E., einem Schlosse, schönen öffentlichen Plätzen, Fabriken, einem Gymnasium und einer Bibliothek; Windsheim, mit 4200 E. und Fabriken; Uffenheim, mit 2100 E. und Gypsbrüchen; Neustadt, an der Aisch, mit 271 Familien, einem Schlosse, Ledergerbereyen und Hopfenbaue; Dinkelsbühl, mit 5030 E. und vielen Gewerben; Feuchtwang, mit 214 H. und vielen Gewerben; Oettingen, mit 466 H., Residenz des Fürsten von Oettingen-Spielberg und einer Wollenmanufaktur; Nördlingen, mit 6000 E., Corduan-Machereyen und andern Gewerben, bekannt durch die Schlacht 1634; Rothenburg, an der Tauber, mit 6000 E. und verschiedenen Gewerben; Pappenheim, mit 185 Familien, 2 Schlössern, Residenz des Grafen von Pappenheim; Weissenburg, mit 3700

E., vielen Gewerben, Teufelsmauer in der Nähe; Ellingen, mit 184 H., einem Schlosse, Sommer-Residenz des Fürsten von Wrede; Roth, mit 244 H. und vielen Fabriken; Schwabach, mit 540 H., vielen Manufakturen und Nadel-Fabriken; Nürnberg, an der Pegnitz, erste Fabrikstadt des Reichs, mit 3450 Feuerstellen, 27,000 E., einem Schlosse, vielen Wohlthätigkeitsanstalten, Fabriken, Manufakturen, einem Gymnasium und andern Unterrichtsanstalten, und bedeutendem Handel; Erlangen, mit 800 H., 9100 E., einer Universität, Leder-Fabriken, Form- und Modellschneidern.

Marktflecken: Wallerstein, mit 266 H., einem Schlosse, Residenz des Fürsten von Wallerstein; Schillingsfürst, mit 1900 E., Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst; Fürth, mit 12,700 E., vielen Juden, Fabriken, Gewerben, lebhaftem Handel und hebräischer Buchdruckerey.

5. Im Regenkreise:

Städte: Regensburg, an der Donau, Kreishauptstadt, mit 1318 H., 19,000 E., dem Sitz eines Bischofs, Schlosse, merkwürdigem Dome, Lyceum, Gymnasium und andern Lehr- und Erziehungsanstalten, vielen Fabriken und bedeutendem Handel; Amberg, an der Vils, mit 6500 E., Appellationsgerichte, Schlosse, Lyceum, Gymnasium und andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten, Gewehr- und andern Fabriken und lebhaftem Handel; Eichstädt, an der Altmühl, Hauptstadt des Fürstenthums Eichstädt mit 900 H., 6100 E., Sommer-Residenz der Herzogin von Leuchtenberg, den Sitzen eines Bischofs und herzogl. Regierungs-Kanzley, schönen Kirchen, Studienschule und Gewerben; Ingolstadt, mit 5300 E., Schlosse, Tuchmanufakturen und Handel, Neustadt, an der Donau, mit 820 E., Webereyen; Abensberg, mit 1180 E., Schlosse, berühmt durch die Schlacht 1809; Kelheim, mit 1800 E., Handel; Waldmünchen, mit 1600 E., Glasfabrik; Burglengenfeld, mit 1400 E., Flintenstein-Fabrik; Sulzbach, mit 316 H., Bergschlosse, Eisenbergwerke in der Nähe; Vilseck, mit 178 H., Eisenhütten-Werken und vielen Weihern in der Gegend.

Marktflecken: Vohburg, mit 200 H.; Abbach, mit 540 E. und einem Bade in der Nähe; Laber, mit 154 H., Pulver- und Papiermühlen; Wörth, mit 190 H., Schlosse; Kipfenberg, mit 700 E. und Bierbrauereyen;

Dörfer: Eggmühl, mit einem Schlosse, bekannt durch die Schlacht 1809; Fronberg, mit einem Eisenhammer und Papier-Mühle.

6. Im Ober-Donaukreise:

Städte: Augsburg, am Lech, Kreishauptstadt, mit 3070 H., 29,470 E., Festungswerken, einem Bischofs-Sitze, Schlosse, Gymnasium und andern Lehranstalten, einer Bildergallerie, Zeughause, vielen Fabriken, Manufakturen und Wechsel-Geschäften; Kempten, mit 6000 E., einem Gymnasium, Schlosse, verschiedenen Gewerben und beträchtlichem Handel; Neuburg, an der Donau, mit 5100 E., Appellationsgerichte, einem Gymnasium und andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten, einem Schlosse, vielen Gewerben und Handel; Günzburg, mit 2900 E., und lebhafter Schifffahrt; Dillingen, m. 3300 E., einem Lyceum, Gymnasium und lebhafter Schifffahrt; Höchstädt, mit 2200 E., werkwürdig wegen der Schlacht 1704; Donauwörth, mit 2200 E., Schifffahrt und dem Schellenberge in der Nähe; Friedberg, mit 2000 E., vielen Uhrmachern und Wollenspinnereyen; Füßen, mit 1600 E., merkwürdig wegen des 1745 daselbst geschlossenen Friedens; Kaufbeuern, mit 3500 E., vielen Gewerben und Handel; Mindelheim, mit 308 H. und Gesundbade; Memmingen, mit 7250 E., einer Studienanstalt, vielen fabrikmäßigen Gewerben, Hopfenbau und lebhaftem Handel; Lindau, mit bedeutendem Handel, 2600 E., starkem Obst- und Weinbaue.

Marktflecken: Schwabmünchen, mit 3200 E.; Thannhausen, mit 250 H. und einem Schlosse; Krumbach, mit 134 H. und einem Gesundheitsbade; Sonthofen, mit Eisenwerken und nützlichen Mineralien.

Dörfer: Unterwittelsbach, mit den Ruinen des Stamm-Schlosses des k. b. Hauses; Mehring, mit 224 H.

7. Im Unter-Donaukreise:

Städte: Passau, an der Donau, Kreishauptstadt, mit 750 H., 9000 E., Festungswerken, Schlosse, Gymnasium und andern Lehranstalten, dem Sitze eines Bischofs, verschiedenen Fabriken und lebhaftem Handel; Straubing, mit 7200 E., Appellationsgerichte, Schlosse, Studienschule, Fabriken und gutem Getreidbaue; Deggendorf, mit 2600 E., Leinwebereyen und Töpferwaaren; Burghausen, mit 2160 E., Schlosse, Salzniederlage und einigen Fabriken; Kam, mit 324 H. und Granaten.

Marktflecken: Plattling, mit 192 H.; Schönberg, mit 62 H. und Flachsmärkten; Zwiesel, mit 930 E. und einigen Glashütten in der Nähe; Oberuzell, auch Hafnerzell, wegen seinen Schmelztiegeln und Hafnerarbeiten bekannt.

Dörfer: Altötting, mit einer berühmten Wallfahrt und reichen Kirche; Lam, mit mehrern Glashütten in der Nähe.

8. Im Rheinkreise:

Städte: Speier, am Speierbache, Kreishauptstadt, mit 800 H., 7600 E., Schlosse, dem Sitze eines Bischofs, verschiedenen Gewerben und Handel; Zweybrücken, mit einem Appellationsgerichte, 6100 E., Stahlfabriken und andern Gewerben; Landau, m. 5200 E. und Festungswerken; Frankenthal, m. 4770 E., einigen Fabriken und andern Gewerben; Dürkheim, an der Hart, m. 374 H.; Kaiserslautern, mit 360 Häusern und Eisenbergwerken in der Nähe, berühmt durch die Gefechte 1793 und 1794; Germersheim, mit 388 H. und Festungswerken; Deidesheim, mit gutem Weine; Neustadt, an der Hart, mit 4700 E., starkem Wein- und Holzhandel.

Marktflecken: Bliescastel, berühmt durch die Gefechte 1793; Mutterstadt, mit 2300 E., Wein- und Tabaksbaue.

---

4) Das Königreich Sachsen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich breitet sich aus zwischen 29° 35′ und 32° 38′ östl. Länge, und zwischen 50° 10′ und 51° 30′ nördlicher Breite. Gegen Norden gränzt es an die preußische Provinz Sachsen, gegen Osten an dieselbe Provinz und an Böhmen, gegen Süden an Böhmen und Bayern, gegen Westen an das reußische und preußische Gebiet, und das Fürstenthum Altenburg. Der Flächenraum beträgt 300 Q. M. mit 1,182,000 Einwohnern, größtentheils lutherischer Confession.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in 5 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der meißnische und 2. der Leipziger Kreis, im Norden; 3. der erzgebirgische und 4. der voigtländische Kreis, im Süden, und 5. die Oberlausitz, im Osten.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. das Erzgebirge, längs der böhmischen Grenze; 2. das berühmte Sandsteingebirge, an der Elbe zwischen Pirna und Königstein, in der Gegend von Schandau, die sächsische Schweiz genannt.

b) Höchste einzelne Berge: 1. der Fichtelberg, auf dem Erzgebirge, von 3700; 2. der Königstein, an der Elbe, von 1400 Fuß Höhe.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzügliche Flüsse sind: 1. die Elbe und 2. die Mulda.

Die Elbe (s. S. 71.) tritt oberhalb Schandau in das Gebiet dieses Königreichs, und verläßt dasselbe wieder unterhalb Strehla. Die Mulda entsteht durch die Vereinigung der Freyberger und Zwickauer Mulda, und ergießt sich unterhalb Dessau in die Elbe.

b) Kleinere Flüsse: 1. die im Voigtlande entspringende weiße Elster, welche die im Lande entquillende Pleiße aufnimmt und bey Röpzig in die Saale fällt; 2. die aus Böhmen kommende Neiße; 3. die schwarze Elster, welche oberhalb Camenz in der Oberlausitz, und 4. die Spree, welche bey Gersdorf, an der böhmischen Grenze, entspringt.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist im Ganzen fruchtbar; der nördliche Theil eben, und der südliche mit Gebirgen, doch nicht von außerordentlicher Höhe, angefüllt. Das Klima ist fast durchgehends mild und gesund; nur in den südlichen Gegenden etwas rauher.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: gute Pferde, Rindvieh, Schafe (veredelt), Schweine, Ziegen, Federvieh, Wildpret in Menge, Fische, bedeutende Bienenzucht, etwas Seidenbau, Perlenmuscheln;

b) aus dem Pflanzenreiche: alle Arten von Getreide, viele Wiesen- und Futterkräuter, Küchengewächse, Flachs, Hanf, Tabak, Färbekräuter, Obst, Rübsamen, Wein, Hopfen, Hülsenfrüchte, viele Waldungen;

c) aus dem Mineralreiche: die Produkte aus diesem Reiche sind von großer Wichtigkeit; Silber, wenig Gold, Kupfer, Zinn, Bley, Eisen, Zinnober, Kobalt, Wißmuth, Spießglas, Zink, Arsenik, viele Arten von Edelsteinen, Alaun, Salpeter, Vitriol, Borax, gute Steinbrüche, Porzellanerde, Torf, Mineralquellen u. s. w.

Die Industrie ist sehr groß. Die wichtigsten Fabriken sind in Wolle, Leinwand, Baumwolle und Metallen. Der Handel ist sehr ausgebreitet, besonders der Buchhandel von großer Bedeutung.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung bildet eine, nur in männlicher Linie erbliche, Monarchie, welche durch Landstände, aus 3 Classen (Prälaten, Grafen, Herren, Ritterschaft und Deputirten der Städte) zusammengesetzt, eingeschränkt ist. Der König (gegenw. Friedrich August) hat in der engern Bundes-Versammlung 1, und in der weitern 4 Stimmen. Die Armee beträgt 10,000.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Dresden, an der Elbe, Haupt- und Residenzstadt, mit einem k. Schlosse, worin das grüne Gewölbe, mehrern Pallästen, 2766 H., 52,000 E., 18 Kapellen und Kirchen, berühmten Bibliothek, Gemälde-Gallerie und andern vielen Kunst-Sammlungen, Theater, vielen Lehr- und Wohlthätigkeitsanstalten, beträchtlichen Fabriken; Leipzig, an den Flüssen Elster, Pleiße, Parde, Kreis-Hauptstadt, mit 33,700 E., einer Universität, vielen gelehrten, Kunst- und Wohlthätigkeitsanstalten, vielen Fabriken und Manufakturen, berühmten Handel, besonders Buchhandel, und großen Messen, berühmt wegen der großen Völkerschlacht 1813; Freiberg, Kreishaupt- und vorzüglichste Bergstadt, mit 9500 E., Bergakademie, Schlosse, Berg- und Hütten-Bau, Gold- und Silber-Fabriken; Plauen, Kreis-Hauptstadt, an der Elster, mit einem Schlosse, 6600 E., Baumwol-

len- und Musselinfabriken; Bautzen, an der Spree, Hauptstadt in der Oberlausitz, mit 11,000 E., Gymnasium, wichtigen Fabriken; Pirna, mit 4400 E., Kattunfabriken und berühmten Sandsteinbrüchen; Königstein, mit 1050 E. und dem festen Bergschlosse in der Nähe; Sebnitz, mit 2200 E. und Seidenmanufakturen; Meißen, mit 5400 E., vielem Weinbaue, sehenswerther Domkirche und berühmten Porzellanfabrik in der benachbarten Albrechtsburg; Grimma, mit 3000 E., guten Unterrichtsanstalten, vielen Fabriken und Handel; Döbeln, mit 4900 E. und Fabriken; Leißnig, mit 2600 E., vielen Gewerben; Rochlitz, mit Schlosse, 2100 E., Wollenmanufakturen und Steinbrüchen; Waldheim, mit Fabriken und einem großen Zuchthause in der Nähe; Mitweyda, eine der besten Fabrikstädte, mit 5600 E., und ausgebreitetem Handel; Borna, mit 2400 E., Wollenfabriken, Töpferwaaren; Zwenkau, mit 1290 E., Salpetersiederey, Pulpermühle; Chemnitz, erste Fabrikstadt des Königreichs, mit 13,800 E., Baumwollenfabriken und Manufakturen; Altenberg, Bergstadt, mit 1370 E., Zinnbergwerken; Zöblitz, mit 930 E. und Serpentin-Drechslern; Wolkenstein, Bergstadt, mit 1050 E. und Gesundbade in der Nähe; Ehrenfriedersdorf, Marienberg, Jöhstadt, Annaberg mit Silbergruben, Zwönitz, Schneeberg, mit Silbergruben; Eybenstock, Scheidenberg, Oberwiesenthal, Hohnstein, Lößnitz, lauter Bergstädte mit lebhaften, fabrikmäßigen Gewerben; Zwickau, an der Mulda, mit 5000 E., Schlosse, Zuchthause, vielen Fabriken und Handel; Wildenfels, mit 900 E., Schlosse; Glauchau, mit 4000 E., 2 gräflich. v. Schönburgischen Residenzschlössern, bedeutenden Strumpf-Webereyen, Eisen- und Kupferhämmern; Waldenburg, mit 3000 E. und Fabriken; Lichtenstein und Kallenberg, mit lebhaften Gewerben; Neukirchen und Adorf, mit Verfertigung musikalischer Instrumente; Oelßnitz, mit 3000 E., Perlenfischerey und Fabriken; Schöneck, mit 1000 E.; Reichenbach, mit 3500 E. und Fabriken; Kamenz, mit 3300 E. und vielen Fabriken; Königsbruck, mit 1000 E. und Fabriken; Löbau und Pulßnitz, mit Leinwandhandel; Zittau, eine der wichtigsten Handelsstädte Sachsens, mit 8000 E., Gymnasium, vielen Fabriken.

Marktflecken: Olbernhau, mit Büchsenmachern; Markt-Hennersdorf, mit Erziehungsanstalten.

Dörfer: Niederauerbach, mit einer Messingfabrike; Hochkirchen, bekannt durch den feindlichen Ueberfall der Preußen von den Oestreichern 1758; Neukirch, Sahlendorf, Groß-Schönau, Reichenau, Herrnhuth, mit vielen und lebhaften Gewerben.

Schlösser: Pillnitz, mit schönen Gartenanlagen; Hubertus-

burg, mit einer englischen Steingutfabrik und bekannt durch den Friedensschluß 1763.

5) Das Königreich Hannover.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich breitet sich aus vom 24° 30′ bis 29° 14′ östl. Länge, und vom 51° 20′ bis 53° 52′ nördl. Breite. Es bildet kein geschlossenes, zusammenhängendes Ganzes, und ist hauptsächlich begrenzt: im Norden von der Nordsee, Holstein, der freyen Stadt Hamburg, Lauenburg und Mecklenburg; im Osten vom preußischen Gebiete und vom Herzogthume Braunschweig; im Süden vom Kurfürstenthume Hessen, vom braunschweigischen, lippischen, preußischen und waldeckischen Gebiete; im Westen vom Königreiche der Niederlande. Das Großherzogthum Oldenburg macht in dasselbe einen großen Einschnitt vom Norden nach Süden. Der Flächenraum beträgt 695 Q. M. von 1,463,700 Menschen bewohnt, welche sich größtentheils zur lutherischen Kirche bekennen.

§. 2. Eintheilung.

Das Königreich ist in 6 Landdrosteien und 1 Berghauptmannschaft eingetheilt. 1. Landdrostei Hannover mit den Provinzen Calenberg und den Grafschaften Hoya und Diepholz; 2. Landdrostei Hildesheim mit den Provinzen, den Fürstenthümern Göttingen, Grubenhagen und Hildesheim und der Provinz Hohnstein; 3. Landdrostei oder Fürstenthum Lüneburg; 4. Landdrostei Stade mit dem Lande Hadeln, dem Herzogthume Bremen und Fürstenthume Verden; 5. Landdrostei Aurich oder Fürstenthum Ostfriesland; 6. Landdrostei Osnabrück mit den Fürstenthümern Osnabrück und Rheina-Wolbeck und den Grafschaften Lingen, Meppen und Bentheim; die Berghauptmannschaft Clausthal oder der Oberharz.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. der Harz, im Osten; 2. der Sollingerwald, westlich vom Harz; 3. der Deister und 4. der Sünter, nördlich von beyden erstern.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Brocken, 3489 Fuß, 2. der hohe Bruchberg, 2725 F. und 3. der hohe Wormberg, 2667 F. hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. die Elbe, 2. die Weser und 3. die Ems.

Die Elbe (s. S. 71) bespült das Königreich auf der Nordostseite; die Weser (s. S. 71) fließt beynahe mitten durch das Land; die Ems entspringt nordwestlich unweit Paderborn, und fließt in die Nordsee.

b) Nebenflüsse: die Jetze, Elmenau, Luhe, Este, Schwinge und Oste, welche in die Elbe; die, durch die Ocker, Fuse und Leine verstärkte, Aller, die Wümme und Hunte, welche in die Weser; die Hase, welche in die Ems sich ergießen.

c) Seen: 1. der Dümmer- und 2. der Steinhuderse e.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist sehr verschieden: in einigen Gegenden äußerst fruchtbar, in andern ungemein mager; im Ganzen aber flach und eben, nur die südlichsten Gegenden sind gebirgig. Die schlechtesten und traurigsten Gegenden sind die großen Heiden, besonders im Lüneburgischen. Das Klima ist überhaupt gemäßigt und gesund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: gute Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Federvieh, Wildpret, beträchtliche Fischereyen, wichtige Bienenzucht, Perlenmuscheln;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art, trefflicher Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Hülsenfrüchte, Rübsamen, Obst, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, etwas Gold, viel Bley, Kupfer und Eisen, Vitriol, Schwefel, Zink, Galmey, Arsenik, Alabaster, Steinkohlen, gute Bausteine, Marmor, Schiefer, Kalk, Thon und andere nützliche Erdarten, Torf, Salz- und Mineralquellen.

Die Hauptindustrie besteht in Leinwandweberey und Garn-Spinnerey; auch sind die Fabriken für Gegenstände aus dem Mineralreiche von Bedeutung.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist eine, bloß in männlicher Linie erbliche, Monarchie, durch Landstände eingeschränkt, welche 2 Kammern bilden. Der König von Großbrittanien (gegenw. Georg IV.) steht an der Spitze der Regierung, und führt in der engern Versammlung des teutschen Bundes 1 und in der weitern 4 Stimmen. Das Bundeskontingent beträgt 13,054 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Hannover, an der Leine, Hauptstadt des ganzen Landes, mit Festungswerken, 1666 H., 22,600 E., Gymnasium und andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten, Bibliothek, Leibnitzens Denkmale, vielen Fabriken, bedeutendem Handel und den Lustschlössern Herrenhausen und Montbrillant in der Nähe; Eimbeck, an der Ilm, mit 4600 E., einigen Fabriken und ausgebreitetem Handel; Clausthal, die wichtigste Bergstadt, m. 7650 E., einer Münze, Bley- und Silbergruben und der Frankenscharner Silberhütte in der Nähe, der wichtigsten auf dem Harze; Cellerfeld, Bergstadt; Hildesheim, m. 12,290 E., Schlosse, Gymnasium, Staatsgefängnisse, lebhaftem Handel mit Garn und Leinwand; Goslar, an der nördlichen Seite des Harzes, m. 5670 E., Vitriolsiedereyen, Bier-Brauereyen und Bergbaue; Lüneburg, an der Ilmenau, m. 12,090 E., reichem Salzwerke, Ritterakademie und lebhaftem Handel; Stade, an der Schwinge, mit 6200 E., Handel, Festungswerken und Schifffahrt; Verden, an der Aller, m. 3500 E., und dem Uhlemüller Gesundbrunnen in der Nähe; Nienburg, an der Weser, mit

3600 E.; Osnabrück, an der Hase, mit 10,900 E., einem Schlosse, Gymnasium, Spitälern, Fabriken, Leinwandhandel; Emden, wichtige Handelsstadt, an der Ems, Hauptstadt in Ostfriesland, m. 11,300 E., Hafen, Schiffswerften, Tabaks- und andern Fabriken, Häringsfischerey; Lingen, m. 1690 E. und einem Gymnasium; Meppen und Haselünne an der Hase; Rehburg, mit einem Badhause; Hameln, mit 5000 E., Wollenmanufakturen, Lachsfange; Göttingen, an der Leine, m. 9600 E., berühmten Universität, Bibliothek, wichtigen Fabriken, Museum, Sternwarte, k. Akademie der Wissenschaften und andern Instituten; Nordheim, mit Tabaksbaue; Münden, am Zusammenflusse der Fulda und Werra, m. 4900 E., starkem Handel; Osterode, m. 4600 E., Kornmagazine, Fabriken, Holzwaaren; Duderstadt, mit lebhaften Gewerben; Andreasberg, Bergstadt, mit 3000 E. und den silberreichsten Gruben auf dem Harze; Altenau, mit Silber- und Eisenhütten in der Nähe; Haarburg, mit 3600 E., Wachsbleichen, Tabaks- und Stärke-Fabriken, festem Schlosse, Handel; Celle, an der Aller, mit 8400 E., Zucht- und Irrenhause, 2 Wachsbleichen und Fabriken.

Flecken: Nienover, mit Spiegelfabrike und Glashütte; Salzder Helden, mit einem Salzwerke; Herzberg, mit einer Gewehr-Fabrike; Lauterberg, mit der größten Eisenhütte im Lande, die Königshütte genannt; Ilfeld, mit einem Pädagogium; Salzdetfurt, mit Salzwerken; Liebenau, Diebholz, Bentheim, mit einem Gesundbrunnen; Leer, mit Schiffswerften, Fabriken und Leinwandhandel.

Dörfer: Lilienthal, mit einer Sternwarte; Rothenfeld und Groß-Rühden, mit Salzwerken; Gildehaus, mit Fabriken.

Bemerkenswerth sind noch die Inseln Spiekeroog, Langeroog, Norderney, Juist und Borkum, in Ostfriesland. Das fruchtbare Land Hadeln liegt an der Mündung der Elbe.

---

6) Das Königreich Würtemberg.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich breitet sich aus vom 25° 50′ bis 28° östl. Länge, und vom 47° 40′ bis 49° 36′ nördl. Breite. Gegen

Norden grenzt es an Baden und Bayern, gegen Osten an Bayern, gegen Süden an Bayern, den Bodensee und an Baden, gegen Westen au Baden. Der Flächenraum enthält 357½ Q. M., bewohnt von 1,447,564 Menschen, größtentheils protestantischer Confession.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist, nach vorzüglichen Flüssen und einem Hauptgebirge des Landes, in 4 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der Neckarkreis, 2. der Schwarzwaldkreis, 3. der Jaxtkreis und 4. der Donaukreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. der Schwarzwald, wegen der dichten Tannenwälder, womit er bedeckt ist, so genannt, im Westen; 2. die rauhe Alp, ein Theil des erstern, im Osten.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Kniebis von 2560 Fuß auf dem Schwarzwalde; 2. das Oberhörnle, von 2911 und 3. der Roßberg, von 2681 Fuß, auf der Alp.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse. 1. die Donau und 2. der Neckar.

Die Donau (s. S. 22) durchströmt dieses Königreich von Westen gegen Osten zu. Der Neckar entsteht beym Dorfe Schwenningen, im Schwarzwalde, und vermischt sich mit dem Rhein.

b) Nebenflüsse: der Kocher, die Jaxt, Rems, Ens, Murr und Fils, welche in den Neckar; die Iller, Lauter, Blau und Brenz, welche in die Donau fallen.

Andere bedeutende Flüsse sind noch: die Tauber, Kinzig, Murg, Schussen und Argen.

c) Seen: 1. ein Theil des Bodensees (s. S. 22.) im Südosten, und 2. der 1 Stunde lange und fast eben so breite Federsee, nördlich vom ersten; kleinere Seen und Weiher findet man mehrere im Lande.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist nach Beschaffenheit des Bodens verschieden: im Unterlande und in den Gegenden der Tauber ist es milder, als auf der Alp und im Schwarzwalde; im Ganzen aber gemäßigt, gesund und fruchtbar.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, sehr viele Schafe, Ziegen, Schweine, Bienen, zahmes Geflügel in beträchtlicher Menge, Schneckenzucht, Wildpret, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Obst, Wein, Flachs, Hanf, Küchen- und Futterkräuter, Reiß, Mohn, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: etwas Silber, Eisen, Kupfer, Kobalt, Bley, Porzellanerde, Töpferthon und andere nützliche Erdarten, Kalkstein, Bernstein, Achat, Kreide, Gyps, Schwefel, Torf, Vitriol, Alaun, Salz nicht hinreichend, Mineralquellen.

Die Industrie der Bewohner Würtembergs ist von großer Regsamkeit; es werden verfertigt: Leinen- und Wollenwaaren, Mousselin, Leder, Stahl- und Eisenwaaren, Potasche, Holz-Waaren; ferner giebt es Tabaksfabriken, Branntweinbrennereyen, Porzellanfabriken, Salpetersiedereyen, Pulvermühlen u. s. w.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist eine constitutionelle, in männlicher und weiblicher Linie erbliche, Monarchie, mit einer ständischen Verfassung. Der König (gegenw. Wilhelm I.) ist Mitglied des teutschen Bundes, und führt in der engern Bundes-Versammlung 1, und in der weitern 4 Stimmen. Die Kriegsmacht in Friedenzeiten 4906 und im Kriege 16,824 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Stuttgard, am Nesenbache, Haupt- und Residenz-Stadt des Königreichs, mit mehr als 2000 H., 26,100 E., 2 Schlös-

sern, trefflichen Kunst- und Naturaliensammlungen, Opernhause, einigen Lehranstalten, Fabriken, Manufakturen und schönen Umgebungen; Ludwigsburg, Sommerresidenz, mit einem schönen Schlosse, Garten, 5900 E., Bildergallerie, Zeughause, vielen Unterstützungs- und Gewerbsanstalten; Heilbronn, mit 6900 E., Fabriken, Weinbaue, Wartberge und ansehnlichen Gipsmühlwerken; Mergentheim, mit 2450 E., Schlosse und Garten; Balingen, mit 2637 Einw., Schwefelbade; Hall, mit 6300 E., berühmten Saline und vielen Gewerben; Ellwangen, mit 2160 E., Regierungssitze, Gymnasium, geistlichen Seminar, Schlosse; Neckarsulm, mit 2200 E. und vielen Gerbereyen; Ulm, an der Donau, mit 11,000 E., Regierungs-Sitze, Münster, Rathhause, Gymnasium, vielen Fabriken und andern Gewerben, lebhaftem Handel; Ehingen, m. 2600 E. und Gymnasium; Biberach, mit 4600 E., vielen Fabriken, Bade, Geburtsort C. M. Wielands; Eßlingen mit 5600 E., Pädagogium, schönen Kirchen, Fabriken und Handel; Backnang, mit 3100 E., Fabriken; Oehringen, m. 3190 E., fürstlichem Stammschlosse, Gymnasium und andern Lehranstalten; Künzelsau, am Kocher, mit 2448 E., starkem Ochsenhandel; Tübingen, am Neckar, m. 6600 E., einer Universität, andern Lehranstalten und einigen Fabriken; Bartenstein und Waldenburg, mit fürstlichen Residenzen; Calw, an der Nagold, mit 3800 E., Wollenzeug-Manufaktur, Leder- und andern Fabriken; Freudenstadt, mit 3000 E., Eisen- und Kupferwerken; Rotweil, mit 3124 E., Lyceum und Gymnasium; Tuttlingen m. 3941 E. und Leinwandfabriken; Reutlingen, mit 8870 E., Sitze der Regierung, Lyceum, vielen Fabriken und Handel; Gmünd, m. 5440 E. und einigen Fabriken; Göppingen, m. 4561 E. und Sauerbrunnen; Canustadt, mit 3200 E., Tabaksfabriken, Sauerbrunnen, Türkischroth-Färbereyen; Ravensburg, mit 3640 E., Weinbaue, Leder-, Papier- und andern Fabriken und Handel; Marbach, mit 2200 E., Geburtsort Schillers; Urach, an der Erms, Nürtingen, Pfullingen, mit lebhaften Gewerben; Schorndorf, m. 3790 E.; Ebingen, mit 4000 E. und Wollenwebereyen; Crailsheim, an der Jart, m. 2600 E., Fabriken und Handel; Weil, Geburtsort Kepplers; Giengen, mit Fabriken und gebranntem Wasser; Weinsberg, mit 1700 E., Weinbaue, einem Schlosse und Ruinen des 1140 von K. Conrad belagerten Schlosses.

Märkte: Altdorf, mit 2034 E., Hohenstauffen, mit 812 E., den Ruinen des alten Stammschlosses der Familie gleiches Namens; Söflingen, mit vielen Handwerkern und Künstlern; Ochsenhausen, mit einer ehemaligen Abtey, jetzt der Name eines Fürstenthums.

Schlösser: Solitüde, Lindenbronn, Hohen-Tübingen, Hohen-Asberg, Carlsberg, Monrepos u. a.

7) Das Großherzogthum Baden.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Großherzogthum erstreckt sich vom 25° 12′ bis 27° 31′ östl. Länge, und vom 47° 32′ bis 49° 45′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das Großherzogthum Hessen und an Bayern, gegen Osten an Bayern, Würtemberg und Hohenzollern, gegen Süden an den Bodensee, den Rhein und die Schweiz, gegen Westen an den Rhein. Der Flächeninhalt beträgt 280 Q. M., mit 1,091,630 Einwohnern, theils katholischer, theils lutherischer Confession.

§. 2. Eintheilung.

Das Großherzogthum ist, nach den vorzüglichsten Gewässern des Landes, in 6 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der Murg- und Pfinzkreis, 2. der Seekreis, 3. der Treisamkreis, 4. der Kinzigkreis, 5. der Neckarkreis, 6. der Main- und Tauberkreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. ein Theil des Schwarzwaldes, im Süden, und 2. ein Theil des Odenwaldes, im Norden.

b) Höchste Bergspitzen, 1. der Feldberg, von 4670, 2. der Belchen, von 4337, und 3. der Kandel, von 3901 Fuß, auf dem hieher gehörigen Schwarzwalde.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzügliche Flüsse: 1. der Rhein, 2. der Main und 3. der Neckar.

Der Rhein (s. S. 22) bespült, als Grenze, dieses Groß-

Herzogthum im Süden und Westen. Der Main und Neckar (s. S. 91) fließen im Norden desselben.

b) Nebenflüsse: die Wutach, Wiesen, Treisam, Kinzig, Murg und Pfinz, welche in den Rhein; die Jart und Enz, welche in den Neckar; die Tauber, welche in den Main fallen.

c) Andere bedeutende Flüsse: die Donau, welche hier die Aitrach aufnimmt.

d) Seen: ein Theil des Bodensees, im Südosten; 2. der Mummelsee, an der Grenze des Schwarzwaldes, und 3. der Eichenersee, im Südwesten.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Dieses Land ist eines der schönsten und angenehmsten Länder in Teutschland. In den gebirgigen Gegenden ist das Klima etwas rauh, in den ebenen Gegenden aber sehr mild und warm; im Ganzen gemäßigt und gesund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: schönes Rindvieh, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Wildpret, Bienen, Geflügel aller Art, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Obst, Tabak, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Futter- und Küchenkräuter, Safran, Kastanien, Cichorien, Mandeln, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Bley, Eisen, gute Steine und Erdarten, Mineralquellen.

Man trifft an: Leinwand- und Wollenmanufakturen, Leder-, Tabaks-, Krappfabriken, Metallfabriken, Holz- und Strohwaaren-Verfertigungen u. s. w.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist monarchisch, mit einer landständischen Versammlung. Der Großherzog (Ludwig), als Mitglied des teutschen Bundes, führt 1 Stimme in der engern,

Bayerische Staatsbibliothek München

und 3 Stimmen in der weitern Bundesversammlung. Das Militär beträgt ohngefähr 10,000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Carlsruhe, Haupt- und Residenzstadt des Großherzogthums, m. 980 H., 17,000 E., einem Schlosse, 4 Kirchen, einem Theater, Lyceum, Gymnasium, Bibliothek, Modellkammer und andern Kunstanstalten, vielen Fabriken, besonders einer Steinschleiferey; Mannheim, am Rhein, mit 21,525 E., einem schönen Schlosse, Kreisstellen, Theater, Lyceum, Gymnasium, und andern Lehranstalten, Sternwarte, Gemäldegallerie, Zeughause, vielen Fabriken, großen Armenanstalt, bedeutendem Handel, besonders mit Mannheimer Wasser; Heidelberg, in einer romantischen Gegend, am Neckar, mit einem Schlosse, 9812 E., einer Universität und andern Lehranstalten, Sternwarte, Bibliothek und vielen Fabriken; Durlach, m. 4130 E., einem Schlosse und Fayencefabrik; Constanz, am Bodensee, Kreishauptstadt, m. 4530 E., einem Gymnasium und andern Lehranstalten, bischöflichen Vikariate, vielen Fabriken, Handel mit Wein und Gartenfrüchten, bekannt wegen der Kirchenversammlung daselbst 1414; Freyburg, an der Treisam, Kreishauptstadt, mit 10,130 E., Universität, merkwürdigen Domkirche, Granatenschleiferey; Ettenheim, m. 2020 E.; Lahr, wichtigster Handelsort im Lande, mit 4670 E. und Pädagogium; Rastadt, an der Murg, mit Schlosse, 4240 E., Lyceum und andern Lehranstalten und vielen Fabriken, bekannt durch den Friedensschluß 1714; Pforzheim, eine der gewerbsamsten Städte Badens, mit 5560 E., Schlosse, Manufakturen, Fabriken, besonders in Stahlarbeiten, bedeutendem Handel; Baden, am Oelbache, mit 2540 E., Schlosse, berühmten warmen Bädern und 2 Steingutfabriken; Lörrach, m. 1950 E. und Fabriken; Wertheim, an der Tauber, mit 3100 E., altem Schlosse, Kreisstellen, Gymnasium, vielen Fabriken, Schifffahrt, gutem Weinbaue; Waldthürn, mit einer berühmten Wallfahrt; Bruchsal, an der Salza, mit Schlosse, Garten und Gymnasium; Breisach (Alt-) mit einer Tabaksfabrik; Ettlingen, mit 3000 E., Schlosse und Fabriken; Offenburg, an der Kinzig, Kreis-Hauptstadt, mit 3000 E.; Weinheim, an der Bergstraße, mit 4200 E., welche großen Weinbau treiben.

Märkte: Schwetzingen, mit schönem Schlosse und Garten; Schriesheim, mit römischen Alterthümern.

Dörfer: Badenweiler, mit warmen Bädern; Saßbach, mit dem Denkmale des hier 1676 gebliebenen Türenne's.

8) Kurhessen (Hessen-Kassel).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Provinzen dieses Staates bilden kein zusammenhängendes Ganzes. Der größere zusammenhängende Theil breitet sich aus zwischen 26° 15′ und 28° östl. Länge, und zwischen 50° 10′ und 51° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Hannover und das preußische Gebiet; gegen Osten an das preußische, weimarische und bayerische Gebiet; gegen Süden an das bayerische, großherzoglich-hessische und preußische Gebiet; gegen Westen an das großherzoglich-hessische, preußische und waldeckische Gebiet. Der Flächeninhalt enthält 209 Q. M., mit 588,000 Einwohnern, welche sich größtentheils zur reformirten Kirche bekennen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staat ist in 4 Provinzen abgetheilt, welche sind: 1. Niederhessen mit Schaumburg, im Norden; 2. Oberhessen, südlich vom vorigen; 3. Fulda, (Großherzogthum), im Südosten; 4. Hanau (Grafschaft), am Main.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: Zweige 1. des Thüringer-Waldes, 2. des Rhöngebirges, und 3. des Vogelberges.

b) Höchste Berge: 1. der Meißner, von 2184 Fuß; 2. der hohe Staufen, zwischen der Fulda und Werra; 3. der Biberstein, von 2153 Fuß Höhe, auf dem Rhöngebirge.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzüglichste Flüsse: 1. die Fulda, 2. die Werra, 3. die Weser, 4. der Main, und 5. die Lahn.

Die Fulda hat ihre Quelle unweit Gersfeld im Bayerischen; vereinigt sich bey Münden mit der zwischen Friedrichshöhe und Leimbach, im Herzogthume Hildburghausen, entquillenden Werra, und bildet die Weser, welche in die Nordsee fließt. Der Main durchfließt einen kleinen Strich der Grafschaft Hanau. Die Lahn entspringt in der Grafschaft Wittgenstein und fließt in den Rhein.

Bayerische Staatsbibliothek München

b) Nebenflüsse: die Eder mit der Schwalm, welche in die Fulda; die Diemel, welche in die Weser; die Kinzig, welche in den Main; die Ohm, welche in die Lahn sich ergießt.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist mehr bergig, als eben; doch findet man keine sehr großen Erhöhungen. Das Klima ist gemäßigt und gesund; rauher in dem eigentlichen Hessischen und Hennebergischen, milder und angenehmer in der Grafschaft Hanau.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Rindvieh, Esel, Schafe, Schweine, Geflügel, Wildpret, Bienenzucht, Seidenbau, Fische.

b) Aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst, Flachs, Hanf, Tabak, Wein, viel Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Bley, Eisen (vorzüglich im Schmalkaldischen), Kupfer, Kobalt, Steinkohlen, Alabaster, Porzellan, Salz, mineralische Wasser.

Die größte Industrie verbreitet sich über Spinnen und Weben des Flachses; auch sind bedeutende Lederfabriken und Eisenwerke vorhanden.

§. 7. Regierungsverfassung.

Die Regierungsverfassung ist monarchisch; der Regent (jetzt Wilhelm II.), Mitglied des teutschen Bundes, hat in der engern Bundesversammlung eine, und in der weitern drey Stimmen. Das Militär beträgt etwa 10,000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Cassel, an der Fulda, Haupt- und Residenzstadt des Kurfürstenthums, mit den Vorstädten und Umgebungen 23,296 E., Schlosse, schönen öffentlichen Plätzen, Lyceum, Sternwarte, Museum, Modellhause und andern Kunstanstalten, vielen Fabriken, der Wilhelmshöhe (Weißenstein), schönen Gartenanlagen, Marmorbade und Aue in der Nähe; Marburg an der Lahn, mit 5600 E., Schlosse, Universität und andern Lehranstalten, Wollen-, Tabaks- und andern Fabriken; Hersfeld, mit 5000 E., Gymnasium und eini-

Bayerische Staatsbibliothek München

gen Fabriken; Hanau, am Einflusse der Kinzig in den Main, mit 9640 E., Schlosse, Gymnasium, vielen Fabriken, Gewerben, Handel, bekannt durch die Schlacht 1813, mit dem Wilhelmsbade in der Nähe; Schmalkalden, mit 5200 E., Schlosse, vielen Fabriken, besonders in Eisenwaaren und dem eisenreichen Stahlberge in der Nähe; dieser Ort ist auch wegen des schmalkaldischen Bundes 1531 bekannt. Rinteln, mit 2400 E.; Obernkirchen, mit 1500 E. und Steinkohlengruben; Fuld, an der Fulda, mit einem Schlosse, 8500 E., schönen Domkirche, einigen Fabriken; Hofgeismar, mit 2500 E. und einem Gesundbrunnen in der Nähe; Carlshafen, neu angelegt, am Einflusse der Diemel in die Weser, mit einem Hafen, Salzwerke und Handel; Großalmerode, mit 1456 E., Alaun- und Vitriolwerken und einigen Fabriken; Rothenburg, mit 2900 E. und Residenzschlosse einer hessencasselschen Nebenline; Eschwege, mit 4600 E. und einigen Fabriken; Allendorf, mit 3400 E. und Salzwerken; Ziegenhayn, mit 1400 E.; Frankenberg, mit 1500 E. und einem Kupfer-, Silber- und Bleybergwerke in der Nähe; Gelnhausen, mit 2690 E.; Fritzlar, an der Eder, mit 2300 E. und Tabaksfabrike.

Märkte: Nauheim, mit Salzwerken, Steinbach-Hallenberg, mit Eisen- und Zainhämmern.

Dörfer: Salzschlirf, mit einem Salzwerke; Nenndorf und Schröck, mit Gesundbrunnen.

Schlösser: Philippsthal, Philippsruhe, Wilhelmsthal.

---

9) Das Großherzogthum Hessen-(Darmstadt) und beym Rhein.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Großherzogthum ist aus Theilen zusammengesetzt, welche mit einander in keiner geographischen Verbindung stehen. Der nördliche Theil, nämlich das Fürstenthum Oberhessen, liegt zwischen 26° 4′ und 27° 22′ östl. Länge, und zwischen 50° 15′ und 51° 3′ nördl. Breite, und ist begrenzt: im Norden von Kurhessen und vom Waldeckischen, im Osten von Kurhessen, im Süden von Kurhessen und dem Gebiete der

freyen Stadt Frankfurt, im Westen vom nassauischen und preussischen Gebiete. Der südliche Theil, nämlich das Fürstenthum Starkenburg mit dem Theile des vormaligen Departements Donnersberg, breitet sich aus zwischen 25° 35′ und 27° 7′ östl. Länge, und zwischen 49° 27′ und 50° 9′ nördl. Breite, und ist begrenzt im Norden von dem Gebiete der freyen Stadt Frankfurt, dem Nassauischen, Fürstenthume Oberhessen und Kurhessen, im Osten und Süden von dem bayerischen und badischen Gebiete, im Westen von dem bayerischen, preussischen und nassauischen Gebiete. Der Flächenraum des ganzen Großherzogthums beträgt 152 ¾ Q. M., bewohnt von 670,500 Menschen, größtentheils lutherischer Confession.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Großherzogthum besteht: 1. aus dem Fürstenthume Starkenburg, im Süden; 2. aus dem Fürstenthume Oberhessen, im Norden, und 3. aus der Provinz Rheinhessen, im Westen.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. ein Theil des Odenwaldes und 2. der Vogelsberg.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Melibocus (Malches), von 1800, und 2. der Taufstein, von 2140 Fuß Höhe.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. der Rhein und 2. der Main.

Der Rhein (s. S. 22.) tritt oberhalb Worms in das großherzoglich-hessische Gebiet, und verläßt dasselbe unterhalb Mainz; der Main bespült das Land von Süd nach Norden, und von da nach Westen zu.

b) Nebenflüsse: der Neckar, die Weschnitz, Winkel, Primm, Selz, Nahe und Lahn mit der Ohm, welche in den Rhein; die Mümling, Gesprenz und Nidda mit der Wetter, welche in den Main fallen.

c) Andere bedeutende Flüsse: die Eder und Schwalm im Norden.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist mild und gesund, und hat, besonders in dem Bezirke jenseits des Rheins, die schönste, und für die Gesundheit der Menschen, wie für die Fruchtbarkeit des Erdreichs, vortheilhafteste Mischung.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Schafe, Schweine, Geflügel sehr häufig, Bienenzucht, Wildpret, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide von allerley Art, Wein, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Obst sehr häufig, Krapp, Tabak, Klee- und Rübsamen, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Eisen, Bley, Queckſilber, Kupfer, Agate, Ziegel-, Töpfer- und Pfeifen-Erde, Basalt, Steinbrüche, Salz, Mineralquellen.

Die vorzüglichsten Gewerbe bestehen: im Weinbaue, Acker-Baue, Webereyen, Gerbereyen, in Verfertigungen von Töpfer-Waaren, Ziegeln und Tabak, Branntweinbrennereyen u. s. w.

§. 7. Regierung.

Die Regierung ist monarchisch und durch Landstände eingeschränkt; der Großherzog (Ludwig) ist Mitglied des teutschen Bundes, und führt in der engern Bundesversammlung 1, und in der weitern 3 Stimmen. Das Militär beträgt etwa 8000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Darmstadt, Haupt- und Residenzstadt des Großherzogthums, mit 1034 Häusern, 18,400 E., Schlosse, großem Exercierhause, Pädagogium und andern Lehranstalten, Bibliothek, Theater, einigen Fabriken, hübschem Garten und gutem Spargelbaue in der Gegend; Mainz, am Rhein, mit 2208 H., 26,424 E., Schlosse, Festungswerken, großem Dom und vielen Kirchen, mehrern schönen Gebäuden und öffentlichen Plätzen, Gymnasium und andern Lehranstalten, Tabaks- und andern Fabriken, bedeutender Schifffahrt und Handel; Mainz gegenüber liegt Kassel, mit Festungswerken; Giessen, am Einflusse der Wieseck in die Lahn, mit 8100 E., Schlosse,

Universität und andern Lehranstalten, Zeughause; Seligenstadt, mit 2300 E., vormaligem Kloster, Begräbnißorte Emma's, Karls des Großen Tochter, mit Eginhard; Heppenheim, mit 3200 E., und den Ruinen des Schlosses Starkenburg in der Nähe; Erbach, mit Schlosse, worin verschiedene Merkwürdigkeiten; Michelstadt, mit 1150 E., Eisenwerken und Fabriken; Alsfeld, mit 3000 E., Schlosse und Tuchverfertigungen; Biedenkopf, mit 2500 E., Wollenfabriken und der Eisenhütte Ludwigshütte in der Nähe; Friedberg, mit 2800 E. und der Burg Friedberg in der Nähe; Hungen, Lich, Assenheim, mit Schlössern; Bingen, mit 3224 E., Barchentfabrik, Lohgerbereyen, dem sogenannten Mäusethurme und Bingerloche in der Nähe; Oppenheim, mit 2100 E., schöner Kirche, starkem Weinbaue; Alzei, mit 3200 E., Schlosse; Worms, mit 7600 E., Schlosse, vielen Kirchen, berühmtem Weine (Liebfrauen-Milch), Schifffahrt, und vielen römischen Alterthümern in der Gegend; Offenbach, mit 9000 E., schönem Schlosse, vielen Fabriken, Künstlern, Handel; Pfedersheim.

Märkte: Rödelheim, mit einem Residenzschlosse; Oberringelheim, Niederolm, Welheim, Nierstein, mit gutem Weine und Schwefelbade in der Nähe; Guntersblum, Bodenheim und Bechtheim, mit guten Weinen.

Dörfer: Auerbach, mit Mineralquellen, Schlosse und den Ruinen der Ritterburg gleiches Namens; Laubenheim, mit köstlichen Weinen; Thalitter, mit Kupferhütten.

---

10) Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg findet man bey der Beschreibung des Königreichs Dänemark.

11) Das Großherzogthum Luxemburg findet man bey der Beschreibung des Königreichs der Niederlande.

12) Die sächsischen Länder Ernestinischer Linie.

a) Das Großherzogthum Weimar.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieses Großherzogthums bilden kein zusammenhängendes Ganzes, sind von altenburgischen, koburgischen, schwarzburgischen, bayerischen, reussischen und preussischen Gebieten begrenzt, und liegen zum Theile in der Nähe des Thüringerwaldes und Rhöngebirges. Der Flächenraum beträgt ohngefähr 66 Q. M., welche von 216,602 Menschen, die sich größtentheils zur lutherischen Kirche bekennen, bewohnt sind. Das Großherzogthum ist gegenwärtig in 2 Provinzen abgetheilt: in die Fürstenthümer Weimar und Eisenach. Hauptgebirge sind: Theile des Thüringerwaldes und Rhöngebirges; eine vorzügliche Bergspitze, der hohe Ettersberg von 1467 Fuß. Die vorzüglichsten Flüsse sind: die Saale mit der Ilm und Unstrut; die Werra mit der Hörsel und Nesse, und der Ulster. Das Land bringt hervor: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Federvieh, Bienen, Wildpret aller Art, Fische; Getreide, Hülsenfrüchte, Küchen- und Futterkräuter, Obst, Flachs, Hanf, Rübsamen, Meerrettig, Holz; Silber, Kupfer, Eisen, Kobalt, Braunkohlen, viele nützliche Steinarten, Salz, Mineralquellen. Die Gewerbe sind bedeutend; die Wollenfabriken die wichtigsten Beschäftigungen. Die Regierungsverfassung ist monarchisch; auch die landständische Verfassung eingeführt; der Großherzog, als Mitglied des teutschen Bundes, führt mit den übrigen herzoglich-sächsischen Häusern, in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme, und in der weitern eine besondere Stimme. Das Militär beträgt 1000 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Weimar, an der Ilm, Haupt- und Residenzstadt, mit 900 H., 9000 E., schönem Schlosse, Gymnasium, Bibliothek, Zeichnungsschule und andern Unterrichtsanstalten, Industrie-Comtoir, allerley Fabriken, mit dem Lustschlosse Belvedere in der Nähe;

Jena, an der Saale, mit 5000 E., Schlosse, Universität und andern gelehrten Anstalten, bekannt durch die Schlacht 1806; Eisenach, am Einflusse der Hörsel in die Nesse, mit 1400 H., 8000 E., Gymnasium, Georgenkirche und andern ansehnlichen Gebäuden, vielen Fabriken, mit der Wartburg in der Nähe; Ilmenau, mit 2000 E., Porzellan-, Wollen- und Lederfabriken, und Eisenhämmern in der Nähe; Neustadt an der Orla, mit 2600 E., Schlosse, Fabriken; Kalten-Nordheim, mit 2 Schlössern, 1200 E. und vielen Fabriken; Ostheim, vor der Rhön, mit 2250 E., Webereyen und Obsthandel; Berka, mit 900 E., Schlosse, Bade; Apolda, mit 4000 E., 2 Glockengießereyen und sehr vielen Strumpfwirkern; Lobeda, mit 2000 E., Rastenburg, mit 800 E. und Gesundbrunnen; Allstädt, mit 1600 E.; Creutzburg, mit 1600 E. und dem Salzwerke Wilhelmsglücks-Brunnen in der Nähe.

Dörfer: Tieffurt, mit einem Lustschlosse und Garten; Ettersburg, mit einem Jagdschlosse; Cammerburg, mit einem Steinkohlenbergwerke.

b) Das Herzogthum Gotha.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieses Herzogthums sind vom preussischen, weimarischen, kurhessischen, meiningischen, königl. sächsischen, reussischen, schwarzburgischen und koburgischen Gebiete begrenzt. Der Flächenraum beträgt 54 Q. M., mit 193,600 lutherischen Einwohnern. Hauptbestandtheile dieses Herzogthums sind: das Fürstenthum Gotha, und der größte Theil des Fürstenthums Altenburg mit einem kleinen Gebiete von Henneberg. Das Hauptgebirg ist der Thüringerwald, mit den höchsten Spitzen: Schneekopf, von 2604, und dem Inselsberge, von 2760 Fuß Höhe. Die vorzüglichsten Flüsse: die Leine, Unstrut, Gera, Ilm, Hörsel und Apfelstädt, durchfließen das Fürstenthum Gotha; die Pleiße und Saale das Fürstenthum Altenburg. Das Land bringt hervor: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Wildpret, Hamster; Getreide, Obst, Flachs, Hanf, Hülsenfrüchte; Eisen, Kobalt, Steinkohlen, Sandsteine, Mineralwasser. Mit dem Todte Herzog Friedrichs IV. ist die Speziallinie des herzoglich-sachsen-gothaischen Hauses erloschen, und es sind die nächst-

verwandten Häuser, Meiningen, Hildburghausen und Koburg, in den Besitz des Herzogthums Gotha getreten, und verwalten es jetzt noch gemeinschaftlich. Uebrigens kömmt diesem Herzogthume mit den übrigen großherzoglich und herzoglich-sächsischen Häusern eine Gesammtstimme in der teutschen engen Bundesversammlung zu, und eine besondere in der weitern Versammlung. Sein Bundeskontingent beträgt 1857 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte:

Städte: Gotha an der Leine, Haupt- und Residenzstadt, m. 1340 H., 13,000 E., Schlosse, Gymnasium, Kunst- und Naturalien-Kabinetten, Schullehrer-Seminar, einigen Fabriken und Sternwarte, Seeberg in der Nähe; Altenburg, an der Pleiße, mit 10,100 E., Schlosse, Gymnasium, Logenhause, einigen Fabriken; Waltershausen, mit 2280 E. und Fabriken; Friedrichsroda, mit 1500 E.; Bleichen und Webereyen; Ohrdruf, mit 4400 E., Schlosse, Kupferhämmern; Ronneburg, mit 4100 E., Schlosse, Wollenzeugfabriken, Färbereyen und Gesundbrunnen in der Nähe; Eisenburg, mit 3300 E. und Holzhandel; Schmölla, an der Sprotta, mit 2800 E., welche viel gutes Tuch verfertigen; Roda, an der Roda, mit 2650 E., Schlosse, Zeug- und Strumpffabriken.

Märkte: Mehlis und Blasienzella, mit Eisen- und Stahlarbeiten.

Dörfer: Ruhla, mit 1519 E., Eisenwaaren-Verfertigungen, messingenen, elfenbeinernen und andern Waaren, Mineralquelle; Elgersburg, mit einem Schlosse, Steingutfabrik; Neu-Dietendorf, Herrnhuter-Kolonie mit lebhaften Gewerben; Neusulza, mit einem Salzwerke; Mohlsdorf, mit einem Schlosse und Garten.

Schlösser: Tenneberg, in dessen Nähe die Salzmannische Erziehungsanstalt Schnepfenthal; Reinhardsbrunn, Wachsenburg, Leuchtenburg.

c) Das Herzogthum Meiningen.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieses Herzogthum liegt theils an der Werra, theils auf dem Thüringer-Walde. Der Flächenraum beträgt 18 Q. M., mit 58,100 lutherischen Einwohnern. Das Land wird in das

Ober- (auf dem Thüringerwalde) und Unterland (an der Werra) eingetheilt. Hauptgebirge sind Zweige des Thüringerwaldes und Rhöngebirges; vorzügliche Flüsse: die Werra mit verschiedenen Nebenflüssen, dann die Itz, welche an dem Fuße des 2574 Fuß hohen Bleß im Oberlande entspringt, mit der Rotha; Produkte: viel Vieh, Getreide, Tabak, Holz; Eisen, Steinkohlen, Schiefer, Sandsteine, Marmor. Die Industrie ist bedeutend, besonders in Glas-, Eisen-, Porzellan- und Salzbereitungen. Der Herzog führt, mit den übrigen sächsischen herzoglichen Häusern, in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme, und in der weitern eine besondere Stimme. Das Militär beträgt 300 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Meiningen, an der Werra, Haupt- und Residenz-Stadt, mit 580 H., 4500 E., Schlosse, Gymnasium, Schullehrer-Seminar und andern Unterrichtsanstalten, einigen Fabriken und der Forstakademie Dreißigacker; Wasungen, mit 1800 E. und vorzüglichem Tabaksbaue; Römhild, mit 1400, Salzungen, mit 2600 E., Schlosse und Salzwerken; Sonnenberg an der Rotha, mit 2400 E., lebhaftem Handel mit Holzwaaren, Schiefertafeln und Wetzsteinen; Schalkau, an der Itz, mit 850 Einw. und einigen Fabriken.

Märkte: Steinbach, mit 1000 E., vielen Messerschmieden und einigen Schlössern; Schweina, mit 750 E. und dem Kobalt-Werke Glücksbrunn in der Nähe.

Dörfer: Liebenstein, mit Gesundbrunnen, wovon nicht weit Altenstein, ein Schloß mit sehenswerthen Gegenständen; Lauscha, mit Glasarbeitern und Perlenmachern; Hämmern, mit Steinbrüchen; Limbach und Lauenstein, mit Porzellanfabriken; Köppelsdorf, mit einer Spiegelfabrik.

d) Das Herzogthum Hildburghausen.

§. 1. Lage. Größe. Gewässer. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieses Herzogthums liegen an der Rodach, Werra, am Thüringer-Walde, und ein Stück getrennt im bayerischen Untermainkreise. Der Flächenraum enthält 11 Q. M., mit 32,200 Einwohnern. Die Werra entspringt hier

zwischen Friedrichshöhe und Leimbach, am Fuße des Saukopfs. Die hauptsächlichsten Produkte sind: Vieh; Getreide, Obst, Holz; Eisen, Kupfer, Salz. Die Industrie beschränkt sich hauptsächlich auf Wollenspinnereyen, Gerbereyen und Verfertigung von Töpferwaaren. Der Herzog, welcher seinem Lande auch eine ständische Verfassung gegeben, führt in der engern Bundesversammlung eine Gesammtstimme mit dem großherzoglichen und den herzoglichen Häusern, und eine besondere in der weitern Versammlung. Das Militär enthält 400 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: **Hildburghausen**, an der Werra, Haupt- und Residenzstadt, mit 500 H., 3500 E., Schlosse, Gymnasium, Schullehrer-Seminar; **Heldburg**, mit 900, **Ummerstadt**, mit 740 E., Wollenspinnereyen und Töpfergeschirr-Verfertigungen; **Eisfeld**, an der Werra, mit Schlosse, 2400 E. und vielen Rothgerbern; **Königsberg**, mit 200 Häusern.

Dorf: **Lindenau**, mit 300 E. und dem Salzwerke Friedrichshall in der Nähe.

e) Das Herzogthum Coburg-Saalfeld.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieses Herzogthums, das Fürstenthum **Coburg** mit dem **Hennebergischen** Antheile und das Fürstenthum **Saalfeld**, werden von der Saale und Itz, das Fürstenthum **Lichtenberg**, jenseits des Rheins, zwischen dem preussischen und bayerischen Gebiete, von der Nahe durchflossen. Der Flächenraum beträgt 29 Q. M., bewohnt von 81,960 meistens lutherischen Einwohnern. Ein Theil des Thüringerwaldes breitet sich hier aus. Die vorzüglichsten Produkte sind: Vieh; die gewöhnlichen Produkte aus dem Pflanzenreiche, auch Wein; Eisen, Kupfer, Vitriol, Alaun, Kobalt, Marmor, Alabaster, Schiefer, Steinkohlen, Schwefel. Die Industrie ist bedeutend. Der Herzog führt mit den übrigen großherzoglichen und herzoglichen Häusern in der engern Bundesversammlung eine, und in der weitern eine besondere Stimme. Das

Land hat eine ständische Verfassung. Das Militär beträgt 800 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Coburg, an der Itz, Haupt- und Residenzstadt, mit 765 H., 8560 E., Schlosse, Gymnasium und andern Lehranstalten, Bibliothek, Zeughause, verschiedenen Fabriken und der Festung Coburg in der Nähe; Saalfeld an der Saale, mit 600 H., 3600 E., 2 Schlössern, vielen Lederverfertigern, Kupferschmelzhütte, 2 Tabaks- und andern Fabriken; Rodach, mit 1400 E. und einem Schlosse; Neustadt an der Heide, mit 1400 E. und wichtigem Hopfenbaue; Themar, mit 1160, Pösneck, mit 3100 E. und beträchtlichen Wollen- und Lederfabriken; Gräfenthal, mit 1200 E., Stahl- und Eisenwerken, und dem Schlosse Wespenstein in der Nähe; Lehesten, mit 800 E. und einem Schieferbruche in der Nähe; St. Wendel, Hauptstadt im Fürstenthume Lichtenberg, an der Blies, mit 2000 E.

Markt: Baumholder, in dessen Nähe Eisenwerke und Eisengruben sind.

Dörfer: Oeslau, mit einer Marmormühle; Wollendorf, mit einer Porzellanfabrik.

---

13) Die Herzogthümer a) Braunschweig, und b) Nassau.

a) Braunschweig.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieses Herzogthums machen kein zusammenhängendes Ganzes aus; sie liegen zerstreut an der Ocker, Leine, Weser und auf dem Harze, und betragen 71 Q. M., mit 230,400 meistens lutherischen Einwohnern. Dieser Staat ist in 2 Stadtgerichte, nämlich Braunschweig und Wolfenbüttel, und 19 Kreisgerichte getheilt, welche in 6 Distrikten, nämlich: Wolfenbüttel, Schöningen, Harzdistrikt, Leinedistrikt, Weserdistrikt, Blankenburg enthalten sind. Die Hauptgebirge sind: Theile des Harzes und

Sollingerwaldes; die vorzüglichsten Flüsse: die Ocker mit der Schunter, die Fuse mit der Esse, die Leine mit der Innerste, welche in die Aller fallen, und die Weser. Die Produkte sind: Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, vieles Wildpret, Fische; Getreide, guter Flachs, Hanf, Hopfen, Gartengewächse, Obst, Cichorien, viel Holz; Eisen, Marmor, Kalk, Alabaster, Salz. Garnspinnerey und Leinweberey sind allgemein verbreitet. Der Herzog hat in der engern Bundesversammlung mit Nassau eine Gesammtstimme, und in der weitern zwey besondere Stimmen. Der Staat hat eine ständische Verfassung. Das Militär beträgt 2000 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Braunschweig, an der Ocker, Haupt- und Residenzstadt, mit 2945 H., 32,640 E., Schlosse, Opernhause, Waisenhause, 2 Gymnasien und andern Lehrinstituten, guten Armenanstalten, vielen Fabriken, bedeutendem Handel und 2 berühmten Messen; Wolfenbüttel, an der Ocker, mit 900 H., 7000 E., Schlosse, Gymnasium, mehreren Fabriken und einer Bibliothek; Helmstädt, mit 5200 E., Pädagogium und Fabriken; Königslutter, mit 2400 E., starken Bierbrauereyen und Fabriken; Schöningen, am Fuße der Bergkette Elm, mit 2300 E. und einem Salzwerke; Gandersheim, mit 1800 E., Schlosse, Eisen- und Stahlfabriken; Seesen, mit 2000 E., 2 Schlössern und jüdischem Institute; Holzwinden, an der Weser, mit 2800 E., Pädagogium, Eisen- und Leinwandfabriken, und lebhaftem Handel; Blankenburg, mit 2270 E., Schlosse, Industrie-Töchterschule, Marmorniederlage; Hasselfelde, mit 1300 E., Jagdzeughause.

Märkte: Gittel, mit 9000 E. und Eisenhütte; Neustadt, mit dem Salzwerke Juliusfall und den Ruinen der Harzburg; Walkenried, mit 350 E.

Dörfer: Ocker, mit beträchtlichen Kupfer- und Messingwerken und andern Gewerben; Delligsen, mit großem Eisenhüttenwerke; Grünenplan, mit einer Spiegelhütte; Tanne, Rübeland und Zorge, mit beträchtlichen Eisenhütten.

b) Das Herzogthum Nassau.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Nassau grenzt gegen Norden an das preussische Gebiet;

gegen Osten an das preussische, großherzoglich-hessische und hessen-homburgische Gebiet; gegen Süden an den Main und Rhein; gegen Westen an den Rhein und das preussische Gebiet. Der Flächenraum begreift 90 Q. M., mit 315,913 E. lutherischer und katholischer Confession. Das Land ist in 28 Aemter eingetheilt. Die vorzüglichsten Gebirge sind: der Taunus (homburger Höhe), dessen höchste Spitze der große Feldberg mit 2605 Fuß, und der Westerwald. Der Hauptfluß ist der Rhein, welcher den Main mit der Nidda und die Lahn aufnimmt. Produkte sind: Viehzucht, Wildpret, Fische; Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, viele köstliche Weine, Holz, vortreffliches Obst, Mandeln, Kastanien; Silber, Bley, Eisen, Kupfer, Marmor, Sandsteine, Bimssteine, Walkererde, Pfeifenthon, Salz, Mineralquellen. Die Industrie ist lebhaft; doch geht keine Fabrikation ins Große. Der Herzog (gegenwärtig Wilhelm) führt in der engern Bundesversammlung mit Braunschweig eine Gesammtstimme, und in der weiteren zwey besondere Stimmen. Die Souveränität ist durch Landstände beschränkt. Das Militär beträgt 3000 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Wiesbaden, Hauptstadt, mit 490 H., 6138 E., verschiedenen Gewerben, obersten Landeskollegien, berühmten Mineralquellen und Cursale; Idstein, mit 2000 E., Schlosse, Gymnasium, Lederfabriken; Weilburg, mit 2100 E., Schlosse, Gymnasium; Königstein, mit 150 H.; Höchst, mit 310 H. und 2 großen Tabaks-Fabriken; Geisenheim, mit einem Schlosse; Limburg, mit 2700, Diez, mit 2100 E. und einer berühmten Baumschule; Nassau, mit 1100 E., den Ruinen des Stammschlosses Nassau; Dillenburg, an der Dill, mit 2300 E. und einem Forstinstitute; Herborn, mit 2100 E., Gymnasium, Schlosse, Fabriken; Braubach, mit 1160 E., Silber- und Kupferbergwerken, dem festen Bergschlosse Marxburg in der Nähe, und 2 Sauerbrunnen; Holzapfel, mit 1200 E. und Silberbergwerke; Westerburg, mit einem Schlosse; Langenschwalbach, mit Mineralquellen.

Märkte: Rüdesheim, Erbach, am Rhein, und Hochheim, mit guten Weinen; Ems, mit Mineralquellen.

Dörfer: Johannisberg und Asmannshausen, mit vor-

trefflichen Weinen; Bieberich, am Rhein, mit dem herzoglichen Residenzschlosse; Niederselters, Fachingen, Geilnau, mit Sauerbrunnen; Schlangenbad, mit einem berühmren Bade.

---

14) Die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

§. 1. Lage. Größe. Gewässer. Produkte. Regierung.

Diese Großherzogthümer grenzen gegen Norden an die Ostsee, gegen Osten an Pommern und das brandenburgische Gebiet, gegen Süden an das brandenburgische und hannöverische Gebiet, gegen Westen an das hannöverische Gebiet, das Herzogthum Lauenburg und das Gebiet der freyen Stadt Lübeck. Der Flächenraum vom Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin beträgt 224 Q. M. mit 417,871 E. lutherischer Confession; vom Großherzogthume Mecklenburg-Strelitz 36 Q. M., mit 74,800 E. lutherischer Confession. Der höchste Berg Mecklenburgs ist der Ruhnenberg bey Mornitz, 577 P. F. hoch. Das Hauptgewässer dieses Landes ist die Ostsee; die vorzüglichsten Flüsse sind: die Elbe, in welche die aus dem Bornsee im mecklenburgischen Amte Neustadt kommende Havel, und die aus dem Müritzersee kommende Elde mit der Störfließen; die Warnow, Reckenitz, Peene mit der Trebel, welche von der Ostsee verschlungen werden. Die vorzüglichsten Seen sind: der Müritz-, Schweriner-, Plauer-, Kölpiner-, Malchower- und Tollensee. Vorzügliche Produkte sind: Pferde, Schweine, Schafe, Bienen, viel Federvieh, vorzüglich Gänse, Wildpret, viel Fische; Getreide, Gartenfrüchte, Kartoffeln, Obst, Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Rübsamen, Holz; Eisen, Torf, Mergel, Thonerde, Alaun, Salz, Bernstein. Die Industrie ist nicht von Wichtigkeit. Die beyden Großherzoge, deren Souveränität durch Landstände mit sehr ausgezeichneten Vorrechten eingeschränkt ist, führen in der engern Bundesversammlung eine Gesammt-Stimme, und in der weitern Mecklenburg-Strelitz eine, und

Mecklenburg-Schwerin zwey besondere Stimmen. Das Militär von Mecklenburg-Schwerin beträgt 3800, jenes von Mecklenburg-Strelitz 800 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

1. In Mecklenburg-Schwerin:

Städte: Schwerin, an einem großen See, Hauptstadt, mit 1060 H., 10,800 E., Schlosse, Kaufhause; Parchim, an der Elde, mit 3800 E. und 20 Branntweinbrennereyen und Handel; Waren, Grabow; Domitz, mit 150 H. und einem festen Schlosse; Malchow, mit 204 H. und vielen Tuchmachern; Neustadt, mit Fabriken und 170 H.; Sternberg, mit 335 H.; Rostock, die größte Stadt im ganzen Lande, an der Warnow, Geburtsort Blüchers, mit 2300 H., 15,300 E., einem Hafen, Seminarium, einer Universität, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Güstrow, mit 7400 Einw., Schlosse, Gymnasium und Handel; Boitzenburg, Plau, Malchin; Bützow, mit 3600 E., Schlosse; Wismar, an einem Busen, mit 8300 E., 3 Tabaksfabriken und Handel.

Märkte: Ludwigslust, mit 3000 Einw., schönem Residenz-Schlosse, Fabriken; Dobberan, mit dem heiligen Damme.

2. In Mecklenburg-Strelitz:

Städte: Neustrelitz, am Zirkensee: Residenzstadt, mit einem Schlosse, 300 H., 5600 E. und einem Gymnasium; Altstrelitz, mit 3000 E. und einer Tabaksfabrike; Neubrandenburg, mit 4700 E. und Tuchwebereyen; Friedland, mit 3400 Einw. und Tabaksfabrike; Fürstenberg, mit 2400 E. und Fabriken; Stargard, mit 1000 E.; ein Theil von Ratzeburg; Woldegk, mit 1900 E. und Spiegelfabrike.

---

15) a. Das Herzogthum Oldenburg, b. die Herzogthümer Anhalt, und c. die Fürstenthümer Schwarzburg.

a) Das Herzogthum Oldenburg.

§. 1. Lage. Größe. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieser Staat begreift in sich das eigentliche Herzogthum

Oldenburg, von der Nordsee und dem Königreiche Hannover eingeschlossen, das Fürstenthum Lübeck, an Holstein und die Ostsee grenzend, und das Fürstenthum Birkenfeld auf dem linken Rheinufer. Der Flächenraum dieses Herzogthums beträgt 125 Q. M., mit 240,800 größtentheils lutherischen Einwohnern. Das Herzogthum ist in 7 Kreise eingetheilt. Die Hauptgewässer sind: die Nord- und Ostsee; die Hauptflüsse: die Weser, mit der Hunte, und die Jahde, welche bey ihrem Einflusse in die Nordsee einen großen Busen bildet; ferner bespülen dieses Land: die Hase mit der Ratte, und die Soeste, welche in die Ems fallen; die Nahe fließt im Fürstenthume Birkenfeld. Vorzügliche Produkte: Pferde, Rindvieh, Schafe, Bienenzucht, Fische; Getreide, Hülsenfrüchte, Buchweitzen, Flachs, Hanf, Hopfen, Gartenfrüchte, Weinbau im Fürstenthume Birkenfeld; Torf, Töpfer- und Ziegelthon, Mineralien. Die Industrie ist lebhaft, besonders in Leinweberey und Spinnerey. Der Herzog hat in der engern Bundesversammlung mit Anhalt und Schwarzburg eine Gesammt-, und in der weitern eine besondere Stimme. Das Militär beträgt 1650 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Oldenburg, an der Hunte, Residenzstadt, mit 670 H., 5200 E., Schlosse, Gymnasium und andern Lehranstalten, Hafen; Delmenhorst, an der Delme, mit 250 H. und 1600 E.; Jever, mit 619 H., 3400 E. und Schlosse; Wildeshausen, m. 1700, Vechta, mit 1600, Eutin, mit 2300 E., Schlosse und starken Bierbrauereyen; Birkenfeld, an der Nahe, mit 1400 E. und 2 Eisenhütten.

Märkte: Elsfleth, Varel und Kloppenburg.

Insel: Wangerog, 2 1/2 Meilen lang, mit 220 E., in der Nordsee.

b) Die Herzogthümer Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Köthen.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieses Land ist ganz vom preussischen Gebiete eingeschlossen, und enthält: Anhalt-Dessau 17 Q. M., mit 56,200 E., Anhalt-Bernburg 16 Q. M., mit 38,400 E., und Anhalt-Köthen 15 Q. M., mit 32,454 E., meistens protestantischer Confession. Ein kleiner Theil des Harzes zieht sich in dieses Land. Der Hauptfluß ist die Elbe, welche die Mulda, Roslau und Saale, verstärkt durch die Wipper, Selke und Bode, aufnimmt. Der vorzüglichste See ist bey Wörlitz. Vorzügliche Produkte: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Geflügel, Wildpret, Fische; Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Tabak, Flachs, Hopfen, Holz, Silber, Vitriol, Steinkohlen, Torf, Marmor, Gyps, Eisen. Auch sind einige Fabriken vorhanden, besonders Woll- und Garnspinnereyen. Die Herzoge führen in der engern Bundesversammlung mit Oldenburg und Schwarzburg eine Gesammtstimme, und in der weitern jeder eine besondere Stimme. Das Militär von Anhalt-Dessau beträgt 800, von Anhalt-Bernburg 400, und von Anhalt-Köthen 400 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

1. In Anhalt-Dessau:

Städte: Dessau, an der Mulda, Haupt- und Residenzstadt, mit 900 H., 9800 E., einem Schlosse, Lustgarten, guten Lehr- und Armenanstalten und einigen Fabriken; in der Gegend befinden sich die Lustschlösser: Luisium, Georgenhaus, Vogelheerd, Stieglitzburg, Drehberg; Wörlitz, mit 1800 E., Schlosse und sehr schönem englischen Garten; Oranienbaum, mit 1560 E., Schlosse; Jeßnitz, mit 1700 E. und Tuchfabriken; Zerbst, die größte Stadt im Herzogthume, mit 8000 E., Gymnasium, Gold-, Tabaks- und Silberfabriken.

2. In Anhalt-Bernburg:

Städte: Bernburg, an der Saale, Hauptstadt, mit 650 H., 4800 E., Schlosse, einigen Fabriken und Eisenhammer; Coswig, mit 2000 Einwohnern und Schlosse; Ballenstädt, Residenz, mit

3000 E. und Schlosse; Harzgerode, mit 1800 E., Schlosse und Silberbergwerken in der Nähe; Gernrode, mit 1600 E. und Gewehrfabrik; Hoym, mit 2000 E., Flachsbau und Garnhandel.

3. In Anhalt-Köthen:

Städte: Köthen, am Flüßchen Ziethe, Haupt- und Residenzstadt, mit 730 H., 5200 E., 2 Schlössern und ansehnlichem Woll-Handel; Güsten, mit 1200 E.; Nienburg und Roslau, mit Schlössern.

c) Die Fürstenthümer Schwärzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Regierung.

Die Bestandtheile dieser Länder liegen zerstreut, jedoch in Thüringen ausgebreitet, und sind in zwey Theile, die Ober- und Unterherrschaft, getheilt. Die Oberherrschaft liegt am Thüringerwalde, zwischen den großherzoglich- und herzoglich-sächsischen und preussischen Besitzungen, und wird von der Saale mit der Schwarza, Ilm und Gera durchflossen: die Unterherrschaft ist ganz von preussischen Ländern eingeschlossen, und wird von der Helme, Wipper und Helbe bewässert. Schwarzburg-Sondershausen enthält 17 Q. M., bewohnt von 45,115 meistens lutherischen Einwohnern; Schwarzburg-Rudolstadt 19 Q. M., mit 54,000 E., meistens lutherischer Confession. In der Oberherrschaft befindet sich der Thüringerwald; in der Unterherrschaft breiten sich die waldigen Bergketten: der Kyffhäuser und die Heinleite aus. Die Produkte sind: Rindvieh, Schafe, Wildpret, Fische; Getreide, Gartenfrüchte, Kartoffeln, Flachs, Hülsenfrüchte, Holz; Eisen, Marmor, Alabaster, Schiefer, Salz, Porzellanerde, Alaun, Vitriol. Die Industrie ist nicht sehr verbreitet. Die Fürsten haben mit Oldenburg und Anhalt eine Gesammtstimme in der engern, und jede Linie eine besondere Stimme in der weitern Bundesversammlung. Das Militär von beyden Staaten beträgt 980 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

1. In Schwarzburg-Sondershausen:

Städte: Sondershausen, an der Wipper, Residenzstadt, mit 480 H., 3100 E., Schlosse und Schwefelbade, Güntherbad, in der Nähe; Arnstadt, an der Gera, Hauptstadt, mit 728 H., 4300 E., großen Günthersmühle mit 16 Mahlgängen, Bier-Brauerey und starkem Handel; Greussen, an der Helbe, mit 2000 E. und starkem Flachsbaue.

Märkte: Breitenbach, 2120 E., Porzellanfabrike, Alaun- und Vitriolwerken; Gehren, mit 1100 E., Schlosse, Vitriol- und Scheidewasser-Brennereyen in der Nähe.

2. In Schwarzburg-Rudolstadt:

Städte: Rudolstadt, an der Saale, Residenzstadt, mit 556 H., 4200 E., Schlosse, Gymnasium, Kunstsammlungen und dem Schlosse Cumbach in der Nähe; Königssee, mit 1700 E.; Leutemberg, mit 760 E., Schlosse und einigem Bergbaue; Frankenhausen, mit 3800 E., Schlosse, dem Jagdschlosse Rathsfeld in der Nähe und Salzwerke.

Dörfer: Meura, Ober-, Mittel- und Unter-Weißbach, mit Medicinalwaarenhandel; Schwarzburg, an der Schwarza, mit dem Stammschlosse, Zucht- und Irrenhause und Schieferbruche.

---

16) Die Fürstenthümer a. Hohenzollern, b. Lichtenstein, c. Reuß, d. Lippe und e. Waldeck.

a) Die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen.

§. 1. Lage. Größe. Gebirge. Gewässer. Producte. Regierung.

Diese Länder sind vom Königreiche Würtemberg und dem Großherzogthume Baden eingeschlossen. Der Flächenraum von Hohenzollern-Hechingen beträgt 5½ Q. M., mit 14,600, jener von Hohenzollern-Sigmaringen 20 Q. M. mit 35,600 mei-

stens katholischen Einwohnern. Das Hauptgebirge ist ein Theil der rauhen Alp. Die vorzüglichen Flüsse sind: die Donau mit der Lauchart, Osterach, Schmiech und Ablach, dann der Neckar mit der Glatt, Lauter und Starzel. Die vorzüglichsten Produkte sind: Rindvieh, Schafe, Ziegen, Bienen, Fische; Getreide, Gartenfrüchte, Obst, Holz; Eisen, Mineralwasser. Beyde Hohenzollern haben in der engern Bundesversammlung mit Lichtenstein, Reuß, Lippe und Waldeck 1 Gesammt-, in der weitern Versammlung aber jeder dieser Fürsten 1 besondere Stimme. Das Militär von Hohenzollern-Hechingen beträgt 190, jenes von Hohenzollern-Sigmaringen 360 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

1. In Hohenzollern-Hechingen:

Stadt: Hohenzollern, an der Starzel, Residenzstadt, mit 550 H., 2600 E., Gymnasium, Wollenfabriken und Hohenzollern, Stammschlosse, in der Nähe.

Dorf: Hausen, mit 1300 E. und ausgebreitetem Handel mit der Enzianwurzel.

2. In Hohenzollern-Sigmaringen:

Städte: Sigmaringen, an der Donau, mit dem Residenz-Schlosse und 800 E.; Haigerloch, mit 2000 E. und Schlosse; Trochtelfingen, mit 2300 E.

b) Das Fürstenthum Lichtenstein.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Regierung.

Dieses Fürstenthum, aus den Herrschaften Vaduz und Schellenberg bestehend, ist vom Rhein und Vorarlbergischen begrenzt, und begreift $2\frac{1}{2}$ Q. M., mit 5546 meistens katholischen Einwohnern. Die vorzüglichsten Produkte sind: Vieh-Zucht; Getreide, Wein, Obst, Holz. Die Einwohner nähren sich zum Theile vom Wollenspinnen und Holzarbeiten. In der engern Bundesversammlung hat Lichtenstein mit Hohenzollern, Reuß, Lippe und Waldeck 1, und in der weitern Bundesversammlung 1 besondere Stimme. Zur Bundesarmee stellt es 55 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Vaduz, ein Marktflecken, mit 1800 E. und dem Bergschlosse Lichtenstein in der Nähe; Schellenberg, ein Schloß.

c) Die Fürstenthümer Reuß.

§. 1. Lage. Größe. Berge. Produkte. Regierung.

Diese Fürstenthümer liegen im Voigtlande, an der Saale, und Elster, und grenzen an die Königreiche Bayern und Sachsen, das schwarzburgische, weimarische und preußische Gebiet. Sie sind zugetheilt der ältern, oder reußgreitzischen Linie, welche 7 Q. M., mit 22,000 meistens lutherischen Einwohnern, der jüngern Linie, welche aus der schleitzischen, lobenstein-lobensteinischen und der lobenstein-ebersdorfischen Linie besteht, und 14 Q. M., mit 52,231 meistens lutherischen Einwohnern, in sich begreift; die jüngere Hauptlinie besitzt auch gemeinschaftlich den Antheil der ausgestorbenen Geraischen Linie, welche $7\frac{1}{2}$ Q. M., bewohnt von 22,800 Einwohnern, in sich begreift. Das Hauptgebirge ist der Frankenwald. Produkte sind: Rindvieh, Schafe, Wild, Fische; Getreide, Gartenfrüchte, Hopfen, Obst, Holz; Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Kobalt, Alaun, Vitriol. Die Industrie beschränkt sich meistens auf Wollenfabriken. Die Fürsten von Reuß haben mit Hohenzollern, Lichtenstein, Lippe und Waldeck 1 Gesammtstimme in der engern, und jede Hauptlinie 1 besondere Stimme in der weitern Bundesversammlung. Das Militär beträgt nicht über 1000 Mann. Landstände beschränken die Souveränität.

§. 2. Vorzügliche Orte.

1. In Reuß-Greitz:

Städte: Greitz, an der Elster, Residenzstadt, mit 2 Schlössern, 560 H., 6100 E. und Wollenfabriken; Zeulenroda, mit 3600 E., Wollenzeug- und Strumpffabriken, starkem Ochsenhandel.

2. Reuß-Schleiz:

Stadt: Schleitz, an der Wiesenthal, Residenzstadt, mit 670 H., 4600 E. und einigen Fabriken.

3. In Lobenstein-Lobenstein.

Stadt: Lobenstein, an der Lemnitz und Kosel, Residenzstadt, mit 417 H. und 2800 E., die starken Woll- und Garnhandel treiben.

4. In Lobenstein-Ebersdorf:

Stadt: Hirschberg, an der Saale, m. 1400 E. und Fabriken.

Dorf: Ebersdorf, Residenzort, mit einem schönen Schlosse, 115 H., 1070 E. und einigen Fabriken.

5. In Gera:

Stadt: Gera, an der Elster, mit 7400 E., Wollenzeug-, Tuch-, Porzellan- und Lederfabriken, und dem Schlosse Osterstein in der Nähe; Saalburg, mit 1200 E.

Dorf: Köstritz, Residenzort, mit 1500 E. und guter Bier-Brauerey.

d) Die Fürstenthümer Lippe.

§. 1. Lage. Größe. Produkte.

Diese Fürstenthümer, in Lippe-Detmold und Lippe-Schaumburg getheilt, bilden kein zusammenhängendes Ganzes; liegen dieß- und jenseits der Weser, und werden von hannöverischen, preußischen, waldeckischen und kurhessischen Gebieten begrenzt. Lippe-Detmold enthält 24 Q. M., mit 69,062, und Lippe-Schaumburg 10 Q. M., mit 24,000 größtentheils reformirten Einwohnern. Die vorzüglichen Produkte sind: gute Viehzucht; Getreide, Gartenfrüchte, viel Flachs, Holz; Eisen, Gyps, Kalk, Marmor; Thon, Salz- und Mineralquellen. Die Fürsten von Lippe führen mit Hohenzollern, Reuß, Lichtenstein und Waldeck 1 Gesammtstimme in der engern, und in der weitern Bundesversammlung jeder 1 besondere Stimme. Lippe-Detmold enthält 690, Lippe-Schaumburg 300 Mann Militär. In beyden Fürstenthümern sind Landstände eingeführt.

§. 2. Vorzügliche Orte:

1. In Lippe-Detmold:

Städte: Detmold, an der Werre, Haupt- und Residenzstadt, mit 326 H., 2700 E., 2 Schlössern; Lemgo, m. 3400 E., Schlosse, Gymnasium und vielen Fabriken; Horn, am Teutoburger Walde, mit 1300, Salz-Uflen, mit 1300 E. und reichem Salzwerke; Lippstadt, mit 2700 Einw., Gymnasium und ansehnlichem Getreide-Handel.

Dorf: Mainberg, mit berühmten Mineralquellen.

2. In Lippe-Schaumburg:

Städte: Bückeburg, an der Aue, Residenzstadt, mit 400 H., 2000 E.; Stadthagen, mit 1446 E., Schlosse, Mineralquellen; Blomberg, mit 1700 E. und Wollenzeugfabriken.

e) Das Fürstenthum Waldeck.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Regierung.

Dieses Fürstenthum besteht aus den Grafschaften Waldeck und Pyrmont, wovon jene an der Diemel und Eder, diese östlich von Lippe-Detmold liegt. Der Flächenraum beträgt 21⅔ Q. M., von 51,877 meistens lutherischen Einwohnern bewohnt. Produkte sind: besonders gute Schafzucht; viele Waldungen; Kupfer, Eisen, Blei, Marmor, Mineralquellen. Der Fürst führt mit Hohenzollern, Lichtenstein, Reuß und Lippe 1 Gesammtstimme in der engern, und in der weitern Bundesversammlung 1 besondere Stimme. Das Militär beträgt 1800 Mann. Das Land hat eine landständische Verfassung.

§. 2. Vorzügliche Orte:

Städte: Corbach, an der Itter, Hauptstadt, m. 400 H., 1600 E., Schlosse und Gymnasium; Arolsen, an der Aa, Residenzstadt, mit 210 H. und einem schönen Schlosse; Niederwildungen, mit 1600 E., Schlosse und Sauerbrunnen; Pyrmont, m. 200 H., berühmten Mineralquellen und der Schwefelhöhle, und einem Salzwerke in der Nähe.

Kolonie der Quäcker, Friedensthal, mit Stahlfabriken.

---

17) Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Dieses Gebiet besteht aus der eigentlichen Grafschaft Homburg, in der Nähe des Taunus, von dem nassauischen und großherzoglich-hessischen Gebiete eingeschlossen, und aus der Herrschaft Meisenheim jenseits des Rheins, und enthält 7⅘ Q. M., mit 20,441 Einwohnern größtentheils protestanti-

scher Confession. Homburg ist fruchtbarer, als die von der Nahe und Glan bewässerte Herrschaft Meisenheim. Der Landgraf hat 1 Stimme in der weitern Bundesversammlung.

Städte: Homburg vor der Höhe, Residenzstadt, mit 2700 E., Schlosse, Forstlehrinstitute und Fabriken; Meisenheim, an der Glan, mit 1948 E., Glashütte und Steinkohlengruben in der Nähe.

---

18) Die freyen Städte: a. Frankfurt, b. Lübeck, c. Bremen, d. Hamburg.

a) Die freye Stadt Frankfurt.

Das Gebiet dieser Stadt breitet sich am Main zwischen dem großherzoglich- und kurhessischen und nassauischen Gebiete aus, und enthält $4\frac{1}{2}$ Q. M., mit 52,800 Einwohnern. Frankfurt hat in der engern Bundesversammlung mit Bremen, Lübeck und Hamburg 1 Gesammt-, und 1 eigene Stimme in der weitern Versammlung. Frankfurt, am Main, wichtige Handelsstadt, mit 3600 H., 48,100 E., dem Sitze der teutschen Bundesversammlung, Gymnasium, altem Rathhause (Römer), Dom, trefflicher Krankenanstalt, Schauspielhause, botanischem Garten, vielen Fabriken, Manufakturen, wichtigem Handel, 2 Messen, lebhafter Schifffahrt, vortrefflichem Garten- und Gemüsebaue.

Dorf: Bornheim, mit 1900 Einwohnern.

Das Bundeskontingent beträgt 479 Mann.

b) Die freye Stadt Lübeck.

Das Gebiet dieser Stadt breitet sich an der Trave aus und schließt $5\frac{1}{2}$ Q. M. mit 40,600 Einwohnern ist sich. Lübeck hat in der engern Bundesversammlung mit Frankfurt, Bremen und Hamburg 1 Gesammt-, und eine eigene Stimme in der weitern Bundesversammlung. Lübeck, an der Trave, wichtige Handelsstadt, mit 3300 H., 27,000 Einwohnern, einem für sämmtliche freye Städte Teutschlands errichteten Oberappellations-

gerichte, Domkirche, Hafen, Gymnasium, vielen Fabriken, Manufakturen, wichtigem Handel, großen Bankgeschäften, Schifffahrt; Travemünde, Stadt mit einem Hafen, See-Baade, 940 Einwohnern und einigen Festungswerken.

Das Bundeskontingent ist 407 Mann.

c) Die freye Stadt Bremen.

Das Gebiet dieser Stadt breitet sich an der Weser aus, und enthält 3½ Q. M., mit 48,500 Einwohnern. Bremen führt in der engern Bundesversammlung mit Frankfurt, Lübeck und Hamburg 1 Gesammt- und eine besondere Stimme in der weitern Bundesversammlung. Bremen, an der Weser, wichtige Handelsstadt, mit 5400 H., 38,000 Einwohnern, Dom-Kirche, Rathhause, Börse, physikalischem Institute, vielen Fabriken, Manufakturen, Schifffahrt und Sternwarte; Vegesack, Marktflecken mit einem Hafen und Schiffsbaue.

Das Bundeskontingent beträgt 485 Mann.

d) Die freye Stadt Hamburg.

Das Gebiet dieser Stadt breitet sich an der Elbe aus, und enthält 6 Q. M., mit 123,643 Einwohnern. Hamburg führt mit Frankfurt, Lübeck und Bremen in der engern Bundesversammlung 1 Gesammt- und 1 besondere Stimme in der weitern Bundesversammlung. Hamburg, an der Elbe, wichtigste Handelsstadt, mit 8142 H., 107,000 Einwohnern, Festungswerken, Häfen, der schönen Straße Jungfernstieg, Michaelskirche, 2 Gymnasien, Bibliothek, Waisenhause, Börse, Schauspielhause, Kunst- und Armenanstalten, Zeughäusern, vielen Fabriken (worunter 300 Zuckersiedereyen), Manufakturen, äußerst wichtigem Handel, lebhafter und ausgebreiteter Schifffahrt, vielen Kaufleuten, Girobank, Assekuranzgesellschaften; Ritzebüttel, Marktflecken mit 175 H.; Kuxhaven; Neuwerk, Insel; Bergedorf, Stadt mit 2000 Einwohnern; Vierlande, ein Marschdistrikt mit 8000 Einwohnern und ungemein großer Fruchtbarkeit an Getreide, Obst und Garten-Früchten.

Zur Bundesarmee stellt Hamburg 1298 Mann.

II. Die Schweiz (Helvetien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land liegt zwischen 23° 40′ und 28° 10′ östl. Länge, und zwischen 45° 45′ und 47° 48′ nördl. Breite. Gegen Norden und Osten grenzt es an Teutschland, gegen Süden an Italien, gegen Westen an Frankreich. Der Flächenraum beträgt 700 Q. M., bewohnt von 1,860,000 theils katholischen, theils reformirten Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land ist in 22 Kantone eingetheilt, welche sind: 1. Zürich, 2. Bern, 3. Luzern, 4. Uri, 5. Schwyz (Schweiz), 6. Unterwalden, 7. Glarus, 8. Zug, 9. Freiburg, 10. Solothurn, 11. Basel, 12. Schaffhausen, 13. Appenzell, 14. St. Gallen, 15. Graubündten, 16. Aargau, 17. Thurgau, 18. Tessin, 19. Leman (Waadt), 20. Wallis, 21. Genf, 22. Neuenburg (Neufchatel).

§. 3. Berge.

Die Schweiz ist das höchste Land in Europa.

a) Hauptgebirge: 1. die Alpen, von Südwest nach Nord-Osten, und zwar die penninischen, vom Montblanc bis zum Montrosa, die lepontinischen, vom Montrosa bis zum Muschelhorn und Bernhardin, die berner, nördlich von den penninischen, und die rhätischen Alpen, östlich vom St. Gotthard; 2. der St. Gotthard, in den Kantonen Uri und Graubündten; 3. der Jura, im Westen.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der große St. Bernhard, 10,380 Fuß, 2. der Velan, 10,327 und 3. der Montrosa, über 14,400 Fuß hoch, auf den penninischen Alpen; 4. der Simplon, auf den lepontinischen Alpen; 5. die Jungfrau, 12,872 Fuß, 6. der Finsteraahorn, 13,234 Fuß, 7. das Schreckhorn, 12,562 Fuß und 8. der Furka, 13,171 Fuß

hoch, auf den berner Alpen; 9. der Fibia, 9964 Fuß hoch, auf dem St. Gotthard; 10. der Vogelberg, 10,230 Fuß hoch, auf den rhätischen Alpen.

Bemerkenswerth sind: die Gletscher, Lawinen.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. der Rhein und 2. der Rhone.

Der Rhein entsteht hier aus 3 Quellen, dem vordern, mittlern und hintern Rhein, die sich bey Reichenau vereinigen, und verläßt das schweizerische Gebiet bey Basel; der Rhone entspringt am Fuße des Furka, und tritt aus diesem Lande unterhalb Genf.

b) Vorzügliche Nebenflüsse: 1. die aus 3 Quellen vom Grimselberge und Finsterahorn entspringende Aar, welche, verstärkt durch den Sanen, die Emme, Reuß und Limmat, bey Zurzach, und die Thur, welche beym Dorfe Ellikon, in den Rhein fallen; 2. die Arve, welche mit dem Rhone sich vereinigt.

c) Andere bedeutende Flüsse sind noch: der Tessin (Ticino), die Adda und der Inn.

d) Vorzügliche Seen: 1. der Bodensee (s. S. 22), 2. der Genfersee, 10 M. lang und 2½ M. breit. 3. der Luganersee, 4. der Neuenburgersee, 5. der Züricher-See, 6. der Vierwaldstädtersee, 7. der Thuner- und Brienzersee.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Helvetien ist im Ganzen ein ziemlich rauhes Gebirgsland, besonders im Süden, wo die Alpen sich mächtig ausbreiten; doch haben die flächern, der Sonnenhitze ausgesetzten, Thäler ein warmes Klima. Die Luft ist überhaupt rein und gesund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Steinböcke, Gemsen, Rindvieh, Schafe, zahmes und wildes Geflügel, Schweine, Wildpret, Bienen, Seidenwürmer, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Hülsenfrüchte, Alpenkräu-

ter, Wein, Obst, Hanf, Flachs, Tabak, Küchenkräuter, Safran, Krapp, Südfrüchte, wenig Getreide und Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Eisen, Kupfer, Bley, Schwefel, etwas Gold und Silber, Vitriol, Steinkohlen, Lavezsteine, Marmor, Torf, Serpentin, Granit, Alabaster, Porzellan- und Fayenceerde, Kalk, Mineralquellen.

Die Industrie in der Schweiz ist sehr lebhaft, besonders in Baumwollen-, Seiden-, Papier-, Tuch-, Spitzen-, Leinwand-, Uhren- und verschiedenen Metallfabriken; mit Käse, Butter und Rindvieh wird auch viel Gewerbe getrieben.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist republikanisch; jeder der 22 Kantone hat seine eingenen unabhängigen Rechte; alle sind aber wechselseitig zu Schutz und Beystand verbunden, und vereinigt zu einem ganzen Staatsbunde. Die Gesandten der Kantone bilden die Tagsatzung (Versammlung), die jedesmal in einer der Hauptstädte von den Kantonen Zürich, Bern und Luzern, welche Vororte der gesammten Republik sind, und je zu 2 Jahren unter sich abwechseln, sich versammelt. Der eben im Amte stehende Bürgermeister oder Schultheiß des Vororts führt den Vorsitz. Jeder Kanton hat eine Stimme. Der Kanton Neufchatel gehört zwar erblich dem Könige von Preußen; hat aber doch seine republikanische Verfassung, und steht, als Kanton, mit der übrigen Schweiz in Verbindung. Das Mannschafts-Contingent der sämmlichen Kantone beträgt etwa 32,886 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Zürich, an der Limmat, Hauptstadt, im Kantone Zürich, mit 10,600 E., Akademie und andern Lerhanstalten, wissenschaflichen Sammlungen, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und andern Fabriken, Handel und S. Geßners Denkmale; Bern, an der Aar, Hauptstadt im Kantone Bern, gegenwärtig Vorort der Republik, mit 13,000 E., einer Militär-Akademie, gelehrten Gesellschaften, Kunst-Sammlungen, Armenanstalten, Wollen-, Leinwand- und Lederfabriken, Fabrizirung des besten Gußstahls in Europa und Handel; Luzern, an der Reuß, Hauptstadt im Kantone Luzern, m. 6100 E., Kunst- und Naturaliensammlungen, Singakademie, Priesterseminar; Sembach, bekannt durch die Schlacht 1386; Schafhausen, am

Rhein, wo der merkwürdige Rheinfall, Hauptstadt im Kantone Schaffhausen, mit 6600 E., Gymnasium, Seiden- und Baumwollenfabriken; Winterthur, m. 3300 E., Alaun-, Vitriol-, Kattun-, Musselin- und Zitzfabriken, Münz- und Naturalienkabinete; Frauenfeld, an der Murg, Hauptstadt im Kantone Thurgau, mit 1800 E., Seidenfabriken; Aarau, an der Aar, Hauptstadt im Kantone Aargau, m. 3000 E., Kanonengießerey, Messer-, Seiden- und Kattunfabriken; Zofingen, mit einer Bibliothek, Münzkabinete und mehrern Fabriken; Lenzburg, Bruck; Baden, mit 1700 E. und warmen Bädern; Laufenburg, wo alle Schiffe, wegen des Rhein-Falls, ausgeladen werden müssen; Basel, am Rhein, Hauptstadt des Kantons Basel, mit 16,200 E., merkwürdiger Domkirche, ehemaliger Dominikaner-Kirche mit dem holbeinischen Todtentanze, Universität und Attributen und andern nützlichen Lehranstalten, teutschen Bibelgesellschaft, erste Handelstadt der Schweiz, mit Seidenband-, Baumwollen-, Wollen-, Leder- und Papierfabriken, und 2 Messen — bekannt durch den Friedensschluß 1795; Solothurn, an der Aar, Hauptstadt des Kantons Solothurn, m. 4000 E., einigen Klöstern; Zug, am Zugersee, Hauptstadt des Kantons Zug, m. 2800 E., wovon nicht weit Morgarten, Alpenhöhe, merkwürdig durch die Schlacht daselbst 1315; St. Gallen, Hauptstadt des Kantons St. Gallen, mit 9000 E., Benediktinerabtey, Leinwand-, Baumwollen-, Zitz- und Musselinfabriken und Handel; Rorschach, mit 2000 E., Hafen, Fabriken, Handel; Sargans, mit einer Schwefelquelle in der Nähe; Appenzell, an der Sitter, Hauptstadt des Kantons Appenzell mit 3000 E. und Leinwandhandel; Aaarberg, Nidau, Thun; Bruntrut, mit einem Schlosse; Freiburg, an der Saanen, Hauptstadt des Kantons Freiburg, mit 6000 E., vielen Klöstern und der Einsiedeley Magdalenenhöhle in der Nähe; Murten, merkwürdig durch die Schlacht 1476; Gryers, mit vortrefflicher Käsebereitung; Lausanne, 1/2 St. vom Genfersee, Hauptstadt des Kantons Leman, m. 10,000 E., gutem Weinbaue und vortrefflicher Aussicht auf den Genfersee; Vevay, mit Uhren- und Galanterie-Waaren-Verfertigungen; Morsee, Aubonne, Nyon; Yverdon, (Ifferten), mit 2300 E., Leinwand-, Zitz- und Kattunfabriken, Handel: Schifffahrt, und der berühmten Lehranstalt von Pestalozzi; Gransee, merkwürdig durch die Schlacht 1476; Bellenz (Bellizona), am Tessin, Hauptstadt des Kantons Tessin, m. 1200 E. und Handel; Lavis (Lugano), m. 8000 E., vielen Fabriken in Wolle, Tabak, Seiden, Papier, Pulver, Metall; Chur, am Plessur, Hauptstadt des Kantons Graubündten, mit 3360 E. und Handel; Sitten, am Sitten, Hauptstadt des Kantons Wallis, m. 5600 E., und Gymnasium; Genf, am Genfersee, befestigte Hauptstadt des Kantons Genf, mit 25000 E., Akademie, Bibliothek, allgemeinem

Spitale, Fabriken, Uhren- und mathematischen Instrumenten-Verfertigungen, Bijouterien, Wechsel-Handel; Neufchatel, am Neuenburgersee, Hauptstadt des Kantons Neufchatel, mit 4500 E., Uhren-, Kattun-, Zitz- und Spitzenverfertigungen und guten Lehranstalten.

Flecken: Schwyz, Hauptort des Kantons Schwyz, mit 5000 E.; Glarus, Hauptort des Kantons Glarus, mit Zitzfabriken und Handel; Altdorf, Hauptort des Kantons Uri; Stanz, Hauptort des Kantons Unterwalden; Küßnacht, wo Tell den Geßler tödtete; Einsiedeln, mit einer reichen Benediktiner-Abtey und berühmten Wallfahrt: Pfeffers und Leuck, mit Bädern: Herisau, mit Fabriken; Näfels, merkwürdig wegen der Schlacht 1388; Bex, mit dem einzigen Salzwerke in der Schweiz; Tusys, Splügen.

Dörfer: Schinznach, mit einem Bade, in dessen Nähe das alte Schloß Habsburg, Stammhaus des Hauses Oesterreich; Gais, mit Mineralquellen und Leinwandwebereyen; Elm, mit dem Martinsloche, durch welches zweymal im Jahre die Sonne scheint; Bürglen, Geburtsort Tells; Locle und Chaux de Fonds, beyde von Künstlern, Uhrmachern u. s. w. bewohnt; Hofwyl, Landgut, wegen Fellenbergs landwirthschaftlichem Institute und Erziehungsanstalt berühmt.

III. Italien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land erstreckt sich vom 23° 30′ bis 36° 30′ östl. Länge, und vom 35° bis 46° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Schweiz und Teutschland, gegen Osten an Teutschland, die Türkei, das adriatische und mittelländische Meer, gegen Süden an das mittelländische Meer, gegen Westen an das mittelländische Meer und Frankreich. Der Flächenraum beträgt (ohne Corsika) 5,760 Q. M., worauf 20,217,400 meistens katholische Einwohner sind.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land, theils aus festem Lande, theils aus Inseln bestehend, ist in folgende Theile geschieden: 1. das Königreich Sardinien, 2. das lombardisch-venetianische Königreich, 3. die Länder der Herzogin von Parma, 4. die Länder des Herzogs von Modena, 5. das Herzogthum Lucca, 6. das

Herzogthum Massa und Carrara, 7. das Großherzogthum Toskana, 8. den Kirchenstaat, 9. die Republik San Marino, 10. das Königreich beyder Sicilien, 11. die Insel Malta mit den dazu gehörigen kleinen Inseln, 12. die Republik der jonischen Inseln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Alpen, und zwar verschiedene Theile derselben, nämlich: die Meer- und cottischen Alpen an der Grenze von Frankreich, die grajischen oder grauen Alpen zwischen Savoyen und Piemont, die pennischen Alpen zwischen Italien und der Schweiz, die rhätischen Alpen, zwischen Italien, der Schweiz und Teutschland, die karnischen und julischen Alpen an der Grenze von Teutschland; 2. die Apenninen, von Norden nach Süden sich verbreitend.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Montblanc, der höchste Berg Europa's, 2. der Monte rosa, 3. Gran Sasso, 4. Aetna (Gibello).

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das mittelländische Meer ist Italiens Hauptgewässer, welches folgende besondere Theile bildet: das adriatische Meer, sicilianische Meer und tyrrhenische Meer.

b) Busen: der Meerbusen von Venedig, Squillace, Tarento, im adriatischen Meere; der Golfo von Genua, Gaëta, Neapel und Salerno, im mittelländischen Meere.

c) Hauptflüsse. 1. der Po, 2. die Etsch (Adige), 3. Brenta, 4. Piave, 5. der Tagliamento, 6. Arno, 7. Volturno, 8. die Tiber.

Der Po entspringt auf dem Berge Viso, und ergießt sich in den venetianischen Busen; die Etsch entspringt auf der Malser Heide aus dem Reschen-See, in Tyrol, und ergießt sich in den venetianischen Busen; die Brenta, Piave und der Tagliamento kommen von den tirolischen Grenzgebirgen, und ergießen sich gleichfalls in den venetianischen Busen; der

Arno, Volturno und die Tiber entquillen auf den Apenninen, und fallen in das mittelländische Meer.

d) Vorzügliche Nebenflüsse: die Dora, Sesia, der Tessino, die Adda, der Oglio, Mincio, Tanaro, die Trebbia, der Taro, Panaro, Reno und die Secchia, welche in den Po fallen.

e) Vorzügliche Seen: 1. Lago maggiore, 2. Lugano, 3. Como, 4. Iseo, 5. Garda.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Italien ist ein reitzendes und sehr fruchtbares Land; im Ganzen das Klima mild und angenehm; nur in den Gebirgs-Gegenden die Luft etwas rauh. In den südlichen Gegenden und am Meere herrscht fast ein beständiger Frühling.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Ueberfluß an Rindvieh und Schafen, schöne Pferde, Maulthiere, Esel, Büffel, viele Ziegen, Schweine, Seidenraupen, Bienen, Geflügel in Menge, vortreffliche Fische, Schaalthiere, Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere, Wölfe, Bären;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, vortrefflicher Weizen, Mais, Reiß, Wein, Oel, Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Obst, Safran, Manna, alle Arten von Südfrüchten, Baumwolle, Zuckerrohr, Korkholz, Granatäpfel- und Lorbeer-Bäume, Süßholz, Hanf, Flachs, Ananas, Aloe, Kappern-Sträuche, große Waldungen;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Bley, Queckſilber, Spiesglas, Alabaster, Marmor von der größten Schönheit, Alaun, Salpeter, Schwefel, Salz, Salmiak, Puzzolane, Braunstein, mineralische Wasser.

Die Industrie ist nicht unbedeutend, und zeigt sich besonders durch Fabriken in Seide, Wolle, Korallen, Spiegeln, Glaswaaren, Fayence, Porzellan, Seife, Töpferwaaren, Stroharbeiten, Konfituren, Liqueurs. Die vornehmsten Handels-Städte sind: Venedig, Genua und Livorno.

1. Das Königreich Sardinien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich besteht aus der Insel Sardinien im mittelländischen Meere, und aus festem Lande. Dieses grenzt gegen Norden an die Schweiz und den Genfersee, gegen Osten an die Herzogthümer Lucca, Parma, Piacenza und das lombardisch-venetianische Königreich, gegen Süden an das mittelländische Meer, gegen Westen an Frankreich, wo der Var, die Meer- und cottischen Alpen, die natürliche Grenze bilden. Der Flächenraum beträgt 1317 Q. M., bewohnt von 4,174,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die einzelnen Provinzen dieses Staates sind: 1. das Herzogthum Savoyen, 2. das Herzogthum Piemont, 3. die Grafschaft Nizza, 4. das Herzogthum Montferrat mit einem Theile des Herzogthums Mailand, 5. das Herzogthum Genua, 6. die Insel (Königreich) Sardinien.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Alpen, und zwar die Meer- (See-) Alpen, die cottischen, penninischen, grajischen und lepontinischen Alpen im Westen und Norden; 2. die Apenninen, im Süden.

b) Höchste Berge: 1. der Montblanc, 14,676 Fuß hoch; 2. der Cenis, 11,058 Fuß hoch; 3. der Monte rosa, 13,428 Fuß hoch; 4. der große St. Bernhard, 10,380 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das mittelländische Meer, mit dem Meerbusen von Genua.

b) Hauptfluß ist der Po, welcher die große und kleine Dora, Trebbia, den Tanaro, die Sesia, Agogna und den Tessino aufnimmt.

c) Andere bedeutende Flüsse: der Var, welcher in das mittelländische Meer; die Arc mit der Isere, und die Arve,

welche in den Rhone, der gleichfalls die Grenze dieses Landes berührt, sich ergießen.

d) Seen: 1. der Genfersee, 2. der Lago maggiore, beyde nur zum Theile; 3. der See bey Annecy, und 4. jener bey Bourget.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist in Savoyen rauher und kälter wegen den Gebirgsgegenden; in den übrigen Gegenden ist es eines der angenehmsten in Italien, wo Hitze und Kälte gemäßigt sind.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: gutes Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Seidenwürmer, Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Reiß, Flachs, Hanf, Gartengewächse, Obst, edle Südfrüchte, Kastanien, Wein, Oliven, Trüffeln, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Bley, Kupfer, Eisen, Steinkohlen, schöner Marmor, Schiefer, Salz, Mineralquellen.

Hauptausfuhrartikel ist die vortreffliche piemontesische Seide.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist monarchisch und nur auf der Insel Sardinien durch die Reichsstände und im Herzogthume Genua durch die, von dem Wiener Congresse bestätigte, Verfassung beschränkt; der jetzige König Carl Felix Joseph Maria; die Krone nur in männlicher Linie erblich. Die Armee beträgt 30,000 Mann; zur Beschützung der Küsten dienen 2 Blockschiffe von 54 Kanonen, 1 Fregatte, 1 Corvette, 2 Briggs, 3 Goeletten und 2 Galeeren.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. Im Herzogthume Savoyen:

Städte: Chambery, an den Flüssen Laisse und Albane, Hauptort in Savoyen, mit 11,600 E., Bädern, Spitzen- und Seidenfabrik-

ken; Annecy, mit 5500 E.; Moutiers, mit Salzsiedereyen; St. Jean de Maurienne, mit 2400 E.

2. Im Fürstenthume Piemont:

Städte: Turin, am Po, Haupt- und Residenzstadt, eine der schönsten Städte Italiens, mit 107,558 E., Schlosse, 32 Haupt-Straßen, 6 großen öffentlichen Plätzen, Domkirche, Opernhause, Universitätsgebäude, Erzbischofe, Militär-Akademie, Sternwarte, Seidenfabriken, Tapeten-, Tabaks-, Papier-, Porzellan- und Gewehr-Fabriken, Kanonengießerey und dem schönen Lustschlosse La Veneria in der Nähe; Chieri, mit 10,000 E. und gutem Weinwachse; Carmagnola, mit 12,000 E.; Asti, mit 12,200 E. und Handel; Susa, mit 4600, Pignerol, mit 11,000 E., wovon nicht weit Fenestrelles, eine wichtige Festung; Vercelli, mit 16,000 E.; Aosta, in dem Herzogthume Aosta, mit 5600 E.; Mondovi, mit 21,000, Savigliano, mit 18,700 und Fossano mit 14,000 E.; Coni, mit 16,700 E. und gutem Handel.

3. In der Grafschaft Nizza:

Städte: Nizza, an der Mündung des Poglio, Hauptstadt, in einer sehr angenehmen und gesunden Gegend, mit 18,500 E., lebhaftem Handel mit Seide, Wein und Oel, Seebädern; Villa franca, mit 2000 E., Hafen, Rhede und Thunfischfange; Monaco, feste Hauptstadt des, unter sardinischem Schutze stehenden, Fürstenthums Monaco.

4. Im Herzogthume Montferrat und mayländischen Antheile:

Städte: Alessandria, am Tanaro, feste Hauptstadt, mit 30,000 E., Citadelle, 2 Messen, Handel: Tortona, mit 8500 E., festem Schlosse; Bobbio, mit 3600, Voghera, mit 10,000 E., Seidenbaue; Novara, mit 13,000 E.; Domo d'Ossola; Arona, mit 4000 E., Kastelle, Schiffswerfte, Handel, wovon nicht weit die durch ihre reitzenden Kunstanlagen berühmten borromäischen Inseln auf dem Lago maggiore sich ausbreiten; Acqui, mit 6700 E., Citadelle, heißen Quellen; Casale, mit 16,000 E. und Viehhandel.

Dorf: Marengo, bekannt durch die Schlacht 1800, mit dem Denkmale des gefallenen Desair.

5. Im Hezogthume Genua:

Städte: Genua, (mit dem Beynamen la Superba), am gleichnamigen Busen, feste Hauptstadt, mit 80,000 E., vielen prächtigen Palläften, Hafen, Universitätsgebäude, Domkirche und andern

prächtigen Kirchen, Wasserleitungen, Hospitale Albergo, Erzbischofe, Akademie, Seiden-, Sammet-, Papierdosen-Fabriken, Handel; Porto Mauritio, mit 3000 E., Hafen; Savona, mit 10,600 E., Hafen, Citadelle, Fabriken; Queglia, m. 4000 E., Oelhandel; Finale, mit einem festen Schlosse; Chiavari, mit 7700 E. und berühmten Orgel; Spezzia, mit 4000 E. Hafen.

Hierher gehören auch die Inseln: Palmara, Tino und Tinello.

6. Auf der Insel Sardinien:

Städte: Cagliari, am gleichnamigen Meerbusen, Hauptstadt, mit 25,000 E., vielen Klöstern, 38 Kirchen, Kastelle, Universität, öffentlichen Bibliothek, Tabaksfabrike, Salzwerke, Hafen, Schiffs-Werfte, Handel; Oristagni (Oristano), mit 6000 E., erdenen Waaren-Verfertigungen; Sassari, mit 30,000 E., Universität, 13 Klöstern, 25 Kirchen; Porto Torre (Hafen), in der Nähe; Alghieri, mit 4000 E., Hafen, Korallenfischerey; Bosa, mit 5000 E., Hafen.

Um Sardinien liegen die Inseln: St. Pietro, Asinara, St. Antioco und Capraja.

2. Das lombardisch-venetianische Königreich.

Dessen Beschreibung suche man unter der Rubrik des österreichischen Staates.

3. Die Länder der Herzogin von Parma.

§. 1. Grenzen. Größe. Berge. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieses Gebiet, aus den Herzogthümern Parma, Piacenza und Guastalla bestehend, liegt zwischen den sardinischen Staaten, dem lombardisch-venetianischen Königreiche, dem Herzogthume Modena und einem Theile von Toskana. Es enthält 102 Q. M., mit 383,000 meistens katholischen Einwohnern. Einige Zweige der Apenninen durchziehen dieses Gebiet; der Po und Taro fließen in demselben; der Boden ist fruchtbar, sowohl im Thierreiche, als im Pflanzen- und

Mineralreiche. Die Fabriken und der Handel sind nicht bedeutend. Die Regierung ist monarchisch, und geht, nach dem Tode der gegenwärtigen Regentin, nicht auf ihren Sohn über; der Heimfall ist Oesterreich und Sardinien vorbehalten. Das Militär beträgt 3600 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Parma, am Flüßchen Parma, Hauptstadt des Landes mit 30,000 E., neuem Pallaste, größtem Theater in Europa, Universität, Bibliothek, wissenschaftlichen und Kunst-Sammlungen, berühmten bodonischen Buchdruckerey (mit Schriften von mehr als 200 Sprachen), Porzellan-, Seiden-, Leindwand- und Tuchfabriken; Piacenza, Hauptstadt in Piacenza, mit 15,000 E., Citadelle Universität, Schlosse, Theater; Borgo San Domino; Guastalla, am Einflusse des Crostolo in den Po, mit 5000 E., welche viel Reiß bauen.

Dorf: Salso, mit einem Salzwerke.

4. Die Länder des Herzogs von Modena.

§. 1. Grenzen. Größe. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieses Gebiet liegt zwischen dem Gebiete der Herzogin von Parma, dem lombardisch-venetianischen Königreiche, dem Kirchenstaate, Toskana, Massa und Lucca, und beträgt 92 Q. M., mit 350,000 meistens katholischen Einwohnern. Der Panaro und Secchia durchströmen dieses Land, welches sehr fruchtbar an Seide, Oel und Wein ist. Die Regierung ist monarchisch. Das Militär besteht aus 1300 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Modena, Hauptstadt, mit 20,000 E., prächtigem Schlosse, Universität, Kunst- und Kriegsschule, Citadelle; Reggio, mit 14,100 E., Seidenfabriken und Seidenhandel, Geburtsort des Ariosto, und dem berühmten Schlosse Canossa in der Nähe; Mirandola, mit Festungswerken, Coreggio, Geburtsort des Malers Anton de Allegris, Corregio genannt; Novellara; Carpi.

5. Das Herzogthum Lucca.

§. 1. Grenze Größe. Gewässer. Produkte. Regierung.

Dieses Herzogthum liegt zwischen Massa, Modena und Toskana, und wird vom mittelländischen Meere begrenzt. Es enthält 19½ Q. M., mit 137,523 meistens katholischen Einwohnern. An den Grenzen streichen die Apenninen hin; der vornehmste Fluß ist der Serchio. Der Seidenbau und die Viehzucht sind wichtig; Kastanien, Olivenöl und Wein gedeihen vortrefflich. Die Regierung ist monarchisch; nach dem Hintritte der jetzigen Herzogin fällt das Land an Toskana. Das Militär beträgt 1400 Mann.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Stadt: Lucca, unweit des Serchio, Hauptstadt, mit 17,700 E., wichtigen Seiden- und Baumwollen-Fabriken, 22 Collegiat- und andern Pfarrkirchen, Handel, Gesundheitsbädern.

Flecken: Massaciuccoli; Viareggio.

6. Das Herzogthum Massa mit Carrara.

§. 1. Grenzen. Größe. Produkte.

Dieser kleine Staat liegt zwischen den Herzogthümern Modena, Lucca und Genua, dem Meere und Toskana; besteht aus dem Herzogthume Massa und dem Fürstenthume Carrara, und beträgt etwa 5 Q. M., mit 27,000 meistens katholischen Einwohnern. Das Land ist an Citronen, Pomeranzen, Oliven und vortrefflichem Marmor sehr ergiebig.

Städte: Massa, am Frigido, Hauptstadt, mit 10,000 E. und Schlosse; Carrara, mit 8600 E., Bildhauerakademie und vortrefflichen Marmorbrüchen.

7. Das Großherzogthum Toskana.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Staat breitet sich aus zwischen 27° 27′ und 30° östl. Länge, und zwischen 42° 23′ und 44° 14′ nördl. Breite. Ge-

gen Norden grenzt er an Lucca, Modena und den Kirchen-Staat, gegen Osten an den Kirchenstaat, gegen Süden und Westen an das tyrrhenische Meer. Der Flächenraum beträgt 400 Q. M., bevölkert von 1,250,525 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die Haupttheile dieses Staates sind: 1. das florentinische Gebiet, 2. das pisanische Gebiet, 3. das Gebiet von Siena.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge sind die Zweige der Apenninen.

b) Höchste Bergspitzen: die Spitzen von den Bergen Falterona, Morello und Calvana.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das Hauptmeer ist das tyrrhenische (thuscische, toskanische) Meer.

b) Hauptflüsse: 1. der Arno, 2. der Ombrone.

Der Arno (s. S. 128) fließt im Norden; der Ombrone entspringt auf den Apenninen, und fließt in das tyrrhenische Meer.

c) Küstenflüsse: 1, die Cecina, 2. Fiora.

Auch bespült der Chiana das Land im Osten.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Dieses von Natur reich gesegnete Land hat im Ganzen ein sehr mildes Klima; sehr selten strenge Winter; nur in einigen sumpfigen Gegenden ungesunde Luft.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: gute Pferde, schönes Rind-Vieh, auch Büffel, Schafe, Schweine, zahmes Geflügel in Menge, wenig Wildpret, viele Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, besonders Weizen, Hülsenfrüchte, Küchen- und Gartengewächse, Safran,

Flachs, Krapp, viel Wein, Olivenöl, edle Südfrüchte, gutes Obst, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eisen, Bley, Queckſilber, Zinnober, Vitriol, Alaun, Marmor, Alabaſter, Steinkohlen, Salz, Mineralquellen.

Unter den Gewerben ſind vorzüglich die Seidenfabriken, Strohflechterey und Papiermühlen wichtig.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfaſſung iſt monarchiſch, unter Großherzog Leopold II. Das Militär, ohne Landwehr, beträgt 3000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: **Florenz**, am Arno, Haupt- und Reſidenzſtadt, mit 78,000 E., 17 öffentlichen Plätzen, 160 öffentlichen Statuen, 172 Kirchen, ſchönen Palläſten, Erzbiſchofe, Univerſität, Lyceum und andern wiſſenſchaftlichen und Kunſtanſtalten, Seiden-, Sammet-, Wollen- und Porzellanfabriken, Schwarzfärbereyen, Lackfabriken, und den Luſt-Schlöſſern **Poggio imperiale** und **Pratolino** in der Nähe; **Scarperia**, mit Eiſen- und Stahlarbeiten; **Arezzo**, mit 8000 E., Geburtsort Petrarcas; **Prato**, mit 10,500 E., Citadelle, 17 Klöſtern, Wollen-, Leinwandfabriken und Kupfergeſchirre; **Piſtoja**, mit 10,000 E., Citadelle und botaniſchem Garten; **Piſa**, am Arno, mit 20,000 E., Univerſität, ſchiefem Thurme, Baumwollen-, Seiden-, Uhr-, Stahl- und Goldfabriken, warmen Bädern; **Livorno**, am Meere, Hauptplatz für den Seehandel, mit 50,600 E., Feſtungswerken, Hafen, Zeughauſe, Quarantain-Hauſe, 8 Klöſtern, 7 Pfarrkirchen, Korallen- und Fayencefabriken, lebhaftem Handel, Niederlage der levantiniſchen Waaren; **Volterra**; **Sienna**, mit 24,000 E., 23 Pfarrkirchen, 30 Klöſtern, Univerſität, Wollenfabriken; **Groſſetto**, mit Salzwerke; **Piombino**, am gleichnamigen Buſen oder Kanale, Hauptſtadt im Fürſtenthume Piombino mit 1200 E.

Inſeln: **Elba**, mit der feſten Hauptſtadt **Porto Ferrajo**: **Pianoſa**, **Palmayiola** und **Monte Chriſto**.

3. Der Kirchenſtaat.

§. 1. Lage. Größe. Produkte.

Dieſer Staat liegt zwiſchen 28° 30′ und 31° 38′ öſtl. Länge, und zwiſchen 41° 14′ und 45° nördl. Breite. Gegen Norden

grenzt er an das lombardisch-venetianische Königreich, gegen Osten an das adriatische Meer und Neapel, gegen Süden an Neapel und das mittelländische Meer, gegen Westen an das mittelländische Meer, Toskana und das Herzogthum Modena. Der Flächenraum enthält 816 Q. M., mit 2,455,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staat ist, außer den Distrikten von Rom, Tivoli und Subiaco, in 17 Delegationen getheilt, welche sind: 1. Urbino, 2. Ravenna, 3. Forli, 4. Ferrara, 5. Bologna, 6. Frosinone, 7. Rieti, 8. Viterbo, 9. Civita vecchia, 10. Perugia, 11. Spoleto, 12. Camerino, 13. Macerata, 14. Fermo, 15. Ascoli, 16. Ancona, 17. Benevento.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge sind Zweige der Apenninen.

b) Der Velino, 7870 Fuß hoch, ist der höchste Berg dieses Landes.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das mittelländische oder eigentlich das tyrrhenische und adriatische Meer.

b) Hauptflüsse: 1. der Po, 2. die Tiber.

Der Po (s. S. 128) bildet die Nordgrenze; die Tiber (s. S. 128) durchfließt beynahe die Mitte des Landes.

c) Nebenflüsse: der Panaro und Reno, welche in den Po; der Chiana und Teverona, welche in die Tiber fließen.

Ueberdieß giebt es noch eine Menge Küstenflüsse.

Der See bey Perugia und der Lago di Bolsena sind die größten Seen.

In den südlichen Gegenden breiten sich die bekannten pontinischen Sümpfe aus.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Dieses sehr fruchtbare Land genießt ein warmes, gesundes

Klima; nur in den niedrig liegenden Gegenden ist die Luft zum Theil ungesund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Schafe, Ziegen, Rindvieh, Büffel, Schweine, Fische, Seidenwürmer;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Oelbau, Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Hanf, Obst, Holz, edle Südfrüchte, als: Pomeranzen, Zitronen, Feigen;

c) aus dem Mineralreiche: Marmor; Metalle, aber ohne Bergbau; Mineralquellen, Eisen.

Industrie und Handel ist sehr mittelmäßig.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfassung ist monarchisch; die Ertheilung der Regentenwürde der Wahl von den Cardinälen unterworfen. Der Regent ist der Papst (gegenwärtig Leo XII.), zugleich Oberhaupt der katholischen Christenheit. Die Landmacht beträgt etwa 3700 Mann; die Seemacht ist bloß auf einige Galeeren beschränkt.

Städte: Rom, an der Tiber, auf 12 Hügeln, 3 Meilen im Umfange, Haupt- und Residenzstadt, mit 138,700 E., vielen Pallästen, 328 Kirchen, 186 Klöstern, Peterskirche, der größten und schönsten in der Welt, St. Johanneskirche vom Lateran, Rotonda (Pantheon), mit den Grabmählern Raphaels, Mengs, Carracci u. a., vatikanischem Pallaste, Quirinale auf dem Monte Cavallo, barberinischem Pallaste, Engelsburg, farnesischem Pallaste, vielen Alterthümern, römischen Denkmälern, vielen Kunstanstalten und Kunstsammlungen, Universität, Bibliotheken und andern wissenschaftlichen und Unterrichtsanstalten, collegium de propaganda fide für Missionarien, vielen Künstlern, Tuch-, Seiden-, Zitz-, Blumen-, Essenzen- und Pomadefabriken; Ostia, mit einem Hafen; Albano; Velletri, mit 10,000 E., Wein und Oliven; Frascati (sonst Tusculum); Tivoli (sonst Tibur), mit 5400 E. und dem Schwefelsumpfe Solfatara; Terracina, mit 4100 E.; Urbino, am Ursprunge des Foglio, mit 11,600 E., Akademie, Geburtsort Raphaels; Pesaro, mit 13,600 E.; Sinigaglia, mit 6100 E., Hafen, Messe, Handel; Ravenna, mit 24,000 E., Grabmale des Dichters Dante, Seidenfabriken; Imola, mit 8300 E.; Faenza, mit 18,000 E., Fayencefabriken; Forli, an der Ronca, mit 15,500 E., Universität,

Akademie der Wissenschaften, Seidenfilatorien, Salzwerke; Cesena, mit 14,700 E.; Rimini, mit 17,600 E., Hafen, römischen Alterthümern, Seidenfabriken; Ferrara, am Po, mit 24,000 E., Akademie, Lederfabriken, Citadelle, Grabmale Aristo's; Commachio, Festung; Bologna, zwischen dem Reno und Savenna, mit 64,100 E., Universität, musikalischen Schule, Wollen-, Seiden-, Sammet-, Florfabriken, der Wallfahrtskirche Madonna di S. Luca in der Nähe; Cento, m. 4000 E.; Frosinone; Rieti; Viterbo, m. 12,600 E., warmen Bädern, Eisenhandel; Civita vecchia, mit 7100 E., Hafen, Handel; Orvieto, mit 8000 E.; Perugia, mit 30,000 E., Universität, 2 Akademien; Citta di Castello; Spoleto, am Fuße der Apenninen, mit 7000 E., Castelle, Bischofe; Assisi, mit 4000 E., dem Grabe des hl. Franz von Assisi; Terni, mit 7000 E., Oel- und Weinbau, Geburtsort des Tacitus; in der Nähe ist ein berühmter Wasserfall des Velino; Narni; Cesi; Camerino, mit 7000 E., Universität; Macerata, am Chienti, mit 15,000 E., Universität; Fermo, mit 7200 E., Universität, Erzbischofe; Ascoli, mit 7500 E., 2 Castellen; Ancona, am adriatischen Meere, mit 29,000 E.. Festungswerken, Hafen, Molo, Börse, Quarantaine-Hause, Triumphbogen Trajans, Seiden-, Oelseife-, Bleyweiß-, Zuckerfabriken, Handel; Loretto, mit 7800 E., berühmten Wallfahrts-Kirche; Benevento, im Umfange des Königreiches Neapel, mit 14,000 E., Handel, Erzbischofe, Fabriken, Pergamente, 5 Messen; Pontecorvo, gleichfalls im Königreiche Neapel, am Garigliano; Foligno, mit 15,000 E. und großen Messen.

9. Die Republik San Marino.

§. 1. Lage. Größe. Regierung.

Diese Republik liegt an der Vereinigung der Flüsse Tamaro und Calore, und enthält $1\frac{1}{2}$ Q. M., mit 7000 katholischen Einwohnern. Die Regierung verwaltet ein Senat von 12 Mitgliedern, mit einem Capitano an der Spitze; sie steht unter päbstlichem Schutze.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Hauptstadt ist San Marino, auf dem Gipfel des Berges, mit 6000 E., 3 Klöstern, 5 Kirchen, 3 Castellen, Weinbau; außer dem gehören hierher noch 4 Dörfer.

10. Das Königreich beyder Sicilien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich dehnt sich aus vom 29° 49′ bis 37° 54′ östl. Länge, und vom 36° 38′ bis 42° 52′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an den Kirchenstaat, gegen Osten an das adriatische und mittelländische Meer, gegen Süden an das mittelländische Meer, gegen Westen an das mittelländische Meer und den Kirchenstaat. Der Flächenraum beträgt 2000 Q. M., bevölkert von 7,128,000 katholischen Einwohnern; hiervon kommen auf Neapel 1413 Q. M., mit 5,214,000 E., und auf Sicilien 587 Q. M. mit 1,914,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich besteht aus 2 Haupttheilen, nämlich: a) aus dem Königreich Neapel und b) aus der Insel, oder dem Königreiche Sicilien. Neapel ist in 15 Provinzen getheilt, welche sind: 1. Napoli, 2. Terra di Lavoro, 3. Abruzzo ulteriore I., 4. Abruzzo ulteriore II., 5. Abruzzo citeriore, 6. Principato citeriore, 7. Principato ulteriore, 8. Capitanata, 9. Molise, 10. Terra di Bari, 11. Terra d'Otranto, 12. Basilicata, 13. Calabria citeriore, 14. Calabria ulteriore I., 15. Calabria ulteriore II. Sicilien ist in 7 Intendanzen getheilt, welche sind: 1. Palermo, 2. Trapani, 3. Caltanisetta, 4. Siragossa, 5. Girgenti, 6. Catania, 7. Messina.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge, und zwar im Königreiche Neapel: 1. die Apenninen, mit verschiedenen Nebenzweigen, und 2. das Gebirge Gargona in Apulien; in Sicilien: ein Gebirgszug von Osten nach Westen, wovon das hereische und das Madona-Gebirge die vorzüglichsten sind; dann ein kleiner Gebirgszug von Norden nach Süden.

b) Höchste Berge: in Neapel der Gran sasso, 8255 Fuß; der Velino, 7870 Fuß (zum Theile), und der feuerspeyende Vesuv, 3659 Fuß hoch; in Sicilien der feuerspeyende Aetna (Monte Gibello), 10,270 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) das Hauptmeer ist das mittelländische Meer, mit seinen besondern Meeren: dem adriatischen und sicilianischen Meere, und den Theilen: dem Busen von Tarent, und der Straße von Messina, wo die, bey den Alten so berüchtigten Meerstrudel Scilla und Charibdis (jetzt Calofaro oder Charilla und Rema) sind.

b) Vorzüglichste Flüsse, in Neapel: der Garigliano und Volturno, welche in das mittelländische Meer; der Basiento und Brandano, welche in den Busen von Tarent, und der Ofanto und Pescara, welche in das adriatische Meer sich ergießen; in Sicilien: der Cantera, Giaretto, Noto, Selso, Platani, Oreta und Terminii.

See: der Celano in Neapel.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima dieser Länder, welche größtentheils vulkanischen, und sehr fruchtbaren Boden haben, ist sehr warm; doch wird die Hitze durch die Gebirgs- und Seeluft gemäßigt; Winter kennt man nicht, außer auf dem Gipfel des Aetna; in einigen Gegenden ist die Luft durch schädliche Ausdünstungen ungesund; der Siroccowind gefährlich.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Esel, Maulthiere, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, zahmes und wildes Geflügel, Wildpret, Fische, Seidenwürmer, Bienen, spanische Fliegen, Taranteln, Scorpionen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Weitzen, Mais, Reiß, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Obst, edle Südfrüchte, Johannisbrod, Safran, Korkholz, Süßholz, Sumach, Manna, Aloe, Zuckerrohr, Kappern, Olivenöl, Wein, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: viele edle und unedle Metalle, Alaun, Salpeter, Schwefel, Vitriol, Salz, Marmor, Alabaster, Porphyr, Jaspis, Puzzollanerde, Lava, Bimsteine, Mineralquellen.

Die Industrie könnte blühender seyn; vorzüglich giebt es Seiden=, Wollen= und Baumwollenfabriken, Leinwand=, Eisen=, Gold= und Silberwaaren=Verfertigungen.

§. 7. Regierung.

Das Königreich beyder Sicilien ist eine constitutionelle Monarchie, erblich in männlicher und weiblicher Linie. Der König (jetzt Franz I.), hat die vollziehende Gewalt, die gesetzgebende theilt er mit der Nation. Die Landmacht beträgt etwa 32,000 Mann; die Seemacht ist unbedeutend.

§. 8. Vorzügliche Orte:

a) Im Königreiche Neapel:

Städte: Neapel, am Meerbusen gleiches Namens, Haupt= und Residenzstadt des Reichs, reichste und größte Stadt Italiens, mit 638,974 E., Hafen, Molo, 4 Hauptkirchen, 51 Pfarrkirchen, 300 andern Kirchen, 130 Kapellen und Bethhäusern, 11 Hospitälern, 37 Armen= und 381 Arbeitshäusern, 5 Kastellen, Erzbischofe, Universität, Kriegsschule, Akademie des Seewesens, k. Akademie der Wissenschaften, Musikschule, Kunstsammlungen und andern Lehr= und Kunstanstalten, Sternwarte, 7 Theatern, Gold=, Silber=, Seiden=, Sammet=, Seifen=, Korallen=, Porzellan=, Fayence=, Darmsaiten=, Kastanienzucker=, Macaronenfabriken, Schiffsbau, Handel, verschiedenen Merkwürdigkeiten in der Gegend, als der Grotte von Posilippo, mit einem Grabmale Virgils, dem See Agnano, den Schwitzbädern von St. Germano, der Solfatra; Puzzuolo, mit 9000 E., Hafen, berühmten Puzzolanerde und dem See Arreno in der Nähe, wo die Höhle der kumanischen Sybille; Caserta, m. 4200 E., k. Schlosse; Sorrento, mit 4200 E., Geburtsort Torquato Tasso's; Torre del Greco, mit 15,700 E., Korallenfabrike; Nola, mit 8400 E.; Castellamare, mit 15,000 E., Aquila, am Aterno, mit 13,500 E., vielem Safran; Sulmona, mit 7100 E., Bildsäule Ovids; Teramo, mit 5200, Atri, mit 5400, Civita di Penna, mit 7200 E.; Chieti, mit 12,300, Lanciano mit 10,000 E., Handel, 2 Messen; Maria maggiore, aus den Trümmern des alten Capua erbaut, mit 3000 E.; Capua, am Volturno, mit 7300 E. und Festungswerken; Aversa, mit 13000, Gaëta, mit 14,600 E., Busen und Festungswerken; Fondi; Aquino, Geburtsort des hl. Thomas Aquina's und Juvenal's; Sora; Arpino, mit 9700 E., Geburtsort des Marius und Cicero, mit Monte Casino in der Nähe, ältesten und vornehmsten Abtey des Benedictinerordens; Salerno, am Busen Salerno, mit 10,500 E. Hafen, Universität, Messen; Nocera, mit 6800 E.; Amalfi; Avellino, mit 11,300 E.,

Tuchfabriken, Handel; Atripalda, mit 4200 E., Tuchfabriken, Eisen- und Kupferhämmern, Nagelschmieden; Conza; Ariano, mit 9800 E.; Foggia, am Cervara, mit 18,000 E., Handel, Messe; Manfredonia, mit 5000 E., Busen, Kastelle, Seesalzbereitung, Handel; Compo basso, mit 6000 E., Stahlverfertigungen, Handel; Iserna; Lucera, mit 8300 E.; Bajano, wegen seiner Lage zwischen Gebirgen 4 Monate im Jahre nicht von der Sonne beschienen; Bari, am Meere, mit 18,306 E., Baumwollezucht, Handel; Molfetta, mit 12,000, Trani, mit 13,800 E., Castelle, Hafen; Barletta, mit 18,000 E., Hafen, Castelle, Salzwerke, Handel; Altamura; Lecce, sehr schöne Stadt, mit 20,000 E., Baum-Wollen- und Spitzen-Fabriken, Olivenwäldern; Gallipoli, mit 8000 E., Castelle, Hafen, Handel, Baumwollenfabriken; Taranto (Tarent), mit 18,000 E., Hafen, Castelle, Salinen; hiervon haben die in dieser Gegend sehr häufigen Taranteln ihren Namen; Brindisi (Brundusium), mit 6000 E., Erzischofe; Matera, mit 12,400 E.; Potenza, in den Apenninen, mit 8300 E.; Venosa, Geburtsort des Horaz; Acerenza, mit 6500, Lagonegro, mit 4800, Consenza, mit 15,000 E., Castelle, Handel mit Seide und thönernen Gefäßen, Eisen- und Stahlwaaren; Rossano, mit 6000 E., Oelhandel; Castrovillari; Cassano; Monteleone, mit 15,000 E.; Nicastro, mit 10,000 E. und warmen Bädern; Pizzo; Reggio, an der Straße von Messina, mit 16,500 E., Seidenhandel; Catanzaro, mit 11,000 E., Lyceum, Seidenfabriken, Oelhandel; Gerace, mit einer Mineralquelle; Sciglio.

Inseln: Ischia, Capri, Procida, Ponzainseln.

b) Auf der Insel (Königreiche) Sicilien:

Städte: Palermo, an einem Meerbusen, reiche und prächtige Hauptstadt, mit 161,735 E., 10 Pfarrkirchen, 31 Filialkirchen, 8 Abteyen, vielen Klöstern, Erzbischofe, Universität, Sternwarte, Akademien, Handel; Montreale, mit 12,800 E.; Termini, mit 14,000 E., warmen Bädern; Trapani, mit 24,300 E., Hafen, Festungs-Werken, Salzwerke, Korallen- und Thunfischereyen, Marmor- und Alabasterfabriken; Marsala, mit 16,000 E., Hafen, Festungswerken; Mazzara, mit 8300 Einwohnern, Festungswerken, Alcamo, mit 13,000 und Castel Vetrano mit 14,800 E.; Alicata, mit 12,000 E., Handel; Girgenti (Agrigentum), am Flusse Girgenti, mit 16,000 E., Hafen, Erd- und Wasservulkane Maccaluba in der Nähe; Messina, an der Meerenge Messina, mit 75,000 E., Citadelle, 2 Forts, Erzbischofe, Seidenfabriken, Freyhafen, Handel; Catania, mit 60,000 E., Universität, 25 Klöstern, Seidenfabriken, Handel; Taormina, mit 6000 E., Mamorbrüchen; Nicosia,

mit 9000 E., Caltanisetta, mit 15,600 E.; Siragossa (Siracusá), mit 14,500 E., Hafen, Citadelle, Wein- und Oelhandel, starkem Echo in der Gegend (Ohr des Dionys); Terra nuova, mit 9000 E., Handel; Carlentini; Sciacca am Meere mit 11,500 E., Hafen und Schwefelgruben.

Inseln: die Liparischen und Aegadischen Inseln.

11. Die Insel Malta mit den dazu gehörigen kleinern Inseln.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Regierung.

Diese Inseln liegen zwischen Sicilien und Afrika, im mittelländischen Meere, und enthalten 8 Q. M., mit 114,000 meistens katholischen Menschen. Der felsige Boden dieser Inseln bringt hervor: Rindvieh, Geflügel, Fische, Honig; Getreide, Hülsenfrüchte, Kümmel, Anis, Sodapflanzen, Baumwolle, Zuckerrohr, Wein, Obst, edle Südfrüchte; Eisen, Marmor, viel Salz. Industrie und Handel blühen. Diese Inseln gehören den Britten.

§. 2. Vorzügliche Orte:

Städte: La Valette (Citta nuova), befestigte Hauptstadt, mit 30,000 E., 2 Häfen, Kastelle Elmo, Zeughause; Citta Vecchia (Malta), mit 5000 E., Festungswerken.

Die übrigen Inseln sind: Gozzo, Comino.

12. Die Republik der jonischen Inseln.

§. 1. Lage. Größe. Eintheilung. Produkte. Regierung.

Diese Inseln liegen im jonischen Meere, an der Küste von Albanien, Livadien und Morea. Der Flächenraum beträgt 47 Q. M., mit 227,000 Einwohnern. Außer mehreren kleinern Inseln, giebt es nur 7 größere: 1. Corfu, 2. Paxo, 3. Santa Maura, 4. Cephalonia, 5. Theaki (Ithaka) 6. Zante, 7. Cerigo. Die Republik bringt hervor: Rindvieh, Pferde, Geflügel, Seidenwürmer, Bienen, Kermes, Fische; Getreide, Wein, Korinthen, Obst, Südfrüchte, Baum-

Wolle, Baumöl; Salz, Schwefel, Marmor; Mineralquellen, Erdpech. Die Einwohner beschäftigen sich mit Handel, See-Fahrt, Fischerey, Oel- und Weinbau, wie auch Manufakturen und Fabriken. Diese Republik steht unter ausschließendem Schutze Großbrittaniens.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Corfu, Hauptstadt der Insel Corfu, mit 15,600 E., Senate, Erzbischofe, gelehrten Gesellschaft, Hafen, Schiffswerfte, Seearsenale, Handel; Amarichi, feste Hauptstadt der Insel Santa Maura, mit 6000 E., 2 Häfen und der Festung Santa Maura; Argostoli, Hauptstadt der Insel Cephalonia, mit einem Hafen, Handel; Zante, Hauptstadt der Insel Zante, mit 19,000 E. und den Inseln Stivali in der Nähe; Cerigo, Hauptstadt der Insel Cerigo, m. 1200 E., wovon 8 Meilen die Insel Cerigotto liegt, wo die aus der Levante kommenden Schiffer Erfrischungen einnehmen. Die Insel Paxo enthält nur 6000 Einwohner.

IV. Der östreichische Kaiserstaat.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Staat breitet sich aus zwischen 26° und 44° 15′ östl. Länge, und zwischen 42° 22′ und 51° nördl. Breite. Seine Grenzen sind: im Norden das Königreich Sachsen, der preußische Staat, die freye Stadt Krakau und das europäische Rußland; im Osten das europäische Rußland und die europäische Türkey; im Süden die europäische Türkey, das adriatische Meer, der Kirchenstaat, die Herzogthümer Modena und Parma, und der sardinische Staat; im Westen das sardinische Gebiet, die Schweiz, das Fürstenthum Lichtenstein und Bayern. Der Flächenraum beträgt 12,204 Q. M., bevölkert von 30,120,975 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staat besteht aus folgenden 12 Haupt-Staats-Gebieten: 1. aus Niederöstreich oder dem Erzherzog-

thume Oestreich, 2. Innerösstreich oder Steyermark, 3. Oberösstreich oder Tirol mit Vorarlberg, 4. Böhmen, 5. Mähren und Oestreichisch-Schlesien, 6. Galizien mit Lodomirien und der Bukowina, 7. den Königreichen Ungarn, Slavonien und Kroatien, 8. Siebenbürgen mit der Militär-Grenze, 9. den slavonischen und ungarischen Militärgrenzländern, 10. dem Königreiche (Gouvernement) Dalmatien, 11. dem Königreiche Illyrien, 12. dem lombardisch-venetianischen Königreiche.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. der Böhmer-Wald, 2. das Erzgebirge, 3. das Riesengebirge (Sudeten), 4. die Karpathen, 5. die Alpen, und zwar die tirolischen, rhätischen, norischen, karnischen und julischen Alpen.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Oertles, 2. der Groß-Glockner, 3. der Terglou, 4. das Wiesbachhorn.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. die Donau, 2. Elbe, 3. Weichsel, 4. der Dniester, 5. der Po, 6. die Etsch. Auch fließt die Oder durch einen Theil von Mähren und Schlesien, und der Rhein berührt die westlichen Grenzen von Tirol.

Die Donau (s. S. 22) strömt durch Oestreich, Ungarn, Slavonien und einige Militär-Grenzbezirke; die Elbe (s. S. 71) fließt durch Böhmen; die Weichsel, entspringt am südlichen Abhange der Karpathen, fließt durch Galizien und Oestreichisch-Schlesien, und ergießt sich in die Ostsee; der Dniester, welcher auf den Karpathen entspringt und ins schwarze Meer strömt, durchschneidet Galizien; der Po (s. S. 128) bespült das lombardisch-venetianische Königreich; die Etsch (s. S. 128) durchfließt die gefürstete Grafschaft Tirol und das lombardisch-venetianische Königreich.

b) Merkwürdige Nebenflüsse: der Inn, die Traun, Ens, Raab, Drau, Sau, March, Waag, Gran, Theiß, Themes, welche in die Donau; die Iser, Mol-

dau und Eger, welche in die Elbe; die Dunajez, San und der Bug, welche in die Weichsel; die Stry und Podhorze, welche in den Dniester; der Tessin, die Adda, der Oglio und Mincio, welche in den Po; die Eisack, welche in die Etsch, sich ergießen.

c) Vorzügliche Seen: 1. der Platten- und 2. der Neusiedlersee, in Ungarn; 3. der Wörthsee in Kärnthen; 4. der Comersee, 5. der Lago maggiore, 6. der Iseo und 7. der Gardasee, im lombardisch-venetianischen Königreiche; 8. ein Theil des Bodensees, im Vorarlbergischen.

d) Kanäle: der Franzkanal, zur Vereinigung der Theiß und Donau; der Bega-Kanal im Bannate, von Facsat, an der siebenbürgischen Grenze, bis Betschkerek.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden dieses Staates ist, im Ganzen, einer der fruchtbarsten in ganz Europa; in den italienischen Provinzen, in Slavonien, Kroatien und dem flachen Lande Ungarns, das Klima sehr mild, aber auch in einigen Strichen Ungarns und Slavoniens, wegen der Moräste, und in einigen Küstendistrikten ungesund. In den Gebirgsgegenden wehet die Luft weit kälter, und es herrschen frühere und längere Winter; doch auch hier sind Thäler mit einem mildern Klima.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viele gute Pferde, Rindvieh, Büffel, Schafe, Schweine, Ziegen, zahmes Geflügel aller Art, wildes Geflügel, rothes Wildpret, wilde Schweine, Gemsen, Wölfe, Bären, Luchse, Steinböcke, Fischottern, Biber, Schildkröten, See- und Flußfische, Bienenzucht, Perlen, Austern, Seidenwürmer, polnische Cochenille;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Mais, Reiß, Garten- und Küchengewächse, Hülsenfrüchte, Melonen, Obst, Rübsamen, Mohn, Fenchel, Südfrüchte, Oliven, Wein, Holz, Tabak, Hopfen, Flachs, Hanf, Safran, Süßholz, Senf, Färbekräuter, Mastix, Cichorien, Rhabarbar;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer,

Bley, Zinn, Eisen, Queckſilber, Zinnober, Kobalt, Spießglas, Zink, Galmei, Edelſteine, Marmor, Alabaſter, Serpentin-, Sand-, Mühl-, Schleif- und Feuerſteine, Porzellan-, Pfeifen-, Färber- und andere nützliche Erdarten, Torf, Steinkohlen, Salz, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Mineral-Waſſer.

Die Fabriken werden immer blühender; ſie haben vorzüglich Leinwand, Segeltuch-, Woll- und Seidenwaaren, Papier, Leder und Rauchwerk, Eiſen- und Glaswaaren, Tabak, Zucker, Oel, Seife, Stärke, Haarpuder, Wachs, Gold-, Silber-, Kupfer-, Meſſing-, Bley-, Zinnwaaren, Pulver, Porcellan, Fayence, Pfeifen, Alaun, Schmalte, Holzwaaren, Liqueur, Schiffbau. Der Handel iſt lebhaft und ausgebreitet.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfaſſung iſt monarchiſch, beſchränkt jedoch in den ungariſchen Provinzen; die Thronfolge erblich nach dem Rechte der Erſtgeburt in männlicher und weiblicher Linie. Wegen ſeiner teutſchen Staaten iſt der Kaiſer (jetzt Franz I.) auch Mitglied des teutſchen Bundes, und hat in der engern Bundesverſammlung eine, in der weitern aber vier Stimmen. Das Militär auf dem Friedensfuße beträgt 270,000, und auf dem Kriegsfuße 535,394 Mann. Die Seemacht zählt 6 Linienſchiffe, 7 Fregatten, 1 Korvette und 8 Briggs.

1. Das Erzherzogthum Oeſtreich.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieſe Provinz erſtreckt ſich vom 29° 42′ bis 34° 40′ öſtl. Länge, und vom 46° 50′ bis 49° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt ſie an Böhmen und Mähren, gegen Oſten an Ungarn, gegen Süden an Inneröſtreich, das Königreich Illyrien und Ober-Oeſtreich (Tirol), gegen Weſten an Oberöſtreich und Bayern. Der Flächenraum beträgt 708 Q. M., mit 1,956,334 katholiſchen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Das Erzherzogthum Oeſtreich iſt in 2 Haupttheile geſchie-

den, nämlich: 1. in das Land unter der Ens, und 2. in das Land ob der Ens. Das Land unter der Ens enthält die 4 Viertel: unter und ob dem Wienerwalde, unter und ob dem Mannhardsberge; das Land ob der Ens die 5 Viertel: Mühl=, Hausruck=, Traun=, Inn= und Salzburgische Viertel.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. Zweige des Böhmerwaldes, und 2. der norischen Alpen, 3. das Kalengebirge, 4. das Mannhardsgebirge, 5. der Wienerwald.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Groß=Glockner, von 12,978 Fuß; 2. das Wießbachhorn, von 11,000 Fuß; 3. der hohe Narr, von 10,633 Fuß.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptfluß ist die Donau.

b) Nebenflüsse: 1. der vom Julierberge kommende Inn, welcher 2. durch die Salzach verstärkt wird; 3. die Traun; 4. die durch die Steyer verstärkte Ens, welche auf dem rechten Ufer; 5. die Kamps und 6. die March, welche auf dem linken Ufer, in die Donau fallen.

c) Vorzügliche Seen: 1. der Attersee, 2. der St. Wolfgangsee, 3. der Mattsee, 4. der Traunsee, 5. der Hallstädtersee.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der nördliche Theil ist größtentheils eben, sehr fruchtbar, und von mildem Klima; der südliche Theil gebirgiger, besonders im Salzburgischen, auch weniger fruchtbar, die Luft etwas kälter.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Schafe, Pferde, Wildpret, Geflügel, Seidenwürmer, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Obst, Saflor, Senf, Krapp, Hülsenfrüchte, Heilkräuter, Küchen= und Futterkräuter, Torf, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bergkrystalle, Serpentin, Bley, Arsenik, Marmor und andere nützliche Steinarten, Salz, Mineralquellen.

Die Fabriken sind mannigfaltig und blühend.

§. 7. Vorzügliche Orte:

Städte: Wien, an der Donau, Haupt- und Residenzstadt des ganzen Kaiserstaates, größte Stadt in Teutschland, mit 34 Vorstädten, 3 1/2 Meile im Umfange, 8 großen öffentlichen Plätzen, 7462 H., 300,000 E., kaiserlichen Burg und vielen andern Pallästen, Metropolitankirche zu St. Stephan, mit vielen Grabmälern und einem Thurme, 434 1/2 Fuß hoch, Karlskirche, vielen andern Kirchen und Klöstern, dem Schlosse Belvedere mit einer Bildergallerie, Gebäude der Joseph-medizinisch-chirurgischen Akademie, Invalidenhause, Marstalle, kaiserlichen Bibliothek, Schatzkammer, Naturalien- und Kunstsammlungen, 5 Theatern, 6 öffentlichen Bibliotheken, Universität mit den nöthigen Attributen, 3 Gymnasien, Ritterakademie, Josephsakademie und andern wissenschaftlichen Anstalten, vielen Kunst- und Wohlthätigkeits-Anstalten, dem Sitze der höchsten Hof- und Landesstellen, vieler Fabriken, Manufakturen, und eines lebhaften Handels, schönen Belustigungsörtern, als: dem Prater, Augarten, Brigittenau und schönen Villen und Gärten. Wien ist auch merkwürdig durch den Friedensschluß 1809 und den Congreß 1815. Nicht weit von Wien liegen die kaiserl. Lustschlösser: Schönbrunn, mit einem herrlichen Garten und einer Menagerie; Laxenburg, mit einem schönen Parke, und Hetzendorf. Baden, mit 2200 E. und berühmten warmen Bädern; Neustadt (Wienerisch-Neustadt), mit 10,700 E., Militär-Akademie, verschiedenen Fabriken und Zuckersiedereyen; St. Völten, an der Trasen, mit 4280 E., Kattun- und Steingutfabriken, Handel; Tuln, Ips; Kloster-Neuburg, mit einem reichen Augustinerstifte; Waidhofen, mit 2000 E., Fabriken; Krems, am Fuße des Manhartsberges, mit 450 H., Eisen- und Stahlfabriken; Linz, an der Donau, mit 18,700 E., Schlosse, Theater, Wollen-Zeugfabrike, Barchent-, Wollen- und andern Fabriken, Lederhandel; Wels, Vöcklabruck; Freystadt; Haimburg, mit 250 H. und der größten Tabaksfabrik im Staate; Steyer, mit 7000 E., Wollenzeug-, Manchester-, Gewehr- und Eisenfabriken und Handel, Geburtsort Blumauers; Ens mit 3400 E., Schlosse, wichtigen Eisen-Werken, Band- und Kattun-Fabriken; Gmünden, mit 3000 E. und großem Salzmagazine; Salzburg, mit 11,034 E., 2 Schlössern, festem Schlosse Hohensalzburg, Lyceum, Gymnasium, Eisen-Fabriken, Wollen-, Siegellack-, Socken-, Tabak-, Leder- und andern Fabriken, und den Lustschlössern Leopoldskron, Klesheim und

Hellebrunn in der Nähe; Hallein, mit 4000 E., Salzwerken, Baumwollen- und Stecknadelfabriken; Braunau, mit 3000 E. und Tuchfabriken; Schärding, mit 2000 E. und einem Schlosse.

Marktflecken: Mölk, mit einer prächtigen Benediktiner-Abtey; Stockerau, mit der größten Militär-Oekonomie-Commission im Reiche; Sieghards, mit Fabriken; Engelhardszell, mit einem Grenzzollamte; Kremsmünster, mit einer reichen Benediktiner-Abtey, Sternwarte und Gymnasium; Ischel und Hallstadt, mit Salzwerken; Golling, mit dem Passe Lueg in der Nähe; Werfen, mit einem Bergschlosse.

Dörfer: Ebergassing, mit einem Schlosse, kaiserl. Stück-Bohrerey und einer der größten Papiermühlen; Theresienfeld, eine Anlage, vorzüglich zum Ruhesitze pensionirter Offiziere bestimmt; Aspern und Enzersdorf bekannt durch die Schlachten 1809; Gastein, mit warmen Bädern.

2. Inneröstreich, oder das Herzogthum Steyermark.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Provinz erstreckt sich vom 31° 11′ bis 34° östl. Länge, und vom 45° 52′ bis 47° 50′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt sie an das Erzherzogthum Oestreich, gegen Osten an Ungarn und Kroatien, gegen Süden an Illyrien, gegen Westen an Illyrien und das Erzherzogthum Oestreich. Der Flächenraum beträgt 400 Q. M., mit 799,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Provinz ist in 5 Kreise geschieden: 1. in den Judenburger Kreis, 2. den Brucker Kreis, 3. den Grätzer Kreis, 4. den Marburger und 5. den Cillier Kreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: Aeste der norischen und karnischen Alpen — beyde hier die steyerischen Alpen genannt.

b) Höchste Berge: 1. der Semmering, 4416,

2. die Stangalpe, 7140, und 3. der hohe Eisenhut, 7470 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzügliche Flüsse: 1. die Mur, 2. die Drau, 3. die Ens, 4. die Raab und 5. die Sau.

Die Mur entspringt am Murgebirge im Herzogthume Salzburg, und ergießt sich in die Drau; die Drau entspringt unweit Innichen in Tirol, und fällt in Donau; die Ens entspringt unweit Hofgastein im Herzogthume Salzburg, und fällt in die Donau; die Raab entspringt südöstlich von Bruck, und vereinigt sich mit der Donau; die Sau hat ihr Quelle unweit Laufen an der südöstlichen Grenze von Kärnthen, und ihre Mündung in die Donau.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden, obgleich gebirgig, besonders in Obersteyermark, ist doch gut angebaut; das Klima gemäßigt, in den Thälern oft sehr heiß, auf den Gebirgen rauher.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Viehzucht, viel Federvieh, Wildpret, Gemsen, Kapaunen, Bären, Luchse, Ziegen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, türkischer Weitzen, Flachs, Hanf, Rübsamen, Tabak, Obst, Wein, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: viel Eisen, wenig Gold, Silber, Bley, Kupfer, Vitriol, Torf, Jaspis, Schwefel-Bäder.

Die Fabrikation zeigt sich besonders in Sensen- und Nagelschmieden, überhaupt in Eisenarbeiten.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Grätz, an der Mur, feste Hauptstadt der Provinz, mit 34,000 E., vielen Kirchen, Klöstern, einer Burg, Rathhause, Lyceum, Gymnasium, Bibliothek, Kattun-, Seiden-, Leder-, Steingut- und Metallfabriken, und Handel; Fürstenfeld, mit einer Tabaksfabrike; Rackersburg, mit Handel; Marburg, an der Drau, mit 5000 E., Wein- und Getreidehandel; Pettau, mit

einem Bergschlosse, Invalidenhause und Handel; Cilly, am Sän; Windisch-Feistritz; Judenburg, an der Mur, mit 224 H., Sensenschmieden und Pulvermühlen in der Nähe; Knittelfeld, mit Eisenwerken; Bruck, an der Mur, mit einer berühmten Höhle; Leoben, mit 280 H., Eisenniederlage und dem Schlosse Göß in der Nähe, wo 1797 die Friedenspräliminarien unterzeichnet wurden; Murau.

Marktflecken: Feistritz, mit Kupfer- und Eisenhammerwerken und Bleybergwerke; Admont; Vordernberg, mit dem Oberbergamte; Innernberg, in dessen Nähe der Erzberg, mit einer der reichsten Eisengruben in Europa; Mariazell, mit einer berühmten Wallfahrtskirche und reichen Schatzkammer.

3. Die gefürstete Grafschaft Tirol mit den vorarlbergischen Herrschaften.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Provinz breitet sich aus zwischen 27° 5′ und 30° 40′ östl. Länge, und zwischen 45° 45′ und 47° 44′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt sie an Bayern, gegen Osten an Salzburg, Illyrien und das lombardisch-venetianische Königreich, gegen Süden an das lombardisch-venetianische Königreich, gegen Westen an das Fürstenthum Lichtenstein, den Bodensee und die Schweiz. Der Flächenraum beträgt 516 Q. M., bewohnt von 766,649 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Provinz ist eingetheilt in 7 Kreise: 1. den Unterinnthaler Kreis, 2. den Oberinnthaler Kreis, 3. den Botzener Kreis, 4. den Pusterthaler Kreis, 5. den Trienter Kreis, 6. den Rovoreder Kreis, 7. den Bregenzer Kreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die tirolischen Alpen, 2. Zweige der rhätischen, 3. norischen und 4. karnischen Alpen, 5. der Arlberg und 6. die allgauer Alpen.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Oertles, 14,466 Fuß, 2. der Brenner, 6360 Fuß, und 3. der Großglockner, 12,978 Fuß hoch. — Eisberge (Ferner). Lavinen.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. der Rhein, 2. der Inn und 3. die Etsch. Auch fließt der Lech durch einen kleinen Distrikt. Die Iller, Isar, Drau und Brenta haben hier ihren Ursprung.

Der Rhein (s. S. 23) macht zum Theile die Westgrenze; der Inn entspringt auf dem Julierberge in der Schweiz, durchströmt den nördlichen Theil, und mündet sich bey Passau in die Donau; die Etsch hat hier ihre Quelle und ihre Mündung ins adriatische Meer.

b) Vorzügliche Nebenflüsse: die Ill, welche in den Rhein; die Ziller, welche in den Inn; die Eisack und Passeyer, welche in die Etsch fallen.

c) Seen: Theile des Garda- und Bodensee's; die andern Seen sind unbedeutend.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Tirol ist, seiner natürlichen Beschaffenheit nach, eine Fortsetzung der Schweiz und das höchste Land in Teutschland. In einigen Distrikten wehet fast so rauhe Luft, wie im Rheinwalde Helvetiens; jedoch in manchen Thälern auch so mild, wie in den warmen Gegenden Italiens. In einigen niedrigen Flächen ist die Sonnenhitze sehr beschwerlich. Siroccowind (Foenwind).

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: erhebliche Viehzucht, mehr Ziegen als Schafe, Seidenbau, Wildpret, Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere, Lämmergeyer, Gemsenadler, Vogelfang, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Heidekorn, vortreffliches Obst, Wein, Flachs, Hanf, Tabak, Trüffel, Küchen- und Futterkräuter;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Silber, Eisen, Gold, Bley, Galmei, Salz, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, Torf, Marmor, Alabaster, Bergkrystalle, Ametiste, Flintensteine und andere nützliche Steine, Färbererde und andere nützliche Erdarten, Sauerbrunnen, Mineralwasser.

Fabriken in Seiden, Leder, Holzwaaren, Metallarbeiten, Teppichen u. s. w.; Handel mit Oelen. Alpenwirthschaft.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Innsbruck, am Inn, Hauptstadt, mit 9000 E., Schlosse, Hofkirche, Lyceum, Gymnasium, Seiden-, Kattun-, Band- und Tuchfabriken, und dem Schlosse Ambras in der Nähe; Hall, mit 4400 E., und Salzwerken; Rattenberg, mit einem Silber- und Kupferbergwerke in der Nähe; Kufstein, mit einer wichtigen Bergfestung; Sterzingen, mit 1300 E. und Eisenwaaren; Glurns, an der Etsch; Bozen, an der Eisack, mit 8100 E., Seiden-Fabriken und 4 berühmten Messen im Jahre; Meran, mit Obst- und Weinbaue, Eisenwerken, Mineralquellen und dem Schlosse Tirol in der Nähe; Brixen, mit 2600 E. und gutem Weine; Clausen, in dessen Nähe das Grödnerthal; Lienz; Trient, mit 9600 E., Schlosse, Seidenfabriken, bekannt durch das dort von 1545 bis 1563 gehaltene Concilium; Roveredo, mit 12,000 E. und Seidenfabriken; Bregenz, am Bodensee, mit 2100 E., Weinbaue; Baumwollenspinnerey, Weberey und andern Gewerben; Pludenz, Feldkirch.

Marktflecken: Schwatz, mit wichtigen Bergwerken in der Nähe; Imst, mit Kupferbergwerken und Kanarienvögelzucht; Ala, mit Sammet- und Seidenfabriken; Bezau und Dornbirn, mit lebhaften Gewerben.

Dörfer: Zirl, mit der Martinswand in der Nähe; bekannt durch die Jagd Maximilians I.; Avio, mit einem Flintensteinbruche; Rabbi, mit Sauerbrunnen.

4. Das Königreich Böhmen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich erstreckt sich vom 29° 40′ bis 34° 32′ östl. Länge, und vom 48° 30′ bis 51° 4′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das Königreich Sachsen und Herzogthum Schlesien, gegen Osten an Schlesien und Mähren, gegen Süden an Mähren und Oestreich, gegen Westen an Bayern. Der Flächenraum enthält 956 Q. M., mit 3,500,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in die Stadt Prag und 16 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der Kaurzimer Kreis, 2. der Taborer Kreis, 3. der Budweiser Kreis, 4. der Prachiner Kreis, 5. der Klattauer Kreis, 6. der Pilsener Kreis, 7. der Berauner Kreis, 8. der Rack-

onitzer Kreis, 9. der Saatzer Kreis, 10. der Ellenbogner Kreis mit dem Egerschen Bezirke, 11. der Leutmeritzer Kreis, 12. der Bunzlauer Kreis, 13. der Bidschower Kreis, 14. der Königgrätzer Kreis, 15. der Chrudimer Kreis und 16. der Czaslauer Kreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. das Riesengebirge mit dem mährischen Gebirge; 2. das Erzgebirge mit dem lausitzer Gebirge; 3. der Böhmerwald.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Rachel und 2. der Ossa, auf dem Böhmerwalde; 3. die Sturmhaube und 4. die Schneekuppe, auf dem Riesengebirge.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptfluß ist die Elbe, welche dieses Land von Osten nach Westen durchschneidet.

b) Vorzügliche Nebenflüsse: die im Böhmerwalde entspringende, und durch die Beraun und Sazawa verstärkte Moldau; die vom Fichtelgebirge kommende Eger, und die auf dem Riesengebirge entquollene Iser, welche alle in die Elbe fallen.

Das Land enthält viele Teiche.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Böhmen ist ringsum von Gebirgen eingeschlossen. In einigen Gebirgsgegenden herrscht rauhe Luft und langer Winter; in den niedrigen Flächen gemäßigte Witterung.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, starke Schweinzucht, Schafe, Wildpret, viel Federvieh, besonders Fasanen, Bienenzucht, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Flachs, Hanf, Färberröthe, der beste Hopfen, Tabak, Küchen- und Futterkräuter, Obst, Wein, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Torf, Marmor, Edelsteine, Granaten, Saphire, Topasen, Amethyste, Hyacinthen, Jaspis, Chalcedonier, Karniole, Serpentin, Gold, Silber,

Bley, Eisen, Vitriol, Kupfer, viel Zinn, Kobalt, Spiesglas, Queckſilber, Perlen, Marmor, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, Walkererde und andere nützliche Erdarten, Mineralquellen.

Die Induſtrie iſt lebhaft in Flachs- und Wollenſpinnen, Leinwebereyen, Tuchmachen, Glashütten, Bergbaue.

§. 7. Vorzügliche Orte:

Städte: Prag, an der Moldau, feſte Hauptſtadt, mit 107,325 E., einem Schloſſe, Domkirche, worin viele Grabmähler, beſonders jenes des h. Joh. Nepomuk, Univerſität, Erzbiſchofe, Akademie der Wiſſenſchaften, 3 Gymnaſien und andern Unterrichtsanſtalten, Wohlthätigkeits-Inſtituten, Kattun-, Leinwand-, Gold-, Silber-, Seiden- und Lederfabriken, Handel; und dem weißen Berge in der Nähe, bekannt durch die Schlachten 1620 und 1757; Tabor; Kaurzim, mit 1500 E.; Kolin, an der Elbe, mit 4400 E., Granat-Schleifereyen, bekannt durch die Schlacht 1757; Pilgram und Pazow, mit Tuchfabriken; Budweis, mit 5900 E., Tuchfabriken; Krumau, mit 4300 E.; Roſenberg; Piſeck; Klattau; Tauß; Pilſen, an der Mies, mit 5400 E. Tuchfabriken; Mies, mit einem Bleybergwerke; Plan, mit Tuchfabriken, Alaun- und Vitriolſiedereyen; Beraun, mit dem Luſtſchloſſe Karlſtein in der Nähe; Horzowicz, mit Silber-, Eiſen- und Zinnwerken; Rakonitz; Schlan; Saatz, an der Eger, mit 3800 E. und Hopfenbaue; Commotau, mit 5000 E., Alaunwerken und Tuchfabriken; Laun; Ellnbogen, mit 460 H.; Karlsbad, an der Eger, mit 2500 E., warmen Bädern, Metallarbeiten; Joachimsthal, mit 3700 E., Silberbergwerken; Schlackenwalde, mit Bley- und Zinnbergwerken; Schlackenwerth, mit Zinnbergwerke und Spitzenverfertigung; Gottesgab; Platten; Eger, mit 8100 E., Feſtungswerken, Leder-, Tuch- und Seidenfabriken; Schloſſe und dem Bade Franzens-Brunnen in der Nähe; Leutmeritz, in einer an Wein und Getreide reichen Gegend, mit 3500 E.; Thereſienſtadt, mit Feſtungswerken; Billin; Töplitz, mit einem Schloſſe und warmen Bädern; Auſſig, Geburtsort des berühmten Mengs, mit gutem Weine; Lowoſitz, bekannt durch die Schlacht 1756; Rumburg, mit vielen Lakir- und Drechſelarbeiten in der Gegend; Jungbunzlau; Melnick; Friedland, mit einem Schloſſe; Reichenberg, an der Neiße, mit 8700 E., 800 Tuchmachern, wichtigen Fabriken; Turnau, mit Kunſt-Steinarbeiten; Neubidſchow; Hohenelbe; Königgrätz, mit 5700 E.; Trautenau, mit wichtigem Leinwand-Handel; Chrudim, mit 4700 E.; Pardubitz; Landskron, mit

der größten Bleiche in der Monarchie; Czaslau, mit dem Grabmale des berühmten Ziska; Kuttenberg, mit 6500 E.

Marktflecken: Hussinecz, Geburtsort Joh. Huß; Hainsbach und Hayda, mit vielen Gewerben; Muttersdorf, mit Fabriken.

Dörfer: Sedlitz und Seidschitz, mit Bitterwasser; Peterswalde, mit Schnallenmachern; Liebwerda und Steckenitz, mit Mineralquellen; Adersbach, mit einem berühmten Felsen-Gebirge.

5. Die Markgrafschaft Mähren mit dem Antheile von Schlesien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Provinz liegt zwischen 32° 50′ und 36° 46′ östl. Länge, und zwischen 48° 43′ und 50° 24′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt sie an Preußisch-Schlesien, gegen Osten an Galizien und Ungarn, gegen Süden an Ungarn und Niederöstreich, gegen Westen an Böhmen. Der Flächenraum beträgt 481 Q. M., bewohnt von 1,818,600 größtentheils katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Provinz ist in 8 Kreise eingetheilt: 1. den Brünner Kreis, 2. den Znaymer Kreis, 3. den Ollmützer Kreis, 4. den Iglauer Kreis, 5. Hradischer Kreis, 6. den Perauer Kreis, 7. den Troppauer Kreis und 8. den Teschener Kreis. Die zwey letzten Kreise begreifen das östreichische Schlesien, welches durch das mährische Gebirge von Mähren getrennt wird.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Sudeten mit dem mährischen Gebirge, 2. die Karpathen.

b) Höchste Bergspitze ist der Spieglitzer Schneeberg, 4,380 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. die Oder, 2. die Weichsel und

3. die March. Sämmtliche Flüsse haben hier ihre Quellen: die Oder, unweit Liebau und Weißkirchen; die Weichsel, auf den Karpathen; die March, am Fuße der Sudeten.

b) Nebenflüsse: die Beczwa, die Taya und die Hana, welche in die March, und die Oppa und Elsa, welche in die Oder fallen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land ist ganz von Gebirgen eingeschlossen; in den gebirgigen Gegenden ist die Luft rauher, in den ebenen milder und angenehmer; im Ganzen das Klima gemäßigt.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: beträchtliche Viehzucht, besonders Schafe und Bienenzucht, Geflügel, Wildpret, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Obst, viele Küchen- und Futterkräuter, Flachs, Hanf, Tabak, Süßholz, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: verschiedene Farbenerden, Kalk, Gyps, Marmor, Krystall, Halbedelsteine, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Torf, viel Eisen, Bley, Kupfer, Silber, Antimonium, Mineralquellen.

Die vorzüglichsten Gewerbe bestehen in Wollen- und Leinwand-Manufakturen.

§. 7. Vorzügliche Orte:

Städte: Brünn, an der Zwitta und Schwarza, Hauptstadt, mit 25,600 E., Erziehungs-, Unterrichts- und Armen-Anstalten, Tuch-, Kasimir-, Seidenzeug- und Bandfabriken, lebhaftem Handel und dem Bergschlosse Spielberg in der Nähe; Ollmütz, zwischen zwey Armen der March, mit 11,000 E., Festungswerken, Lyceum, Ritter-Akademie, Bibliothek, und Erzbischofs-Sitze; Iglau, mit 11,000 E., Papiermühlen und Tuchfabriken; Hradisch, Wissowitz; Weißkirchen, mit 3200 E. und Tuchwebereyen; Nikolsburg, mit 7000 E., Schlosse und Studienanstalten; Austerlitz, mit einem Schlosse, bekannt durch die Schlacht 1805; Zwittau, am Ursprunge der Zwittawa, mit 2500 E., Tuch- und Leinwandfabriken; Znaym, mit 6000 E., Tabaksfabrike, Handel, bekannt durch das Treffen 1809; Proßnitz, mit 6600 E., Getreidemärkten und

Branntweinbrennereyen; Mährisch-Neustadt, mit 3000 E., Woll-, Nadel- und Glasfabriken; Sternberg, mit 6000 E., Tuch- und Leinwand-Manufakturen; Trebisch, mit vielen Tuchmachern; Groß-Meseritsch, Neutischin, 4250 E. und vielen Tuchmachern, Kremsier, mit einem Schlosse und Gymnasium; Bodenstadt, mit Tuch- und Leinwandgewerben; Leipnik; Prerau; Troppau, an der Oppa, mit 13,000 E., Gymnasium, Tuch- und Leinwandfabriken, Handel, merkwürdig durch den dahier gehaltenen Congreß 1821; Jägerndorf; Weidenau, mit einer Spiegel-Fabrike; Würbenthal, Mineralquellen und Eisendrahtzieherey; Teschen, mit 5400 E., Gymnasium, Rosoglio- und Tuchfabriken und Handel, bekannt durch den Frieden 1779; Jablunka; Skotskau; Bielitz, mit 5000 E.

Marktflecken: Poleschobitz, mit dem besten mährischen Weine.

6. Das Königreich Galizien und Lodomirien, mit der Bukowina (südöstlichen Theile Galiziens.)

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Provinz dehnt sich vom 36° 36′ bis 44° 12′ östl. Länge, und vom 47° 15′ bis 50° 44′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt sie an die freye Stadt Krakau, Polen und Rußland, gegen Osten an Rußland und die Türkey, gegen Süden an Siebenbürgen und Ungarn, gegen Westen an Oestreichisch- und Preussisch-Schlesien. Der Flächenraum beträgt 1548 Q. M., auf welchem 4,108,851 meistens katholische Einwohner leben.

§. 2. Eintheilung.

Diese Provinz ist in 19 Kreise eingetheilt, welche sind: 1. der Lemberger Kreis, 2. der Mysleniczer Kreis, 3. Bochnier Kreis, 4. Sandeczer, 5. Tarnower Kreis, 6. Jasloer Kreis, 7. Rzeszower Kreis, 8. Sanoker Kreis, 9. Samborer Kreis, 10. Przemysler Kreis, 11. Zolkiewer Kreis, 12. Zloczower, 13. Brzezaner Kreis, 14. Stanislawower Kreis, 15. Stryer Kreis, 16. Kolomeaer Kreis, 17. Czernowitzer (Bu-

kowiner) Kreis, 18. Tarnopoler Kreis, 19. Czortkower Kreis.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge sind die Karpathen.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse: 1. die Weichsel, 2. der Dniester und 3. der Pruth.

Die Weichsel macht zum Theile die Nordgrenze; der Dniester entspringt im Sanoker Kreise, auf den Karpathen, und fließt ins schwarze Meer; der Pruth entspringt auf den Karpathen, und fällt in die Donau.

b) Nebenflüsse: die Raba, Dunajecz, Wisloka, San und der Bug, welche in die Weichsel; die Stry, Swyka, Bistria, welche in den Dniester fallen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Außer den Zweigen der Karpathen enthält der Boden viele Ebenen, zum Theile Sandplätze und Moräste. Das Klima ist gesund, aber wenig mild.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, Bienen, Wildpret, Bären, Wölfe, Füchse, Auerochsen, Biber, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: viel Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Tabak, Flachs, Hanf, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Steinkohlen, Meerschaum, Achate, Chalcedonier, Karniole, Flintensteine, Eisen, Bley, Kupfer, Silber, Alaun, Salz, Schwefel, Salpeter, Goldsand, Mineralquellen.

Der Gewerbfleiß zeigt sich besonders durch Fabrikation in Leinwand-, Tuch-, Leder- und Eisenwaaren, Tabaksfabriken, Glashütten, Pottaschsiedereyen.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Lemberg, am Flusse Beltew, feste Hauptstadt, mit

2 Schlössern, 42,000 E., Universität, vielen Kirchen, Wohlthätigkeitsanstalten, Leder- und Rosogliofabriken, Handel; Mislenicze, an der Raba, mit 2000 E.; Bochnia, mit 3100 E. und Salzwerken; Neu-Sandecz, am Dunajecz, mit 3600, Tarnow, mit 4000 E. und Leinwandfabriken; Jaslo, nächst der Wisloka; Dukla; Rzeszow, an der Wisloka, mit 4600 E., Handel mit Gold- und Silberwaaren, Edelsteinen; Sanock; Sambor, am Dniester, m. 6600 E., Leinwandweberey und Salzsiedereyen; Przemysl, an der San, mit 7400 E.; Zolkiew; Zloczow, mit 6200 E.; Brody, wichtige Handelsstadt Galiziens, mit 24,000 E., festem Schlosse; Brzezan, mit 4400 E. und Flintensteinfabrik; Stanislawow, mit 6200 E.; Stry, an der Stry, mit 5500 E.; Kolomea, am Pruth, mit Salzsiedereyen; Czernowitz, mit 5400 E. und Handel; Tarnopol, mit 7000 E. und Schlosse; Czortkow, mit Tabaksfabriken; Biala, mit 5000 E., Tuch- und Leinwandweberey und Handel; Podgorze; Wieliczka, mit 3400 E. und sehr berühmten Salzwerken; Landshut; Drohobycz; Jaroslaw, mit 12,000 E., Tuch- und Wachsfabriken; Busk, mit Eisenwerken in der Nähe; Stary- und Nowy-Sbaraz, mit Schlosse und Schweinhandel; Halicz, mit 4000 E. und Handel; Sniatyn, mit 6300 E.; Suczawa, mit 4000 E. und Handel; Belz, mit Potaschsiedereyen.

Marktflecken: Winnicke, mit einer Tabaksfabrike.

Dorf: Schotinca, das größte Dorf in der Monarchie, 18,725 Schritte lang.

7. Das Königreich Ungarn mit Slavonien und Sirmien (südöstlichen Winkel Slavoniens), und dem Antheile von Kroatien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Ländermasse dehnt sich aus zwischen 33° 25′ und 42° 50′ östl. Länge, und zwischen 44° 44′ und 49° 33′ nördl. Breite. Ihre Grenzen sind: im Norden Oestreichisch-Schlesien und Galizien, in Osten Galizien und Siebenbürgen, im Süden die Militärgrenzländer und Illyrien, im Westen Inner- und Niederöstreich und Mähren. Der Flächenraum beträgt 4191 Q. M., mit 8,903,808 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die Ländermasse wird eingetheilt: 1. in Nieder- (west-

lich) und 2. in Ober- (östlich) Ungarn, wovon ersteres aus den Kreisen diesseits (links) und jenseits (rechts) der Donau, letzteres aus den Kreisen diesseits (links) und jenseits (rechts) der Theiß, beyde aber aus mehreren Gespannschaften oder Comitaten, bestehen.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge sind die Karpathen, welche in einem 120 M. weiten Bogen, dessen Durchmesser 15 M. beträgt, zwischen Ungarn und Gallizien hinziehen.

b) Höchste Berge: die Lomnitzer Spitze, 8316 Fuß, 2. die Spitze des Kriwans, 7818 Fuß, und 3. die Käsmarker Spitze, 7974 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzügliche Flüsse: 1. die Donau, 2. die Theiß, 3. die Drau (Drave).

Die Donau durchströmt das Land von Westen nach Osten, und bildet, fast in der Mitte des Landes, einen beynahe rechten Winkel, dessen einer Schenkel gerade nach Süden zu gerichtet ist; die Theiß, der fischreichste Fluß Europa's, entspringt im Marmoroschen Comitate, an der Grenze von Siebenbürgen, und fließt in die Donau; die Drau fließt im Süden der Donau zu.

b) Nebenflüsse: die March, die Waag, Neitra, Gran, Themes, welche auf dem linken, die Leitha, Raab, Sarviz und Sau, welche auf dem rechten Ufer in die Donau fließen; die Samos, Bodrog, Hernad, Körösch und Maroschch, welche in die Theiß, die Mur, welche in die Drau sich münden.

c) Seen: 1. der Neusiedler See, 10 M. im Umfange; 2. der Platten-See, 10 M. lang und 2 M. breit.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden dieser Länder ist mehr gebirgig, als eben; der nördliche Theil, gebirgig und waldig, hat rauhere und kältere, der mittlere Theil aber gelindere Luft; im südlichen Theile, welcher viele Gewässer, Sümpfe und Moräste ent

hält, ist die Luft zwar dicht und feucht, aber viel wärmer, als in dem mittlern und nördlichen Theile.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: schönes Rindvieh, Büffel, Pferde, Schafe, Schweine, Wildpret, Bienenzucht, Seiden-Bau, wildes und zahmes Geflügel, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: sehr viel Getreide, gute Weine, Hirse, Reiß, Tabak, Obst, Safran, Melonen, Mandeln, Hanf, Krapp, Mohn, Hülsenfrüchte, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: sehr viel Salz, minerali-sches Alkali, Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Bley, Queckssil-ber, Arsenik, Salpeter, Schwefel, Vitriol, Marmor, Ala-baster, Asbest, Granaten, Diamanten, Rubinen, Steinkoh-len, Alaun, Torf, Porzellan- und Favence-Erde, Mineral-wasser, Bergöl.

Der Betrieb und Gewinn in den Bergwerken ist sehr be-trächtlich; der Handel mit Weinen und Vieh sehr einträglich. Die Fabrikation ist noch nicht sehr blühend.

§. 7. Vorzügliche Orte.

1. In Nieder-Ungarn:

Städte: Ofen (ungar. Buda), an der Donau, befestigte Hauptstadt des Reichs, mit 27,500 E., Schlosse, dem Sitze der Statt-halterey, Sternwarte auf dem Blocksberge, Seiden-, Tabaks- und Eisenfabriken, Stückgießerey, Weinhandel, warmen Bädern; Preß-burg, vormalige Hauptstadt, mit 22,000 E., Schlosse, königl. Aka-demie, 2 Gymnasien, Tuch-, Tabaks-, Leder-, Messing-, Silber-Drahtfabriken, Weinbaue, Handel, bekannt durch den Frieden 1805; Tyrnau, mit 4700 E., Invalidenhause, Gymnasium, geistlichen Se-minar und Handel; Posing; Neitra, mit einem festen Berg-Schlosse und 3800 E.; Skabitz; Leopoldstadt, an der Waag, mit Festungswerken; Trentschin, mit einem warmen Bade; Neusohl, mit 10,000 E., Schmelz- und Hammerwerken; Krem-nitz, mit 9800 E. und reichhaltigem Gold- und Silberbergwerke; Schemnitz, größte Bergstadt des Reichs, mit 17,200 E., Berg-Akademie, wichtigen Gold- und Silberbergwerken; Gran, mit 9600 E. und warmen Bädern; Pesth, die wohlhabendste und reichste Stadt Ungarns, mit 42,000 E., Universität, Museum, Erziehungs- und

gelehrten Anstalten, Theater, Kaserne, Seiden=, Tuch=, Leder=, Tabaksfabriken, Handel, und jährlich 4 Messen; Waitzen, mit 6000 E., Militärakademie, und andern Unterrichtsanstalten; Sambor, mit 15,000, Maria=Theresienstadt, mit 21,000 E. und starkem Handel; Neusatz, mit 14,000 E. und Handel; Oedenburg, mit 12,400 E., Zuckersiedereyen und Handel; Eisenstadt; Rust, mit gutem Weine; Raab, mit 10,800 E., Schlosse, k. Akademie, Gymnasium und Fabriken, bekannt durch die Schlacht 1809; Komorn, mit 9600 E., Festungswerken, Handel; Stuhlweissenburg, mit 12,400 E.; Wesprim, mit 4600 E. und Gymnasium; Güns; Fünfkirchen, mit 8600 E., Tabaksbaue, Handel; Warasdin, mit 4800 E., Gymnasium, warmem Bade; Agram in Kroatien, mit 17,400 E., Akademie, Handel; Essek, in Slavonien, Festung, mit 9400 E., Seidenfabriken, Handel; Posega.

Marktflecken: Holitsch, mit Steingutfabrike; Herrengrund, mit Kupferbergwerken; Ketskemet, größter Marktflecken Ungarns, mit starkem Handel und 25,000 E.; Aszod; Dotis (Data); Groß=Köres, mit 12,000 E., und starkem Wollenhandel.

2. In Ober=Ungarn;

Städte: Käsmark (Kaisersmark), mit 4300 E., Fabriken; Erlau, mit 16,000 E., gutem Weine und Handel; Kaschau, am Herneth, mit 12,000 E., Akademie, Theater, Gymnasium, Fabriken; Eperies, mit 8000 E., Leinwandverfertigung, Handel; Nagy=Banya, Bergstadt, mit 4500 E., Bleybergwerke und Töpferwaaren; Debrecyn, größte Stadt in Ungarn, mit 39,000 E., Studienanstalt, Tabak= und Tabakspfeifenverfertigungen, Fabriken, großen Märkten; Szegedin, an der Theiß, mit 26,000 E., Festungswerken, Handel, Schiffbaue; Temeswar, mit 11,000 E. Festungswerken, Seidenzeug= und Eisendrahtverfertigungen; Werschetz, mit 16,200 E., Seiden=, Reiß= und Weinbaue; Schmölitz und Iglo (Neudorf), mit Kupferbergwerken; Bartfeld, mit 4000 E. und Sauerbrunnen; Sathmar, mit 8000 E.; Großwardein, an der Körösch, mit 4700 E., Festungswerken, Gymnasium, Bädern; Neu=Arad.

Marktflecken: Rosenau und Dobschau, mit Bergwerken; Miskolecz, mit Weinbaue; Dios=Györ, mit berühmten Eisenbergwerken; Saroscb=Patak; Tokay, mit berühmtem Wein; Munkatsch, mit Salzsiederey und Fabriken; Bekesch; Alt=Arad; Lugosch; Drawicza; Nagy=Kalo, mit einer Salpetersiederey; Hußth.

Das Dorf Rhonaszek ist durch seine Steinsalzgruben berühmt.

8. Das Großfürstenthum Siebenbürgen mit der Militärgrenze.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Großfürstenthum liegt zwischen 40° 5′ und 44° östl. Länge, und zwischen 45° 15′ und 47° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Ungarn, gegen Osten an Galizien und die Moldau, gegen Süden an die Wallachei, gegen Westen an Ungarn. Der Flächeninhalt beträgt 1110 Q. M., mit 1,908,800 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Großfürstenthum wird in Rücksicht auf die drey Hauptnationen, welche dasselbe bewohnen, 1. in das Land der Ungarn, 2. in das Land der Szekler (Grenzwächter) und 3. in das Land der Sachsen (vielmehr Teutschen) eingetheilt; ersteres ist wieder in Gespannschaften, und die zwey letzteren in Stühle geschieden.

§. 3. Berge.

a) Das vorzüglichste Gebirge ist das Kerzer-Gebirge.

b) Höchste Bergspitzen sind: 1. der Budistaw, 6800 F., und 2. der Surul, 7070 F. hoch.

§. 4. Gewässer.

Hauptflüsse: 1. die Marosch, 2. die Szamos und 3. die Aluta (Alt).

Die Marosch entspringt an der Ostgrenze im Szekler-Lande; die Szamos, westlich von Clausenburg, an der Grenze, und fließen beyde in die Theiß; die Aluta entspringt im Szekler-Lande, an der Ostgrenze, und fließt in die Donau.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land ist waldig, sumpfig, an den Grenzen gebirgig; im Ganzen jedoch fruchtbar; das Klima nach dem gebirgigen

und ebenen, auch trockenen und sumpfigen Boden, verschieden.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: starke Viehzucht, Bienenzucht, allerley Wildpret, Bären, Wölfe, Biber, Fische, Schildkröten;

b) aus dem Pflanzenreiche: alle Getreidearten, besonders türkischer Weitzen, Hülsenfrüchte, Obst, besonders Zwerschgen, Wein, Flachs, Tabak, große Waldungen;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Queckſilber, Spießglas, Arsenik, Schwefel, Alaun, Vitriol, Steinkohlen, Salpeter, Salz, Edelstein, Kalk, Marmor, Alabaster, Gyps, Schiefer, verschiedene nützliche Erdarten, Mineralquellen.

Manufakturen und Fabriken stehen auf keinem hohen Grade der Vollkommenheit.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Hermannstadt, am Zibin im Lande der Sachsen, Hauptstadt Siebenbürgens, mit 16,000 E., Tuchfabriken, Kupferhammer, Salpetersiederey, Gymnasium; Clausenburg, im Lande der Ungarn, mit 14,500 E., Citadelle, Lyceum, Tuch- und Fayence-Fabriken; Carlsburg (Weissenburg), mit 5600 E., Sternwarte, geistlichem Seminar, Münze; Armenierstadt, mit 400 Armenier-Familien, die große Lederfabriken und Handel unterhalten; Maros-Vasarhely (Neumarkt), im Lande der Szekler, an der Marosch, mit 7000 E. und öffentlichen Bibliothek; Schäßburg, mit 4000 E. und Kattunfabrike; Brosz; Kronstadt, die größte Stadt des Landes, mit 30,000 E., den lebhaftesten Fabriken und stärkstem Handel in Siebenbürgen.

Marktflecken: Zalathna, mit dem Oberbergamte des Landes, Goldbergwerke, Queckſilber; Nagy-Enyed; Nagy-Ag und Kapnyk-Banya, mit Gold-, Silber- und Bleybergwerken; Thorenburg; mit einem Salzbergwerke; Kezdi-Vasarhely, Haupt-Ort in der siebenbürgischen Militärgrenze.

9. Die (slavonischen und ungarischen) Militärgrenz-Länder.

§. 1. Lage. Größe. Gewässer.

Diese Distrikte dehnen sich ganz im Süden und Südosten Slavoniens und Ungarns, an der Grenze der Türkey aus; enthalten 600 Q. M., welche von 793,300 Menschen bewohnt sind, von welchen die Bauern, als Soldaten, die türkische Grenze Tag und Nacht bewachen müssen. Die Hauptgewässer sind die Sau und Donau.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Städte: Peterwardein, an der Donau, starke Grenzfestung, mit 3800 E; Semlin, mit 8600 E., Salzniederlage und Handel; Carlowitz, mit 6000 E., Seminar und Gymnasium, bekannt durch den Frieden 1699; Pantschowa, im Banate, am Einflusse der Themes in die Donau mit 9000 Einwohner.

Marktflecken: Brod; Alt- und Neugradiska; Mehadia, mit warmen Bädern und Goldwäscherey; Karansebes; Titel, Sitz des Stabes der Tschaikisten, mit einer Schiffswerfte.

10. Das Gouvernement (Königreich) Dalmatien.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieses Gouvernement liegt südlich von Illyrien und südöstlich vom adriatischen Meere, und begreift 306 Q. M., mit 334,600 griechischen und katholischen Bewohnern. Es ist ein sehr gebirgiges, aber gesundes und fruchtbares Land an Schafen, Fischen, Getreide, Oel, Wein, edlen Baumfrüchten, Holz und Mineralien. Hier ist der Küstenfluß Kerka mit einem sehenswerthen Wasserfalle.

§. 2. Eintheilung.

Das Gouvernement ist in 5 Kreise geschieden, welche heißen: 1. Zara, 2. Spalatro, 3. Macarsca, 4. Ragusa und 5. Cattaro.

§. 3. Vorzügliche Orte.

Städte: Zara, mit 4860 E., festem Hafen und Handel; Sebenico, am Kerka, mit 4000 E., Weine und gutem Hafen; Trau; Spalatro, mit 6860 E., Hafen und Handel; Cattaro, in Albanien, mit Festungswerken; Ragusa, mit 6500 E., Hafen, Festungswerken, Seidenwebereyen, Schiffsbau und Handel, Hauptorte der vormaligen Republik Ragusa; Makarsca, mit Hafen und Handlung.

Dorf: Pirun-Dubrava, Hauptort der vormaligen Republik Poglizza.

Ferner gehören hieher noch viele Inseln im adriatischen Meere: die Inseln Brazza, Lesina, Lissa, Curzola u. a.

11. Das Königreich Illyrien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich dehnt sich aus vom 30° 20′ bis 34° 40′ östl. Länge, und vom 44° 10′ bis 47° 7′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Salzburg und Steyermark; gegen Osten an Steyermark, Kroatien, Slavonien und die Türkey; gegen Süden an das adriatische Meer und das Gouvernement Dalmatien; gegen Westen an das adriatische Meer, das lombardisch-venetianische Königreich und Tirol. Der Flächenraum enthält 519½ Q. M., bevölkert von 1,070,033 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in zwey Gubernien abgetheilt, welche sind; 1. das Gubernium Laibach, und 2. das Gubernium Triest. Dieses enthält 4 Kreise, nämlich den Triester, Görzer, Fiumer und Karlstädter; jenes 5 Kreise, nämlich: den Laibacher, Neustädtler, Adelsberger, Klagenfurter und Villacher Kreis.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: die norischen, karnischen und julischen Alpen; ein Theil der julischen Alpen ist vom Birnbaumer Walde bedeckt.

b) Höchste Bergspitzen: 1. der Groß-Glockner; 2. der Terglou, 10,194 Fuß, und 3. der Loibl, 5477 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das adriatische Meer, mit den Meerbusen von Triest und Quarnero.

b) Hauptflüsse: 1. die Drau (Drave) und 2. die Sau (Save) (s. S 153).

c) Nebenflüsse: die Geil, Gurk und Lavant, welche in die Drau; die Laibach, die durch die Glina verstärkte Kulpa, die Unna, welche in die Sau sich ergießen.

Ein anderer bedeutender Fluß ist noch der Isonzo, welcher unweit Pleß entspringt, und in den Busen von Triest sich ergießt.

d) Seen: 1. der Wörthsee, 2. der Ossiacher, 3. der Mühlstädtersee, 4. der weiße See, 5. der Cirknitzersee.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist zum Theil sehr gebirgig, aber mit fruchtbaren, reizenden Thälern vermischt. Das Klima ist auf den Bergen rauh und kalt, im ebenen Lande milder; im Süden die Luft warm, und besonders im Sommer, wenn der Sirocco weht, sehr heiß.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Viehzucht, Wildpret, Fische, Bienen, Seidenraupen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Hirse, Obst, Südfrüchte, Wein, Baumöl, Holz, Tabak, Flachs, Hanf;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Kupfer, Eisen, Bley, Queckfilber, Zinnober, Salz, Vitriol, Salpeter, Alaun, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Mineralwasser.

Die Fabriken bestehen vorzüglich: in Leinwand-, Segeltuch-, Tuch-, Seide-, Lederverfertigungen, Eisenwaaren, Tabak-, Zucker-, Del-, Töpfer- und Strohwaaren-, Liqueurs-Bereitungen.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Laibach, an der Laibacht, Hauptstadt, mit 9800 E., Kathedralkirche, Seidenfabriken, Lyceum und Handel, bekannt durch den dahier 1821 gehaltenen Kongreß; Villach, mit 3000 E. und Handel; Klagenfurt an der Glan, mit 8000 E., Schlosse, Bleyweiß=, Tuch=, Seiden= und Bandfabriken, Handel; Rudolphswerth (Neustädtl); Gottschee, Hauptort in dem fürstlich=auersbergischen Herzogthume gleiches Namens; Tybein; Idria, mit 4000 E. und berühmten Queckfilbergruben; Görz, in Friaul, mit 9000 E., Gymnasium, Leder= und Seidenfabriken; Mitterburg und Biben, im Histerreich; Aquileja; Triest, wichtigste See= und Handelsstadt, mit 36,000 E., Hafen, 2 Quarantänehäusern, Zuckersiedereyen, Färbereyen, Rosoglio=, Sammet=, Seiden=, Tressen=, Spitzen und andern Fabriken, Schiffswerfte, Kugelgießereyen, Handel; Fiume, vorzüglichster Ort im Littoriale, mit 7600 E., Hafen, Zuckersiedereyen, Tabaks= und Rosogliofabriken; St. Veit, mit Eisenhandel; Strasburg, mit einer Sensenfabrike; Ponteba; Pantoffel; Krainburg; Antignana, Handel treibend mit Südfrüchten; Karlstadt, an der Kulpa, mit 3400 E., Festungswerken und Handel; Pola, mit 7000 E. und römischen Alterthümern; Capo d'Istria, in Istrien, mit 5000 E., Citadelle, Seesalz und Handel; Carlopago; Rovigno, mit 9500 E., 2 Häfen und Schiffsbaue.

Marktflecken: Hüttenberg, mit Eisenbergwerke; Bleyberg, mit Bleybergwerke; Neumärktl, mit Eisenwaaren; Adelsberg, mit einer berühmten Höhle.

Dörfer: Ober= und Unterferlach, mit Gewehr= und Stahlwaarenfabriken.

12. Das lombardisch=venetianische Königreich.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich erstreckt sich vom 26° 11′ bis 31° 2′ östl. Länge, und vom 44° 56′ bis 46° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Schweiz, Tirol und Illyrien; gegen Osten an Illyrien und das adriatische Meer; gegen Süden an das adriatische Meer, den Kirchenstaat, die Herzogthümer Modena und Parma und das sardinische Gebiet; gegen Westen an das sardinische Gebiet und die Schweiz. Der

Flächenraum beträgt 862 Q. M., bevölkert von 4,161,000 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Königreich ist in zwey Gouvernements eingetheilt, nämlich: 1. in das lombardische Gouvernement mit den Provinzen (Delegationen) Mailand, Pavia, Cremona, Lodi, Sondri, Como, Bergamo, Brescia, Mantua, und 2. in das venetianische Gouvernement mit den Provinzen (Delegationen) Venedig, Verona, Padua, Vicenza, Treviso, Belluno, Polesine und Friaul.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: 1. Zweige der Alpen und 2. das Euganeische Gebirge.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: Ein Theil des adriatischen Meeres (der venetianische Meerbusen) bespült dieses Königreich im Südosten.

b) Hauptflüsse: 1. der Po, 2. die Etsch (Adige), 3. die Brenta, 4. die Piave, 5. der Tagliamento.

Der Po (s. S. 128) bildet größtentheils die Südgrenze dieses Königreichs; die Etsch (s. S. 128) durchfließt dasselbe von Norden nach Süden; die Brenta, die Piave und der Tagliamento kommen von den nördlichen Grenzgebirgen; alle diese Flüsse ergießen sich in das adriatische Meer.

c) Nebenflüsse: der Tessino (Ticino), die Adda, der Oglio und Mincio fallen in den Po.

d) Seen, Kanäle: 1. der Lago maggiore, 2. der See Lugano, 3. Como, 4. Iseo, 5. Garda. Auch giebt es viele Kanäle.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden meistens eben, ist sehr wohl angebaut und fruchtbar; das Klima heiter und gesund; nur in der Nähe der Gebirge bisweilen rauh und kalt.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: starke Viehzucht, Wildpret, Seidenraupen, Bienen, Fische, Austern u. s. w.;

b) aus dem Pflanzenreiche: Südfrüchte, Getreide, vorzüglich Reis, Mais, Wein, Flachs, Hanf, Olivenöl, Holz, Seide;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Marmor, Schleif- und Mühlsteine, Porzellanerde, Alaun, Vitriol, Edelsteine, Salz, Steinkohlen, Mineral-Quellen.

Die Fabrikation ist wichtig, besonders in Seidenzeugen, Strümpfen, Flor, Eisen- und Stahlarbeiten, Liqueurs, Spitzen, optischen Instrumenten, Tapeten u. s. w.

§. 7. Regierung.

Es hat hier ein Vicekönig seinen Sitz, welcher an der Spitze aller obern Verwaltungsbehörden steht.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Im lombardischen Gouvernement:

Städte: Mailand, an der Olona, Hauptstadt und Residenz des Vicekönigs, mit 129,000 E., prächtigen Domkirche, Theatergebäude, Bibliothek, Instituten für Wissenschaften, Künste und Erziehung, Armenanstalten, dem Sitze eines Erzbischofes, Seiden-, Band-, Tressen-, Fayence- und Glasfabriken, Handel; Mantua, an einem See, mit 24,900 E., Festungswerken, Akademie der Wissenschaften, Kunstsammlungen, Denkmale Virgils, der in dem benachbarten Pietola (Andes) geboren ist; Castiglione; Brescia, mit Domkirche, 31,000 E., Schlosse, Bibliothek, Gewehr-, Stahl-, Eisenfabriken und Handel; Chiari; Solo, mit 4680 E., Wein, Südfrüchten und Seide; Cremona am Po, mit 25,800 E., Seiden-, Tuch- und Darmsaitenfabriken; Pizzighetone, Festung; Casal maggiore; Bergamo, mit 23,600 E., Festungswerken, Seiden- und Wollenfabriken, Handel; Como, mit 7600 E., Seiden- und Metallfabriken, Wein- und Oelbaue; Sondrio; Tirano; Chiavenna; Pavia, am Tessino, mit 21,200 E., Universität und Handel; Lodi, an der Adda, mit 17,800 E. und Handel mit Parmesankäse, bekannt durch die Schlacht 1796; Crema, mit 8000 E.; Monza.

2. Im venetianischen Gouvernement:

Städte: Venedig, an einem Busen des adriatischen Meeres, auf 72 größern und kleinern Inseln, durch 450 Brücken mit einander verbunden, mit 109,800 E., vielen Kanälen, Brücken, Pallästen, Ponte Rialto, Markuskirche, Arsenale, öffentlichen Bibliotheken und andern wissenschaftlichen Anstalten, Münz-, und verschiedenen Kunstsammlungen, Girobank, Seiden-, Lak-, Seifen-, Borax-, Glas- und Porzellanfabriken, Zuckersiedereyen, Wachsbleichen, Handel; Padua, mit 46,600 E., Universität, Sternwarte, Gymnasium, Domkirche, vielen Fabriken, Geburtsort von T. Livius; Vicenza, mit 30,000 E., vielen Pallästen, Theater, Seidenfabriken; Verona mit 60,000 E., Festungswerken, Kastellen, Theater, Universität, Fabriken, Handel, Geburtsort des Catull, Corn. Nepos, Plinius d. Aelt. und Vitruvius; Treviso, mit 14,600 E., Seiden-, Wollen- und Messerfabriken; Belluno, mit einem Kupferbergwerke; Udine, mit 17,100 E., und dem Kastelle Campo Formio in der Nähe, bekannt durch den Frieden 1797; Palma nova, m. Festungswerken; Tolmezzo, m. einer Leinwandfabrike; Chiozza, mit 15,000 E. und Hafen; Abbano, mit 5000 E. und warmen Bädern; Legnago, an der Etsch, mit 5700 E.; Adria, am Kanale Bianco; Rovigo; Basano, mit 9500 E., Seiden-, Wollen- und Strohhutfabriken, und einer berühmten Buchdruckerey; Feltre; Este.

V. Der preussische Staat.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Länder dieses Staates bilden kein zusammenhängendes Ganzes. Der größere Theil, im Osten liegend, breitet sich aus zwischen 27° 40′ und 40° 30′ östl. Länge, und zwischen 49° 45′ und 55° 50′ nördl. Breite. Im Norden ist er von der Ostsee, im Osten von Rußland, Polen und der freyen Stadt Krakau, im Süden vom östreichischen Staate, dem Königreiche Sachsen, den reussischen, gothaischen und weimarischen Landen, gegen Westen von Kurhessen, Hannover, Braunschweig und Mecklenburg begrenzt. Der kleinere Theil, im Westen liegend, ist von den nassauischen, hessischen, waldeckischen, lippischen und hannövrischen Landen, dem König-

reiche der Niederlande, Frankreich, den koburgischen, oldenburgischen und bayerischen Ländern begrenzt. Der Flächenraum (mit Neufchatel in der Schweiz) beträgt 5031½ Q. M. mit 11,663,177 meistens evangelischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Das ganze Staatsgebiet ist in 10 Provinzen mit Regierungsbezirken eingetheilt, welche sind: 1. Ostpreussen, mit den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen; 2. Westpreussen, mit den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder; 3. Brandenburg, mit den Regierungsbezirken Berlin, Potsdam und Frankfurt; 4. Pommern, mit den Regierungsbezirken Stettin, Cöslin und Stralsund; 5. Schlesien, mit den Regierungsbezirken Breslau, Liegnitz und Oppeln; 6. Posen, mit den Regierungsbezirken Posen und Bromberg; 7. Sachsen, mit den Regierungsbezirken Merseburg, Magdeburg und Erfurt; 8. Westphalen, mit den Regierungsbezirken Münster, Minden und Arensberg; 9. Cleve-Berg, mit den Regierungsbezirken Cöln und Düsseldorf; 10. Niederrhein, mit den Regierungsbezirken Koblenz, Aachen und Trier.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. Zweige des Riesengebirges und der Karpathen, in Schlesien; 2. Zweige des Harzes und Thüringer Waldes, in Sachsen; 3. der Westerwald und Teutoburger Wald, in Westphalen; 4. der Hundsrück, die Eiffel und Aeste der Ardennen, im Großherzogthume Niederrhein; 5. der Jura, im Neuenburgischen.

b) Höchste Bergspitzen: 1. die Schnee- oder Riesenkoppe, 4950 par. Fuß; 2. das große Rad, 4707 Fuß; 3. die große Sturmhaube, 4540 Fuß; 4. der große Schneeberg, 4300 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Meer: die Ostsee, in einer Länge von 100 Meilen, mit dem Pauzker Wiek, bey Pauzke, kurischen Haff,

bey Memel, frischen Haff, bey Pillau, und Stettiner Haff, in Pommern.

b) Hauptflüsse: 1. die Weichsel, 2. die Oder, 3. die Elbe, 4. die Weser, 5. der Rhein.

Die Weichsel entspringt auf den Karpathen, theilt sich bey Montau in zwey Arme, wovon die Nogat, bey Elbing ins frische Haff, und die Weichsel bey Weichselmünde in die Ostsee fließt; die Oder (s. S. 71.) fließt durch Schlesien, wo sie bey Ratibor schiffbar wird, durch Brandenburg und Pommern; die Elbe (s. S. 71.) fließt nordwestlich; die Weser (s. S. 71.) von Süden nach Norden; der Rhein (s. S. 71.) durchfließt die Provinzen Niederrhein und Cleve-Jülich-Berg.

c) Vorzügliche Nebenflüsse: die Drewenz und Brahe, welche in die Weichsel; die Oppa, Neiß, Ohlau, Bartsch, Bober mit der Queiß, Wartha mit der Netze, die Neiße, welche in die Oder; die schwarze Elster, Mulda, Saale mit der weißen Elster, der Unstrut und Ilm, ferner die Havel mit der Spree und Dosse, welche in die Elbe; die Diemel und Werra, welche in die Weser; die Ruhr, Lippe, Mosel mit der Saar, der Sieg, Nahe und Ahr, welche in den Rhein fallen.

d) Andere bedeutende Flüsse: die Roer, welche in die Maas fällt; die Stolpe, Rega, Persante, Wipper, Passarge, Memel (polnisch Niemen), der Pregel, welche der Ostsee zufließen; die Ems, welche ins Hannöverische fließt.

e) Seen: der Spirdingsee, 12 Meilen im Umfange, der Maur- oder Angerburgische See, mit dem Laventiner See durch einen Kanal zusammenhängend, im eigentlichen Preussen; der Neuwarpsche und Cummerow-See, in Pommern; der Ruppinische See in Brandenburg; der Neuenburger See in der Schweiz.

Auch giebt es im Lande viele Kanäle.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist größtentheils eben; die Fruchtbarkeit sehr ungleich und verschieden. Das Klima ist im Ganzen gemäßigt

und gesund, nur rauher in den Gebirgsgegenden, und veränderlicher und feuchter in den Küstenländern des baltischen Meeres, die auch im Herbste, Winter und Frühjahre häufigen Stürmen ausgesetzt sind.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Esel, Maulesel, Ziegen, Federvieh, Wildpret, Bienen, Seidenraupen, Fische, Bären, Wölfe, Elendthiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art, Hülsenfrüchte, Buchweitzen, Hirse, Manna (Schwaden), Kartoffeln, Rüben, Futter- und Küchenkräuter, Rübsamen, Obst, Wein, Holz, Flachs, Hanf, Tabak, Cichorien, Färberröthe, und andere Färberpflanzen;

c) aus dem Mineralreiche: Quellsalz, Salpeter, Alaun, Vitriol, Steinkohlen, Braunkohlen, Torf, Schwefel, Bernstein, Marmor, Alabaster, Serpentin-, Mühl-, Sand- und Quadersteine, Schiefer, Kalksteine, Porzellan- und Pfeifenerde, Töpferthon, Siegelerde, Gyps, Galmei, Zink, Kupfer, Eisen, Bley, Silber, Gold, Kobalt, Edelsteine, Schleifsteine, Mineralwasser.

Die wichtigsten Fabriken sind: in Leinwand, Wolle und Eisen; ferner in Baumwolle, Leder, Seide, Papier, Gold, Silber, Porzellan, Spiegel, Glas, Tabak, Zucker, Hüte, Wachstuch, Tapeten, Fayence, Uhren u. s. w.

§. 7. Regierung.

Die Staatsverfassung ist monarchisch mit den neu eingerichteten Provinzial-Landständen; die Thronfolge erblich in männlicher und weiblicher Linie. Der König (gegenwärtig Friedrich Wilhelm III.) ist, wegen seiner teutschen Länder, Mitglied des teutschen Bundes, und hat in der engern Bundesversammlung 1, und in der weitern 4 Stimmen. Das Militär mit der Landwehr beträgt 368,000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In der Provinz Ostpreussen mit 703 Q. M. und 1,005,543 Einwohnern:

Städte: Königsberg, am Pregel, Hauptstadt der Provinz, mit 63,240 E., Citadelle Friedrichsburg, 17 Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden, Universität, Gymnasium und 25 andern Lehr- und Erziehungs-Instituten, königl. Schlosse, öffentlichen Bibliothek, Armenanstalten, Woll-, Leinwand-, Band-, Segeltuch-, Tabak-, Zucker-, Leder-, Ruhm-, Seiden- und andern Fabriken, Handel, Geburtsort Kant's; Gumbinnen, an der Pissa, mit 6046 E., Gymnasium, Bibliothek und Fabriken; Pillau, mit 3600 E., Kaviarbereitung, Schiffbaue, Handel; Wehlau, Labiau; Preussisch-Eilau und Friedland, bekannt durch die Schlachten 1807; Braunsberg, mit Fabriken; Frauenburg, mit einer Domkirche und dem Grabmale des Nic. Kopernikus; Memel, mit 5212 E., Zeughause, Handels- und Schiffahrtsgerichte, Hafen, Fabriken; Insterburg, mit 5460 E. und höherer Bürgerschule; Tilsit, mit 11,500 E., Gymnasium, Branntweinbrennereyen, Handel, bekannt durch den Frieden 1807.

Dorf: Großjägerndorf, bekannt durch die Schlacht 1757.

2. In der Provinz Westpreussen mit 466 Q. M. und 681,971 Einwohnern:

Städte: Danzig, an der Weichsel, Hauptstadt der Provinz, mit 55,400 E., Festungswerken, naturforschenden Gesellschaft, Sternwarte, Gymnasium und andern Unterrichts- und gelehrten Anstalten, Zuckersiederey, Branntwein- und Liqueurbrennerey, mehreren Fabriken, Schiffswerfte, Handel, vereinigten Städten St. Albrecht, Stolzenberg, Schidlitz und Alt-Schottland in der Nähe; Marienwerder, an der Liebe, mit 5496 E., Studienschule, Branntweinbrennerey; Hela; Dirschau; Elbing, mit 18,510 E., Gymnasium, Blau- und Waidasch-, Stärke-, Zucker-, Tabaks-, Segeltuch-, Barchent-, Wolle- und andern Fabriken und Seehandel; Marienburg, mit 4800 E., Studien- und andern Schulen, Bier-Brauereyen, Handel, Trümmern des Schlosses der Hochmeister des teutschen Ritterordens; Stargard, mit 2800, Konitz, mit 2600 E. und Handel; Graudenz, mit 4600 E., Tabaks- und Wagen-Fabriken, und der wichtigen Festung gleiches Namens in der Nähe; Schwetz; Colm, mit 3600 E., Kadetenhause, Leder-, Strümpfe- und Tuchverfertigungen; Thorn, mit 9000 E., Gymnasium, Seife- und Lebkuchenfabriken, Handel, Geburtsort des Kopernikus; Löbau, mit Flachs- und Leinwandhandel; Morungen; Willemberg; Soldau, mit einem Gesundbrunnen.

Marktflecken: Neufahrwasser, wovon nicht weit Weichselmünde, eine Festung.

Dorf: Hansdorf, mit dem größten Obstgarten in Preussen.

3. In der Provinz Brandenburg mit 749 ¼ Q. M. und 1,297,795 Einwohnern:

Städte: Berlin, an der Spree, Haupt = und Residenzstadt des preussischen Staates, aus 5 Städten und 4 Vorstädten bestehend, mit 6540 H. und 192,646 E., 133 Straßen, 22 öffentlichen Märkten und Plätzen, Sitzen der höchsten Staatsbehörden, k. Residenzschlosse, 29 Kirchen, Bethäusern, Kunst = und Naturaliensammlungen, Zeug=, Münz=, Gieß = und Opernhause, k. Bibliothek, Akademie der Wissenschaften, Sternwarte, Universität, 5 Gymnasien, Militärschulen, Akademie der bildenden Künste, mehreren andern Unterrichts = und Erziehungsanstalten, Fabriken in Seide, Wolle, Leinwand, Blumen, Gold, Silber, Tabak, Zucker, Porzellan, Steingut, Oefen, Lichtern, Leder u. a., k. Bank, Seehandels = Societät, Armen = und Kranken= Anstalten, Thiergarten (Volksbelustigungsplatze); Potsdam, auf einer Halbinsel, zweyte k. Residenzstadt, mit 29,630 E., k. Schlosse und andern Schlössern außerhalb (Sanssouci), ökonomischen Gesellschaft, Gymnasium, Kadeteninstitute, Gewehr = und Tabaksfabriken; Frankfurt an der Oder, mit 16,460 E., Gymnasium, Seiden=, Zucker=, Wachs = und Fayencefabriken, Handel, 5 Messen; Neustadt= Eberswalde, mit 2960 E. und Metallfabriken; Brandenburg, mit 12,300 E., Ritterakademie, Wollen = Manufakturen, Barchent=, Leder = und Strumpffabriken, Handel; Spandau, mit 6160 E., Citadelle, Gewehrfabrike, Bierbrauereyen; Rathenau, mit 4600 E., Tuch= und Leinwandfabriken; Oranienburg; Bernau; Freyenwalde, mit Gesundbrunnen; Neu = Ruppin, mit 5718 E., Gymnasium, Irrenhause und Fabriken; Rheinsberg, mit 1360 E., Fayence = und Glasfabriken, Fehrbellin, mit 1100 E., bekannt durch die Schlacht 1675; Charlottenburg, mit 4324 E.; Teltow, mit vorzüglichem Rübenbaue; Jüterbog, mit 3400 E., Woll= und Flachsmärkten; Perleberg, mit Cichorienfabriken; Wittstock, mit 3740 E., Armen = und Invalidenhause; Havelberg, mit 2300 E., Domkirche, Strumpfstrickereyen, Holzhandel; Prenzlow, mit 9450 E., Wollenwebereyen, Getreidehandel; Zehdenik, mit 2206 E., k. Eisenhüttenwerke; Küstrin, an der Oder, mit 5900 E., Festungswerken, Gymnasium, Fabriken; Soldin, mit 3124 E.; Königsberg, an der Nörike, mit 3216 E. und einem Lyceum; Landsberg, an der Wartha, mit 8644 E., Lyceum, Tuchfabriken, Branntweinbrennereyen, Armen = und Irrenhausanstalt; Crossen, mit 3560 E., Bierbrauereyen, Branntweinbrennereyen, Tuchwebereyen, Weinbaue, Schifffahrt; Zülichau, mit 5400 E., Pädagogium, Waisenhause, Schullehrerseminar, Fabriken, Handel; Luckau, mit 5400 E., Tuch=, Leinwand=, Stärke = und Puderfabriken; Guben, mit 7400 E., Gymnasium, Fabriken, Weinbaue; Sorau, mit

3860 E., Lyceum, Zucht = und Irrenhause, Tuch = und Leinwandwebereyen; Lübben, mit 3060 E., Lyceum, Tuch = und Leinwandwebereyen; Cottbus, mit 6500 E., Tuch = und Leinwandfabriken; Calau; Spremberg.

Dörfer: Dennewitz und Großbeeren, durch die Schlachten 1813 bekannt; Mögelin, mit einem wirthschaftlichen Institute; Rüdersdorf, mit Kalkbergwerken; Zorndorf, durch die Schlacht 1758 und Kunersdorf, durch die Schlacht 1750 bekannt.

4. In der Provinz Pommern mit 566½ Q. M. und 729,834 Einwohnern:

Städte: Stettin (Altstettin), an der Oder, feste Hauptstadt der Provinz, mit 25,000 E., kön. Schlosse, Arsenale, Gymnasien, Schullehrer=Seminar, Schiffbaue, Fabriken in Tabak, Leder, Seifen, Wolle, Liqueur, Borten, Schlauchspritzen und Feuereimern, Ankerschmieden, Zuckersiederey, Handel, Statue Friedrichs des Großen; Anklam, mit 5847 E. und Handel; Cöslin, am Gollenberge, m. 7800 E., lateinischer Schule, Fabriken; Demmin und Pasewalk, mit Handel; Stralsund, mit 15,900 E., Gymnasium, Hafen=, Woll=, Leinwand=, Seifen=, Tabak=, Spiegel = und andern Fabriken; Greifswalde, mit 7440 E., Universität, Schullehrer=Seminar und Fabriken; Wolgast, mit 4700 E. und Hafen; Barth, mit 4200, Stargard, mit 8200 E., an der Ihna, Gymnasium, Realschule und Fabriken; Camin, mit 2141 E., Raschfabriken, Branntweinbrennereyen, Fischerey, Handel; Colberg, an der Mündung der Persante in die Ostsee, mit 7400 E., Festungswerken, Hafen, Salzsiedereyen, Raschfabriken, Handel; Rügenwalde, mit 3714 E., Hafen, Segeltuch = und Leinwandfabriken, Schiffswerfte, Seebade, Handel; Stolpe, mit 5400, Lauenburg, mit 1700 E., Fischerey und Schifffahrt; Bütow, mit Rasch = und Tuchverfertigungen.

Hierher gehören auch die Inseln: Rügen, mit der Hauptstadt Bergen, und dem berühmten Kreidegebirge Stubbenkammer, Usedow, mit der Stadt Swinemünde, und Wollin, mit der Stadt Wollin, welche 2648 E. enthält, die Fischerey und Handel treiben.

5. In der Provinz Schlesien mit 720 Q. M. und 2,092,598 Einwohnern:

Städte: Breslau, an der Oder und Ohlau, Hauptstadt der Provinz mit 5 Vorstädten, 3617 H., 78,855 E., 36 Kirchen, Universität, einigen Gymnasien, Sternwarte, Kriegsschule und andern

Lehrinstituten, Akademie der Wissenschaften und Künste, und andern wissenschaftlichen und Kunstanstalten, Armen=, Kranken= und andern Wohlthätigkeitsanstalten, 14 öffentlichen Bibliotheken, 5 öffentlichen Münzsammlungen, 5 Kunstsammlungen, Theater, Fabriken in Zucker, Amidom und Puder, Berlinerblau, Lack, Spiegel u. a., Handel, bekannt durch den Frieden 1742; Reichenbach, an der Peil, mit 3960 E., Leinwand=, Stärke= und Tuchfabriken; Liegnitz, am Katzbache, mit 9124 E., Erziehungsanstalt, Gymnasium, Baumwolle=, Leinwand=, Spitzen=, Leder= und Tabaksfabriken, Wachsbleichen; Oppeln, an der Oder, mit 4825 E., Gymnasien, Lederfabriken, Branntweinbrennereyen, Bienenzucht; Namslau, mit 2740 E., Leinwebereyen, hölzernen Pfeifenköpfefabrike; Brieg, mit 9960 E., Gymnasium, Leinwand=, Flor=Boiefabriken, Wachsbleiche, Handel; Wohlau, mit Leinwand=, Damast= und Tuchfabriken; Oels, Hauptstadt im Fürstenthume Oels, mit 4660 E.; Trachenberg, Hauptstadt des Fürstenthums Trachenberg, mit Schlosse und 1900 E., Schweidnitz, mit 9900 E., Gymnasium und andern Lehranstalten, Tuch=, Strumpf=, Seidenband=, Leder=, Handschuh= und Papier=fabriken; Waldenburg, mit Leinwanddruckereyen; Zobten, mit einem häufig besuchten Wallfahrtsorte auf dem benachbarten Zobten=berge; Landshut an dem Bober, mit 3400 E., Leinwand= und Kat=tundruckereyen; Jauer, mit 4640 E., Baumwoll= und Leinwand=Fabriken; Hirschberg, mit 5930 E., Gymnasien, Zuckersiedereyen, Leinwand=, Schleier=, Tuch= und Strumpffabriken; Schmiede=berg, mit 4080 E., Leinen=, Damast= und Eisenwaarenfabriken, Handel; Greifenberg, mit 2320 E. und Fabriken; Warmbrunn, mit warmen Bädern, Glas= und Steinschneidereyen; Münsterberg, mit 2430 E., Plüsch= und Manschesterfabriken, Wachsbleiche und Töpfern; Frankenstein, mit 4640 E., Salpeterhütte, Scheide=wasserbrennereyen, Wachsbleichen und Fabriken; Silberberg, mit einer Bergfestung; Glatz, an der Neiße, mit 7190 E., Festungs=Werken, Plüsch=, Damast=, Rosenkränz=, Leder= und Leinwandfa=briken; Landeck, mit warmen Bädern, Glasschleiferey; Reinerz, mit Sauerbrunnen, Tuch=, Leinwand= und Papierfabriken; Bunz=lau, mit 3540 E., Waisen= und Schulanstalten, Töpfern und We=bern; Großglogau, mit 10,245 E., Festungswerken, Gymnasium, Wachsbleichen, Kattundruckereyen, Tabaks=, Kraftmehl=, Strohhut=Fabriken, Galmeibereitung; Grünberg, mit 8316 E., Bürgerschule, Webereyen, Strohhutfabriken, Wein= und Obstbaue; Görlitz, mit 9800 E., Gesellschaft der Wissenschaften, Landkarten= und Kupferstich=sammlung, Gymnasium, Fabriken; Laubau, mit 4100 E., Lyceum und Webereyen; Sagan, Hauptstadt im Fürstenthume Sagan, mit 4480 E., Gymnasium und andern Lehranstalten, Spitzen=, Lein=wand=, Tuch=, Spiegelfabriken; Beuthen, Hauptstadt im Fürsten=

thume Karolath, mit 2612 E., Strohhutfabriken, Töpfern, Schiff-Fahrt; Kosel, mit 2270 E., Festungswerken; Ratibor, mit 3830 E., Leinwand-, Gewehr- und Tuchfabriken; Gleiwitz, mit 2824 E., Oberbergamte, Eisengießerey, Steinkohlengruben; Neiße, mit 7100 E., Festungswerken, Gymnasium, Gewehr-, Tuch- und Leinwandfabriken, Handel; Leobschütz (Lübschütz), zum Fürstenthume Troppau gehörig, mit 5000 E., Gymnasium; Katscher, mit Leinwebereyen; Tarnowitz, mit 1440 E., Eisen-, Galmei-, Silber- und Bleygruben.

Flecken: Niesky, mit einem theologischen Seminar und Herrnhuter-Schule.

Dörfer: Molwitz, bekannt durch die Schlacht 1741; Leuthen und Lissa, bekannt durch die Schlachten 1757; Cudowa und Flinsberg, mit Mineralquellen; Wahlstadt, bekannt durch die Tartarenschlacht 1241, und die Schlacht 1813; Malapane, mit einem Eisenhüttenwerke; Karolath, mit dem Residenzschlosse des Fürsten von Karolath.

6. In der Provinz Posen mit 538½ Q. M. und 883,800 Einwohnern:

Städte: Posen, an der Wartha, Hauptstadt der Provinz, mit 24,711 E., Bisthume, Gymnasium, Stiftsseminar, Schullehrer-Seminar, Tabaksfabriken, Handel, Messe; Bromberg, an der Brahe, mit 6900 E., Gymnasium, Zuckersiedereyen, Leder-, Tuch- und Zeugfabriken, Schifffahrt, Handel; Gnesen (Gniezno), mit 3909 E., Erzbischofe, geistlichem Seminar, Tuchfabriken, wichtigen Viehmärkten; Meseritz, mit 3512 E., Tuchfabriken; Schwerin, mit 3460 E., Tuchwebereyen; Bomst, mit Obst- und Weinbaue; Fraustadt, mit 6670 E., Gymnasium, Tuch- und Leinwandfabriken, Handel; Lissa (Polnisch-), mit 7944 E., Gymnasium, Tuchfabriken; Rawicz, mit 8090 E., Gymnasium, Tuchfabriken; Bajanowo, mit 2670 E., Tuchfabriken; Fordon, mit Handel; Inowraclaw (Jung-Breslau), mit 3830 E., Tuchhandel; Zduny, mit einem Gymnasium; Ostrowo; Krotoscyn.

7. In der Provinz Sachsen mit 458 Q. M. und 1,259,219 Einwohnern:

Städte: Merseburg, an der Saale, mit 8840 E., Schlosse, Gymnasium, Domkirche, Bierbrauereyen; Magdeburg, an der Elbe, Hauptstadt der Provinz, mit 36,470 E., Festungswerken, Domkirche, 4 Schulen, Schullehrerseminar, Fabriken in Fayence, Thon-

waaren, Wolle, Seide, Zucker, Tabak, Leder, Leinwand, Wachs, Hut, Seifen u. a., Handel; Erfurt, an der Gera, mit 21,200 E., Festungswerken, 2 Citadellen, Kollegiatkirche mit der großen Glocke, Akademie nützlicher Wissenschaften, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Zeichenschule, Gemüß- und Waidbaue, Wollen-, Band-, Strumpf-, Tabaks- und Lederfabriken; Lützen, bekannt durch die Schlachten 1632 und 1813; Lauchstädt, mit Mineralbade; Halle, an der Saale, mit seinen 2 Vorstädten, Glaucha und Neumarkt, mit 21,600 E., Universität, Museum, Sternwarte, bergwissenschaftlichem Institute, Waisenhause mit einem Pädagogium, Missionsanstalt, andern Unterrichts- und Erziehungsanstalten, Salzwerke, Woll-, Knopf-, Wagen-, Stärke- und Nadelfabriken, Bädern; Wettin, mit 2712 E., Steinkohlenbergwerke; Mannsfeld, mit einem Schlosse; Eisleben, mit 6300 E., Geburtsort Luthers; Querfurt, mit 2480 E., Pferdehandel; Naumburg, mit 8800 E., Dom- und andern Schulen, Woll-, Leinwand-, Leder-, Seifenfabriken, Messe, Weinbaue; Zeiz, an der Elster, mit 6600 E., Kasimir- und Kattunfabriken; Weißenfels, mit 5062 E., Schullehrerseminar, Silber- und Goldfabriken; Eckardsburg, mit Woll-, Vitriol-, Alaun- und Schwefelfabriken; Freiburg, an der Unstrut, mit Weinbaue, Kalksteinbrüchen, Tuchfabriken, Anfang der goldenen Aue; Artern, mit 1680 E., Salzwerke; Torgau, mit 6300 E., Lyceum, Festungswerken, Gerbereyen, Wollfabriken, Garnhandel, bekannt durch die Schlacht 1760; Wittenberg, an der Elbe, mit 6430 E., Lyceum, Predigerseminar und einem Denkmale Luthers; Annaburg, mit einer Erziehungsanstalt für Soldatenkinder; Stollberg, Hauptstadt in der Grafschaft Stollberg, mit 3000 E. und Bergbaue; Schönebeck, mit 4214 E., Salzwerke, Soolbade; Burg, mit 7500 E., Tuchwebereyen; Ziesar, mit Tuch- und Leinwandfabriken; Stendal, mit 4910 E., Wollfabriken; Tangermünde mit 3200 E., Bierbrauereyen; Salzwedel, mit 5840 E., Woll-, Leinwand-, Leder-, Handschuh-, Nähnadel- und Pfeifenfabriken; Halberstadt, an der Holzemme, mit 14,690 E., Schullehrerseminarium, litterarischen Gesellschaft, Woll-, Leinwand-, Tabaks-, Handschuh- und dänischen Lederfabriken, in der Nähe der Spiegelberg, mit schönen Gartenanlagen; Aschersleben, mit 8760 E., Gymnasium, Sandsteinbrüchen, Fries- und Flanellfabriken; Quedlinburg an der Bode, mit 11,462 E., Gymnasium, Wollfabriken; Barby, mit 2814 E., Bischofe der Herrnhuter, Pädagogium, Observatorium; Gommern; Wernigerode, in der Grafschaft Wernigerode, mit 3800 E., Tuchwebereyen, Branntweinbrennereyen; Langensalza, mit 6200 E., Schlosse, Landwirthschaftsgesellschaft, vielen Fabriken; Tennstädt, mit 2600 E., Schwefelwasser; Heiligenstadt, mit 3530 E., Gymnasium; Mühlhausen, mit 10,022 E., Fabriken;

Nordhausen, mit 9680 E., Gymnasium, vielen Gewerben; Ellrich, mit 2488 E. und berühmten Höhle Kelle; Schleusingen, mit Gymnasium, Kupfer- und Eisenwerken; Suhla, mit 5890 E., Gewehr-, Feilen-, Stahl- und Barchentfabriken.

Dörfer: Großgörschen, bey Lützen, bekannt durch die Schlacht 1813, mit einem eisernen Denkmale; Dürrenberg, Teuditz und Kötschau, mit Salzwerken; Rothenburg, mit Kupferhütte, Salpeter, Schiffbaue; Roßbach, bekannt durch die Schlacht 1757; Auerstädt, bekannt durch die Schlacht 1806; Moschwig, mit Vitriol-, Farben-, Zucker- und Syrupfabriken; Wartenburg, bekannt durch die Niederlage der Franzosen 1813.

8. In der Provinz Westphalen mit 376 Q. M. und 1,074,079 Einwohnern:

Städte: Münster, an der Aa, Hauptstadt der Provinz, mit 17,460 E., Festungswerken, Schlosse, Bisthume, Dom, Lyceum, Gymnasium, geistlichen Seminar und andern Lehranstalten, Lambertuskirche, wo die eisernen Käfige, botanischen Garten, Wollenmanufakturen, Handel; Warendorf, mit 3960 E., Leinwand-, Baumwoll-, Seidenfabriken, Bleichen; Ibbenbühren, mit 1300 E., Steinkohlenwerke; Minden, an der Weser, mit 8340 E., Festungswerken, Gymnasium, Schullehrerseminar, Zuckersiederey, Wachsbleiche, Fabriken, bekannt durch die Schlacht 1759; Bielefeld, mit 5600 E., Gymnasium, Leinwandhandel, Bleichen; Arensberg, an der Ruhr, mit 2645 E., Gymnasium, Landeskulturgesellschaft; Telgte; Tecklenburg; Bocholt, im Fürstenthume Salm-Kyrburg, mit 3674 E., Kattun-, Seiden- und Eisenfabriken; Coesfeld, mit 2484 E.; Dylmen, dem Herzoge von Croy gehörig, mit 2000 E.; Stadt- (Burg-) Steinfurt, in der Grafschaft Steinfurt, mit einem Gymnasium; Recklinghausen, in der Grafschaft Recklinghausen, mit einem Schlosse; Herford, mit 6017 E., Gymnasium, Handel; Paderborn, mit 5800 E., Dom, Bisthume, Gymnasium; Höxter, mit 2900 E., Schifffahrt und dem Schlosse Corvey in der Nähe; Rittberg, in der Grafschaft Rittberg, mit Möbeln-, Leinwand- und Zwirnfabriken; Rheda, in der Herrschaft Rheda, mit 1888 E.; Driburg, mit Mineralquellen; Borken, mit 2170 E. und großen Cichorien-Fabrik; Hamm, mit 5068 E., Schlosse, Gymnasium, Leinwandbleichen, Linnenhandel; Unna, mit 2270 E. und Salzwerke; Soest, mit 6740 E., Gymnasium; Iserlohn, mit 5196 E., Stahl-, Eisen-, Messing-, Seiden- und Tuchfabriken, Drahtmühlen und Garnbleichen; Schwelm, mit 2900 E., Gymnasium, Gesundbrunnen und Fabriken; Dort-

mund, mit 4000 E., Gymnasium; Brillon, mit 2600 E.; Stadtberg; Werl, mit einem Salzwerke; Olpe, mit einem Kupferhammer; Lippstadt, mit 2660 E., Festungswerken und Branntwein-Brennereyen; Berleburg und Laasphe, im Wittgensteinischen; Siegen, mit 4340 E. und Gerbereyen.

9. In der Provinz Cleve-Berg mit 158 ½ Q. M. und 983,049 Einwohnern:

Städte: Cöln, am Rhein, befestigte Hauptstadt der Provinz, mit 56,000 E., Erzbischofe, Dom, Freyhafen, 21 Kirchen, Studien-Schule, Baumwolle-, Leder- und Steingutfabriken, Handel, besonders mit Cölner Wasser; Düsseldorf, an der Düssel und dem Rhein, mit 26,600 E., Schlosse, Freyhafen, Akademie der Wissenschaften, Kunst-Akademie, Gymnasium, Sternwarte, Tabaks-, Baumwolle-, Sammet-, Kasimir-, Tuchfabriken, Handel und den k. Schlössern Jäger-Hof, Benrath und Bensberg in der Nähe; Cleve, am Rhein, mit 6740 E., Schlosse, Gymnasium, Wollen- und Tabaksfabriken; Elberfeld, an der Wipper, mit 16,000 E., wichtigen Fabriken in Leinwand, Zwirnspitzen, Seide, Siamoisen, Band und Bettzeug, Leinwand, Bleichen, Wechselhandel; Solingen, mit 3560 E., sehr wichtigen Eisen- und Stahlfabriken; Ronsdorf; Mühlheim, am Rhein, mit 3800 E., Fabriken in Sammet, Seide, Band, Baumwolle, Tabak und Eisen, Speditionshandel; Deutz, mit 2600 E.; Gemarke, in der Mitte des mit Tausenden von Fabrikgebäuden besetzten Thales Barmen, mit 3300 E. und vielen Fabriken; Essen, mit 4700 E., Gymnasium, Gewehr- und Tuchfabriken, Steinkohlen; Werden, mit 3480 E., Zuchthause, Tuchfabriken, Baumwollenspinnereyen, Steinkohlengruben, Blaufarbenwerke, Alaunsiederey, Kupferhammer; Crefeld, mit 14,800 E., Fabriken in Sammet, Seide, Wolle, Steingut und Seife, bekannt durch die Schlacht 1758; Mühlheim, an der Ruhr, mit 5251 E., Handel; Wesel, mit 11,700 E., Gymnasium, Festungswerken, Wollen-, Linnen-, Lederfabriken, Handel, Schifffahrt; Xanten, mit 2600 E., Fabriken; Goch, mit 2890 E., Schlosse, Fabriken; Emmerich, mit 4245 E., Gymnasium, Manufakturen; Duisburg, mit 4440 Einw., Gymnasium, Wollen-, Zwirn-, Leder-Tabaks-, Baumwollenfabriken, Lein- und Seifensiedereyen, Handel; Geldern, mit 5000 E.; Kempen, mit 3700 E., Geburtsort des bekannten Thomas a Kempis; Mörs, mit einer Citadelle; Bonn, am Rhein, mit 9900 E., Schlosse, Universität, Baumwollen- und andern Fabriken; Brühl, Lenney.

Dorf: Remscheid, mit 6000 E., vielen Eisen- und Stahl-Hämmern, Drahtmühlen und vielen Fabriken.

Hierher gehören auch die Herrschaften Gimborn und Neustadt des Grafen Wallmoden-Gimborn, und Homburg, des Fürsten von Sain-Wittgenstein-Berleburg.

10. In der Provinz des Großherzogthums Niederrhein mit 288½ Q. M. und 1,018,640 Einwohnern:

Städte: Coblenz, am Einflusse der Mosel in den Rhein, Hauptstadt der Provinz, mit 12,800 E., Schlosse, Gymnasium, Blech-Arbeiten, Handel; Aachen, mit 33,360 E., merkwürdigem Rathhause, Gymnasium, Dom, warmen Bädern, Tuch-, Metallarbeiten, Sattel-, Wagenfabriken, Patentstecknadel- und Wachstuchverfertigung; Trier, an der Mosel, mit 12,740 E., gelehrten Gesellschaft, Dom, Porzellänfabrike; Andernach, mit 2600 E. und berühmten Traß- (vulkanischen Produkts) Bruche, Krügeverfertigungen; St. Goar, mit Schifffahrt, Lachsfange, Handel; Bacharach, mit gutem Weinbaue; Creuznach, mit 7200 E., Salzwerke, Karlshalle; Trarbach, mit Weinbaue; Wetzlar, mit 4180 E., Gymnasium; Thal-Ehrenbreitstein, mit 2100 E., Tabaksfabriken, Getreidehandel und der Bergfestung in der Nähe; Dierdorf, Residenz des Fürsten von Wied-Runkel; Neuwied, Residenz des Fürsten von Neuwied, mit 4600 E., Seiden-, Baumwoll-, Woll-, Hut-, Tapeten-, Strumpf-, Meubeln-, Blech- und andern Fabriken; Braunfels, Residenz des Fürsten von Solms-Braunfels; Hohensolms, Residenz des Fürsten von Solms-Hohensolms; Burscheid, mit 4000 E. und Fabriken; Jülich, mit 3060 E. und Festungswerken; Düren, mit 4900 E., Tuch- und Eisenfabriken; Eupen, mit 9670 E. und Tuchfabriken; Malmedy, mit Fabriken; Saarbrücken, mit St. Johann durch eine Brücke verbunden; Saarlouis, wit Festungswerken und 5880 E.; Saarburg, mit 2100 Einwohnern.

Der Marktflecken Stollberg enthält 4400 E. und wichtige Tuch-, Eisen- und Messingfabriken.

Von dem Fürstenthume Neuenburg (Neufchatel) s. S. 123. und 127.

C. Nord- und Osteuropa.

I. Der dänische Staat.

Dieser Staat hat, außer den Besitzungen in Europa, auch noch Besitzungen (Kolonien) in Asien, Afrika und Amerika, und sein ganzer Länderumfang beträgt 2781 Q. M., bevölkert von 1,989,760 Menschen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Staat besteht aus dem Königreiche Dänemark, den Faroer Inseln und der Insel Island. Das Königreich liegt (ohne die Insel Bornholm) zwischen 25° 40′ und 30° 28′ östl. Länge, und zwischen 53° 34′ und 57° 40′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die Nordsee, gegen Osten an das Kattegat, den Sund, die Ostsee, Mecklenburg und die freye Stadt Lübeck, gegen Süden an die Elbe und die freye Stadt Hamburg, gegen Westen an die Nordsee (von den Dänen Westsee genannt). Die Faroer Inseln und Island liegen nordwestlich, im nördlichsten Theile des atlantischen Meeres. Der Flächenraum beträgt 2471 Q. M., mit 1,908,063 meistens evangelisch-lutherischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die Theile dieses Staates sind: 1. das Königreich Dänemark, welches aus 7 Stiftsämtern: Seeland, Fünen, Laaland (begreifend die Inseln Laaland und Falster), Aalborg, Wiborg, Arhuus und Ripen (welche 4 letztern das Nordjütland ausmachen), und aus den Herzogthümern Schleswig (Südjütland), Holstein und Sachsen-Lauenburg, besteht; 2. die Faroer Inseln und 3. Island.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: bedeutende Gebirgszüge sind nur auf der Insel Island, besonders in Ostisland. Viele sind mit Eis und Schnee bedeckt; auch vulkanisch.

b) Höchste Bergspitzen: der Hekla (Vulkan), 4300 Fuß, der Eyafialla-Jokul, 5500 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: das atlantische Meer, mit seinen Theilen: der Nord- und Ostsee. Meerengen: der Oresund (Sund), große und kleine Belt. Meerbusen: das Kattegat zwischen Jütland und Schweden; der Lymfiord in Nordjütland.

b) Vorzügliche Flüsse: 1. die Elbe, 2. die Trave, 3. die Eider, 4. der Guden.

Die Elbe (s. S. 71.) bespült die Südgrenze; die Trave entspringt unweit Giselrade, und ergießt sich in die Ostsee, die Eider entspringt beym Dorfe Barkow, und fällt in die Nordsee; der Guden entspringt in Jütland, und fällt in das Kattegat.

c) Seen: 1. der Plönersee in Holstein, 2. der Arre-See in Seeland, 3. der Ratzeburger und 4. der Schall-See im Lauenburgischen.

Merkwürdig ist der Kieler Kanal, welcher die Ostsee mit der Nordsee in eine Verbindung setzt.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Naturbeschaffenheit dieses Staates ist, wegen Verschiedenheit der Lagen einzelner Theile, selbst sehr verschieden. Im Königreiche Dänemark, welches größtentheils flachen Boden hat, ist das Klima sehr gemäßigt; die Luft aber feucht; die felsigten Farver Inseln haben auch ein gemäßigtes Klima; leiden aber durch heftige Winde; im Innern Islands ist die Kälte groß, an den Küsten gemäßigter.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe,

Schweine, Wildpret, zahmes und wildes Geflügel, Fische, Austern, Krebse, Hummern, Bienen, vorzügliche Hunde;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Senf, Rübsamen, Hopfen, Tabak, Kartoffeln, Obst, Waldungen, eßbares Moos;

c) aus dem Mineralreiche: Sumpfeisen, Kalk, Kreide, Marmor, Traß, Torf, Feuersteine, Walkererde, Bernstein, Salz, Gesundbrunnen.

Die Industrie ist nur mittelmäßig; fängt aber an, zu einer höhern Blüthe zu gedeihen. Handelsgeschäfte unterhält Dänemark in allen Erdtheilen.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist unumschränkt monarchisch; die Krone, nach Abgang der männlichen Linie, auch in der weiblichen erblich. Der König (jetzt Friedrich VI.) ist, wegen Holstein und Lauenburg, Mitglied des teutschen Bundes, und hat eine Stimme in der engern, und drey Stimmen in der weitern Bundesversammlung. Die Landmacht ist auf 38,819 Mann reducirt; die Seemacht besteht in 3 Linienschiffen, 9 Fregatten, 22 kleinern Kriegsschiffen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. Auf den dänischen Inseln: Seeland, Samsö, Mön, Bornholm, Fünen, Langeland, Laaland, Falstert, mit 235 Q. M. und 520,000 Einwohnern:

Städte: Kopenhagen, am Sund, feste Haupt- und Residenzstadt, mit einem Schlosse, Citadelle, 230 Straßen, 13 öffentlichen Plätzen, 16 Kirchen, 13 Hospitälern, 30 Armenhäusern, 4000 H., 101,000 E., Seehafen, Börse, Universität, Sternwarte, mehreren Akademien, gelehrten und andern Gesellschaften zur Beförderung des Bürgerwohls, Missionsanstalt, Fabriken in Tuch, Baumwolle, Seide, Kattun, Porzellan, Zucker, Tabak, Bronze und andern wichtigem Handel; Helsingör, am Sund, mit 6000 E., Zuckerfabriken, Handel, und der Festung Kronenburg in der Nähe; Roschild, mit 2000 E., alten Domkirche, worin die Gruft der königl. Familie; Korsör, mit Festungswerken, Hafen, Handel; Sorö, mit einer Ritterakademie; Steege; Rönne (Rönde), Hauptstadt in Bornholm, mit vielen Uhrmachern; von hier nordwärts die 6 Klippen

Ertholmen; Odensee, an der Aa, Hauptstadt in Fünen, mit 6500 E., Schlosse, Domkirche, Gymnasium, Leder-, Tuch-, Wollen-Zeugfabriken; Nyeborg, mit Festungswerken, Hafen, Ueberfahrt nach Seeland; Assens; Rudkiöbinge; Marieboe an einem See, Hauptstadt in Laaland; Nyestädt, mit Ueberfahrt nach Heiligenhafen in Holstein; Nykiöbing, Hauptstadt von Falster, mit einem Schlosse, Handel.

Schlösser: Friedrichsberg, Charlottenlund, Jäger-Preis, Marienlyst.

2. Auf der Halbinsel Jütland, und zwar Nord-Jütland und Südjütland (oder Schleswig), mit 603 Q. M. und 730,000 Einwohnern:

Städte: Aalborg, am Lymfiord, Hauptstadt im Stiftsamte Aalborg, mit 6000 E., Hafen, Börse, Handel mit Getreide und Häringen; Skagen, mit einem Leuchtthurme und der gefährlichen Sandbank Skagerrack in der Nähe; Thystedt; Wiborg, am Asmildsee, mit 4000 E., Hauptstadt im Stiftsamte Wiborg; Aarhuus, Hauptstadt im Stiftsamte Aarhuns, mit 6000 E., vielen Fabriken, Handel, Ueberfahrt nach Kalundborg in Seeland; Randers, mit 4000 E., Lederfabriken und Handel; Horsens, mit 3000 E., Hafen, Wollenfabriken; Ripen, Hauptstadt des Stiftsamts Ripen, mit 2000 E., Hafen, Handel; Ringkiöbing, mit Fischerey, Austernfang und Handel; Kolding, mit dem Schlosse Koldinghuus; Friedericia, mit 4000 E., Festungswerken, Hafen und starkem Tabaksbaue; Schleswig, am Meerbusen Schlei, Hauptstadt im Herzogthume Schleswig, mit 7800 E., Schlosse, Fayencefabrike, und Gottorp, einem Residenzschlosse in der Nähe; Friedrichsstadt, mit 2500 E., Senf- und lakirten Waarenverfertigungen; Flensburg, Hauptstadt, mit 15,000 E., Zucker-, Tabak- und Segeltuchverfertigung, Hafen; Husum, mit 4000 E., Tabaks- und Zeugfabriken; Tondern, mit 3600 E., Spitzenverfertigungen und Handel; Eckernförde, mit 2500 E., Hafen und Invalidenhause; Apenrade, mit 2800 E., Schifffahrt und Handel; Tönningen, mit 2000 E., Hafen und Handel; Hadersleben, mit 3000 E. und Ueberfahrt nach der Insel Fünen; Sonderburg, auf der Insel Alsen, mit 2700 E., Hafen; Aroeskiöbing, auf der Insel Arroe, mit einem Hafen; Burg, auf der Insel Femern. Außer den genannten kleinen Inseln sind noch: Sylt, Föhr, Mors (Morsoe), Lessye, Anholt.

3. Im Herzogthume Holstein mit 155 Q. M. und 362,000 Einwohnern:

Städte: Glückstadt, am Einflusse des Rhins in die Elbe, Hauptstadt Holsteins, mit 5180 E., Cisternen, Wallfischfange; Kiel, mit 7080 E., Universität, Schlosse, Forstlehranstalt, Handel, Messe; Rendsburg, mit 7580 E., Festungswerken; Heiligenhafen, mit einem Hafen; Plön, mit einem Schlosse; Altona, nach Kopenhagen im Staate die größte Stadt, an der Elbe, mit 25,000 E., Gymnasium, Münze, Bank, Börse, Handel, Schifffahrt, Seiden-, Wollen-, Tabaks-, Lederfabriken; Itzehoe, mit 2500 E.; Segeburg; Adesloe, mit Salzwerken.

Hierher gehören auch die Herrschaft Pinneberg und die Grafschaft Ranzau.

Flecken: Wandsbeck, mit einem Schlosse, Wollenfabriken und Kattundruckereyen; Elmshorn, mit Schifffahrt und Handel.

4. Im Herzogthume Sachsen-Lauenburg mit 19 Q. M. und 35,000 Einwohnern:

Städte: Ratzeburg, auf einer Insel im Ratzeburger See, Hauptstadt Lauenburgs, mit 2000 E., Domschule, Kupfer- und Messingmühlen, Handel; Lauenburg, mit 3300 E., Schifffahrt; Möllen, an der Steckenitz, mit 1690 E., Begräbnißort Till Eulenspiegels.

5. Auf den Faroer-Inseln, 25 an der Zahl, 17 nur bewohnt, mit 24 Q. M. und 5000 Einwohnern:

Stadt: Thorshaven, mit 500 E. und einem Hafen, durch eine Schanze vertheidigt.

6. Auf der Insel Island mit 1405 Q. M. und 48,063 Einwohnern:

Reikiavik, Hauptstadt der Insel, mit 500 E., einem Bischofe, Stiftsamtmanne, Zuchthause, Observatorium, Wollenfabrike; Bessastader, mit einer gelehrten Schule. Hierher gehören auch die Westmanns-Inseln, wovon nur eine, nämlich Hemaey, bewohnt ist.

II. Der schwedische Staat.

Dieser Staat hat, außer den Besitzungen in Europa, auch noch als Kolonie die kleine Insel Barthelemy in Westindien.

und enthält hiermit einen Flächenraum von 18,166 Q. M., und 3,325,206 Einwohnern.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Der schwedische Staat in Europa liegt zwischen dem 22° 49′ und 49° 40′ östl. Länge, und zwischen dem 55° 32′ und 71° 24′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das nördliche Eismeer; gegen Osten an Rußland und das baltische Meer; gegen Süden an das baltische Meer; gegen Westen an den Sund, das Kattegat und den atlantischen Ocean. Der Flächenraum beträgt 13,890 Q. M., mit 3,617,206 meistens lutherischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Der schwedische Staat besteht aus folgenden 2 Haupt-Theilen: a) aus dem Königreiche Schweden, b) aus dem Königreiche Norwegen. Schweden ist wieder in 4 Provinzen geschieden, nämlich: 1. in Schweden an sich, dem finnischen Meerbusen gegenüber; 2. in Gothland, südlich von Schweden; 3. in Nordland, nördlich von Schweden, und 4. in Lappland, nördlich von Nordland; Norwegen zerfällt in 5 Stifts-Aemter, nämlich: 1. in Christiania, im Südosten; 2. in Christiansand, im äußersten Süden; 3. in Bergen, westlich von Christiania; 4. in Drontheim, nördlich von dem vorigen, und 5. in Nordland, nördlich von Drontheim.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: das skandinavische Gebirge, von welchem Theile sind: 1. das Seve- und in seiner nördlichen Fortsetzung 2. das Kjölen-Gebirge, zwischen Schweden und Norwegen. Letzteres Gebirge theilt sich in Norwegen wieder in zwey Arme, nämlich: in Dofrefield und Langfield.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das baltische Meer, mit dem böthnischen Meerbusen und dem Sund; 2. das atlantische Meer,

mit der Nordsee und deren Theile, dem Kattegate; 3. das nördliche Eismeer.

b) Vorzügliche Flüsse in Schweden: 1. der Motala-Strom, 2. die Götha-Elf, 3. die Dal-Elf, 4. der Angermannfluß.

Der Motalastrom kömmt aus dem Wettersee, und ergießt sich in die Ostsee; die Götha-Elf fließt aus dem See Rogen in Herjedalen, läuft als Clara-Elf durch den Fämund- und Wenner-See, tritt aus diesem unter dem Namen Götha-Elf, und fällt bey Gothenburg in das Kattegat; die Dal-Elf entspringt aus zwey Armen, die vom norwegischen Grenzgebirge kommen, und fällt in den bothnischen Busen; der Angermannfluß kömmt vom norwegischen Grenzgebirge, und fließt in den bothnischen Meerbusen.

Bemerkenswerth sind noch: die Lulea-, Tornea-, Pitea- und Umea-Elf, welche vom lappländischen Grenz-Gebirge kommen, und in den bothnischen Busen sich ergießen.

c) Seen: 1. der Wenner-See, 2. der Wettersee und 3. der Mälarsee, alle drey im Süden von Schweden.

a) Vorzügliche Flüsse in Norwegen: 1. die Glommen-Elf, 2. die Drammen-Elf, 3. die Torridal-Elf.

Die Glommen-Elf kömmt vom Gebirge Dofrefield, und ergießt sich bey Friedrichsstadt in den Christianiafiord; die Drammen-Elf bildet sich durch Ausflüsse aus den Seen, welche südlich vom Gebirge Dofrefield liegen, und fällt in die Nordsee; die Torridal-Elf entspringt am Dofrefield, und ergießt sich bey Christiansand in die Nordsee.

b) Vorzügliche Seen: 1. der Mioſen- und 2. der Fämund-See.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Luft ist hier, wegen hoher Lage des Bodens und der Nähe des Nordpols, trocken und kalt; nur im Süden etwas feucht. Fast überall breiten sich Seen und Berge aus. Die Sommer sind kurz, mit heißen Tagen; die Winter, wo die Sonne in den nördlichsten Gegenden 7 Wochen lang gar

nicht aufgeht, andauernd mit tiefem Schnee, aber heiterm Himmel. Oefters erscheinen Nordlichter.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viel Wild, namentlich Rennthiere, Elendthiere, Hirsche, Hermeline, Wölfe, Bären: viele Fische und verschiedene Gattungen von wildem Geflügel;

b) aus dem Pflanzenreiche: im Norden viel Nadelholz und Zwergbirken; Obst und Getreide im Süden; auch Flachs, Hanf und verschiedene Heilkräuter;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Marmor, Schiefer, Salpeter, Mineralquellen, Salz.

Die meisten Gewerbsanstalten gründen sich auf die mineralischen Erzeugnisse des Bodens: auf Eisen, Kupfer, Bley; ferner ist vorhanden Theer- und Pechbereitung. Mit vielem Eifer wird auch der Schiffbau betrieben.

§. 7. Regierung.

Dieser Staat ist ein Erbreich in männlicher Linie; nach Abgang dieser Linie geht das Recht der Wahl auf die Stände des Reichs über. Norwegen bildet für sich ein, nach einer eigenen Constitution und nach eigenen Gesetzen regiertes Königreich, und hat mit Schweden einen gemeinschaftlichen König, gegenwärtig Karl XIV. Johann. Die Landmacht vom ganzen Staate beträgt 60,000 Mann; die Seemacht besteht nach Vereinigung der Orlogsflotte und der Scheerenflotte aus 190 Segeln.

§. 8. Vorzügliche Orte.

a) In Schweden mit 8250 Q. M. und 2,690,000 Einwohnern und zwar

1. in Schweden an sich:

Städte: Stockholm, am Ausflusse des Mälarsees in die Ostsee, Haupt- und Residenzstadt des Reichs mit 6000 H., 73,000 E., 298 Gassen, 22 Kirchen, 2 Theatern, Akademien der Künste und Wissenschaften, einer Börse, vielen Fabriken und den k. Lustschlössern: Haga, Karlsberg, Ulrichsthal und Drottningsholm in der

Nähe; Upsala, mit 4000 E., dem Sitze eines Erzbischofs, vielen wissenschaftlichen und Kunstanstalten, einer Universität und vielen Fabriken; Westerås, mit 3000 E., vielen Fabriken und wichtigem Handel; Salberg (Sala), mit 2000 E. und dem reichsten Silber-Bergwerke in Schweden; Falun, mit 6000 E. und vielen Fabriken; Oerebro, mit 3200 E., Fabriken und Handel; Nyköping, mit 2600 E. und Fabriken; Löfsta, das größte schwedische Hammerwerk.

Flecken: Danemora, mit dem wichtigsten Eisenbergwerke in Schweden; Oesterby, mit großen Schmelzöfen; Awestadt, mit einer Münze; Werholm, mit dem starken Kastelle Friedrichsberg.

2. In Göthland:

Städte: Linköping, am Flusse Stang, Hauptstadt der Provinz, mit 2900, Norköping, mit 9600 E., vielen Gewerben und vorzüglichstem Zuchthause in Schweden; Calmar, mit 3600 E., Fabriken; Jönköping, mit 3000, Wisby, mit 3600, Karlskrona, mit 12,000 E., einem befestigten Hafen und lebhaftem Handel; Karlshamm, mit 3400, Christianstadt, mit 3100, Malmö, mit 6000 E. und vielen Fabriken; Lund, mit 3260 E. und einer Universität; Landskrona, mit 2800 E., Festungswerken, vielen Fabriken und bedeutendem Handel; Halmstadt; Gothenburg, nach Stockholm der beträchtlichste Ort in Schweden mit 21,800 E., zweckmäßigen Schulanstalten, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Carlstadt, mit 2200, Boras, mit 2000, Udewalla, mit 4000, Helsingborg, mit 2100 Einwohnern.

Flecken: Rönneby, sehr gewerbsam; Adelfors, das einzige Goldbergwerk in Schweden.

Hierher gehören auch die Inseln: Oeland, Gothland, Wisingsö und Hwern (Wern).

3. In Norrland (Nordland):

Städte: Gefle, am gleichnamigen Flusse, Hauptstadt der Provinz, mit 5700 E., Hafen, Segeltuch-, Leinwand- und Tabaksfabriken, und ausgebreitetem Handel; Söderhamm, mit 1400, Hörnesand, mit 1800 E.; Hudikswall; Sundwall; Ostersund.

Flecken: Liusnedal, Frösön, mit der Schanze Kronstadt.

4. In Lappland (Sameland):

Dörfer: Åsele, am Angermannflusse; Arjeplog; Jockmock, mit 1300 E., Kirche und Schule; Gelliware, mit Eisen-Gruben.

b) In Norwegen mit 5640 Q. M. und 910,000 Einwohnern:

1. im Stiftsamte Christiania (Aggerhuus):

Städte: Christiania, am Meerbusen Christiansfiord, Hauptstadt des Königreichs Norwegen, mit 1600 H., 11,000 E., einer Militärschule, einigen gelehrten Gesellschaften, vielen Fabriken und bedeutendem Handel; Friedrichsstadt, am Glommen, Festung, mit 1840, Friedrichshall, Festung, mit 3800, Kongsberg, mit 7860 E. und Silberbergwerken; Drammen, mit 6000 E.; Laurwig, mit dem besten Eisenbergwerke in Norwegen.

Flecken: Wallöe, mit einem Salzwerke.

Dörfer: Schange, mit Magnetgruben; Modum, mit einem Kobaltwerke.

2. Im Stiftsamte Christiansand:

Städte: Christiansand, an der Mündung der Torridalelf, Hauptstadt des Stiftsamts, mit 4800 E. und den Festungen Christians- und Friedrichsholm in der Nähe; Arendal, mit 1700, und Stavanger, mit 2490 E., Hafen und vielen Töpferwaaren.

3. Im Stiftsamte Bergen:

Stadt: Bergen, an einem Busen, mit 20,000 E., die größte Stadt in Norwegen, mit lebhaften Gewerben, Gymnasium, Hafen, 2 Schiffswerften.

4. Im Stiftsamte Drontheim:

Städte: Drontheim, am Flusse Nid, Hauptstadt der Provinz, mit 8150 E., 3 Forts, einer Akademie der Wissenschaften und einigen Fabriken; Roeraas, zweyte Bergstadt, in der höchsten und rauhesten Gegend Norwegens, wo fast das ganze Jahr hindurch Winter ist, mit 3000 E. und dem reichsten Kupferbergwerke in Norwegen; Christiansund, mit 1700 E., Hafen, Fischerey und lebhaften Gewerben.

5. Im Stiftsamte Nordland:

Städte: Hundholm, eine Stadt im Entstehen, mit einem Hafen; Alstahoug mit dem Bischofssitze; Waage, Mittelpunkt und Hauptort aller Fischerey im Norden; Tromsoe, Hauptort in Finnmarken, welches das norwegische Lappland begreift, mit 150 E. und einer Kirche, zu welcher sich die Eingepfarrten wohl 12 Meilen weit versammeln; hier geht die Sonne während 2 Monate nicht unter. Wardoe, Stadt mit der Festung Wardoehuus, der nördlichsten in

Europa. Hierher gehören auch die Inseln: Alsten, mit einem über 4000 Fuß hohen Gebirge, die 7 Schwestern genannt, Moskö und Qualoe.

III. Das russische Gebiet in Europa.

Dieses ist ein Theil des ungeheuern russischen Reichs, welches außer diesem noch Besitzungen in Asien, Australien und Amerika hat, und in seinem ganzen Umfange 375,174 Q. M. mit 60 Millionen Menschen enthält.

Dieses Gebiet in Europa besteht a) aus dem eigentlichen europäischen Rußland und b) aus dem Königreiche Polen.

a) Das eigentliche europäische Rußland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land dehnt sich aus vom 37° bis 84° östl. Länge, und vom 44° bis 71° nördl. Breite. Im Norden ist es begrenzt vom nördlichen Eismeere, im Osten von den uralwerchothurischen Gebirgen, dem Königreiche Kasan und Don, im Süden vom assowschen und schwarzen Meere und der Türkei, im Westen von der Türkei, Galizien, Polen, Preußen, der Ostsee und dem schwedischen Staate. Der Flächenraum enthält 72,862 Q. M., bevölkert von 44,118,600 größtentheils der griechischen Kirche zugethanenen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land besteht aus folgenden 40, nach 6 ältern Provinzen aufgezählten Gouvernements (Statthalterschaften): a) aus den Ostseeprovinzen, mit den Gouvernements 1. St. Petersburg, 2. Wiburg, 3. Finnland, 4. Esthland, 5. Liefland, 6. Kurland; b) aus Großrußland mit 7. Moskwa, 8. Archangel mit Nowaja Semlja, 9. Wologda, 10. Olonez, 11. Kostroma, 12. Nowgorod, 13. Pleskow (Pskow), 14. Smolensk, 15. Twer,

16. Nischnei-Nowgorod, 17. Wladimir, 18. Tula, 19. Kaluga, 20. Jaroslaw, 21. Kursk, 22. Woronesch; c) aus Kleinrußland mit 23. Orel, 24. Rjäsan, 25. Tambow, 26. Slobodsk Ukräne, 27. Tschernigow, 28. Poltawa, 29. Kiew; d) aus Schwarz- und Weißrußland mit 30. Mohilew, 31. Witebsk, 32. Minsk, 33. Wolhynsk, 34. Podolien; e) aus Litthauen mit 35. Wilna, 36. Grodno und Bialystock; f) aus Neurußland mit 37. Jekaterinoslaw, 38. Cherson, 39. Taurien, 40. die Provinz Bessarabien. Zu keinem Gouvernement gehören das Land der donischen Kosaken am Donflusse, und das Land der tschernomorskischen Kosaken am schwarzen Meere.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: 1. die nordischen oder russisch-lappländischen Gebirge, deren Hauptrücken aus Schweden kömmt; 2. das Waldai- oder Wolga-Gebirge, für das mittlere Rußland der höchste Punkt; 3. das taurische Gebirge am schwarzen Meere; 4. das ural-werchothurische Gebirge im Osten.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das nördliche Eismeer, mit seinem Busen, dem weißen Meere; 2. die Ostsee, mit den bothnischen, finnischen und rigaischen Busen; 3. das schwarze Meer, mit seinem Busen, dem asowschen Meere.

b) Hauptflüsse: 1. die Wolga, 2. die Dwina, 3. die Petschora, 4. der Don, 5. der Dnepr, 6. der Dniester, 7. der Niemen, 8. die Düna, 9. die Donau.

Die Wolga (s. S. 22) fließt durch die Gouvernements Twer, Jaroslaw, Kostroma und Nischnei-Nowgorod, und geht in das Gebiet von Kasan über; die Dwina (s. S. 23) durchströmt die Gouvernements Wologda und Archangel; die Petschora kömmt von den ural-werchothurischen Gebirgen, und fließt in das nördliche Eismeer; der Don (s. S. 22) durchströmt die Gouvernements Rjäsan, Tambow, Woronesch, und das Land der donischen Kosaken; der Dnepr (s. S. 23)

fließt durch die Gouvernements Smolensk, Mohilew, Tschernigow, Kiew, Poltawa, Cherson und Jekaterinoslaw, der Dniester entspringt auf den Karpathen, fließt im südwestlichen Theile, und ergießt sich ins schwarze Meer; der Niemen (s. S. 206) fließt durch die Gouvernements Grodno, Wilna; die Düna entspringt auf dem Wolgagebirge, und ergießt sich in die Ostsee; die Donau (s. S. 22) bildet einen kleinen Theil der südlichen Grenze.

c) Vorzügliche Nebenflüsse: die Ocka und Kostroma, welche in die Wolga; die Wytschegda, Waga, welche in die Dwina; die Dusa, Lema, welche in die Petschora; die Medwiediza, Donez, welche in den Don; die Berezina, Prypez, Desna, Worskla, welche in den Dnepr fallen; die Wilia, welche in den Niemen; die Drissa, welche in die Düna, und der Pruth, welcher in die Donau sich ergießt.

d) Vorzügliche Seen: 1. der Onega, 26 Meilen lang und 10 M. [illegible] 2. der Ladoga, 25 M. lang und 15 M. breit; 3. der Pe[illegible] 12 M. lang, und 4. der Ilmensee.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Fruchtbarer, wohlangebauter Boden wechselt mit unwirthbaren, weit ausgedehnten Steppen ab; das Innere des Landes ist mehr eben als gebirgig. Das Klima ist verschieden; es finden alle diejenigen Modifikationen statt, welche eine Ausdehnung von der Nähe der heißen bis tief in die nördliche kalte Zone mit sich bringt. Im Süden bis zum 50° gleicht das Klima dem französischen und südteutschen, vom 50° bis zum 56° dem nördlich-teutschen Klima; vom 57° bis zum höchsten Norden wechseln überhaupt nur 2 Jahrszeiten: ein andauernder Winter, und ein kurzer Sommer, mit Tagen und Nächten von sehr verschiedenen Längen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, Kameele, Auerochsen, Elend- und Rennthiere, Pelzthiere, Eisbären, Fische, Bienen, Geflügel, Seidenraupen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Obst, Flachs, Hanf, Küchen- und Futterkräuter, Holz, Hülsenfrüchte;

c) aus dem Mineralreiche: Eisen, Kupfer, Alaun, Salzquellen, Marienglas, Steinkohlen, Marmor, Torf, Meer-Schaum, Mineralquellen.

Die vorzüglichen Gewerbe bestehen in Ledergerbereyen (Juchten), Talg- und Seifenverfertigungen, Leinwandwebereyen, Metallarbeiten, Segeltuchverfertigungen, Branntweinbrennereyen, Wollenfabriken.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist unumschränkt monarchisch; die Thronfolge erblich, auch in weiblicher Linie, wenn die männliche Nachkommenschaft erloschen ist. Der Regent führt den Titel: Kaiser und Selbstbeherrscher von ganz Rußland, und König von Polen, jetzt Nikolaus I. Alle Prinzen und Prinzessinnen führen den Titel: Großfürsten und Großfürstinnen. Die Landmacht besteht aus 1,039,117 Mann, wovon die russische 989,117 und die polnische 50,000 Mann beträgt. Die Seemacht besteht, aus 289 Segeln, [illegible]lich aus 32 Linienschiffen, 18 Fregatten, 6 Cuttern, 7 Bri[illegible]en, 20 Galeeren, 25 Batterien, 121 Kanonenboten. Hof- und Hof-Religion ist die griechische.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In den Ostseeprovinzen:

Städte: St. Petersburg, an der Newa, Residenz- und zweyte Hauptstadt des russischen Reichs, mit einem Hafen, 9500 H., 305,000 E., mehreren Kanälen, 60 griechischen und 13 andern christlichen Kirchen, kaiserl. Marmorpallaste, Winterpallaste und andern Pallästen, Admiralität, Statue Peters des Großen, neuen Börse, Festung, vielen Wohlthätigkeits- und öffentlichen Erziehungs- und Lehranstalten, Universität, Akademie der Wissenschaften, Fabriken in Tapeten, Bronze, Gold, Silber, Seide, Porzellan, Glas, Vitriol, Tabak und anderem Handel; Wiburg, am finnischen Busen, feste Hauptstadt des Gouvernements Wiburg, mit 3200 E. und Handel; Friedrichshamm, bekannt durch den Frieden 1809; Nyslot; Kexholm; Narwa, mit 3600 E., Hafen, Fabriken, bekannt durch die Schlacht 1700; Kronstadt, mit 30,000 E., erstem Kriegshafen des Reichs, Festungswerken und Schiffsdoggen; Abo, Hauptstadt im Gouvern. Finnland, mit 12,560 E., Universität, Hafen, Citadelle, Fabriken, Handel; Loviſa; Sweaborg, mit 5000 E., Festungswerken; Helsingfors, mit Festungswerken, Hafen, Fabriken; Nystadt, bekannt durch den Frieden 1721; Uleaborg; Wasa; Tornea; hierher ge-

hören auch die Alands-Inseln; Reval, feste Hauptstadt des Gouvernements Esthland, mit 11,000 E., Gymnasium, Stück- und Glockengießerey, Hospitälern, Hafen, Fabriken, Handel; hierher gehört die Insel Dagö mit einem Leuchtthurme; Riga, an der Düna, feste Hauptstadt des Gouvernements Liefland mit 31,000 E., Citadelle, Hafen, 12 Kirchen, Lyceum, Gymnasium, Fabriken, Handel; Dorpat, an der Embach, mit 6400 E., Universität, Handel; Mitau, an der Aa, Hauptstadt im Gouvernement Kurland, mit 12,300 E., Sternwarte, Gymnasium, Handel; Goldingen, mit starker Fischerey; Windau und Libau, mit beträchtlichem Handel.

Zum Gouvernement Liefland gehört auch die Insel Oesel, mit gutem Ackerbaue, 31,000 E., Fischerey und der Stadt St. Arensburg. Auf der Insel Oesel sind neuerlich eisenhaltige Schlamm-Bäder entdeckt worden.

2. In Großrußland:

Städte: Moskwa oder Moskau, erste Hauptstadt des ganzen russischen Reichs, nach erlittener Brandzerstörung 1812 wieder mit mehr als 9368 H. und 246,600 E., 368 Kirchen, vielen Vor-Städten, Kreml, neuen Bazar, Universität, mehreren Pallästen, Fabriken, Handel, Wohlthätigkeits-, Lehr- und Erziehungsanstalten, den Sitzen 2 Erzbischöfe; Moshaisk, mit 4000 E., bekannt durch die Schlacht 1812; Troizkoi-Serwiew, mit dem größten, reichsten und prächtigsten Kloster in Rußland, einem kaiserl. Pallaste und Seminar; Wereja; Serpuchow, mit 5500 Einw., Fabriken und Handel; Kolomna, mit 6000 E.; Archangel, unweit der Mündung der Dwina ins weiße Meer, Hauptstadt des Gouvern. Archangel, mit 8000 E., Hafen, Segeltuch- und Tau-Fabriken, Admiralität und Handel; Mesen; hierher gehören auch: ein Theil von Russisch-Lappland, die 2 Nowaja-Semlja und die Waigaz-Inseln; Wologda, an der Wologda, Hauptstadt im Gouvernement Wologda, mit 11,000 E., Fabriken in Glas, Krystall, Seidenwaaren, Segeltuch und anderem Handel; Ustjug-Weliki, mit 11,000 E., Handel, Fabriken; Petrosawodsk, am Onegasee, Hauptstadt des Gouvernements Olonez, mit 3300 E., Kanonengießerey; Olonez, unweit des Onegasee's, mit 2700 E., Zwirnfabriken; Kargopol, mit 3000 E.; Kostroma, Hauptstadt im Gouvernement Kostroma, mit 8000 E., Fabriken, Handel; Nowgorod, am Ilmensee, Hauptstadt im Gouvernement Nowgorod, mit 10,000 E., 63 Kirchen, Erzbischofe, kaiserl. Pallaste und Handel; Staraja-Russa, mit 5200 E., Salzwerke, Handel; Pleskow (Pskow), am Pskow, Hauptstadt im Gouvernement Pleskow, mit 8000 E., Juchten-, Leinwand- und Segeltuch-Fabriken; Welikie-Lukie, m. 3500 E., Schifffahrt; Toropez mit Handel; Smolensk,

am Dnepr, Hauptstadt im Gouvernement Smolensk, mit 12,000 E., Leinwand-, Leder- und Seidenfabriken; Poretschie; Gschatsk; Wjaesma, mit 12,000 E.; Twer, an der Wolga, feste Haupt-Stadt im Gouvernement Twer, mit 15,000 E., geistlichem Seminar, Gymnasium, Ritterakademie, Fabriken, Handel; Rschew-Wolodimirow; Torschok; Wischnei-Wolotschok, mit Handel; Nischnei-Nowgorod, an der Wolga, Hauptstadt im Gouvernement Nischnei-Nowgorod, Hauptstapelplatz, mit 14,000 E., Festung, Handel, Schiff-Fahrt und großen Messe; Arsamas, mit 8000 E., Fabriken; Wladimir (Wladimer), am Kljäsma, Hauptstadt im Gouvernement Wladimir, mit 1500 E. und gutem Gartenbaue; Perleslawl-Salesskoi, mit 4000 E., vielen Fabriken, Handel; Murom; Schuja; Tula, am Einflusse der Tuliza in die Upa, Hauptstadt des Gouvernements Tula, mit 30,000 E., wichtigsten Gewehrfabrike in Rußland, vielen Schmieden, Fabriken, Handel; Bjelew, mit 7000 E., Messerschmieden; Kaluga, an der Ocka, Hauptstadt im Gouvernement Kaluga, mit 25,000 E., 5 Segeltuchfabriken, Findelhause, Handel; Borowsk, mit 5000 E.; Jaroslaw, an der Wolga, Hauptstadt im Gouvernement Jaroslaw, mit 24,000 E., Leinwand-, Seiden-, Leder- und andern Fabriken, Handel; Rostow, Uglitsch, Rybinsk; Kursk, an der Tura und Tuskara, Hauptstadt im Gouvernement Kursk, mit 20,000 E., geistlichem Seminar, Gymnasium, Fabriken, Handel; Putiwl, mit 8000 E.; Belgorod und Korotscha, jede mit 8000 E.; Woronesch, am Woronesch, feste Hauptstadt im Gouvernement Woronesch, mit 12,000 E., Vitriolfabrike, Schifffahrt; Pawlosk, mit Handel.

3. In Kleinrußland:

Städte: Orel, an der Ocka, Hauptstadt im Gouvernement Orel, mit 20,000 Einw., Leinwand-, Leder- und Seidenfabriken, Handel; Briänsk, mit 4000 E., Kanonengießerey und einem Seminar; Bolchow, m. 14,000 E., vielen Gewerben; Jelez, m. 8000 E.; Rjäsan, am Trubesch, Hauptstadt im Gouvernement Rjäsan, mit 8000 E., Tuch-, Leinwand-, Glas-, und Eisenfabriken; Kasimow, mit Pelzhandel; Tambow, am Zna, Hauptstadt im Gouvernement Tambow, mit 10,700 E., Handel, Fabriken; Lipezk, mit 6000 E. und Gesundbrunnen; Jelatma, mit Vitriolsiederey und Schwefelhütte; Charkow, an der Charkowa, feste Hauptstadt im Gouvernement Slobodsk Ukräne, mit 11,000 E., Universität, Fabriken; Sumy, mit 10,500 E.; Achtyrka, mit 13,700 E.; Tschugujew, mit 9200 E., Seiler- und Sattlerarbeiten, Obst- und Weingärten; Tschernigow, an der Desna, feste Hauptstadt im Gouvernement Tschernigow, mit 1000 E., Citadelle, Erzbischofe, Seminar und Unterrichtsanstalten; Neschin, mit 16,000 E., Handel und Messen; Gluchow, mit 7000 E., Handel und Messen; Poltawa, an der Poltawka, Hauptstadt im Gou-

vernement Poltawa, mit 8000 E., Festung, bekannt durch die Schlacht 1709; Krementschuk, mit Handel; Kiew, am Dnepr, Hauptstadt im Gouvernement Kiew, mit 36,000 E., Festung, Gymnasium, Kloster, Universität, bloß für griechische Geistliche.

4. In Schwarz- und Weißrußland:

Städte: Mohilew, am Dnepr, Hauptstadt im Gouvernement Mohilew, mit 16,000 E., 4 Klöstern, 16 griechischen Kirchen, Handel, Erzbischofe, Fabriken; Orscha; Mstislawl; Witebsk, an der Düna, Hauptstadt im Gouvernement Witebsk, mit 13,000 E., Lederfabriken, Handel; Polozk, mit Jesuitenkollegium, Handel; Minsk, am Swislocz, Hauptstadt im Gouvernement Minsk, mit 3000 E.; Borischow, an der Beresina, berühmt wegen des unglücklichen Uebergangs Napoleons über diesen Fluß 1812; Sluzk; Pinsk; Schitomir, am Teterew, Hauptstadt im Gouvernement Volhynien (Wolhynsk), mit 5000 E.; Luck, mit 3600 E.; Dubno, mit Messen und 6000 E.; Staroj-Konstantinow; Kaminiez, oder Kaminiez-Podolskt, unweit dem Dniester, Hauptstadt im Gouvernement Podolien, mit 5700 E., festem Bergschlosse, Jesuitenkollegium; Bar; Nimirow, mit Fabriken.

5. In Litthauen:

Städte: Wilna, an der Wilia, Hauptstadt im Gouvernement Wilna, mit 25,000 E., 40 Kirchen, Universität, mehrern andern Unterrichts-Anstalten, Handel; Kowno, mit 4000 E.; Grodno, am Niemen, Hauptstadt im Gouvernement Grodno, mit 5000 E., Akademie, 2 Schlössern, Kadetenschule, Fabriken und 3 Messen; Slonim; Bialystock, an der Biala, Hauptstadt in Bialystock, mit 6000 E., Gymnasium, Schlosse, Handel; Bielsk.

6. In Neurußland:

Städte: Jekaterinoslaw, am Dnepr, Hauptstadt im Gouvernement Jekaterinoslaw, mit 5000 E., Tuchfabriken; Taganrock, mit 9000 E., Festungswerken, Hafen, Schiffswerfte, Hospitale, Handel; Alexandrowsk, mit Festungswerken; Asow mit 3800 E., Hafen, Festungswerken, Handel; Nachitschewan, m. 12,000 E., Fabriken, Handel; Cherson, am Dnepr, Hauptkriegshafen für das schwarze Meer, feste Hauptstadt im Gouvernement Cherson, mit 20,000 E., Stückgießerey, Schiffswerfte, Handel; Nikolajew, mit 9000 E., Hafen; Odessa, mit 35,000 E., Hafen, Festung, Handel, Fabriken, Gymnasium und andern Unterrichtsanstalten; Ovidiopel; Elisabethgrad; Simferopol, am Salgirflusse, Hauptstadt im Gouvernement Taurien, mit 4 Moscheen; Feodosia, mit 5000 E., Residenzschlosse, Garten, Fabriken, Handel; Sewastopol, mit einem Hafen; Eupa-

toria, mit 3000 E., Handel; Baktschisarai, mit Saffian-, Flinten- und Messerfabriken, Fanagoria, auf der Halbinsel Taman; Tscherkask, am Don, vormalige Hauptstadt des Landes der donischen Kosaken, welche unter russischer Oberherrlichkeit ihre eigene aristokratische Verfassung haben, und unter ihrem Hettman stehen, mit 15,000 E., 7 Kirchen, Sitze des Generals; 1 Meile hiervon wird Neu-Tscherkask, als künftige Hauptstadt dieser Kosaken, aufgebaut; Kischenau, am Flüßchen Byk, Hauptstadt der Provinz Bessarabien; Bender, feste Stadt am Dniester, mit 12 Moscheen, 3 christlichen Kirchen, 10,000 E. und 3 Papiermühlen; Ismail, Kilianova und Akkiermann, mit Festungswerken und lebhaftem Handel; Ekaterinadare, Hauptort der Kosaken am schwarzen Meere, mit hübschen, einzeln stehenden Häusern, von großen Gärten umgeben.

Der Hauptort der donischen Kosaken ist Nowoi- (Neu-) Tscherkask.

b) Das Königreich Polen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Königreich liegt zwischen 35° 20′ und 43° 3′ östl. Länge, und zwischen 50° 2′ und 55° 5′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Preußen, gegen Osten an russische Provinzen, gegen Süden an Galizien und die freye Stadt Krakau, gegen Westen an das preußische Gebiet. Der Flächenraum beträgt 2293 Q. M., mit 3,541,900 meistens katholischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Das Königreich Polen ist in 8 Woiwodschaften eingetheilt, welche sind: 1. Masovien, 2. Podlachien, 3. Lublin, 4. Sandomir, 5. Krakau, 6. Kalisch, 7. Plock, 8. Augustow.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge ist ein Zweig der Karpathen, im Süden.

b) Der höchste Berg ist der Kalenberg.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptflüsse sind: 1. die Weichsel, 2. die Wartha und 3. der Niemen (Memel).

Die Weichsel entspringt auf den Karpathen, durchströmt das Königreich von Süden nach Norden; die Wartha entspringt unweit Siewiercz, in der Woiwodschaft Krakau, und ergießt sich in die Oder; der Niemen entspringt im Gouvernement Minsk, macht zum Theile die Grenze im Osten und ergießt sich in die Ostsee.

b) Nebenflüsse: der Bug mit der Narew, die Bsura, die Piliza und die Drewenz, welche in die Weichsel; die Prosna, welche in die Wartha fließen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden, meistens eben und fruchtbar, hat an einigen Orten sumpfige Niederungen und viele Waldungen. Das Klima ist mild und feuchtbleibend; doch mit heftigen Wintern, zumal im Nordosten.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Wildpret, Wölfe, Luchse, Bären, Auerochsen, Fische, Bienen, Geflügel;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, besonders Weitzen, Roggen, Gerste, ferner Hülsenfrüchte, Hirse, Mais, Manna, Kartoffeln, Gartengewächse, Obst, Wein, Flachs, Hanf, Holz, Tabak, Hopfen, Cichorien, Waid;

c) aus dem Mineralreiche: Salpeter, Torf, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Galmei, Marmor, Flintensteine, Bernstein, Thonerde, Kalk, Salz, Steinkohlen, Schwefel.

Die Industrie ist erst im Entstehen, und der Handel beschränkt sich auf die Ausfuhr der Naturprodukte.

§. 7. Regierung.

Dieses neue Königreich hat seine besondere Verfassung und bildet eine constitutionelle Monarchie. Regent ist der russische Kaiser, als König. Einem Staatsrathe, in welchem der vom

Kaiser ernannte Statthalter oder Vicekönig präsidirt, ist die Ausübung der Gesetze und die Verwaltung des Reichs übertragen. Das Militär ist auf 50,000 Mann angeschlagen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In der Woiwodschaft Masovien:

Städte: Warschau, an der Weichsel, Hauptstadt des Landes, mit 115 Pallästen, 4000 H., 100,340 E., vielen Vorstädten, 220 Straßen, 38 Kirchen, 23 Klöstern, dem Sitze der Regierung, königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Militärakademie, Universität, Lyceum, und andern Lehranstalten, Leder-, Tabaks- und Wagenfabriken, Münze, Handel; Praga, Vorstadt von Warschau, mit 7000 E. und Festungswerken; Lobwicz mit 2500 E., Schlosse, Gymnasium.

Dorf: Wola, merkwürdig wegen dem dortigen ehemaligen Wahlplatze der polnischen Könige unter freyem Himmel.

Schlösser: Belvedere und Willanow.

2. In der Woiwodschaft Podlachien:

Städte: Siedlce, Hauptstadt in der Woiwodschaft Podlachien, mit 2100 E.; Terespol, mit lebhaftem Handel.

3. In der Woiwodschaft Lublin:

Städte: Lublin, an der Bistrziza, Hauptstadt in der Woiw. Lublin, mit 10300 E., Schlosse, Handel und 3 Messen; Zamosc, mit 6500 E.; Chelm, mit einem Schlosse und Piaristenkollegium; Pulawy, mit einem prächtigen Schlosse.

4. In der Woiwodschaft Sandomir:

Städte: Radom, an der Radom, Hauptstadt in der Woiw. Sandomir, mit 1500 E. und Piaristenkollegium; Sandomier, mit 4700 E., Gymnasium, Schlosse, Collegiatstifte; Opatow, mit 2600 E., Handel; Szydlowiec, mit 1500 E. und starkem Handel mit Eisen und Holz.

5. In der Woiwodschaft Krakau:

Städte: Kielce, Hauptstadt in der Woiwod. Krakau, mit 5000 E., einem bischöfl. Pallaste, Seminar, Gymnasium und Berg-Akademie; Miechow, mit 1500 E.; Pilica, am Ursprunge der Pilica; Siewierz, mit einem Schlosse und Hochöfen.

6. In der Woiwodschaft Kalisch:

Städte: Kalisch, an der Prosna, Hauptstadt in der Woiwod.

Kalisch, mit 7300 E., 10 Kirchen, 3 Klöstern, Schlosse, Gymnasium; Sieradz; Petrikau, mit 2400 E.; Alt- und Neu-Czentschochau, mit einer berühmten Kloster- und Wallfahrtskirche; Slawkow, mit einem Silberbergwerke.

7. In der Woiwodschaft Plock:

Städte: Plock, an der Weichsel, Hauptstadt in der Woiwod. Plock, mit 6000 E., Gymnasium, 5 Klöstern, Handel; Pultusk, mit 2100 E., bekannt durch die Schlacht 1806; Ostrolenka, mit 1800 E., wovon nördlich die ostrolenkische Wildniß beginnt, ein großer, mit vielen Waldungen bedeckter Landstrich.

8. In der Woiwodschaft Augustow:

Städte: Suwalken, Hauptstadt in der Woiw. Augustow, neu angelegt, mit 2000 E.; Lomza, mit einem Gymnasium; Augustow; Stabni, mit Eisenwerken und einer Glashütte in der Nähe; Calwarye, mit 2700 E.; Augustow, mit 2000 Einwohnern.

IV. Die freye Stadt Krakau.

§. 1. Lage. Größe. Regierung.

Das Gebiet dieser Stadt liegt an der Weichsel, zwischen den Königreichen Galizien, Polen und Preußen, und enthält 19½ Q. M., mit 70,000 meistens katholischen Einwohnern. Die Regierung dieses Staates, welcher unter dem Schutze von Oestreich, Rußland und Preußen steht, ist einem Senate mit einem Präsidenten anvertraut. Die gesetzgebende Gewalt ist in den Händen einer Volksrepräsentation.

§. 2. Vorzügliche Orte:

Städte: Krakau, an dem Einflusse der Rudawa in die Weichsel, Hauptstadt des Staats, mit 2000 H., 24,860 E., Festungswerken, der Statue des Kopernicus in der Universitätskirche, den Hauptbestandtheilen: Stradom, Kasimiers und Kleparz, dem großen Platze, Bischofe, Universität, Gymnasium und andern Lehranstalten, 17 Kirchen, Schlosse, Domkirche, worin große Schätze, Tuchfabriken und Handel; Krzessowice, mit 3000 Einw. und Mineralquellen.

Flecken: Mogila (Klaratomba), mit 800 E. und einer Cistercienser-Abtey.

V. Die europäische Türkei.

Das türkische Reich umfaßt europäische, asiatische und afrikanische Besitzungen, welche zusammen 42,284 Q. M. enthalten, die von 24,446,100 meistens muhamedanischen Einwohnern bevölkert sind. Hier die Rede von der europäischen Türkei.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land dehnt sich aus vom 34° bis 47° östl. Länge, und vom 34° bis 48° 31′ nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Kroatien, Slavonien, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien und Rußland; gegen Osten an Rußland, das schwarze Meer, das Meer von Marmora, die Dardanellen, den Archipel und das mittelländische Meer: gegen Süden an das mittelländische Meer; gegen Westen an das mittelländische, jonische und adriatische Meer, das Gouvernement Dalmatien und das Königreich Illyrien. Der Flächenraum beträgt 9300 Q. M., bevölkert von 9,000,000 meistens muhamedanischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die europäische Türkei ist in 5 Ejalets (Landschaften), welche unmittelbar sind, und in die mittelbaren Fürstenthümer Moldau und Wallachei eingetheilt. Die Ejalets sind: 1. Rumili, welches die alten Landschaften Thracien, Bulgarien, Servien, Arnaut und Theile von Macedonien und Epirus enthält; 2. Morah (Morea), 3. Bosna, 4. Dschesair und 5. Kandia. Die Ejalets sind wieder in Sandschaken abgetheilt.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die illyrischen Gebirge im Nord-Westen; 2. der Balkan (Hämus), im Osten; 3. der Skardus; 4. Orbelus; 5. der Rhodope; 6. der Pangäus, parallel mit dem vorigen.

b) Höchster Berg: der Athos, 5900 Fuß hoch.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das schwarze Meer, 2. das Meer von Marmora, 3. der griechische Archipel, 4. das mittelländische Meer mit dem adriatischen und jonischen Meere.

b) Meerbusen: 1. Golfo di Rodosto, im Marmor-Meere; 2. Golfo di Salonichi; 3. Golfo Napoli di Romania im Archipel.

c) Meerengen: 1. von Constantinopel, 2. der Hellespont (die Straße der Dardanellen), 3. der Euripus (Negropont).

d) Seen: 1. der Rosova, 2. der Copais.

e) Vorzügliche Flüsse: 1. die Donau und 2. die Sau.

Die Donau durchfließt einen großen Theil des Landes, und ergießt sich in das schwarze Meer; die Sau vereinigt sich bey Belgrad mit der Donau.

f) Nebenflüsse: die Morawa, verstärkt durch die Verbas, Bosna und Drina; die Aluta, Sireth und der Pruth, welche in die Donau fallen.

g) Küstenflüsse: die Mariza, der Strymon, der Vardar, Salambria, Drin.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist im Ganzen mild, mit einiger Verschiedenheit. Im Norden des Hauptgebirges ist es rauher, mit starkem Winterfroste; im Süden sind die Sommer zum Theile anhaltend sehr heiß. Das freundlichste Klima findet man vorzüglich in den Thälern von Attika, Thessalien und Macedonien.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Kameele, Esel, Maulesel, Rindvieh, Schafe, Ziegen, wenige Schweine, viel wildes und zahmes Geflügel, Wildpret, Bären, Wölfe, Luchse und Schakals, Fische, Seiden- und Bienenzucht;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Reiß, Mais,

Durra, Küchen- und Futterkräuter, Wein (Malvasier), Korinthen, alle edle Südfrüchte, Färberröthe, Traganth, Baumwolle, Tabak, Holz (Platane);

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Schwefel, Alaun, Farben- und Walkererde, lemnische Erde, Salpeter, Salz, Meerschaum, Schleifsteine, Kalk, vortrefflicher Marmor (Paros), Mineralquellen.

Fabriken und Manufakturen findet man nicht häufig; jedoch blühen Baumwollen-, Saffian- und Corduanmanufakturen, Seidenwebereyen, Türkischgarn-Färbereyen; auch Metall-Arbeiten, Teppich-Verfertigungen.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist unumschränkt despotisch, und der Thron in der männlichen Linie erblich. Der Regent, gegenwärtig Mahmud II., in sich die höchste weltliche und geistliche Macht vereinigend, heißt osmannischer Kaiser, auch Sultan, Großherr; sein Hof, die erhabene Pforte; das höchste Reichscollegium, Divan; oberster Staats- und Kriegsminister, Großvezier; seine gewöhnliche Residenz ist das Serail zu Constantinopel. Die Statthalter in den Provinzen heißen Beglerbegs, Paschas und Sandschaken. Die Fürstenthümer Moldau und Wallachey haben ihre eigenen, doch vom Großsultan abhängigen, Hospodaren. Die Landmacht besteht aus 186,000 Mann; die Seemacht aus 20 Linienschiffen, 15 Fregatten und 32 kleineren Fahrzeugen.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Im Ejalet Rumili mit 22 Sandschaken.

Städte: Constantinopel (Stambul, Istambul), Hauptstadt des türkischen Reichs und Residenz des Großherrn, an der Meer-Enge von Constantinopel, auf 7 Hügeln, mit 12 Meilen im Umfange, 15 Vorstädten, 28 Thoren, 88,000 H., dem Seraile (Residenzpallaste des Großherrn, 2 Stunden im Umfange), den 7 Thürmen, 600,000 E., 485 Dschamien und Moscheen (worunter die berühmte Sophieadschamie), mehreren andern Kirchen, Patriarchen, Erzbischofe, 130 öffentlichen Bädern, 518 höheren Lehranstalten, 1285 Kinderschulen, Stück-

gießerey, Gewehr-, Baumwollen-, Seiden-, Safian-, Chagrin- und andern Fabriken; Pera, Galata, Tophana, Vorstädte; Adrianopel (Edrena), nach Constantinopel die ansehnlichste Stadt in der Türkei, mit 100,000 E., Seiden- und Lederfabriken, kaiserl. Serail, Garnfärbereyen, Handel mit Rosenöl, 22 Bädern, Wasserleitungen; Wisa, reich an Wein- und Obstgärten; Silistra, an der Mündung der Dristra in die Donau, mit Festungswerken; Braila, mit 30,000 E. und Handel; Nikopoli, an der Mündung der Osme in die Donau, mit 10,000 E. und dem Sitze eines Erzbischofs; Sistov (Szistowa), unweit der Donau, mit Handel, Friede daselbst 1791; Rustschuk, mit 30,000 E., Citadelle und Fabriken; Widin, an der Donau, Festung, Sitz eines Sandschakbeglerbegs und Erzbischofs; Sophia, Hauptstadt Rumilis, mit 46,000 E., den Sitzen eines Beglerbegs und Erzbischofes; Philippopel (Filibe), an der Maritza, mit 30,000 E., vielen Bädern, Moscheen, Karawanserais und Handel; Saloniki (Thessalonich), am Meerbusen gleichen Namens, der 300 Schiffe faßt, mit 70,000 E., jüdischen Schule, einem Erz-Bischofe, Baumwollen-, Seiden-, Tuch- und Teppich-Fabriken; in der Nähe der Ajosovos (Athos), 4278 Fuß hoch, mit 20 Klöstern, 500 Kapellen; Kostendil, mit Silberminen und Schwefelbädern; Uskub; Tirhala; Larissa (Jenischehr), am Salambria, mit 25,000 E., dem Sitze eines Erzbischofes, 2 Moscheen, Türkischgarnfärbereyen, Safianfabriken; Ambulakio, am Abhange des Ossa und Eingange der Engpässe von Tempe, mit 6000 E.; Pharsala (Tschataldscha), mit 5000 E., Türkischgarnfärbereyen und dem Sitze eines Erzbischofes; Cäsars Sieg über Pompejus; in der Nähe die Berge Pindus (Agrafa) und Olympus (Lacha); Janina, an einem See mit 30,000 E. und Handel; Prevesa, mit 8000 E., Festungswerken und Hafen; Delonia; Vallona, an einem Busen, vor dessen Mündung die Insel Sassena liegt; Ilbessan und Duradsch, mit Schlössern; Skutari (Iskenderje), am Bojanasee, mit dem Sitze eines Pascha und katholischen Bischofes; Tschetin, Hauptort der Karatag oder Montenegro mit den tapfern, unabhängigen Montenegrinern; Ochri, mit Silber- und Schwefelminen; Prissendi; Usiterna (Veldschterin), Dukagin; Alessio oder Eskenderrasi, an der Mündung des schwarzen Drin, Grabmahl des tapfern Fürsten Georg Kastriot; Aladschahissar; Semendria, an der Mündung der Morawa in die Donau, Belgrad, oder Griechisch-Weissenburg, Festung an der Mündung der Sava in die Donau, mit 30,000 E., 14 Moscheen, Mittelpunkt des Handels zwischen Ungarn und der Türkei; Passarowitz, nahe an der Donau, merkwürdig durch den Friedensschluß daselbst 1718.

2. Im Ejalet Morah (Morea) mit 2 Sandschaken.

Städte: Tripolitza, in dem jetzt verödeten Arkadien, mit 12,000 E., Citadelle; Kordos (Korinth), mit 4000 E., festem Schlosse mit 360 Thürmen und 2 Häfen: Napoli di Romania, mit 6000 E. und Handel; Misitra, am Hebriopotamus und Pontalma, mit 6000 E., Erzbischofe, in dessen Nähe die Trümmer von Sparta und der gebirgige Distrikt von Maina; Mengesche (Napoli di Malvasia), mit 2000 E., Hafen, Malvasierweine.

3. Im Ejalet Bosna mit 6 Sandschaken.

Städte: Bosna Seraj, am Milaska, mit 65,000 E., Schlosse, vielen Moscheen, Eisenbergwerke, Gewehrfabriken, Handel; Trawnik; Zwornik; Trebin, mit 10,000 E.; Strebernik; Banjaluka, mit 15,000 E.; Novibazar, mit 8000 E.

4. Im Ejalet Dschesiar mit 6 Sandschaken.

Städte: Galipoli, an den Dardanellen, mit 17,000 E., dem Sitze des Sandschaks des Kapudan Pascha, Bischofs, Handel; Seres, in einem schönen Thale; Egribos, einst Chalcis, mit 15,000 E., auf der Insel Negropont, wozu die Inseln Koluri (Salamis) und Aina (Aegina) gehören; Atina oder Setinas (Athen), an den fast vertrockneten Flüssen Ilissus und Eridamus, mit 10,000 E., dem Sitze eines Erzbischofs, Gesellschaft der Musen-Freunde, Bibelgesellschaft, Lyceum, Ackerbau, Seifensiederey, Handel; Ainabachti (Lepanto, Naupaktus), am Meerbusen gleichen Namens.

Dörfer: Castri (Delphi) und Istifa (Theben), am Ismenus, Trümmern.

Inseln: Taso, Samodraki, Imbrio, Lemnos, mit der Siegelerde, die als ein Heilmittel ausgeführt wird, Skiato, Skopelo, Pelagnisi, Skiro, Andros, Delos, Syra, Hydra, mit den besten Seeleuten in der Türkei; Naxos, Paros, Antiparos, Amorgo, Santorin, Kimoli, Sifanto.

5. Im Ejalet Kandia.

Städte: Kandia, mit 15,050 E., dem Sitze des Beglerbegs auf der Insel Kandia, welche 188 1/2 Q. M. mit 270,000 E. enthält; Kanea, mit dem Sitze eines Bischofs, Handel, Hafen.

Dorf: Magios, Deka, Trümmern von Gortyna und dem Steinbruche, Labyrinth genannt.

In den Fürstenthümern Moldau und Wallachey.

Städte: Jasch oder Jassy am Bachlui, Hauptstadt in der Moldau, mit 25,000 E., Residenz des Hospodars und eines Erzbischofs; Niamts; Totrusch; Okna, mit Salzwerken; Galatsch, mit 5000 E. und Handel; Bukaresch, an der Dumbrovitza, Hauptstadt in der Wallachey, mit 60,000 E., vielen Klöstern und Kirchen, Residenz des Hospodars, Metropolitans, Lyceum, gelehrten Gesellschaft, bekannt durch den Frieden 1812; Fokschan; Tirgowitsch; Rimnik; Krajowa.

Zweyte Abtheilung.

Geographie der außereuropäischen Erdtheile.

Erster Abschnitt.

Asien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Asien liegt zwischen dem 42° und 210° Länge, und zwischen dem 9° südl. und 78° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eismeer; gegen Osten an das große Ostmeer; gegen Süden an das indische Weltmeer, gegen Westen an die werchothurisch-uralischen Gebirge, den Fluß Don, das assowsche und schwarze Meer, das Meer von Marmora, die Meerenge der Dardanellen, den griechischen Archipel, das mittelländische Meer, die Landenge Suez, das rothe und indische Meer.

Der Flächenraum von Asien beträgt 796,966 Quadratmeilen, auf welchen gegen 400 Millionen Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Asien kann füglich in folgende 5 Hauptländer eingetheilt werden, nämlich: A. in Nordasien, B. Mittel- oder Hochasien, C. in Westasien, D. in Südasien und E. in Ostasien. Zu Nordasien gehört das asiatische Rußland; zu Mittel- oder Hochasien gehören: 1. die kaukasischen Länder, 2. die Tartarei, 3. Tibet; zu West-Asien gehören: 1. das türkische Asien, 2. Arabien, 3. Persien; zu Südasien gehören: 1. die indischen Länder, diesseits und jenseits des Ganges, und 2. die indi-

schen Inseln; zu Ostasien gehören: 1. China und 2. Japan.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. das uralische Gebirge, welches am nördlichen Eismeere anfängt, nach Süden sich zieht, und zwischen dem kaspischen und Aral-See endiget; 2. Imaus oder Mustag, ein sehr hohes Gebirge, welches unter vielen einzelnen Namen aus den Gebirgen des nördlichen Indiens bis nach Sibirien emporsteigt; 3. der Altai, in den großen und kleinen getheilt, von fürchterlicher Höhe; jener steigt aus den Gebirgen von Tibet gegen Norden, südlich von Sibirien, und begreift in sich die sajanischen und Changei-Gebirge; der kleinere Altai streicht in gedoppelter Richtung aus dem großen nach Sibirien, und durch ihn hängt der Ural 4. mit dem Bogdo-Dola, dem Mittelpunkte der asiatischen Gebirgsketten, von welchem sich 5. das ungeheure Schneegebirge Mussart nach Süden zieht, zusammen; 6. der Ararat, durch eine ostwärts, im Norden von Persien, hinstreichende Bergkette mit dem Mustag in Verbindung stehend; 7. der Kaukasus, zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere; 8. der Taurus, westlich vom Ararat, und 9. südlich von diesem die syrischen und arabischen Gebirge.

b) Höchste einzelne Berge: die Mustagspitze, 2. die Ararat-Kuppe, 3. der Elbrus und 4. der weiße Berg (Dhawalagiri), der höchste bekannte Berg auf der Erde.

c) Vorzügliche Vorgebirge: 1. das Cap Comorin und 2. Romania, im Süden; 3. das Ostcap im Osten; Tschukotskoinos auf der Nordostspitze, und 5. das Eiscap am Eismeere.

Viele feuerspeyende Berge befinden sich in Japan.

§. 4. Gewässer.

a) Meere, die Asien ganz und zum Theile angehören: 1. das nördliche Eismeer, mit den karischen, obischen jenisseyschen und lenaischen Busen; 2. das Ostmeer (der große, stille Ocean), zu welchem gehören: der Nordarchipel mit dem anadirischen und kamtschatkischen Meerbu-

sen; das Meer Lam (ochotskische Meer) mit dem penschinskischen Meerbusen, das japanische Meer mit dem koreaischen Meerbusen, das gelbe Meer (chinesische Meer), und der Südarchipel; 3. der indische Ocean mit dem Meerbusen von Bengalen, dann dem arabischen Meere, welches den arabischen (rothe Meer) und persischen Busen enthält, und dem indischen Archipel, welcher den Busen von Tunkin und Siam, bildet; 4. das mittelländische Meer; 5. der griechische Archipel, mit welchem durch die Meerenge der Dardanellen, 6. das Marmormeer, 7. das schwarze Meer, welches mit diesem durch die Meer-Enge von Konstantinopel, zusammenhängt, und 8. das assowsche Meer, welches mit dem schwarzen durch die Meer-Enge von Kaffa (Feodosia) in Verbindung steht.

b) Vorzügliche Seen: 1. der kaspische See (Meer), zwischen Persien, der Tartarey und Rußland, 150 teutsche Meilen lang und 50 bis 60 teutsche Meilen breit; 2. der Aral-See (blaue, auch Adlersee), östlich vom vorigen, 450 Quadratmeilen im Umfange enthaltend; 3. der Baikal-See, in Sibirien, über 80 Meilen lang, und 4 bis 10 Meilen breit; 4. der Balkasch-See, östlich vom Aralsee; 5. das todte Meer (Salzmeer), in Palästina; 6. der Wansee, an der persischen Grenze.

c) Hauptflüsse: 1. der Euphrat, 2. der Tiger, 3. die Wolga, 4. der Indus (Sind), 5. der Ganges, 6. der Burremputter, 7. der Ob, 8. der Jenisey, 9. die Lena, 10. der Hoangho (gelbe Fluß), 11. der Jang-tse-kiang (blaue Fluß), und 12. der Amur.

Der Euphrat, entspringt am Fuße des Taurus; fließt gegen Süden und vereinigt sich mit dem Tiger, welcher ebenfalls am Taurus entspringt; der aus Vereinigung dieser Flüsse entstandene Strom heißt Schat-al Arab (Arab-Fluß), und ergießt sich in den persischen Meerbusen.

Die Wolga (s. S. 22) strömt mehr südlich, ganz im Westen, und eilt dem kaspischen Meere zu.

Der Indus hat seine Quelle auf dem Gebirge Mustag;

läuft in südlicher Richtung, und ergießt sich, nach einem Laufe von 174 Meilen, in das indische Weltmeer.

Der Ganges entspringt auf den tibetischen Gebirgen, und fließt in südlicher Richtung, 270 Meilen zurücklegend, dem indischen Oceane zu.

Der Burremputter entspringt im westlichen Tibet, nahe bey den Quellen des Ganges; läuft südlich, und fließt, vereinigt mit dem Ganges, in den bengalischen Busen, nachdem er einen Distrikt von 240 Meilen durchlaufen hat.

Der Ob entsteht durch die Vereinigung der Flüsse Bija und Katunja, und fließt in nördlicher Richtung, nach einem 468 Meilen langen Laufe, dem nördlichen Eismeere zu.

Der Jenisey entspringt auf dem sajanischen Gebirge, und eilt ebenfalls in nördlicher Richtung, in einem Laufe von 456 Meilen, dem nördlichen Eismeere zu.

Die Lena hat ihre Quelle auf dem Baikal-Gebirge, durchläuft, in nördlicher Richtung, eine Strecke von 450 Meilen, und stürzt in das nördliche Eismeer.

Der Hoangho (gelbe Fluß), fließt von den Gebirgen Coconar in der Tartarey, in östlicher Richtung, und fällt, nach einem Laufe von 400 teutschen Meilen, in das gelbe Meer.

Der Jang-tse-kiang (blaue Fluß) hat seine Quelle unfern der Wüste Kobi; fließt östlich, und ergießt sich, nach einem Laufe von 350 teutschen Meilen, in das chinesische Meer.

Der Amur entspringt östlich unweit dem Baikal-See, und fließt, nachdem er einen Distrikt von 396 Meilen in östlicher Richtung durchströmt hat, in das ochotskische Meer.

d) Andere bemerkenswerthe Flüsse: der Amu und Syr, welche in den Aral-See; der Anadyr, welcher ins kamtschatkische; der Menam und Menam-Kom, welche in das indische Meer fallen.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Hauptländermasse Asiens, mit den östlichen Küsten und Inseln, liegt in der nördlich gemäßigten Zone; die Südküsten Asiens mit den Inseln breiten sich in der heißen Zone aus;

die nördlichen Küsten jenseits des nördlichen Polarkreises, liegen in der nördlich-kalten Zone, deren Wirkungen aber bis gegen die Mitte der nördlich gemäßigten Zone sich erstrecken. Man theilt daher Asien, in Rücksicht seiner Naturbeschaffenheit und seines Klima, in 3 große Landstriche, nämlich: in den nördlichen, mittlern und südlichen. Das nördliche Asien, von 60° bis 78° Breite, hat meistens sehr kalte, und in der Nähe des Meeres feuchte Luft; im mittlern Asien, welches von hohen Gebirgen durchzogen ist, von 40° bis 60° Breite, herrschen trockene und größtentheils rauhe Luft, heiße Sommer und strenge Winter; im südlichen Asien, vom 40° nördl. bis 9° südl. Breite, weht heiße und feuchte, und nur nordwärts nach den Gebirgen zu, gemäßigte und reine Luft; im Süden häufig der zum Ersticken heiße Samum.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Da Asien alle Klimate und alle Modifikationen von der Luft und Witterung, von der brennendsten Hitze bis zur strengsten Kälte, in sich faßt; so herrscht auch in den Naturerzeugnissen eine große Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit. Die wichtigsten Produkte sind:

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Moschusthiere, Gazellen, Elephanten, Löwen, Tiger, Pferde, Kameele, Esel, Maulthiere, Büffel, Rennthiere, Bisamthiere und allerley Pelz-Thiere, Tschakale, Schafe mit Fettschwänzen, angorische Ziegen, Hyänen, Seidenhasen, Strauße, Papageyen und anders Geflügel, Affen und Meerkatzen, Fische, Wildpret, Perlenmuscheln, Seidenwürmer;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Oliven, Melonen, Wein, Safran, Datteln, allerley Gewürze, Weihrauch, Apothekerwaaren, Zuckerrohr, Thee, Kaffee, Sago, Baumwolle, Färbermaterialien und vortreffliche Holzwaaren;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Queckfilber, Magnete, Edelsteine, Marmor, Porzellanerde, Naphta, Salz, Salpeter, Ambra, Bley und Halb-Edelsteine von der besten Art.

Manufakturen und Fabriken, überhaupt Industrie, Ge-

werbfleiß, sind sehr verschieden ausgetheilt. In manchen Gegenden findet man von denselben gar keine Spur; in andern blühen sie mehr oder weniger. Besonders in der südlichen Hälfte von Asien sind sie sehr ansehnlich; sie liefern vorzüglich Baumwollenzeuge, Kameelgarn und Kamelott, seidene und reiche Stoffe, Korduan und Chagrin, lakirte und Porzellanwaaren. Der innere Handel wird sowohl zu Wasser als zu Lande durch Karawanen getrieben.

§. 7. Einwohner.

Asien ist der Aufenthalt einer Menge von Nationen, welche sich durch Sprache, Sitten und Lebensart von einander sehr unterscheiden. Eigentlich gehören sie drey Hauptstämmen an: dem Tartarischen, von weißer Farbe, dickem, langem Haare, gerundeter Nase, eyrunden Augen, länglichem Gesichte, in Westasien; dem Mongolischen, von gelber, auch schwärzlicher Farbe, dickem, kurzem, zuweilen auch dünnem, langem, wolligem Haare, gedrückter Nase, geschlitzten Augenliedern, plattem Gesichte, in Ostasien; dem Malayschen, von brauner Farbe, dickem, kurzem, krausem Haare, tiefliegenden Augen, breiter Nase, dickem Gesichte, in Südasien und auf der großen Eilandsflur. Die schönste Bildung findet man bey den Türken, Persern, Georgiern und Indiern.

Mehrere Völker bewohnen Städte und Dörfer; treiben einen regelmäßigen Feldbau; verlegen sich auf Handwerke, Künste, Wissenschaften, Manufakturen und Handel. Diese gehören zu der gebildeten Klasse, und leben hauptsächlich in Süd- und Westasien, als: die Türken, ein großer Theil der Tartaren und Araber, die Perser, Indier, Malayer, Chineser und Japaner. Andere nähren sich bloß von der Viehzucht und bewohnen, statt fester Wohnungen, kleine Zelte, die sie an den verschiedenen Weideplätzen, wo sie hinziehen, aufschlagen. Diese Nomadenvölker streifen meistens in Mittelasien und einem Theile von Nordasien umher. Noch andere Völker beschäftigen sich hauptsächlich mit der Jagd und Fischerey, woher sie ihre Nahrung erhalten. Diese wilden Völker leben im nördlichen Asien, längs dem Eismeere, und die zahlreichsten, ausgebreitetsten derselben sind die Samojeden. Ueberdieß sind in Asien viele Europäer, der Handlung wegen, eingewandert, als:

Engländer, Niederländer, Franzosen, Spanier, Portugiesen, Dänen und Russen. Religionen darin sind: die muhamedanische, im türkischen Asien, Arabien, Persien, Indien, in der Tartarey und Mongoley; die heidnische, wohin die Religion des Konfut=se in China und Japan, die braminische der Hinduer, die buddhistische, vorzüglich in Thibet, in Ceylon und ganz Hinterindien u. s. w., die schamanische bey den wilden und halbwilden Nationen; die jüdische, durch ganz Westasien, Persien, Afghanistan, in Vorderindien u. s. w. verbreitet; die christliche bey den Russen, Kosaken, Armeniern, Thomaschristen, den dort lebenden Europäern. In der Bildung stehen am höchsten die Chinesen, Japaner, Thibetaner, Perser, Indier und Araber. Der Hauptsprachen giebt es sieben bis acht.

§. 8. Regierung.

In den organisirten Staaten herrscht Despotismus. Herkommen oder Religionsvorschriften begrenzen zuweilen die Willkühr des Herrschers. In einigen tartarischen Reichen, in Persien, Afghanistan, Beludschistan, haben kriegerische Stämme eine Art Erbadel, mit Einfluß auf die Regierung. Bey ganz wilden Völkern ist keine Unterordnung bekannt; bey halbwilden Völkern, meistens Nomaden, ist patriarchalische Verfassung.

A. Nord=Asien.

1. Das asiatische Rußland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Das russische Asien breitet sich aus zwischen 56° und 240° Länge, und zwischen 40° und 80° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eismeer; gegen Osten an den nördlichen Theil des großen (stillen, Ost=) Oceans, und die, beyde Meere verbindende, Cooksstraße; gegen Süden an das

chinesische Reich, die Mongoley, Turkestan, Persien und das kaspische Meer; gegen Westen wird es durch die werchothurisch-uralischen Gebirge von Europa geschieden. Der Flächenraum beträgt 276,020 Q. M., mit 11,663,200 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Das asiatische Rußland ist in 18 Gouvernemente, außerdem in 2 Provinzen und 2 besondere Seeverwaltungen eingetheilt. Die Gouvernemente sind: 1. Astrachan, 2. Georgiewsk (Kaukasien), 3. Grusien (Russisch-Georgien), 4. Saraton, 5. Pensa, 6. Simbirsk, 7. Imirete, 8. Tscherkassien, 9. Daghestan, 10. Schirwan, 11. Kasan, 12. Wiätka, 13. Oremburg, 14. Permien, 15. Jeniseisk, 16. Tobolsk, 17. Tomsk, 18. Irkutsk; die Provinzen Omsk und Jakutsk und die Seeverwaltungen Ochotsk und Kamtschatka. Diese Seeverwaltungen und Provinzen mit den 4 letztern Gouvernementen machen das Königreich Siberien (Sibirien) aus.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. das uralische Gebirge, zu welchem die werchothurischen Bergreihen gehören; 2. der Kaukasus, welcher sich in einer Länge von 95, und in einer Breite von 16 bis 53 Meilen ausdehnt; 3. der Altai, und 4. das sajanische Gebirge. Auch im Innern enthält das Land große und hohe Bergrücken.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das nördliche Eismeer; 2. der nördliche Theil des großen Oceans, mit dem Nordarchipel, dem anadyrischen und kamtschatkischen Meerbusen, und dem Meere Lam; 3. das assowsche und 4. das schwarze Meer.

b) Vorzügliche Seen: 1. der kaspische See, 2. der Baikal-See und 3. der Altai-See.

c) Hauptflüsse: 1. die Wolga, 2. der Ob, 3. der Jenisey, 4. die Lena und 5. der Kuban.

Die Wolga fließt ganz im Westen nach Süden zu. Der Ob, Jenisey und die Lena haben ihre Richtungen nach Nor-

den. Der Kuban entspringt aus dem Kaukasus, läuft nordwestlich, und ergießt sich theils in das schwarze, theils in das assowsche Meer.

d) Andere bemerkungswerthe Flüsse sind noch: die Indigirka und der Kolyma, welche in das nördliche Eismeer; der Anadyr und Amur, welche in den östlichen Ocean; der Kuma, Terek und Ural, welche in das kaspische Meer fallen, und der Irtisch, welcher sich mit dem Ob vereinigt.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Es findet hier ein dreyfacher Unterschied statt: vom 60° an bis zum äußersten Norden erblickt man beynahe gar keine Vegetation, und herrscht strenge Kälte; der mittlere Distrikt zwischen 60° und 50° ist etwas milder und fruchtbarer, und enthält große wasserarme Wüsten; der südliche Distrikt von 50° bis 44° enthält starke Sommerhitze, große Fruchtbarkeit, aber auch ausgebreitete Steppen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: allerley Pelzthiere, schwarze und blaue Füchse, Rennthiere, Fische, Wildpret, Federvieh;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Wein, Holz, u. a. m.;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Bley, Berg- und Quellsalz, Marienglas.

Manufakturen sind nur in den Gegenden der Wolga wichtig, und bestehen aus Seidenwebereyen, Gerbereyen, Bereitungen von Hausenblase, Kaviar u. s. w. Ganz Sibirien enthält keine andere Fabriken, als solche, die zum Bergbaue gehören, einige Juchtenfabriken ausgenommen. Der Handel des Landes ist beträchtlich.

§. 7. Einwoner.

Die Einwohner sind: Russen, Kalmucken, Tartaren, Samojeden, Tungusen, Ostjacken, Mongolen, Kamtschadalen. Die meisten derselben sind Nomaden; es giebt unter ihnen viele Christen und Mahumedaner, aber auch Heiden.

§. 8. Regierung.

Die Regierung ist unumschränkt monarchisch (das übrige sehe man beym europäischen Rußland).

§. 9. Vorzügliche Orte:

1. Im Gouvernement Astrachan:

Städte: Astrachan, auf einer Wolga-Insel, Hauptstadt im Gouvernement Astrachan, mit 19 Moscheen, 30,000 E., welche Fabriken in Seide, Baumwolle, Leinwand und Leder, Handel und Fischerey treiben; Uralskoi, Hauptsitz der uralischen Kosacken, mit 15,000 E. und Festungswerken.

2. Im Gouvernement Kaukasien:

Städte: Georgiewsk, am Kuma, Hauptstadt im Gouvernement Kaukasien, mit Besatzung und Festungswerken; Kisljar (Kislär), mit 12,000 Einw., Festungswerken, Hafen, Fabriken, Handel; Mosdok, Grenzfestung.

3. Im Gouvernement Grusien:

Städte: Tiflis, am Kur, Hauptstadt im Gouvernement Tiflis, mit 18,000 E., warmen Bädern, öffentlichen Schule und Handel; Gori, mit 300 H.; Thelawi, mit Festungswerken.

4. Im Gouvernement Saratow:

Städte: Saratow, an der Wolga, Hauptstadt, mit 26,000 E., botanischem Garten, vielen Gewerben und Hauptmagazine von dem Salze aus dem See Elton; Zarycyn, mit 2800 E. und berühmten Sauerbrunnen; Sarepta, mit 3000 E., vielen Fabriken und Handel; Wolsk, mit 8500 Einwohnern.

5. Im Gouvernement Pensa:

Städte: Pensa, an der Mündung der Pensa in die Sura, Hauptstadt mit 10,000 E., Leder- und Seidenfabriken; Nischni-Lomow, mit 400 E., berühmten griechischen Kloster und Markte.

6. Im Gouvernement Simbirsk:

Städte: Simbirsk, an der Wolga, Hauptstadt, mit 15,000 E., Obstbaue, Handel, Messingwerken; Sisran, mit 6500 E.; Stawropol, mit 2500 E., Salzniederlage und Hauptsitze getaufter Kalmucken.

7. Im Gouvernement Imirete:

Stadt: Kotatis, am Flusse Fachs, Hauptstadt, mit Sitze eines griechischen Bischofs. Dazu gehören die Distrikte: Radscha, Mingrelien und Guria.

8. In der Provinz Tscherkassien:

Ist nur Schutzprovinz, welche das Tscherkassenland und die

Kabarda, nur mit Flecken und Dörfern, umfaßt. Vasallen oder Unterthanen sind: a) Swaneti, mit 5000 Familien, auf dem Kaukasus; b) die Bewohner des nordöstlichen Theils von Abachsien; c) die Gebiete der Tschegen und Balkar; d) das Gebiet der Karabulaken am Fluß Martan, wo das Dorf Boko; e) das Gebiet der Galgar, f) die Herrschaft Ekasickumück, wo die Stadt Kasamisch mit Wollen-, Eisen- und Stahlfabriken.

9. In der Provinz Daghestan und Lasghistan:

Einzelne Theile: a) das Chanat Tarki mit der Stadt Tarhu, worin 10,000 E.; b) das chaidaksche Reich; c) die Herrschaft Thabersseran; d) der Awarsche Staat; e) der Staat Anzugh; f) Derbent; g) Ekuba.

10. In der Provinz Schirwan:

Das Chanat Schirwan mit Szagian Wank, Sitze eines armenischen Erzbischofs; Baku; Schäkhi mit der Stadt Nuchi.

11. Im Gouvernement Kasan:

Städte: Kasan, an der Kasanka, Hauptstadt mit 20,000 E., 8 Moscheen, vielen Kirchen, Universität, Fabriken, Handel; Tschebok-Sar, mit 5000 E. und Fabriken.

12. Im Gouvernement Wjätka:

Städte: Wjätka, an der Mündung der Chlinowka in die Wjätka, Hauptstadt, mit 12,000 E., Handel; Sarapul, mit 6000 E., Seifensiedereyen; Slobodsk, mit 5800 E., Handel.

13. Im Gouvernement Orenburg:

Städte: Orenburg, am Ural, Hauptstadt, mit 21,000 E., vielen Kirchen, Hauptniederlage der mittelasiatischen und russischen Waaren, Arbeitshause für verbannte Verbrecher; Ufa, mit 5500 E., Festungswerken; hierher werden auch die Kirgische Steppe, auf der Ostseite des Urals, und das Land der uralischen Kosaken, mit der Hauptstadt Uralsk, gerechnet.

14. Im Gouvernement Permien:

Städte: Perm, an der Kama, Hauptstadt, mit 6000 E. und Kupferhütte; Kungur, mit 5600 E., Alabasterhöhlen, Fabriken; Ekathrinburg, mit 8000 E., Oberbergamte, Festungswerken, Münze, Bergschule, Handel; Irbit, mit 3600 E., großer Messe; Nischnei-Niwiensk, mit 10,000 E., Eisenblechwaaren-Fabriken.

15. Im Gouvernement Jeniseisk:

Städte: Krasnoijarsk, Gouvernementsstadt mit 3146 E.; Jeniseisk am Jenisei, mit 3356 E., Messe und Handel, Turuhansk, mit 1500 Einwohnern.

16. Im Gouvernement Tobolsk:

Städte: Tobolsk, an der Mündung des Tobol in den Irtisch, Hauptstadt des Gouvernements, mit 16,705 E., 12 Kirchen, einem griechischen Erzbischofe, Festungswerken, Seminar, Volksschule, Juchtenmanufakturen, allgemeinem Magazine des Pelzwerkes, welches der Krone als Tribut geliefert wird; Tiumen, mit 9886 E.; Beresow, mit 921 E. und Pelzhandel.

17. Im Gouvernement Tomsk:

Städte: Tomsk, am Ob, Hauptstadt mit 9726 E., Festungswerken, Handel; Bisk, mit 2000 E.; Barnaul, Hauptort der altaischen Erzgebirge, mit 6000 E.; Koliwan, mit Gold- und Silberbergwerken in der Nähe. Die Koliwanischen Bergwerke, aus 5 Silber-, 1 Kupfer- und 1 Eisenhütte bestehend, und mit 10,000 Meisterleuten und 70,000 zugeschriebenen Bauern belegt, werfen jährlich viel Gold, Silber, Kupfer, Roh- und Stabeisen und Bley ab.

18. Im Gouvernement Irkutsk.

Städte: Irkutsk, an der Mündung des Irgut in die Angora, Hauptstadt und vorzüglichste Stadt Siberiens, mit 11,122 E., Festungswerken, Erzbischofe, 33 Kirchen, Gymnasium, Seminar, Schifffahrtsschule, Handel, Hauptniederlage des chinesisch-russischen Handels; Werchne, Udinsk, mit 2597 E.; Nischnei Udinsk, mit 329 E.; Nertschinsk, mit 2000 E., Silber- und Bleybergwerken, aus 7 Silber- und 1 Eisenhütte bestehend und mit 3000 Meisterleuten, 2000 Verwiesenen und 13,000 zugeschriebenen Bauern belegt, welche jährlich viel Gold, Silber, Stabeisen und Stahl liefern; Selenginsk, mit 2600 E.; Kiächte, mit 150 H., Festungswerken, wo der Haupthandel mit China betrieben wird, welcher von Jahr zu Jahr an Lebhaftigkeit steigt. In der chorinschen Steppe ziehen die Chorinski-Bratzkii, 40,000 Mann stark, herum.

In den Provinzen Omsk und Jakutsk:

Städte: Omsk, am Irtisch, mit 2100 E., worunter gegen 1000 Verwiesene sind, Festungswerken; Jakutsk, an der Lena, mit 1137 E., Handel und Viehzucht; Olensk, an der Mündung des Olonek ins Eismeer, nördlichste Stadt Rußlands; hierher wer-

den auch gerechnet: Neusibirien, mit den Kessel- und Fadeewokkischen Inseln, die Lenamündungs- und Láchow-Archipeln an der Mündung des Janaflusses, mit Hörnern von ungeheuren Büffeln, Rhinocerossen und andern, in dieser Zone jetzt unbekannten, Thieren; die syndowschen, Bären- nnd Kreuz-Inseln.

In den Seeverwaltungen Ochotsk und Kamtschatka:

Ochotsk, an der Mündung der Ochota in das Lamm- oder Ochotskische Meer, Hauptstadt in der Seeverwaltung Ochotsk, mit 2000 E., Stapelplatz der russisch-amerikanischen Gesellschaft, die daselbst ihre Werfte und Magazine hat; hierher gehören auch Tschukotien, oder das Land der Tschuktschen und die vier Nelkeninseln; Nischny-Kamtschatka, Hauptort in der Seeverwaltung Kamtschatka, mit einem Hafen. Die Halbinsel Kamtschatka enthält 4014 Q. M., mehrere Vulkane und siedend heiße Quellen, keinen Ackerbau, aber viele Fische und Pelzwild. Hierher werden auch gerechnet die aleutischen, Kawalang- oder Fuchs-, Nuniwack-, kurilischen, Behrings- und Kupfer-Inseln, im östlichen Meere.

B. Mittel- oder Hochasien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser hohe Landstrich dehnt sich aus vom 54° bis 120° östl. Länge, und vom 36° bis 48° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das asiatische Rußland, die Bucharei und Mongolei; gegen Osten an China; gegen Süden an Persien, türkische, indische und chinesische Gebiete; gegen Westen an Persien, das türkische Gebiet und schwarze Meer. Der Flächenraum beträgt 53,994 Q. M., bewohnt von 13,000,000 Menschen, welche sich theils zur muhamedanischen, theils christlichen, theils lamaischen Religion bekennen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Landstrich ist eingetheilt: 1. in die kaukasischen Länder, 2. in Turkestan und 3. in Tibet.

1. Kaukasische Länder (Kaukasien).

Man sehe unter asiatisches Rußland und asiatische Türkei.

2. Turkestan (Tartarey, Bucharey, Dschagatai).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Turkestan, Heimath der Türken, liegt zwischen 70° und 92° östl. Länge, und zwischen 35° und 48° nördl. Breite. Im Norden ist es begrenzt vom asiatischen Rußland, im Osten vom chinesischen, im Süden vom chinesischen, indischen und persischen Gebiete, im Westen vom persischen und russischen Gebiete und vom kaspischen Meere. Der Flächenraum beträgt 32,260 Q. M., bewohnt von 200,000 meistens muhamedanischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Die Haupttheile dieses Landes sind: 1. Chowaresm oder Charesm, mit dem Truchmenenlande, dem Chanate Chiwa (Khiwa) und Gebiete Konrat; 2. Usbekistan, das alte Mawareland, mit den Chanaten: Kokan, Buchara, Badakschan, Histar und Osruschnah; 3. das Gebiet der großen Orda der Kirgisen. Die mittlern und kleinern Orda sind unter russischem Schutze.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge sind: 1. der Mustag oder Imaus auf der Ostseite; 2. der Belurtag, auf der Westseite.

§. 4. Gewässer.

a) Seen: 1. der kaspische See, 2. der Aral- oder Adler-See und 3. verschiedene Salz- und Steppenseen.

b) Hauptflüsse: 1. der Amu-Darja (Oxus, Uln, Gihon); 2. der Sir oder Sir-Darja (Jaxartes, Sihon).

Der Amu-Darja entspringt im Gebirge Belurtag; fließt nach Nordwesten, und fällt in den Aralsee.

Der Sir hat ebenfalls seine Quelle im Gebirge Belurtag; fließt nordwestlich, und fällt in den Aralsee.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist angenehm, mild, meist gemäßigt; die Sonnenhitze wird im Sommer durch die kühlen Winde, die von den Schneegebirgen herabwehen, sehr gemildert. Im Winter ist die Kälte zuweilen in den Gebirgsgegenden sehr streng. Die Luft ist beynahe durchaus gesund.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Kameele, Pferde, Rindvieh, Schafe, Wildpret, Geflügel, Fische in Menge, Seidenwürmer;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreidearten, Reiß, Gartengewächse, Flachs, Hanf, Baumwolle, Wein, Obst, verschiedene edle Südfrüchte, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eisen, Bley, Queckfilber, Vitriol, Salz, Steinkohlen, auch Spuren von Gold und Silber. In der Gegend von Setrusattel ist eine Dampfhöhle, die bey Nacht Flammen von sich giebt.

Die Einwohner haben nicht nur verschiedene Handwerke und mechanische Gewerbe, sondern sogar ziemlich beträchtliche Manufakturen in Seide und Baumwolle. Der Acker-, Obst, und Gartenbau wird auch fleißig betrieben. Der Handel ist beträchtlich. Das herrschende Volk sind die Usbecken.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsverfassung ist mannigfaltig. In einem großen Theile behaupten Kirgisenfürsten die Oberherrschaft; einige Theile haben mehrere Fürsten (Chane) und Sultane von einer Linie des Dschingischan; einzelne Oerter und Nomadenstämme lassen sich von Starschinen (Aeltesten) und Erbmursen (Fürsten) regieren.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In Chowaresm:

Das Truchmenen- oder Turkmanenland zwischen dem kaspischen und Aral-See, von nomadischen Turkmanen bewohnt, enthält den Hafen Mangischlak am kaspischen Meere; das Chanat Chiwa am Amufluſſe mit 300,000 E., die Stadt Chiwa an einem Kanale des Amu-Daya mit einem Lehmwalle, 3000 Hütten, 30 Moscheen, 10,000

E., Sitze der Regierung; Urgenz, mit 5000 E.; Schabat, mit 2000, Schanka, mit 2100 E.; das Gebiet Konrat am Aralsee, mit 100,000 E. hat den Hauptort Konrat, an der Mündung des Amuflusses, Winteraufenthalt der Araler, die Hinterstädte Kisil-Koscha und Manhut.

2. In Usbekistan:

Dieses Land steht unter dem Großchane Mir Haidar zu Buchara und enthält das Chanat Kokan mit der Stadt Taschkent an Kanälen des Sir, welche 10,000 Hütten von Lehm mit Schilfdächern, 40,000 E., Baumwollen- und Seidenfabriken, Eisen- und Kanonengießerey, Pulververfertigung begreift; ferner gehören hierher: Turkestan, am Taras, mit 300 Hütten und 6000 E., eine heil. Stadt der Muhamedaner; die obere Orda der Karakalpaken unter eigenen Chanen; das Chanat Buchare mit der Stadt Buchare am Soghd mit 200,000 E. und Schlosse; Samarkand, am Zuruffchan, mit 150,000 E., 250 Moscheen, Bädern, Sitze einer muhamedanischen Schule, Geburtsort Tamerlans; das Chanat Badakschan mit der Hauptstadt Fyzabad, am Koksch a, mit Goldwäschen; Kaferistan, dessen Einwohner sich von der Viehzucht nähren; die Stadt Tirmuz am Amu im Chanate Hissar, und Osruschnah, im Chanate gleichen Namens.

3. Im Gebiete der großen Orda der Kirgisen:

In diesem Gebiete halten sich 360,000 herumziehende Kirgisen auf, welche sich zum Theile den Karakalpaken unterworfen haben.

3. Tibet.

Die Beschreibung von Tibet findet man unten bey der Beschreibung des chinesischen Reiches.

C. Westasien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich erstreckt sich vom 52° bis 90° östl. Länge, und vom 12° bis 45° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das schwarze Meer, an kaukasische und russische Gebiete, das kaspische Meer und die Bucharei; gegen Osten an Ostin-

dien; gegen Süden an das indische Meer; gegen Westen an das rothe Meer, oder den arabischen Busen, die Landenge von Suez, das mittelländische Meer, den griechischen Archipel, die Meerenge von Konstantinopel. Der Flächenraum beträgt 127,875 Q. M., auf welchen 43 Millionen Menschen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Westasien enthält folgende Länderbestandtheile: 1. die asiatische Türkei, 2. Arabien (Dschesira-al-Arab), 3. Persien (Iran), 4. Kabul oder Kabulistan, Afghanistan, 5. Beludschistan, oder das Land der Beludschen.

1. Die asiatische Türkei.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Staatsgebiet breitet sich aus zwischen 44° und 68° östl. Länge, und zwischen 29° und 42° nördl. Breite. Im Norden ist es begrenzt vom schwarzen Meere und dem asiatischen Rußland; im Osten von Persien; im Süden vom persischen Meerbusen und Arabien; im Westen von der Landenge Suez, dem mittelländischen Meere, griechischen Archipel, der Meerenge der Dardanellen, dem Marmormeere und der Meerenge von Konstantinopel. Der Flächenraum begreift in sich 24,262 Q. M., bewohnt von 11,090,000 meistens muhamedanischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land wird von den Türken in 22 Ejalets eingetheilt, welche sind: 1. Anatoli (Natolien, Levante) Theil der Halbinsel Kleinasiens, mit 14 Sandschaken, 2. Dschesair; 3. Itschil, ein Theil Kleinasiens, mit 5 Sandschaken; 4. Karaman, ein Theil Kleinasiens, mit 7 Sandschaken; 5. Marasch, ein Theil von Kleinasien und Kleinarmenien, mit 5 Sandschaken, 6. Siwos, Theile von Kleinasien und Armenien, mit 7 Sandschaken; 7. Trabesun, östlicher Theil von Pontus; 8. Kibris (Cypern), mit 3 Sandschaken; 9. Haleb, nördl. Theil von Syrien, mit 6 Sandschaken; 10. Akka, mittlere Theil von Syrien und Cölesyrien; 11. Tarablus, mittlere Theil von Syrien; 12. Damas, südöstlicher Theil

von Syrien, mit 6 Sandschaken; 13. Rakka, Theil von Mesopotamien und Syrien, mit 8 Sandschaken; 14. Diarbeko, Theil von Mesopotamien, mit 16 Sandschaken; 15. Mosul, Theile von Mesopotamien und Assyrien, mit 3 Sandschaken; 16. Tschaldir, Theile Armeniens und des Türkisch-Georgiens mit 15 Sandschaken; 17. Kars, Theil Armeniens, mit 6 Sandschaken; 18. Erserum, Theil von Großarmenien, mit 12 Sandschaken; 19. Wan, mit 20 Sandschaken; 20. Schehrsur, Theil von Kurdistan, mit 30 Sandschaken; 21. Bagdad, südl. Theil von Mesopotamien, mit 22 Sandschaken; 22. Basra, Theil von Irak-Arabi, mit 10 Sandschaken.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. der Ararat, welcher von Norden nach Süden zieht; 2. der Kaukasus; 3. der Taurus, in einem Theile von Natolien, mit seinen Zweigen Libanon und Antilibanon.

b) Vorzügliche Berge: 1. der Oelberg, 2. der Quarantania, 3. der Hermon und 4. der Tabor, alle in Palästina; 5. der Olymp, in Natolien.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das mittelländische Meer; 2. der griechische Archipel; 3. das Meer von Marmora; 4. das syrische Meer, im Westen; 5. das schwarze Meer im Norden.

b) Hauptflüsse: 1. der Euphrat, 2. der Tiger (S. 217), 3. der Jordan, welcher aus dem See Phiala kömmt und in das todte Meer sich ergießt, 4. der Kisil-Irmak (Halys) in Natolien, welcher ins schwarze Meer fällt.

c) Seen: 1. das todte Meer und 2. der Tiberias (Genesareth), in Syrien; 3. der Salzsee Wan, in Armenien; 4. der Beischer, in Karamanien.

§. 5 Naturbeschaffenheit. Klima.

Im nördlichen Theile, besonders auf den Bergen, ist die Luft ziemlich kalt; im südlichen Theile unerträglich heiß; Winter von der Hälfte des Dezembers bis in den Februar; Erndte

in der Mitte des Maies; Regen vom September oder Oktober bis in den März.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: allerley zahme Thiere, vornehmlich schöne Pferde, Schafe mit Fettschwänzen; viele wilde Thiere, als: Löwen, Tiger, Schakale; Seidenwürmer, Fische, Bienen;

b) aus dem Pflanzenreiche: viel Getreide, Reiß, Wein, edle Früchte, Baumwolle, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Metalle, Marmor, Gold, Silber, Alabaster, Naphta, Salz, Mineralquellen, Meerschaum.

Die Fabriken in diesem Theile der Türkei sind bedeutender, als jene in der europäischen Türkei; der Handel beträchtlich.

§. 7. Regierung.

Die Staatsverfassung ist unumschränkt und despotisch. Das Uebrige s. bey der europäischen Türkei.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In den Ejalets Anatoli, Dschesair, Itschil, Karaman, Morasch, Siwas, Trabesun.

Städte: Kiutahia (Kutaja), am Flusse Pursak, Hauptstadt des Landes, Sitz des Pascha, mit 20,000 E., warmen Bädern und Handel; Bursa, am Fuße des Olympus, größte und schönste Stadt in Kleinasien, mit 100,000 E., vielen Moscheen, Meerschaum und Fabriken. In der Nähe die asiatischen Dardanellen, die Ebenen von Troja, und die Ueberreste der berühmten Städte Phocäa, Sardes u. a.; Angora, wichtige Handelsstadt am Sagaria, das Vaterland der so von ihr genannten Kameelziegen, mit 100,000 E.; Karahissar, eine Produkten- und Gewerbreiche Stadt; Skudari, am Kanale von Konstantinopel, mit 60,000 E, Handel; Sinope, mit 10,000 E., 12 Schifswerften; Ismid, mit 30,000 E.; Ponik, m. 3000 E.; Pergamo, mit 2100 E. und Pergamentverfertigungen; Smyrna, an einem Busen des Archipels, die wichtigste Handels-Stadt in der Levante, mit 120,000 E., Unterrichtsanstalten, Verfertigung der schönsten Teppiche, Hafen, vieler Baumwolle; Milles (Miletus), wegen seiner Alterthümer merkwürdig; Karaman, Handel treibend; Konia, Hauptstadt in Karamanien, mit 15,000 E.

und einem griechischen Metropolitan; Adana; Tarsus, am Karasu, Paulus Geburtsort; Marasch, mit 10,000, Siwas, am Flusse Kisil-Irmak, mit 60,000 E. und Handel; Amasia, mit 15,000 E., Wein, Vaterstadt Strabo's; Tarabosan, am schwarzen Meere, mit 15,000 E., Fabriken und Kupfergruben; Cerasonte, mit 25,000 E., von welcher Stadt die Kirschen ihren Namen führen.

Inseln: Susam Adossi (Samos), Pathmos, Mytylene, Muskonisi, Saki (Skio), Rhodos, wegen dem Koloß bekannt, und Tenedos.

2. In den Ejalets Erserum, Wan, Schehrsur, Bagdad, Basra:

Städte: Arserum (Erzerum), zwischen den Quellen des Euphrats, Hauptstadt des Landes, mit 25,000 E., einem armenischen Erzbischofe, Handel; Wan, am See gleiches Namens, fest und Handel treibend; Bajazet, mit Festungswerken; Erbel (Arbela), an der Stelle des berühmten Arbela; Schehrsur, an einem Felsen, wo die Häuser als Höhlen ausgegraben sind; Amadia; Bagdad, am Tigris, Haupt-Handelsort, mit 80,000 E., die mit indischen Stoffen und Seide ꝛc. handeln; Hilla, in dessen Nähe die Trümmer von Babylon, mit 11,000 E.; Mesched-Ali, mit einer berühmten Moschee, wohin häufige Wallfahrten geschehen; Haita, mit sehr reichen Harzquellen; Basra (Bassora), am Flusse Schatal Arab, mit 16,000 E., Hauptstapelplatz von den indischen Waaren, die nach Konstantinopel versendet werden.

3. In den Ejalets Diarbekr und Mosul:

Städte: Diarbekir, am Tigris, Hauptstadt mit 100,000 E., einem nestorianischen Metropoliten, jakobitischen Patriarchen, und Handel mit Saffian, Corduan; Mardin, mit 12,000 E., die wollene Zeuge und Glas verfertigen; Mosul, mit 75,000 E., die lebhaften Handel treiben.

4. In den Ejalets Haleb, Tarablús, Akka, Damas, Rakka und Tschaldir:

Städte: Haleb (Aleppo), am Kawik, Hauptstadt und eine der größten Städte des osmannischen Reiches, mit 160,000 E., Kastelle, griechischem Patriarchen Manufakturen von seidenen und baumwollenen Zeugen; Antakia (Antiochien), am Orontes, mit 18,000 E.; Tarablús, am Fuße des Libanon, mit 16,000 E., die verschiedene Gewerbe treiben; Ladikia (Laodicäa), mit 6000 Einw.; Akre, am Fuße des Berges Karmel, mit 15,000 E., vielen Mo-

scheen und Kirchen, und Baumwollenhandel; Hama (Hamath), am Orontes; Bairut (Barut), mit 8000 E., Handel; Zaid (Said), mit 12,000 Einw., Seiden- und Weinbaue; Akalzie (Akalziche, Aghalzighe), mit 15,000 E., Pascha, Festung, Handel; Baalbek, mit 5000 E. und merkwürdigen Ruinen des Sonnentempels; Damask, mit 200,000 E., vielen Moscheen, Verfertigungen seidener Zeuge und Degenklingen; Jerusalem (Solima), auf 4 Hügeln, am Bache Kidron, mit 30,000 E. (darunter 20,000 Christen), vielen Kirchen, besonders jener des heil. Grabes, Synagogen, Handel mit Rosenkränzen und Reliquien; Hebron, mit 10,600 E. und Glasfabriken; Gaza, mit 6000 E.; Deir el Kamar, Hauptstadt im Lande der Drusen, mit 5000 E., welche viele Seidenzeuge verfertigen; Rokka (Nicephorium); Bedschiala; Jafa (Joppe).

Dörfer: Beit el ham (Bethlehem), mit 500 H., großem Kloster, unter dessen Chor die unterirdische Kirche, wo Christus geboren seyn soll; Askalon, wovon eine Zwiebelgattung ihren Namen.

5. Im Ejalet Kibris (Cypern):

Städte: Nikosia (Lefkoscha), Hauptstadt auf der 343 Q. M. umfassenden Insel Cypern, mit 16,000 E.; Sitze eines Pascha, Erzbischofs, Hauptschule, Baumwollen- und Corduanfabriken; Maasa (Famagusta).

Dorf: Kythare in einem Gebirgsthale, wegen seiner Reitze von den Alten zum Aufenthaltsorte der Göttin der Schönheit gewählt.

2. Arabien. (Dschesirah al Arab).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land dehnt sich aus zwischen 51° und 76° östl. Länge, und zwischen 12° und 34° nördl. Breite. Im Norden grenzt es an die asiatische Türkei; im Osten an die asiatische Türkei und den persischen Busen; im Süden an das arabische Meer; im Westen an den arabischen Busen. Der Flächenraum beträgt 45,213 Q. M., bevölkert von 12,000,000 meistens muhamedanischen Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land wird in 6 Provinzen getheilt: 1. in Yemen, im Süden; 2. in Oman, am persischen Busen; 3. in

Lachsa, am persischen Busen; 4. in Nedjed und Jemama, westlich von Lachsa; 5. in Hedschas, am arabischen Busen; 6. in Hadramauth am Meerbusen Makulla. Hierher gehören auch die Wüsten von Syrien, von Al-Dschesira und vom Berge Sinai.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: Im Westen, längs dem rothen Meere, erhebt sich der hohe Rand dieses Landes, der über die Landenge von Suez, durch den Berg Sinai und Horeb, mit den afrikanischen Nilgebirgen zusammenhängt; das übrige Land ist eben.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das indische Meer, von welchem derjenige Theil, welcher dieses Land bespült, das arabische Meer genannt wird; 2. das rothe Meer, oder der arabische Busen.

b) Der vorzüglichste Fluß ist der Euphrat, an der Nord-Grenze.

Die übrigen Flüsse sind nur Küsten- oder Steppenflüsse.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land ist, einige Gebirgsstriche ausgenommen, größtentheils eben, sehr wenig bewässert, voll sandigen, völlig unfruchtbaren Sandsteppen, und, wo es an Wasser nicht fehlt, sehr fruchtbar. In den entgegengesetzten Distrikten des Landes herrschen auch verschiedene Klimate. Es giebt Gegenden, wo die Kälte im Winter einen sehr hohen Grad erreicht, während in andern Gegenden gelindes Wetter ist. Da, wohin keine erquickende Seeluft streicht, ist die Hitze sehr groß; an den Küstenländern gemäßigt. Im Westen hält der Regen vom Junius bis September, im Osten vom November bis Februar an. In der heißern Jahreszeit äußert auch der Samum seine schrecklichen Wirkungen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: das Pferd, welches hier seine vollkommenste Gestalt erhält; Esel, Kameele, Schafe mit Fettschwänzen, Löwen, Tiger, Schakale, Leoparden, Gazellen,

Strauße, große Eidechsen, Schlangen, ungeheuere Schwärme von Heuschrecken: Perlen, Austern, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Granatäpfel, Aloeen, Manna, Myrrhen, Weihrauch, Indigo, Mußkatnußbäume, Kaffeebäume;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Kupfer, Eisen, Bley, Edelsteine, Steinsalz.

Ein Theil der Einwohner treibt Handel. Handwerke, Fabriken und Manufakturen sind nicht im Flore; am häufigsten die Leinwandmanufakturen; in neuern Zeiten ist auch eine Glasfabrik errichtet worden.

§. 7. Regierung.

Die arabischen Beduinen regieren sich patriarchalisch; die Festwohnenden werden theils, wie die ersteren, theils von einem Iman, Chalifen, Scherifen oder Sultan regiert. Auch hat der türkische Kaiser über einige Gebiete daselbst zu befehlen.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In Yemen:

Städte: Mocha (Mokka), am arabischen Busen, eine berühmte Handelsstadt mit 18,000 E.; Zebid, mit vielen großen Moscheen; Beitel-Fakih, mit dem größten Kaffeemarkte in Arabien; Lohnia; Sana, Hauptstadt von Yemen, mit der Residenz des Imans, und starkem Handel.

Hierher gehören noch die Inseln: Chartan, Marthan, Sokotorah.

2. In Oman:

Städte: Maenanina, Hauptstadt; Maskat, am persischen Busen, mit 25,000 E., Handel;

Ferner die Insel Bahrein, wegen ihrer Perlenfischerey bekannt.

3. In Lachsa:

Stadt: Lachsa, am Astan, Residenz eines Schachs.

4. In Nedjed und Jemama, Stammlande und Haupt-Sitze der Wahabiten:

Städte: Drehieh, Hauptstadt des neuen Reichs der Wahabiten und Residenz des Fürsten; Duma.

5. In Hedschas:

Städte: Mekka, eine große, schöne Stadt, Mahomeds Geburtsort, mit 17,000 E., der heil. Kaaba (h. Gotteshause), berühmter Wallfahrts- und Handelsort; Medina, mit 6000 E. und dem heil. Grabe Mahomeds; Dschidda und Jambo mit Handel.

6. In Hadramauth,

das unter mehreren unabhängigen Fürsten steht, ist die Stadt Dafor oder Dafur.

In den Wüsten:

Tadmor, Dorf, mit den prächtigen Ruinen der Stadt Palmyra; Anah, eine Stadt am Euphrat, mit 5000 E., in der Wüste von Al-Dschesira; die Wüste vom Berge Sinai, von Frommen häufig besucht.

3. Persien oder der Staat Iran.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Persien (eigentlich Westpersien) breitet sich zwischen dem 62° und 76° östl. Länge, und zwischen 25° und 40° nördl. Breite aus. Gegen Norden grenzt es an die zum russischen Reiche gehörigen kaukasischen Länder und das kaspische Meer; gegen Osten an Kabulistan und Beludschistan; gegen Süden an den persischen Meerbusen; gegen Westen an den persischen Busen und die asiatische Türkei. Der Flächenraum beträgt 22,000 Q. M. mit 16,000,000 Einwohnern, theils Persern (Neuperser), theils Nomaden und andern Völkern, welche sich größtentheils zur muhamedanischen Religion bekennen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staat enthält folgende 12 Provinzen: 1. Aderbidschan (Medien), 2. Taberistan, 3. Khilan, 4. Masanderan, 5. Irak-Adschjemy (das alte Parthien), 6. Khusistan, 7. Farsistan (Pars, eigentlich Persien), 8. Kerman mit Laristan, 9. Chorasan, 10. Schirwan, 11. Kurdistan und 12. Kuhistan.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge sind: 1. der Ararat, im Norden, 2. ein Gebirge östlich vom Tigris, von den Alten Zagros genannt, beynahe parallel mit dem vorigen, 3. das Gebirge Elwind (Orontes), parallel mit dem vorigen.

§. 4. Gewässer.

a) Das persische Meer mit dem persischen Meer-Busen und das kaspische Meer sind die Hauptgewässer.

b) Flüsse: der Araxes (Aras) ist der Hauptfluß des Landes, und vereinigt sich mit dem Kur.

c) Der See Eriwan, von 15 Meilen im Umfange, ist der bedeutendste.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist im Ganzen gemäßigt; leidet aber an zu großer Trockenheit der Luft. Die hochgelegenen Gegenden haben sehr strenge Winter.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: vortreffliche Pferde, Rindvieh, Esel, Kameele, Schafe, Wild, vielerlei Geflügel, Seidenwürmer, Bienen, Fische, Perlenmuscheln;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Reiß, Flachs, Hanf, Obst, Südfrüchte, Wein, Tabak, Krapp, Safran, Mohn, Baumwolle, Manna, Mastix, Salepp;

c) aus dem Mineralreiche: Eisen, Kupfer, Bley, Salpeter, Schwefel, Alaun, Salz, Naphtaquellen, Berg-Balsam.

In der Färberey haben es die Perser weit gebracht. Sie verfertigen Chagrin und Saffian; bearbeiten das Gold und Silber mit Geschicklichkeit, und liefern gute Säbelklingen.

§. 7. Regierung.

Die Regierungsform ist völlig despotisch. Der Regent führt den Titel Schach oder Schah. Die Provinzen werden von Chans verwaltet. Die Kriegsmacht besteht beyläufig aus

100,000 Mann, größtentheils Kavallerie. Eine Seemacht fehlt gänzlich. Die Landesreligion ist die muhamedanische.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Tauris, an den Flüssen Spintscha und Adschi, Festung, Hauptstadt in Aderbidschan, mit 100,000 E., trefflichen Seiden- und Chagrinfabriken und einem geräumigen Residenzschlosse; Eriwan, am Zanghi, mit einer Festung; Räscht, unweit dem kaspischen Meere, mit 2000 H.; Ferrabad, am kaspischen Meere, Hauptstadt von Masanderan; Astrabad, bedeutende Handelsstadt am kaspischen See, in der Provinz Mazandarem (Hyrkonien); Teheran, in einer schönen Ebene, Haupt- und Residenzstadt des Schachs, mit 300,000 E., kön. Pallaste und verschiedenen Gewerben; Kasbin, mit 23,000 E., Seiden-, Baumwollenzeuge-, Teppiche- und Säbelklingen-Verfertigungen; Ispahan, am Zenderud, vormalige Hauptstadt, mit 50,000 E., k. Pallaste, Karavanserais und vielen Seidenwirkern; Schuster, meist zerstört, mit Ruinen des alten Susa in der Nähe; Schiras, an dem Karemdesche, in Farsistan, mit 19,000 E., Glas- und Rosen-Essenz-Fabriken, und der kostbaren Mumie von Schiras, einer Art Tropfpechs; sie hat seit den ältesten Zeiten eine Art von Universität, wo sich aber der studierende Jüngling immer nur einer Wissenschaft widmen darf; 7 Meilen hiervon sind noch Ruinen von Persepolis; Yezd, östlich von Ispahan, wichtigste Handelsstadt Persiens, mit beyläufig 20,000 H.; Lar, in Laristan, Handelsstadt, in deren Nähe ein herrliches Oel oder Balsam aus einem Berge schwitzt; Gomron, mit 20,000 E., und gutem Hafen; Kerman, mit 30,000 E., theils Guebern oder Parsen, theils Armeniern und Hindus. Die Insel Ormus, ein dürrer Felsen, liegt am Eingange in den persischen Busen, und hat eine Festung, von 200 M. besetzt. Mesched (Thus), Hauptstadt vom nördlichen Theile Chorasan und berühmter Wallfahrtsort der Perser.

4. Kabul (Kabulistan), Afghanistan.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Staat liegt vom 77° bis 94° östl. Länge, und vom 30° 40′ bis 37° nördl. Breite. Er ist von Hindostan, Persien, Beludschistan und der Bucharey begränzt. Sein Flächenraum enthält 30,000 Q.: M., worauf 11,500,000 Einwohner, theils Afghanen, theils Tadschiks, Perser, Hindus, Tartaren u. a. leben.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staat ist in 6 Landschaften getheilt: 1. in Afghanistan an sich mit den Provinzen: Kabul, Loghman, Tschotsch, Hasareh, Pischauer, Dschellabad, Ghasey, Siwi, Schikarpur, Khandahar, Furah; 2. in Sistan mit den Provinzen: Sistan Schahs, Beludschen Chans; 3. in Chorassan mit den Provinzen: Herat, Siahbund, Bamjam; 4. in Balkh mit den Distrikten: Balkh, Mimmana, Audkhy, Schibbergan, Khullum, Kundus, Talikhan; 5. in Kaschmir mit der Provinz Kaschmir, und 6. in Multan mit den Provinzen: Multan, Leja, Dera Ismael Chan, Dera Khasi Chan, Buhawalpur.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. das hohe Himalaya-Gebirge, mit dem Mustag und Belurtag im Nordosten; 2. der Hindu-Cusch, 3. der Paropamisus, im Nordwesten; 4. die Bergkette Salomon, südlich von Hindu-Cusch.

b) Höchste Bergspitzen: 1. die höchste Spitze von Hindu-Cusch beträgt 20,423 Fuß Höhe; 2. der Suffaid-Coh auf der Salamons-Bergkette.

§. 4. Gewässer.

a) Vorzügliche Flüsse: 1. der Kabul, welcher bey dem Fort Attok in das indische Meer fällt; 2. der Hilmend (Etymander), welcher am Fuße des Paropamisus entspringt, und in den See Zareh fällt.

b) Der See Zareh (Darra, auch Sering) in der Provinz Sistan.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die niederen Gegenden haben ein heißes, die mittleren ein gemäßigtes, und die hohen ein kaltes Klima.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde in großer Menge, Esel, Maulesel, Kameele, Ochsen, Schafe mit Fettschwänzen, Wild, Geflügel;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Mais, Reiß, Gartengewächse, edle Südfrüchte, Wein, Tabak, Baumwolle;

c) aus dem Mineralreiche: Gold in einigen Flüssen, Silber, Bley, Eisen, Schwefel, Salz, Salpeter.

Man verfertigt Teppiche, schöne Shawls (in Kaschemir) Zitz, Mousseline, und treibt Ackerbau.

§. 7. Regierung.

Die Staatsform ist eingeschränkte Monarchie; der Thron erblich. Dem Regenten Schahi Durri Durrah stehen ein Großwessir und andere hohe Staatsbeamten zur Seite. Der Koran ist das allgemeine Gesetz, neben welchem auch das Herkommen gilt. Das Heer kann auf 200,000 Mann gebracht werden.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Herat, an einem Kanale des Heratflusses, Hauptstadt der Provinz gleiches Namens, mit 100,000 E., Citadelle und Hauptstapelplatze zwischen Kabul, Hindostan, Persien und Bagdad; Zarend, am Zarend, Hauptstadt in der Provinz Sedschestan, mit 2000 H.; Rochadsch, am Hilmend; Ghisni, mit 1500 H., in dessen Gegend das Grab des großen Sultan Mahmud ist, wohin gewallfahret wird; Ghaur; Balkh, Hauptstadt in Balkh, dem alten Baktrien; Kabul, am Kabul, Haupt- und Residenzstadt, mit lebhaftem Handel; Kandahar, mit einem k. Schlosse und bedeutendem Handel; Pischauer, am Kabul, mit 100,000 E. und 2 Stunden im Umfange; Serinagur (Kaschmir), am Behat, Hauptstadt von der Provinz Kaschmir, größte Stadt im ganzen Staate, mit 180,000 E., und Verfertigung berühmter Shawls. Die Wolle kömmt aus Tibet, 16,000 Stühle liefern jährlich 80,000 Shawls.

5. Beludschistan oder das Land der Beludschen.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land erstreckt sich vom 76° 36′ bis 85° östl. Länge, und vom 24° 50′ bis 30° 40′ nördl. Breite. Es ist von Westpersien oder Iran, Kabul, Hindostan und vom indischen Meere begrenzt. Sein Flächenraum begreift 8000 Q. M., worauf 3 Mill. Menschen, größtentheils Nomaden, wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land zerfällt in 6 Theile, welche sind: 1. die Provinzen Jhalawan und Sarawan; 2. Mukran und Luz; 3. Kuth-Gundava; 4. Kohistan; 5. die Wüste von Beludschistan; 6. Sind.

§. 3. Berge.

Der Stamm aller Berge sind die Brahuischen Gebirge, die sich in vielen Zweigen ausbreiten.

§. 4. Gewässer.

a) Meer: das indische Meer.

b) Hauptfluß: der Sind oder Indus.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Im Ganzen ist das Klima mild, und nur in den Wüsten sengend heiß.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Die Produkte sind fast dieselben, welche beym Königreiche Kabul angeführt worden sind.

§. 7. Regierung.

Der Beherrscher des Landes ist ein Chan, dessen Macht jedoch eingeschränkt ist; indem jeder der vielen kleinen Stämme unter einem eigenen Oberhaupte steht.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Kelat, Haupt- und Residenzstadt des Chans, mit 4000 H., lebhaften Gewerben und Handel; Zuhree, die größte Stadt in Jhalawan, mit 2500 H.; Kedge, Hauptstadt in Mukran, mit einem Fort, Bela, Hauptstadt von Luz, mit beyläufig 2000 H.; Gundava, Hauptstadt in der Provinz gleiches Namens; Datta, in der Provinz Sind, welche am Ausflusse des Sind liegt, meistens unter 3 Beherrschern steht, die in einiger Abhängigkeit von Kabul leben, die Stadt hat 20,000 E.; Hydrabad, mit 15,000 E., Festungswerken und Waffen- und Tücherverfertigungen.

D. Südasien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land breitet sich aus vom 85° bis 155° östl. Länge, und vom 12° südl. bis 33° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Tibet, die Bucharei, Nepal, an China und den stillen Ocean; gegen Osten an den stillen Ocean; gegen Süden an den stillen und indischen Ocean; gegen Westen an den indischen Ocean, an Beludschistan und Kabulistan. Der Flächenraum enthält über 131,400 Q. M., und über 117,046,000 Einwohner.

§. 2. Eintheilung.

Dieser große Landstrich wird eingetheilt: a) in die indischen Länder, und zwar 1. in Vorderindien oder Ost-Indien (im engern Verstande) diesseits des Ganges, und 2. in Hinterindien oder die Halbinsel jenseits des Ganges; b) in indische Inseln.

a) Indische Länder.

1. Vorderindien (Ostindien im engern Verstande).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich dehnt sich aus zwischen 85° und 110° 10′ östl. Länge, und zwischen 7° 56′ und 33° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an die Bucharei, Tibet und Nepal; gegen Osten an Tibet, Aschem und das birmanische Reich; gegen Süden an das indische Meer; gegen Westen an das indische Meer, Beludschistan und Kabulistan. Der Flächenraum enthält 56,956 Q. M., bevölkert von 81,302,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Ostindien (im engern Verstande) wird eingetheilt nach Verschiedenheit der in diesem Lande herrschenden Mächte, nämlich: 1. in asiatische Staaten, welche sind: die Lande der

Seiks (Sikhs), die Gebiete der Dschaten und Rasbuten, die Marattenstaaten, das Reich Ghorka nebst Sirinagur und Nepal; 2. in europäische Staaten, welche sind: die brittischen Besitzungen, in die Präsidentschaften Kalkutta, Madras und Bombay geschieden; ferner die französischen Besitzungen, die Besitzungen der Niederländer, die Besitzungen der Portugiesen, und die Besitzungen der Dänen.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. Zweige der himalayaischen Gebirge, im Norden; 2. die Garraugebirge, im Nordosten; 3. die Ghates (Gates), mitten durch das Land, von Norden nach Süden, streichend.

b) Höchste Bergspitze: der weiße Berg (Dhawalogiri), 26,862 engl. Fuß hoch, auf den Himalayagebirgen (Imaus).

§. 4. Gewässer.

a) Meere: der indische Ocean, mit 3 Busen; dem bengalischen, kambajschen und sindischen Busen.

a) Hauptflüsse: 1. der Indus (Sind), 2. Ganges und der Burremputter. Dieser kömmt vom tibetischen Gebirge, und vereinigt sich mit dem Ganges, welcher, wie der Indus, in das indische Meer fließt.

c) Andere ansehnliche Flüsse: der Nerbudda, Godaveri, Kistna und Caveri.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist im Ganzen fruchtbar, und das Klima gesund; in den nördlichen Gegenden wehet eine kalte, auch gemäßigte, in den südlichen Gegenden eine sehr sanfte Luft, die jedoch durch die langen Regen und Monsons gemildert wird.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Rhinoceros, Tiger, Hyänen, Leoparden, Schakals, Affen, Ochsen, Büffel, Pferde, Kameele, Schafe, Gazellen, Bezoarziegen, Vampyre, Pfauen und anderes Geflügel, Cochenille, Perlen, Riesenmuscheln, Fische, Riesenschlangen, Krokodil;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Reiß, Mais, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Kokusbäume, Obst, Wein, Süd-Früchte, köstliche Holzarten, Indigo, Mohn, Betel, Bambus-Rohr, Sandel- und Wattbäume, Baumwolle, Hanf, Safran, Kampfer, Sassaparille, Rhabarbar, Areka, Weihrauh, Brod-Früchte;

c) aus dem Mineralreiche: Salz, Eisen, Kupfer, Bley, Gold, Silber, Zink, Schwefel, Salpeter, die beßten Diamanten, Onixe, Rubinen, Saphire, Amethyste.

Die Einwohner verfertigen kostbare Zeuge, vorzüglich von Baumwolle und Seide, gemalte Leinwand, feine Shawls, Matten, Corduan; haben Färbereyen, Münzen, Oel- und Zuckerpressen, Indigofabriken.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner sind Hindu's, die sich in 4 Hauptklassen theilen, welche die edleren Volksklassen begreifen; diese sind: Braminen oder Bramanen (Priester, Gelehrte); die Schater, Kschatres (Krieger), wozu die Radschas oder Regenten gehören; die Banianen (Kaufleute); die Schuters, Suders (Künstler, Handwerker und Landleute). Die unedle (unreine), niedrigste Klasse bilden die Paria's, welche nicht einmal unter den andern wohnen dürfen. Die Dschaten und Seiken sind Völker, die sich von den Hindus getrennt haben. Außer diesen giebt es noch viele eingewanderte Völker, als: die Afganen, Moghulu, Parsen, schwarze und weiße Juden, Afrikaner, Europäer. Die Hindus bekennen sich zur Religion der Braminen, und verehren 3 Hauptgötter, nämlich: Brama (den Erschaffer), Wischnu (den Erhalter), und Schiwen (den Zerstörer) und noch eine ungeheure Menge anderer Götter. Ihre Tempel heißen Pagoden; ihre Priester Braminen. Ferner giebt es Bekenner der muhamedanischen, persischen, christlichen und jüdischen Religion.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. In den asiatischen Staaten:

Städte: Lahor, am Rawifluße, Hauptstadt im Lande der Seiks, mit einer Moschee des großen Moguls, Kattun und Handel;

Multan, mit Festungswerken, Handel, Fabriken; Amret-Sir, heil. Stadt der Seiks; Bhurtpur, Hauptstadt im Gebiete der Dschaten; Punah, am Meta Sinoddi, Haupt- und Residenzstadt des Peischwah (Oberhaupts) im westlichen Marattenstaate; Udschein, am Sepra, Hauptstadt des Muha Rai Scindia, Wallfahrtsort der Braminen, mit 84 Pagoden, Sternwarte, Handel; Gwalior, mit einer Festung; Nagpur, Haupt- und Residenzstadt des Rajah von Berar und Drissa im östlichen Marattenstaate, mit einer Citadelle; Schahpur, mit Eisenwaaren; Udipur, Sitz des Rajah, mit einer Bergfestung; Dschudpur, Hauptstadt im Lande Dschudpur; Dschinagur, Hauptstadt im Lande Dschinagur, Residenz des Rajah, mit Wasserleitungen, Sternwarte; Rua (Rewah), Residenz des Rajah von Bundele; Ghorka, am Ganges, Haupt- und Residenzstadt vom Reiche Ghorka; Sirinagur, Hauptstadt des Fürstenthums von Sirinagur, mit 800 H., Handel.

2. In den europäischen Staaten:

a) In den brittischen Besitzungen, welche theils unmittelbar (unter den Präsidentschaften Kalkutta, Madras und Bombay), theils mittelbar sind, und etwa 70 Millionen Menschen enthalten.

Städte: Kalkutta, am Gangesarme Hugli, in der Präsidentschaft Kalkutta, in Bengalen, Hauptstadt der gesammten brittischen Besitzungen in Ostindien, und nächst Kanton die wichtigste Handelsstadt im Morgenlande, mit 900,000 E., Sitze des brittischen Generalgouverneurs, Fort William, Gesellschaft zur Beförderung der asiatischen Geschichte, Alterthümer, Künste und Wissenschaften, Akademie für Muhamedaner, botanischem Garten, Theater, Fabriken, großen Handelshäusern, 7 Assecuranz-Kompagnien; Dakka, mit den feinsten Musselin-, Kattun- und Schleyer-Verfertigungen; Assembasar, am Hugli, mit Seiden- und Baumwollenfabriken; Patna, am Ganges, Hauptstadt von der Besitzung Bahar, mit 150,000 E., Festung und Baumwollenwebereyen; Rotasghar, Festung; Kuttak, am Mahanuddy, Hauptstadt von Orissa; Balasore, mit Hafen und Baumwollenfabriken; Benares, am Ganges, Hauptstadt in der Besitzung Benares, mit 530,000 E., Hauptsitze der indischen Gelehrsamkeit, Sternwarte, berühmtesten Wallfahrtsorte der Indus, berühmten Shawls-, Indigo-, Gold- und Silberstoff-Fabriken; Allahabad, am Ganges, in der Besitzung Auhd (Oude), mit schönen Gärten; Luckno, mit Indigofabriken; Madras, am Palier, in der Präsidentschaft Madras, Hauptetablissement in den östlichen und mittlern Theilen der ghatischen Halbinsel, mit 800,000 E., Sitze ei-

nes brittischen Gouverneurs, Fort St. George, Rhede, Baumwolle- und Glasfabriken, Handel; Mallapuram (St. Thomas), berühmter Wallfahrtsort der Katholiken; Mavalipuram, mit ungeheuern bewunderuswürdigen Ruinen einer sehr alten Stadt; Arkot, im brittischen Karnatik; Delhi, in den Bezirken von Agra und Delhi, sonst Haupt- und Residenzstadt des Großmoguls, mit 460,000 E., am Dschumna; Gwalior, berühmte Festung; Masulipatnam, in der Circars, auf einer Insel, mit Manufakturen und Handel; Negapatnam, im Brittisch-Tanschaur; Tirutschinapali, in Madhura, Hauptwaffenplatz in dieser Gegend; Ramanad, Hauptstadt im brittischen Marawa; Hyderabad (Bagnagor), am Mussey, weitläufige Residenz des Nisams im Reiche Golkonda, mit schönen Gärten; Bombay, auf der Insel Bombay, Hauptstadt in der Präsidentschaft Bombay, mit 160,000 E., Hauptniederlage von arabischen, persischen und ostindischen Waaren; nahe dabey sind die Inseln Elephante und Salsette; Surate, mit 150,000 E., Hafen, vielen Fabriken, Handel; Brodsch, mit Fabriken; Seringapatnam, Stadt und Festung auf einer Insel des Kaweri, ehemals die Residenz des Sultans von Mysore, mit dem prächtigen Mausoleum der k. Familie in der Nähe; Mysore, Haupt- und Residenzstadt des Rajah von Neu-Mysore; Merkara, Haupt- und Residenzstadt des Rajah von Kurga; Kananor, Hauptstadt im Königreiche Kananor; Kalikut, Hauptstadt, mit 6000 H. und Kastelle, im Lande Kalikut; Tripantry, Hauptstadt und Residenz des Rajah von Cochin; Trawankor, Haupt- und Residenzstadt im Staate Trawankor; Trivandaran, Sommerresidenz des Fürsten von Trawankor; Kochin, auf der Küste Malabar, ehemals niederländisch;

b) in den französischen Besitzungen:

Städte: Pondicheri, auf der Küste Koromandel, Hauptstadt, mit 20,000 E., Mittelpunkte des ostindischen Handels der Franzosen, Fabriken in Baumwolle; Chandernagor, unweit Kalkutta, mit 30,000 Einwohnern;

c) in den Besitzungen der Niederländer:

Städte: Paliakate, an der Seeküste mit einer Rhede, Fort Geldern, Sitze eines holländischen Gouverneurs.

Mattandscheri, ein Flecken, Wohnsitz vieler fremden Kaufleute;

d) in den portugiesischen Besitzungen:

Städte: Goa, an der Küste des Reichs Sunda, mit den Si-

ten eines Generalgouverneurs, Erzbischofs, Hafen, 13 Klöstern, 2 Kastellen, Handel; Diu, mit einem Fort;

e) in den dänischen Besitzungen:

Städte: Tranquebar, mit 15,000 E., Fort Dansborg, Hafen, Baumwollenfabriken, Salzsiedereyen; Friedrichsnagor, Handelslage in Bengalen, am Ganges.

2. Hinterindien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Hinterindien breitet sich aus vom 108° bis 127° östl. Länge, und vom 1° bis 27° nördl. Breite. Gegen Norden bilden seine Grenzen Tibet und China; gegen Osten und Süden das indische Meer; gegen Westen der indische Ocean und Vorderindien. Der Flächenraum enthält 38,000 Q. M., mit 34 Millionen Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land ist in folgende Reiche eingetheilt: 1. Aschem (Ascham), 2. das birmanische Reich, 3. Siam, 4. die Halbinsel Malakka, 5. das Kaiserthum Anam, 6. Ponthiamas.

§. 3. Berge.

Eine lange Gebirgskette mit mehreren parallel laufenden Armen zieht sich von Norden durch die ganze Halbinsel, und endigt sich an der Südspitze in das Vorgebirge Romania.

§. 4. Gewässer.

a) Hauptmeer ist das indische, welches hier 3 Busen bildet: den chinesischen (oder tunkischen), den siamischen und den bengalischen Busen.

b) Bedeutende Flüsse sind: 1. der Lukian, 2. der Nukian (Ava), 3. der Siam, 4. der Pegu, 5. der Menam (Siam), 6. der Menamkom. Diese Flüsse entspringen alle auf den tibetischen Gebirgen, und ergießen sich in das indische Meer.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden dieses Landes ist, ungeachtet der vielen Sand-Wüsten, Moräste und Gebirge, sehr reich an Naturerzeugnissen. Im Norden ist das Klima gemäßigt; im Süden aber, in den wärmern Jahreszeiten, unerträglich heiß. Doch kühlen lang anhaltende Regengüsse, und die regelmäßig abwechselnden Monsons die Luft merklich ab.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Rhinocerosse, Tiger, Bisamthiere, Affen, Schlangen, Scorpionen, Feder-Vieh, eßbare Vogelnester, Seidenraupen, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Zuckerrohr, Indigo, Getreide, Reiß, Sago, Ananas, Wein, Baumwolle, kostbare Holzarten, Schirm-Palme;

c) aus dem Mineralreiche: Metalle, Edelsteine, Salz, Steinöl, Ambra.

Der Gewerbfleiß ist nicht bedeutend. Die Industrie der Einwohner beschränkt sich größtentheils auf Acker- und Schiff-Bau, und auf Verarbeitung der Seide zu Stoffen.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind: Braminen, Malajen (ein durch rasende Wuth sich auszeichnendes Volk), Siamer, Anamiten und Europäer. Die Haupt-Landesreligion ist die budhistische; auch giebt es Bramaverehrer, Muhamedaner und Christen. In den verschiedenen Staaten dieses Landes herrscht Despotismus. Der birmanische Staat ist der mächtigste; Assam ihm zinsbar.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. Im Reiche Aschem (Assam):

Städte: Kargaum (Ghergong), an einem Arme des Burremputter, Residenzstadt des Rajah.

2. Im birmanischen Reiche:

Städte: Ammerapura, an einem See, Haupt- und Residenzstadt des Königs; Ranguhn, an einer Mündung des Irabaddi,

mit 30,000 E. und lebhaftem Handel; Arrakan, mit Festungswerken; Pegu, mit dem berühmten Tempel des Schomadu.

3. Im Königreiche Siam:

Stadt: Bancock oder Bangkuck, Hauptstadt mit 150,000 E., Haupthandelsstadt am Menam.

4. Auf der Halbinsel Malakka:

Die Halbinsel enthält mehrere kleine Staaten; als: Pakan, Dschohor, Queda, Patang, Sinkopur, Trangam, Pera, Ligor, Rio (größtentheils von Seeräubern bewohnt), und Malakka, mit den Hauptstädten ihrer Regenten. Den Engländern gehört die Stadt Malakka, an der Meerenge Malakka, mit 12,000 E. und Hafen, und die Insel Riouw.

5. Im Kaiserthume Anam:

Städte: Bac-King, vormalige Hauptstadt in Tunkin, mit 40,000 E.; Phu-Xan, Residenz des Kaisers, mit 30,000 E. und 400 Pagoden; Lantschang, Residenz des Königs von Laos; Luweck, Residenz des Königs von Campodscha.

6. In Ponthiamas:

Ponthiamas, am Golf von Siam, vornehmster Ort dieser Landschaft, mit einem Hafen.

b) Die indischen Inseln.

§. 1. Lage. Größe. Gewässer. Berge.

Diese Inseln breiten sich aus im indischen Oceane, zwischen 87° und 155° östl. Länge, und zwischen 12° südl. und 21° nördl. Breite. Die sämmtlichen Inseln enthalten 43,244 Q. M., bewohnt von 16,344,000 Menschen. Die Inseln enthalten viele Quellen und Flüsse; auch Vulkane; die höchsten Berge sind: der Ophir, 13,832 Fuß hoch, auf Sumatra, und der Adamsberg, auf Ceylon.

§. 2. Eintheilung.

Man zählt 10 Inselgruppen, welche sind: 1. die lakedivischen Inseln, 2. die maldivischen Inseln, 3. Ceylon, 4. die andamanischen Inseln, 5. die nikobari-

schen Inseln, 6. die sundischen Inseln, wohin gehören: Sumatra, Java, Borneo mit verschiedenen Königreichen, Celebes, 7. die Molukken- oder Gewürz-Inseln, 8. die Suluh- oder Soloo-Inseln, 9. Magindanao, 10. die philippinischen oder manilischen Inseln.

§. 3. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Affen, Pferde, Rindvieh, Wildpret, Orang-Outang, besonders auf der Insel Borneo, Büffel, Rhinoceroß, Tiger, Bienen, Seidenraupen, indische Vogelnester, Bezoar, Fische, Kauris (Muscheln), Geflügel, große Schildkröten;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kokoswaldungen, Zimmet, Brodfrüchte, Reiß, Zucker, Betel, Pfeffer, der beßte Kampfer, Manna, Kaffee, Schirmpalme, Areka, Indigo, Ananas, Ingwer, Pisang, Bambusrohr, spanisches Rohr, Giftbaum, Bohan-Upas, Muskatennüsse, Gewürznelken, Baumwolle, Seide, Bau- und Sandelholz, Sago, Kassia, Flachs, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: das feinste Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Zinn, Diamanten, Perlen, Queckfilber, Salpeter, Salz, Mineralquellen.

Die Einwohner treiben theils Acker- und Schiffbau, theils Fischerey, Handel und Seeräubereyen, auch Webereyen.

§. 4. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind von verschiedener Abstammung: theils Malajen, Wedas (Waddahs), Singalesen, Chinesen, Negerraçen, Makassaren, Papuer, Haraforas, Battas, Kubuh, Armenier, Perser, Europäer u. a. Sie bekennen sich theils zur muhamedanischen und christlichen, theils zu verschiedenen, in Asien herrschenden und andern heidnischen Religionen. Die Regierungen sind theils despotisch, deren Oberhäupter größtentheils Sultane heißen; theils abhängig von andern, besonders von europäischen; theils ganz unabhängig.

§. 5. Vorzügliche Orte:

1. Auf den lakedivischen (Lake-) Inseln:

Lakondy, ist die merkwürdigste derselben.

2. Auf den maldivischen (Male-) Inseln, einem Archipel von 12,000 kleinen Inseln, in 17 Gruppen vertheilt:

Male, oder Maldiva, ist die größte dieser Inseln, und enthält die Residenz des Sultans, welcher diesen Archipel beherrscht.

3. Auf der Insel Ceylon (Selan), den Britten gehörig:

Colombo, Haupt- und Residenzstadt des Gouverneurs, mit 30,000 E., Fort und Zimmetniederlage; Punto de Gale, feste Stadt, mit 800 H., Hafen; Trinkonomale, feste Stadt, mit einem vortrefflichen Hafen.

4. Auf den andamanischen Inseln:

Port Cornwallis, eine englische Kolonie, mit einem guten Hafen, Verbannungsort der Verbrecher aus Bengalen.

5. Auf den nikobarischen Inseln:

Nankaweri, Komarty, Nikobar, Trinkutte, sind die merkwürdigsten derselben.

6. Auf den sundischen Inseln:

Acheen, Menangkabe, Indrapura und Palembang sind die wichtigsten Staaten auf der Insel Sumatra. Die Britten haben ihre Besitzungen auf der Insel Sumatra und die Faktorey des Forts Marlborough an die Niederländer abgetreten. Diese haben ihr vornehmstes Handelskomtoir in der Stadt Palembang; in der Nähe liegen die 2 Nassau-Inseln. Souracarta und Matarам sind die beträchtlichsten unter den Staaten auf Java, derer Beherrscher von den Niederländern abhängig sind; Batavia, am Tilianflusse, ist die feste Hauptstadt aller niederländischen ostindischen Besitzungen, mit 116,000 E., Sitze des Generalgouverneurs, einer gelehrten Gesellschaft, ausgebreitetem Handel; Bantam, am Meere, Hauptstadt im Reiche Bantam, mit einem Hafen und einer niederländischen Besatzung; hierher gehört auch die niederländische Insel Madura, mit 60,000 E. Die vorzüglichsten Reiche auf der Insel Borneo sind: Borneo, Sambas, Tatas, Sukkadana, Landak; die Niederländer haben eine Besatzung in dem Fort Tatas. Bouy und Makassar sind die mächtigsten Staaten auf den Cele-

bes-Inseln; die ganze östliche und nördliche Hälfte der Insel nehmen die Besitzungen des Königs von Ternate, einer der molukkischen Inseln, ein; die meisten Staaten sind von den Niederländern abhängig, welche auch viele unmittelbare Besitzungen hier und in der Nähe der Insel Salayer haben; die Hauptstadt ist Makassar, mit einem Hafen und dem Fort Rotterdam, dem Hauptsitze der niederländischen Regierung.

7. Auf den Molukken, oder Gewürz-Inseln, meistens von Sultanen (unter welchen jener von Ternate der mächtigste) beherrscht, welche von den Niederländern, den Herru dieser Inselgruppen, abhängig sind:

Amboina, mit der Hauptstadt Amboina, 64,000 E. enthaltend; Ceram; die Banda-Inseln; Ternate, mit der Haupt-Stadt Ternate.

8. Auf den Suluh- oder Soloo-Inseln:

Bowang, mit 6000 E., ist die Hauptstadt auf diesen Inseln, deren 60 an der Zahl sind.

9. Auf der Insel Magindanao:

Magindanao, die alte, und Selingan, die neue Hauptstadt dieser Insel. Die Spanier besitzen einen großen Theil der Küste, mit der Stadt Sambuanga, Verbannungsort für die Philippiner.

10. Auf den philippinischen oder manilischen Inseln:

Manila, ist die größte dieser Inseln, mit der Hauptstadt Manila, am Flusse Passig, welche 60,000 E. und bedeutenden Handel hat; Cavite, eine Stadt und der Hafen von Manila. Drey Stunden von Manila ist die Grotte von Saint Matthéo. Die Spanier eignen sich die Herrschaft über diese Inseln zu.

E. Ostasien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich dehnt sich aus vom 115° bis 165° östl. Länge, und vom 21° bis 45° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an Tungusien und die Mongolei, wo die große,

schon vor 2000 Jahren erbaute Mauer, und an den stillen Ocean (das japanische Meer); gegen Osten an den stillen Ocean; gegen Süden an den stillen und indischen Ocean und Hinterindien; gegen Westen an Tibet. Der Flächenraum beträgt 215,626 Q. M., bevölkert von 215 Mill. Menschen.

§. 1. Eintheilung.

Dieser Theil Asiens enthält 2 Hauptreiche: 1. das chinesische und 2. das japanische Reich.

1. Das chinesische Reich.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Reich, das größte nach Rußland, breitet sich aus vom 90° bis 160° östl. Länge, und vom 20° bis 50° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das asiatische Rußland; gegen Osten an das japanische Reich und den stillen Ocean; gegen Süden an den indischen Ocean und Hinterindien; gegen Westen an die Sheiks-Staaten und Ostindien. Der Flächenraum beträgt 202,109 Q. M., bewohnt von 171 Millionen Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Das chinesische Reich enthält folgende Länder: 1. China an sich, 2. die kleine Bucharei, 3. die Mongolei, 4. das chinesische Tungusien (Mandschuland), 5. Tibet (Tangut), 6. die Halbinsel Korea, 7. die Lieukieu- oder Liqueos-Inseln. Die 3 letztern Länder sind dem chinesischen Reiche nur zinsbar, und stehen unter dessen Schutze.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: diese breiten sich meistens im Norden und Westen aus, und zu ihnen gehören: 1. der Mustag, 2. der Altai und 3. der Bogdo; auch im Innern ist das Land, von Westen nach Osten, von einer großen Bergkette durchschnitten, welche mehrere Zweige nach allen Seiten verbreitet.

b) Höchste Berge: der Berggipfel Elpin und die 5 sogenannten Pferdsköpfe in der Provinz Schangtong.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das große Ostmeer, mit dem gelben Meere; 2. das indische Meer, mit dem chinesischen Meere.

b) Seen: 1. der Tontinghu und 2. der Poganghu, fast in der Mitte des Landes; 3. der Kolonor (blaue See) in der Mongolei.

c) Hauptflüsse: 1. der Hoanghо (gelbe Fluß), 2. der Jangtsekiang, 3. der Ganges mit dem Burremputter, 4. der Menam-Kom.

Auch giebt es in diesem Lande viele Kanäle.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist sehr verschieden: im Norden sehr strenger Winter, in der Mitte gemäßigt und fast immer heitere Luft; im Süden sehr warm. Ueberhaupt ist das Land sehr fruchtbar und gut angebaut; wird aber öfters von fürchterlichen Erdbeben erschüttert.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Tiger, Bären, Elephanten, Kameele, Naßhörner, Bisamthiere, Affen, Zibetkatzen, Biber, eine Art kleiner Hirsche, Gold- und Silberfasanen, Pfauen, Seeraben, Enten, Pelikane, Goldfische, Seidenwürmer, prächtige Schmetterlinge, Heuschrecken;

b) aus dem Pflanzenreiche: mehrere Arten von Reiß, Thee, Zuckerrohr, Ananas, Rhabarber, Baumwolle, Bambusrohr, Firnißbäume, Wachsbäume, Chinawurzel, Ghingsang, Betel, Getreide, Wein, Indigo, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, weißes Kupfer, Zinn, Bley, Silber, Lassurstein und andere Edelsteine, herrliche Porzellanerden, Marmor, Salz, Mineralquellen.

Die Chinesen verfertigen seidene Zeuge, Tusche, Kattune, Papier, Porzellan, Glas, lakirte Sachen; drucken Bücher mit Holzschnitttafeln. In der Färberey und Bearbeitung des Elfenbeins haben sie es sehr weit gebracht.

§. 7. Einwohner.

Die Chinesen gehören zu dem mongolischen und malajischen Stamme, und haben größtentheils ihre eigene Sprache. Sie besitzen mancherley Kenntnisse und eine Art von Bilderschrift. Die Religion der Einwohner ist die des Confucius, Laokung, Fo und Dalai-Lama; auch giebt es Bekenner der muhamedanischen und jüdischen Religion; Christen zählt man gegenwärtig 46,287. Die Bucharen sind Tartaren; die Tungusen theilen sich in verschiedene Völkerschaften, unter welchen die Mandschu merkwürdig; die Tibetaner sprechen eine von der chinesischen verschiedene Sprache. Jeder Begriff, den ein Wort ausdrückt, hat bey den Chinesen sein eigenes Zeichen. Die Chinesen zählen 80,000 solcher Zeichen. Die Einwohner von den Liqueos-Inseln sind mehr den Japanesen ähnlich.

§. 8. Regierung.

Dieses Land ist eine unumschränkte erbliche Monarchie; die Gewalt des Kaisers sehr groß; er ist unstreitig der reichste und mächtigste Monarch auf der Erde. Doch schützen den Bürger weise Staatsgesetze gegen willkührliche Mißhandlung. Die Landmacht beträgt 900,000 Mann. Die Seemacht besteht aus vielen bewaffneten Küstenfahrzeugen.

§. 9. Vorzügliche Orte:

1. In China an sich (gewöhnlich in 15 Provinzen getheilt):

Städte: Tschung-tieng-fu, oder Peking, größte Stadt auf der Erde, Haupt- und Residenzstadt, mit 1,500,000 E., 8 öffentlichen Altären, einem großen kaiserl. Pallaste, 41 Tempeln und Kirchen, vielen Gerichtshöfen, gelehrten Gesellschaften, einer Sternwarte und Kuhpockenimpfungsanstalt; Singanfu, in der Provinz Schen-si, nach Pecking eine der größten und schönsten Städte in China; Kiangningfu, oder Nanking, am Yang-tsekiang, südliche Residenz, mit 1,00,000 E., vielen Pallästen und Tempeln, Büchersammlungen, Buchladen, dem beßten Papiere und 200 Fuß hohen Porzellanthurme; Hangtschenfu, mit 1,100,000 E., deren Gegend von den Chinesen das irdische Paradies genannt wird; Quangschufu, oder Canton, mit 250,000 E. — Mittelpunkt des chinesischen und europäischen Handels; Queilingfu, mit Verfertigung der beßten chinesischen Dinte: Junnanfu, deren Einwohner mit

Seidenstoffen und allerley Metallen handeln; Sau-tschu-fu, eine schöne, große Stadt mit vielen Kanälen, Aufenthalt der reichsten Kaufleute; Nau-tschang-fu, Hauptstadt in der Provinz Kian-si; Macao, auf der Insel Macao, die den Portugiesen gehört, aber unter chinesischer Hoheit steht, mit 20,000 E. und Hafen; Kaifongfu, am Hoangho, die Blume von China genannt; Mutschangfu, am Kiang, mit Bambuspapiere, Thee, Sammelplatz aller Kaufleute Chinas; King-te-Sching, mit 1,000,000 E. und dem schönsten Porzellan.

Hierher gehören auch: die schöne und fruchtbare Insel Hainan mit 160 St. im Umfange, und die Insel Taiwan oder Formosa mit feuerspeyenden Bergen.

2. In der kleinen Bucharei:

Städte: Yarkand (Jerken), am Jerken, Hauptstadt und Mittelpunkt des Handels zwischen Nordasien, Ostindien und Sina; Kaschgar, mit 2500 Familien.

3. In der Mongolei (nach den Bewohnern in Mongolei und Kalmückei geschieden):

Dschehol (Dschihol), Sommerresidenz des Kaisers von China, mit einem kaiserlichen Pallaste und Garten; Maimatschin, Grenz-Festung gegen Rußland; Karokorum.

4. Im chinesischen Tungusien (Mandschuland):

Städte: Tschitschikar, am Nonni-Oufa, Hauptstadt und Verbannungsort der Chinesen; Kirin-Ula-Chatong, Residenz eines Vicekönigs; Ninguta, Stammort der kaiserlichen Familie in China; Mukden (Chin-Yang), in der südlichen Provinz Leaotang, einem Erblande der kaiserl. Familie. Südlich von dieser Provinz liegt der Archipel von Jean Potocki, mit 18 Inseln.

5. In Tibet (in Tibet an sich und Butan getheilt):

Städte: Lassa (Lahassa), am Burremputter, Hauptstadt, Mittelpunkt des tibetanischen Handels, mit 2 hohen Schulen, einer Buchdruckerey und einem berühmten Tempel des Schigemuni (großen Heiligen, wahrscheinlich des Budha selbst); am andern Ufer liegt Putala, Wohnsitz des Dalai-Lama in einem Schlosse mit 10,000 Zimmern; Tischulumba, Residenz des Bogdolama, wo eine Menge gegossener, messingener Götzenbilder verfertigt wird; Dschikakotta, Grenzfestung; Tassidudon, am Tikuschu, Haupt- und Residenz-Stadt des Rajah Daeb in Butan; Paro, Handelsplatz.

Hieran grenzen auch die hierher gehörenden Landschaften Sokkum, Tirkut und Landschi.

6. Auf der Halbinsel Korea:

Städte: King-ki-tao, Haupt- und Residenzstadt des Königs, mit einer königl. Bibliothek; Tschosan (Chosen), mit einem Seehafen; Moggan, auf der südlich von Korea liegenden Insel Quelpaert (Muse).

7. Auf den Lieukieu- oder Liqueos-Inseln (36 an der Zahl):

Stadt: Kingtsching, Hauptstadt und Residenz des Königs; Napachan, auf der Insel Luchu, mit einem Hafen. Auf der Insel Jajarna (Dschadscharna) ist ein Erbfürst (Dairo), von dem auch die Madschi-Kosima-Inseln abhängig sind.

2. Das japanische Reich.

§. 1. Lage. Grenze. Größe.

Das japanische Reich, aus unzähligen Inseln im japanischen Meere bestehend, breitet sich ostwärts von Tungusien, China und Korea aus, zwischen 146° und 165° östl. Länge, und zwischen 31° und 45° nördl. Breite. Der Flächenraum enthält 8630 Q. M., mit 15,000,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Das Reich besteht aus folgenden Hauptinseln, nämlich: 1. aus Niphon (Nipon), 2. Ximo (Kiusin), 3. Xikoko (Sikof), 4. Jesso. Im südlichen Theile der Halbinsel Tschoka (Sagalien) haben die Japanesen Etablissements angelegt.

§. 3. Berge und Gewässer.

a) Gebirge: auf sämmtlichen Inseln erheben sich Gebirge, Fortsetzung der sibirischen, chinesischen und koreaischen Felsenkette, deren Spitzen mit ewigem Schnee bedeckt sind. Nirgends giebt es so viele feuerspeyende Berge, als hier.

b) Gewässer: das große Ostmeer mit seinen Theilen: dem japanischen Meere, dem gelben Meere mit dem Meerbusen von Korea.

Die Flüsse sind meistens reißende Bergströme, aber von

kleinen Flußgebieten. Der größte Fluß des Landes ist der Jedogava, welcher aus dem größten See des Landes, nämlich Dits (Omi) kömmt, und bey Osacca ins Meer stürzt.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Küsten dieser Inseln sind von Klippen, Strudeln und Untiefen durchschnitten; die Sommerhitze durch Winde und häufigen Regen abgekühlt; im Winter ziemlich strenge Kälte; Donnerwetter, Stürme, Erdbeben und Ueberschwemmungen sehr häufig; die angenehmste Witterung in den drey letzten Monaten des Jahrs.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pelzthiere, kleine Pferde, Perlenmuschel, Fische, Büffelochsen, Geflügel, Bienen, Seidenraupen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Ghingsang, Reiß, Thee-Bäume, Getreidearten, Flachs, Hanf, Obst, Südfrüchte, Weiu;

c) aus dem Mineralreiche: Gold und Kupfer, Silber, Zinn, Eisen, Edelsteine und Porzellanerde, Mineralquellen.

Die fleißigen Einwohner liefern Stahlarbeiten, Porzellan, seidene und baumwollene Zeuge, lakirte Waaren, Tabak.

§. 6. Einwohner.

Die Japaner werden von Einigen für Abkömmlinge der Malajen, von den Chinesen kultivirt; von Andern für ein besonderes Urvolk gehalten. Ihre Sprache ist ein Dialekt der tartarischen, die chinesische die gelehrte Sprache; die Religion die budhistische; Christen werden nicht geduldet.

§. 7. Regierung.

Dieses Land hat zwey Regenten: einen geistlichen, Dairi-Soma (Pabst), und einen weltlichen, Kubo-Soma (Kaiser), wovon jener die höchste Ehre, dieser aber die oberste Gewalt und die Einkünfte besitzt, und einen grenzenlosen Despotismus ausübt. In beyden Häusern ist die Thronfolge erblich

auf den Aeltesten ihrer männlichen Nachkommen. Die Zahl der kleineren Fürsten im Lande ist größer als 200. Die Japaner besitzen hohe Schulen, gedruckte und geschriebene Bücher. Die Landmacht zählt, mit den Kontingenten der Lehenfürsten, 408,000 Mann Infanterie, und, ohne die Kontingente der Lehenfürsten, 20,000 Mann Kavallerie.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Auf der Insel Niphon (Nipon, Sonnenland):

Städte: Miako (Kio), am Flusse Kamogawa, Hauptstadt und Residenz des Dairi, oder geistlichen Herrschers, mit 1,000,000 E., Sitz der Gelehrsamkeit und vieler Gewerbe; Jeddo, an einem Meerbusen, Residenz des Kubo-Soma, mit 1,680,000 E., welche viele Künste und Gewerbe treiben; Saccai, große Seestadt; Okasaki, mit ausgebreitetem Handel;

2. Auf der Insel Kiusin (Ximo):

Städte: Nangasaki, eine der vorzüglichsten Handelsstädte dieses Reichs, mit einem Hafen; auf der nächstliegenden Insel Desima haben die Holländer ihre Niederlage.

3. Xikoko ist fast ganz unbekannt.

4. Auf der Insel Jesso:

Städte: Matsmai, an einer Bucht, Hauptstadt, m. 50,000 E. und festem Schlosse; Chakodada.

Von den kurilischen Inseln haben die Japaner besetzt: Iturup (Staatenland), mit dem Hauptorte Urbitsch; Tschoka oder Sagalien.

Zwischen den japanischen und marianischen Inseln liegt die wenig bekannte Inselgruppe Bo-nin-Sima, mit 89 Inseln, von japanischen Kolonisten bewohnt.

Zweyter Abschnitt.

Afrika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Afrika, mit den dazu gehörigen Inseln, dehnt sich aus zwischen dem 345° westl. und 72° östl. Länge, und zwischen dem 38° nördl. und 35° südl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das mittelländische Meer; gegen Osten hängt es mit Asien durch die schmale Landenge Suez zusammen, und wird von ihm getrennt durch den arabischen Busen, und grenzt an das indische Meer; gegen Süden wird es bespült vom äthiopischen, und gegen Westen vom äthiopischen und eigentlich atlantischen Meere.

Der Flächenraum von Afrika beträgt 531,000 Q. M., welche von beyläufig 102 Millionen Menschen bewohnt sind.

§. 2. Eintheilung.

Afrika wird in 3 Haupttheile geschieden, nämlich: A. in Nordafrika, B. in Südafrika, welche den Continent ausmachen; C. in Inseln.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die hohe Bergkette, welche sich von Westen nach Osten durch ganz Nordafrika hinzieht, und zum Theile den Namen des Atlasgebirges führt; 2. die Doppelreihe ägyptischer, das Nilthal einschließender, Berge, welchen die erstere Bergkette im Osten sich nähert; 3. die habessinischen Gebirge, südlich von vorigen; 4. die äthiopischen Alpen, noch südlicher; 5. die Mondsgebirge, welche mit den habessinischen Gebirgen in Verbindung stehen, und, in verschiedenen Zweigen, in Nordafrika nach Westen hinstreichen, und 6. den Gebirgen Kong sich nähern; 7. die

Lupatagebirge (Spina mundi) stehen ebenfalls mit den habessinischen Gebirgen in Verbindung; ziehen, in verschiedenen Zweigen durch Mittel- und Südafrika, von Norden nach Süden zu, und endigen sich mit dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

b) Vorzügliche Vorgebirge: 1. Serral, im Norden; 2. Guardafui, im Osten; 3. das Vorgebirge der guten Hoffnung, oder schlechthin Cap genannt, im Süden; 4. das grüne und 5. das weiße Vorgebirge, und 6. die Sierra-Leone, im Westen.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das mittelländische Meer mit dem syrtischen Busen, und der Meerenge von Gibraltar, wo die Küsten von Afrika und Europa höchstens auf 3 Meilen einander sich nähern, im Norden; 2. das rothe Meer (arabischer Busen), und 3. das indische Meer, welches den Kanal von Mosambique, so wie auch das rothe Meer bildet, und mit diesem durch die Meerenge Bab-el-Mandeb (Thränenpforte) in Verbindung steht, im Osten; 4. das atlantische Meer (oder das äthiopische und eigentlich atlantische Meer, mit dem Capmeere und dem Busen von Guinea, im Süden und Westen.

b) Vorzügliche Seen: 1. der See Marawi, der größte von allen, in Südafrika; 2. der Dembea, durch welchen ein Hauptarm des Nils geht; 3. der Birket-Karun, in Aegypten.

c) Hauptflüsse: 1. der Nil, 2. der Senegal, 3. der Gambia, 4. der Niger, 5. der Zaire und 6. der Kuama (Zambezefluß).

Der Nil hat seine Quelle im Innern von Habessinien; strömt von Süden nach Norden, und fällt, nach einem Laufe von ungefähr 300 Meilen, in das mittelländische Meer.

Der Senegal entspringt auf dem Gebirge Kong; durchläuft gegen Westen eine Strecke über 200 Meilen, und ergießt sich in das atlantische Meer.

Der Gambia entspringt auf demselben Gebirge, wo der Senegal entsteht; durchläuft eine Strecke von etwa 150 Meilen, und verliert sich in das atlantische Meer.

Der Niger (Joliba) hat seinen Ursprung auf dem nämlichen Gebirge, welches dem Senegal und Gambia ihre Quellen giebt, und soll sich in einen großen Sumpf verlieren.

Der Zaire kömmt aus dem Innern von Afrika, von dem Lupata, und fällt in das atlantische Meer.

Der Kuama entspringt im See Zachaf, in Monomotapa, und ergießt sich in den Kanal von Mosambique.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima von Afrika ist das heißeste auf der Erde; der größte Theil liegt in der heißen Zone, und ist in der Mitte vom Aequator durchstrichen. Nur an den Küsten wehen mäßige Seewinde. In den, vom Meere entfernten, innern Gegenden ist fast gänzlicher Regenmangel. Diesem Erdtheile scheint die Sonne zweymal senkrecht; der Tag ist fast immer 12 Stunden lang. Die, von den Sandmeeren schrecklich zurückprallende, Hitze erzeugt den Samum und Harmattan.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

In diesem Erdtheile, dem Mutterlande der Sonnenwärme, regt sich Alles durch Leben und Fruchtbarkeit, in der Luft und in den Flüssen, in dem Sande, wie in dem Meere.

a) Aus dem Thierreiche: Löwen, Tiger, Leoparden, Panther, Hyänen, Ochsen, Schweine, ungemein viele Ratten und Mäuse, Elephanten, Zebras, Zibetkatzen, Paviane, Strauße, Krokodile, Seidenraupen, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: allerley edle Früchte, Datteln, Kürbisbäume, Brodfrüchte, Flachs, Hanf, Kaffern, Maniok, Zucker, Wein, Reiß, Getreide, Baumwolle, Färberröthe, Indigo, gute Holzarten, Gummi, Papierstaude, Tabak;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Edelsteine, Steinöl, Schwefel, Salpeter, Steinsalz, Steinkohlen, Mineralquellen.

Der Kunstfleiß ist, der schlechten Regierungen wegen, sehr eingeschränkt. Die meisten Handwerker und Künstler findet man unter den Kopten, Griechen und Armeniern; sie liefern Leinwand, wollene und seidene Zeuge, Leder, Taue mit Datteln-

Fasern und Schilf, Branntwein, Glas, Töpferwaaren, Tapeten u. s. w. — Der Handel ist nicht unbedeutend.

§. 7. Einwohner.

Der Hauptstamm der Ureinwohner ist der Neger, schwarz mit wolligem Haare, eingedrückter Nase, aufgeworfenen, sehr rothen Lippen, in mehrere, noch nicht gehörig bekannte, Stämme zerspalten. Andere, aber nur sehr geringe Urstämme sind die Kabilen, oder Berbern auf dem Atlasgebirge, die Hottentotten und die Kopten oder Altägypter im Nilthale. Aber die zahlreichste Völkerschaft in ganz Afrika ist wohl der Stamm der später eingewanderten Araber, welche die ganze nördliche und östliche Küste, vom Senegal längs des mittelländischen, rothen und indischen Meeres bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung, eingenommen haben, und theils Kaffern, Fulier, Mohren (Mauren), Beduinen sind. Auch findet man viele Türken, Mamelucken, Indier, Juden und Europäer. Die Sprachen sind zahllos. Hauptsprache ist die türkische und arabische; die koptische nur bey dem christlich-koptischen Gottesdienste gebräuchlich. Bey den Kopten, Habessiniern und europäischen Fremden herrscht die christliche Religion, nach sehr verschiedenem Ritus; an der Ostküste, im Norden, bey den Arabern und in Biledulgerid die muhamedanische; bey den meisten Negern und Hottentotten der Fetischdienst. An Bildung in Künsten und Wissenschaften, stehen die Afrikaner den Asiaten weit nach; sie zeichnen sich durch Ungebildetheit, Trägheit und Heftigkeit aus.

§. 8. Regierung.

Afrikas Völker stehen theils unter Monarchen, von welchen sie despotisch beherrschet werden; theils leben sie in republikanischen Verfassungen. Im Innern des Landes treiben sich lauter wilde und rohe Völker herum.

A. Nordafrika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Nordafrika liegt zwischen dem 0° und 72° östl. Länge, und etwa zwischen 6° und 38° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt

es an das mittelländische Meer; gegen Osten hängt es durch die Landenge Suez mit Asien zusammen, wird von demselben getrennt durch den arabischen Busen, und grenzt ans indische Meer; gegen Süden grenzt es an Südafrika; gegen Westen an das eigentlich atlantische Meer. Der Flächenraum enthält etwa 337,530 Q. M., mit 80,000,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Nordafrika besteht aus folgenden Theilen: I. aus der Berberey (Barbarey), II. aus Aegypten, III. aus Nubien, IV. aus Habesch (Habessynien), V. aus den Küsten Adel und Ajan, VI. aus der Wüste Sahara, VII. Nigritien (Sudan), VIII. Senegambien, IX. Oberguinea.

I. Die Berberey.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Berberey liegt zwischen 6° und 45° östl. Länge, und zwischen 29° und 37° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt sie an das mittelländische Meer; gegen Osten an Aegypten und Nubien; gegen Süden an die Wüste Sahara; gegen Westen an das atlantische Meer. Der Flächenraum beträgt 35,000 Q. M., worauf 15 Millionen Menschen wohnen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Landstrich besteht, in weiterer Bedeutung, aus folgenden Theilen, nämlich: 1. aus dem Reiche Fez und Marokko, wozu die Landschaften Sus, Tremesen, Tafilet, Segelmessa und Dara gehören; 2. aus den Corsaren-Staaten: Algier, Tunis mit den Inseln Tabarza, Linosa und Lampadosa und Tripoli, mit der Wüste Barka und der Landschaft Fezzan (Fessan); 3. aus dem Lande Biledulgerid (Belad-al-Dscherid), theils von Marokko, Algier und Tunis abhängig, theils ganz unabhängig.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: die hohe Bergkette von Westen nach Osten, zum Theile den Namen Atlasgebirge führend, ist

hier das vorzüglichste Gebirge. Der höchste Gipfel desselben ist beständig mit Schnee bedeckt.

b) Vorzügliche hohe Berge: der Abyla, welcher sich in dem vereinigten Staate Fez und Marokko erhebt, und die höchsten Spitzen des Wanaschris in Algier.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das mittelländische Meer im Norden, mit der Meerenge von Gibraltar und dem syrtischen Meerbusen; 2. das atlantische Meer im Westen.

b) Hauptflüsse: eigentliche Hauptflüsse findet man in diesem Lande nicht, sondern nur größere und kleinere Küstenflüsse. Die vorzüglichsten derselben sind: 1. der Sebu, in Fez und Marokko; 2. der Scheldif, 3. der Massafran, 4. der Buberak, 5. der Summam, dessen Winterüberschwemmungen oft Schaden verursachen, alle in Algier; und 6. der Medscherda, in Tunis.

c) Beträchtliche Seen sind nicht vorhanden. In Tunis ist vorzüglich 1. der See Elludieh (Schibha-el-Landeah), 4 geographische Meilen lang und 1½ breit; 2. der Titerisee in Algier; 3. mehrere Seen bey Mamora, in Marokko.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Im südlichen Theile ist die Hitze sehr groß; zwischen 34° und 37° aber gemäßigt. Die Nächte sind immer kühl. Vom Januar an, giebt es fast beständigen Frühling; im Julius und August, heißen Südwind. Schnee und Frost findet man nur in den rauhen Gegenden. Im Sommer regnet es höchst selten, desto mehr aber im Winter, der jedoch sonst in den meisten Gegenden dieser Landstrecke angenehm ist. Das Küstenland ist theils eben und flach, theils gebirgig; das flache Küstenland hat größtentheils einen sehr fruchtbaren, mit Sand vermischten Thonboden; ist jedoch nicht überall hinreichend angebaut.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

Die Berberey ist sehr reich an mancherley nutzbaren und

zum Theile sehr schätzbaren Naturprodukten, die, in Betreff des Thier- und Pflanzenreichs, durch mehrere Naturforscher schon ziemlich vollständig aufgezählt worden sind.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Esel, Maulthiere, Schafe mit Fettschwänzen, Gazellen, Affen, Springhasen, Schakale, Hyänen, Pantherthiere, Bären, Korallen, Geflügel, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Dattelpalmen, Zuckerrohr, Feigen, Pomeranzen, Zitronen in großer Menge, Weizen, Gerste, Weinreben, wovon man nur die Trauben benützt, Sennesblätter, Baumwolle;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eisen, Bley, Salz, Steingut, Quellsalz vom Seewasser, mineralische Wasser, Schwefel.

Außer der Gewinnung der Naturerzeugnisse regt sich wenig Betriebsamkeit. Doch werden von einigen Fabriken wollene Mützen, Flor, seidene Stoffe und guter Saffian geliefert.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner gehören zwey Hauptstämmen an: die Mauren den Arabern, ein hinterlistiges, heimtückisches, räuberisches Geschlecht in den Ebenen, von welchen viele unter Zelten, andere in Dörfern wohnen; die Kabilen oder Berbern, der freyheitliebende Urstamm, auf den Höhen, in kleinen Dörfern von Lehmhütten. Auch giebt es Türken, Neger, Juden, Europäer.

Die Hauptsprachen sind die türkische, arabische und kabilische. Der größte Theil der Einwohner bekennt sich zur muhamedanischen Religion; jedoch mit einiger Duldung der jüdischen und christlichen.

§. 8. Regierung.

Die Regierung der einzelnen Länder dieses Distrikts ist verschieden. Der Staat Marokko ist ein Kaiserthum; die Gewalt des Regenten im höchsten Grade unumschränkt; zum Glanze seines Hofes bestehen mehrere Hofämter, zu welchen auch der Sonnenschirmträger und Fliegenverjager gerechnet wer-

den. Algier, Tunis und Tripoli sind militär-aristokratische Republiken, unter Deys und Beys, welche unter der Oberherrlichkeit des türkischen Kaisers stehen; bey Algier ist indeß diese Oberherrlichkeit zur Bundesgenossenschaft herabgesunken. Das Land Barka hängt theils von dem türkischen Sultane, theils von Tripoli ab. In Biledulgerid hängen einige Landschaften von Marokko, andere von Algier und Tunis ab. Fez ist der einzige Ort, wo Künste und Wissenschaften getrieben werden. Auch haben die Spanier hier einige Besitzungen.

§. 9. Vorzügliche Orte.

1. In dem Reiche Fez und Marokko, mit Sus, Tremesen, Tafilet, Segelmessa und Dara:

Fez, am Sebu, in der Nähe des Atlas, eine der größten und schönsten Städte in der Berberey, mit 300,000 Einw., 2 Citadellen, Bibliothek, 200 Moscheen und vielen Fabriken, Hauptresidenz des Sultans; Mekines (Meknes), mit 15,000 E., Moscheen, Bädern; Larasch, Sitz der meisten europäischen Consuln; Salee, mit 44,000 E., Kastelle und Hafen; Tetuan, mit 14,000 E., Festung, Hafen; Marokko, Hauptstadt und erste Residenz des Sultans, von 20,000 Menschen bewohnt, mit dem, einer besondern Stadt ähnlichen, kaiserlichen Pallaste, Moscheen; Mogadore, Handel treibend; Rabat, größte Seestadt, mit 60,000 E., vielen Gewerben und Handel; Tafilet; Segelmessa. Den Spaniern gehören Ceuta, Penon und Alhucemas.

2. In den Korsaren-Staaten, und zwar

in Algier: Algier, feste Hauptstadt und Residenz des Deys, mit 80,000 E., vielen Bädern, 120 Moscheen, 5 Bagnos, d. i. Häuser, worin die Christensclaven des Nachts eingesperrt werden, Schulen, Fabriken und einem Seehafen; Konstantine, nach Algier die vorzüglichste Stadt; Bugia; Scharschall, Hafenstadt mit Fabriken; Masalquivir; Tremezen; Tuggurt und Wurgha, bedeutende Städte.

In Tunis: Tunis, nicht weit vom Meere, mit 150,000 E., (worunter 30,000 Juden) vielen Manufakturen, Moscheen, Handel; Porto Farina; Biserta, Seestadt, wo Ruinen vom alten Utika sind; Kairwan, nach Tunis die volkreichste Stadt, mit einer prächtigen Moschee; Barda, 1 Stunde von Tunis, Residenz des Bey; Mersa, mit den Ruinen des alten Karthago.

In Tripoli: Tripoli, am Meere, Hauptstadt mit 40,000 E.

(worunter 2000 Juden), Franziskanerkloster, 5 Moscheen, Fabriken, öffentlichen Bädern, einem befestigten Hafen, Residenz des Dey; Musurata, Festung; Misisih, Stadt mit vielen Lustschlössern.

Von Tripoli ist das Königreich Fezzan abhängig; der Sultan schickt dem Dey von Tripoli Geschenke. In Fezzan sind: Mursuk, mit 20,000 E. Auch steht Barka größtentheils unter der Oberherrschaft des Deys von Tripoli. In Barka sind: Derne, mit Handel; Kurin, sonst Cyrene, auf einem Felsen; Bingazi; Rassion; Shiwah, Republik, und Barka, Hauptstadt; Augila, Hauptstadt einer Republik gleiches Namens.

3. In Biledulgerid, welches theils von Marokko, von Algier und Tunis abhängig, theils unabhängig ist. In den unabhängigen Ländern ist:

Gademes, Hauptstadt in Gademes und Tozer, ein Haupt-Markt für Dattelhandel.

II. Aegypten.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Aegypten breitet sich aus vom 45° bis 52° östl. Länge, und vom 22° bis 32° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das mittelländische Meer; gegen Osten an den arabischen Meerbusen und Arabien; gegen Süden an Nubien; gegen Westen an Barka und Sahara. Der Flächenraum beträgt 8795 Q. M., mit 2,600,000 Seelen.

§. 2. Eintheilung.

Aegypten wird 1. in Ober-, 2. in Mittel- und 3. in Unter-Aegypten eingetheilt.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge: 1. Zweige der habessinischen Alpen, die wahrscheinlich eine Kette mit dem Mondsgebirge bilden, und sich, einer unter dem Namen arabisches Gebirge, östlich längs dem rothen Meere bis zur Landenge Suez ziehen; 2. das lybische Gebirge, im Nord-Westen.

b) Meere: 1. das mittelländische und 2. das rothe Meer.

c) Seen: der Birket-Karun (Möris) und 2. der Mensale (24 Stunden lang und 8 St. breit).

d) Hauptfluß ist der Nil, welcher seine Quelle im Lande der Agows hat, vor seinem Eintritt in Aegypten durch mehrere Flüsse verstärt wird, und in 2 Armen in das mittelländische Meer fällt. Seine Ueberschwemmungen gewähren hauptsächlich die Fruchtbarkeit des Landes, daher auch sein Wasser durch viele Canäle nach verschiedenen Richtungen geleitet wird.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Selten Regen, nur zuweilen im November und December; der Nil bewässert dafür das Land.. Meistens heiterer Himmel; im May schon große Hitze. Oefters wüthet der schreckliche Chamsin; im ganzen das Klima sehr heiß.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Löwen, Tiger, Panther, Esel, Hyänen, Nilpferde, Krokodile, Ichneumons, Kameele, Hühner (durch Ofenhitze ausgebrütet), Bienen, Fische, Schlangen;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kaffeebaum, Papierstaude, Wein, Reiß, Tabak, Flachs, verschiedene Getreidearten, Aloe, Baumwolle, Sennesblätter, Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Jaspis, Salpeter, Natrum, Salmiak, Marmor, Porphir, Granit, Steinkohlen, Salz, Smaragde.

Die Einwohner verfertigen irdene Geschirre, Teppiche, Leder, Glas; treiben Ackerbau, Bienen- und Hühnerzucht und Handel.

§. 6. Einwohner.

Die Einwohner sind vermischter Herkunft; außer Kopten, sind sie Mamelucken, Araber, Türken, Juden. Herrschende Religion ist die muhamedanische. Die Kopten gehören zu den morgenländischen Christen.

§. 7. Regierung.

Aegypten ist eine türkische Provinz und wird durch einen

Statthalter (Pascha) regiert, unter welchen die Unterstatthalter (Sandschaks) mit dem Titel Bey stehen. Die Araber in Ober-Aegypten und in der Wüste stehen unter eigenen Schachs. Es hat 10,010 Mann Infanterie und 9,060 Mann Cavallerie.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. In Oberägypten:

Siuth, am linken Nilufer, jetzige Hauptstadt mit 15,000 E., Handel; Girge (Dschirdsche), mit Handel; Luxor, ein Dorf, mit prächtigen Ruinen vom alten Theben; Assuan; Kosseir; Karnak, ein Dorf am Nil, mit alten merkwürdigen Denkmälern.

2. In Mittelägypten:

Kairo (Kahira), am Nil, Hauptstadt vom ganzen Lande, mit 400,000 E., Kastelle, Hafen, 720 Moscheen, 14 Kirchen, 36 Synagogen, öffentlichen Bädern, muhamedanischen Schule, Fabriken, Handel; Dschiseh, wo das alte Memphis gestanden; in der Nähe bewundert man 4 alte Pyramiden, Sphinx, Mumienfeld; Menie, viele Krüge liefernd; Monfalut, mit vielen Leinwandwebereyen; Benisuf, ein Dorf, in dessen Nachbarschaft Obelisken; Fajum, am Josephskanale, mit Fußdecken- und Shawls-Verfertigungen; Suez, mit einem Hafen, Schiffswerfte.

3. In Unterägypten:

Alexandrien, auf einer Erdzunge am mittelländischen Meere, mit 12,000 E., 2 Citadellen, 2 Häfen, dem Sitze eines griechischen Patriarchen, Handel, den alten Ruinen der Pompejussäule, Katakomben und des Obelisk's der Kleopatra; Abukir, ein Dorf mit einem Kastelle, berühmt durch die Schlacht 1798; Mehalla Kebir, Hauptstadt in einer Provinz, deren Einwohner Leinwand weben und Salmiak verfertigen; Rosette, eine Handelstadt mit 12,000 E., Handel und einigen Fabriken; Demair; Damiette (Damiat), mit 30,000 E., Hafen und lebhaftem Handel; Manzure, Menuf und Mansora, Städte.

III. Nubien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Nubien liegt zwischen 45 und 60° östl. Länge, und zwischen 10 und 24° nördl. Breite. Seine Grenzen sind: gegen

Norden Aegypten; gegen Osten, der arabische Busen; gegen Süden, Habessinien, wo der Fluß Rahad die Grenze macht; gegen Westen, Nigritien und die Wüste Sahara. Der Flächenraum Nubiens enthält 14,000 Q. M., bevölkert von 1,600,000 Seelen.

§. 2. Eintheilung.

Nubien ist eingetheilt in: 1. das eigentliche Nubien, Land der Nuba, im Norden; 2. das Reich Sennaar, im Süden; 3. den Staat von Berber; 4. Atbara (Insel Meroe der Alten), zwischen dem Nil und Takaze; 5. das Land von Taka; 6. das Reich Dongala; 7. das Land der Sheygyas, südlich von Dongala; 8. das Reich Darfur.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge sind: Zweige der habessinischen Gebirge.

b) Das rothe Meer und der Fluß Nil, sind die vorzüglichsten Gewässer dieses Landes. Der Nil nimmt auf den Bar-el-Abiad und den Takaze.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Der Boden ist, die Ufer des Nils und dessen Nebenflüsse ausgenommen, größtentheils, besonders in der westlichen Hälfte, eine unfruchtbare, unbewohnte Gegend; die größte Hitze vom Jäner bis zum April herrschend; der Regen selten. Der Chamsin verbreitet auch hier seine verderblichen Wirkungen.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Pferde, Affen, Löwen, Panther, Giraffen, Hyänen, Elephanten, Papageyen, Krokodile, Flußpferde, Rindvieh, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Weitzen, Zuckerrohr, Tabak, Reiß, Wein, die besten Sennesblätter, Flachs, Bambusrohr, Eben- und Sandelholz, Tef (eine Art Hirse, woraus die Nubier Brod backen);

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Salz.

Die Kunstprodukte sind von keiner Bedeutung.

§. 6. Einwohner.

Zu den Einwohnern gehören, außer den schwärzlichen Nubiern, Berbern, Araber, Türken, Juden, Neger. Hauptreligion ist die muhamedanische; viele Einwohner sind noch Heiden; auch giebt es jakobitische Christen.

§. 7. Regierung.

Die Regierungs-Verfassung ist in einzelnen Theilen verschieden; einzelne Distrikte stehen entweder unter der Herrschaft fremder Mächte, oder unter einheimischen erblichen Königen oder Fürsten.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Dehr, Haupt- und Residenzstadt des Hassan Kascheff von dem eigentlichen Nubien, mit 200 H.; Tinareh, eine Stadt und Kastell in der Landschaft Mahaß; Sennaar, Hauptstadt von Sennaar, an einem Arme des Nils, mit einem großen k. Pallaste, 16,000 E. und Handel; Harbaschi, Residenz eines erblichen arabischen Fürsten, der unter Sennaar steht; Ankheyre, Hauptort im Staate von Berber; Shendy, nächst dem Nil, Hauptort von Atbara, mit 900 H. und vielen Kaufleuten; Dongala, an beyden Seiten des Nils, Haupt-Stadt von Dongala, mit berühmten Pferden in der Gegend; Kobbe, Haupthandelsstadt mit großem Umfange in Darfur, mit 6000 E.; Elfascher, eine Stadt und gewöhnliche Residenz des Sultans von Darfur.

IV. Habesch (Habessynien, Abyssinien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land, bisweilen auch Aethiopien geheißen, breitet sich aus vom 45° 43′ bis 55° 54′ östl. Länge, und vom 6° bis 16° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Nubien; gegen Osten an den arabischen Busen und Adel; gegen Süden und Westen an die Gebiete der Gallas und Nigritien.

Habessyniens Flächenraum beträgt 22,000 Quadratmeilen, bewohnt von 1,800,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Habessynien besteht, außer der Küste, aus 3 unabhängigen

Staaten, welche sind: 1. das Königreich Tigre, das mächtigste, mit den Gebieten: dem eigentlichen Tigre, Agame, Enderta, Lasta, Avergale, Samen, Baharnegasch; 2. die Landschaft Amhara, mit den Provinzen: Bodschemder, Menna, Belessen, Fogora, Dembea, Tscherkin, Kuara, Tschelga, Maidscha, Godscham, Damot; 3. Süd-Habessynien mit den Landschaften Schoa und Efat. Der Küsten-Distrikt.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge, welche sind: 1. der Lamolmon, 2. Amba, 3. Gideon und 4. Namera.

b) Gewässer: der größte See ist der Dembea (Tzana), in der Mitte des Landes; der größte Fluß, der Nil, welcher hier seinen Ursprung hat. Andere bemerkenswerthe Flüsse sind: der Dender, der Bar-el-Abiad und der Takaze.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Land, eine afrikanische Schweiz, genießt im Norden eines immerwährenden Frühlings; Schnee ist nur auf Bergen; Regen vom April oder May bis zur Hälfte des Septembers.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Pferde, Maulthiere, Kameele, Schafe mit Haaren, Elephanten, Rhinocerosse, Giraffen, Zebras, Antelopen, Löwen, Tiger, Pantherthiere, Hyänen, Affen, Krokodile, viel Federvieh, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: allerley Getreidearten, Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Gewürze, Baumwolle, viele schöne Holzarten;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Steinsalz, Marmor.

Der Einwohner Kunstfleiß beschäftigt sich nur mit Leder-, Weber- und Schmiedearbeiten.

§. 6. Einwohner.

Die Einwohner sind Habessynier, Türken, Araber, Mauren, Juden, Agows, Schangallas, Gallas. Hauptreligion ist das jakobitische Christenthum, mit jüdischen Gebräuchen. Das

kirchliche Oberhaupt ist der Abuna (d. i. unser Vater) zu Dobsan. Auch giebt es Bekenner der jüdischen und muhamedanischen Religion und Fetischdiener.

§. 7. Regierung.

Der ehemals unumschränkt regierende König, der große Negus, lebt jetzt, zur äußersten Ohnmacht herabgesunken, zu Gondar. Große Provinzen haben die angrenzenden Gallas an sich gerissen. Außer der Küste enthält Habessynien jetzt drey unabhängige Staaten.

§. 8. Vorzügliche Orte.

Städte: Gondar, Residenzstadt des ohnmächtigen Negus, mit 80,000 E. in Dembea; Dobsan, Residenz des Abuna; Adowa, eine Stadt im Königreiche Tigre, mit 8000 E.; Dschenata, Haupt-Stadt in Agame; Antalo, Hauptstadt in Enderta; Segonet, eine Stadt in Samen; Antobar, die Haupt- und Residenzstadt des Mund-Azimaj (d. i. Landesregenten) von Süd-Habessynien.

An der Küste liegen: die Küste Habesch mit der Seestadt Arkiko; die Inseln Massuah und Dahulak, und die Provinz Dankali.

V. Adel und Ajan (Adschan).

§. 1. Lage. Grenzen.

Diese Küstenländer liegen am indischen Ocean, vom Flusse Magadoscho bis zur Straße Babelmandeb, von 3 bis 14° nördl. Breite.

§. 2. Boden. Einwohner. Regierung.

Der Boden ist größtentheils sandig und dürr. Unter seinen Thieren verdienen weiße Schafe, mit glänzendschwarzen Köpfen und Borsten ähnlicher Wolle, wie auch Rindvieh, dessen Hörner den Hirschgeweihen gleichen, bemerkt zu werden. Die schwärzlichen Einwohner bekennen sich zur muhamedanischen Religion, und behandeln alle Fremde etwas unfreundlich; mi Innern sind Beduinenstämme. Die Bewohner, theils Araber, theils wilde Ureinwohner, stehen unter muhamedanischen und arabischen Fürsten.

§. 3. Vorzügliche Orte.

Uura, Residenz des Königs von Adel; Zeila, an der Straße von Bab-el-Mandeb; Brava, Hauptort in Ajan, mit einem Hafen.

VI. Sahara.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land erstreckt sich von Aegypten, im Osten, bis zum atlantischen Meere, im Westen, und vom 15 bis zum 30° nördl. Breite; es enthält in dieser Richtung eine Ausdehnung von 600 Meilen. Der Flächenraum enthält 60,000 Q. M., mit verhältnißmäßig sehr wenigen Einwohnern.

§. 2. Boden. Klima.

Das Land ist mit einem weißen und sehr feinen Flugsande und weißen Kieselsteinen bedeckt — ein wahres Sandmeer, das nur hier und dort von kleinen, zum Gedeihen der Pflanzen geschickten, Inseln unterbrochen wird. Drey Flüsse, die vom Atlas kommen, verlieren sich in den Sand. Regen nur im August, September und Oktober; oft wird er Jahre lang vermißt. Schreckliche Stürme erheben sich mit Sandwellen.

§. 3. Produkte. Einwohner.

Die merkwürdigsten Produkte aus dem Thierreiche sind: Löwen, Leoparden, Antelopen, Affen, ungeheure große Schlangen, Kameele, Strauße; aus dem Pflanzenreiche: Gummibäume, seltene Dattelbäume und Farrenkräuter; aus dem Mineralreiche: Steinsalz, gediegenes Eisen, Goldstaub.

Die wenigen Einwohner bestehen theils aus Mauren, Arabern, theils aus Berbern, die meistens unter Zelten leben, und sich von der Viehzucht und dem Tauschhandel nähren; aus Hirten, Jägern, Räubern, Kaufleuten. Sie sind in mehrere Stämme getheilt, und stehen unter eigenen Oberhäuptern.

§. 4. Vorzügliche Orte.

Das Land besteht 1. aus dem arabischen Sahara, von Biled-ul-gerid bis zum St. Johannflusse, 2. aus dem maurischen

Sahara, vom St. Johannflusse bis zu den Senegal-Distrikten, mit Tegaza, einem Orte mit Steinsalz-Gruben und dem Orte Portendik mit Gummihandel; 3. Kabylisch-Sahara, in Tuarikisch- und Tibbuisch-Sahara geschieden, südwestlich von Fessan und südlich von Barka bis Nigritien, worin Agades, Tuarik, Handelsstädte; ferner Abo, Tibesty und Dyrke.

VII. Nigritien (Soudan).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land, von den Monds- und Kong-Gebirgen durchzogen, breitet sich zwischen Sahara, Senegambien, Guinea, Habesch, Nubien und den Gallas-Ländern aus. Sein Flächenraum wird auf 80,000 Q. M. geschätzt.

§. 2. Eintheilung.

Nigritien ist in folgende Hauptreiche geschieden: 1. in Burnu, 2. in viele Staaten, deren Sultane Vasallen von Burnu sind, 3. in das Negerreich Tombuktu, 4. in das Negerreich Wassanah und 5. in das Negerreich Bambarra. Es giebt noch viele kleinere, aber wenig bekannte Reiche.

§. 3. Boden. Klima.

Dieses ungeheuere Steppenland ist auf den meisten Seiten von Gebirgen eingeschlossen, und von dem Niger, dem größten Steppenflusse auf der Erde, durchströmt. Der Boden ist nur an Flüssen fruchtbar, und auch nur an diesen angebaut. Das Klima des, in der heißen Zone liegenden, Distriktes wird durch Regen, Winde und beständige Gleichheit der Tage und Nächte etwas gemäßigt.

§. 4. Produkte.

Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Affen, Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Pelikane, und europäische Haus-Thiere; vielerley Palmenarten, ungeheure Kürbisbäume, Sennesblätter, Gummi; Gold im Ueberflusse, wenig Salz.

§. 5. Einwohner.

Die Einwohner sind Neger, welche verschiedene Staaten haben, und von Abkömmlingen arabischer Fürsten beherrscht werden. Sie sind theils der muhamedanischen Religion zugethan, theils Fetischdiener.

§. 6. Vorzügliche Orte.

Burnu, Hauptstadt in Burnu, und Residenz des Sultans, mit 10,000 E., Moscheen, Schulen, Fabriken; Haussa, Hauptort im Vasallenstaate Haussa, mit Handel; in der Gegend sind auch die Gebiete Wangara, Begarmie, u. a.; Kaschna, Handelsstadt; Tombuktu, Hauptstadt in Tombuktu, mit 200,000 E., 3 königl. Pallästen, Fabriken und Handel; Jinnie, mit Fabriken; Wassanah, am Niger, Haupt- und Residenzstadt des Negerkönigs, mit 500,000 Einw.; Sego, am Niger, Hauptstadt im Reiche Bambarra, mit 30,000 Einwohnern.

VIII. Senegambien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land dehnt sich aus zwischen Nigritien und dem atlantischen Meere, vom 10° bis 17° 30′ nördl. Breite. Im Norden ist es begrenzt von der Wüste Sahara; im Osten von Nigritien; im Süden von Guinea; im Westen vom atlantischen Meere. Der Flächenraum beträgt 16,000 Q. M., mit 4,000,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land kann man eintheilen: 1. in europäische Besitzungen, und 2. in inländische Staaten; erstere gehören theils den Engländern, theils den Portugiesen, theils den Franzosen zu; letztere sind die Reiche: a) der Fulier-Staat, b) das Land der Jalofer (Dschalofer), c) die Mandingoer-Reiche, nämlich: Galam, Bambuk, Bondu, Wully, Dentilia, Bissagos-Inseln, Yani, Barra, Konkan, Salum, d) das Land der Poulen.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Im Süden ist die Sierra Leone; an der Küste das grüne Vorgebirge.

b) Im Westen wogt das atlantische Meer. Der Senegal und Gambia ergießen sich, von vielen Felsen herabstürzend, in dieses Meer.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Vom Junius bis Oktober ist Regenzeit; zur Zeit des Oktobers heißer Ostwind und äußerst feuchte Luft; vom Februar bis Junius weht erfrischender Seewind. Sehr beschwerlich sind die Stürme Tornados.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Löwen, Leoparden, Tiger, Affen, Krokodile, Schlangen, Strauße, Termiten, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Ananas, Wassermelonen, Datteln, Kokosnüsse, Tabak, Baumwolle, Indigo, Gummi, Pfeffer, Mastix, Ebenholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Kupfer, Eisen, Marmor, Ambra, Salz.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner bestehen aus Negern von verschiedenen Völkerschaften, aus Mauren und Europäern. Die Neger sind größtentheils Fetischanbeter; die schwarzbraunen Mohren leben meistens in Zelten. Die muhamedanischen Priester heißen hier Murabuts. Sie stehen theils unter despotischen Königen; theils leben sie frey; auf den Küsten haben die Europäer Besitzungen.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Gumel, am Senegal, Residenz des Regenten der Senegal-Fulier; Laby, mit 5000 E.; Hikarkor (Tubakatum), Residenz des Kaisers (Burk-dschalok) von Jalof; Enschihasche; Galam; Kunjakari, Residenz des Königs von Kasson; Caliun, Haupt- und Residenzstadt von Salum; Albreda; Medina; hierher auch die Bissagos-Inseln; Sedo, Hauptstadt von Foutatoro, im Lande der Poulen.

Die Engländer besitzen: die Inseln James, Bulam.

Die Franzosen: die Inseln Senegal, Goree.

Die Portugiesen: die Stadt Cahao, die Insel Bissao.

IX. Oberguinea.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Lage dieses Landes ist zwischen 4° 20′ und 26° östl. Länge, und zwischen 0° und 10° nördl. Breite Seine Grenzen sind: gegen Norden, Senegambien und Nigritien; gegen Osten, die Gallaerländer; gegen Süden, Niederguinea und das atlantische Meer; gegen Westen, das atlantische Meer. Der Flächenraum enthält 30,000 Q. M., mit 6,300,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Oberguinea ist in 5 Theile geschieden: 1. in den Sierra-Leone-Distrikt, von C. Verga bis an den Fluß Mezuardo, mit den Reichen: Burlon, Bulm, Silm; 2. in die Küste Malaguetta (Körner- oder Pfeffer-Küste), vom Flusse Sierra Leone bis ans Palmen-Gebirge, mit den Reichen: Mitombo, Manu, Sanguin, Folgin; 3. in die Zahn- oder Elfenbein-Küste, bis ans Vorgebirge der drey Spitzen, mit den Reichen: Druin, Laho, Issini; 4. in die Goldküste, bis zum Flusse Volta, mit den Reichen: Ashantee, Akra, Fetu, Krobbo, Fanthin, Sabu, und 5. in die Sklavenküste, bis ans Vorgebirge Lope-Gonsalva, mit den Reichen: Dahome, Benin, Ardra, Fida.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Das Hauptgebirge ist die Sierra Leona, gegen Norden, von der sich mehrere Arme in das Innere verbreiten.

b) Im Westen wogt das atlantische Meer, mit dem Busen von Guinea. Hauptflüsse sind: 1. der Sierra Leona, 2. Volta, 3. Benin, welche in den Meerbusen von Guinea fallen.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das heiße Klima wird durch Regen, Seeluft, starken Thau und Gleichheit der Tage und Nächte, auch durch Waldungen erträglicher gemacht. Trockene Jahreszeit herrscht vom

April bis zum Oktober. Hier wehet zu Zeiten der schädliche Harmattan.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: außer den Thieren, die in Nigritien leben, findet man hier noch: Urangutangs, Schakale, Stachelschweine, Meerkatzen, viele Hühner, Riesenschlangen; große Ameisen, die schönsten Vögel, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Maniok, Pfeffer, Ingwer, und viele andere Pflanzen, die bey Nigritien vorkommen;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Eisen, Salz.

Die Industrie der Einwohner beschäftigt sich mit Salzbereitung, Baumwollen-Webereyen, Färbereyen, Zeuge-, Leder- und Töpfer-Arbeiten.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind mehrere Stämme von Negern. Sie sind Fetischanbeter, und stehen theils unter europäischen Herrschern, den Königen von England, Frankreich, Portugal, Dännemark und der Niederlande, theils unter eigenen Königen, theils leben sie frey und unabhängig.

§. 7. Vorzügliche Orte:

Freetown, Kingston, Städte, die Festung Thonston und die Negerkolonie Leicester, auf der Sierra Leone-Küste gehören den Engländern; hierher auch die Loß Inseln; Druin; Laho, Residenz eines Negerkönigs, und die Stadt Assoko im Reiche Issini, auf der Zahn- oder Elfenbein-Küste; Coomassie, Hauptstadt in den Negerstaaten Ashantee, mit 15,000 E. und Handel; Cabo-Corso, Hauptfort der Engländer auf der Goldküste; Benin, Hauptstadt im Reiche Benin, mit dem größten Pallaste des Königs; Abomeh, Hauptstadt im despotischen Königreiche Dahomeh, mit dem Pallaste des Königs, mit Menschenschädeln ausgeziert, auf der Sclaven-Küste.

B. Südafrika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Südafrika liegt zwischen 20° und 60° östl. Länge, und zwischen 0° und 35° südl. Breite. Gegen Norden grenzt es an Nordafrika; gegen Osten ist es bespült vom indischen Oceane; gegen Süden grenzt es an das Capmeer, und gegen Westen an das äthiopische Meer. Der Flächenraum enthält beyläufig 181,000 Q. M., bevölkert von 17,000,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Südafrika läßt sich in vier besondere Theile trennen: I. in Niederguinea, II. in innere Länder (auch Oberäthiopien), III. in Ostküsten-Länder und IV. die Südküste oder Kapland.

I. Niederguinea (Küste von Kongo).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich breitet sich aus vom 26° bis 37° östl. Länge, und vom 0° bis 15° südl. Breite. Im Norden ist er begrenzt von Oberguinea und Nigritien; im Osten vom innern unbekannten Afrika; im Süden vom Kaffernlande, und im Westen vom äthiopischen Meere.

Der Flächenraum dieses Landes, wie die Zahl seiner Einwohner, lassen sich nicht genau bestimmen.

§. 2. Eintheilung.

In diesem Lande bestehen folgende Reiche: 1. das Reich Loango, im Norden; 2. Kakongo, an der Nordseite des Zaire; 3. Kongo, südöstlich von diesem; 4. Angola, durch den Dande von Kongo getrennt; 5. Matamba, östlich von

Angola; 6. Benguela, südlich von Angola und Matamba; 7. Jaga-Caconda, südlich von Benguela.

§. 3. Berge. Gewässer.

Im Innern des Landes erheben sich Zweige des hohen Kettengebirgs, welches beynahe mitten durch Südafrika streicht.

Im Westen wogt das äthiopische Meer. Die größten Flüsse sind: der Zaire (Kongo), Koanzo, Bemborooghe, Mayumbo, Quilao; der größte See, der Aquilunda, durch welchen der Zaire fließt.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Vom Oktober bis April dauert die Regenzeit, welche beschwerlich und ungesund ist; die Hitze ist brennend, wird aber durch die Seewinde gemäßigt. Schnee kennt man hier nicht.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: große Elephanten, Tiger, Krokodile, Affen, Schlangen und viele andere Thiere, wie in Oberguinea;

b) aus dem Pflanzenreiche: Cocospalmen, Wunder-Bäume und noch andere, wie in Oberguinea;

c) aus dem Mineralreiche: Silber, Kupfer, Eisen, Marmor.

Von Industrie und Kunstfleiß der Einwohner ist wenig bekannt.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, von den Negern stammend, sind Fetisch-Anbeter, und werden von verschiedenen, in großem Ansehen stehenden, Königen beherrscht, welche aber selbst wieder von den Portugiesen sehr eingeschränkt sind. Die katholische Religion hat sich hier, seit Jahrhunderten, auch fortgepflanzt.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Buali, Hauptstadt in Loango, am Guiloo, Residenz des Königs, mit 15,000 E.; Kingela, Malimba, ersteres ein Residenzort, und letzteres eine Seestadt; St. Salvator (Kongo), Hauptstadt

mit 40,000 E., Handel; Pompa, Wohnsitz des Königs von Kongo, mit 10,000 E.; St. Paulo di Loanda, Sitz des portugiesischen Gouverneurs, mit 18,000 E., katholischen Kirchen und Klöstern; San Felipe de Benguela, mit einem Hafen.

II. Innere Länder (Oberäthiopien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich dehnt sich weiter als 800 geographische Meilen vom Norden nach Süden, und etwa 200 geog. Meilen vom Westen nach Osten aus. Er liegt im Osten von Guinea, und ist überhaupt wenig bekannt.

§. 2. Eintheilung.

Die Eintheilung geschieht nach der Verschiedenheit der Völkerstämme, welche diese Länder bewohnen: 1. die Schaggas wohnen am schwarzen Vorgebirge bis zu den Mondsbergen; 2. die Gallas, an der Ost- und Südseite des Sees Marawi; 3. die Kaffern, westlich vom schwarzen Vorgebirge und auf der Ostseite von der Mündung des Heiligengeist-Flusses bis an das Capland.

§. 3. Berge. Gewässer.

Auf drey Seiten ist dieses Land von Gebirgen eingeschlossen: 1. im Westen vom Gebirge Kongo; 2. im Osten vom Lupatagebirge; 3. im Norden von den Habesch- und Mondsgebirgen.

Der See Marawi ist hier und im ganzen Lande der größte See. Einige Küsten- und Steppenflüsse ausgenommen, sind diese Länder sehr wasserarm.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist, wegen Wassermangels und wegen vielen Sandes, sehr heiß; indeß läßt sich vermuthen, daß die Luft durch den, auf den Gebirgen liegenden, Schnee abgekühlt wird.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Elephanten, Antilopen, reissende und wilde Thiere in Menge;

b) aus dem Pflanzenreiche: die Menge der hier lebenden Thiere läßt auf einen großen Reichthum von Pflanzen-Produkten schließen;

c) aus dem Mineralreiche: wir haben zwar über die Produkte dieses Landes keine sichern Nachrichten; aber doch ist es wahrscheinlich, daß es hier nicht an Mineralien, besonders edeln Metallen fehle.

Von dem Kunstfleiße der Einwohner haben wir keine Spuren.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, welche sämmtlich Neger sind, zeichnen sich als das roheste und wildeste Volk in Afrika aus; sie werden von mehreren Königen regiert, aber durch einen politisch-religiösen Bund zusammen gehalten. Das Land Maoloa zwischen Angola und Mosambique, erst neuerlich entdeckt, ist in 2 Königreiche getheilt, von welchen der König das eine, die Königin das andere regiert.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Litäku, Hauptstadt der Buschmänner, mit 7500 E., welche mancherley Arbeiten aus Eisen und Kupfer verfertigen.

III. Ostküstenländer.

§. 1. Lage. Grenzen.

Diese Länder erstrecken sich beyläufig von 0° bis 30° südl. Breite. Gegen Osten sind sie bespült vom indischen Oceane und dessen Theilen, dem Kanale von Monzambique und mehreren großen und kleinen Busen.

§. 2. Eintheilung.

Diese Länder werden auf folgende Art abgetheilt: 1. in Zanguebar, nördlich an der Ostseite; 2. in die Küste Mozambique, südöstlich von der Küste Zanguebar; 3. in die Küste Sena (Sofola), vom Zambese bis zum Heiligengeist-Flusse.

§. 3. Berge. Gewässer.

1. Die Lupata-Gebirge, und 2. das Gebirge Chiri, östlich vom vorigen.

Im Osten wogt das indische Meer mit dem Kanale von Mozambique. Bemerkenswerthe Flüsse sind: der Magodoscho, Jubo, Quilimanci, Heiligegeist-Fluß und Monbasa.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Diese Länder sind niedrig, und häufig Ueberschwemmungen vom Meere ausgesetzt; das Klima im Durchschnitte heiß, feucht und nicht ganz gesund.

§. 5. Produkte.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Schafe, Elephanten, Geflügel, Fische, Wildpret;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Hirse, Aloe, Ebenholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Meersalz.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind theils Araber, theils Ureinwohner, Muhamedaner, Heiden, auch Christen. Zanguebar steht unter dem Imam von Maskale, Mozambique und Sena enthalten einige Niederlassungen der Portugiesen.

§. 7. Vorzügliche Orte.

1. Auf der Küste Zanguebar:

Magadoxo, eine wohlgebaute, feste Stadt, Residenz des Königs vom Staate Magadoxo; Melinde, Hauptstadt des Königreichs Melinde; Quiloa, Hauptsitz des Sclavenhandels.

2. Auf der Küste Mozambique:

Mongallo, ein von arabischen Muhamedanern bewohnter Staat; Mozambique, eine Stadt auf der Insel Mozambik, Hauptsitz der portugiesischen Besitzungen in Afrika.

3. Auf der Küste Sena;

Zimbaoe, Hauptstadt des Reichs Monomotapa, Residenz des Königs; Sena, eine Stadt mit 2000 E.; Sofala, ein Dorf mit einem portugiesischen Fort; die Reiche: Sabia, Inhambane, Biri und Manika sind wenig bekannt.

IV. Die Südküste oder das Capland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Land erstreckt sich vom 34 bis 60° östl. Länge, und vom 29° 50′ bis 35° südl. Breite. Gegen Norden ist es begrenzt vom Kaffernlande; gegen Osten vom östlichen Kaffernlande und indischen Weltmeere; gegen Süden vom Capmeere; gegen Westen vom äthiopischen Meere.

Der Flächenraum dieses Landes kann in runder Zahl auf 6000 Quadratmeilen angegeben werden, auf welchen nur 81,000 Menschen leben, nämlich: 30,748 Europäer, 19,784 Hottentotten und 30,476 Sclaven.

§. 2. Eintheilung.

Das Capland ist in folgende Distrikte oder Landdrosteien eingetheilt: 1. den Capdistrikt, 2. den Distrikt Stellenbosch, 3. den Distrikt Zwellendam, 4. den Distrikt Graaf-Reinette, 5. den Distrikt Tulbach, 6. den Distrikt Uitenhagen, 7. den Georgdistrikt und 8. den Distrikt Albanien.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge: 1. der Zwarte Berg oder das schwarze Gebirge, 2. das Nieuwveldts- und Roggenvelds-Gebirge.

b) Höchste Berge: der Tafelberg, von 3353 Fuß Höhe, der Teufelsberg, der Löwenberg.

c) Vorgebirge: 1. das Vorgebirge der guten Hoffnung (Cap), 2. das Nadelgebirge.

d) Meere: 1 das indische Meer, 2. das Cap-Meer und 3. das äthiopische Meer.

e) Flüsse und zwar Küstenflüsse: 1. an der Westküste ergießen sich der Sandfluß, der Elephanten- und Berg-Fluß; an der Südküste der Gauritz-, Camtuhs-, Sonntags- und große Fischfluß in das Meer.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

In der gemäßigten Zone sind zwey Jahreszeiten herrschend,

mit periodisch-abwechselnden Winden (Moussons); trockene Zeit vom September bis April; die Hitze durch Südostwinde gemäßigt; in der Regenzeit vom April bis September Nordwest-Wind; die Regengüsse nicht anhaltend.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Hornvieh in großer Menge, wilde Pferde und Esel, Elephanten, Rhinocerosse, Gazellen, Elendthiere, Löwen, Hyänen, Strauße, Fasanen, Pfauen, Seekühe;

b) aus dem Pflanzenreiche: guter Wein, europäische Küchengewächse, Brodfrucht, Wachsbäume, Gummi, Süd-Früchte;

c) aus dem Mineralreiche: Salz in Menge, Kupfer, Eisen, warme Quellen.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind eigentlich Hottentotten, und keine Neger; nur wenige derselben haben das Christenthum angenommen; die übrigen derselben sind äußerst roh und ungebildet; ferner Europäer und Sclaven. Das Land steht unter der Regierung der Britten.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Capstadt, eine feste und vorzüglichste Stadt, mit 18,000 E., vielen Sclaven; Constantia, ein kleiner, seines Weines wegen, berühmter Ort; Stellenbosch, ein Städtchen mit 1000 E.; Zwellendam, ein Ort voll europäischer Pflanzer; Graf Reinette, ein Ort mit vielen europäischen Pflanzern; Tulbach, Sitz des Land-Drosten; Gnadenthal, Hauptort der vereinigten Brüder oder Herrnhuther.

C. Afrikanische Inseln.

Diese Inseln liegen I. theils im indischen, II. theils im atlantischen Meere, und enthalten beyläufig 12,470 Q. M., bevölkert von 5,000,000 Menschen.

I. Inseln im indischen Meere.

1. Madagascar, vom festen Lande durch den Kanal von Mosambique getrennt, 10,500 Q. M., und 1,500,000 heidnische E. enthaltend, ist ungemein fruchtbar, und wird von mehreren, aber nicht europäischen, Oberhäuptern regiert. Das Dorf Andawurante darin ist so groß, daß es 10,000 Krieger stellen kann.

2. Die maskarenischen Inseln, östlich von Madagascar; die Insel Bourbon, den Franzosen gehörig, enthält 112 Q. M., 10,000 Weiße und Kreolen, 79,000 Sclaven, und die vorzüglichsten Orte: St. Denis und St. Paul.

Isle de France (Frankreich), nordwestlich von Bourbon, England gehörig, enthält 55 1/2 Q. M., 16,000 Weiße und Mulatten, und 76,000 Sclaven. Der Hauptort ist Port Louis; ferner sind hier: Port Bourbon, St. Bourg Mahe.

3. Die Admiranten-Inseln, den Portugiesen gehörig.

4. Die Mahe- oder Sechelles-Inseln, von welchen die größte die Mahe-Insel ist.

5. Die komorrischen Inseln, wozu vier Inseln gehören: Hinzuan, mit dem Hauptorte Sultans-Stadt; Groß-Komoro, Mojotto und Mohilla.

6. Die Erfrischungs-Inseln (Tristan d'Acuhan), der Zahl nach drey, sehr reich an Vögeln und Seethieren; hier ist seit 1816 eine brittische Kolonie.

II. Inseln im atlantischen Meere.

1. St. Helena, brittische Besitzung, mit 11/2 Q. M. und 4816 E. und dem einzigen Orte St. Jamestown, wo Napoleon begraben liegt.

2. St. Ascension (Himmelfahrts-Insel), eine brittische Insel, von 6 Meilen im Umfange, mit der Schanze Cockburn.

3. Die Guinea-Inseln, im Meerbusen von Guinea, gehören den Portugiesen; es sind ihrer vier, als: Fernando del Po, Prinzeninsel, Annobon (Bon anno) und St. Thomas. Die drey ersten gehören den Spaniern, die letzte den Portugiesen. Die Hauptstadt St. Thomas hat eine Citadelle und einen Hafen.

4. Die portugiesischen Inseln des grünen Vorgebirgs, an der Zahl 10, mit 78 Q. M. und 42,000 E. Die einzelnen Inseln sind: San Jago, mit der Hauptstadt Ribeira Grande; del Fuego, mit der Stadt St. Philipp, Brava, Mayo, Bo-

navista, del Sale, St. Nicolaus, St. Lucia, St. Vincente, St. Antam.

5. Die kanarischen Inseln (7 größere und 5 kleinere), mit 151 1/2 Q. M. und 180,000 Menschen. Die vornehmsten Inseln sind: Kanaria, mit der Hauptstadt Palmas; Teneriffa, die größte, mit den Städten Cruce, welche 8390 E., den Sitz des Gouverneurs und viel Handelsthätigkeit enthält, und St. Christoval de la Laguna; Fortaventura; Lancelotta, Gomera; Ferro, wovon gewöhnlich der erste Meridian genommen wird; Palma, mit der Hauptstadt St. Cruz de la Palma. Sie gehören den Spaniern.

6. Die Inseln Madera und Portosanto gehören den Portugiesen. Madera, mit 30 Q. M., 80,000 E., vortrefflichem Weine, und der Hauptstadt Funchal, welche 15,000 E. enthält; Portosanto, mit 12,000 E., die sich vorzüglich mit Weinbau beschäftigen, mit der Hauptstadt gleiches Namens. Abhängig davon sind die unbewohnten Inseln Salvages.

7. Die azorischen Inseln, 9 an der Zahl, mit 53 Q. M. und 142,000 Einw. Sie gehören den Portugiesen und heißen: Terceira, St. Miguel, Pico, Santa Maria, St. George, Graciosa, Fayal, Flores, Corvo.

Dritter Abschnitt.

Amerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Amerika liegt auf der westlichen Halbkugel, und erstreckt sich vom 210° bis zum 360° Länge, und vom 56° südl. bis zum 81° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an das nördliche Eismeer, gegen Osten an den atlantischen Ocean, gegen Süden an denjenigen Theil des atlantischen und großen Oceans (Ostoceans), den man das magellanische Meer nennt; gegen Westen an den stillen Ocean.

Der Flächenraum enthält 753,000 Q. M. und die Menschenzahl 40,000,000.

§. 2. Eintheilung.

Amerika zerfällt geographisch in 3 große Abtheilungen, nämlich: A. in Nordamerika, B. in Mittelamerika, und C. in Südamerika.

§. 3. Berge.

Amerika enthält die größten Gebirge unserer Erde, die durch ihre Höhe und Länge der Ausdehnung vor allen andern sich auszeichnen.

a) Hauptgebirge. Die Hauptgebirgskette bilden die Cordilleras de los Andes. Von der Südspitze des Landes ziehen sie sich her; streifen in der Nähe der Westküste durch ganz Südamerika, und reichen, unter verschiedenen Namen, durch Mittel- und weit hinein nach Nordamerika. Besondere Zweige und Namen dieses Hauptgebirgszuges sind: 1. das kanadische Gebirge, welches sich zwischen der Hudsonsbai und dem Lorenzstrome bis nach Labrador hinthürmt; 2. die apa-

lachischen, alleghanischen und blauen Gebirge, welche südwestlich vom vorigen sich erheben, und mit der Küste des atlantischen Meeres, in gleicher Richtung, eine Strecke in Nord-Amerika fortlaufen; 3. das Gebirge Anahuak, auch steinigtes und grünes Gebirge genannt, welches bis zum Vorgebirge des Prinzen Wales an der Behringsstraße sich hinzuziehen scheint.

b) Höchste einzelne Berge: 1. der Tschimborasso, von 20,158 Fuß Höhe, in der Nähe des Aequators; 2. der Elias-Berg, von 16,752 Fuß; 3. der Schönwetterberg, von 13,824 Fuß; 4. der Sitlaltepel (Sternberg) von 16,202 Fuß; 5. der Kofferberg, von 12,588 Fuß; 6. der Fopokatepetl (Feuerberg), von 16,626 Fuß; 7. der Iztakzihuatl (weiße Frau), von 14,730 Fuß; 8. der Toluka, von 14,220 Fuß Höhe. Sehr viele von den in Amerika vorhandenen Bergen sind Vulkane, und mit ewigem Schnee bedeckt.

c) Vorzügliche Vorgebirge: 1. das Eiscap, im Norden; 2. das Cap Wales, im Nordwesten; 3. das Cap Horn, im Süden.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das nördliche Eismeer, im Norden; 2. das atlantische Meer, im Osten mit seinen besondern Theilen: der Hudsons- und Baffinsbai, dem Lorenzbusen; dem karaibischen oder Antillen-Meere, mit dem mexikanischen Busen; dem brasilianischen und magellanischen Meere, mit der Magellansstraße; 3. der stille Ocean, im Westen, mit seinen besondern Theilen: dem nordischen Archipel, und der Cooks- oder Behringsstraße; dem Mare Vermeo (Purpurmeere), und dem Meerbusen von Panama.

b) Vorzügliche Seen: 1. der See Ontario; 2. der See Erie; 3. der See Huronen, 4. der Ober-See; 5. der Mischigan-See; 6. der Winnipeg-See; 7. der weiße Bärensee; 8. der Sclavensee, alle in Nordamerika; in Südamerika: 9. der Maracaibo, und 10. der Titicaca.

c) Hauptflüsse: 1. der Missisipi; 2. der St. Lorenz-Strom; 3. der la Plata; 4. der Orinoko, und 5. der Maranjon, gewöhnlich Amazonenstrom genannt.

Der Missisippi entspringt aus dem weißen Bärensee in Nordamerika; läuft von Norden nach Süden, und stürzt, nach einem Laufe von beynahe 820 englischen Meilen, in den mexikanischen Busen.

Der Lorenzstrom empfängt sein Wasser aus den Seen, welche dem Missisippi östlich liegen; fließt, in nordöstlicher Richtung, durch eine Strecke von 600 Meilen, und stürzt in das atlantische Meer, wo er den Lorenzbusen bildet.

Der la Plata (Silberfluß) in Südamerika, erhält seinen Namen durch die Vereinigung der Flüsse Paraguay und Parang, welche auf einem Zweige der Cordilleras de los Andes entspringen; strömt südlich und stürzt sich, nach einem Laufe von 700 englischen Meilen, in großer Breite ins atlantische Meer.

Der Orinoko (Paria) in Südamerika, entsteht durch den Caketa, welcher in Neugranada entspringt; fließt zwischen Terra firma und Guiana, und läuft in östlicher Richtung dem atlantischen Meere zu.

Der Maranjon (Amazonenstrom), der größte auf der Erde, entspringt in Südamerika auf dem Tschimborasso; nimmt über 60 große Flüsse auf; strömt nach Osten zu, und fällt, nachdem er eine Strecke von beynahe 1000 Meilen durchlaufen hat, durch eine 40 Meilen breite Mündung in das atlantische Meer.

d) Vorzügliche Nebenflüsse: der Ohio, Missuri, Salz-Fluß, welche in den Missisippi; der Ucayale, Ruruh, Madera, welche in den Amazonenstrom sich ergießen, und außerdem noch die vorzüglichsten Flüsse: der Mackenzie-, Kupfer-, Cooks- und Westfluß; der Colorado, Rio del Norte, u. a. in Nordamerika.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Da Amerika durch alle Zonen sich ausbreitet; so hat es Luft und Witterung von aller Art. Indeß ist in der heißen Zone dieses Erdtheils die Hitze erträglicher, als in jener von Afrika; theils weil die frische Seeluft näher wehet, theils weil die Schneegebirge, große Ströme und Waldungen die Luft abkühlen. Dagegen sind die gemäßigten Zonen ungewöhnlich käl-

ter, und die Winter weit anhaltender und strenger, als die in Europa. Die Hauptursachen davon sind: die vielen und ungeheuern Waldungen, und überhaupt der unangebaute, wilde Boden. Übrigens ist die Luft fast überall rein und gesund; nur einige morastige Gegenden ausgenommen, die in der heißen Zone liegen.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Moschusochsen, Eisbären, Schuppbären, Polarfüchse, Büffelochsen, Faulthiere, Lama's, Pferde, Affen, Tiger und Löwen, ungemein große Kröten und Fledermäuse, Geyerkönig, Colibri, Schlangen, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Reiß, Mais, Baumwolle, Weinreben, Cakao, Vanille, Chinarinde, Getreide, Tabak, Kaffee, Sasseparille, Indigo, Zucker, Kartoffeln, eine Menge Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Platina, Zinn, viele Edelsteine, Labradorsteine, besonders Diamanten, Smaragde, Ametiste, u. a.

Nur im nordamerikanischen Freystaate und in Brasilien haben die Fabriken Aufmunterung; in den übrigen Ländern verhindert die Handelspolitik der Europäer, welche dort Besitzungen haben, das Aufkommen derselben.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner sind hauptsächlich von rothbrauner Farbe. Die Eingebornen heißen Indianer; sie bleiben ihrer ehemaligen Lebensart meistens treu, und nähren sich größtentheils von der Jagd, Viehzucht und Fischerey. Außer ihnen befinden sich hier viele Europäer, besonders Spanier, Portugiesen, Engländer, Schweden, Franzosen, Dänen, Russen, Teutsche, welche auch eine große Zahl von Negern aus Afrika geholt haben, und noch jedes Jahr ungefähr 100,000 solcher Unglücklichen nach Amerika bringen. Abkömmlinge der Europäer und Neger, in Amerika geboren, heißen Kreolen; Abkömmlinge eines Europäers und einer Negerin Mulatten; Abkömmlinge eines Europäers und einer Indianerin Mestizen; Kinder eines Europäers und einer Mulattin Terceruns; Kinder eines Europäers und

einer Terceronin Quarterons. Bey den Ureinwohnern ist fast durchgehends das Heidenthum in verschienenen Abstufungen herrschend; bey den Europäern, in den brittischen und spanischen Besitzungen, so wie auf Hayti und in den Freystaaten, herrscht die christliche Religion.

§. 8. Regierung.

Ehemals fand man große Monarchien in diesem Erdtheile, die aber alle von den Europäern zerstört worden sind. Die noch übrigen, meist kleinen Staaten der Eingebornen, werden theils monarchisch, theils republikanisch beherrscht. Die Verfassung der einzelnen Staaten wird bey den einzelnen Ländern angeführt werden. Aus den ehemaligen spanischen Ländern haben sich größtentheils Republiken gebildet.

A. Nordamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landestheil dehnt sich aus vom 210° bis 360° Länge, und vom 12° bis 81° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt er an das nördliche Eismeer; gegen Osten an das atlantische Meer; gegen Süden an den mexikanischen Meerbusen, die Landenge Panama, oder Darien, und den stillen Ocean; gegen Westen an den stillen Ocean. Der Flächenraum enthält 485,451 Quadratmeilen, bevölkert von 20,213,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Nordamerika wird in folgende Theile geschieden: I. in die Länder an der Baffinsbai, II. in die Länder an der Hudsonsbai, III. in die inneren Länder, IV. in die Länder an der Westküste, V. in das brittische Nord-Amerika, VI. in die Länder der freyen Indianer, VII. in den nordamerikanischen Freystaat, VIII. in den mexikanischen Staatenbund.

I. Länder an der Baffinsbai.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Länder breiten sich aus vom 280° bis 360° Länge, und vom 60° bis 81° nördl. Breite. Sie liegen um den 21,000 Q. M. großen Meerbusen Baffinsbai herum. Ihr Flächenraum beträgt über 21,000 Quadratmeilen; die darauf wohnende Menschenzahl läßt sich nicht genau bestimmen.

§. 2. Eintheilung.

An der Baffinsbai liegen: 1. Grönland, im nördlichen atlantischen Meere; 2. Spitzbergen, der nördlichste Distrikt auf der nördlichen Erdhälfte, aus mehreren Inseln bestehend. Die übrigen Länder an der Baffinsbai sind unbekannt und unbewohnt.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Im Innern von Grönland, von dem man nicht weis, ob es eine Insel oder Halbinsel, sind hohe Eisberge, mit dürren, magern Ebenen abwechselnd; Spitzbergen, eine Gruppe mehrerer Inseln, ist voll hoher steinigter Berge und Klippen, und mit Eisfeldern bedeckt. Eine merkwürdige Erscheinung ist hier die Eisblinke (Witte Blinke), ein ungeheures Eisfeld, dessen Glanz viele Meilen weit in das Meer hineinstrahlt.

b) Das Hauptgewässer sind Theile des nördlichen Eis-Meeres und des atlantischen Meeres, mit der Baffinsbai. Ferner gehören hierher: die Davisstraße im Osten, und die Baffinsstraße im Westen.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Bis 64° nördlicher Breite ist der Winter noch erträglich; nördlicher aber äußerst streng. In Grönland gefriert der Schnee schon am Ende Augusts, und steht bis in den May. Während des Winters wird die Sonne wenig, und vom 30. Nov. bis 12. Jäner gar nicht sichtbar. Auf den Spitzbergen dauern der längste Tag und die längste Nacht beynahe 5 Monate lang; die Kälte des Winters, wie die Hitze des kurzen Sommers, sind fast unerträglich.

§. 5. Naturprodukte.

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Hasen, Füchse, weiße Bären, Schnee- und Eisvögel, große Seekühe, Wall-Fische, Seehunde, Narwalls, Haifische, Biber;

b) aus dem Pflanzenreiche: viele Arten von Moos, Wachholdersträucher, verschiedene Bäume, Holz nur als kleine Gesträucher, Löffelkraut;

c) aus dem Mineralreiche: reichhaltiges Kupfererz, Bergkrystall, Asbest, Marmor, Steinkohlen, mineralische Quellen, Spuren von Silber und Bley.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Grönländer, ursprünglich Eskimos, nebst einem kleinen Theile Dänen, wohnen in Grönland; auf den Spitzbergen ist eine russische Kolonie. In Grönland verbreiten die Dänen ihre Herrschaft. Der unabhängigen Eskimos giebt es sehr wenige. Man findet hier Bekenner der lutherischen Religion, Herrnhuther, Heiden und Bekenner der griechischen Religion. Auf den Spitzbergen werden jährlich neue russische Kolonisten hingesetzt; auch von andern Nationen halten sich hier Menschen der Fischerey wegen eine Zeitlang auf.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Die dänischen Anbauungen an der Westküste sind in zwey Inspektorate getheilt: in das nördliche und in das südliche; beyde enthalten 20 Anlagen, unter welchen Julianahaab mit 1472 Einw. die wichtigste. Herrnhuther-Kolonien sind: Lichtenfels, Neu-Herrnhuth und Lichtenau. Südlicher von Grönland sind mehrere Inseln, als: Cumberland, Glücks-, Northmain-, Resolution-, König Carls-Inseln. In dem Hafen Scheerenburg haben die Russen ihre Colonien.

II. Länder an der Hudsonsbai.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich breitet sich aus vom 270 bis 322° Länge, und vom 51 bis 68° nördl. Breite. Seine Grenzen sind: im Norden die Baffinsbai-Länder, im Osten das atlantische Meer;

im Süden Kanada; im Westen das Land der unabhängigen Indianer. Der Flächenraum enthält beyläufig 85,000 Q. M.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land besteht: 1. aus Labrador, oder Neubrittanien, an der Südseite der Hudsonsbai; 2. aus Neuwales, an der westlichen Seite der Hudsonsbai, und 3. aus Prinz Williamsland, zwischen der Baffins- und Hudsonsbai, im höchsten Norden.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Das vorzüglichste Gebirge in Labrador ist das Gebirge Trinity, von welchem das Land nach Süden zu durchschnitten wird.

b) Hauptgewässer ist das atlantische Meer mit der Hudsonsbai, welche 14,000 Q. M. umfaßt, und wovon der nordwestliche Theil die Welcome, der nördliche die Baltonsbai, und der südliche die Jamesbai genannt wird.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist rauh; der Sommer tritt selten vor dem Juli ein, und ist sehr heiß; der Winter äußerst streng, schon im September anfangend. Die Luft ist gesund.

§. 5. Produkte.

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Wölfe, Dachse, Füchse, Biber, Seevögel, viele Fische; Kabeljaus, Schaalthiere, Pelzthiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: kleine Tannen, Fichten, Birken, verschiedene europäische Gartengewächse, eßbare Moose;

c) aus dem Mineralreiche: Marienglas, Eisen, Bley, Kupfer, Marmor, Asbest, Bergkristall, Labradorsteine, Steinkohlen, Schwefelkies.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner, theils Eskimos, theils Creeks (Kilistinos), theils Kolonisten. Die Britten betrachten diese Bai, nebst den angrenzenden Ländern, als ihr Eigenthum. Sie stehen unter dem englischen Generalgouverneur zu Quebeck.

§. 7. Vorzügliche Orte:

Die vorzüglichsten Niederlassungen in Neuwales sind: die Forts Prinz Wales, York, Churchill, Albany.

III. Innere Länder.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Länder erstrecken sich westlich von Wales bis an die Länder der Nordwestküste, und nördlich bis an das nördliche Eismeer. An Größe kömmt dieser Landstrich fast ganz Europa gleich.

§. 2. Berge. Gewässer.

Im Westen und Süden sind diese wenig bekannten Länder von hohen Bergen eingeschlossen.

Unter den vielen Seen, welche in diesem Lande liegen, sind die vorzüglichsten: 1. der Sclavensee, 2. der Aßiniboleusee und 3. der Winnigpegsee. Vorzügliche Flüsse sind: der Mackenzie-, und Kupferminenfluß, der Missisippi und Missuri.

§. 3. Klima. Produkte.

Das Klima ist meistens rauh und wild; die von der Hudsonsbai entfernten Gegenden sind milder und fruchtbarer. Produkte sind:

a) Aus dem Thierreiche: Rennthiere, Ochsen, Rehe, Hirsche, Wölfe, Pelzthiere, Fische, See- und Flußottern, Biber, Wallfische, Wallrosse;

b) aus dem Pflanzenreiche: wilder Reiß, Ginseng, Eichen, Nadelholz, europäische Gemüse;

c) aus dem Mineralreiche: Salz, Kupfer, glänzende Steine, Eisen, Bley, Vitriol.

§. 4. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind Indianer von verschiedenen Stämmen. Sie haben keine Fürsten, sondern nur Oberhäupter im Kriege, und sind Heiden.

IV. Länder auf der Nordwestküste.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese Länder dehnen sich aus vom 40° bis 72° nördl. Breite, und werden im Westen vom großen Oceane, im Norden vom nördlichen Eismeere begrenzt.

Die Einwohnerzahl mag sich auf 90,000 Seelen belaufen.

§. 2. Eintheilung.

Diese Länder sind auf folgende Art abgetheilt: 1. in die nördliche Westküste; 2. in die mittlere Westküste; 3. in die südliche Westküste.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Der Boden ist meistens gebirgig; die Bergrücken haben sehr hohe Spitzen.

b) Hauptgewässer sind: das große Ostmeer und das nördliche Eismeer. Das erstere bildet verschiedene große Busen. Unter den Küstenflüssen ist der Kolumbiafluß der wichtigste.

§. 4. Klima. Produkte.

Das Klima ist, mit Ausnahme des nördlichsten Theils, wo ungeheure Eismassen das Meer bis an die Küste von Asien gänzlich verschließen, milder, als in den gegenüberliegenden Theilen von Ostamerika. Produkte sind:

a) Aus dem Thierreiche: Bären, Füchse, Luchse, Schafe, Hermeline, Seeottern, Wallrosse, Wallfische, Lachse;

b) aus dem Pflanzenreiche: Eichen, Cypressen, Getreide, Gemüse;

c) aus dem Mineralreiche: Steinkohlen, Marmor, Mineralquellen; übrigens wenig bekannt.

§. 5. Einwohner. Regierung.

Die Ureinwohner sind von verschiedener Abstammung; einige ähneln den Eskimos und Grönländern; sie stehen unter unumschränkten Gebietern, Tays genannt. Auch befinden sich

hier russische und brittische Kolonisten unter dem Schutze ihrer Regierungen.

§. 6. Vorzügliche Orte.

1. Die nördliche Westküste enthält das Prinz-Wales-Cap, die Bristolbai, das Cap Newenham, den Northonsund.

2. Die mittlere Westküste, oder das russische Amerika, enthält die Bai Sakutal mit einem Fort; die Insel Kodiak; längs der Behringsstrasse viele Hütten, die von sibirischen Pelzjägern besucht werden. Alexandria oder St. Paul heißt der Hauptort und die Residenz des Gouverneurs, mit 50 H., 1 Kirche und Schule.

3. Die südliche Westküste, den Britten gehörig, enthält Neu-Albion, Neu-Georgien, Neu-Hannover, Neu-Cornwallis und Neu-Norfolk. Hierin sind zu bemerken: die Caps Mendocino und Blanco, die Juan de Fuka's Einfahrt, der Columbiafluß; die Insel Quadra, die Königin-Charlotten-Insel, die Insel des Prinzen von Wales, die Königs Georgs III. Inseln, und der hohe Berg St. Elias, einige Meilen vom Ufer.

V. Brittisches Nordamerika.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Landstrich dehnt sich aus zwischen 35 und 76 Länge, und zwischen 42° und 52° nördl. Breite. Im Norden ist er begrenzt von den Hudsonsbai-Ländern; im Osten vom atlantischen Meere; im Süden von dem amerikanischen Freystaate; im Westen von dem Gebiete der freyen Indianer. Der Flächenraum beträgt mit den Inseln an 160,000 Q. M., bewohnt von 1,500,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Dieses Land besteht aus 6 Haupttheilen, oder Gouvernements: 1. aus Neufoundland, durch die Strasse Belleisle von Labrador getrennt; 2. aus Ober- und Unter-Kanada, im Süden von Labrador und Neusüdwales; 3. aus Neuschottland und 4. Neubraunschweig (Akadien), zwischen Neuschottland und dem Lorenzstrome; 5. aus St. John, meh-

rere Inseln im Lorenzbusen begreifend; 6. aus Breton, vor dem Lorenzbusen.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge: 1. der Landesheigt, 2. die Alleganiberge, 3. die apalachischen Gebirge, alle in Kanada.

b) Gewässer: das atlantische Meer, mit der Hudsonsbai und dem Lorenzbusen. Seen: 1. der obere See, 1800, 2. der Huronensee, 750, 3. der Eriesee, 600, und 4. der See Ontario, 580 Q. M. groß.

Vorzügliche Flüsse: 1. der Lorenzstrom, 2. der Niagara, mit einem großen Wasserfalle, 3. der Utawas, 4. der St. John.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist sehr rauh, zum Theile noch kälter, als in Grönland. Die Winter dauern lang; im Süden sind die Sommer sehr warm und angenehm; im Ganzen die Luft rein und gesund.

§. 5. Naturprodukte.

Aus dem Thierreiche: Bären, Wölfe, Rennthiere, Füchse, Biber, Rindvieh, Wallfische, Seehunde, Stockfische, Federvieh, Rothwildpret, Pelzwild; aus dem Pflanzenreiche: Hafer, Mais, Gerste, Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Obst, Wein, Klee, vortreffliche Holzarten; aus dem Mineralreiche: Bley, Eisen, Kupfer, Silber, Steinkohlen, eine Art von Meerschaum.

§. 6. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind theils Eingeborne (Irokesen, Huronen, Nadowessier, Creeks), viele Engländer; ferner Franzosen, Teutsche, Neger u. a. In Kanada ist die katholische Religion die herrschende. Größtentheils herrschen hier die Britten. Die ersten obrigkeitlichen Personen sind die Gouverneurs. Einige Distrikte sind auch unabhängig, den Landeseingebornen angehörend.

§. 7. Vorzügliche Orte:

St. Johns, Hauptstadt in Neufoundland, mit dem Sitze des

Gouverneurs und Forts auf den Anhöhen umher; Placentia, Stadt mit einem Hafen; Quebeck, feste Hauptstadt am Lorenzstrome, in Unterkanada, mit 2000 H., 18,000 E. und wichtigen Wasserfällen in der Nähe; Montreal, Stadt mit 12,000 E.; York, Hauptstadt in Oberkanada, am Ontariosee; Kingston, feste Stadt, Hauptniederlage des Pelzwerkes aus Oberkanada; Halifax, feste Hauptstadt in Neuschottland, mit 12,000 E. und gutem Hafen; Annapolis, feste Stadt; Liverpool, mit 9000 E.; St. John, Hauptstadt in Neubraunschweig, mit 1000 E.; Charlestown, Hauptstadt und Sitz des Gouverneurs von St. John, mit Fort und Hafen; Sidney, Hauptort und Sitz des Gouverneurs von Breton; Louisburg, der beste Hafen auf der Insel Breton.

VI. Länder der freyen Indianer.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Grenzen dieser Länder werden gebildet: im Norden von Neuwales und den Ländern an der Nordwestküste; im Osten von dem brittischen Amerika und dem Freystaate; im Süden von dem Freystaate und Mexiko; im Westen von dem großen Oceane. Der Flächenraum beträgt 150,000 Q. M.

§. 2. Eintheilung.

Die Eintheilung dieser Länder wird bestimmt durch die Verschiedenheit der Völker, welche diesen Landstrich bewohnen; die bekanntesten Völker sind: 1. die Shipiwäer, mit mehr als 40,000 Kriegern; 2. die Mohaker, mit etwa 30,000 Kriegern; 3. die Nadoweſſier und Siwer; 4. die weißen Indier (Akansas), aus 30,000 Kriegern bestehend; 5. die Missurier, in mehr als 1000 Ortschaften wohnend; 6. die Ilinäer, größtentheils am Missisippi; 7. die Cherokier; 8. die Knistenaux (Killistinos), welche 2000 Krieger zählen.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Hauptgebirge sind: 1. das Landeshaupt; 2. die Cordilleras; 3. die alleghanischen und die apalachischen Gebirge.

b) Gewässer: der große Ocean, im Westen. Seen: der Winnipeg- und Sclavensee. Hauptflüsse: der Missisippi, der Mackenziefluß, Kupferminenfluß, u. a.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Luft ist in vielen Ebenen sehr mild, besonders auf der Westseite; östlich rauher; noch dießseits 60° außerordentlich kalt.

§. 5. Einwohner. Regierung.

Viele Einwohner sind Nomaden und Heiden; andere wohnen in zusammengebauten Orten, gewöhnlich unter Kaziken stehend, von denen einige mit einander verbunden sind, und ein gemeinschaftliches Oberhaupt haben, welches bey einigen Völkerschaften Mingo genannt wird.

§. 6. Vorzügliche Orte:

Utsche, Hauptstadt der Creeks, des gebildetsten und mächtigsten Urvolks in Nordamerika, am Thavinche; Talasse und Culome, Städte mit regelmäßig angelegten hölzernen Häusern; Kusah, der größte Ort bey den Chaktaws; Anondago, Hauptort der Mohaker; die Weißen bewohnen meistens große Ortschaften.

VII. Der nordamerikanische Freystaat.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die geographische Lage dieses Freystaats ist zwischen 253° und 311° Länge, und zwischen 25° 50′ und 50° nördl. Breite. Im Norden ist er begrenzt von Neuschottland und Kanada; im Osten vom atlantischen Meere; im Süden vom mexikanischen Busen; im Westen von den großen kanadischen Seen, den freyen Indierländern und Neumexiko. Der Flächenraum der vereinigten Staaten beträgt 113,802 Q. M., mit 10,182,415 Individuen, worunter 7,881,427 Europäer oder Weiße, 233,877 freye Farbige oder Schwarze, 1,539,280 Sklaven, 471,136 Indianer und 53,655 noch nicht naturalisirte Weiße sich befinden.

§. 2. Eintheilung.

Man kann diesen Staat in die 13 alten Provinzen und in die 11 später in die Vereinigung aufgenommenen Staaten, wozu noch einige nicht organisirte Gebiete kommen, eintheilen. Sie sind: 1. Newhampshire, 2. Massachusets, 3. Rhode-Island, 4. Connecticut, 5. New-York, 6.

New-Jersey, 7. Pensilvanien, 8. Delaware, 9. Maryland, 10. Virginien, 11. Nord-Karolina, 12. Süd-Karolina, 13. Georgien, 14. Maine, 15. Vermont, 16. Kentucky, 17. Tenneſſee, 18. Ohio, 19. Louiſiana, 20. Miſſiſippi, 21. Indiana, 22. Illinois, 23. Alabama, 24. Miſſuri und 25. Miſchigan; die 6 Gebiete (Territorien): 1. Arkanſas, 2. Miſſuri, 3. Columbia, 4. der nordweſtliche Diſtrikt, 5. Oragan und 6. Florida (Oſt- und Weſt-Florida) ſind noch nicht eingetheilt.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: 1. die Apalachen; 2. die Alleganys-Gebirge, auch das endloſe Gebirge genannt; 3. die blauen Berge; 4. die weißen Berge; 5. die Cumberlandsberge.

b) Die höchſten Berge ſind: der Washington, von 10,000, und der Tafelberg, von 11,300 Fuß Höhe.

§. 4. Gewäſſer.

a) Meere: das atlantiſche Meer beſpült dieſen Staat im Oſten, und bildet verſchiedene Buſen, unter welchen der mexikaniſche der vorzüglichſte iſt.

b) Seen: der Miſchigan-See gehört ganz hierher; ferner der Champlain und zum Theile die Seen in Kanada.

c) Hauptflüſſe: 1. der Miſſiſipi, mit ſeinen Nebenflüſſen, dem Petersfluſſe, Miſſuri, Arkanſas, rothen Fluſſe, Illineſen-Fluſſe, Ohio, Cumberlands-Fluſſe; 2. der Connecticut; 3. der Hudſon; 4. der Delaware; 5. der Potowmak; 6. der Fluvannah; 7. der Susquehannah; 8. der Savannah.

§. 5. Naturbeſchaffenheit. Klima.

Das Klima ſcheidet ſich in 3 Striche: in kaltes, im Norden über den Hudſon hinaus, wo ſtrenge Winter hauſen; in mittleres, im Süden, bis an den Fluß Potowmak, mit

strengem Winter und drückend-brennender Sonnenhitze; in warmes, im Süden, wo die Winter allmählig milder, und zuletzt ganz unbekannt werden. Im Westen wehet eine weit gesündere Luft, als im Osten.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Beutelthiere, wilde Katzen, Tiger, Bären, Panther, Füchse, Wölfe, Elendthiere, Büffel, Biber, Hirsche, Stinkthiere, Rindvieh, viele Pelzthiere, Vögel und Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Weinreben, Flachs, Hanf, Getreide, Tabak, Obstbäume, Baumwolle, Reiß, viele schöne und nützliche Holzarten, edle Südfrüchte;

c) aus dem Mineralreiche: allerley Metalle, Edelsteine, Marmor, Feuersteine, Salz, Salpeter, Mineralquellen. Fabriken und Manufakturen werden auch gefunden, in einigen Gegenden sogar blühend. Man trifft an: viele Verfertigungen von Leder, Papier, Zucker, Glas, Gewehren, Segeltuch, Wollen- und Töpferwaaren. Die Fabriken werden jährlich blühender.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Ein sehr gemischter Menschenhaufe; von den ursprünglichen Einwohnern (Indianern) sind nur noch wenige vorhanden. Es halten sich hier auf: besonders Engländer, Franzosen, Teutsche, Niederländer, Neger. Die englische und teutsche Sprache ist am meisten verbreitet.

Die vereinigten Staaten bilden einen demokratischen Frey-Staat, dessen einzelne Provinzen verbunden sind durch den General-Kongreß, den Präsidenten (gegenwärtig John Quincey Adams) und den gemeinschaftlichen obersten Gerichtshof. Das reguläre Militär beläuft sich auf 10,400 M.; die Seemacht enthält 11 Linienschiffe, 9 Fregatten und 50 kleinere Kriegsschiffe mit 7000 Mann.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. In New-Hampshire:

Städte: Concord, am Merrimack, mit 2450 E. und Re-

gierung; Portsmouth, an der Mündung der Piscataqua, mit 7000 E., Handel; Londonderry, von Irländern angelegt, mit 2800 E.; Dartmouth-Kollegium, die wichtigste Lehranstalt im Staate, auch akademische Würden ertheilend.

2. In Massachusets:

Städte: Boston, die Hauptstadt in Massachusets, mit 32,000 E., 17 Kirchen, Hafen, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Salem, mit 12,600 E., Hafen, Fabriken; Newpury-Port, mit 4900 E.; Ipswich, mit 5000 E.; Gloucester, mit 5600 E.; Cambridge, mit 2990 E., Universität, Sternwarte und Naturaliensammlung.

3. In Rohde-Island:

Städte: Newport, mit 7800 E. und einem guten Hafen; Providence, Hauptstadt in Rhode-Island, mit 10,000 E., Kollegium, Handel und vielen Fabriken; Bristol, mit 1600 E.; Warwick, mit 8000 E.

4. In Connecticut:

Städte: Hartfort, am Connecticut, Hauptstadt, mit 4000 E., dem Sitze der Generalversammlung, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; New-Hafen, mit 5700 E., Universität, Leinen- und Baumwollenfabriken.

5. In New-York:

Städte: New-York, an der Mündung des Hudson, Hauptstadt in New-York, mit 100,600 E., Sitze der Regierung, einer Universität und vielen andern gemeinnützigen Anstalten für Künste und Wissenschaften, Fabriken, Wechselbanken und Handel; Southold, mit 3300, Westpoint, mit 2000, Fish-Kill, mit 6000 E. und einem guten Eisenwerke; Albany, mit 4000 E., Fabriken und Handel; Rinbeck, Hudson, Saratoga; die Inseln Long-Island und Richmond, wo Richmond-Town.

6. In New-Jersey:

Städte: Frehold, mit 6600 E.; Shrewsbury, mit 3600 E.; Trenton, Hauptstadt, nicht weit vom Delaware, mit 3000 E. und Kupferbergwerke in der Nähe; Perth-Amboy, mit einem Freyhafen und 800 Einwohnern.

7. In Pensylvanien:

Städte: Philadelphia, Hauptstadt in Pensylvanien, über-

haupt die größte und volkreichste Stadt in den vereinigten Staaten, mit 120,000 Einw., 30 Kirchen, 2 öffentlichen Bibliotheken, einer deutschen Buchhandlung und Buchdruckerey, einem vortrefflichen Hafen, Universität, vielen Unterrichts-, Kunst- und Wohlthätigkeits-Anstalten, Münze, vielen Fabriken und lebhaftem Handel; Lancaster, mit 5400 E., Franklin-Kollege und vielen Fabriken; Et. Germantown, mit 400 H., Kutschen- und Leinwandfabriken; Pittsburah, mit 4800 Einw., Glashütte, Akademie, Eisengießerey, Schiffbaue; Bethlehem, mit 250 H., Hauptort der Herrnhuther im ganzen Staate; Nazareth, Christians-Brunn, Gnadenthal, Schöneck, Ephrata.

8. In Delaware:

Städte: Wilmington, Hauptort, mit 4200 E. und Manufakturen; Newcastle; Lewistown, mit 900 E. und Salzwerken in der Nähe.

9. In Maryland:

Städte: Annapolis, an einer Bay, Hauptstadt mit 2200 E. und Hafen; Baltimore, an einer Bay, mit 70,600 E., 14 Kirchen, Kollegium, 3 Schauspielhäusern, vielen wissenschaftlichen, Kunst- und Fabrikanstalten.

10. In Virginien:

Städte: Richmond, Hauptstadt des Staats, am James-Flusse, mit 8500 E.; Staunton, Petersborough, Williamsburg, Mount-Vernon und Kenowha, in dessen Nähe eine Quelle ist, die, sobald Feuer daran kömmt, in Flammen geräth.

11. In Nord-Karolina:

Städte: Raleigh, am Neuß, Hauptstadt, mit dem Sitze der Regierung; Edenton; Newbern, mit 2600 E.; Wilmington, mit 1700 E. und Hafen.

12. In Süd-Karolina:

Städte: Charlestown, Hauptstadt, mit 24,700 E., Hafen, Handel, verschiedenen Anstalten und Gewerben; Georgetown; Columbia, gegenwärtig Sitz der Regierung.

13. In Georgien:

Städte: Augusta, am Savannah, mit 2600 E., Hauptstadt und Sitz der Regierung, starken Handel mit Wilden treibend; Savannah, mit 5630 E., Haupthandelsplatz. An den Küsten liegen viele Inseln.

14. In Maine:

Städte: York, Hauptstadt, mit 3000 E. und einem guten Hafen; Berwick, mit einer Akademie und Holzhandel; Pottland, mit einem großen Hafen, 7200 E. und starkem Handel.

15. In Vermont:

Rutland, Flecken, mit 2400 E.; Bennington, Stadt, mit 2600 E.; Windsor, mit 2800 E.; Montpellier, Hauptstadt mit 1900 Einwohnern.

16. In Kentucky:

Städte: Lexington, am Kentucky, Hauptstadt mit 6000 E., 6 Kirchen, Akademie; Louisville, mit 1400 E., welche bedeutenden Handel treiben; Frankfort, mit lebhaftem Schiffsbaue und Sitze der Regierung.

17. In Tenneſſee:

Städte: Knoxville, am Holston, mit 200 H. und Handel; Nashville, mit 1700 E., Hauptstadt in Tenneſſee.

18. In Ohio:

Städte: Concinnati, am Ohio, mit 8000 E. und Fabriken; Mariette, Hauptstadt in Ohio, mit 1400 Einwohnern.

19. In Louiſiana (Neu-Orleans):

Städte: Neu-Orleans, Haupt- und Handelsstadt am Miſſiſippi, mit 38,000 E. und einer Rhede.

20. In Miſſiſippi:

Städte: Natschez, Hauptstadt am Miſſiſippi, mit 1500 E. Die hier wohnenden Ureinwohner, die Chaktaws, gehören zu den kultivirtesten Ureinwohnern Nordamerikas.

21. In Indiana:

Städte: Vincennes mit 890 E. und Madiſon, Haupt-Stadt.

22. In Illinois:

Kaskaſſia, Hauptort mit 6000 Einwohnern.

23. In Alabama:

Mobile, Hauptstadt mit 1500 Einwohnern.

24. In Missuri:

Städte: Neu-Madrid und St. Louis, 2 Städte am Mississippi; letztere ist die Hauptstadt mit 4000 E. und wichtigem Pelzhandel.

25. In Mischigan:

Detroit, vornehmster Ort mit 770 E. und einem Fort.

In den 6 Gebieten sind, und zwar:

1. in Arkansas:

Arkansas, Stadt, mit Pelzhandel;

2. in Missuri:

Nur wenige Niederlassungen; die freyen Indianer sehr verbreitet;

3. in Columbia:

Washington, Hauptstadt des ganzen Freystaates, am Potowmak, mit 20,000 E., Regierungssitze, Hafen, Arsenale, Handel;

4. im nordwestlichen Distrikte wenige Niederlassungen;

5. in Oregan keine bedeutende Orte;

6. in Florida:

Tahallassi, neue Hauptstadt; Pensacola auf der Insel Rosa, mit Festungswerken; St. Augustin, mit dem Fort St. Juan; Neu-Smyrna, griechische Kolonie.

VIII. Der mexikanische Staatenbund.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieses Gebiet, dessen nördlichster Punkt die Mission St. Franzisko ist, hat zu Grenzen: im Norden die Länder der freyen Indier; im Osten die vereinigten Staaten nnd den atlantischen Ocean; im Süden den mexikanischen Busen und die vereinigten Staaten von Mittelamerika; im Westen den großen Ocean (Purpurmeer). Der Flächenraum enthält 63,084 Q. M., bewohnt von 7 Millionen Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Mexiko zerfällt gegenwärtig in zwanzig besondere Staaten,

welche sind: 1. Chihuahua, 2. Cohahuila mit Texas, 3. Neuleon, 4. Tamaulipas, 5. San Luis Potosi, 6. Vera Cruz, 7. Tabasco, 8. Merida (Yucatan) 9. Chiapas, 10. Oaxaca, 11. Puebla de los Angelos, 12. Tlascata, 13. Meriko, 14. Queretaro, 15. Mechoacan, 16. Guanaxuato, 17. Xalisco, 18. Zacatecas, 19. Durango, 20. Sonora mit Cinaloa; die vier Gebiete: Colima, Ober- und Nieder-Californien, Santa Fe.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: Zweige der Cordilleren.

b) Höchste Berge: Popocatepetl, mit 16,584, Pico d'Orizaba, mit 16,332, und Iztaccihuatl, mit 14,766 Fuß Höhe.

§. 4. Gewässer.

a) Meer: 1. das stille Weltmeer, mit dem Purpurmeere, und 2. das atlantische Meer, mit dem mexikanischen und andern Busen.

b) Hauptflüße: 1. der St. Marco (Colorado) 2. der Rio del Norte, 3. der Rio de los Palmas, und 4. der Rio grande de los Apostolos.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist in den einzelnen Provinzen sehr verschieden; im Norden verhältnißmäßig sehr kalt, noch im May frostig; die heiße Luft im Süden durch Seewinde gemäßigt, und durch die Regenzeit vom April bis September erfrischt; hier stellen sich häufige Stürme ein.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Rindvieh, Löwen, Tiger, Wölfe, wilde Hunde und Katzen, Faulthiere, Meerkatzen, Ameisenbären, Königsadler, Papageyen, Kolibri und eine Menge anderer Vögel, Schlangen, Krokodile, Perlenmuscheln, viele Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: immer grüne Eichen,

europäisches Getreide und Obst, Wachsbäume, edle Südfrüchte, Chinarinde, Gummi, Indigo, Wein, Kartoffeln, Gartengewächse, Zucker, Kaffee, verschiedenes Holz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold und Silber in Menge, Queckſilber, allerley Edelsteine, Marmor, Salz, Mineralquellen.

Der Bergbau wird hier, besonders in Altmexiko, stark betrieben; es werden viele Gold = und Silberarbeiten, Wollenzeuge, Bänder, Borten u. s. w. verfertigt.

§. 7. Einwohner. Regierung.

Die Einwohner sind theils Eingeborne (Indianer), theils Europäer, theils Neger, theils Abkömmlinge von letztern. Die katholische Kirche ist die herrschende. Im Betreffe der politischen Verfassung hat alles die Formen der nordamerikanischen Freystaaten. Die 20 besondern Staaten haben ihre Verfassung nach einem demokratischen Prinzipe eingerichtet, und sind zu Schutz und Trutz in eine allgemeine Union zusammengetreten, welche die oberste Gewalt in Händen hält. Diese ist in die gesetzgebende Gewalt, welche in den Senat und die Repräsentanten-Kammer zerfällt, dann in die vollziehende, welche ein Präsident ausübt, und in die richterliche Gewalt, welche völlig unabhängig ist, eingetheilt. Die bewaffnete Macht besteht in 20,619 Linien- und 9381 Provinzialtruppen oder Miliz; die Marine hat 17 Segel.

§. 8. Vorzügliche Orte:

Städte: Mexiko, zwischen den Spitzen der Seen Tezcuco und Xochimilko, Hauptstadt des ganzen Landes und des Staates gleichen Namens, mit 140,000 E., mehreren Palästen, dem Sitze eines Erzbischofes, vielen Klöstern und Kirchen, Spitälern, Universität mit Bibliothek, Akademie der schönen Künste, Tabaksfabrik, Mittelpunkt alles Verkehrs; Queretaro, Hauptstadt in dem gleichnamigen Staate, mit 35,000 E. und Fabriken; Puebla de los Angelos, mit 70,000 E., Tuchfabriken und Handel; Guanaxuato, Hauptstadt im Staate gleichen Namens, mit 70,600 E. und reichen Silber-Minen; Valladolid de Mechoacan, mit einem Bischofssitze und 18,000 E.; Cohahuila, mit 16,000 E.; Vera Cruz, Haupt-Stadt im gleichnamigen Staate, mit 16,000 E. und lebhaftem Han-

del; Guadalaxara, am Rio de St. Jago, mit 19,600 E.; St. Blas, mit gutem Hafen, Schiffswerfte; Zacatecas, Hauptstadt im gleichnamigen Staate, mit 33,000 E., wichtigen Gold- und Silberbergwerken; Oaxaca, Hauptstadt im Staate gleichen Namens, mit 19,000 E., Baumwollen- und Seidenfabriken; in dieser Provinz besitzen die Nachkommen des Cortez ein Thal mit 17,700 E.; Xalapa, mit 30,000 E. und berühmten Messen; Merida de Yucatan, mit 28,400 E.; Campeche, mit 6000 E. und einem Hafen; San Luis de Potosi, Hauptstadt in der gleichnamigen Provinz, mit 12,000 E.; Catorce, mit wichtigen Silberbergwerken; Loreto, Hauptort im Staate Californien; Monterey, mit 7000 E.; Durango, mit 12,000 E.; Neu-Santander, in der Provinz gleichen Namens, mit einem Hafen; Arispe, mit 7400 E.; Santa Fé, Hauptstadt im Staate Neumexiko, mit 3600 E. und dem Sitze eines Bischofs; San Antonio de Bejar; Tabasco, am Flusse gleichen Namens; Albuquerque, mit 6000 E.; Yucatan und Sonora, mit Bischofssitzen.

B. Mittel-Amerika (Westindien).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Mittelamerika, auch häufig Westindien genannt, dehnt sich aus zwischen 280 und 318° Länge, und zwischen 5 und 28° nördl. Breite. Gegen Norden grenzt es an die vereinigten nordamerikanischen Staaten und den mexikanischen Staatenbund; gegen Osten an das atlantische Meer; gegen Süden an Guiana und den Freystaat Kolumbia; gegen Westen an den großen Ocean. Der Flächenraum beträgt 23,798 Q. M., mit 3,200,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Ländermasse besteht theils aus festem Lande, theils aus Inseln (im mexikanischen Meerbusen), und ist getheilt: **I. in die vereinigten Staaten von Mittelamerika und II. in Westindien.**

I. Vereinigte Staaten von Mittelamerika (Guatemala).

§. 1. Grenzen und Größe.

Diese Staaten, ehemals Provinz des Vicekönigreichs Mexiko, sind von dem mexikanischen Staatenbunde, dem Antillen-Meere, Südamerika und großen Ocean umschlossen. Ihr Flächenraum beträgt beyläufig 15,498 Q. M. und die Einwohnerzahl 1,200,000 Seelen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Staatenbund besteht aus 5 besondern Staaten, nämlich: 1. aus Guatemala, 2. aus Honduras, 3. aus St. Salvador, 4. aus Nicaragua und 5. aus Costarica. Die Provinz Chiapa, welche sonst auch hierher gehörte, hat sich für Mexiko erklärt.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Die Andes durchziehen diese Staaten, und haben hier die meisten vulkanischen Ausbrüche. Vorgebirge sind: Graciasadios und Blanco.

b) Das Antillenmeer mit verschiedenen Busen; die Seen, Nicaragua und Leon; Flüsse: St. Jouan, Tosta, Towkias, Sibun, Chamaluzon.

§. 4. Klima.

Nur eine trockene und eine nasse Jahreszeit; drückende Hitze, höchst ungesunde Küstengegenden, heftige Stürme aus Nordost, Papagayos genannt.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Maulthiere, Pferde, Geflügel, Fische, Bienen, Purpurschnecken;

b) aus dem Pflanzenreiche: Indigo, Baumwolle, Cacao, Zucker, Sassaparille, Färbeholz, Gummi, Balsam;

c) aus dem Mineralreiche: etwas Silber, Schwefel, Alaun, Salz.

Die civilisirten Einwohner treiben Viehzucht, Landbau und etwas Handel; die Indianer leben größtentheils in rohem Zustande.

§. 6. Regierung.

Zu Hause regiert sich jeder Staat selbst. Gesetzgebende und vollziehende Gewalt sind getheilt; der Kongreß hält die erste in Händen und besteht aus einem Senate und einer Repräsentantenkammer, an deren Spitze ein Präsident steht. Die katholische Religion ist die Staatsreligion. Die stehenden Truppen mit der Nationalmiliz betragen nicht über 15,000 Mann.

§. 7. Vorzügliche Orte.

Städte: Neu-Guatemala, Hauptstadt im Freystaate, zwischen zwey vulkanischen Bergen, mit 50,000 E., Universität, Sitze eines Erzbischofs, Hafen, Fabriken und Handel; Leon, am gleichnamigen See; Granada, mit lebhaftem Handel, am 39 Meilen langen See Nicaragua; Nicoya, mit einem Hafen, Handel mit Purpur; Panama, mit 20,000 E.; Carthago, mit Handel; Puerto-Velo, am caraibischen Meere, mit Hafen und Handel.

II. Westindien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Diese ausgebreitete Inselmasse, vom 10° bis 27° 30′ nördl. Breite, liegt im atlantischen Meere, östlich vom mexikanischen Staatenbunde und den vereinigten Staaten Mittelamerikas, südlich von den nordamerikanischen Freystaaten und nördlich von Südamerika. Der Flächenraum begreift 8300 Q. M., mit 2,200,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Inseln, über 360 an der Zahl, bestehen aus drey Hauptinsel-Gruppen: 1. aus den Antillen, und zwar den großen und kleinen Antillen (im oder unter dem Winde) im Südosten; 2. aus den Bahama- oder Lukayos-Inseln, im Norden, und 3. aus den Bermudischen oder Sommers-Inseln.

§. 3. Berge. Gewässer.

a) Die Insel Cuba ist von Osten gegen Westen von einer beträchtlichen Bergreihe durchzogen; durch Jamaika streichen die blauen Berge. Viele Eilande sind vulkanisch.

b) das atlantische Meer, mit dem karaibischen Meere und mexikanischen Busen; der Kanal von Trinidad, die Bahamastrasse.

§. 4. Naturbeschaffenheit. Klima.

Große Hitze, doch von den Seewinden oft gemildert. Zwey Jahreszeiten: Regen vom May bis November. Häufige Ueberschwemmungen durch Regen; nicht selten Gewitter und Stürme. Die Pflanzen fast in beständiger Sommertracht.

§. 5. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: von vierfüssigen Thieren wenig einheimische, und die europäischen Hausthiere meist ausgeartet; große Heerden von Rindvieh, viele Pferde, Schafe, Geflügel, Fische, Schaalthiere;

b) aus dem Pflanzenreiche: Zucker, Kaffee, Indigo, Baumwolle, Tabak, Cakao, Rucu, Ingwer, Sassaparille, Kassia, Datteln, Pfeffer, Mahagonybäume, Guajacbäume;

c) aus dem Mineralreiche: etwas Gold, Salz, Schwefel, Kupfer, Steinöl. Hauptbeschäftigungen der Neger sind Plantagen und Handwerksarbeiten.

§. 6. Einwohner.

Zu den Ureinwohnern gehören die Karaiben. Eingewandert sind: vorzüglich Dänen, Schweden, Niederländer, Britten, Franzosen, Spanier, Neger, als Sclaven hierher gebracht, Creolen, Mulatten, Mestizen.

§. 7. Regierung.

Diese Inseln stehen unter verschiedenen Herrschaften. Den Britten gehören: Jamaika, Anquila, Barbuda, St. Christoph, Newis, Montserrat, Antigoa, Dominica, St. Lucie, St. Vincent, Barbados, Grenada, Tabago, Trinidad, die Bermudischen und Bahama-Inseln, Spanisch-Town, Tor-

tola und Anegada; den Franzosen: Guadeloupe, Desirade, Marie galante, Martinique, les Saintes (die heil. Inseln); den Spaniern: Cuba, Porto-Rico, la Marguarita, die Passage- und Schlangen-Inseln; den Dänen: St. Thomas, St. Croix, St. Jear; den Niederländern: St. Eustache, St. Martin, Curassao, Aruba, Aves, Bonaire; den Schweden: St. Barthelemy. Hayti ist ein Freystaat von demokratischer Regierungsform. Die gesetzgebende Gewalt beruht auf 2 Kammern, nämlich auf einem Senate von 34 Mitgliedern und einer Kammer der Repräsentanten. Die vollziehende Gewalt ist in den Händen des Präsidenten (gegenwärtig Böyer). Die Landmacht beträgt 24,250 Mann Linientruppen und 113,000 Milizen; die Seemacht: 1 Fregatte und mehrere kleinere Fahrzeuge. — Bey den Weißen herrscht die christliche Religion, bey den Negern größtentheils Fetischmus. Doch wird jetzt häufig für einen bessern Religionsunterricht gesorgt.

§. 8. Vorzügliche Orte.

1. Zu den großen Antillen gehörig (4 an der Zahl),

auf der Insel Cuba, welche 2309 Q. M. mit 630,700 E. enthält, Havannah, Hauptstadt, mit Festungswerken, 36,000 E., Schiffswerfte, Universität, vortrefflichem Hafen, vielen Fabriken, Gouvernements-Pallaste, Domkirche mit der Asche Chr. Kolumbus; das Generalkapitanat Havannah begreift Havannah und Cuba unter sich; Guanavacoa, mit 12,000, St. Jago de Cuba mit 6000, Puerto del Principe, nächst Havannah die beträchtlichste Stadt, mit 30,000 E.; Bayamo, mit 12,000 Einwohnern;

auf der Insel Jamaika, mit 269 Q. M. und 359,912 E.: Spanisch-Town (St. Jago de la Vega), Hauptstadt, mit 4000 E. und Regierung; Port Royal, mit einem beschützten Hafen, 200 H. und Schiffsmagazine; Kingston, mit 16,000 E. und vortrefflichem Hafen. Hierher gehören auch die caimanischen Inseln;

auf St. Domingo (Hayti), mit den umherliegenden Eilanden Gonave, Tortuga und Saona, 1385 Q. M. und 935,335 E.: Port au Prince, mit 2800 E.; Leogane, Residenz des Präsidenten Boyer; St. Domingo, mit 25,000 E., Domkirche, Hauptstadt im spanischen Antheile. Hierzu gehören noch mehrere kleine Inseln;

auf der Insel Portoriko, mit 182 Q. M. und 213,000 E.: St. Juan de Portoriko, mit einem guten Hafen, 10,600 E. und

Sitze eines Gouverneurs. Zu Portoriko ist ein Generalkapitanat, welches die Antille Portoriko und die spanischen Jungfernkuseln in sich begreift.

2. Zu den kleinern Antillen (etwa 40 an der Zahl) gehörig,

auf den Jungferninseln: St. Thomas, mit einem guten Hafen und 5734 E.; Christianstadt, Hauptstadt auf St. Croix; Friedensthal, Herrnhuther Missionsort; St. Jean, Hauptstadt auf St. Jean;

auf der Insel Barthelemi: Gustavia, Hauptstadt mit 5000 E. und dem Freyhafen Carenage;

auf St. Christoph (St. Kitts): Basse-Terre, Hauptstadt; Sandipoint;

auf Newis: Charles-Town, eine Stadt mit einer Rhede und einem Fort;

auf Montserrat: Plymouth, Hauptort;

auf Antigoa: Johns-Town, mit 11,000 E. und 2 Forts; Englisch-Harbour, der beßte Hafen;

auf Guadeloupe: Basse Terre, Hauptstadt, Sitz des Gouverneurs; Point a Pierre, mit einem Fort. Hierher gehören auch die Inseln: Desirade, Marie galante, les Saintes (heiligen Inseln);

auf Dominique: Rossean, Hauptstadt, mit 500 H.;

auf Martinique: St. Pierre, Hauptstadt, mit 30,000 E. und Fort; Fort Royal, an dem sichern Hafen Cul de Sac Royal;

auf St. Lucie: Port Castries, mit einem sehr berühmten Hafen;

auf St. Vincent: Kingston, Hauptort;

auf Barbados: Bridge-Town, mit 1200 H., einem Fort, reichem Waarenlager und dem Sitze eines Gouverneurs;

auf Grenada und den Grenadillen: George-Town, mit einem vortrefflichen Hafen; Grenvillebai;

auf Tabago: Scarborough, Hauptort;

auf Trinidad: Puerto de Espanna, St. Joseph, Chaguaran;

auf la Marguarita: Assomption, Hauptstadt mit 2 Pfarrkirchen;

auf Curassao: Wilhelmsstadt, mit reichen Magazinen;

St. Barbara- oder St. Anna-Bay, durch das Fort Amsterdam beschützt.

3. Zu den Bahama-Inseln gehörig:

Fort und Stadt Nassau, Hauptort mit dem Sitze des Gouverneurs und Handel; St. Salvator auf Guanahani; Carleton, Stadt auf Lucayo; ferner folgende Inseln: Bahama, Providence.

4. Zu den Bermudischen (Sommers-) Inseln gehörig:

St. Georg, Hauptstadt der Insel gleichen Namens, mit 1200 E. und gutem Hafen.

C. Südamerika.

§. 1. Lage. Grenze. Größe.

Die geographische Lage dieses Landstriches ist: zwischen 295 und 356° Länge, und zwischen 12° nördl. und 56° südl. Breite. Gegen Norden grenzt er an Nord- und Mittelamerika; gegen Osten an das atlantische Meer; gegen Süden an das magellanische Meer; gegen Westen an den großen Ocean, oder die Südsee. Der Flächenraum begreift in sich 262,900 Q. M., mit beyläufig 8,800,000 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Südamerika besteht aus folgenden Ländern: I. aus den Freystaaten des sogenannten spanischen Südamerikas; II. aus dem Kaiserthume Brasilien; III. aus dem französischen Südamerika; IV. aus dem niederländischen Südamerika; V. aus dem englischen Südamerika; VI. aus freyen Indier-Ländern; VII. aus den Mani- oder Orlows-Inseln, Neugeorgien und Sandwichsland; VIII. aus Neu-Süd-Shetland.

I. Die Freystaaten des sogenannten spanischen Südamerikas.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Die Ausdehnung dieser Staaten ist von 295 bis 327°

Länge, und vom 12° nördl. bis 56° südl. Breite. Ihre Gesammtgrenzen sind: gegen Norden der mexikanische Busen, das karaibische Meer und die vereinigten Staaten von Mittelamerika; gegen Osten das atlantische Meer, Guiana und Brasilien; gegen Süden das magellanische Land; gegen Westen der große Ocean. Der Flächenraum enthält 218,402 Q. M., mit 9,978,506 Einwohnern.

§. 2. Eintheilung.

Diese Staaten sind folgende: 1. die Conföderation von la Plata mit 70,000 Q. M., 2,500,000 E. und 14 Bundesstaaten, nämlich: Buenos Ayres, Cordova, Mendoza, St. Juan de la Frontera, St. Luis de la Punta, Rioja, Catamarca, Santiago del Estero, Tucuman, Salta, Santa Fe, Entre Rios, Parana, Corrientes; die Banda Oriental mit 2500 Q. M. hat sich dieser Bundesrepublik angeschlossen; 2. der Freystaat Paraguay mit 6840 Q. M., 500,000 E. und 6 Departementen, nämlich, Santiago, Conception, Villarica, Curugnatay, Candelaria und Assumption; 3. der Freystaat Peru mit 27,329 Q. M. 1,688,506 E. und 7 Departementen, nämlich: Truxillo, Lima, Arequixa, Tarma, Guancavelica, Ayacucho (Guamancha) und Cuzco; 4. der Freystaat Columbia mit 88,200 Q. M., 3,000,000 E. und 12 Departementen, nämlich: Orinoko, Venezuela, Apure, Sulia, Boyaca, Cundinamarca, Magdalena, Cauca, Ystmo (Panama), Ecuador (Quito), Assuay, Guayaquil; 5. der Freystaat Chile mit 8437 Q. M., 1,200,000 E. und 4 Provinzen, nämlich: Coquimbo, Santiago, Conception und die Chilon-Inseln; 6. der Freystaat Bolivia mit 15,060 Q. M., 1,030,000 E. und 5 Provinzen, nämlich: la Paz, Cochabamba, Chugnisaca, Oruro und Santa Cruz de la Sierra. Gewöhnlich werden noch zu dem sogenannten spanischen Südamerika gerechnet: Patagonien (Magelhaens-Land), eine große Halbinsel, und Feuerland (Terra del Fuego), durch die magellanische Strasse von Patagonien getrennt.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: Zweige der Cordilleren; das Land zwischen den beyden Zweigen derselben in Peru wird die Sierra genannt; das Chiquitosgebirge, gegen Brasilien hinziehend und die Scheidewand zwischen den Gebieten des Amazonenstroms und des Parana bildend; Characabuco in Chile.

b) Höchste Berge: 1. der Tschimborasso, 2. der Pichincha und 3. der Carasson. Vulkane sind: der Cotopaxi, 17,712 Fuß, Tunguragua, 15,180 Fuß hoch, Copiapo, Coquimbo u. a.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das atlantische Meer, mit dem karaibischen und magellanischen Meere und dem Busen von Mexiko; 2. das große Ostmeer oder die Südsee, mit verschiedenen Busen.

b) Seen: der Macaraibo, 50 Stunden lang und 30 Stunden breit, 2. der Titicaca, 38 Meilen und 3. der Xarayes 105 Meilen lang.

c) Hauptflüsse: 1. der Orinoko, 2. der Amazonen-Strom, 3. der La Plata, 4. der Magdalenfluß.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Im nördlichen Theile herrschen zwey trockene und zwey nasse Jahreszeiten; beständiger Frühling und Sommer; Blüthe und Früchte abwechselnd; in den Gebirgen kalte Luft. In Patagonien ist die Luft rauh, der Winter reich an vielem Schnee und Eis; der Himmel selten heiter. In Neugranada ist die Luft sehr rein und gesund; in Peru das Klima gemäßigt.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viel Hornvieh, Büffel, Affen, Lama, Meerkatzen, Pferde, Schafe, eine Menge Vögel, große Eidechsen, die schönsten Schmetterlinge, Perlenaustern, Schildkröten, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide, herrliche Wal-

dungen von außerordentlichen Bäumen, Sassafras, Cassia, Mais, Baumwolle, mancherley Palmenarten, Ananas, Yamswurzeln, Thee, Tabak, Vanillen, Zucker, Rhabarber, Ebenholz, Färberholz;

c) aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Kupfer, Bley, Zinn, Queckfilber, Platina, Salz, viele Edelsteine, Marmor, Schwefel, Steinkohlen, Marienglas, mineralische Wasser.

Der Kunstfleiß schränkt sich in einigen, von Europäern bewohnten, Orten fast nur auf Tonkunst für Kirchen und auf Malerey ein. Der Fabrikfleiß ist zur Befriedigung der Bedürfnisse nicht hinreichend, und man führt daher aus Europa die fehlenden Fabrikate ein.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner sind: vorzüglich Spanier; dann Indianer, von vielen untergeordneten Stämmen; Kreolen, Mistizen, Mulatten und Neger. Die Landesreligion ist die katholische.

§. 8. Regierung.

Die Regierung der Conföderation von la Plata ist demokratisch und von den vereinigten nordamerikanischen Staaten und Britten anerkannt. An der Spitze des Congresses der verbündeten Staaten steht gegenwärtig als Präsident Bernardino Rivadavia. Die bewaffnete Landmacht beträgt 7599, die Miliz 50,000 Mann, die Seemacht 6 Fregatten. Im Staate Paraguay ist Don Gasparo Francia seit 1808 patriarchalischer Selbstherrscher und Landes-Vormund; eine Art von Volksvertretung, aus 42 gewählten Repräsentanten, die den Staats-Rath des Selbstherrschers (Direktors), welcher die vollziehende Gewalt ganz in seinen Händen hat, bilden. Die bewaffnete Macht von Paraguay besteht aus 4 Legionen, jede zu 2000 Mann, welche trefflich bewaffnet und eingeübt sind, und aus 30,000 Mann Landwehr. Im Freystaate Peru ist Simon Bolivar Dictator und Hypolite Unare Regierungspräsident. Die bewaffnete Macht von Peru beträgt 10,350 Mann, ohne die Milizen. Die Regierungsform des Freystaates Columbia ist demokratisch und repräsentativ und enthält 3 Gewalten: die vollziehende, welche ein Präsident (jetzt Bolivar) in Händen

hat, die gesetzgebende, oder der Congreß, in 2 Kammern getheilt, und die richterliche, welche ganz unabhängig ist und an ihrer Spitze einen hohen Gerichtshof von 40 Mitgliedern hat. Das stehende Heer beträgt 35,154, die Miliz 60,000 Mann, die Marine 20 Fahrzeuge. Der Freystaat Chile hat an seiner Spitze einen Generalcongreß als gesetzgebende, und einen Direktor als vollziehende Gewalt. Die Landmacht beträgt 8400, die Miliz 20,860 Mann, die Flotte 20 Segel. Romano Freire ist oberster Direktor dieser Republik. Der Freystaat Bolivia, sonst Oberperu, hat Bolivar zum Protektor und Oberpräsidenten, und 10,000 Mann Soldaten. Uebrigens hat Spanien auf sein Recht auf diese Länder noch nicht verzichtet, so wie diese von ihm und den übrigen Staaten auch noch nicht allgemein anerkannt sind.

§. 9. Vorzügliche Orte.

1. In der Conföderation von la Plata.

Städte: Buenos Ayres (gute Luft), Hauptstadt dieser Conföderation, mit 60,000 E., dem Sitze der gesetzgebenden und vollziehenden Gewalt, wie auch des Congresses der vereinigten Staaten, eines Bischofs, lebhaften Handels, einer Universität, 2 Häfen, mehrerer Klöster; Santa Fé, Hauptstadt von Entre Rios, am Parana, mit 4000 E.; Corrientes, Hauptstadt in der gleichnamigen Provinz, am Parana, mit bedeutendem Handel und 24,000 E.; Cordova, am Primero, mit 9000 E. und großem Handel mit Maulthieren; Monte Video, mit 30,000 Einwohnern.

2. Im Freystaate Paraguay.

Städte: Assumtion, Hauptstadt im Freystaate Paraguay, am Paraguayflusse, mit 16,000 E., vielen Klöstern und lebhaftem Handel; San Yago, Hauptstadt im gleichnamigen Departemente, mit 40,000 Einw., Domkirche, vielen Klöstern und bedeutendem Handel; Conception, mit 13,000 E., einem Hafen und Festungswerken.

3. In den Freystaaten Peru.

Städte: Lima, Hauptstadt am Flusse gleichen Namens, in einer schönen Gegend, eine der reichsten Städte in Amerika, mit 73,000 E., einer Universität, Seefahrtsschule, 65 Kirchen, 40 Klöstern, 15 Hospitälern, einer großen Münzstädte, vielen Fabriken in Gold, Silber und Leder, und starkem Handel; Potosi, große Berg-

Stadt in einer rauhen Gegend, mit 20,000 E., reichen Kirchen und Klöstern und dem weltberühmten Silberbergwerke in der Nähe; la Plata, Hauptstadt von Charcas, mit 14,000 E., am Cachinavo: Truxillo, mit 10,000 E., 7 Klöstern und Handel; Cuzco, mit 19,000 E. und vielen Gewerben; Arequipa, mit 50,000 E. und einer Haupt-Waarenniederlage.

4. Im Freystaate Columbia.

Städte: Santa Fé de Bogota, Hauptstadt dieses Freystaates, mit 40,000 E., dem Sitze eines Erzbischofs, einer Universität, und Bergwerksschule, und einem schönen Wasserfalle des Bogota in der Nähe; Cumana, Hauptstadt im Departemente Orinoco, mit 28,000 E., Festungswerken, Perlenfischerey und Handel, am Mazanares; Carracas, in dem schönen Thale Arragoa, Hauptstadt im Departement Venopuela, mit 24,000 E., einer Universität, Erzbischofe und vielen Klöstern; Varinas, Hauptstadt im Departement Apure, mit 10,000 E. und gutem Tabake, welcher davon den Namen führt; Maracaibo, Hauptstadt vom Departement Zulia, am See gleichen Namens, mit 25,000 E., worunter viele Kaufleute und Seefahrer, gutem Hafen, Schiffswerfte, Handel; Tauja, Haupt-Stadt im Departement Bayaca, mit 2000 E.; Popajan, Hauptstadt im Departement Cauca, am Fusse eines Vulkans, mit 25,000 E. und wichtigen Goldbergwerken in der Nähe; Cartagena, feste Haupt-Stadt des Departements Magdalena, an einem Arme des Magdalenaflusses, mit 9160 E., Perlenfischerey, trefflichem Hafen und Handel; Panama, Hauptstadt im Departement Isthmo, am Flusse gleichen Namens, mit 12,000 E., vortrefflichem Hafen, Perlenfischerey; Quito, Hauptstadt im Departement Quito oder Ecuadoro, ganz nahe am Aequator, am Fusse des Berges Pichincha, die am höchsten liegende Stadt der Erde, mit 70,000 E., den Sitzen einer Universität, Bischofes, vieler Manufakturen, Kirchen, Handels; Cuenca, Hauptstadt im Departement Asnay, mit 14,000 E.; Guayaquil, Hauptstadt vom Departement Guayaquil, mit 20,000 E., 3 Forts, Mittelpunkt des Handels zwischen den benachbarten Staaten und Provinzen; St. Thomas, am Orinoko, mit 8000 Einwohnern. Die Regierung von Columbia hat 1820 auch von den Falklands-Inseln Besitz nehmen lassen.

5. Im Freystaate Chile.

Städte: St. Jago, Hauptstadt des Freystaates, an Kanälen des Flusses Mapocho, mit 46,000 E., einer Universität, vielen Klöstern und Münzstädte; Valparaiso, mit 20,000 E.; Valdivia, am Südmeere, mit 2000 Einw., einem Hafen, Festungswerken und

Handel; Copiapo, mit einem Hafen und Goldbergwerke. In diesem Lande gegen Süden breitet sich Arauco, ein Indianer-Frey-Staat aus, mit 1200 Q. M., und 130,000 E., welche Nomaden und Sonnen-Anbeter sind und unter Stamm-Oberhäuptern stehen. Zum Freystaate Chile gehören auch die Inseln Juan Fernandez und Musa Fuero. Auf ersterer Insel hielt sich der Schotte Alexander Selkirk mehrere Jahre auf und hat durch seine Schicksale Veranlassung zu der Beschreibung des Robinson Crusoe gegeben.

6. Im Freystaate Bolivia.

Städte: Chuquisaca, Hauptstadt von diesem Freystaate, mit 26,500 E.; la Paz, am See Titicaca, mit 20,000 E., Haupt-Stadt in der gleichnamigen Provinz; Santa Cruz de la Sierra, Hauptstadt in der Provinz Cochabamba, mit 8000 Einwohnern.

Von Patagonien, oder dem Magelhänslande, einem über 20,000 Q. M. großen und von den Flüssen Huevo und Coloredo durchschnittenen Halbinsel, haben die Spanier nur den südlichsten Theil im Besitze. Auf derselben wohnen die Patagonier oder Tuelcher, welche sich durch ungewöhnliche Leibesgröße (7—8 Fuß hoch) und starken Knochenbau auszeichnen. Im Feuerlande wohnen die Pescherähs, ein gutmüthiges, ganz unkultivirtes Volk. Auf der hierzu gehörigen Insel Saatland haben die Britten zur Bequemlichkeit der Südseefahrer und Wallfischjäger die Kolonie Hopparo errichtet.

II. Das Kaiserthum Brasilien.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Staat liegt zwischen 310 und 342° 35′ Länge, und zwischen 4° 20′ nördl. und 34° 40′ südl. Breite. Gegen Norden ist es begrenzt von der Republik Kolumbia, Surinam und dem französischen Guiana; gegen Osten vom atlantischen Meere; gegen Süden und Südwesten vom atlantischen Meere und den Freystaaten la Plata und Paraguay, gegen Westen von den Freystaaten Paraguay und Peru. Der Flächenraum kann zu 134,800 Q. M. angenommen werden, wovon aber nur beyläufig 1500 angebaut sind. Die Einwohner belaufen sich auf 4,000,000, wovon der geringste Theil aus Weißen und Mulatten, der größte aus Schwarzen und Indianern besteht.

§. 2. Eintheilung.

Das Kaiserthum ist in 19 Provinzen eingetheilt, welche sind: 1. Para, 2. Negro, 3. Maranhao, 4. Piauhi, 5. Ceara, 6. Rio grande, 7. Parahiba, 8. Pernambuco, 9. Alagoas, 10. Sergipe, 11. Bahia, 12. Espiritu Santo, 13. Rio Janeiro, 14. St. Paulo, 15. Cisplatino, 16. Minas Geraes, 17. Gojaz, 18. Matto grosso und 19. Fernando. Diese zerfallen wieder in Comarcas und Coreiçons.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge: östliche Forsetzungen der Cordilleren.

§. 4. Gewässer.

a) Das Hauptmeer ist das atlantische, und zwar ein Theil desselben, das brasilianische Meer.

b) Hauptflüsse: 1. der Amazonenfluß, 2. der Gran Para, 3. der Parana, 4. der Rio Francisco, 5. der Paraguay und 6. der Uruguay.

c) Nebenflüsse: Araguaya und Guanapu vom Gran Para.

d) Seen: 1. Parapitinga und 2. de los Patos.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Da dieses Land größtentheiis in der heißen Zone liegt; so herrschen daselbst nur zwey Jahreszeiten. In der heißen wird die Luft durch See- und Bergwinde abgekühlt. Es ist fast immer heiterer Himmel; das Klima angenehm.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: viele Affenarten, Tapier, Pferde, Schafe, Faulthier, Ameisenbär, kleine Tiger, Armadille, Hornvieh in großer Menge, allerley schöne Vögel, See-Thiere, herrliche Schmetterlinge, Fische;

b) aus dem Pflanzenreiche: Kaffee, Zucker, Pfeffer, Wein, Tabak, Färberrinde, Ipecacuanha, Mais, Indigo, Baumwolle, viele Arten von Harz- und Balsambäumen, Färbe-

Holz, Brasilien-, Pernambuk- und Mahagonyholz, Südfrüchte.

c) aus dem Mineralreiche: Gold in großer Menge (hauptsächlich in Minas Geraës), Platina, Silber, Kupfer, und andere Metalle, herrliche Diamanten, Alaun, Schwefel u. a. m.

Gewerbe und Industriefleiß kommen immer mehr empor; der Handel ist blühend.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner sind Abkömmlinge der Ureinwohner, die jedoch sich sehr vermindert haben; dann Europäer (größtentheils Portugiesen), Creolen, Mulatten, Neger u. s. w. Auch ist hier eine Schweitzer-Kolonie. Von den Ureinwohnern sind noch viele Heiden.

§. 8. Regierung.

Das Kaiserthum Brasilien bildet eine konstitutionelle Monarchie: eine Konstitution bindet den Kaiser, jetzt Peter I., bestimmt die katholische Religion zur herrschenden Kirche, garantirt die Rechte der brasilischen Bürger und erkennt 4 Staatsgewalten an: die gesetzgebende, die eine in 2 Kammern getheilte Generalversammlung bildet, die vermittelnde und vollziehende, welche beyde in der Person des Kaisers koncentrirt sind, und die richterliche, welche unabhängig von allen ist. Den Kaiser unterstützt ein Ministerium; ein Staatsrath diskutirt über die Gesetze und Mängel der Staatsverfassung. Das Heer beträgt etwa 25,000 Mann reguläre Truppen; wird aber durch eine zahlreiche Militz unterstützt. Die Flotte zählt 3 Linienschiffe, 5 Fregatten und 20 geringere Fahrzeuge.

§. 9. Vorzügliche Orte:

Städte: Rio de Janeiro, befestigte Hauptstadt und Residenz des Kaisers, mit 150,000 E., vielen Kirchen und Klöstern, Hafen, von 2 Forts geschützt, Sternwarte, chirurgischen Militärschule, Lehrstühlen für Chemie und Handel, lebhaften Gewerben und Handel; Belem, Hauptstadt in Para, mit 12,000 E. und Handel; St. Louis oder St. Felipe de Maranhao, mit 15,000 E., Hafen und Kastelle; Pernambuco, Hauptstadt in der Provinz gleichen Namens, mit 25,000 E. und 2 Häfen; Bahia, mit 100,000 E.,

schönen Jesuitenkirche, Handel, Glas- und Porzellan-Fabriken, einem Erzbischofe, Universität, öffentlichen Bibliothek, Schiffswerfte, Wallfischfange, vielen Künstlern und Handwerkern; Villa rica, mit 20,000 E., Hut- und Tuch-Fabriken; St. Paulo, Hauptstadt in der Provinz gleichen Namens, mit 18,000 E. und Eisenfabriken; Villa nova de Principe, mit 5000 E., nahe an der Grenze des Diamant-Distrikts; Tejucco, mit 6000 E., Hauptort des Diamant-Distrikts; in den Provinzen Minas Geraës, Goyaz und Matto grosso sind die größten Gold-Bergwerke und die meisten Edelsteine; am Flusse Gigitonhonha in der Provinz Minas Geraës liegt die größte Diamant-Grube Mandanga.

III. Das französische Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieses Gebiet begreift denjenigen Theil von Guiana, welcher sich zwischen den Flüssen Maroni und Oyapok ausgebreitet; im Osten grenzt es ans atlantische Meer. Der Flächenraum enthält 3600 Q. M., mit 33,400 E., worunter 9500 Neger, 10,000 herumziehende Eingeborne. Das Klima ist heiß, und wegen der stehenden Gewässer ungesund. Die Produkte bestehen in europäischen Hausthieren, mannigfaltigen Fischen; in Zucker, Kaffee, Cacao, Baumwolle, Roucou, Reiß, Tabak, Indigo, Gewürz-Nelken, Zimmet.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Cayenne, Stadt und Festung, mit einem guten Hafen; St. Paul, Sinamari und Gabriele, 3 Etablissements.

IV. Das niederländische Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieses Gebiet grenzt im Norden an den atlantischen Ocean, im Osten und Süden an das französische Guiana und Brasilien, im Westen an den Freystaat Columbia. Der Flächenraum beträgt 400 Q. M., bewohnt von 71,000 E., theils Europäern, theils Eingebornen. Das Klima ist heiß, feucht und ungesund. Produkte sind fast dieselben, wie im französischen Guiana.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Paramaribo, am Surinam, Hauptort in der Kolonie Surinam, mit 1200 H.; Amsterdam und Seelandia, 2 Forts.

V. Das englische Südamerika.

§. 1. Lage. Größe. Klima. Produkte.

Dieses Gebiet grenzt im Norden an den atlantischen Ocean, im Osten und Süden an die niederländischen Besitzungen, im Westen an den Freystaat Columbia. Der Flächenraum enthält 410 Q. M., mit 77,000 Einwohnern. Das Klima und die Produkte sind wie im niederländischen Südamerika.

§. 2. Vorzügliche Orte.

Neu-Amsterdam, der Hauptort in der Kolonie Berbice; Fort Nassau; Neu-Middelburg, in der Kolonie Essequebo; Stabröck, am Demarary, Hauptstadt in der Kolonie Demarary, mit 8500 Einw. und Handel; Somelsdyk, Missionsort.

VI. Freye Indierländer.

§. 1. Völker. Anzahl. Lebensart.

Es giebt in Südamerika große Striche, die von freyen Indianern bewohnt werden. Man schätzt ihre Zahl auf 1,000,000. Sie stehen meistens unter sehr eingeschränkten Oberhäuptern, Kaziken genannt, und beschäftigen sich mit Jagd, Fischerey und Krieg; wenige derselben leben in festen Wohnungen; die meisten sind Nomaden. Die wildesten und die streitbarsten sind die Tupiques, Topinampas und Tapyes; Menschenfresser: die Puris und Potocudos, in Brasilien.

§. 2. Länder ihres Aufenthalts.

Außer Patagonien, welches große Land sehr wenig unter dem Einflusse der Europäer steht, bewohnen diese Völker besonders rauhe Gebirge, und das innere des Landes.

In Guiana: die Karaiben, am Orinoko; die Galyben in Cayenne; die Ottomachen, welche eine fette Lettenerde speisen; die Arrowaken, Mayfuren.

In Peru: die Maynaer, Omegaer, an der Grenze von Brasilien; die Guaguas, Camischiren, Sipiber, Kasiben, Karoposchen, Amarhuker u. a.

In Paraguay: die Abiponer, Mokoker.

In Chili: die Araukaner, Cuncher, Huilicher.

In Brasilien: die Tupiques, Topinambas und die Tapuyes.

VII. Die Mani- oder Orlows-Inseln, Neu-Georgien- und Sandwichsland.

§. 1. Lagen.

Die Mani- oder Orlows-Inseln liegen beym Kap Horn, und sind bewohnt; Neugeorgien zwischen 54 und 55° südl. Breite; das Sandwichsland liegt um 4 Grade dem Südpole näher, als Neugeorgien.

§. 2. Orte.

Der Hauptort auf den Mani-Inseln ist Krisenoy, regelmäßig angelegt; an der Südspitze von Neugeorgien liegt die Coopers-Insel; nördlich vom Sandwichsland die Saunders- und Lichtmeß-Inseln.

VIII. Neu-Süd-Shetland.

§. 1. Lage und Beschaffenheit.

Dieses 1819 von dem Engländer Smith entdeckte Land ist bis jetzt das, dem Südpole zunächst liegende Land unter 62° 31′ südl. Breite und 60° westl. Länge von Greenwich.

In Betreff seines Klimas, wird dieses Land, auf dem man auch Bäume gesehen, mit Norwegen verglichen.

Vierter Abschnitt.

Australien (Südindien),

oder

Polynesien (Inselwelt).

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Dieser Erdetheil begreift eine Menge Inseln, welche im stillen Ocean (Südsee), zwischen den asiatischen Inseln und Amerika, vom 128 bis 240° der Länge, und vom 47° südl. bis 23° nördl. Breite liegen. Der Flächenraum enthält ungefähr 180,000 Q. M., bevölkert von 2,600,000 Menschen.

§. 2. Eintheilung.

Dieser Erdetheil besteht aus 24 größern und kleinern Inseln und Inselgruppen, welche sind: I. Neuholland, mit der Insel Van-Diemens-Land und Norfolk-Insel; II. Neu-Guinea; III. die Pelew-Inseln; IV. die Carolinischen, oder Neu-Philippinischen Inseln; V. die Marien- oder Lazarus-Inseln, auch Ladronen- oder Diebs-Inseln; VI. die Admiralitäts-Inseln; VII. der Archipel von Neubrittanien; VIII. die Louisiade; IX. die Salomons-Inseln; X. die Königin-Charlotten-Inseln, oder der Archipel von Santa Cruz; XI. die Neu-Hebridischen Inseln; XII. Neu-Caledonien; XIII. Neu-Seeland; XIV. die Mulgraves-Inseln;

XV. die Fidschi-Inseln; XVI. die Freundschafts-Inseln; XVII. die Schiffer-Inseln; XVIII. die Societäts-Inseln; XIX. die niedrigen Inseln; XX. die Inseln des südlichsten Archipels; XXI. die Marquesas- und Washingtons-Inseln; XXII. die Oster-Insel; XXIII. die Mondeverdos-Inseln; XXIV. die Sandwich-Inseln u. a.

§. 3. Berge.

a) Hauptgebirge: da dieser Erdetheil überhaupt noch wenig bekannt ist; so kennt man auch bis jetzt nur wenige Gebirge, unter welchen die vorzüglichsten die blauen Berge in Neuholland sind.

b) Höchste Berge: der höchste Berg ist der Pic Egmont in Neuseeland, welcher 14,370 Fuß hoch ist; nach diesem der Mauna-Roa, 13,524 Fuß hoch, auf der Insel Owaihi.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das stille Weltmeer und 2. das indische Meer. Beyde Meere bilden unzählige Bayen und Busen.

b) Vorzügliche Flüsse: 1. Hawkesbury, 2. der Georgsfluß, beyde in Neuholland.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Das Klima ist meistens rein, mild und gesund, wozu die Seewinde das Meiste beytragen. Die Länder Australiens, welche auf der südlichen Halbkugel liegen, sind kälter, als jene auf der nördlichen Halbkugel, unter gleicher Breite.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: europäische Hausthiere, Hunde, Schweine, Känguruh's, Casuar, Papageyen, schwarze Schwäne, wilde Gänse, Trappen, Enten verschiedener Art, und anders Geflügel, Fische, Schildkröten, Perlenmuscheln, Vampyre;

b) aus dem Pflanzenreiche: Brodfrucht-, Platanen-, Betel- und Bisangbäume, Kokos-, Areka- und andere Palmen, Yamswurzeln, Patateu, viele Blumen und Kräuter;

c) aus dem Mineralreiche: Eisen und Kupfer, Salz, Steinkohlen, Steinkorallen.

Von Industrie, Kunst und Gewerbfleiß hat man wenige Spuren. Jedoch zeigen die Wilden in Verfertigung von Kleidungsstücken, Fischergeräthen, Fahrzeugen und Waffen viel Geschicklichkeit.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner sind negerartigen und malayischen Ursprungs. Die Negerartigen, Papuas, unter und zunächst dem Aequator, haben hervorstehende Backenknochen, aufgeworfene Lippen und Wollhaare, wie andere Neger; zeichnen sich aber von diesen durch dünne, magere Beine und Arme aus. Sie leben im Zustande der Wildheit und Ungeselligkeit. Die malayischen Ursprungs, sind, in physischer Hinsicht, von den Europäern wenig verschieden; haben regelmäßigen Körperbau, oft nicht viel dunklere Farbe, als Italiener und Spanier, gewisse Staatsverfassungen, ordentlichere Wohnungen, bessere Bildung. Der Fetischmus ist allgemein verbreitet; Menschenopfer sind gewöhnlich; einige essen auch das Fleisch ihrer erschlagenen Feinde; das Christenthum hat noch nicht viel Eingang gefunden. Einige gehen nackt; andere sind mehr oder weniger bekleidet; einige leben von Jagd, Fischerey und überhaupt von dem, was die Natur liefert; andere treiben Landbau in ordentlichen Pflanzungen. Das Tättowiren, oder Einätzen von Farben, ist hier allgemeine Sitte.

I. Neuholland mit Van-Diemens-Land und der Norfolk-Insel.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe.

Neuholland mit diesen Inseln liegt zwischen 129 und 171° 19′ Länge, und zwischen 10 und 39° südl. Breite. Im Nor-

den ist es vom indischen und stillen Ocean, im Osten vom stillen Ocean, im Süden vom stillen und indischen Ocean, und im Westen vom indischen Ocean bespült. Der Flächenraum von Neuholland enthält 150,380 Q. M., mit einer sehr geringen, doch nicht genau zu bestimmenden Menschenzahl; Van-Diemens-Land 1151 Q. M.

§. 2. Eintheilung.

Indem das Innere Neuhollands wenig bekannt ist; so betrachtet man bloß die Küsten desselben, nämlich: 1. die Nord-Küste, 2. die Nordwest- und Westküste, 3. die Süd-Küste und 4. die Ostküste.

§. 3. Berge.

Hauptgebirge sind die blauen Berge.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. der stille Ocean, 2. der indische Ocean.

b) Busen: 1. der Busen von Carpentaria; 2. der Busen Bonaparte; 3. der Busen Josephine; 4. die Botanibay; 5. die Port-Jacksonsbay.

c) Vorzügliche Flüsse: 1. der Hawkesbury, 2. der Georgsfluß, 3. der Cooksfluß, 4. der Paramatta, 5. der Hunter, 6. der Endeavour, 7. der Schwanenfluß.

§. 5. Naturbeschaffenheit. Klima.

Die Hitze ist im Sommer oft außerordentlich groß; Stürme sind nicht selten; im Winter häufiger Regen; Donnerwetter beynahe zu allen Jahrszeiten sehr häufig und heftig; im Ganzen das Klima sehr gesund und mild.

§. 6. Naturprodukte. Gewerbfleiß.

a) Aus dem Thierreiche: Schnabelthiere, Känguruh, Schweifthiere, der Dingo (Hund), das fliegende Eichhörnchen, Beutelmaus, Papageyen, neuholländischer Casuar, die präch-

tige Manura, das weiße Wasserhuhn, der schwarze Schwan und andere Vögel, See-Elephanten, Haifische, Wallfische, Robben, Stachelrochen, Perlenmuscheln, europäisches Rindvieh, Schafe, Schweine;

b) aus dem Pflanzenreiche: Palmkohl, Sago-, Pfeffermünz-, Kokos-, rothe und gelbe Gummibäume, Mahagoni-Holz, Kajaputbaum, Yams, wilder Flachs, Feigen, Getreide, Obst, Tabak, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Weine;

c) aus dem Mineralreiche: Kupfer, Eisen, Granit, Porphir, Basalt, Kalkstein, Steinkohlen, Steinsalz, Thon, Bley, Topase.

Von Industrie und Kunstfleiß hat man sehr geringe Spuren.

§. 7. Einwohner.

Die Einwohner, eine Negerart, stehen auf der niedrigsten Stufe der Kultur. Sie gehen nackt, oder nur leicht mit Thier-Fellen bekleidet; verzehren fast alles roh; schlafen meist unter freyem Himmel, oder in schlechten Hütten, oder in Felsenhöhlen, und ziehen ihre meiste Nahrung aus den Flüssen oder aus den Meeren. Die Engländer haben auch hier Kolonien angelegt. Die Kolonisten führen Seehundsfelle, Stein-Kohlen, Wolle und Baumwolle aus. Ein Postwagen, der erste in Australien, fährt seit 1820 zwischen Sidney und Paramatta.

§. 8. Vorzügliche Orte:

1. Auf der Nordküste:

Die Büschings-Insel, in dem Busen von Carpentaria, dessen ganze südliche Einfassung das Land von Carpentaria, und dessen nordwestliche Einfassung Arnheimsland, genannt wird. Die 1825 auf der Nordküste gegründete englische Kolonie Fort Dundas auf der Melville-Insel hat 10 Q. M. und 150 Einwohner.

2. Auf der Nordwest- und Westküste:

De Witts-Land, wo der große Archipel Bonaparte ist; Eendrachts-Land; Edels-Land; Leuwin-Land, wo die große Geographen-Bay ist; die Kaps Leuwin, d'Entrecasteaux und Nupts-Kap.

3. Auf der Südküste:

Das Nuyts-Land; das Napoleons-Land, wo auch die Insel Kings-Island; Kap Wilson.

4. Auf der Ostküste oder Neu-Südwallis:

Die Grafschaft Cumberland, worin Sidney, Hauptstadt der Grafschaft und aller brittischen Niederlassungen in Australien, mit 2 Schanzen, Hafen, 7600 E., Gouverneurs-Sitze, Sternwarte, Hospitale, Magazine und mehreren gelehrten Gesellschaften; Paramatta, mit 1500 E.; Towngabben; Brickfield, Dorf, mit Töpfergeschirr- und Fayencefabriken; die Distrikte: Hunters-Hill, Castle-Hill, Prospekt-Hill, Mulgrave. Auf dieser Küste haben die Engländer eine Verbrecher-Kolonie angelegt.

Auf der Insel Van-Diemens-Land sind die brittischen Niederlassungen, mit 3224 Menschen, und die Städte: Howard-Town, Richmond und Elisabet-Town. Auch hier haben die Engländer eine Verbrecherkolonie angelegt.

Bey der fruchtbaren Insel Norfolk, welche zwischen Neu-Kaledonien und Neuseeland liegt, erheben sich die Philipps- und Nepean-Inseln; letztere ist der Verbannungsort für die schlimmsten Verbrecher, welche hier Salz bereiten müssen.

II. Neu-Guinea.

§. 1. Lage. Größe.

Diese Insel liegt zwischen 148 und 170° östl. Länge, und zwischen 0° und 10° südl. Breite; nördlich von Neuholland. Die Größe beträgt 13,000 Q. M., bewohnt von 500,000 Menschen.

§. 2. Produkte. Einwohner.

Die Produkte bestehen in Schweinen, Hunden, Paradies- und Promeropsvögeln, Tauben, Papageyen, Meergänsen, Fischen; in Gewürznelken, Ingwer, Muskatnüssen, Kokos, Beel, Sago, Brodfrucht, Bananen, Pisang, Platanen, Bambus; Gold. Die Einwohner bestehen aus drey besondern Stämmen: aus Papuern, schwarz, kriegerisch, grausam; aus Haraforas (Alfuriern), langhaarig, vom Feldbau lebend; aus Bad-

schuern, Fischern. Sie wohnen meistens in Hütten, auf Pfählen gebaut; führen, unter ihren Waffen, auch hohle Stöcke, die Rauch und Feuer auswerfen.

§. 3. Orte.

Das Cap Dory und der Hafen gleichen Namens, in derselben Gegend. Hier sind noch die Stephans-, Durers-, Mattys-Inseln. Auch hier haben die Engländer die Anlegung einer Kolonie versucht.

III. Die Pelew-Inseln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Die Inseln liegen zwischen 151 und 158° östl. Länge, und zwischen 6° und 12° nördl. Breite; nördlich von Neuguinea. Der Boden ist fruchtbar, und bringt besonders hervor: Kohl- und Kokospalmen, Arekanüsse, Pisangs, Südfrüchte, Zucker-Rohr, Yams, Brodfrüchte, Bambusrohr, Catappanußbäume; europäisches Rindvieh, Schweine, Ziegen und Schafe. Die Einwohner sind außerordentlich gutmüthig, und belaufen sich auf 60,000 Köpfe.

§. 2. Orte.

Kurura, Hauptort auf der Insel Erikli-Thu und Sitz des Königs; die Insel Ornlong, den Engländern gehörig.

IV. Die Caroliniſchen oder Neuphilippinischen Inseln.

§. 1. Lage. Größe. Einwohner.

Diese Inseln breiten sich aus zwischen 6 und 12° nördl. Breite, und nehmen, von Osten nach Westen, einen Raum von mehr als 500 Meilen ein. Die Produkte sind dieselben, welche von den Pelew-Inseln angegeben wurden. Sie stehen unter spanischer Oberherrschaft.

§. 2. Inseln.

Hagolen, die größte dieser Inseln; hierher werden gewöhnlich auch die Peskadoren gerechnet.

V. Die Marianen- oder Lazarus-Inseln, auch Ladronen- oder Diebs-Inseln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Diese Inseln liegen nördlich von den Carolinen, und sind der Zahl nach 20. Dieser Strich ist von der Natur sehr gesegnet, und genießt die Annehmlichkeit eines beständigen Sommers. Man findet Esel, Maulesel, Lamas, Hirsche, wilde Schweine, Rindvieh, Pferde, Fische; Kokospalmen, Reiß, überhaupt die gewöhnlichen indischen Produkte. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf 15,000; sie leben größtentheils unter spanischer Oberherrschaft.

§. 2. Orte.

Agana, Hauptort und Sitz des spanischen Gouverneurs, auf der Insel Agana, mit 10,000 Einw.; Tinian, Insel.

VI. Die Admiralitäts-Inseln.

Lage. Produkte. Einwohner. Inseln.

Die Inseln bestehen aus 1 großen und mehr als 40 kleinen Inseln, und liegen nordwestlich von Neubrittanien, zwischen 2° und 3° 45′ nördl. Breite. Der Flächenraum enthält 150 Quadratmeilen. Vorzügliche Produkte sind: Schildkröten, Fische; Betel, Kokosnüsse, nebst andern Produkten der Südsee-Inseln. Die 100,000 Einwohner haben schwarze Farbe, und werden von einigen als feindselige, von andern als menschenfreundliche Leute geschildert. Im Westen liegen die Ana-

choreten-Inseln, die Inseln los Ermitanos, die Ilesbasses u. a.

VII. Der Archipel von Neubrittanien.

§. 1. Lage. Produkte.

Diese Inselgruppe liegt im Norden der Louisiade, und östlich von Neuguinea, von welcher letztern Insel sie durch die Dampiersstraße getrennt wird. Die Produkte sind: Schweine, Hunde, Tauben, Papageyen, viele Fische; Ingwer, Muskatbäume, Pfeffer, Kokos, Yams, Pisangs, Zuckerrohr, Brodfrucht, Guajaven.

§. 2. Inseln.

Zu den größern Inseln gehören:

1. Neu-Brittanien (New-Britain), 2. die Insel Stephens, 3. Neu-Irland, 4. Neu-Hannover; zu den kleinern: York, Sandwich-Insel, Portlands-Inseln, Anton-, Caves-Insel.

VIII. Die Louisiade.

Diese Inselgruppe liegt im Osten und Südosten von Neu-Guinea. Ihre Vegetation gleicht jener auf den Molukken. Hierher gehören: die Insel Rousſel, und die Iles d'Entrecasteaux. Die Einwohner bauen sich die größten Piroguen (platten Barken) und vertheidigen sich mit Schilden.

IX. Die Salomons-Inseln (Neugeorgien).

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Diese Inselgruppe, gewöhnlich auch Neu-Georgien genannt, südöstlich von Neu-Irland, erstreckt sich von Nordwe-

sten nach Südosten in einer Länge von 165, und in einer Breite von 30 Meilen. Produkte sind: wilde Schweine, Hühner, wilde Enten, Becassinen, Strandläufer, verschiedene Wasservögel, Fische, Schildkröten, Bananen, Zuckerrohr, Ignamen, Kokos, Palmen, Gummibäume, Mandeln. Die Einwohner sind zahlreich, stark und wohlgebaut. Ihr Flächenraum beträgt 400 Q. M. Bey Todesstrafe darf kein Unterthan in des Königs Schatten treten.

§. 2. Inseln.

Zu den größern gehören: 1. Isabel, 2. Bougainville, 3. Choiseuil, 4. Simbu, 5. Hammond, 6. Guadalcanar, 7. San Christoval; zu den kleinern: Bouka, Marsh, Carteret, Iles de la Tresorerie, Gover, Simpson, Iles des Contrarietes. In gleicher Richtung mit den Salamons-Inseln liegen: Hunter, Lord, Howe und Stewart.

X. Die Königin-Charlotten-Inseln.

Diese Inseln liegen vom 181 bis 184° östl. Länge, und von 10 bis 11° südl. Breite; östlich von den Salomons-Inseln. Die Produkte sind die gewöhnlichen Australischen. Die Hauptinsel heißt Egmonts-Insel (Santa Cruz), $9\frac{1}{2}$ Quadratmeile groß, mit der Stadt Ferrers-Town; kleinere Inseln: Howes-Insel, Durris-Insel, Trevanion, Volcano-Insel, Swallow- oder Schwalben-Insel. Im Nordost ist die Byrons-Insel.

XI. Die neuhebridischen Inseln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Diese Inselgruppe, auch Archipel des heil. Geistlandes genannt, liegt südlich von Santa Cruz, vom 13 bis 21° südl. Breite, und vom 184 bis 188° der Länge. Die Produkte sind

jenen auf den übrigen australischen Inseln gleich. Die Einwohner sind schwarzbraun; haben flache, breite Nasen; gehen völlig nackt; tragen einen festanliegenden Strick um den Leib, und sind an der Zahl 200,000.

§. 2. Inseln.

Das heil. Geistland mit 95 Quadratmeilen; Malicolo; Tanna, mit einem Vulkane, heißen Quellen, und Einwohnern, welche das Fleisch ihrer erschlagenen Feinde speisen; Aurora; Pentecote (Pfingst-Insel); Ile des Lepreux (Insel der Aussätzigen); Sandwich, eine der schönsten; Toutouna; Annatom, die südlichste.

XII. Neu-Caledonien.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Diese Insel liegt zwischen 181° 54′ und 185° 54′ der Länge, und zwischen 19° 58′ und 22° 30′ südl. Breite. Der Flächenraum enthält 325 Quadratmeilen, bewohnt von 50,000 Einwohnern. Außer den gewöhnlichen australischen Produkten hat man hier Granaten, Sandstein, Asbest, Seifenstein, Serpentin und einige Metalle. Die Einwohner sind ein ernsthaftes und gutmüthiges Volk, und haben Aehnlichkeit mit den Bewohnern von Van-Diemens-Land. Ihre größte Industrie verwenden sie auf Verfertigung ihrer Waffen. Sie essen eine Art großer, schwarzer Spinnen und das Fleisch ihrer erschlagenen Feinde.

§. 2. Dazu gehörige Inseln.

Die Observatory-Insel, nördlich, und die Fichten- oder Cypressen-Insel, südlich von Caledonien.

XIII. Neu-Seeland.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Dieses Land, in Eaheinomauwe, im Norden, und in Tavai-Poenamoo, im Süden, getheilt, breitet sich aus vom

183° bis 197° der Länge, und vom 34 bis 48° südl. Breite. Die Größe enthält 4300 Quadratmeilen, bevölkert von 100,000 Menschen. Die vorzüglichsten Produkte sind: Hunde, Fleder-Mäuse, Ratten, eine große Menge von Vögeln, sehr viele Fische und Schaalthiere, Wallfische, Seebären und Seelöwen; Flachs, Arumwurzeln, Pataten, Theemyrthen, Sproßtannen, Kohlpalmen; auch gedeihen hier mehrere europäische Pflanzen; Marmor, Granit, Quarz, Feuersteine, Chalcedone, Achate, Eisenstein, Ocher. Die Einwohner haben mit den Malayen Aehnlichkeit; sind groß, kriegerisch und stark, krummbeinig, tättowiren sich, und essen das Fleisch ihrer erschlagenen Feinde. Sie haben Oberhäupter und Priester. Seit 1814 haben die Britten auf dieser Insel eine Mission und Kolonie angelegt.

§. 2. Dazu gehörige Inseln.

Die Lord-Aucklands-Inseln, 7 an der Zahl, südwestlich von Neu-Seeland.

XIV. Die Mulgraves Inseln.

Diese Inseln liegen zwischen 188 und 198° der Länge und zwischen 0° und 11° nördl. Breite. Die Einwohner sind schön gewachsen und kupferfarbig. Dahin gehören die Inseln: Henderville's-, Wodles-, Hoppers-, Mathews-, Calverts-Inseln, und die Knoxinsel.

XV. Die Fidschi-Inseln.

Diese Inseln sind zwischen 199 und 204° der Länge, und zwischen 15° 40′ und 19° 48′ südl. Breite. Die Einwohner unterhalten Pflanzungen; sind sehr geschickt im Arbeiten, und grausam im Kriege.

Fidschi ist die größte Insel.

XVI. Die Tonga- oder Freundschafts-Inseln.

§. 1. Lage. Klima. Produkte. Einwohner.

Diese Inseln, an der Zahl ohngefähr 160, breiten sich aus zwischen 182 und 186° der Länge, und zwischen 18 und 23° südl. Breite. Das Klima ist sehr angenehm, und der Gesundheit wie der Fruchtbarkeit zuträglich. Die Produkte sind die gewöhnlichen in Australien. Die Missionäre haben hier auch mehrere europäische Gartengewächse mit Glück angebaut. Die Einwohner, an der Zahl 70,000, sind kupferbraun, menschenfreundlich, freygebig, ehrlich und fleißig; leben in ordentlichen, bürgerlichen Verfassungen. Die meisten Inseln sind dem Könige von der Insel Tongatabu unterworfen, dem die Guts-Besitzer, oder Fürsten und Herren Abgaben entrichten und Gehorsam leisten.

§. 2. Hierher gehörige Inseln.

Tongatabu, Residenz des mächtigsten Königs; Anamoka, mit einem Seesalz; Tofoa, mit einem Vulkane; E-u-a; Hamoa, die größte Insel; Hapai; östlich hiervon: die Savage-, Palmerstons-, Herveys-Inseln, u. a.

XVII. Die Schiffer-Inseln.

Diese liegen nordöstlich von den Freundschafts-Inseln, und sind wegen Größe ihrer Fruchtbarkeit, Bevölkerung und des Kunstfleißes ihrer Bewohner sehr berühmt.

Hierher gehören, Ma-u-na, Oyolava, Pola, welche an Schönheit, Umfang, Fruchtbarkeit und Bevölkerung das berühmte Tahiti übertreffen.

XVIII. Die Societäts-Inseln.

§. 1. Lage. Klima. Produkte. Einwohner.

Diese Inseln, aus 11 Hauptinseln bestehend, liegen zwischen 224 und 229° der Länge, und zwischen 16 und 18° südlicher Breite. Das Klima ist sehr mild und angenehm; der Boden fruchtbar. Die Produkte sind: Hunde, Schweine, Ratten, Haushühner, wilde Enten, viele Vögel, viele Fische, Austern, Perlen, Krebse, Pferde, Schafe, Ziegen; Papiermaulbeer- und Brodfruchtbäume, Kokospalmen, Platanen, Arums- und Yams-Wurzeln, Zucker- und Bambusrohr, Pisang, Bananas, Kokosnüsse; Thonerden, Basalt, Mergel, Schwefel. Durch die Bemühungen der brittischen Missionäre ist jetzt auf diesen Inseln das Christenthum als allgemeiner Landesglaube angenommen worden. Die Einwohner, an der Zahl etwa 100,000, gehören zu den kultivirtesten und liebenswürdigsten in der Süd-See; sind sehr groß, oliven- und kupferfarbig; haben eine Regierungsform, gleich einer Art von Lehenssystem. Unter dem Könige, Erihrahin, d. i. Groß-Erih, stehen die Erihs, unter diesen die Mahuhounis oder Lehensträger.

§. 2. Inseln.

Otaheite oder Tahiti, die größte von allen Inseln, mit einer gutbestellten Schule; Theturoa; Eimeo; Huaheine; Uliete; Bolabola, Sitz eines Beherrschers; Maura, mit einem Hafen; Tubai. In Tahiti, Eimeo, Tapuamaau, Huaheine, Raiatea, Tahaa u. a. hat seit 1817 der Götzendienst gänzlich aufgehört.

XIX. Die niedrigen Inseln.

Diese Inseln, auch die gefährlichen genannt, weil sie in dem, der Schifffahrt gefährlichen Meere liegen, breiten sich östlich von den Societäts-Inseln aus. Hierher gehören: das Labyrinth des Roggeween, eine Gruppe kleiner Inseln; die Prinz-Wallis-, die Pallisers-, Königs-Georgs-Inseln; die Inseln der fehlgeschlagenen Hoffnung; Chain-Island; Cumberlands-, Gloucester-Inseln; die kürzlich entdeckten Gruppen von Inseln: die Rurikskette, Krusensterns-Inseln u. a.

XX. Die Inseln des südlichsten Archipels.

Hierher gehören die Osnabrück-Insel; Ohetiroa, mit sehr geschickten, fleißigen Einwohnern; Tuboai; Oparo. Sie liegen südlich von den vorigen.

XXI. Die Marquesas- und Washingtons-Inseln.

§. 1. Lage. Produkte. Einwohner.

Diese Inseln liegen zwischen 237 und 239° der Länge, und zwischen 9 und 11° südl. Breite. Die Produkte sind die gewöhnlichen in Australien. Die Einwohner stehen unter mehrern Häuptlingen, und treiben es im Tättowiren am weitesten unter allen Völkern. Sie sind geschickt im Bauen der Häuser und Schiffe, in Verfertigung verschiedener Geräthschaften; aber Menschenfresser. Ihre Zahl übersteigt 30,000 Köpfe.

§. 2. Vorzügliche Inseln.

St. Magdalena, St. Pedro, St. Christian, La Dominica, die Hoods-Insel; nördlich liegen die 8 Washingtons- oder Revolutions-Inseln, nämlich: Nukahiwa, mit 12,000 E.; Uahuga, Uapoa, Linkolm, Mottuaity, Hiau, u. a.

XXII. Die Osterinsel.

Sie liegt unter 266° der Länge; und unter 27° südl. Breite; hat 11 Seemeilen im Umfange, und die gewöhnlichen australischen Gewächse. Sie enthält 2 Quadratmeilen, mit 2500 Einwohnern. Es fehlt hier gänzlich an süßem Wasser. Die Einwohner zeichnen sich durch sehr kleine Statur und große Ohren aus.

XXIII. Die Mondeverdos-Inseln.

Diese aus 29 Inseln bestehende Gruppe liegt zwischen den Carolinen-Inseln und Neubrittanien, und nimmt einen Raum von 10 Stunden ein. Ihre Einwohner sind groß, wohlgestaltet, olivenfarbig und friedliebend.

XXIV. Die Sandwich-Inseln u. a.

§. 1. Lage. Größe. Produkte. Einwohner.

Diese Inseln, an der Zahl 13, liegen zwischen 154 und 165° der Länge, und zwischen 18 und 24° nördl. Breite. Der Flächenraum beträgt 320 Q. M., mit 400,000 Menschen. Die Produkte sind: Schweine, Hunde und europäische Hausthiere, Tauben, wilde Gänse, Wasserhühner, Kolibris, Papageyen, Fische; Yamswurzeln, Ananas, Pataten, Kartoffeln, Zuckerrohr, Brodfrucht, Kokosbäume, Pisang, Sandelbäume, Papiermaulbeerbäume; Schiefer, Wetzsteine, Marmor, Seesalz. Die Einwohner, von malayischer Art, sind wohlgebildet, von dunkler Farbe, sanftem Charakter; der König hat, durch den beständigen Verkehr mit den Seefahrern der amerikanischen Freystaaten, europäische Sitten, englische Sprache und Gebräuche angenommen; er ist Alleinherrscher über sämmtliche Inseln; hat eine ordentliche Staatsverfassung eingeführt; treibt Handel; hat eine Leibwache und eine Flotte von 60 Fahrzeugen.

§. 2. Inseln.

Owaihi, die größte von allen, 216 Q. M. groß; Mowy, 31 Q. M. groß; Marokinne, eine unfruchtbare, unbewohnte Insel; Tahurowa, erscheint ebenfalls unfruchtbar; Worotoi, fruchtbar; Woahu oder Wahn, 25 Q. M. groß, an der Küste sehr angebaut, mit der Stadt und dem Hafen Hanarura, Hauptorte der Insel, Residenz des Königs, welcher hier ein, auf europäische Art erbautes, Haus bewohnt, vor welchem 15 Kanonen stehen, und wo ein reguliртes, mit Flinten und Bajonetten versehenes, Militär von 50 Mann Wache hält. Ferner die Inseln: Orihua, Onihan, Tahura,

u. a. m. Südlich davon die Neujahrsinsel (Kuriks-Kutusows- und Suwarows-Gruppen.)

Der amerikanische Capitain Arent S. de Peyster entdeckte 1819 auf dem Wege von Chile nach Ostindien unter 180° 54′ Länge und 8° 29′ südl. Breite Ellice's Gruppe von 11 Inseln, die drey daran stoßenden Escape-, Rabecca- und Browns-Inseln und die 17 Peysters-Inseln unter 181° 43′ nörd. Länge und 8° 5′ südl. Breite. Im nämlichen Jahre wurde entdeckt die Blegonamerenni-Insel und 1823 die Insel Hunter, unter 176° 11′ Länge und 15° 31′ südl. Breite.

Register.

A.

Aachen 187.
Aalborg 191.
Aar 124.
Aarau 126.
Aarberg 126.
Aarhuus 191.
Abbach 81.
Abo 278.
Åbo 201.
Abbano 175.
Abbeville 44.
Abensberg 81.
Aberdeen=New 68.
Ablach 117.
Abomeh 282.
Abukir 272.
Abyla 266.
Acerenza 144.
Achtyrka 203.
Acqui 132.
Adamsberg 251.
Adana 234.
Adda 124. 129. 148. 173.
Adelfors 196.
Adelsberg 172.
Adersbach 159.
Adesloe 192.
Admont 154.
Adorf 86.
Adowa 276.
Adria 175.
Adrianopel 212.
Aegadische Inseln 145.
Aetna 21. 128. 141.
Agades 278.
Agana 339.
Agde 48.
Agen 50.
Agogna 130.
Agram 166.
Ahr 177.
Aisch 76.
Aix 47.
Ajaccio 54.
Akalzie 235.
Akkiermann 205.
Akre 234.
Ala 156.
Alands=Inseln 202.
Albano 139.
Albany 308.
Albreda 280.
Alby 48.

Alcamo 144.
Alençon 51.
Alessandria 132.
Alexandrien 272.
Alghéri 133.
Algier 269.
Alicata 144.
Alkmaar 59.
Allahabad 247.
Allendorf 99.
Aller 88. 109.
Allstädt 104.
Alp (die rauhe) 71. 75. 91. 117. 123. 128. 130. 147. 150. 152. 154. 170. 173.
Alpen 20. 41.
Alsen 191.
Alsenz 76.
Alsfeld 102.
Alsten 198.
Altai 216. 222. 255.
Altai-See 222.
Altamura 144.
Alt-Arad 166.
Altdorf 93. 127.
Altenau 90.
Altenberg 86.
Altenburg 105.
Altenstein 106.
Alt-Gradiska 169.
Altmühl 75.
Altötting 83.
Altona 192.
Altstrelitz 112.
Aluta 167. 210.
Alzei 102.
Amalti 143.
Amasia 234.
Amaxichi 146.
Amazonenfluß 327.
Amba 275.
Amberg 81.
Amboina 254.
Ambras 156.
Amersfort 60.
Ammerapura 250.
Ammergau 78.
Ammersee 76.
Amiens 44.
Amorbach 80.
Amper 76.
Amret-Sir 247.
Amsterdam 58.
Amu 217.
Amu-Darja 228.
Amur 217.
Anah 238.
Anahuak 293.
Andaverante 290.
Andes 292.
Andreasberg 90.
Angermannfluß 194.
Angers 51.
Angora 233.
Angouleme 46.
Anholt 191.
Anklam 181.
Annaberg 86.
Annaburg 184.
Annapolis 304. 309.
Annecy 132.
Ansbach 80.
Antakia (Antiochien) 234.
Antalo 276.
Antignana 172.
Antioco (St.) 133.
Antobar 276.
Antwerpen 60.

Aosta 132.
Apenninen 21. 128. 133. 135. 136. 138. 141.
Apenrode 191.
Apfelstädt 104.
Apingadam 60.
Apolda 104.
Appenzell 126.
Aquila 143.
Aquileja 172.
Aquilunda 284.
Aquino 143.
Aral-See 217. 228.
Ararat 216. 232. 239.
Araxes 239.
Arc 130.
Archangel 202.
Archipel (griech.) 217.
Arcis sur Aube 45.
Ardennen 41. 71. 176.
Arendal 197.
Arensberg 185.
Arensburg (St.) 202.
Arequipa 325.
Arezzo 137.
Argen 91.
Argenton 51.
Argostoli 146.
Ariano 144.
Arjeplog 196.
Arkansas 311.
Arkiko 276.
Arkot 248.
Arlberg 154.
Arlon 60.
Armenierstadt 168.
Arnheim 58.
Arno 128. 136.
Arnstadt 116.
Arnstein 80.
Aroeskiöbing 191.
Arolsen 120.
Arona 132.
Arpino 143.
Arrakan 251.
Arras 44.
Arreno 143.
Arresee 189.
Arron 191.
Arserum (Erzerum) 234.
Artern 184.
Arve 124. 130.
Arzberg 79.
Aschaffenburg 80.
Aschersleben 184.
Ascoli 140.
Åsele 196.
Asinora 133.
Asmannshausen 110.
Aspern 152.
Assembasar 247.
Assen 60.
Assenheim 102.
Assens 191.
Assisi 140.
Assoko 282.
Assomption 319.
Assow 204.
Assuan 272.
Assumtion 324.
Asti 132.
Astrabad 240.
Astrachan 224.
Aszod 166.
Athos 209.
Atina 213.
Atlas 262. 266.
Atri 143.

Atripalda 144.
Attersee 150.
Aubonne 126.
Auch 49.
Auerbach 102.
Auerstädt 185.
Augila 270.
Augsburg 82.
Augusta 309.
Augustow 208.
Aurillac 46.
Aussig 158.
Austerlitz 160.
Autun 47.
Auxerre 45.
Avellino 143.
Aversa 143.
Avignon 48.
Avio 156.
Awestadt 196.

B.

Baalbeck 235.
Bac-King 251.
Bacharach 187.
Backnang 93.
Badajoz 36.
Baden 96. 126. 151.
Badenweiler 96.
Bärensee 293.
Baffinsbai 297.
Bagdad 234.
Bahia 328.
Bahrein 237.
Baikal-See 217. 222.
Baireuth 79.
Bairut (Barut) 235.
Bajanowo 183.
Bajazet 234.
Baktschisarai 205.
Balasore 247.
Balingen 93.
Balkan 21. 209.
Balkasch-See 217.
Balkh 242.
Ballenstädt 114.
Baltimore 309.
Bamberg 79.
Bancock 251.
Bann 63.
Bantam 253.
Banz 79.
Barby 184.
Barcellona 38.
Barda 269.
Bari 144.
Barka 270.
Barletta 144.
Barmen 186.
Barnaul 226.
Barrow 63.
Bar sur Aube 45.
Bar sur Ornain 54.
Bartenstein 93.
Bartfeld 166.
Barth 181.
Bartsch 177.
Basel 126.
Basiento 142.
Basra (Bassora) 234.
Bassano 175.
Bastia 54.
Batavia 253.
Bath 67.
Baunach 76.
Bautzen 86.
Bayeux 53.

Bayonne 51.
Beaucaire 48.
Beauvais 44.
Bechtheim 102.
Beczwa 160.
Bedfort 66.
Beischer 232.
Beitel-Fakih 237.
Bekesch 166.
Bela 243.
Belchen 94.
Belem 328.
Belfast 69.
Belgorod 203.
Belgrad 212.
Bellenz 126.
Belluno 175.
Belurtag 228. 241.
Belvedere 103.
Belz 163.
Bemboroughe 284.
Benares 247.
Bender 205.
Benediktbeuern 78.
Benevento 140.
Benin 281. 282.
Bensuf 272.
Bentheim 90.
Beraun 156. 157.
Berchtesgaden 78.
Berezina 200.
Berg (der weiße) 216. 245.
Bergamo 174.
Berge (die blauen) 333.
Bergedorf 122.
Bergen 181. 197.
Bergerac 50.
Bergfluß 288.
Berka 104.
Berleburg 186.
Berlin 180.
Bern 125.
Bernau 180.
Bernburg 114.
Berneck 79.
Bernhard (St.) 123. 130.
Berwick 65.
Besançon 53.
Bessastader 192.
Beuthen 182.
Bex 127.
Bezau 156.
Bezieres 48.
Bhurtpur 247.
Biala 163.
Bialystock 204.
Biben 172.
Biberach 93.
Biberstein 97.
Bieberich 111.
Biedenkopf 102.
Bielefeld 185.
Bielitz 161.
Biisk 226.
Bilbao 39.
Billin 158.
Bingazi 270.
Bingen 102.
Birkenfeld 113.
Birket-Karun 263.
Birket-Karun (Möris) 271.
Birmingham 66.
Bischweiler 54.
Biserta 269.
Bissao 280.
Bistria 162.
Bjelew 203.
Blankenburg 109.

Blasienzella 105.
Blau 91.
Bleß 106.
Bleyberg 172.
Blieskastel 83.
Bloix 51.
Blomberg 120.
Bobbio 132.
Bober 177.
Bochnia 163.
Bocholt 185.
Bode 114.
Bodenheim 102.
Bodensee 71. 76. 91. 95. 124. 148. 155.
Bodenstadt 161.
Bodrog 164.
Böhmerwald 71. 75. 147. 150. 157.
Bogdo 255.
Bogdo-Dola 216.
Boitzenburg 112.
Bojano 144.
Bolchow 203.
Bologna 140.
Bolton le Moors 65.
Bombay 248.
Bombst 183.
Bonn 186.
Boras 196.
Bordeaux 49.
Borgo San Domino 134.
Borischow 204.
Borken 185.
Borkum 90.
Borna 86.
Bornheim 121.
Borowsk 203.
Bosa 133.
Bosna 210.
Bosna-Seraj 213.
Boston 66. 308.
Botzen 156.
Boulogne 45.
Bourbon 290.
Bourbonne les Bains 45.
Bourbon-Vendée 52.
Bourg en Bresse 47.
Bourges 52.
Bourg Mahe 290.
Bowang 254.
Bradfort 67.
Braga 30.
Braganza 30.
Brahe 177.
Braila 212.
Brandano 142.
Brandenburg 180.
Braubach 110.
Braunau 152.
Braunfels 187.
Braunsberg 179.
Braunschweig 109.
Brava 290.
Braya 277.
Brazza 170.
Breda 57.
Bregenz 151.
Breisach (alt) 96.
Breitenbach 116.
Bremen 122.
Brenner 154.
Brenta 128. 155. 173.
Brenz 91.
Brescia 174.
Breslau 181.
Brest 52.
Briansk 203.

Bridgenorth 66.
Brieg 182.
Briel 59.
Brienne 45.
Brienzersee 124.
Brieux 52.
Brillon 185.
Brindisi 144.
Bristol 67. 308.
Brixen 156.
Brocken 88.
Brod 169.
Brody 163.
Bromberg 183.
Brosz 168.
Bruchberg 88.
Bruchsal 96.
Bruck 126. 154.
Brückenau 80.
Brügge 58.
Brühl 186.
Brünn 160.
Brüssel 57.
Bruntrut 126.
Brzezan 163.
Bsura 206.
Buali 284.
Buberak 267.
Buckingham 66.
Budistaw 167.
Budweis 158.
Bückeburg 120.
Buenos Ayres 324.
Bürglen 127.
Bütow 181.
Bützow 112.
Bug 148. 162. 206.
Bugia 269.
Bukarescht 214.
Bulam 280.
Bunzlau 182.
Burg 184. 191.
Burghausen 82.
Burglengenfeld 81.
Burgos 34.
Burnu 279.
Burremputter 217. 245. 256.
Bursa 233.
Burscheid 187.
Bury 65.
Busk 163.

C.

Cabo-Corso 282.
Cadiz 36.
Caen 53.
Caermathen 67.
Cagliari 133.
Cahao 280.
Cahors 50.
Calais 45.
Calau 181.
Calinu 280.
Calmar 196.
Caltanisetta 145.
Calvana 136.
Calw 93.
Calwarye 208.
Cambray 53.
Cambridge 66. 308.
Camerino 140.
Camin 181.
Cammerburg 104.
Campbeltown 68.
Campen 60.
Campo Basso 144.
Campo Formio 175.
Camtuhsfluß 288.

Cannstadt 93.
Canossa 134.
Cantera 142.
Canterbury 66.
Canton 257.
Cap=Meer 288.
Capo d'Istria 172.
Capstadt 289.
Capraja 133.
Capri 144.
Capua 143.
Carcassone 49.
Carlentini 145.
Carlisle 65.
Carlopago 172.
Carlowitz 169.
Carlsburg 168.
Carlshafen 99.
Carlsruhe 96.
Carlstadt 196.
Carmagnola 132.
Carpi 134.
Carracas 325.
Carrara 135.
Cartagena 325.
Casale 132.
Casal maggiore 174.
Caserta 143.
Cassano 144.
Cassel 98.
Castellamare 143.
Castel Vetrano 144.
Castiglione 174.
Castres 49.
Castri 213.
Castrovillari 144.
Catania 144.
Catanzaro 144.
Cattaro 170.
Caveri 245.
Cayenne 329.
Cecina 136.
Celano 142.
Celle 90.
Cellerfeld 89.
Cenis 130.
Cento 140.
Cephalonia 145.
Cerasonte 234.
Cerigo 145. 146.
Cerigotto 146.
Cesena 140.
Cesi 140.
Ceuta 269.
Chalons sur Marne 45.
Chalons sur Saone 41.
Chambery 131.
Chandernagor 248.
Charkow 203.
Charleroi 58.
Charlestown 304. 309.
Charleville 45.
Charlottenburg 180.
Charlottenlund 191.
Chartres 51.
Chateauroux 51.
Chateau Salins 54.
Chateau Thierry 44.
Chatellerault 52.
Chaumont 45.
Chaux de Fonds 127.
Chelm 207.
Chemnitz 86.
Cherbourg 53.
Cherson 204.
Chester 66.
Chesterfield 66.
Cheviotgebirge 62.

Chiana 136. 138.
Chiari 174.
Chiavari 133.
Chiavenna 174.
Chichester 67.
Chiemsee 71. 76.
Chieri 132.
Chieti 143.
Chiozza 175.
Chiri 286.
Chiwa 229.
Christiania 197.
Christiansand 197.
Christianstadt 196.
Christiansund 197.
Chrudim 158.
Chuquisaca 326.
Chur 126.
Cilly 154.
Cirknitzersee 171.
Citta di Castello 140.
Citta Vecchia 145.
Civita di Penna 143.
Civita vecchia 140.
Clausen 156.
Clausenburg 168.
Clausthal 89.
Clermont 46.
Cleve 186.
Clyde 63.
Coblenz 187.
Coburg 108.
Cöln 186.
Coesfeld 185.
Cöslin 181.
Coevörden 60.
Coimbra 29.
Colberg 181.
Colchester 66.
Colm 179.
Colmar 54.
Colombo 253.
Comersee 129. 148. 173.
Comino 145.
Commachio 140.
Commotau 158.
Como 174.
Compiegne 44.
Concinnati 310.
Concord 307.
Coni 132.
Consenza 144.
Constantinopel 211.
Constanz 96.
Constanzia 289.
Conventry 66.
Conza 144.
Coomassie 282.
Copais-See 210.
Copiapo 326.
Corbach 120.
Cordova 36. 324.
Cordilleras de los Andes 292.
Coreggio 134.
Corfu 145. 146.
Cork 69.
Corrientes 324.
Cortrik 58.
Corvey 185.
Coswig 114.
Cottbus 181.
Coutances 53.
Crailsheim 93.
Crefeld 186.
Crema 174.
Cremona 174.
Creuzburg 104.
Creuznach 187.

Cromarty 67.
Crossen 180.
Crucë 291.
Cuba 318.
Cuenca 325.
Cumana 325.
Cummerow-See 177.
Curzola 170.
Cuzco 325.
Czaslau 159.
Czernowitz 163.
Czortkow 163.

D.

Dayô 202.
Dahulak 276.
Dakka 247.
Dal-Elf 194.
Damask 235.
Damiette (Damiat) 272.
Danemora 196.
Dankali 276.
Danzig 179.
Darlington 65.
Darmstadt 101.
Datta 243.
Debrecyn 166.
Deggendorf 82.
Dehr 274.
Deidesheim 83.
Deir el Kamar 235.
Deister 88.
Delft 59.
Delhi 248.
Delligsen 109.
Delmenhorst 113.
Demair 272.
Dembra 263. 275.
Demmin 181.
Dendermonde 58.
Denis (St.) 290.
Dennewitz 181.
Derby 66.
Derne 270.
Dessau 114.
Detmold 119.
Detroit 311.
Dettelbach 80.
Deutz 186.
Deventer 60.
Diarbekir 234.
Diekirch 60.
Diemel 98. 177.
Diepholz 90.
Dieppe 53.
Dierdorf 187.
Diest 57.
Dietz 110.
Dieuze 54.
Digne 47.
Dijon 47.
Dillenburg 110.
Dillingen 82.
Dinant 60.
Dinkelsbühl 80.
Dios-Györ 166.
Dirschau 179.
Diu 249.
Dizier 45.
Dnepr 199.
Dniester 147. 162. 199.
Dobberan 112.
Döbeln 86.
Dobsau 276.
Dobschau 166.
Dollart 55.
Domingo (St.) (Hayti) 318.
Domitz 112.
Don 199.

Donau 71. 75. 91. 95. 117. 147. 150. 164. 169. 199. 210.
Donauwörth 82.
Donez 200.
Dongala 274.
Dora 129. 130.
Dorchester 67.
Dornbirn 156.
Dornik 58.
Dorpat 202.
Dorsburg 58.
Dotmund 185.
Dortrecht 59.
Dosse 177.
Dotis 166.
Douro (Duero) 27. 32.
Dover 67.
Dragheda 69.
Drammen 197.
Drammen-Elf 194.
Drau 147. 153. 155. 164. 171.
Dravignan 48.
Drawicza 166.
Drebich 238.
Dresden 85.
Dreysigacker 106.
Dreweez 177. 206.
Driburg 185.
Drina 210.
Drohobyoz 163.
Drontheim 197.
Druin 282.
Dschehol (Dschihol) 258.
Dschenata 276.
Dschidda 238.
Dschikakotta 258.
Dschinagur 247.
Dschiseh 272.
Dschudpur 247.
Dublin 69.
Duderstadt 90.
Düna 199.
Dünkirchen 53.
Düren 187.
Dürkheim 83.
Düsseldorf 186.
Duisburg 186.
Dukla 163.
Dumfries 68.
Dunajecz 162.
Dunajez 148.
Dunder 68.
Durham 65.
Durlach 96.
Dwina 199.
Dylmen 185.
Dyrke 278.

E.

Ebergassing 152.
Ebersdorf 119.
Ebingen 93.
Ebro 32.
Eckardsburg 184.
Eckernförde 191.
Eder 98. 100.
Edinburg 68.
Eger 76. 148. 158.
Eger (Fl.) 157.
Eggmühl 81.
Ehingen 93.
Eichenersee 95.
Eichstädt 81.
Eider 189.
Eiffel 176.
Eimbeck 89.
Einsiedeln 127.
Eisack 148. 155.

Eisenach 104.
Eisenburg 105.
Eisenhut 153.
Eisenstadt 166.
Eisfeld 107.
Eisleben 184.
Eismeer (nördliches) 194. 199. 216. 222. 293. 297.
Ekaterinadare 205.
Ekatrinburg 225.
Elba 137.
Elbe 71. 84. 88. 111. 114. 147. 157. 177. 189.
Elberfeld 186.
Elbing 179.
Elboruf 53.
Elbrus 216.
Elda 111.
Elefante 248.
Elephantenfluß 288.
Elfascher 274.
Elgersburg 105.
Eliasberg 293.
Elisabethgrad 204.
Ellingen 81.
Ellnbogen 158.
Ellwangen 93.
Ellrich 185.
Elludieh 267.
Elm 127.
Elmenau 88.
Elmo 145.
Elmshorn 192.
Elpin 255.
Elsa 160.
Elsfleth 113.
Elster (schwarze) 84. 177.
Elster (weiße) 84. 177.
Eltmann 80.
Elwind (Orontes) 239.
Emden 90.
Emme 124.
Emmerich 186.
Ems 88. 110. 177.
Engelhardszell 152.
Ens 91. 147. 150. 151. 153.
Enschihasche 280.
Enz 94.
Enzersdorf 152.
Eperies 166.
Epernay 45.
Epinal 54.
Erbach 102. 110.
Erbel (Arbela) 234.
Erding 78.
Erfurt 184.
Erie 293.
Eriwan 239. 240.
Erlangen 81.
Erlau 166.
Ertholman 191.
Erzgebirge 21. 71. 84. 147. 157.
Escherndorf 80.
Eschwege 99.
Espichel 27.
Esse 109.
Essek 166.
Essen 186.
Eßlingen 93.
Este 88. 175.
Etienne 46.
Etsch 128. 147. 155. 173.
Ettenheim 96.
Ettersberg 103. 104.
Ettlingen 96.
Euganeische Gebirge 173.
Eupatoria 204.

Eupen 187.
Eutin 113.
Euphrat 217. 232. 236.
Evora 30.
Evreux 53.
Eyafialla-Jokul 189.
Exeter 67.

F.

Fachingen 111.
Faenza 139.
Färrabad 240.
Fajum 272.
Falaise 53.
Falmouth 67.
Falterona 136.
Falun 196.
Famund-See 194.
Federsee 91.
Fehrbellin 180.
Feistritz 154.
Feldberg 94. 110.
Feldkirch 156.
Felipe (San) de Benguela 285.
Feltre 175.
Femern 191.
Fenestrelles 132.
Feodosia 204.
Fermo 140.
Ferrara 140.
Ferro 291.
Feuchtwang 80.
Fez 269.
Fibia 124.
Fichtelberg 84.
Fichtelgebirge 21. 71. 75.
Fils 91.
Finale 133.
Finsterahorn 21. 123.
Fiora 136.
Fischfluß 288.
Fish-Kill 308.
Fiume 172.
Flensburg 191.
Flinsberg 183.
Florenz 137.
Föhr 191.
Foggia 144.
Foix 49.
Foligno 140.
Fondi 143.
Fontainebleau 44.
Fontenay le Comte 52.
Fopokatepetl 293.
Fordon 183.
Forli 139.
Forth 63.
Fort Nassau 330.
Fossano 132.
Franeker 60.
Frankenberg 99.
Frankenhausen 116.
Frankenstein 182.
Frankenthal 83.
Frankenwald 118.
Frankfurt a. M. 121.
Frankfurt a. d. O. 180.
Frascati 139.
Frauenburg 179.
Frauenfeld 126.
Fraustadt 183.
Freetown 282.
Frehold 308.
Freiberg 85.
Freiburg 126. 184.
Freising 78.
Frejus 48.

Freudenstadt 93.
Freyburg 96.
Freyenwalde 180.
Freystadt 151.
Friedberg 82. 102.
Friedensthal 120.
Friedericia 191.
Friedland 112. 158. 179.
Friedrichsberg 191.
Friedrichsburg 179.
Friedrichshall 197.
Friedrichshamm 201.
Friedrichsnagor 249.
Friedrichsroda 105.
Friedrichsstadt 191. 197.
Fritzlar 99.
Frome 67.
Fronberg 81.
Frosinone 140.
Fünfkirchen 166.
Fürstenberg 112.
Fürstenfeld 78. 153.
Fürth 81.
Füßen 82.
Fuld 99.
Fulda 97.
Funchal 291.
Furka 123.
Fuse 109.

G.

Gabemes 270.
Gaëta 143.
Gais 127.
Galam 280.
Galipoli 213.
Gallen (St.) 126.
Gallipoli 144.
Galway 69.
Gambia 263. 280.
Gandersheim 109.
Ganges 217. 245. 256.
Gap 47.
Gardasee 129. 148. 155. 173.
Gargona 141.
Garigliano 142.
Garonne 41.
Garrau-Gebirge 245.
Gastein 152.
Gauritzfluß 288.
Gaza 235.
Gefle 196.
Gehren 116.
Geil 171.
Geilnau 111.
Geisenheim 110.
Geldern 186.
Gelliware 196.
Gelnhausen 99.
Gemarke 186.
Genf 126.
Genfersee 124. 131.
Gent 58.
Genua 132.
Georg (St.) 320.
Georgiewsk 224.
Georgsfluß 333.
Gera 104. 115. 119.
Gerace 144.
Germersheim 83.
Gernrode 115.
Ghates 245.
Ghaur 242.
Ghisni 242.
Ghorka 247.
Giaretto 242.
Gibraltar 69.

Gideon 275.
Giengen 93.
Giessen 101.
Gildehaus 90.
Gimborn 187.
Girge (Dschirdsche) 272.
Girgenti 244.
Gittel 109.
Givet 45.
Glarus 127.
Glasgow 68.
Glatt 117.
Glatz 182.
Gleiwitz 183.
Glina 171.
Glommen-Elf 194.
Gloucester 66. 308.
Gluchow 203.
Glücksbrunn 166.
Glücksstadt 191.
Gluris 156.
Gmünd 93.
Gmünden 151.
Gnadenthal 289.
Gnesen 183.
Goa 248.
Goar (St.) 187.
Goch 186.
Gochsheim 80.
Godaveri 245.
Göppingen 93.
Görlitz 182.
Görz 172.
Götha-Elf 194.
Göttingen 90.
Goldingen 202.
Goldkronach 79.
Golling 152.
Gommern 184.
Gomron 240.
Gondar 276.
Goree 280.
Gorkum 59.
Goslar 89.
Gotha 105.
Gothenburg 196.
Gothland 196.
Gottesgab 158.
Gotthard (St.) 123.
Gottorp 191.
Gottscher 172.
Gozzo 145.
Grabow 112.
Gräfenthal 108.
Grätz 153.
Graf Reinette 289.
Gran 147. 164. 165.
Granada 37.
Gran Sasso 128. 141.
Gransee 126.
Granville 53.
Graudenz 179.
Gravesand 67.
Greenock 68.
Greenwich 66.
Greifenberg 182.
Greifswalde 181.
Greitz 118.
Grenoble 47.
Greussen 116.
Grimma 86.
Grodno 204.
Gröningen 60.
Großalmerode 99.
Großbeeren 181.

Grossetto 137.
Großglockner 21. 71. 147. 150. 154. 171.
Großglogau 182.
Großgörschen 185.
Großjägerndorf 179.
Groß-Köres 166.
Groß-Mesentsch 101.
Groß-Rühden 90.
Groß-Schönau 86.
Großwardein 166.
Grünberg 182.
Grünenplan 109.
Gryers 126.
Guadalaxara 34.
Guadalquivir 32.
Guadiana 27. 32.
Guanavacoa 318.
Guanaxuato 314.
Guastalla 134.
Guayaquil 325.
Guben 180.
Guden 189.
Güns 166.
Günthersbad 116.
Günz 76.
Günzburg 82.
Guerande 53.
Gueret 46.
Guernsey 67.
Güsten 115.
Güstrow 112.
Gumbinnen 179.
Gumel 280.
Gundava 243.
Guntersblum 102.
Gurk 171.
Gustavia 319.
Gwalior 247. 248.

H.

Haag 59.
Haarburg 90.
Haarlem 59.
Haarlingen 60.
Habesch 274.
Habeschgebirge 285.
Habsburg 127.
Hadeln 90.
Hadersleben 191.
Haderwyk 58.
Hämmern 106.
Hagenau 54.
Haigerloch 117.
Haimburg 151.
Hainsbach 159.
Haita 234.
Halberstadt 184.
Halepp (Aleppo) 234.
Halicz 163.
Halifax 65.
Hall 93. 156.
Halle 184.
Hallein 152.
Hallstadt 152.
Hallstädtersee 150.
Halmstadt 196.
Hama 235.
Hamburg 122.
Hamm 185.
Hammelburg 80.
Hana 160.
Hanarura 345.
Hanau 99.
Hangtschenfu 257.
Hannover 89.
Hansdorf 179.
Hartford 66. 308.

Harwich 66.
Harz 71. 88. 108. 114. 176.
Harzburg 109.
Harzgerode 115.
Haselünne 90.
Haspe 113.
Hasselfelde 109.
Haßfurt 80.
Hausen 116.
Haussa 279.
Havannah 318.
Havel 111. 177.
Havelberg 180.
Haverford 67.
Hawkesbury 333.
Hayda 159.
Hebron 235.
Heckla 189.
Heidelberg 96.
Heidenfeld 80.
Heidingsfeld 80.
Heiligenhafen 192.
Heiligenstadt 184.
Heinleite 115.
Hekla 21.
Hela 179.
Helbe 115.
Heldburg 107.
Helena (St.) 290.
Helgoland 69.
Heilbronn 93.
Hellebrunn 152.
Helme 115.
Helmstädt 109.
Helsingborg 196.
Helsingfors 201.
Helsingör 190.
Helvoetsluis 59.
Hemary 192.
Heppenheim 102.
Herat 242.
Herborn 110.
Herford 185.
Herisau 127.
Hernad 164.
Herrengrund 166.
Herrenhausen 89.
Herrmannstadt 168.
Herrnhuth 86.
Hersfeld 98.
Herzberg 90.
Herzogenbusch 57.
Hetzendorf 151.
Hikarkor (Tubakatum) 280.
Hildburghausen 107.
Hildesheim 89.
Hilla 234.
Hilmend 241.
Himalaya 245.
Himalaya-Gebirge 241.
Hindu-Cusch 241.
Hirschberg 119. 182.
Hoangho 217. 256.
Hochheim 110.
Hochkirchen 86.
Hochvogel 75.
Höchst 110.
Höchstadt 79.
Höchstädt 82.
Hörnesand 196.
Hörsel 103. 104.
Höxter 185.
Hof 79.
Hofgeismar 99.
Hofwyl 127.
Hohenelbe 158.
Hohensolms 187.
Hohenstauffen 93.

Hohenzollern 117.
Holitsch 166.
Holywell 67.
Holzapfel 110.
Holzminden 109.
Homburg 187.
Homburg vor der Höhe 121.
Horeb 236.
Horn 119.
Horsens 191.
Horzowicz 158.
Houfleur 53.
Howard Town 337.
Hoym 115.
Hradisch 160.
Hubertsburg 86.
Hudikswall 196.
Hüttenberg 172.
Hull 65.
Humber 63.
Hundholm 197.
Hundington 66.
Hundsrück 176.
Hungen 102.
Hunte 88. 113.
Huronen 293.
Hussinecz 159.
Hußth 166.
Husum 191.
Huy 58.
Hwern 196.
Hyderabad 248.
Hydrabad 243.

J.

Jablunka 161.
Jägerndorf 161.
Jägerpreis 191.
Jaen 37.
Jago (St.) 325.
Jahde 113.
Jakutsk 226.
Jamaika 318.
James 280.
James Town 290.
Jang-tsekiang 217. 256.
Janina 212.
Janisey 222.
Jaroslaw 163. 203.
Jaslo 163.
Jassi 214.
Jauer 182.
Jaxt 91. 94.
Ibbenbühren 185.
Idria 172.
Idstein 110.
Jean de Maurienne 132.
Jeddo 261.
Jedogava 260.
Jekaterinoslaw 204.
Jelatma 203.
Jelez 203.
Jena 104.
Jeniseiske 226.
Jenisey 217.
Jersey 67.
Jerusalem (Solima) 235.
Jeßnitz 114.
Jever 113.
Iglau 160.
Iglo 166.
Jinnie 279.
Ilfeld 90.
Ill 195.
Iller 75. 92. 155.
Ilm 76. 103. 104. 115. 177.
Ilmenau 104.

Ilmensee 200.
Ilz 76.
Imaus 216. 228.
Imola 139.
Imst 156.
Indus 217.
Indus (Sind) 245.
Ingolstadt 81.
Inn 75. 124. 147. 150. 155.
Innernberg 154.
Innerste 109.
Innsbruck 156.
Inowraclaw 183.
Inselsberg 104.
Insterburg 179.
Inverneß 67.
Joachimsthal 158.
Jockmock 196.
Jönköping 196.
Johann (St.) 187.
Johannesberg 110.
John (St.) 304.
Johns (St.) 303.
Joigny 45.
Jordan 232.
Ips 151.
Ipswich 66. 308.
Irbit 225.
Irkutsk 226.
Ischel 152.
Ischia 144.
Iseo-See 129. 173.
Iser 75. 155.
Iser 147. 148. 157.
Isere 130.
Iserlohn 185.
Iserna 144.
Island 192.
Isle de France 290.
Ismail 205.
Ismid 233.
Isonzo 171.
Ispahan 240.
Itz 106. 107.
Itzehoe 192.
Juan (St.) de Portoriko 318.
Judenburg 154.
Jüterbog 180.
Juist 90.
Jülich 187.
Jungbunzlau 158.
Jungfrau 21. 143.
Junnafu 257.
Jura 41. 123. 170.
Iztakzihuatl 293.

K.

Kabul 241. 242.
Käsmark 166.
Käsmarker Spitze 164.
Kaifongfu 258.
Kairo (Kahira) 272.
Kairwan 269.
Kaiserslautern 83.
Kalenberg 205.
Kalengebirge 150.
Kalikut 248.
Kalisch 207.
Kalkutta 247.
Kallenberg 86.
Kalten-Nordheim 104.
Kaluga 203.
Kam 76. 82.
Kamenz 86.
Kaminiez 204.
Kamps 150.
Kananoe 248.

Kanaria 291.
Kandahar 242.
Kandel 94.
Kandia 213.
Kanea 213.
Kapnyk-Banya 168.
Karahissar 233.
Karaman 233.
Karansebes 169.
Kargaum (Ghergong) 250.
Karlsbad 158.
Karlshamm 196.
Karlskrona 196.
Karlstadt 172.
Karnak 272.
Karokorum 258.
Karolath 183.
Karpathen 21. 147. 159. 162. 164. 176. 205.
Kasan 225.
Kasbin 240.
Kaschau 166.
Kaschgar 258.
Kaschna 279.
Kasimow 203.
Kaskassia 310.
Kassel 101.
Kastel 80.
Katsher 183.
Kaufbeuern 82.
Kaukasus 216. 222. 232.
Kaurzim 158.
Kedge 243.
Kelat 243.
Kelheim 81.
Kelle 185.
Kemnath 79.
Kempen 186.
Kempten 82.
Kendal 65.
Kerka 169.
Kerman 240.
Kerzer-Gebirge 167.
Ketskemet 166.
Kettengebirge 284.
Kexholm 201.
Kezdi-Vasarhely 168.
Kiachte 226.
Kiangningfu oder Nanking 257.
Kidderminster 66.
Kiel 191.
Kielce 207.
Kiew 204.
Kilkenny 69.
Kingela 284.
King-ki-tao 259.
Kingston 282. 304. 318.
King-te-Sching 258.
Kingtsching 259.
Kinzig 91. 94. 98.
Kipfenberg 81.
Kirin-Ula-Chatong 258.
Kirwan 164.
Kischenau 205.
Kisil-Irmak 232.
Kisljar 224.
Kissingen 80.
Kistna 245.
Kitzingen 80.
Kiutahia 233.
Kjölengebirge 21. 193.
Klagenfurt 172.
Klattau 158.
Klesheim 151.
Kloppenburg 113.
Kloster-Neuburg 151.
Kniebis 91.
Knittelfeld 154.

Knoxville 310.
Koanzo 284.
Kobbe 274.
Kocher 91.
Kochin 248.
Kölpinersee 111.
Königgrätz 158.
Königsberg 107. 179. 180.
Königsbruck 86.
Königshofen 80.
Königslutter 109.
Königssee 76. 116.
Königstein (Stadt) 86. 110.
Königstein (Berg) 84.
Köppelsdorf 106.
Köresch 164.
Köstritz 119.
Köthen 115.
Kofferberg 293.
Kolding 191.
Kolin 158.
Koliwan 226.
Kolomea 163.
Kolonor 256.
Komorn 166.
Kong 262.
Kongo 285.
Kongsberg 197.
Konia 233.
Konstantine 269.
Kopenhagen 190.
Korsör 190.
Kosel 183.
Kosseir 272.
Kostendil 212.
Kostroma 200. 202.
Kotatis 224.
Kowno 204.
Krainburg 172.
Krakau 207. 208.
Krasnoijarsk 226.
Kremnitz 165.
Krems 151.
Kremsier 161.
Kremsmünster 152.
Krisenoy 331.
Kronach 79.
Kronenburg 190.
Kronstadt 168. 201.
Krotoscyn 183.
Krumau 158.
Krumbach 82.
Kuama 263.
Kuban 222.
Künzelsau 93.
Küßnacht 127.
Küstrin 180.
Kufstein 156.
Kulmbach 79.
Kulpa 171.
Kunersdorf 181.
Kungur 225.
Kunjakari 280.
Kupferberg 79.
Kurin 270.
Kursk 203.
Kurura 338.
Kuttak 247.
Kuttenberg 159.
Kuxhaven 122.
Kyffhäuser 115.

L.

Laasphe 186.
La belle Alliance 57.
Laber 76. 81.
Labiau 179.

Laby 280.
Lachsa 237.
Ladikia (Laodicäa) 234.
Ladoga-See 200.
Lago di Bolsena 138.
Lago maggiore 129. 131. 148. 173.
Lagonegro 144.
Lahn 97. 100. 110.
Laho 282.
Lahor 246.
Lahr 96.
Laibach 171. 172.
Lakondy 253.
Lam 83.
Lamolmon 275.
Lancaster 65.
Lanciano 143.
Landau 83.
Landeck 182.
Landsberg 78. 180.
Landshut 78. 163. 182.
Landskron 158.
Landskrona 196.
Langensalza 184.
Langenschwalbach 110.
Langeroog 90.
Langres 45.
Lantschang 251.
Laon 44.
La Paz 326.
La Plata 325.
Lar 240.
Larasch 269.
Larissa 212.
La Rochelle 50.
Lassa (Lahassa) 258.
Laubau 182.
Laubenheim 102.
Lauchart 117.
Lauchstädt 184.
Lauenburg 181. 192.
Lauenstein 106.
Laufen 78.
Laufenburg 126.
Laun 158.
Launceston 67.
Laurwig 197.
Lausanne 126.
Lauscha 106.
Lauter 91. 117.
Lauterberg 90.
Laval 51.
La Valette 145.
Lavaut 171.
Laventiner See 177.
Lavis 126.
Laxenburg 151.
Lecce 144.
Lech 75. 115.
Leeds 65.
Leer 90.
Legnano 175.
Le Havre de Grace 53.
Lehesten 108.
Leicester 66. 282.
Leine 104. 109.
Leipnik 161.
Leipzig 85.
Leiria 29.
Leißnig 86.
Leith 68.
Leitha 164.
Lema 200.
Le Mans 51.
Lemberg 162.
Lemgo 119.
Lena 217. 222.

Lenggries 78.
Lennep 186.
Lenzburg 126.
Leoben 154.
Leobschütz 183.
Leon 35.
Leopoldskron 151.
Leopoldstadt 165.
Le Pui en Velai 46.
Lerington 310.
Lesina 170.
Lessye 191.
Leuchtenburg 105.
Leuck 127.
Leutemberg 116.
Leuthen 183.
Leutmeritz 158.
Leuwarden 60.
Leyden 59.
Libau 202.
Lich 102.
Lichtenau 298.
Lichtenfels 79.
Lichtenstein 86. 118.
Liebenau 90.
Liebenstein 106.
Liebwerda 159.
Liegnitz 182.
Lienz 156.
Lier 57.
Lilienthal 90.
Lille 53.
Lima 324.
Limbach 106.
Limburg 58. 110.
Limerick 69.
Limmat 124.
Limoges 50.
Lincoln 66.
Lindau 82.
Lingen 90.
Linköping 196.
Linz 151.
Liparische Inseln 145.
Lipezk 203.
Lippe 177.
Lippstadt 119, 186.
Lisieux 53.
Lissa 170. 183.
Lissa (Polnisch) 183.
Lissabon 29.
Litaku 286.
Liverpool 65. 304.
Livorno 137.
Ljarbaschi 274.
Lo (St.) 53.
Lobeda 104.
Lobenstein 118.
Lobwicz 207.
Locle 127.
Lodi 174.
Löbau 86. 179.
Löfsta 196.
Lörrach 96.
Löfsnitz 86.
Löwen 57.
Löwenberg 288.
Lohr 80.
Loibl 171.
Loire 41.
Loisach 76.
Lomnitzer Spitze 164.
Lomza 208.
London 65.
Londonderry 69. 308.
Longwy 54.
Lons le Saulnier 54.
Lorenzstrom (St.) 293.

Loretto 140.
L'Orient 52.
Loß Inseln 282.
Loudun 52.
Louisburg 304.
Louviers 53.
Lovisa 201.
Lowositz 158.
Loyne 65.
Lublin 207.
Lucca 135.
Lucera 144.
Luckau 180.
Luckno 247.
Ludwigsburg 93.
Ludwigslust 112.
Lübben 181.
Lübeck 121.
Lueg (Paß) 152.
Lüneburg 89.
Lüneville 54.
Lüttich 58.
Lützen 184.
Luganer See 124. 129.
Lugano-See 173.
Lugosch 166.
Luhe 88.
Lukian 249.
Lund 196.
Lupatagebirge 263. 285. 286.
Luweck 251.
Luxemburg 60.
Luxor 272.
Luzern 125.
Lyameln 90.
Lynn 66.
Lyon 45.

M.

Maas 41. 55.
Macao 258.
Maccaluba 144.
Macerata 140.
Macon 47.
Madagascar 290.
Madera 291.
Madona Gebirge 141.
Madras 247.
Madrit 34.
Mährisch-Neustadt 161.
Mälar-See 194.
Mänanina 237.
Magadoxo 287.
Magdeburg 183.
Magindanao 254.
Magodoscho 287.
Mailand 174.
Maimatschin 258.
Main 75. 94. 97. 100. 116.
Mainberg 120.
Mainz 101.
Makarsca 170.
Makassar 254.
Malakka 251.
Malapane 183.
Malchin 112.
Malchow 112.
Malchowersee 111.
Male oder Maldiva 253.
Malimba 284.
Mallapuram 248.
Malmedy 187.
Malmö 196.
Malo (St.) 52.
Man 65.
Manchester 65.

Manfredania 144.
Mangfall 76.
Manila 254.
Mannhardsgebirge 150.
Mannheim 96.
Mannsfeld 184.
Mansora 272.
Mantua 174.
Manzure 272.
Maracaibo 293. 325.
Marajon (Amazonenstrom) 293.
Marasch 234.
Marawi 263. 283.
Marbach 93.
Marburg 98. 153.
March 147. 150. 159. 164.
Mardin 234.
Marengo 132.
Maria (St.) 27.
Maria maggiore 143.
Maria Theresienstadt 166.
Mariazell 154.
Marieboe 191.
Marienburg 179.
Marienlyst 191.
Marienwärder 179.
Markt-Hennersdorf 86.
Markt-Steft 80.
Marlow 66.
Marmora (Meer) 210. 217.
Marokko 269.
Marosch 164. 167.
Maros-Vasarhely 168.
Marsala 144.
Marseille 47.
Masalquivir 269.
Maseyk 57.
Maskat 237.
Massa 135.
Massaciuccoli 135.
Massafran 267.
Massuah 276.
Mastricht 57.
Masulipatnam 248.
Matera 144.
Matsmai 261.
Mattandscheri 248.
Mattsee 150.
Maubeuge 53.
Mauna-Roa 333.
Maursee 177.
Mayumbo 284.
Mazzara 144.
Meaux 44.
Mecheln 60.
Medina 238. 280.
Medscherda 267.
Medwiediza 200.
Meer (adriatisches) 71. 138. 142. 171. 173.
Meer (äthiopisches) 284. 288.
Meer (assowsches) 222.
Meer (atlantisches) 27. 193. 263. 267. 281. 293. 297. 299.
Meer (baltisches) 193.
Meer (indisches) 236. 243. 249. 256. 263. 287. 288.
Meer (jonisches) 210.
Meer (kaspisches) 217. 222. 228. 239.
Meer (mittelländ.) 128. 130. 138. 142. 216. 217. 263. 267. 270.
Meer (persisches) 239.
Meer (rothes) 236. 263. 270. 273.

Meer (schwarzes) 199. 210. 217. 222. 232.
Meer (das todte) 217.
Mehadia 169.
Mehalla Kebir 272.
Mehlis 105.
Mehring 82.
Meiningen 106.
Meisenheim 121.
Meißen 86.
Meißner 97.
Mekinos 269.
Mekka 238.
Melibocus 100.
Melinde 287.
Melnick 158.
Melun 44.
Memel 177. 179.
Memmingen 82.
Menamkom 249. 256.
Menam (Siam) 249.
Mende 48.
Menehould 45.
Menie 272.
Menin 58.
Mensale 271.
Menuf 272.
Meppen 90.
Meran 156.
Merau 154.
Mergentheim 93.
Merkara 248.
Mersa 269.
Merseburg 183.
Mersey 63.
Mesched-Ali 234.
Mesched (Thus) 240.
Meseritz 183.
Messina 144.
Metz 54.
Meura 116.
Mexiko 313.
Mezieres 45.
Miako (Kio) 261.
Michelstadt 102.
Middelburg 59.
Mies 158.
Milles 233.
Miltenberg 80.
Mincio 129. 148. 173.
Mindel 76.
Mindelheim 82.
Minden 185.
Mines 48.
Minho 27.
Minsk 204.
Miösen-See 194.
Mirandola 134.
Mirecourt 54.
Misbeach 66.
Mischigan-See 293.
Misisih 270.
Misitra 213.
Miskolecz 166.
Mislenicze 163.
Missisipi 293.
Mitau 202.
Mittenwald 78.
Mitterburg 172.
Mitweyda 86.
Mobile 310.
Mocha (Mokka) 237.
Modena 134.
Modum 197.
Mögelin 181.
Mölk 152.
Möllen 192.
Mörs 186.

Mogadore 269.
Moggau 259.
Mohilen 204.
Mohlsdorf 105.
Moldau 147. 157.
Molfetta 144.
Momnouth 66.
Monaco 132.
Mondego 27.
Mondego (Fluß) 27.
Mondovi 132.
Mondsgebirge 262. 285.
Monfalut 272.
Mongallo 287.
Mons 58.
Montauban 50.
Montblanc 21. 128. 130.
Montbrillant 89.
Montbrisson 46.
Mont de Marsan 49.
Monte Casino 143.
Monte Christo 137.
Monte leone 144.
Montelimart 47.
Montluçon 46.
Montreal 304.
Montreale 144.
Monte Rosa 21. 128. 130.
Monte Video 324.
Montpellier 48.
Montrosa 123.
Montrose 68.
Monza 174.
Moosburg 78.
Morawa 210.
Morello 136.
Morgarten 126.
Morlaix 52.
Mors 191.
Morsee 126.
Morungen 179.
Moschwig 185.
Mosel 56. 177.
Moshaisk 202.
Moskau 202.
Mosul 234.
Motalastrom 194.
Moulins 46.
Moutiers 132.
Mozambique 287.
Mühldorf 78.
Mühlhausen 184.
Mühlheim 186.
Mühlheim 186.
Mühlstädtersee 171.
Münchberg 79.
München 78.
Münden 90.
Münnerstadt 80.
Münster 185.
Münsterberg 182.
Müritzsee 111.
Mulda 84. 114. 177.
Multan 247.
Mummelsee 95.
Munkatsch 166.
Mur 153. 164.
Murcia 37.
Murg 91. 94.
Murr 91.
Mursuk 270.
Murten 126.
Mussart 216.
Musurato 270.
Mutschangfu 258.
Mustag 241. 255.
Mustag-Spitze 216.
Muttersdorf 159.

Mutterstadt 83.
Mysore 248.

N.

Nab 75.
Nachitschewan 204.
Nadelgebirge 288.
Näfels 127.
Nagpur 247.
Nagy=Ag 168.
Nagy=Banya 166.
Nagy=Enyed 168.
Nagy=Kalo 166.
Nahe 76. 100. 113. 117.
Namera 275.
Namslau 182.
Namur 59.
Nancy 54.
Nangasaki 261.
Nantes 53.
Nan=tschang=fu 258.
Napachan 259.
Napoli di Romania 213.
Narew 206.
Narni 140.
Narr (der hohe) 150.
Narwa 201.
Nassau 110. 320.
Natschez 310.
Nauheim 99.
Naumburg 184.
Neapel 143.
Neckar 91. 94. 100. 119.
Neckarsulm 93.
Negapatnam 248.
Neiß 177.
Neiße 84. 117. 183.
Neitra 164. 165.
Nenndorf 99.
Nertschinsk 226.
Neschin 203.
Nesse 103.
Netze 177.
Neu=Amsterdam 330.
Neu=Arad 166.
Neubidschow 158.
Neubrandenburg 112.
Neuburg an der Donau 82.
Neu=Dietendorf 105.
Neuenburgersee 124. 177.
Neufahrwasser 179.
Neufchatel 127.
Neu=Gradiska 169.
Neu=Guatemala 316.
Neukirch 86.
Neukirchen 86.
Neu=Madrid 34.
Neumärktl 172.
Neu=Middelburg 330.
Neu=Orleans 310.
Neu=Ruppin 180.
Neu=Sandecz 163.
Neusatz 166.
Neusiedler=See 148. 164.
Neusohl 165.
Neustadt 112. 187.
Neustadt an der Aisch 80.
Neustadt an der Donau 81.
Neustadt an der Hart 83.
Neustadt an der Heide 108.
Neustadt an der Orla 104.
Neustadt Eberswalde 180.
Neustadt (Wienerisch) 151.
Neustrelitz 112.
Neusulza 105.
Neutischin 161.
Neuwarpische See 177.

Neuwerk 122.
Neuwied 187.
Nevers 52.
Newbury 67.
Newcastle 65.
New-Hafen 308.
Newport 308.
Newpury Port 308.
New-York 308.
Nicastro 144.
Nicosia 144.
Nidau 126.
Nidda 100. 110.
Niederauerbach 86.
Niederolm 102.
Niederselters 111.
Niederwildungen 120.
Niemen 199. 206.
Nienburg 89. 115.
Nienover 90.
Niernstein 102.
Nieuport 58.
Nieuweldtsgebirge 288.
Niger 263.
Nikolsburg 160.
Nikopoli 212.
Nikosia 235.
Nil 263. 271. 273. 275.
Nimwegen 58.
Ninguta 258.
Niort 52.
Nischnei-Nowgorod 203.
Nischney-Kamtschatka 227.
Nivelles 57.
Nizza 132.
Nocera 143.
Nördlingen 80.
Nola 143.
Norderney 90.
Nordhausen 185.
Nordheim 90.
Nordsee 71. 113. 189. 194.
Norköping 196.
Northampton 66.
Nortwich 66.
Norwich 66.
Noto 142.
Nottingham 66.
Nova-Braganza 29.
Novara 132.
Novellara 134.
Nowaja-Semlja 202.
Nowgorod 202.
Nowy-Sbaraz 163.
Nürnberg 81.
Nürtingen 93.
Nukian (Ava) 249.
Nyeborg 191.
Nyestadt 191.
Nykiöbing 191.
Nykiöping 196.
Nymphenburg 78.
Nyon 126.
Nyslot 201.
Nystadt 201.

O.

Oaxaca 314.
Ob 217. 222.
Oberferlach 172.
Oberhörnla 91.
Obernkirchen 99.
Oberuzell 82.
Ober-See 293.
Ocean (indischer) 217.
Ocean (der stille) 293.
Ochotsk 227.

Ochsenhausen 93.
Ocka 200.
Ocker (Fluß) 109.
Ocker (Dorf) 109.
Odensee 191.
Odenwald 94. 100.
Oder 71. 147. 159. 177.
Odessa 204.
Oedenburg 166.
Oehringen 93.
Oeland 196.
Oelberg 232.
Oels 182.
Oelßnitz 86.
Oerebro 196.
Oertles 21. 71. 147. 154.
Oesel 202.
Oesterby 196.
Oettingen 80.
Ofanto 142.
Ofen 165.
Offenbach 102.
Offenburg 96.
Oglio 129. 148. 173.
Ohlau 177.
Ohm 98. 100.
Ohrdruf 105.
Okasaki 261.
Olbernhau 86.
Oldenburg 113.
Ollmütz 160.
Olonez 202.
Olpe 186.
Olympus 212.
Ombrone 136.
Omer (St.) 45.
Omsk 226.
Onega-See 200.
Oneglio 133.
Ontario 293.
Opatow 30.
Ophir 251.
Oporto 30.
Oppa 160. 177.
Oppeln 182.
Oppenheim 102.
Oranienbaum 114.
Oranienburg 180.
Orbelus 209.
Orel 203.
Orenburg 225.
Oreta 142.
Orinoko 293.
Oristagni 133.
Orleans 51.
Ormus 240.
Orvieto 140.
Osnabrück 90.
Ossa 157.
Ossiachersee 171.
Ostende 58.
Osterach 117.
Osterode 90.
Osterstein 119.
Ostersund 196.
Ostheim 104.
Ostia 139.
Ostmeer 216. 256. 259.
Ostrolenka 208.
Ostrowo 183.
Ostsee 71. 111. 113. 176. 189. 199.
Otaheite 345.
Oudenarde 58.
Ousa 200.
Oviedo 35.
Oxford 66.

P.

Paar 76.
Paderborn 185.
Padua 175.
Paisley 68.
Palembang 253.
Palermo 144.
Paliakate 248.
Palma 38.
Palma nova 175.
Palmara 133.
Palmas 291.
Palmayjola 137.
Pamplona 38.
Panama 325.
Panaro 129. 134. 138.
Pangäus 209.
Pantoffel 172.
Pantschowa 169.
Pappenheim 80.
Paramaribo 330.
Paramatta 337.
Parchim 112.
Pardubitz 158.
Paris 43.
Parma 134.
Paro 258.
Paropamisus 241.
Paros 213.
Passarge 177.
Passarowitz 212.
Passau 82.
Passewalk 181.
Passeyer 155.
Patna 247.
Pau 50.
Paul (St.) 290.
Paulo (St.) 329.
Paulo (St.) di Loando 285.
Pavia 174.
Paxo 145.
Pazow 158.
Peena 111.
Pegu 249. 251.
Peipus-See 200.
Pembroke 67.
Pensa 224.
Pera 212.
Pergamo 233.
Perigneux 50.
Perleberg 180.
Perm 225.
Pernambuca 328.
Perpignan 49.
Persante 177.
Perth 68.
Perugia 140.
Pesaro 139.
Pescara 142.
Pesth 165.
Petersburg (St.) 201.
Peterswalde 159.
Peterwardein 169.
Petrikau 208.
Petrosawodsk 202.
Petschora 199.
Pettau 253.
Pfaffenhofen 78.
Pfeddersheim 102.
Pfeffers 127.
Pferdsköpfe 255.
Pfinz 94.
Pforzheim 96.
Pfullingen 93.
Pharsala 212.
Philadelphia 308.
Philippopel 212.

Philippsruhe 99.
Philippsthal 99.
Phu=Xan 251.
Piacenza 134.
Pianosa 137.
Piave 128. 173.
Pic Egmont 333.
Pietro (St.) 133.
Pignerol 132.
Pilgram 158.
Piliza 206.
Pillau 179.
Pillnitz 86.
Pilsen 158.
Pindus 212.
Pinneberg 192.
Piombino 137.
Pirna 86.
Pirun=Dubrava 170.
Pisa 137.
Pischauer 242.
Pisek 158.
Pistoja 137.
Pizzigthone 174.
Pizzo 144.
Placentia 303.
Plan 158.
Plata (la) 293.
Platani 142.
Platten 158.
Plattensee 148. 164.
Plattling 82.
Plau 112.
Plauen 85.
Plauersee 111.
Pleiße 84. 104.
Pleskow 202.
Plock 208.
Plön 192.
Plönersee 189.
Plombieres 54.
Pludenz 156.
Plymouth 67.
Po 128. 130. 133. 138. 147. 173.
Podgorze 163.
Podhorze 148.
Pölten (St.) 151.
Pösneck 108.
Poganghu 256.
Poitiers 52.
Pola 172.
Polozk 204.
Poltawa 203.
Pommersfelden 79.
Pompa 285.
Pondicheri 248.
Ponik 233.
Pont=a=Mousson 54.
Ponteba 172.
Pontecorvo 140.
Ponzainseln 144.
Popajan 325.
Port au Prince 318.
Port Bourbon 290.
Port Cornwallis 253.
Portendik 278.
Port Louis 290.
Porto Farina 269.
Porto Ferrajo 137.
Porto Mauritio 133.
Portoriko 318.
Portosanto 291.
Porto Torre 133.
Portsmouth 67. 308.
Posega 166.
Posen 183.
Posing 165.
Potenza 144.

Potosi 324.
Potsdam 180.
Prag 158.
Praga 207.
Prato 137.
Pratolino 137.
Pregel 177.
Prenzlow 180.
Prerau 161.
Preßburg 165.
Preston 65.
Preussisch-Eilau 179.
Prevesa 212.
Primm 100.
Privas 48.
Procida 144.
Prosna 206.
Proßnitz 160.
Providence 308.
Pruth 162. 200. 210.
Przemysl 163.
Puebla de los Angelos 313.
Pulßnitz 86.
Pultusk 208.
Punah 247.
Punto de Gale 253.
Putala 258.
Putiwl 203.
Puzzuolo 143.
Pyrenäen 21. 31. 41.
Pyrmont 120.

Q.

Quangschufu oder
Quarantania 232.
Quebeck 304.
Quedlinburg 184.
Queich 76.
Queilingfu 257.
Queiß 177.
Quentin 44.
Queretaro 313.
Querfurt 184.
Quilao 284.
Quilao 287.
Quimper 52.
Quito 325.

R.

Raab 147. 153. 164. 166.
Raba 162.
Rabat 269.
Rabbi 156.
Rachel 157.
Rackersburg 153.
Rad (das große) 176.
Radom 207.
Räscht 240.
Ragusa 170.
Rakonitz 158.
Raleigh 309.
Ramanad 248.
Rambevillers 54.
Randers 191.
Ranguhn 250.
Ranzau 192.
Rassion 270.
Rastadt 96.
Rastenburg 104.
Rathenau 180.
Rathsfeld 116.
Ratibor 183.
Ratte 113.
Rattenberg 156.
Ratzeburg 112. 192.
Ratzeburger See 189.

Ravenna 139.
Ravensburg 93.
Rawicz 183.
Reading 67.
Reckenitz 111.
Recklinghausen 185.
Reebach 76.
Rega 177.
Regen 75.
Regensburg 81.
Reggio 134.
Reggion 144.
Regnitz 75.
Rehburg 90.
Reichenau 86.
Reichenbach 86. 182.
Reichenberg 158.
Reichenhall 78.
Reikiavik 192.
Reinerz 182.
Reinhardsbrunn 105.
Rems 91.
Remscheid 186.
Rendsburg 192.
Rennes 52.
Reno 129. 138.
Reuß 124.
Reutlingen 93.
Reval 202.
Rheda 185.
Rheims 45.
Rhein 41. 55. 71. 75. 94. 100. 110. 124. 147. 155. 177.
Rheinsberg 180.
Rhodez 50.
Rhodope 209.
Rhodos 234.
Rhöngebirge 71. 75. 97. 103. 106.
Rhonaszek 167.
Rhone 41. 124. 131.
Ribeira Grande 290.
Richmond 309.
Riesengebirge 21. 71. 147. 157. 176.
Rieti 140.
Riga 202.
Rimini 140.
Ringkjöbing 191.
Rinteln 99.
Rio de Janeiro 328.
Riom 46.
Ripen 191.
Rittberg 185.
Ritzebüttel 122.
Rjäsan 203.
Rocca 27.
Rochadsch 242.
Rochdale 65.
Rochefort 50.
Rochester 67.
Rochlitz 86.
Roda 105.
Rodach 76. 108.
Rödelheim 102.
Römhild 106.
Rönne 190.
Rönneby 196.
Roer 177.
Roeraas 197.
Roggenvelds Gebirge 288.
Rom 139.
Ronneburg 105.
Ronsdorf 186.
Rorschach 126.
Roschild 190.
Rosenau 166.
Rosenberg 158.

Rosenheim 78.
Rosette 272.
Roslau 114. 115.
Rosova-See 210.
Rossano 144.
Roßbach 185.
Roßberg 91.
Rostock 112.
Rotasghar 247.
Roth 81.
Rotha 106.
Rothenburg 80. 99. 185.
Rothenfeld 90.
Rotheram 65.
Rotterdam 59.
Rotweil 93.
Rouen 53.
Roveredo 156.
Rovigo 172.
Roviguo 175.
Rua 247.
Rudkiöbinge 191.
Rudolphswerth 172.
Rudolstadt 116.
Rübeland 109.
Rüdenhausen 80.
Rüdersdorf 181.
Rüdesheim 110.
Rügen 181.
Rügenwalde 181.
Ruhla 105.
Ruhnenberg 111.
Ruhr 177.
Rumburg 158.
Ruppinische See 177.
Rust 166.
Rustschuk 212.
Rutland 310.
Rzeszow 163.

S.

Saalburg 119.
Saale 76.
Saale (fränk.) 76.
Saale (sächs.) 76. 103. 104. 107. 114. 115. 177.
Saalfeld 108.
Saar 177.
Saarburg 187.
Saarlouis 187.
Sadtz 158.
Saccai 261.
Sagan 182.
Sahlemdorf 86.
Salberg 196.
Salem 308.
Saler 269.
Salerno 143.
Salisburg 67.
Salomon 241.
Salöniki 212.
Salsette 248.
Salso 134.
Salvator (Kongo) 284.
Salzach 75. 150.
Salzburg 151.
Salz der Helden 90.
Salzdetfurt 90.
Salzschlirf 99.
Salz-Uflen 119.
Salzungen 106.
Salzwedel 184.
Samarkand 230.
Sambor 163. 166.
Sambuanga 254.
Samos 164.
San 148.
Sana 237.

Sandfluß 288.
Sandomir 207.
Sandwich 67.
Sanen 124.
San Jago di compostella 35.
San Marino 140.
Sanock 163.
Santa Cruz de la Sierra 326.
Santa Fe de Bogota 325.
Santa Mauro 145. 146.
Santarem 29.
San Yago 324.
Saragossa 38.
Saratow 224.
Sarbrücken 187.
Sarepta 224.
Sargans 126.
Sarlat 50.
Sarosch-Patak 166.
Sarviz 164.
Sassari 133.
Saßbach 96.
Sathmar 166.
Sau 147. 153. 162. 164. 169. 171. 210.
Saumur 51.
Sau-tschu-fu 258.
Savannah 309.
Savigliano 132.
Savona 133.
Sazawa 157.
Scarperia 137.
Schärding 152.
Schäßburg 168.
Schafhausen 125.
Schahpur 247.
Schalkau 106.
Schalsee 189.
Schange 197.
Scheffield 65.
Schelde 41. 55.
Scheldif 267.
Schellenberg 118.
Schemnitz 165.
Scheßlitz 79.
Schiedam 59.
Schillingsfürst 81.
Schinznach 127.
Schiras 240.
Schitomir 204.
Schlackenwalde 158.
Schlackenwerth 158.
Schlan 158.
Schlangenbad 111.
Schleißheim 78.
Schleitz 118.
Schleswig 191.
Schlettstadt 54.
Schleusingen 185.
Schmalkalden 99.
Schmiech 117.
Schmiedeberg 182.
Schmölitz 166.
Schmölla 105.
Schneeberg 86.
Schneeberg (der große) 176.
Schneekopf 104.
Schneekoppe 176.
Schneekuppe 157.
Schnepfenthal 105.
Schönberg 82.
Schönbrunn 151.
Schönebeck 184.
Schöneck 86.
Schöningen 109.
Schönwetterberg 293.
Schongau 78.
Schorndorf 93.

Schreckhorn 21. 123.
Schriesheim 96.
Schröck 99.
Schunter 109.
Schussen 91.
Schuster 240.
Schwabach 76. 81.
Schwabmünchen 82.
Schwalm 98. 100.
Schwangau 79.
Schwarza 115.
Schwarzach 76.
Schwarzburg 110.
Schwarzwald 21. 71. 91. 94.
Schwatz 156.
Schweidnitz 182.
Schweina 106.
Schweinfurt 80.
Schwelm 185.
Schwerin 112. 183.
Schwerinersee 111.
Schwetz 179.
Schwetzingen 96.
Schwyz 127.
Sciacca 145.
Sciglio 144.
Sebenico 170.
Sebnitz 86.
Sebu 267.
Secchia 129. 134.
Sedan 45.
Sedlitz 159.
Sedo 280.
Seeberg 105.
Seesen 109.
Segeburg 192.
Sego 279.
Segonet 276.
Segovia 35.
Seidschitz 159.
Seine 41.
Selbitz 79.
Seligenstadt 102.
Selingan 254.
Selke 114.
Selso 142.
Selz 100.
Sembach 125.
Semendria 212.
Semlin 169.
Semmering 152.
Sena 287.
Senegal (Fluß) 263. 280.
Senegal (Insel) 280.
Senlis 44.
Sennaar 274.
Sennfeld 80.
Sens 45.
Serchio 135.
Seres 213.
Serinagur (Kaschmir) 242.
Seringapatnam 248.
Serra de Estrella 27.
Serra de Gerez 27.
Serra de Monchique 27.
Sesia 129. 130.
Setupal 29.
Seve-Gebirge 193.
Sevennen 21. 41.
Severn 63.
Sevilla 36.
Sewastopol 204.
Shanon 63.
Shendi 274.
Shiwah 270.

Siam 249.
Sidney 304. 337.
Siedlce 207.
Sieg 177.
Siegen 186.
Sieghards 152.
Sienna 137.
Sierra Leone 279. 281.
Sierren 21.
Sigmaringen 117.
Silberberg 182.
Silistria 212.
Simbirsk 224.
Simferopol 204.
Simplon 123.
Sinai 236.
Sind (Indus) 243.
Singafu 257.
Sinigaglia 139.
Sinope 233.
Sir 228.
Siragossa 145.
Sireth 210.
Sirinagur 247.
Sisran 224.
Sistov 212.
Sitlaltepel 293.
Sitten 126.
Siuth 272.
Siwas 234.
Skabitz 165.
Skagen 191.
Skagerrack 191.
Skandinavische Gebirge 193.
Skardus 209.
Sklavensee 293.
Skotskau 161.
Skudari 233.
Skutari 212.
Slawkow 208.
Sligo 69.
Smolensk 202.
Smyrna 233.
Sneck 60.
Sniatyn 163.
Snowdon 62.
Söderhamm 196.
Söflingen 93.
Soest 185.
Soeste 113.
Sofala 287.
Soissons 44.
Soldau 179.
Soldin 180.
Solingen 186.
Sollingerwald 88. 109.
Solo 174.
Solothurn 126.
Sommerach 80.
Sonderburg 191.
Sondershausen 116.
Sondrio 174.
Sonnenberg 106.
Sonntagsfluß 288.
Sonthofen 82.
Sophia 212.
Sora 143.
Sorau 180.
Sorö 190.
Sorrento 143.
Southampton 67.
Southold 308.
Spaa 58.
Spalatro 170.
Spandau 180.
Spanisch-Town 318.
Speier 83.
Speierbach 76.

Speſſart 75.
Spezzia 133.
Spieglitzer Schneeberg 159.
Spiekeroog 90.
Spielberg 160.
Spirdingſee 177.
Splügen 127.
Spoleto 140.
Spree 84. 177.
Spremberg 181.
Stabni 208.
Stade 89.
Stadtberg 186.
Stadthagen 120.
Stadt Steinbach 79.
Staffelſtein 79.
Stafford 66.
Stangalpe 153.
Stanislawow 163.
Stanta Fe 324.
Stanz 127.
Staraja-Ruſſa 202.
Stargard 112. 179. 181.
Stary-Sbaraz 163.
Starzel 117.
Stavanger 197.
Stawropol 224.
Steckenitz 159.
Steege 190.
Steigerwald 75.
Steinbach 106.
Steinbach Hallenberg 99.
Steinfurt 185.
Stellenboſch 289.
Stendal 184.
Sternberg 112. 161.
Sterzingen 156.
Stettin 181.
Steyer 150. 151.
Stivali 146.
Stockerau 152.
Stockholm 195.
Stockport 66.
Stör 111.
Stolberg 184. 187.
Stolpe 177. 181.
Stralſund 181.
Strasburg 172.
Straßburg 54.
Straubing 82.
Stry 148. 162. 163.
Strymon 210.
Stuhlweiſſenburg 166.
Sturmhaube 157.
Sturmhaube (die große) 176.
Stuttgart 92.
Suczawa 163.
Sudeten 71. 159.
Sünter 88.
Suez 272.
Suffaid-Cho 241.
Suhla 185.
Sulmona 143.
Sultansſtadt 290.
Sulz 76.
Sulzbach 81.
Summam 267.
Sumy 203.
Sundbury 66.
Sunderland 65.
Sundwall 196.
Surate 248.
Surul 167.
Suſa 132.
Suwalken 208.
Swanſey 67.
Sweaborg 201.

Swinemünde 181.
Swyka 162.
Sylt 191.
Syr 217.
Szamos 167.
Szegedin 166.

T.

Tabor 158.
Tachensee 76.
Tadmor 238.
Tafelberg 288.
Taganrock 204.
Tagliamento 128. 173.
Tahallassi 311.
Tain 67.
Tajo (Tejo) 27. 32.
Tambow 203.
Tanaro 129. 130.
Tangermünde 184.
Tanne 109.
Taormina 144.
Tarablüs 234.
Taraboſan 234.
Taranto 144.
Tarbes 49.
Tarnopol 163.
Tarnow 163.
Tarnowitz 183.
Taro 129. 133.
Tarſus 234.
Taſchkent 230.
Taſſidudon 258.
Tauber 76. 91. 94.
Taufſtein 100.
Tauja 325.
Taunus 110.
Tauris 240.
Taurus 216. 232.
Tauß 158.
Tavira 30.
Tay 63.
Taya 160.
Tecklenburg 185.
Tegaza 278.
Tegernſee 76.
Teheran 240.
Tejucco 329.
Telgte 185.
Temeswar 166.
Teneriffa 291.
Tenneberg 105.
Tennſtädt 184.
Teramo 143.
Terespol 207.
Terglon 171.
Terglou 147.
Termini 142. 144.
Ternate 254.
Terni 140.
Terracina 139.
Terranuova 145.
Teſchen 161.
Teſſin 124. 148.
Teſſino 129. 130. 173.
Tetuan 269.
Teufelsberg 288.
Teutoburgerwald 176.
Teverona 138.
Texel 59.
Thal-Ehrenbreitſtein 187.
Thalitter 102.
Thannhauſen 82.
Theaki 145.
Theiß 147. 164.
Themar 108.

Themes 147. 164.
Themse 63.
Theresienfeld 152.
Theresienstadt 158.
Thionville 54.
Thomas (St.) 290. 319. 325.
Thonston 282.
Thorenburg 168.
Thorn 179.
Thorshafen 192.
Thüringerwald 97. 103. 104. 106. 107. 115. 176.
Thun 126.
Thunersee 124.
Thur 124.
Thystedt 191.
Tiber 128. 138.
Tiberias 232.
Tibesty 278.
Tiflis 224.
Tiger 217. 232.
Tilsit 179.
Tinareh 274.
Tino 133.
Tinello 133.
Tirano 174.
Tirol 156.
Tirutschinapali 248.
Tischulumba 258.
Titerisee 267.
Titicaca 293.
Tittel 169.
Tittmoning 78.
Tiverton 67.
Tivoli 139.
Tobolsk 226.
Tönningen 191.
Töplitz 158.
Tokay 166.
Toledo 34.
Tollensee 111.
Tolmezzo 175.
Toluka 293.
Tombuktu 279.
Tomsk 226.
Tondern 191.
Tongatahu 344.
Tonnere 45.
Tontinghu 256.
Torgau 184.
Tornea 201.
Torre del Greco 143.
Torres-Vedras 29.
Torridal-Elf 194.
Tortona 132.
Toul 54.
Toulon 48.
Toulouse 49.
Tournhout 60.
Tours 51.
Tozer 270.
Trachenberg 182.
Trani 144.
Tranquebar 249.
Trapani 144.
Trarbach 187.
Trau 170.
Traun 147. 150.
Traunsee 71. 150.
Traunstein 78.
Trautenau 158.
Trave 189.
Travemünde 122.
Trawankor 248.
Trebbia 129. 130.
Trebel 111.
Trebisch 161.
Treisam 94.

Tremezen 269.
Trentschin 165.
Treviso 175.
Triefenstein 80.
Trient 156.
Trier 187.
Triest 172.
Trinity 299.
Trinkonomale 253.
Tripantry 248.
Tripoli 269.
Tripolitza 213.
Trivandaran 248.
Trochtelfingen 117.
Troizkoi-Serwiew 202.
Tromsoe 197.
Tropez 48.
Troppau 161.
Troyes 45.
Truro 67.
Truxillo 325.
Tscherkask 205.
Tschernigow 203.
Tschetin 212.
Tschimborasso 293.
Tschitschikar 258.
Tschosan (Chosen) 259.
Tschugujew 203.
Tschung-tieng fu oder Peking 257.
Tuarik 278.
Tübingen 93.
Tülles 50.
Tuggurt 269.
Tula 203.
Tulbach 289.
Tuln 151.
Tunis 269.
Turin 132.
Turkestan 230.
Turnau 79. 158.
Tusys 127.
Tuttlingen 93.
Twer 203.
Tybein 172.
Tyrnau 165.

U.

Udewalla 196.
Udine 175.
Udipur 247.
Udschein 247.
Uffenheim 80.
Uleaborg 201.
Ulm 93.
Ulster 103.
Ummerstadt 107.
Unna 171. 185.
Unstrut 103. 104. 177.
Unterferlach 172.
Unterwittelsbach 82.
Upsala 196.
Urach 93.
Ural 216. 222.
Uralskoi 224.
Urbino 139.
Urbitsch 261.
Usedow 181.
Ustjug-Weliki 202.
Utrecht 60.
Utsche 305.
Uxa 277.

V.

Vaduz 118.
Valdivia 325.

Valence 47.
Valencia 37.
Valenciennes 53.
Valladolid de Mechoacan 314.
Valparaiso 325.
Vannes 52.
Var 130.
Varel 113.
Varinas 325.
Vechta 113.
Vegesack 122.
Veit (St.) 172.
Veitshöchheim 80.
Velan 123.
Velino 138. 141.
Velletri 139.
Venedig 175.
Venosa 144.
Vera Cruz 314.
Verbas 210.
Vercelli 132.
Verden 89.
Verdun 54.
Verona 175.
Versailles 44.
Vesoul 53.
Vesuv 21. 141.
Vevay 126.
Viana 30.
Viareggio 135.
Vicenza 175.
Vienne 47.
Vierlande 122.
Vierwaldstädtersee 124.
Vierzehnheiligen 79.
Villach 172.
Villa franca 132.
Villa nova de Prinzipe 329.
Villa rica 329.
Ville franche 46. 50.
Vils 76.
Vilseck 81.
Vincennes 310.
Vincent (St.) 27.
Viterbo 140.
Vitry für Marne 45.
Vlissingen 59.
Vöcklabruck 151.
Vogelberg 97. 124.
Vogelsberg 100.
Vogesen 41. 71. 75.
Vohburg 81.
Volkach 80.
Volta 281.
Volterra 137.
Volturno 128. 142.
Volverhampton 66.
Vorchheim 79.
Vordernberg 154.

W.

Waag 147.
Waage 197.
Wachsenburg 105.
Wag 164.
Waga 200.
Wahlstadt 183.
Waidhofen 151.
Waitzen 166.
Wakefield 65.
Waldai = oder Wolga = Gebirge 199.
Waldenburg 86. 93. 182.
Waldheim 86.
Waldmünchen 81.

Waldthurn 96.
Walkenried 109.
Wallerstein 81.
Wallde 197.
Waltershausen 105.
Wan 232.
Wanaschris 267.
Wandsbeck 192.
Wangerog 113.
Wansee 217.
Warasdin 166.
Wardon 197.
Waren 112.
Warendorf 185.
Warington 65.
Warmbrunn 182.
Warnow 111.
Warschau 207.
Wartburg 104.
Wartenburg 185.
Wartha 177. 206.
Warwick 308.
Wasa 201.
Washington 311.
Wassanah 279.
Wasserburg 78.
Wasungen 106.
Waterford 69.
Watzmann 75.
Waxenstein 75.
Wehlau 179.
Weichsel 147. 159. 162. 177. 206.
Weichselmünde 179.
Weiden 79.
Weidenau 161.
Weidenberg 79.
Weil 93.
Weilburg 110.
Weilheim 78.
Weimar 103.
Weinheim 96.
Weinsberg 93.
Weissenburg 54. 80.
Weißenfels 184.
Weiße See 171.
Weißkirchen 160.
Welheim 102.
Wels 151.
Wendel (St.) 108.
Wenner-See 194.
Werden 186.
Werfen 152.
Werl 186.
Werneck 80.
Werningerode 184.
Werra 97. 103. 106. 106. 177.
Werschetz 166.
Wertach 76.
Wertheim 96.
Wesel 186.
Weser 71. 88. 97. 109. 113. 177.
Wesprim 166.
Westerås 196.
Westerburg 110.
Westerwald 110. 176.
Westmannsinseln 192.
Westpoint 308.
Wetter 100.
Wetter-See 194.
Wettin 184.
Wetzlar 187.
Wexford 69.
Wexholm 196.
Wiborg 191.
Wiburg 201.

Widin 212.
Wielicza 163.
Wien 151.
Wienerwald 150.
Wiesbachhorn 147. 150.
Wiesbaden 110.
Wiesen 94.
Wiesentheid 80.
Wieslauter 76.
Wigan 65.
Wight 67.
Wildenfels 86.
Wildeshausen 113.
Wilhelmsthal 99.
Willemberg 179.
Wilmington 309.
Wilna 204.
Windau 202.
Windisch-Feistritz 154.
Windsheim 80.
Windsor 67.
Winnipeg-See 293.
Winterthur 126.
Wipper 114. 115. 177.
Wisa 212.
Wisby 196.
Wisingsö 196.
Wisloka 162.
Wismar 112.
Wissowitz 160.
Witebsk 204.
Witehaven 65.
Wittenberg 184.
Wittstock 180.
Wjätka 225.
Wladimir 203.
Wörlitz 114.
Wörnitz 76.
Wörth 81.
Wörthsen 148. 171.
Wohlau 182.
Woldegk 112.
Wolfenbüttel 109.
Wolfgangsee 150.
Wolga 199. 217. 25
Wolgast 181.
Wolkenstein 86.
Wollendorf 108.
Wollin 181.
Wologda 202.
Worcester 66.
Wormberg 88.
Worms 102.
Woronesch 203.
Würbenthal 161.
Würmsee 71. 76.
Würzburg 79.
Wunsiedel 79.
Wurgha 269.
Wutach 95.
Wytschegda 200.

X.

Xalapa 314.
Xanten 186.

Y.

Yarkand (Jerken) 258.
Yarmouth 66.
Yezd 240.
York 65. 304. 310.
Ypern 58.
Yverdon 126.

Z.

Zacatecas 314.

Zaid (Said) 235.
Zaire 263.
Zaire (Kongo) 284.
Zalathna 168.
Zamosk 207.
Zante 145. 146.
Zara 170.
Zareh 241.
Zarend 242.
Zduny 183.
Zebid 237.
Zehdenik 180.
Zeila 277.
Zeiz 184.
Zerbst 114.
Zeulenrode 118.
Ziegenhayn 99.
Ziesar 184.
Ziller 155.
Zimbave 287.
Zirl 156.
Zittau 86.
Zloczow 163.
Znaym 100.
Zobten 182.
Zöblitz 86.
Zofingen 126.
Zolkiew 163.
Zorge 109.
Zorndorf 181.
Züllichau 180.
Zürich 125.
Zürcher-See 124.
Zütphen 58.
Zug 126.
Zugspitze 75.
Zuhree 243.
Zwarte Berg 288.
Zwellendam 289.
Zwenkau 86.
Zweybrücken 83.
Zwickau 86.
Zwiesel 82.
Zwittau 160.
Zwönitz 86.
Zwoll 60.

Beym Verleger dieses und durch alle Buchhandlungen sind folgende sehr gute Bücher zu erhalten:

Homer's Ilias, übersetzt und erläutert von Dr. E. F. Ch. Oertel. 2 Theile. 4 fl. 24 kr.

Pausanias Beschreibung von Hellas, übersetzt und erläutert von E. Wiedasch. 1ter Bd. 2 fl. 15 kr.

Livius Römische Geschichte, übersetzt und erläutert von E. F. Ch. Oertel. 1ter bis 5ter Bd. 8 fl. 54. kr.

Cicero's drey Bücher von den Pflichten, übersetzt und erläutert von M. K. L. Ch. Hauff. 1 fl. 48 kr.

Justinus Philippische Geschichte, übersetzt und erläutert von K. F. L. Kolbe. 1ter Bd. 1 fl. 54 kr.

Horaz sämmtliche Werke, übersetzt und erläutert von J. H. M. Ernesti. 2 Bde. 5 fl. 30 kr.

Ovid's Klaglieder, übersetzt und erläutert von H. Ch. Pfitz. 1 fl. 12 kr.

Tacitus Agrikola, übersetzt und erläutert von H. W. F. Klein. 48 kr.

Tacitus Germanien, übersetzt und erläutert von ebendemselben. 48 kr.

Engelbrecht, A., Unterhaltungen außer der Schule, oder gesellschaftliche Jugendspiele zur Beförderung körperlicher Stärke und zur Uebung des Scharfsinnes und Nachdenkens. 45 kr.

Euripidis Phoenissae ex recens. R. Porson in usum scholarum ed. (F. Jacobs). Ed. II. 24 kr.

Eutropii breviarium historiae romanae. Ed. F. Högerus. 15 kr.

Heilingbrunner, A., Gratulationsbriefe zu Namens- und Geburtstagen und zum neuen Jahre. 12 kr.

— — die Schulgesetze, erklärt und durch lehrreiche Geschichten erläutert. 15 kr.

Johnson, S., englische Sprachlehre. Englisch und teutsch. 1 fl. 30 kr.

Kayser Umriß der Menschengeschichte auf drey Tafeln zum Gebrauche für höhere Bürgerschulen oder niedere Gymnasialklassen. 24 kr.

— — Die Geschichten des teutschen Volkes, im kurzen Grundriß gezeichnet. 1 fl. 30 kr.

Kinderfreund, der bayerische, ein Lesebuch für Stadt- und Landschulen. 3te Aufl. 27 kr.

Oertel, E. F. Ch., grammatisches Erklärungsbuch über Ciceronis Cato major zur gründlichen Erlernung des Lateins, für Lehrer und Schüler ausgearbeitet. 45 kr.

Otto, F., englisches Lesebuch zum Schul- und Privatgebrauch. 1 fl. 12 kr.

— — Handbuch der spanischen Sprache für Schul- und Privatunterricht. Mit einem teutsch-spanischen und spanisch-teutschen Wörterbuche. 3 fl. 36 kr.

Reise eines Lehrers mit seinen Zöglingen aus Ifferten in einige romantische Gegenden der Schweiz. Lesebuch für die heranwachsende Jugend. 2 Thle. mit 13 illum. Kupfern. 5 fl. 42 kr.

Röckl, F., Schulreden, gehalten bey öffentlichen Prüfungen und Preisevertheilungen an die Jugend. 1ter Theil. 54 kr.

Salzmann, J. G., allgemeiner teutscher Briefsteller mit auserlesenen Beyspielen aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, welche im gemeinen Leben oft vorkommen. 1 fl. 12 kr.

— — der Schutzgeist für Kindheit und Jugend, oder väterliche Warnungen und Lehren für Knaben und Mädchen in anmuthigen Erzählungen und Geschichten. Mit 27 illuminirten Kupf. und Vignetten. 3 fl. 36 kr.

Schwab, F. X., Handbuch der kaufmännischen Rechenkunst. 2 Thle. 2te Aufl. 5 fl. 36 kr.

Zeheter, M., einzelne Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts; durch Parabeln und Erzählungen erläutert, für Lehrer und Erzieher. 48 kr.

Zeheter, M., Anleitung zum mündlichen Rechenunterricht in Volksschulen, nach der bildenden Methode. 1 fl.

— — Sammlung ähnlich lautender Wörter der teutschen Sprache. Durch Sätze erläutert für Elementar-Schulen. 36 kr.

Berichtigungen.

Seite	Zeile	Statt	Lies
19	2	Stoß	Stoße
23	2	Ost	Ouest
26	von oben 11	Arc de	Cercle, arc
28	26	Triomphe	Triomphe
33	6	Seine	Seine
—	26	ein	einer
36	13	Versailles	Versailles,
—	15	O.,	O.,
—	11	Terre,	Terre
37	9	Lundi soir	Vendredi soir
40	24	Tarn	Tarn
—	26	Viviers	Viviers
43	3	Manche	Manche
45	13	Calvaire	Calvaire
46	22	Carlos	Carlos
—	von unten 4	Angleterre	Angleterre
48	4	Rhone	Rhone
49	von unten 4	Beaucaire, de	Beaucaire de
50	8	Perigueux	Périgueux
52	6	Bayonne, le	Bayonne le
53	4	Valenciennes	Valenciennes
54	6	St. Louis	St. Louis
—	14	Chambertin	Chambertin
57	26	Jaurès	Jaurès
58	7	Hafenamt	Hafenamt
62	14	Ormuz	Ormuz

Berichtigungen.

Seite	Zeile	Statt	Lies
29	9	König	Könige
12	2	Land	Lands
26	von unten 11	Staat von	Staat, von
28	26	Johanisbrod	Johannisbrod
35	5	Avila	Avilla
—	26	eine	einer
36	15	Sevilla:	Sevilla,
—	15	H.;	H.,
—	11	Xeres,	Xeres
37	5	Quadalquivir	Guadalquivir
40	24	Taru	Tarn
—	25	Arriega	Arriege
41	1	Mancha	Manche
45	13	Catalannische	Catalannische
46	21	Aurilac	Aurillac
—	von unten 2	Anguleme	Angoulême
48	9	Rhoue	Rhone
49	von unten 4	Bagnères, de	Bagnêres de
50	5	Périgneux	Périgueux
51	6	Rogent, le	Rogent le
53	4	Painsboeuf	Baimboeuf
54	6	St. Laude	St. Claude
—	24	Rambevillers	Rambervillers
57	26	Fabiken	Fabriken
58	7	Haderwyk	Harderwik
58	12	Galmai	Galmey

Seite		Zeile	Statt	Lies
61		31	Manmouth	Monmouth
62		14	Maltha	Malta
64	von unten	2	Großbrittanien	Großbritanien
78		11	bleibt „Lyceum“ weg	
78		23	Appellationsgericht und	Appellationsgericht, Lyceum, chirurg. Schule und
97	von unten	5	schönem	schönen
80		4	Erziehungsanstalten;	Erziehungsanstalten,
87		13	Großherzogthum	Herzogthum
92	von unten	5	Friedenzeiten	Friedenszeiten
95		9	Seen: ein	Seen: 1. ein
96		20	Granaterschleiferei	Granatenschleiferei
122		4	Baade	Bade
124		21	breit.	breit,
125		13	eingenen	eigenen
134		11	Leindwand	Leinwand
158		13	Handel; und	Handel und
159		24	Perauer	Prerauer
160	von unten	9	zwey	zwey
164		10	Berge: die	Berge: 1. die
171		2	Terglon	Terglou
172		2	Laibacht	Laibach
—		16	Rosogliofabriren	Rosogliofabriken
190		24	Falstert	Falster
207	von unten	10	Sandonier	Sandomir
212		6	Silistra	Silistria
—		23	Ambulakio	Ambelakia
—		4	Sava.	Save.
213		15	Dschesiar	Dschesira
—		11	Istafa	Thiwa
216		14	Berge: die	Berge: 1. die
—	von unten	10	Osten;	Osten; 4.
222		10	Saraton	Saratow
226		9	Kiächte	Kiächta
229	von unten	1	Daya	Darja
230		4	Hinterstädte	Hirtenstädte
—		14	Buchare	Buchara
231	von unten	6	Siwos	Siwas
—	—	—	1 Damas	Damask

Seite	Zeile	Statt	Lies
232	2	Diarbeko	Diarbekir
233	20	Morasch	Maraſch
234	7	Susam Adoſſi	Suſſam-Adaſſi
238 von unten	6	Provinzen:	Provinzen: 1.
— — —	5	Khilan	Ghilan
240	10	Hyrkonien	Hyrkanien
241	4	Ghasey	Ghasna
272	1	welchen	welchem
290	17	iſt.	iſt, den Franzoſen gehörig
290	9	muß „gehören den Portugieſen“ wegbleiben	
294	7	ſtützt	ſtürzt
302 von unten	14	76	76°
— — —	5	Neufoundland	Neufoundland
306	8	Dragan	Dregan
317 von unten	4	Anquila	Anquilla
318	5	St. Jear	St. Jean
320	14	262,900	357,000
—	15	8,800,000	10,160,000
321	21	Arequixa	Arequipa
— von unten	8	Chilon	Chiloe
324	1	der	den
325	14	Venopuela	Venezuela
327	4	Ceara	Ciara.

Zufolge des, am 12. Nov. abgeſchloſſenen und am 15. Nov. 1826 ratificirten, Vertrags über die Theilung der gotha-altenburgiſchen Lande tritt der Herzog von Sachſen-Hildburghauſen ſeine geſammten bisherigen Lande ab, und erhält dagegen das Fürſtenthum Altenburg mit Ausnahme des Amts Camburg u. a. und noch 11 ſaalfeldiſche Ortſchaften; der Herzog von Sachſen-Koburg tritt ab das Fürſtenthum Saalfeld, das Amt Themar u. a., und erhält dagegen das Fürſtenthum Gotha ohne das Amt Kranichfeld, die hildburghauſiſchen Aemter Königsberg und Sonnefeld u. ſ. w., und behält das Fürſtenthum Koburg mit Ausnahme einiger Orte; der Herzog von Sachſen-Meiningen erhält das Herzogthum Hildburghauſen mit Ausnahme der Aemter Königsberg und Sonnefeld u. a., das Fürſtenthum Saalfeld, die Aemter Themar, Camburg und Kranichfeld, und behält ſeine ſämmtlichen bisherigen Beſitzungen. Dieſem nach begreift jetzt das Herzogthum Sachſen-Meiningen (Hildburghauſen-Saalfeld) 43 Q. M. mit 129,200 E., das Herzogthum Sachſen-Altenburg

Bayerische Staatsbibliothek München

wo Altenburg die Haupt- und Residenz-Stadt, 24 Q. M. mit 107,000 E., und das Herzogthum Sachsen-Koburg und Gotha mit Einschluß von Lichtenberg 45 1/2 Q. M. mit 151,400 E. In diesem Herzogthume ist Koburg zur ersten und Gotha zur zweiten Residenz bestimmt.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Eisenmann, Joseph Anton, 1775-1842

Lehrbuch der allgemeinen Geographie nach den neuesten politischen Bestimmungen

München 1827

Bibl.Mont. 1062
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10714501-9